Mercedes-Maybach SL 680 Monogram Series

Betriebsanleitung +

Mercedes-Benz

F232 0051 00

Wussten Sie schon?

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, stehen Ihnen verschiedene Formate Ihrer Betriebsanleitung zur Verfügung. Neben diesem PDF können Sie folgende Angebote nutzen:

Digital im Fahrzeug
Erkunden Sie die Betriebsanleitung im Multimediasystem unter Einstellungen. Starten Sie mit Schnellstart und entdecken Sie nützliche Tipps.

Digital im Internet
Sie erreichen die Betriebsanleitung auf Ihrer Mercedes-Benz Homepage https://mb4.me/CSS.

Wagenpapiertasche im Fahrzeug
Hier finden Sie alle Informationen zu der Bedienung, den Serviceleistungen und der Garantie Ihres Fahrzeugs in gedruckter Form.

Digital als App
Die Betriebsanleitung ist in den geläufigen App-Stores kostenlos verfügbar.

Apple® iOS

Android™

Warnung Beifahrerairbag

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

- NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

DIE AUSSTATTUNG ODER PRODUKTBEZEICHNUNG IHRES FAHRZEUGS KANN SICH VON DEN IN DER BETRIEBSANLEITUNG BESCHRIEBENEN INHALTEN UNTERSCHEIDEN. DIE BETRIEBSANLEITUNG BESCHREIBT FOLGENDE INHALTE:

- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren.
- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die nur in bestimmten Ländern erhältlich sind.
- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt einsetzen.

Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Umfängen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb können die Beschreibung und die Abbildungen in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

MERCEDES-BENZ ENTWICKELT SEINE FAHRZEUGE STÄNDIG WEITER UND BEHÄLT SICH DAHER ÄNDERUNGEN IN FOLGENDEN PUNKTEN VOR:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Die aktuellen und vollständigen Informationen zu Ihrem Fahrzeug und die Beschreibung von möglichen nachträglich aufgespielen Funktionen sind in der Digitalen Betriebsanleitung im Multimediasystem enthalten.

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen einen Linkslenker. Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Die Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs beinhalten eine Auflistung der in Ihrem Fahrzeug befindlichen Ausstattungen zum Zeitpunkt der Auslieferung.

FOLGENDE UNTERLAGEN SIND BESTANDTEILE DES FAHRZEUGS:

- Digitale Betriebsanleitung im Multimediasystem
- Gedruckte Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen
- Ergänzungsdokumente

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Stellen Sie sicher, dass sich bei Verkauf oder Verleih alle Unterlagen im Fahrzeug befinden oder weitergegeben werden.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

F232 0051 00

Disclaimer
Die folgende Online-Version der Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien-und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs. Länderspezifische Abweichungen in den Sprachvarianten sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten. Die Online-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuelle Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt.

Lesen Sie auch die gedruckte Betriebsanleitung, Ergänzungsdokumente sowie die digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug.

URHEBERRECHT

Alle Rechte vorbehalten. Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert und auf anderen Web-Sites verwendet werden.

Inhaltsverzeichnis

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

- Symbole
- Schnellstart und Tipps
- Auf einen Blick
- Digitale Betriebsanleitung
- Allgemeine Hinweise
- Insassensicherheit
- Kinder im Fahrzeug
- Öffnen und Schließen
- Sitze und Verstauen
- Licht und Sicht
- Klimatisierung
- Fahren und Parken
- Fahrerdisplay
- MBUX Sprach-Assistent
- MBUX Multimediasystem
- Wartung und Pflege
- Pannenhilfe
- Räder und Reifen
- Technische Daten
- Displaymeldungen und Warn-/Kontrollleuchten
- Stichwörter

Symbole

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

WARNUNG
Gefahr durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

► Warnhinweise beachten.

UMWELTHINWEIS
Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen

Umwelthinweise enthalten Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

► Umwelthinweise beachten.

HINWEIS
Sachschäden durch Nichtbeachtung von Sachschadenshinweisen

Sachschadenshinweise machen auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden am Fahrzeug führen können.

► Sachschadenshinweise beachten.

ⓘ Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein können.

►	Handlungsanweisung
(⟶ Seite)	Weitere Informationen zu einem Thema
Anzeige	Anzeige im Zentraldisplay
⮑	Oberste Menüebene, die im Multimediasystem angewählt werden soll
⏩	Entsprechende Untermenüs, die im Multimediasystem angewählt werden sollen
*	Kennzeichnet eine Ursache

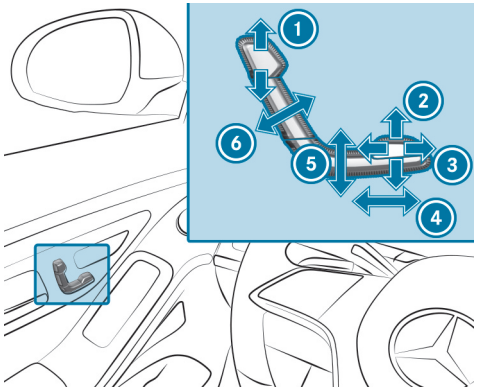
Schnellstart und Tipps

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Sitze
Kinder im Fahrzeug
DIGITAL LIGHT
Berührungssensitive Bedienelemente
Radio
W-LAN Hotspot
Mobiltelefon verbinden
MBUX Interieur Assistant
MBUX Sprach-Assistent
ENERGIZING Packages
Fahrassistenz-Paket
Park-Paket
Zieleingabe Navigation
Neuigkeiten des Multimediasystems
An der Tankstelle
Urlaub vorbereiten
Gepäck und Beladen
Eis und Schnee
Hilfe bei einer Panne
Expertenwissen

Sitze

Sitze einstellen



1. Kopfstützenhöhe
2. Sitzkissenneigung
3. Sitzkissentiefe (ausstattungsabhängig)
4. Sitzlängsrichtung
5. Sitzhöhe
6. Sitzlehnenneigung

► Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (⟶ Seite 212).

Kinder im Fahrzeug

Kinder im Fahrzeug sicher befördern

- Wenn Kinder mitfahren, grundsätzlich beachten (⟶ Seite 135)
- Wichtige Warnhinweise (⟶ Seite 136)
- Empfohlene Kinderrückhaltesysteme (⟶ Seite 143)
- Geeignete Fahrzeugsitzplätze für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems (⟶ Seite 134)
- Zulassungskategorien für Kinderrückhaltesysteme (⟶ Seite 142)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen (⟶ Seite 147)
  - Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen (⟶ Seite 149)
  - ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz oder Fondsitz montieren (⟶ Seite 152)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme (⟶ Seite 149)
  - Hinweise zu Fahrzeugen ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung (⟶ Seite 141)
  - Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (⟶ Seite 139)
  - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen (⟶ Seite 153)
- Automatische Beifahrerairbagabschaltung (⟶ Seite 139)

DIGITAL LIGHT

Adaptive Funktionen DIGITAL LIGHT

Bei diesem System passen sich die Scheinwerfer der Fahr- und Wettersituation an. Zusätzlich bietet es erweiterte Funktionen zur verbesserten Ausleuchtung der Fahrbahn.

DAS SYSTEM BESTEHT AUS FOLGENDEN ADAPTIVEN FUNKTIONEN:

- Aktives Kurvenlicht (⟶ Seite 232)
- Abbiegelicht (⟶ Seite 232)
- Autobahnlicht (⟶ Seite 232)
- Erweitertes Nebellicht (⟶ Seite 233)
- Schlechtwetterlicht (⟶ Seite 233)
- Citylicht (⟶ Seite 233)
- Topografieausgleich (⟶ Seite 233)

► **DIGITAL LIGHT ein- oder ausschalten:**

- Auf ⌂ im Display des Multimediasystems tippen.
- Einstellungen auswählen.
- Licht auswählen.
- DIGITAL LIGHT auswählen.
- Dynamisches Abblendlicht ein- oder ausschalten.

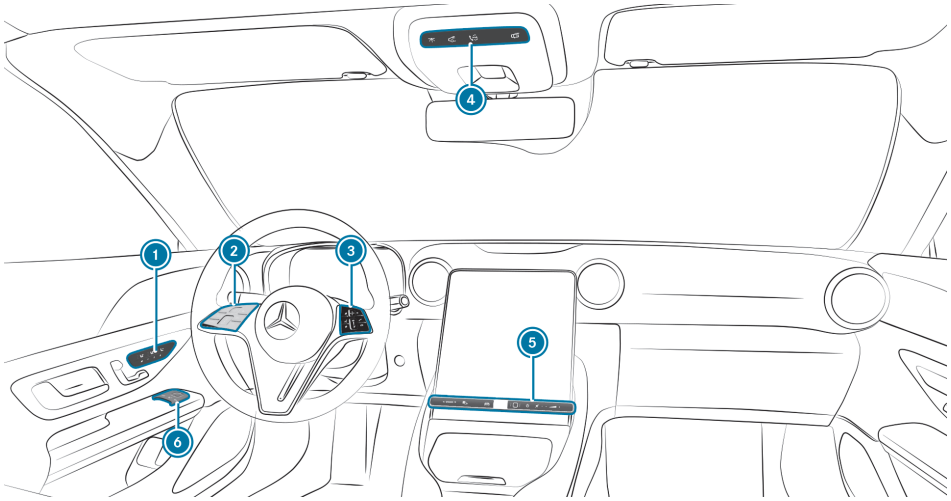
► **Erweiterte Assistenzfunktionen ein- oder ausschalten:**

- Unterstützende Projektionen auswählen.
- Die gewünschte Projektion ein- oder ausschalten.

Die Verfügbarkeit der Assistenzfunktionen ist länderabhängig.

Berührungssensitive Bedienelemente

Übersicht berührungssensitive Bedienelemente



1. Bediengruppe:
   - Sitzheizung ein-/ausschalten
   - Sitzbelüftung ein-/ausschalten
   - Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen
   - M Memory-Funktion bedienen
2. Bediengruppe:
   Fahrerdisplay
   - Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC und variabler Limiter
3. Bediengruppe MBUX Multimediasystem
4. Bediengruppe:
   - Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
   - Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
   - me-Taste
   - Automatische Innenbeleuchtungssteuerung ein-/ausschalten
5. Bediengruppe:
   Fahrprogramm mit MBUX Multimediasystem wählen
   - Aktiver Park-Assistent
   - Fahrzeugschnellzugriff
   - Fingerabdrucksensor
   - MBUX Multimediasystem ein-/ausschalten
   - Displayneigung einstellen
   - Lautstärke einstellen
6. Außenspiegel bedienen

► Beachten Sie die Hinweise zu den berührungssensitiven Bedienelementen (⟶ Seite 88).

Radio

Radio bedienen

► **Radio einschalten:**
- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf [ ] tippen.

► **Frequenzband einstellen:**
- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf [ ] tippen.
- Ein Frequenzband oder einen Favoriten auswählen.

► **Radiosender einstellen:**
- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf [ ] tippen.
- Am Bedienelement nach links oder rechts wischen oder einen Radiosender auswählen.

► **Radiosenderliste aufrufen:**
- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf [ ] tippen.
- [ ] auswählen.

► **Radiosender über Sendernamen oder Frequenzeingabe suchen:**
- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf [ ] tippen.
- [ ] auswählen.
- Einen Sendernamen oder eine Frequenz eingeben.
- Einen Sender auswählen.

► **Radiosender speichern:**
- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf [ ] tippen.
- [☆] auswählen.

► **Verkehrsfunk-Anhebung einstellen:**
- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf [⚙] tippen.
- System auswählen.
- Audio auswählen.
- Navigations- und Verkehrsfunkansagen auswählen.
- Einen Wert bei Verkehrsfunk-Anhebung einstellen.

W-LAN Hotspot

WLAN-Hotspot einrichten

ES STEHEN GRUNDSÄTZLICH ZWEI ARTEN DER WLAN-VERBINDUNG ZUR VERFÜGUNG:

- Multimediasystem als WLAN-Hotspot nutzen

  Das Multimediasystem dient als WLAN-Hotspot für mobile Kommunikationsgeräte, wie z.B. Smartphone oder Tablet-PC.

  Für die Datenverbindung wird das Datenvolumen des Fahrzeugs oder eines bereits verbundenen Tethering-Geräts genutzt.

  Datenvolumen muss kostenpflichtig über das Mercedes-Benz Portal erworben werden.

  Die Nutzung des Fahrzeug-Datentarifs durch externe Geräte ist nicht in allen Ländern verfügbar.
- Mobiles Kommunikationsgerät als WLAN-Hotspot nutzen (Tethering)

  Für die Internetverbindung des Multimediasystems wird auf einen externen WLAN-Hotspot zugegriffen.

  Für die Datenverbindung wird der Datentarif des mobilen Kommunikationsgeräts über Datentarif genutzt.

OPTIONEN DES VERBINDUNGSAUFBAUS:

- QR-Code

  Der Verbindungsaufbau erfolgt durch Scannen des am Multimediasystem angezeigten QR-Codes.
- Sicherheitsschlüssel

  Der Verbindungsaufbau erfolgt durch Eingabe des am Multimediasystem angezeigten Sicherheitsschlüssels.

Mobiltelefon verbinden

Mobiltelefon verbinden

► **Bluetooth® einschalten:**
- Sicherstellen, dass am Mobiltelefon Bluetooth® eingeschaltet ist.
- Auf [⌂] im Zentraldisplay tippen.
- Einstellungen auswählen.
- System auswählen.
- Internet und Bluetooth auswählen.
- Bluetooth® einschalten.

► **Mobiltelefon suchen:**
- Auf [⌂] im Zentraldisplay tippen.
- Telefon auswählen.
- [⚙] auswählen.
- Geräte auswählen.
- Geräte auswählen.
- Neues Gerät verbinden auswählen.

► **Mobiltelefon autorisieren:**
- Ein Mobiltelefon auswählen.

Im Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.

► Wenn die Codes übereinstimmen, am Mobiltelefon den Code bestätigen.

MBUX Interieur Assistant

MBUX Interieur-Assistenten nutzen

Der MBUX Interieur-Assistent erfasst die vorderen Fahrzeuginsassen über 3D-Laserkameras in der Dachbedieneinheit. Der Assistent interpretiert kontextbezogen oder auf explizite Anforderung von Fahrer oder Beifahrer die natürlichen Hand-, Kopf- und Körperbewegungen. So kann der Assistent Fahrzeug-Innenraumfunktionen automatisch auslösen und situationsangepasst assistieren.

Der Assistent erkennt Interaktionen von Fahrer und Beifahrer.

DER ASSISTENT UNTERSTÜTZT FAHRZEUG- UND INFOTAINMENTFUNKTIONEN AUF DREI INTERAKTIONSEBENEN:

- INTELLIGENT
  Der Assistent erkennt Fahrzeuginsassen und Objekte automatisch und aktiviert Funktionen.
- REAKTIV
  Der Assistent erkennt die natürliche Körpersprache eines Fahrzeuginsassen und führt situativ passend, automatisch Funktionen aus.
- BERÜHRUNGSLOS

DER ASSISTENT BIETET FUNKTIONEN ZU FOLGENDEN THEMEN:

- SICHERHEIT
  Der Assistent unterstützt die Fahrzeuginsassen bei der Nutzung der Rückhaltesysteme.
- KOMFORT
  Der Assistent erhöht den Komfort, indem er die Innenraumfunktionen automatisiert und die natürliche Interaktion mit dem Fahrzeug unterstützt.
- INFOTAINMENT
  Der Assistent erleichtert die Bedienung der Infotainment-Funktionen.

Ein Anwendungsbeispiel ist das Ein- oder Ausschalten des Leselichts.

Ausführung der Bedienung des Leselichts für Fahrer und Beifahrer

► Die Hand unter dem Innenspiegel nach oben und nach unten bewegen.
Das Leselicht wird ein- oder ausgeschaltet.

MBUX Sprach-Assistent

MBUX Sprach-Assistent bedienen

MIT DEM MBUX SPRACH-ASSISTENTEN KÖNNEN SIE ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSSTATTUNG FOLGENDE FUNKTIONEN BEDIENEN:

- Telefon
- SMS und E-Mail
- Navigation
- Radio und Medien
- Fahrzeugfunktionen
- Online-Funktionen

BEISPIELE FÜR NUTZBARE SPRACHBEFEHLE:

- Telefon bedienen: Ruf meinen Vater an.
- E-Mails verwalten: Zeige mir meine neuen E-Mails.
- Navigation bedienen: Suche ein asiatisches Restaurant, aber kein japanisches, in Stuttgart Süd.
- Radio bedienen: Welchen Sender höre ich gerade?
- Medien bedienen: Spiele einen ähnlichen Titel.
- Klimatisierung bedienen: Ich habe kalte Füße.
- Fahrzeugfunktionen bedienen: Öffne das Fenster.
- Wetter abfragen: Scheint morgen die Sonne?
- Allgemeinwissen abfragen: Wer hat das Bild „Der Schrei“ gemalt?

ENERGIZING Packages

ENERGIZING COMFORT bedienen

► **ENERGIZING Programm starten:**
- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Komfort auswählen.
- ENERGIZING COMFORT auswählen.
- Ein Programm auswählen und mit [▶] starten.

► **ENERGIZING Programm konfigurieren:**
- Ein Programm auswählen.
- Einstellungen auswählen.
- Die am Programm beteiligten Funktionen ein- oder ausschalten.

► **Power Nap starten:**
- Power Nap auswählen.
- [▶] für den gewünschten Sitz auswählen.

► **Trainingsprogramm starten:**
- Trainings auswählen.
- Ein Programm auswählen und mit [▶] starten.
- Um eine Beduftung zum Training zu aktivieren, Beduftung auswählen.

► **Tipps starten:**
- Tipps auswählen.
- Eine Körperregion auswählen und mit [▶] starten.

Fahrassistenz-Paket

Funktionen des Fahrassistenz-Pakets

Das Fahrzeug kann, je nach länderspezifischer Verfügbarkeit, mit verschiedenen Funktionen ausgestattet sein, die beim Fahren unterstützen. Dazu überwacht das Fahrzeug mit Kameras und Sensoren die Fahrzeugumgebung.

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (⟶ Seite 315)
- Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent (⟶ Seite 322)
- Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung (⟶ Seite 323)
- Aktiver Brems-Assistent (⟶ Seite 334)
- Aktiver Lenk-Assistent (⟶ Seite 325)
- Aktiver Nothalt-Assistent (⟶ Seite 327)
- Aktiver Spurwechsel-Assistent (⟶ Seite 329)
- Aktiver Stau-Assistent (⟶ Seite 324)
- Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung (⟶ Seite 344)
- Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung (⟶ Seite 346)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (⟶ Seite 347)

Park-Paket

Funktionen der Park-Pakete

Das Fahrzeug kann, je nach länderspezifischer Verfügbarkeit, mit verschiedenen Funktionen ausgestattet sein, die beim Parken und Rangieren unterstützen. Dazu überwacht das Fahrzeug mit Kameras und Sensoren die Fahrzeugumgebung.

Je nach Ausstattungsvariante sind die nachfolgenden Systeme und Funktionen Teil Ihres Park-Pakets:

- **360°-Kamera:** Ein System, das aus vier Kameras besteht, die die unmittelbare Fahrzeugumgebung erfassen und im Fahrerdisplay anzeigen (⟶ Seite 354).
- **Park-Assistent PARKTRONIC:** Eine elektronische Parkhilfe, die das Umfeld Ihres Fahrzeugs und den Abstand zu Hindernissen in Ihrer Umgebung mit Ultraschall überwacht (⟶ Seite 359).
- **Aktiver Park-Assistent:** Eine elektronische Parkhilfe, die den Ein- und Ausparkvorgang durch Gas geben, Bremsen, Lenken und Gangwechsel unterstützt (⟶ Seite 362).
- **Memory Park-Assistent:** Kann Ihr Fahrzeug in eine zuvor aufgezeichnete und gespeicherte Parklücke ein- und ausparken (⟶ Seite 371).

Zieleingabe Navigation

Navigationsziel eingeben

► Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.

Der Zero-Layer wird angezeigt.

Der Zero-Layer ist Ihre personalisierte Benutzeroberfläche mit der digitalen Karte im Vordergrund und den von Ihnen häufig genutzten Anwendungen. Sie können zwischen dem Zero-Layer und dem Homescreen mit klassischem Menü wechseln.

► [🔍] auswählen.

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN FÜR DIE ZIELEINGABE AUSWÄHLEN:

- Ein Sonderziel, eine Adresse oder eine Dreiwortadresse in der Eingabezeile eingeben.

  Online-Suchergebnisse für Sonderziele (wenn verfügbar) können zusätzliche Informationen enthalten, z.B. Öffnungszeiten und Preise. Die Informationen werden von einem Online-Kartendienst bereitgestellt.

  Weitere Informationen zu Dreiwortadressen finden Sie unter: http://what3words.com
- Einen Zielvorschlag auswählen.

  Voraussetzungen:

  Die Option Navigation ist in den Nutzereinstellungen für Vorschläge eingeschaltet.

  Um Zielvorschläge anzuzeigen, hat das Multimediasystem genügend Daten gesammelt.
- Letzte Ziele auswählen.

  Ein letztes Ziel auswählen.

  Das Ziel können Sie als Favoriten speichern.
- Sonderziele auswählen.

  Eine Sonderzielkategorie auswählen, z.B. [P], oder in der Eingabezeile einen Sonderzielnamen oder eine Sonderzielkategorie eingeben.

  Wenn Suchergebnisse angezeigt werden, diese mit Filter, z.B. nach der Suchposition oder der gewünschten Fahrzeit, einschränken.
- Kontakte auswählen.

  Voraussetzungen:

  Ein Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden und Kontakte wurden heruntergeladen.

  Der Kontakt enthält eine navigierfähige Adresse.
- In der Eingabezeile Geokoordinaten als Breiten- und Längengrade eingeben.

  Beispiel 1: 47°58'11"N 7°57'25"E (Grad, Minuten, Sekunden und Himmelsrichtung)

  Beispiel 2: 47.969722 7.956944 (Dezimalgrad)
- Ein Ziel in der Karte auswählen.
- Favoriten auswählen.

  Voraussetzungen:

  Die Ziele wurden als Favoriten gespeichert.
- Empfangene Ziele auswählen.

  Voraussetzungen:

  Für den Empfang externer Ziele besteht eine Internetverbindung.

Die Ziele wurden an das Fahrzeug gesendet.

Neuigkeiten des Multimediasystems

Informationen zum Menü Telefon

1. Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons
2. Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons (Zweitelefonbetrieb)
3. Feldstärke des Mobilfunknetzes
4. Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons
5. Optionen
6. Nachrichten
7. Meine Geräte aufrufen
8. Ziffernblock
9. Kontaktsuche starten

ÜBERSICHT TELEFONMENÜ
Über das Menü Telefon können Sie die Funktionen in Verbindung mit Ihrem Mobiltelefon nutzen.

FOLGENDE FUNKTIONEN KÖNNEN GENUTZT WERDEN:

- Anruflisten
- Kontakte
- Nachrichten
- Gerätemanager

ANRUFLISTE VERWENDEN
Wenn Ihr Mobiltelefon das Bluetooth® Profil PBAP unterstützt, werden die Anruflisten vom Mobiltelefon im Multimediasystem angezeigt.

FOLGENDE FUNKTIONEN SIND VERFÜGBAR:

- Anrufe aus der Anrufliste tätigen
- Kontakt aus der Anrufliste öffnen

NACHRICHTEN
Im Nachrichten-Menü können Sie SMS empfangen und mit Hilfe des MBUX Sprach-Assistenten erstellen und versenden. Zudem können Sie während der Fahrt bequem die Vorlesefunktion nutzen.

GERÄTEMANAGER
Im Gerätemanager können Sie Ihre Mobiltelefone mit dem Multimediasystem verbinden.

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Mobiltelefon alleine im Eintelefonbetrieb oder zusammen mit einem anderen Mobiltelefon im Zweitelefonbetrieb zu verwenden.

KONTAKTE VERWENDEN
Wenn Sie dem Multimediasystem den Zugriff auf die Kontakte Ihres Mobiltelefons erlauben, können Sie diese im Fahrzeug nutzen. Sie können bis zu 8000 Kontakte speichern.

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN IHNEN ÜBER DAS KONTAKTE-MENÜ ZUR VERFÜGUNG:

- Telefonieren (einen Kontakt anrufen)
- Navigieren
- Verfassen von Nachrichten mit Hilfe des MBUX Sprach-Assistenten
- weitere Optionen

Die Kontakte des Mobiltelefons können automatisch oder manuell heruntergeladen werden.

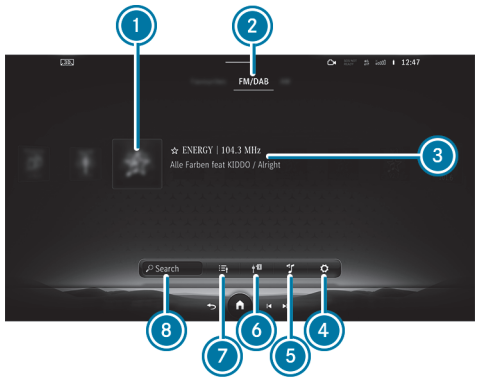
TELEFONATE FÜHREN
Beim Telefonieren stehen Ihnen neben den Funktionen Anruf tätigen, annehmen oder ablehnen noch weitere Funktionen zur Verfügung. Sie können zum Beispiel zwischen Gesprächen hin- und herschalten, ein Gespräch mit mehreren Teilnehmern oder Konferenzgespräche führen.

Auch ist es möglich, anklopfende Anrufe anzunehmen oder abzulehnen. Wenn während eines Gesprächs ein Anruf eingeht, wird ein Hinweis angezeigt.

WÄHREND EINES ANRUFS KÖNNEN SIE FOLGENDE FUNKTIONEN AKTIVIEREN:

- Mikrofon aus
- Ziffernblock einblenden zum Senden von DTMF-Tönen
- Anruf hinzufügen
- Freisprechmodus, um das Gespräch an Front oder Fond zu übergeben
- Privatmodus, um das Gespräch an Telefon oder Kopfhörer zu übergeben

Informationen zum Radio



1. Vorschaubild
2. Aktives Frequenzband
3. Sendername oder eingestellte Frequenz
4. Einstellungen
5. Klangeinstellungen
6. Verkehrsmeldungen einschalten
   in der DAB-Ausstattung: Radioansagen einschalten
7. Senderliste
8. Suche

Über das Menü Radio können Sie eine Vielzahl an Radiosendern abspielen und das Internetradio TuneIn nutzen. Suchen Sie Ihre Lieblingssender und speichern Sie diese als Favoriten oder in Senderlisten ab.

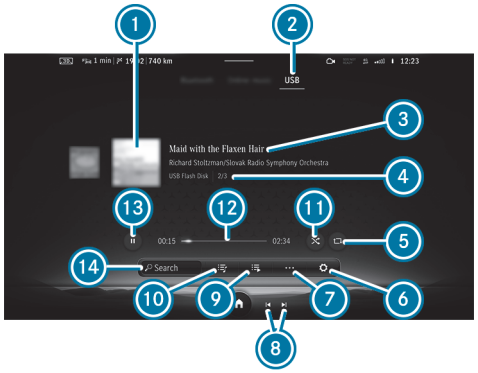
Die Funktion des Internetradios TuneIn ist länderabhängig.

Radiotext: Die Funktion zeigt Ihnen z.B. den Sendernamen, den Titel und den Interpreten des aktuell gespielten Lieds an.

DAB: Mit der Funktion DAB lassen sich grafisch aufbereitete Zusatzinformationen eines Senders anzeigen, z.B. Logos, Album-Cover, Musiktitel, Programm, Nachrichten oder auch Serviceinformationen.

Verkehrsfunkansagen: Durch Drücken von TA lassen sich Verkehrsmeldungen anzeigen.

Informationen zu Medien



1. Album Cover
2. Aktive Medienquelle
3. Titel und Interpret
4. Aktiver Datenträger und aktuelle Titelnummer/Titel in Wiedergabeliste
5. Wiederholung
6. Einstellungen
7. Weitere Optionen
8. Vorheriger oder nächster Titel und Schnellrücklauf oder Schnellvorlauf
9. Weitere Kategorien
10. Wiedergabeliste und Kategorien
11. Zufällige Wiedergabe
12. Zeitleiste
13. Wiedergabe steuern
14. Mediensuche

Über die Applikation Medien können Sie z.B. die Audiofunktionen Ihres Multimediasystems einstellen und nutzen. Sie können z.B. Musik hören.

USB: Über das Menü USB können Sie von einem über USB verbundenen Datenträger Ihre eigenen, z.B. Audiodateien wiedergeben lassen.

Bluetooth®: Über das Menü Bluetooth können Sie Bluetooth® Audiogeräte mit dem Multimediasystem verbinden und die auf dem Audiogerät verfügbaren Titel wiedergeben. Das Verbinden der Geräte erfolgt dabei bequem über den Gerätemanager, sodass Sie mit wenigen Klicks alle Einstellungen vornehmen können.

Online-Musik: Über das Menü Online-Musik können Sie auf Musik-Streaming-Dienste zugreifen.

Informationen zu Komfort

Das Menü Komfort stellt Ihnen Funktionen zur Verfügung, die während der Fahrt oder einer Pause zu Ihrem Wohlbefinden beitragen.

SITZKOMFORT
Im Menü Sitz können Sie die Kontur Ihrer Sitze flexibel an Ihre Bedürfnisse anpassen, indem Sie die Seitenwangen und Lordose unabhängig voneinander einstellen. Diese Einstellungen können Sie in Ihrem Mercedes me Profil spei-

chern, sodass sie bei jeder Fahrt abrufbar sind. Mit der Funktion Sitzkinetik können Sie ein Programm starten, das während der Fahrt leichte Veränderungen der Sitzposition bewirkt. Diese Veränderungen unterstützen die Gesundheit Ihres Rückens.

MASSAGE
Im Menü Massage finden Sie die für Ihr Fahrzeug verfügbaren Massageprogramme. Durch Auswählen des gewünschten Programms startet dieses direkt und läuft für einen Zeitraum von ca. zehn Minuten, abhängig vom gewählten Programm. Mit der Funktion Intensiv können Sie die Wirkung der Massage steigern.

AMBIENTELICHT
Im Menü Ambientelicht können Sie die Farbe und Helligkeit Ihrer Ambientebeleuchtung einstellen. Durch die Funktion Zonen koppeln werden die Zonen Ambiente, Akzent und Impression separat regelbar, sodass Sie sich die Beleuchtung Ihres Fahrzeugs individuell einstellen können.

Informationen zur Smartphone Integration

Über das Menü Smartphone Integration stehen Ihnen verschiedene Applikationen zur Verfügung, die Funktionen Ihres Mobiltelefons auf das Display des Multimediasystems bringen. Die Bedienung kann zum Beispiel über Touchscreen oder Sprachbedienung erfolgen.

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Smartphone Integration mit dem Multimediasystem verbunden sein. Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Smartphone Integration nur ein weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Nutzen Sie Android Auto für Mobiltelefone mit Android Betriebssystem, verwenden Sie Apple CarPlay® in Verbindung mit Ihrem iPhone®. Die volle Funktionalität von Android Auto und Apple CarPlay® ist nur mit Internetverbindung möglich.

Informationen zu AMG Performance

Über das Menü AMG Performance können Sie Informationen zur Leistung Ihres Fahrzeugs abrufen.

JE NACH FAHRZEUG SIND FOLGENDE MENÜS VERFÜGBAR:

- Energiefluss
  Visualisierung des Energieflusses im Fahrzeug
- Verbrauch
  Anzeige der aktuellen und durchschnittlichen Verbrauchswerte des Fahrzeugs
- Fahrzeug
  Anzeige der Fahrzeugdaten
- Motor
  Anzeige der Motordaten wie z.B. aktuelle Leistung und Drehmoment
- Antrieb
  Anzeige der aktuellen Daten verschiedener Antriebselemente wie z.B. Strom, elektrische Spannung und Temperatur

Informationen zu Fahrzeug-Info

Im Menü Info können Sie sich wichtige Fahrzeuginformationen anzeigen lassen. Auf einen Blick erhalten Sie damit eine Übersicht von z.B. Fahrzeug- und Motordaten oder aktuellen Verbrauchswerten. Zusätzlich können Sie über den Menüpunkt Betriebsanleitung die Digitale Betriebsanleitung aufrufen.

FAHRZEUGDATEN
ES WERDEN Z.B. FOLGENDE DATEN ANGEZEIGT:

- Aktivität von Gas- und Bremspedal

- Aktivität der Federbeine
- Radwinkel
- G-Kräfte-Anzeige der Längs- und Querbeschleunigung

MOTORDATEN

DIE FOLGENDEN DATEN WERDEN ANGEZEIGT:

- Getriebeöltemperatur
- Motor-/Kühlwassertemperatur
- Leistung
- Drehmoment
- Ladedruck

VERBRAUCHSWERTE

Abhängig von Ihrem Fahrstil zeigt diese Anzeige den aktuellen und durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch an. Zusammen mit den Anzeigen der Fahrzeug- und Motordaten können Sie damit Ihren Fahrstil möglichst effizient und verbrauchsarm gestalten.

Informationen zu In-Car Calendar

Über das Menü In-Car Calendar können Sie Ihre Online-Dienste mit dem Multimediasystem verbinden.

DAMIT STEHEN IHNEN ZAHLREICHE MÖGLICHKEITEN OFFEN:

- Organisieren Sie Ihre Meetings und Telefonkonferenzen.
- Verwalten Sie Ihre Termine.
- Lassen Sie sich an den Ort einer Besprechung navigieren.

Informationen zu MB Apps (Digitalen Extras)

ÜBER DAS MENÜ MB APPS STEHEN IHNEN VERSCHIEDENE SERVICES UND ONLINE-FUNKTIONEN ZUR VERFÜGUNG:

- die Digitalen Extras verwalten
- die Dashcam nutzen
- den Webbrowser für das Surfen im Internet verwenden

Sie benötigen ein Mercedes me ID Benutzerkonto und müssen Ihr Fahrzeug mit dem Benutzerkonto verknüpfen, um Angebote und Dienstleistungen nutzen zu können.

ⓘ Wenn auf einem Mobiltelefon die Mercedes-Benz App vorhanden ist, kann die Fahrzeugverknüpfung über den angezeigten QR-Code erfolgen.

Beachten Sie, dass das Angebot länderabhängig ist.

Informationen zu Einstellungen

In den Einstellungen können Sie grundlegende Konfigurationen für Ihr Multimediasystem und das Fahrzeug festlegen. Vom Ein- und Ausschalten der Fahrerassistenzsysteme bis hin zu Display- und Spracheinstellungen sind in diesem Menü alle Funktionen erreichbar.

DIE EINSTELLUNGEN SIND GEGLIEDERT IN FOLGENDE MENÜS:

- Assistenz
- Fahrzeug
- Licht

- System

MENÜ ASSISTENZ
Über das Menü Assistenz haben Sie direkten Zugriff auf die Fahrerassistenzsysteme, die in Ihrem Fahrzeug verwendet werden, und können diese entweder ein- oder ausschalten oder nach Ihren Wünschen konfigurieren.

MENÜ FAHRZEUG
HIER KÖNNEN SIE Z.B. FOLGENDE FUNKTIONEN AKTIVIEREN:

- Das automatische Einklappen der Außenspiegel beim Abstellen des Fahrzeugs
- Die automatische Einstellung von Sitz und Lenkrad für bequemeres Ein- und Aussteigen
- Die automatische Aktivierung der 360°-Kamera beim Einlegen des Rückwärtsgangs

MENÜ LICHT
Sämtliche Lichteinstellungen können über das Menü Licht vorgenommen werden. Hier können Sie das Intelligent Light System ein- oder ausschalten oder einstellen, wie lange Ihr Fahrzeug nach dem Abstellen oder Aufschließen beleuchtet werden soll.

MENÜ SYSTEM
Alle wichtigen Einstellungen rund um das Multimediasystem können im Menü System vorgenommen werden.

SIE KÖNNEN UNTER ANDEREM FOLGENDE EINSTELLUNGEN VORNEHMEN:

- Die Einstellung der Systemsprache
- Die Konfiguration von WLAN und Bluetooth®
- Die Einstellung von Zeit und Datum

An der Tankstelle

Fahrzeug betanken

WARNUNG
Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- Vor dem Tanken das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.

► Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

WARNUNG
Brand- und Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann Kraftstoffdämpfe entzünden.

► Bevor der Tankdeckel geöffnet oder die Zapfpistole angefasst wird, die metallische Karosserie des Fahrzeugs berühren.

► Um eine erneute elektrostatische Aufladung zu vermeiden, während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug einsteigen.

HINWEIS
Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Fahrzeuge mit Benzinmotor:

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

► Nur unverbleiten, schwefelfreien Ottokraftstoff tanken.

Ottokraftstoff kann bis zu 25 Vol.-% Ethanol enthalten.

► Verträgliche Kraftstoffe dem Hinweisschild in der Tankklappe entnehmen.

Weitere Informationen über verträgliche Kraftstoffe erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

In ganz Europa finden Sie die Verträglichkeitskennzeichen außerdem auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen.

KEINESFALLS EINEN DER FOLGENDEN KRAFTSTOFFE TANKEN:

- Diesel
- Normalbenzin mit einer geringeren Oktanzahl als 91 ROZ
- Benzin mit mehr als 3 Vol.-% Methanol, z.B. M15, M30
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

► Das Fahrzeug nicht einschalten.

► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

HINWEIS
Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor

WENN VERSEHENTLICH EIN FALSCHER KRAFTSTOFF GETANKT WURDE:

- Das Fahrzeug nicht einschalten. Sonst kann der Kraftstoff zum Motor gelangen.
  Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch.

► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

► Den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren lassen.

HINWEIS
Beschädigung der Kraftstoffanlage durch überfüllten Kraftstoffbehälter

► Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

Wenn zu viel Kraftstoff eingefüllt wurde, z.B. aufgrund einer defekten Zapfanlage:

► Das Fahrzeug nicht einschalten.

► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

HINWEIS
Herausspritzender Kraftstoff beim Entfernen der Zapfpistole

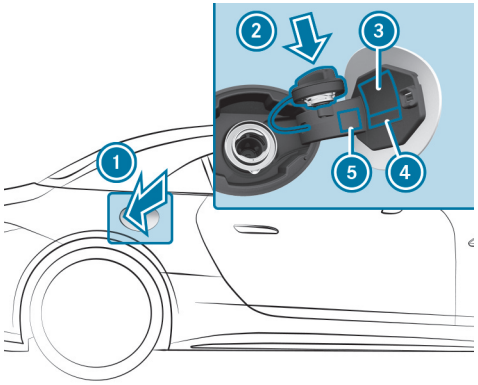
► Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen und Kraftstoff.

Die empfohlene Oktanzahl für Ihr Fahrzeug entnehmen Sie dem Hinweisschild in der Tankklappe.



1 Tankklappe
2 Halterung für Tankdeckel
3 Reifendrucktabelle
4 Kraftstoffsorte
5 QR-Code für Rettungskarte

- ► Auf den hinteren Bereich der Tankklappe 1 drücken.
- ► Den Tankdeckel nach links drehen und abnehmen.
- ► Den Tankdeckel von oben in die Halterung 2 stecken.
- ► Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben, einhängen und auftanken.
- ► Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.
- ► Den Tankdeckel auf den Tankschaft aufsetzen und nach rechts drehen, bis er hörbar einrastet.
- ► Die Tankklappe 1 schließen.

Scheibenwaschanlage auffüllen

⚠ WARNUNG
Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEN MOTOR ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.

► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- Das Fahrzeug ausschalten.
- Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- Schmuck und Uhren abnehmen.
- Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

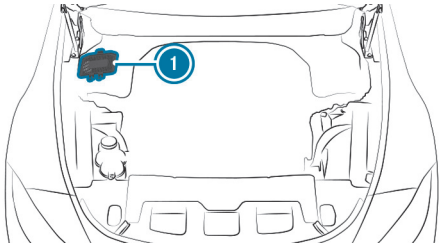
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

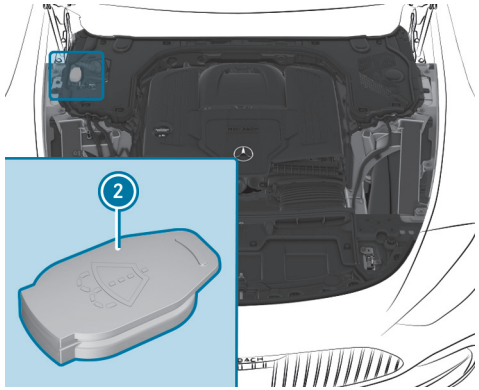
WARNUNG
Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



- Die Abdeckung (1) öffnen.



- Den Verschlussdeckel (2) an der Lasche abziehen.
- Waschwasser nachfüllen.
- Die Abdeckung (1) schließen.

Wischerblätter Frontscheibe wechseln (MAGIC VISION CONTROL)

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

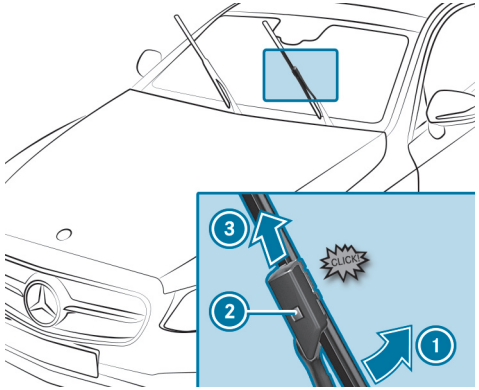
Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

- Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

WISCHERARME IN DIE WECHSELPOSITION FAHREN

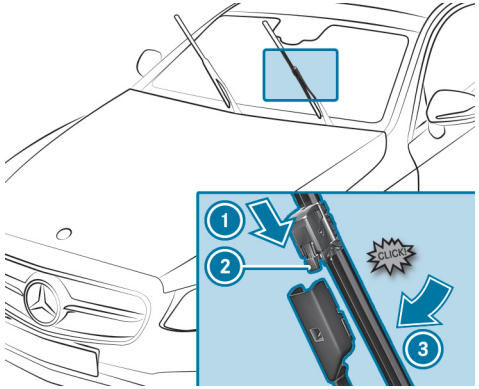
- Das Fahrzeug ausschalten.
- Innerhalb von etwa 15 Sekunden am Kombischalter die Taste drücken (⟶ Seite 242).
  Die Wischerarme fahren in die Wechselposition.

WISCHERBLÄTTER DEMONTIEREN



- **Wischerblatt in Demontageposition bringen:** Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung (1) über den Widerstand hinaus drehen.
  Das Wischerblatt rastet mit einem Klick in Demontageposition ein.
- **Wischerblatt herausnehmen:** Den Entriegelungsknopf (2) drücken, das Wischerblatt in Pfeilrichtung (3) herausziehen und abnehmen.

WISCHERBLÄTTER MONTIEREN



- ► Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung (1) auf den Wischerarm schieben, bis der Entriegelungsknopf (2) einrastet.
- ► Das Wischerblatt über den Widerstand hinaus in Pfeilrichtung (3) auf den Wischerarm drücken.
  Das Wischerblatt rastet mit einem spürbaren Klick ein und ist wieder frei beweglich.
- ► Den Wischerarm zurück an die Frontscheibe klappen.

ⓘ Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter regelmäßig und wechseln Sie diese bei sichtbaren Beschädigungen oder dauerhafter Schlierenbildung.

Motorölstand mit Fahrerdisplay prüfen

Voraussetzungen

- Der Motor ist warmgefahren.
- Das Fahrzeug ist auf ebenem Untergrund abgestellt.
- Der Motor läuft mit Leerlaufdrehzahl.
- Die Motorhaube ist geschlossen.

Bei normaler Fahrweise kann die Ermittlung des Motorölstands bis zu 30 Minuten dauern, bei aktiver Fahrweise auch länger.

Fahrerdisplay:

→ Service

Der Motorölstand wird angezeigt.

EINE DER FOLGENDEN MELDUNGEN ERSCHEINT IM FAHRERDISPLAY:

- Motorölstand Messung läuft: Es ist noch keine Messung des Motorölstands möglich.

► Die Abfrage nach maximal 30 Minuten Fahrzeit wiederholen.

- Motorölstand In Ordnung und der Balken zur Anzeige des Motorölstands im Fahrerdisplay ist grün und liegt zwischen „min“ und „max“: Der Motorölstand ist in Ordnung.
- Motorölstand 1,0 l nachfüllen und der Balken zur Anzeige des Motorölstands im Fahrerdisplay ist gelb und liegt unter „min“:

► 1 l Motoröl nachfüllen.

- Motorölstand reduzieren und der Balken zur Anzeige des Motorölstands im Fahrerdisplay ist gelb und liegt über „max“:

► Zu viel eingefülltes Motoröl ablassen. Dazu eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

- Für Motorölstand Fahrzeug einschalten

► Um den Motorölstand zu prüfen, das Fahrzeug einschalten.

- Motorölstand System ohne Funktion: Der Ölstandssensor ist defekt oder nicht gesteckt.

► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

- Motorölstand System zurzeit nicht verfügbar

► Die Motorhaube schließen.

Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

WARNUNG
Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

► Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbremsen, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

HINWEIS
Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

BEI FOLGENDEN EINGESCHALTETEN FUNKTIONEN BREMST DAS FAHRZEUG IN BESTIMMTEN SITUATIONEN SELBSTSTÄNDIG:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme z.B. beim Abschleppen oder in der Waschstraße ausschalten.

HINWEIS
Beschädigungen durch ungeeignete Waschanlage

► Vor dem Einfahren in eine Waschanlage sicherstellen, dass die Waschanlage für die Abmessungen des Fahrzeugs geeignet ist.

► Darauf achten, dass genügend Bodenfreiheit zwischen dem Unterboden und den Führungsschienen der Waschanlage vorhanden ist.

► Darauf achten, dass die Durchfahrtsbreite der Waschanlage, insbesondere die Breite der Führungsschienen, ausreichend ist.

ZUR VERMEIDUNG VON SCHÄDEN AN IHREM FAHRZEUG BEACHTEN SIE FOLGENDES VOR DER BENUTZUNG EINER WASCHANLAGE:

- Zur Vermeidung von möglichem Wassereintritt in das Fahrzeug: Waschanlagen mit aussteuerbarer Hochdruckvorreinigung (Spezifikation für Cabrioprogramme) bevorzugen.
- Auf eine abschließende Heißwachsbehandlung verzichten.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet.
- Die 360°-Kamera oder die Rückfahrkamera ist ausgeschaltet.
- Der ausfahrbare Heckflügel ist vollständig eingefahren.
- Das aktive Aerodynamik-Profil ist vollständig eingefahren.
- Die Seitenfenster und das Verdeck sind vollständig geschlossen.
- Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.
- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung **0**.
- Der Schlüssel ist mindestens 6 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich der Kofferraumdeckel oder eine Tür unbeabsichtigt öffnen.

  Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.
- Bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtungen:
  - Der Leerlauf **N** ist eingelegt.

ⓘ Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischergeräusche.

Urlaub vorbereiten

Hinweise zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

Als Komfortfunktion stellen sich beim Grenzübertritt in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, die Scheinwerfer automatisch um. Wenn erforderlich, lassen sich die Scheinwerfer auch im Menü Abblendlicht manuell umstellen (⟶ Seite 239).

DIE FUNKTION DER AUTOMATISCHEN LICHTUMSTELLUNG STEHT ZUR VERFÜGUNG:

- wenn im Menü Abblendlicht Automatisch aktiviert ist
- wenn die Navigation und die Navigationsposition verfügbar sind

IN FOLGENDEN FÄLLEN DIE SCHEINWERFEREINSTELLUNG PRÜFEN UND GGF. MANUELL UMSTELLEN:

- Wenn die Displaymeldung Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) nur manuell möglich angezeigt wird.
- Wenn die Displaymeldung Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) überprüfen angezeigt wird.

NACH DER UMSTELLUNG:

- Der Gegenverkehr wird nicht geblendet.
- Der Fahrbahnrand wird nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.
- Die Funktionen „Autobahnlicht“ und „erweitertes Nebellicht“ stehen nicht zur Verfügung.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

WARNUNG
Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

► Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

WARNUNG
Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Es besteht Unfallgefahr!

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

► Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

MINDESTPROFILTIEFE BEI

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

► Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

► Die Reifen bei Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe umgehend erneuern lassen.

FOLGENDE PRÜFUNGEN REGELMÄßIG, MINDESTENS EINMAL MONATLICH ODER NACH ERFORDERNIS, Z.B. VOR EINER LÄNGEREN FAHRT ODER GELÄNDEFAHRT, AN ALLEN RÄDERN DURCHFÜHREN:

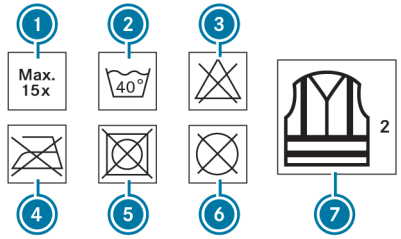
- Prüfung des Reifendrucks (⟶ Seite 593)
- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite.

Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

Warnweste entnehmen

Die Warnwesten befinden sich im Auslieferungszustand im Handschuhfach.

► Die Warnwestentasche an der Schlaufe herausziehen.
► Die Warnwestentasche öffnen und die Warnweste herausnehmen.



1. Maximale Anzahl der Waschvorgänge
2. Maximale Waschtemperatur
3. Nicht bleichen
4. Nicht bügeln
5. Keinen Wäschetrockner verwenden
6. Nicht chemisch reinigen
7. Warnweste Klasse 2

Nur wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist, erfüllt diese die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen.

DIE WARNWESTE IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN ERNEUERN:

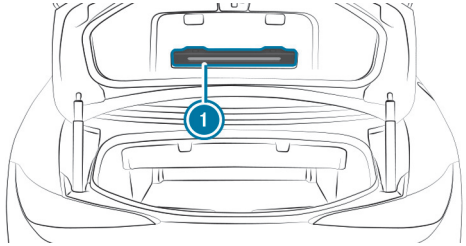
- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.
- Die Anzahl der maximal zulässigen Waschvorgänge ist überschritten.

- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach, z.B. durch dauerhafte Sonneneinstrahlung.

DIE WARNWESTE UMWELTGERECHT ENTSORGEN:

- Wenden Sie sich dazu an Ihr zuständiges Entsorgungsunternehmen.

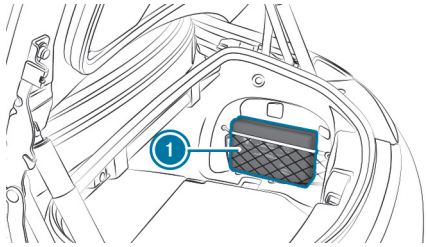
Warndreieck herausnehmen



► Die Warndreieckhalterung (1) befindet sich im Kofferraumdeckel.

Je nach Fahrzeugausführung kann sich das Warndreieck an einer anderen Position im Kofferraum befinden.

Übersicht Verbandstasche



Die Verbandstasche (1) befindet sich im Kofferraum rechts.

Je nach Fahrzeugausführung kann sich die Verbandstasche an einer anderen Position im Kofferraum befinden.

Übersicht Aktualisierung der Kartendaten

Da die Inhalte einer digitalen Straßenkarte sehr schnelllebig sind, können sich veraltete Daten negativ auf alle Funktionen der Navigation auswirken. Für das beste MBUX Navigationserlebnis sollten Sie alle von Mercedes-Benz angebotenen Kartenupdates installieren.

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN FÜR DIE AKTUALISIERUNG VON KARTENDATEN ZUR VERFÜGUNG:

- Online Kartenupdate
- Aktualisierung über das Mercedes me Portal
- Aktualisierung in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
  Hierbei können zusätzliche Kosten entstehen.

ONLINE KARTENUPDATE
VORAUSSETZUNGEN:

- Mercedes-Benz Connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Das Digitale Extra Online Kartenupdate ist für Ihre Region verfügbar.
- Das Digitale Extra wurde aktiviert.

ⓘ Das Digitale Extra Online Kartenupdate ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Die Installation erfolgt im Hintergrund als automatisches Kartenupdate.

Das MBUX Multimediasystem installiert alle verfügbaren Kartenupdates für die Regionen Europa, Nordamerika, Korea und Japan, in denen das Fahrzeug ist oder bewegt wird.

Das Online Kartenupdate wird spätestens nach dem nächsten Einschalten des Fahrzeugs aktiviert.

AKTUALISIERUNG ÜBER DAS MERCEDES ME PORTAL
Die Kartendaten mehrerer Regionen können auch manuell aktualisiert werden. Loggen Sie sich mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto ein unter: https://www.mercedes-benz.de/

Folgen Sie dem Menüpfad Mein Mercedes Me Konto > Dashboard > Fahrzeug verwalten > Dienste verwalten > Online Kartenupdate. Wählen Sie die gewünschten Regionen aus, die auf ein Speichermedium heruntergeladen werden sollen.

Nach dem Kopieren der Kartendaten verbinden Sie das Speichermedium mit Ihrem Fahrzeug. Wählen Sie die Benachrichtigung aus, die über eine neue Version der Kartendaten informiert, und starten Sie die Installation. Nach einem Neustart des MBUX Multimediasystems werden die aktualisierten Kartendaten verwendet.

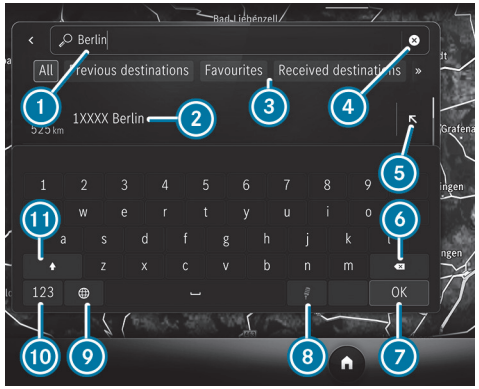
Sonderziel oder Adresse eingeben

Voraussetzungen

- **Für die Online-Suche:**
  - Eine Internetverbindung besteht.
  - Mercedes-Benz Connect ist verfügbar.
  - Sie haben eine Mercedes me ID (Benutzerkonto) angelegt.
  - Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Nutzungsbedingungen akzeptiert.
  - Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.mercedes.me
  - Das Digitale Extra ist verfügbar und wurde aktiviert.

ⓘ Wenn die Online-Suche nicht verfügbar ist, erfolgt die Suche anhand der Daten der digitalen Karte.

Multimediasystem:



Sonderziel oder Adresse eingeben (Beispiel)

1. Eingabezeile mit aktueller Eingabe
2. Suchergebnis
3. Zielsuche auswählen, mit Doppelpfeil weitere Zielsuchen anzeigen
4. Eingabe löschen
5. Suchergebnis in Eingabezeile übernehmen und Suche fortsetzen
6. Zuletzt eingegebenes Zeichen löschen
7. Tastatur ausblenden
8. MBUX Sprach-Assistenten starten (→ Seite 397)
9. Schriftsprache einstellen

⑩ Auf Ziffern und Sonderzeichen umschalten
⑪ Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten

► Das Ziel eingeben. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen.
Die Suchergebnisse werden in einer Liste angezeigt.

ⓘ Online-Suchergebnisse für Sonderziele können zusätzliche Informationen enthalten, z.B. Öffnungszeiten und Bewertungen. Die Informationen werden von einem Online-Kartendienst bereitgestellt.
Die Online-Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

SIE KÖNNEN Z.B. IN ① FOLGENDE EINGABEN VORNEHMEN:

- Stadt, Straße, Hausnummer oder Straße, Stadt
- Postleitzahl (PLZ)
- Sonderzielname oder Sonderzielkategorie, z.B. Restaurants
- Stadt, Sonderzielname
- Kontaktname
- Kreuzungen in folgendem Eingabeformat: „Straße A“ und „Straße B“
- Geokoordinaten (⟶ Seite 451)

► Die Tastatur mit OK ausblenden.

► Das Ziel in der Liste auswählen.
Das folgende Menü zeigt das ausgewählte Ziel mit den Adressinformationen und einen entsprechenden Kartenausschnitt.
Das Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

Radiosender über Sendernamen oder Frequenzeingabe suchen

Multimediasystem:

► 🔍 auswählen.

► Einen Sendernamen oder eine Frequenz eingeben.

► Einen Sender auswählen.

Gepäck und Beladen

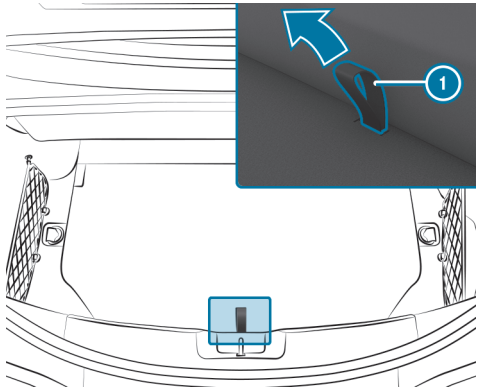
Stauraum unter dem Laderaumboden öffnen oder schließen

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch offenen Laderaumboden

Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Vor der Fahrt stets den Laderaumboden schließen.

ÖFFNEN



- Den Laderaumboden an der Schlaufe (1) nach oben ziehen.

SCHLIEßEN

- Den Laderaumboden nach unten klappen.

Übersicht der vorderen Ablagefächer

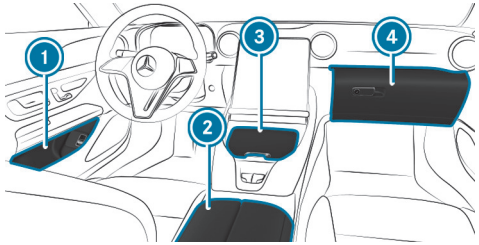
WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.



1. Ablage in den Türen
2. Ablagefach in der Armlehne mit Multimedia-Anschlusseinheit, z.B. für einen MP3-Player
3. Ablagefach in der Mittelkonsole vorn mit zwei USB-Anschlüssen (je nach Fahrzeugausstattung)
4. Handschuhfach

Handschuhfach ver- oder entriegeln

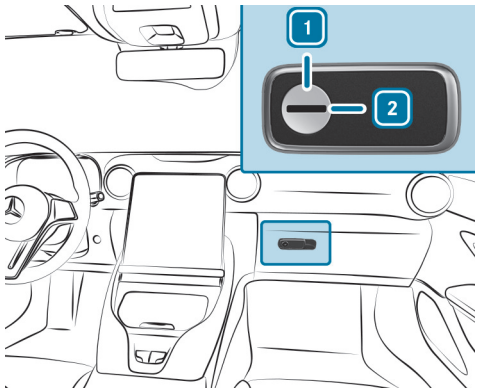
WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.



- Den Notschlüssel um eine Vierteldrehung nach rechts 2 (verriegeln) oder nach links 1 (entriegeln) drehen.

Eis und Schnee

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

WARNUNG
Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

► Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

WARNUNG
Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Es besteht Unfallgefahr!

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

► Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

MINDESTPROFILTIEFE BEI

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

► Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

► Die Reifen bei Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe umgehend erneuern lassen.

FOLGENDE PRÜFUNGEN REGELMÄßIG, MINDESTENS EINMAL MONATLICH ODER NACH ERFORDERNIS, Z.B. VOR EINER LÄNGEREN FAHRT ODER GELÄNDEFAHRT, AN ALLEN RÄDERN DURCHFÜHREN:

- Prüfung des Reifendrucks (⟶ Seite 593)

- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite.

  Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

Geschwindigkeitsbegrenzung bei Winterreifen einstellen

Multimediasystem:

→ Einstellungen » Fahrzeug » Winterreifen-Limit

► Winterreifen-Limit ein- oder ausschalten.

GESCHWINDIGKEIT EINSTELLEN

► Winterreifen-Limit auswählen.

► Eine Geschwindigkeit auswählen.

Hinweise zu Schneeketten

WARNUNG
Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

► Niemals Schneeketten auf die Vorderräder montieren.

► Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise montieren.

BEACHTEN SIE BEI DER VERWENDUNG VON SCHNEEKETTEN FOLGENDE HINWEISE:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen dazu erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard verwenden.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten ist 50 km/h.
- Mit montierten Schneeketten nicht den Aktiven Park-Assistenten benutzen. (⟶ Seite 362)

ⓘ Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (⟶ Seite 309). So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (⟶ Seite 681).

WARNUNG
Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

► Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

HINWEIS
Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

► Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

HINWEIS
Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

► MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

Kein destilliertes oder entionisiertes Wasser verwenden, sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

EMPFOHLENES SCHEIBENWASCHMITTEL:

- Über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- Unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Das korrekte Mischungsverhältnis den Angaben auf dem Frostschutzbehälter entnehmen.

Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen.

Scheibenwaschanlage auffüllen

WARNUNG
Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEN MOTOR ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.

► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- Das Fahrzeug ausschalten.
- Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- Schmuck und Uhren abnehmen.
- Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

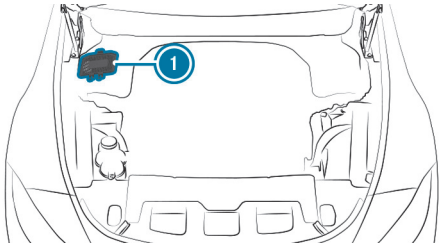
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

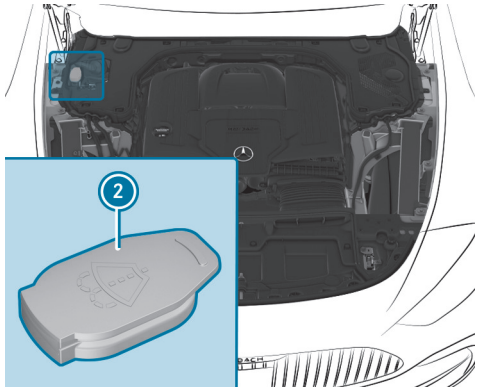
WARNUNG
Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



- Die Abdeckung (1) öffnen.



- Den Verschlussdeckel (2) an der Lasche abziehen.
- Waschwasser nachfüllen.
- Die Abdeckung (1) schließen.

Wischerblätter Frontscheibe wechseln (MAGIC VISION CONTROL)

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

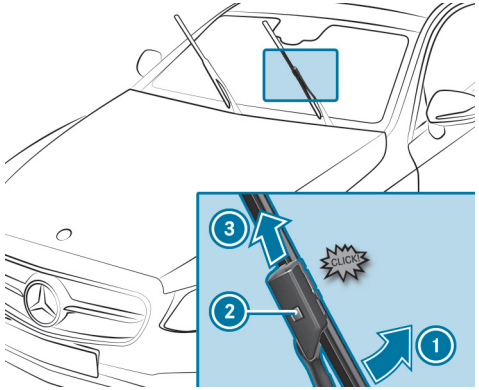
Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

- Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

WISCHERARME IN DIE WECHSELPOSITION FAHREN

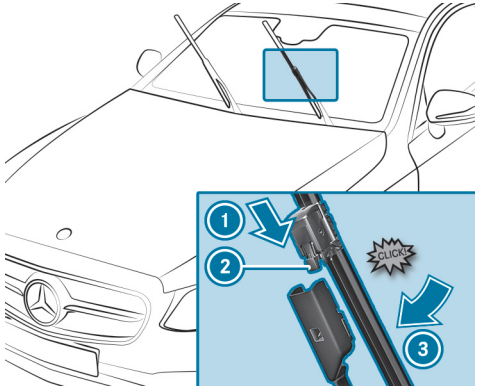
- Das Fahrzeug ausschalten.
- Innerhalb von etwa 15 Sekunden am Kombischalter die Taste drücken (⟶ Seite 242).
  Die Wischerarme fahren in die Wechselposition.

WISCHERBLÄTTER DEMONTIEREN



- **Wischerblatt in Demontageposition bringen:** Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung (1) über den Widerstand hinaus drehen.
  Das Wischerblatt rastet mit einem Klick in Demontageposition ein.
- **Wischerblatt herausnehmen:** Den Entriegelungsknopf (2) drücken, das Wischerblatt in Pfeilrichtung (3) herausziehen und abnehmen.

WISCHERBLÄTTER MONTIEREN

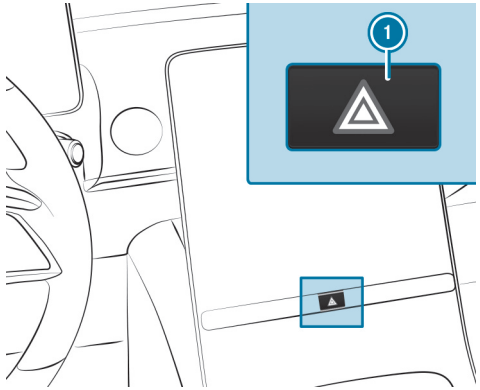


- Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung (1) auf den Wischerarm schieben, bis der Entriegelungsknopf (2) einrastet.
- Das Wischerblatt über den Widerstand hinaus in Pfeilrichtung (3) auf den Wischerarm drücken.
  Das Wischerblatt rastet mit einem spürbaren Klick ein und ist wieder frei beweglich.
- Den Wischerarm zurück an die Frontscheibe klappen.

ⓘ Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter regelmäßig und wechseln Sie diese bei sichtbaren Beschädigungen oder dauerhafter Schlierenbildung.

Hilfe bei einer Panne

Warnblinklicht ein- oder ausschalten



► Die Taste (1) drücken.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN SCHALTET SICH DAS WARNBLINKLICHT AUTOMATISCH EIN:

- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Ein Nothalt wurde eingeleitet (⟶ Seite 327).
- Das Fahrzeug wird stark, von mehr als 70 km/h, bis zum Stillstand abgebremst.

Beim anschließenden Wiederanfahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei ca. 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten.

Feuerlöscher entnehmen

WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

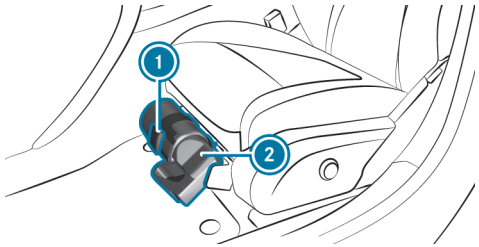
Ein Feuerlöscher kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Der Feuerlöscher kann herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

► Den Feuerlöscher immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.

► Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.



► Die Lasche (1) nach oben ziehen.

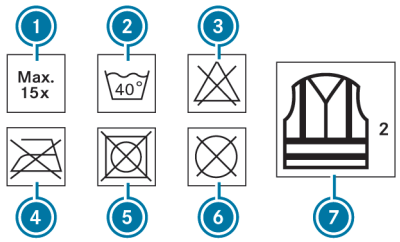
► Die Lasche (1) nach unten klappen.

► Den Feuerlöscher (2) herausnehmen.

Warnweste entnehmen

Die Warnwesten befinden sich im Auslieferungszustand im Handschuhfach.

► Die Warnwestentasche an der Schlaufe herausziehen.
► Die Warnwestentasche öffnen und die Warnweste herausnehmen.



(1) Maximale Anzahl der Waschvorgänge
(2) Maximale Waschtemperatur
(3) Nicht bleichen
(4) Nicht bügeln
(5) Keinen Wäschetrockner verwenden
(6) Nicht chemisch reinigen
(7) Warnweste Klasse 2

Nur wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist, erfüllt diese die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen.

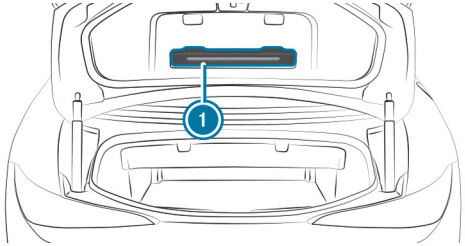
DIE WARNWESTE IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN ERNEUERN:

- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.
- Die Anzahl der maximal zulässigen Waschvorgänge ist überschritten.
- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach, z.B. durch dauerhafte Sonneneinstrahlung.

DIE WARNWESTE UMWELTGERECHT ENTSORGEN:

- Wenden Sie sich dazu an Ihr zuständiges Entsorgungsunternehmen.

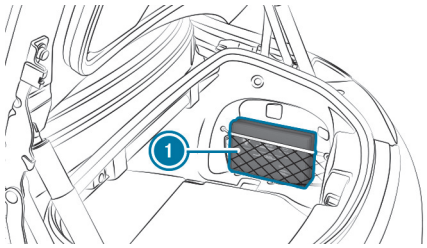
Warndreieck herausnehmen



► Die Warndreieckhalterung (1) befindet sich im Kofferraumdeckel.

Je nach Fahrzeugausführung kann sich das Warndreieck an einer anderen Position im Kofferraum befinden.

Übersicht Verbandstasche



Die Verbandstasche (1) befindet sich im Kofferraum rechts.

Je nach Fahrzeugausführung kann sich die Verbandstasche an einer anderen Position im Kofferraum befinden.

QR-Codes für Rettungskarte

In der Tankklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes aufgeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

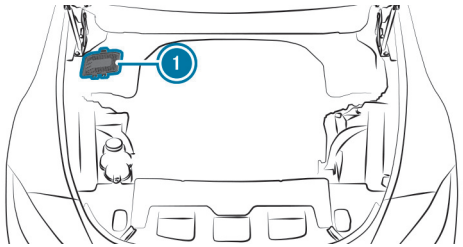
Weitere Informationen erhalten Sie unter: https://rk.mb-qr.com/de/

Starthilfe und 12-V-Batterie laden

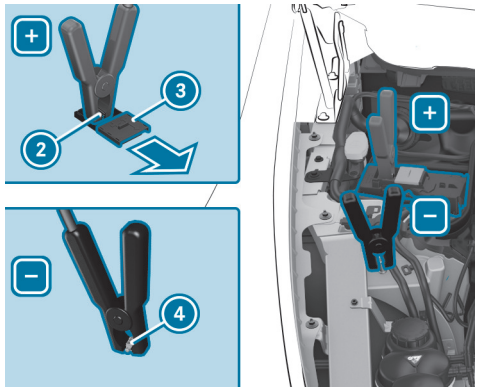
Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.
- Das Getriebe ist in Stellung P.
- Das Fahrzeug und alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Die Motorhaube ist geöffnet.

ⓘ Nachfolgend ist der Ladevorgang über den Fremdstart-Stützpunkt beschrieben. Bei Fahrzeugen mit Laderaum-Paket ist das Laden über die 12-V-Steckdose im Kofferraum rechts möglich. Dafür diese in einer qualifizierten Fachwerkstatt für das Laden vorbereiten lassen. Der Ruhezustand muss dazu im MBUX Multimediasystem deaktiviert sein (⟶ Seite 304).



▶ Die Abdeckung 1 öffnen.



Motorraum (Beispiel)

▶ Die Abdeckung 3 des Pluskontakts 2 am Fremdstart-Stützpunkt in Pfeilrichtung schieben.

▶ Den Pluskontakt 2 am eigenen Fahrzeug und den Pluspol der Fremdbatterie mit dem Starthilfe-/Ladekabel verbinden. Dabei mit dem Pluskontakt 2 des eigenen Fahrzeugs beginnen.

▶ **Bei der Starthilfe:** Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

- Den Minuspol der Fremdbatterie und den Massepunkt (4) am eigenen Fahrzeug mit dem Starthilfe-/Ladekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie beginnen.
- **Bei der Starthilfe:** Den Motor des eigenen Fahrzeugs starten.
- **Beim Laden:** Ladevorgang starten.
- **Bei der Starthilfe:** Die Motoren einige Minuten laufen lassen.
- **Bei der Starthilfe:** Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel einen elektrischen Verbraucher des eigenen Fahrzeugs, z.B. die Beleuchtung, einschalten.

Wenn der Starthilfe-/Ladevorgang beendet ist, folgende Schritte durchführen:

- Die Starthilfe-/Ladekabel zuerst vom Massepunkt (4) und Minuspol der Fremdbatterie lösen, dann vom Pluskontakt (2) und Pluspol der Fremdbatterie. Dabei jeweils an den Kontakten des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- Nach dem Entfernen der Starthilfe-/Ladekabel die Abdeckung (3) des Pluskontakts (2) schließen.
- Die Abdeckung (1) schließen.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Hinweise zu elektrischen Sicherungen

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

- Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

HINWEIS
Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt oder in ihrer Funktion erheblich eingeschränkt werden.

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.

Durchgebrannte Sicherungen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzen. Die Sicherungswerte und weitere zu beachtende Informationen entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

Sicherungsbelegungsplan: Am Sicherungskasten im Fond (⟶ Seite 587)

HINWEIS
Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

- ► Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.
- ► Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

VOR DEM SICHERUNGSWECHSEL FOLGENDES SICHERSTELLEN:

- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

DIE ELEKTRISCHEN SICHERUNGEN SIND AUF VERSCHIEDENE SICHERUNGSKÄSTEN VERTEILT:

- Sicherungskasten im Cockpit (⟶ Seite 586)
- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (⟶ Seite 586)
- Sicherungskasten im Fond (⟶ Seite 587)

Hinweise bei einer Reifenpanne

WARNUNG
Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark.

Reifen ohne Notlaufeigenschaften:

- ► Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- ► Den drucklosen Reifen umgehend gegen ein Not- oder Ersatzrad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Reifen mit Notlaufeigenschaften:

- ► Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) beachten.

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG HABEN SIE IM FALL EINER REIFENPANNE FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:

- **Fahrzeuge mit TIREFIT Kit:** Sie können den Reifen für eine begrenzte Weiterfahrt abdichten. Verwenden Sie dazu das TIREFIT Kit (⟶ Seite 569).
- **Fahrzeuge mit Digitalen Extras:** Sie können im Pannenfall einen Pannenruf tätigen (⟶ Seite 506).
- **Alle Fahrzeuge:** Wechseln Sie das Rad (⟶ Seite 601).

ⓘ Ein Notrad ist nur für bestimmte Länder verfügbar (⟶ Seite 607).

Übersicht Radwechselwerkzeug

Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt, welches Radwechselwerkzeug für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig und frei gegeben ist.

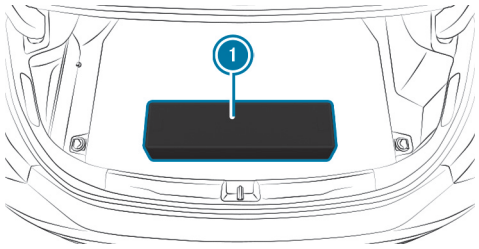
FÜR DEN RADWECHSEL BENÖTIGEN SIE Z.B. FOLGENDES WERKZEUG:

- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen

ⓘ Der Wagenheber hat ein Gewicht von etwa 3,4 kg.
Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber.
Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Radwechselwerkzeug ist in der Werkzeugtasche (1) im Kofferraum.

ⓘ Achten Sie beim Verstauen der Werkzeugtasche auf eine ausreichende Sicherung.

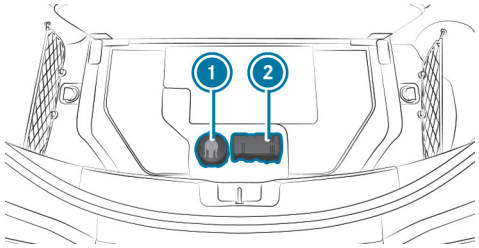


DIE WERKZEUGTASCHE BEINHALTET:

- Wagenheber
- Handschuhe
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen
- Klappbaren Unterlegkeil
- Ratsche für Wagenheber

Aufbewahrungsort TIREFIT Kit (nicht Plug-in-Hybrid)

Das TIREFIT Kit befindet sich unter dem Laderaumboden.



(1) Reifendichtmittelflasche
(2) Reifenfüllkompressor

DIE ANGABEN ZUR LEISTUNGSKLASSE (LK) UND/ODER DIE ELEKTRISCHEN DATEN FINDEN SIE AN DER RÜCKSEITE DES REIFENFÜLLKOMPRESSORS:

- LK2 – 12 V/15 A, 180 W, 0,8 kg

IN EINEM ABSTAND VON ETWA 1 M ZUM REIFENFÜLLKOMPRESSOR UND ETWA 1,6 M ÜBER DEM BODEN GELTEN FOLGENDE SCHALLDRUCKPEGEL:

- Emissionsschalldruckpegel L_{PA} 83 dB (A)
- Schallleistungspegel L_{WA} 91 dB (A)

Der Reifenfüllkompressor ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

► Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (⟶ Seite 580).

► Sicherstellen, dass die Batterie angeklemmt und aufgeladen ist.

WENN DIE BATTERIE ENTLADEN IST, BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN PUNKTE:

- Das Fahrzeug lässt sich nicht starten.
- Die elektrische Feststellbremse lässt sich nicht lösen oder feststellen.
- Das Automatikgetriebe lässt sich nicht in Stellung N oder P bringen.

Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung N bringen lässt oder das Fahrerdisplay nichts anzeigt, das Fahrzeug transportieren (⟶ Seite 583). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

HINWEIS
Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

► Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.

► Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

WARNUNG
Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

WENN DAS ABZUSCHLEPPENDE FAHRZEUG SCHWERER IST ALS DIE ZULÄSSIGE GESAMTMASSE IHRES FAHRZEUGS, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Die Abschleppöse reißt ab.
- Das Gespann schlingert und kann umkippen.

► Vor dem Abschleppen prüfen, ob das abzuschleppende Fahrzeug die zulässige Gesamtmasse überschreitet.

Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden soll, darf dessen zulässige Gesamtmasse die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

- Die Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen (⟶ Seite 679).
- Die Abschleppöse anbauen (⟶ Seite 584).
- Die Abschleppvorrichtung befestigen.

HINWEIS
Beschädigung durch falsche Befestigung der Abschleppvorrichtung

- Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.

- Die automatische Verriegelung ausschalten (⟶ Seite 169).
- Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.
- Den Abschleppschutz ausschalten (⟶ Seite 191).
- Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (⟶ Seite 338).
- Das Automatikgetriebe in Stellung N bringen.
- Die Fahrer- oder Beifahrertür nicht öffnen. Sonst wechselt das Automatikgetriebe automatisch in Stellung P.
- Die elektrische Feststellbremse lösen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch eingeschränkte sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

SICHERHEITSRELEVANTE FUNKTIONEN SIND IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINGESCHRÄNKT ODER NICHT MEHR VERFÜGBAR:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein.

Außerdem können wichtige Fahrzeugmeldungen nicht erkannt werden, wenn das Fahrerdisplay gestört ist.

- Eine Abschleppstange verwenden.
- Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass das Fahrerdisplay funktionsfähig und die Lenkung freigängig ist.

HINWEIS
Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- Langsam und nicht ruckartig anfahren.

Expertenwissen

Zusatzfunktionen von Tasten

FENSTER SCHLIEßEN UND WIEDER ÖFFNEN MIT DER UMLUFTTASTE (KOMFORTSCHLIEßEN/-ÖFFNEN)

Beim Einschalten des Umluftbetriebs werden die Seitenfenster automatisch geschlossen, z.B. vor der Einfahrt in einen Tunnel. Beim Ausschalten des Umluftbetriebs werden die Seitenfenster automatisch in ihre ursprüngliche Position zurückgefahren.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich der Seitenfenster eingeklemmt werden.

- Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

- **Fenster schließen:** Die Taste in der Klimazeile des Zentral-Displays oder in der Klimabedieneinheit gedrückt halten, bis sich die Fenster bewegen.

  Die Fenster schließen sich und der Umluftbetrieb schaltet sich ein.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Komfortöffnen

Beim Komfortöffnen können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste zum Öffnen der Seitenfenster in der Tür drücken.

  Die Seitenfenster stoppen.
- Um die Seitenfenster wieder zu schließen, an der Taste ziehen.

- **Geschlossene Fenster wieder öffnen:** Die Taste in der Klimazeile des Zentral-Displays oder in der Klimabedieneinheit gedrückt halten, bis sich die Fenster bewegen.

  Die Fenster fahren in ihre ursprüngliche Position zurück und der Umluftbetrieb schaltet sich aus.

KLIMAEINSTELLUNGEN ZURÜCKSETZEN

- In der Klimazeile des Multimediasystems den Eintrag Klima-Menü fünf Sekunden drücken und halten.

  Die Klimaeinstellungen werden auf die Grundeinstellungen zurückgesetzt.

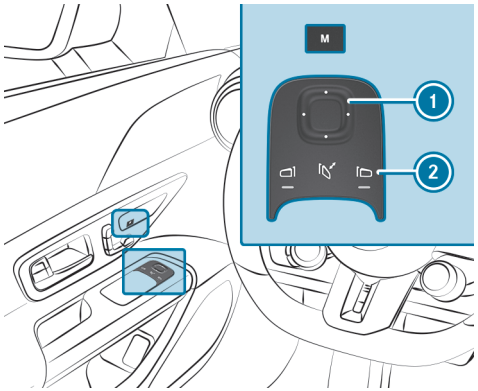
VERKEHRSFUNKANSAGEN EIN-/AUSSCHALTEN
Multimediasystem:
Radio
- ▶ TA auswählen.
  Der Verkehrsfunk wird ein- oder ausgeschaltet.

Nützliche Fahrzeugfunktionen

EINPARKSTELLUNG DES BEIFAHRERAUßENSPIEGELS ÜBER DIE TASTE MEMORY SPEICHERN

Voraussetzungen

- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.



- ▶ Mit der Taste 2 den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ▶ Mit der Taste 1 den Beifahreraußenspiegel in die gewünschte Einparkstellung bringen.
- ▶ Die Taste Memory M drücken.
- ▶ Mit der Taste 1 sofort die Speicherung bestätigen.

ⓘ Es dürfen maximal drei Sekunden zwischen dem Drücken der Taste Memory M und der Taste 1 vergehen. Nach drei Sekunden wird die Einstellung des Spiegels abgebrochen.

Tipps für unterwegs

FAHRZEUGSEITIGE BEDINGUNGEN FÜR DEN AUTOMATISCHEN MOTORSTOPP ODER -START

BEDINGUNGEN FÜR DEN AUTOMATISCHEN MOTORSTOPP:

- Die ECO Start-Stopp-Funktion ist eingeschaltet.
- Das Bremssystem erfordert keinen laufenden Motor.
- Die Außentemperatur liegt in einem für das System geeigneten Bereich (Fahrzeuge ohne 48-V-Bordnetz).
- Der atmosphärische Luftdruck liegt in einem für das System geeigneten Bereich.
- Der Motor ist betriebswarm.
- Eine Motordiagnose ist nicht aktiv.
- Die Motordrehzahl liegt in einem für das System geeigneten Bereich (Fahrzeuge ohne 48-V-Bordnetz).
- Die Getriebeöltemperatur liegt in einem für das System geeigneten Bereich.
- Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum ist im eingestellten Bereich.
- Der Kraftstoffbehälter ist ausreichend gefüllt.
- Das System erkennt bei eingeschalteter Klimaanlage keinen Feuchtigkeitsbeschlag auf der Frontscheibe.

- Der Ladezustand und die Spannung der Batterie sind ausreichend (Fahrzeuge ohne 48-V-Bordnetz).
- Die Batterietemperatur liegt in einem für das System geeigneten Bereich (Fahrzeuge ohne 48-V-Bordnetz).
- Das System erkennt keine starke Steigung oder kein starkes Gefälle.
- Die Motorhaube ist geschlossen.

BEDINGUNGEN FÜR DEN AUTOMATISCHEN MOTORSTART:

- Das Fahrzeug rollt an (Fahrzeuge ohne 48-V-Bordnetz).
- Das Bremssystem erfordert einen laufenden Motor.
- Die Außentemperatur verlässt den für das System geeigneten Bereich (Fahrzeuge ohne 48-V-Bordnetz).
- Der atmosphärische Luftdruck verlässt den für das System geeigneten Bereich.
- Eine Motordiagnose erfordert einen laufenden Motor.
- Die Getriebeöltemperatur verlässt den für das System geeigneten Bereich.
- Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum verlässt den eingestellten Bereich.
- Das System erkennt bei eingeschalteter Klimaanlage Feuchtigkeitsbeschlag auf der Frontscheibe.
- Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig (Fahrzeuge ohne 48-V-Bordnetz).
- Die Batterietemperatur verlässt den für das System geeigneten Bereich (Fahrzeuge ohne 48-V-Bordnetz).

Funktion des Schlüssels deaktivieren

Sie können die Funktion des Schlüssels außerdem deaktivieren, um den Stromverbrauch des jeweiligen Schlüssels zu reduzieren, wenn Sie das Fahrzeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen.

► Die Taste [Mercedes] des Schlüssels drücken und gedrückt halten.

► Mit gedrückter Taste [Mercedes] unmittelbar die Taste [Öffnen] des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken.

Die Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet einmal kurz und einmal lang auf.

SIE HABEN FOLGENDE MÖGLICHKEITEN, UM DEN SCHLÜSSEL WIEDER ZU AKTIVIEREN:

- Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.
- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel in der Ablage der Mittelkonsole starten (⟶ Seite 262).

Übersicht der Notrufsysteme

Sowohl das Mercedes-Benz Notrufsystem als auch das 112-Notrufsystem (EU eCall) können helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle zu verkürzen. Sie unterstützen die Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Beide Notrufsysteme können einen Notruf automatisch (⟶ Seite 517) oder manuell (⟶ Seite 517) auslösen.

Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.

ANZEIGEN IN DEN DISPLAYS

FOLGENDE ANZEIGEN ERSCHEINEN BEI BEIDEN NOTRUFSYSTEMEN IM ZENTRALDISPLAY BZW. MEDIA-DISPLAY:

- SOS NOT READY: Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet oder eine Störung des Notrufsystems liegt vor. Dies bedeutet nicht unbedingt einen Totalausfall des Notrufsystems. Notrufe können trotzdem gesendet werden.

  Die Anzeige bezieht sich ausschließlich auf das Fahrzeug und berücksichtigt nicht die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen und der Mercedes-Benz Notrufzentrale.

  Die fahrzeugseitige Funktionsbereitschaft des Notrufsystems erkennen Sie daran, dass die Anzeige SOS NOT READY nach dem Einschalten des Fahrzeugs erlischt.
- SOS: Die Anzeige erscheint im Display während eines aktiven Notrufs.

ⓘ Wenn eine Störung des Notrufsystems vorliegt, sind z.B. Lautsprecher, Mikrofon, Airbag oder die SOS-Taste defekt.

EINE STÖRUNG DES NOTRUFSYSTEMS ERKENNEN SIE AN FOLGENDEN ANZEIGEN:

- Im Fahrer- und Mediadisplay erscheint eine entsprechende Meldung.

Notfallhelfer

Bei Unfällen oder Pannen zeigt der Notfallhelfer Sicherheitshinweise im Zentraldisplay an.

DAZU GEHÖREN ZUM BEISPIEL:

- Handlungsempfehlungen beim Verlassen des Fahrzeugs
- Vorgehen zum sicheren Abschnallen bei einem Unfall mit Dachendlage

IN FOLGENDEN SITUATIONEN WIRD DER NOTFALLHELFER AKTIVIERT:

- ausgelöstes Insassenschutzsystem
- getätigter Notruf
- bestimmte Pannensituationen

ⓘ Die Verfügbarkeit sowie der Umfang des Notfallhelfers kann je nach Land und Fahrzeugausstattung variieren.

Auf einen Blick

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Cockpit

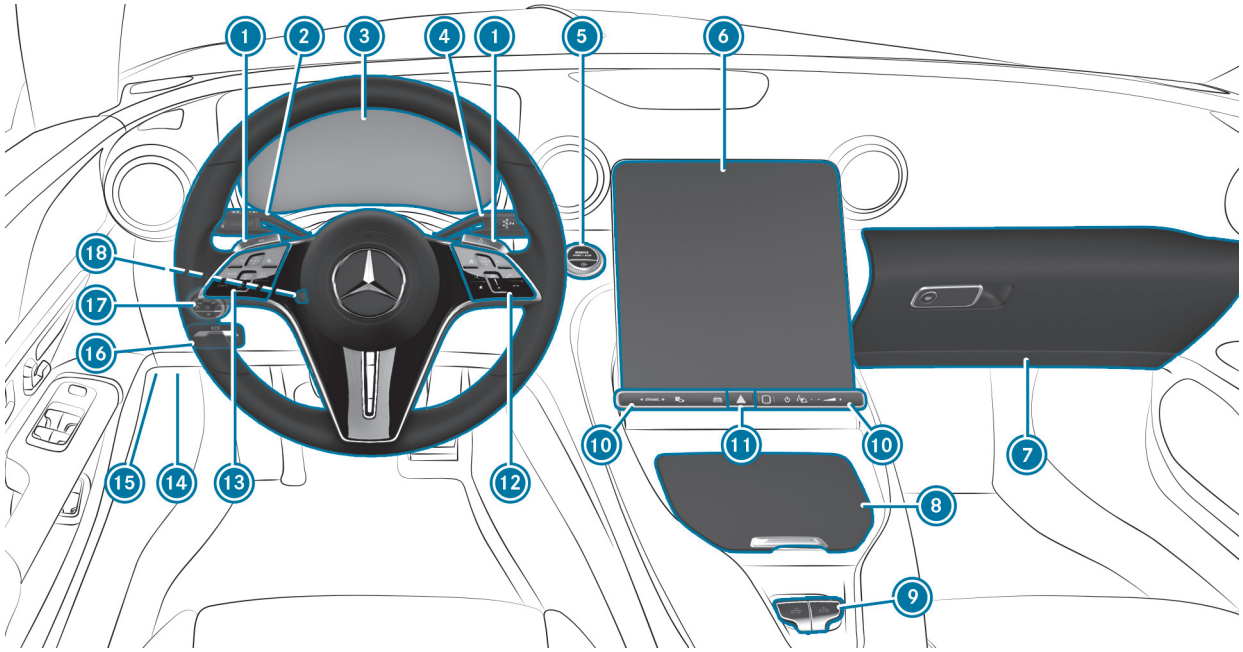
Warn- und Kontrollleuchten

Dachbedieneinheit

Türbedieneinheit und Sitzeinstellungen

Not- und Pannenfall

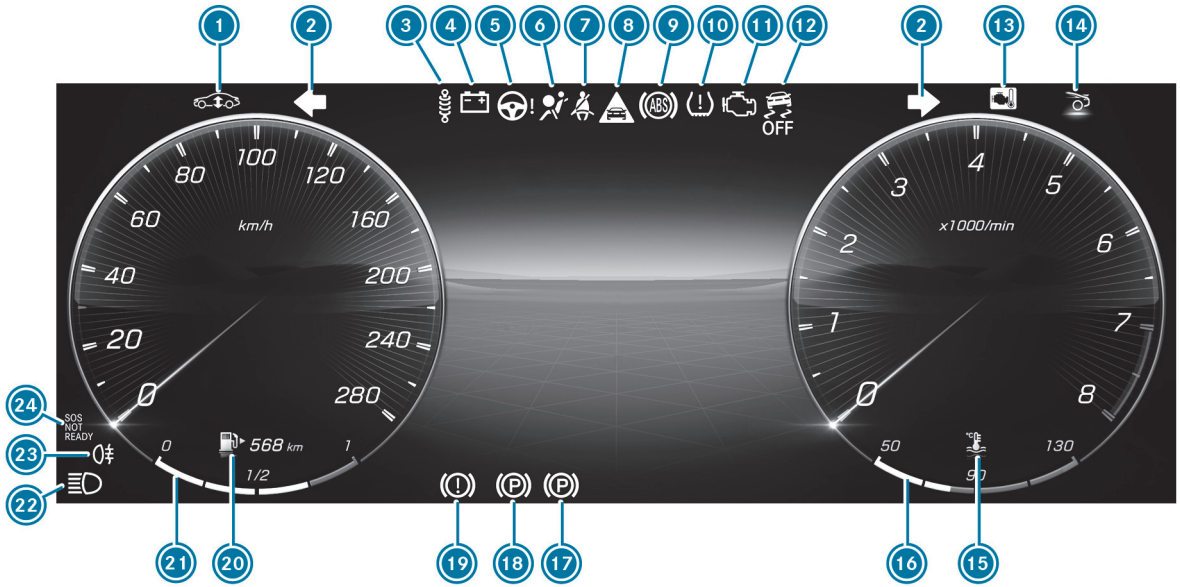
Cockpit



Linkslenker

1 Lenkradschaltpaddles
2 Kombischalter
3 Fahrerdisplay
4 DIRECT SELECT Wählhebel
5 ENGINE START / STOP Start-Stopp-Taste
ECO Start-Stopp-Funktion
6 Zentraldisplay
7 Handschuhfach
8 Ablagefach
9 Verdeck öffnen/schließen
10 Schalterfeld für:
DYNAMIC SELECT einstellen im MBUX Multimediasystem
Aktiver Park-Assistent
Fahrzeugschnellzugriff
Fingerabdrucksensor
MBUX Multimediasystem ein-/ausschalten
Displayneigung einstellen
Lautstärke einstellen
11 Warnblinkanlage
12 Bediengruppe MBUX Multimedia-system
13 Bediengruppe:
Fahrerdisplay
LIM Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
14 Diagnosekupplung
15 Motorhaube öffnen
16 Elektrische Feststellbremse
17 Lichtschalter
18 Lenkrad einstellen
Lenkradheizung ein-/aus-schalten

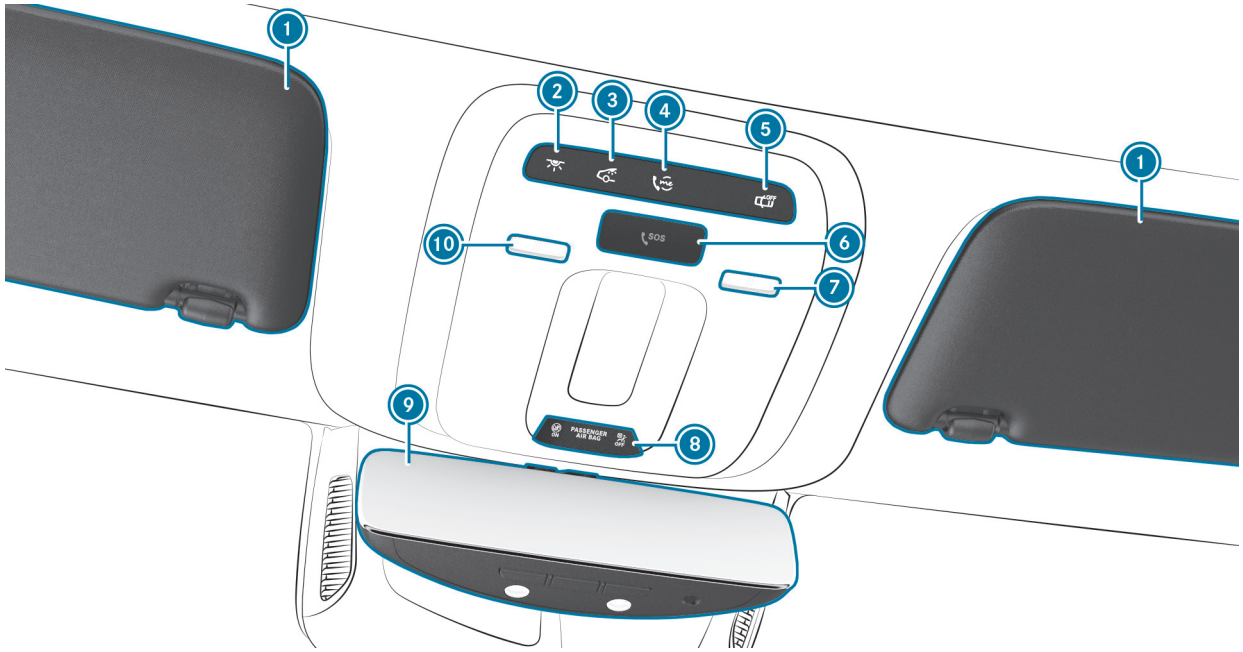
Warn- und Kontrollleuchten



Fahrerdisplay

1 Fahrzeugniveau an der Vorderachse anheben >
2 Blinklicht >
3 Fahrwerk (gelb) >
Fahrwerk (rot) >
4 Elektrischer Fehler >
5 Servolenkung (gelb) >
Servolenkung (rot) >
Hinterachslenkung (gelb) >
Hinterachslenkung (rot) >
6 Rückhaltesystem >
7 Sicherheitsgurt >
8 Abstandswarnung >
9 ABS >
10 Reifendruckkontrolle >
11 Motordiagnose >
12 ESP® OFF >
ESP® >
13 Motorbetriebstemperatur >
14 Heckflügel >
15 Kühlmitteltemperatur >
16 Kühlmitteltemperaturanzeige >
17 Elektrische Feststellbremse (gelb) >
18 Elektrische Feststellbremse (rot) >
19 Bremsen (gelb) >
Bremsen (rot) >
20 Kraftstoffreserve mit Tankdeckellage-Anzeige >
21 Kraftstoffstand >
22 Fernlicht >
Abblendlicht >
Standlicht >
23 Nebelschlusslicht >
24 Mercedes-Benz Notrufsystem >

Dachbedieneinheit



1 Sonnenblenden

2 Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten >

3 Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten >

4 me-Taste >

5 Automatische Innenbeleuchtungssteuerung ein-/ausschalten >

6 SOS-Taste >

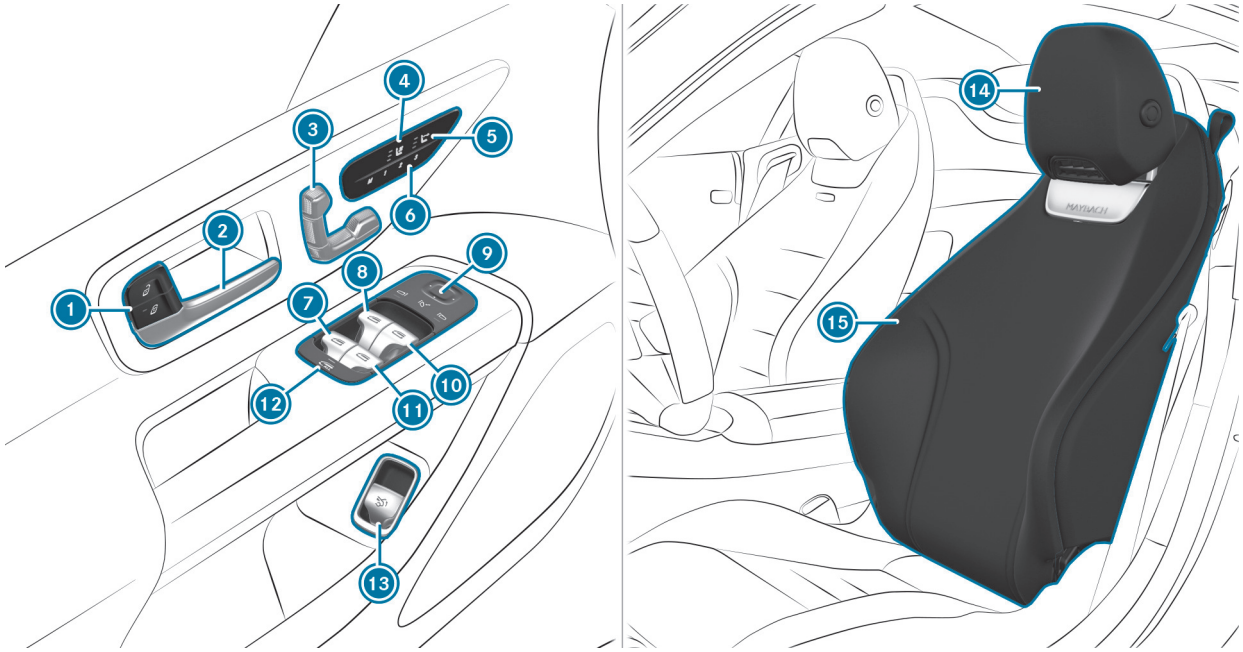
7 Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten >

8 Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG >

9 Innenspiegel >

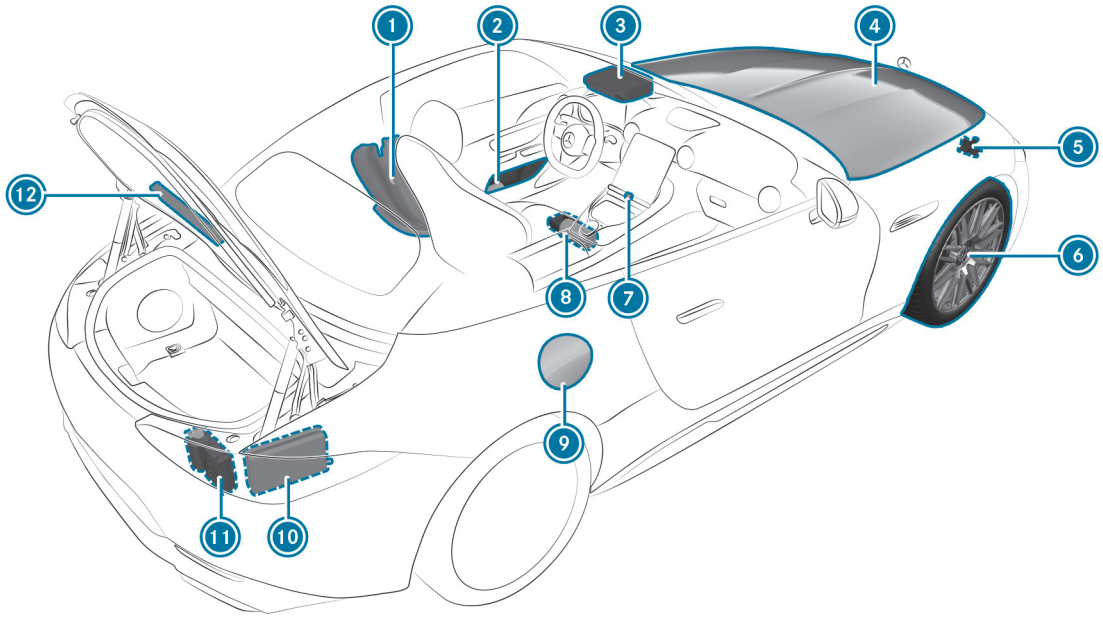
10 Linke Leseleuchte ein-/ausschalten >

Türbedieneinheit und Sitzeinstellungen



1 Fahrzeug ver-/entriegeln
2 Tür öffnen
3 Sitz elektrisch einstellen
4 Sitzbelüftung ein-/ausschalten
5 AIRSCARF ein-/ausschalten
6 M Memory-Funktion bedienen
7 Linkes Fondfenster öffnen/schließen
8 Linkes Seitenfenster öffnen/schließen
9 Außenspiegel bedienen
10 Rechtes Seitenfenster öffnen/schließen
11 Rechtes Fondfenster öffnen/schließen
12 Alle Seitenfenster öffnen/schließen
13 Kofferraumdeckel öffnen/schließen
14 Kopfstützen einstellen
15 Sitzeinstellungen mit Multimediasystem

Not- und Pannenfall



1 B-Säule mit:
QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte
2 Warnwesten
3 me-Taste
SOS-Taste
4 Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen
Starthilfe
5 An- oder Abschleppen
6 Reifenpanne
7 Warnblinkanlage
8 Feuerlöscher
9 Tankklappe mit:
Hinweisschild für Kraftstoffart
QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte
Hinweisschild für Reifendruck
10 Verbandstasche
11 TIREFIT Kit
12 Warndreieck

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Digitale Betriebsanleitung

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Digitale Betriebsanleitung aufrufen

Digitale Betriebsanleitung aufrufen

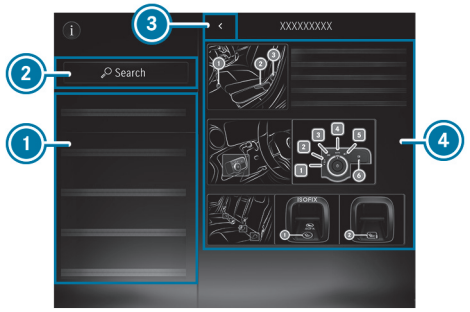
Multimediasystem:

Einstellungen » Info » Betriebsanleitung » Digitale Betriebsanleitung öffnen

Die Digitale Betriebsanleitung beschreibt die Funktionen und Bedienung des Fahrzeugs und des Multimediasystems.

- In der Digitalen Betriebsanleitung einen der folgenden Menüpunkte auswählen:
- Schnellstart: Hier finden Sie die ersten Schritte zum Einrichten Ihres Sitzplatzes (Fahrerseite).
- Tipps: Hier erhalten Sie Informationen, die Sie auf bestimmte Alltagssituationen mit Ihrem Fahrzeug vorbereiten.
- Animationen: Hier können Sie sich Animationen zu den Fahrzeugfunktionen ansehen.
- Meldungen: Hier erhalten Sie zusätzliche Informationen zu den Meldungen im Fahrerdisplay.
- Sprache: Hier können Sie die Sprache für die Digitale Betriebsanleitung einstellen.

Im Suchfeld Suche können Sie nach Stichworten suchen, um schnell Antworten auf Fragen der Fahrzeugbedienung zu finden.



1. Menü
2. Suche
3. Zurück
4. Inhaltsbereich

Einige Abschnitte in der Digitalen Betriebsanleitung, z.B. Warnhinweise, können auf- und zugeklappt werden.

Zusätzliche Möglichkeiten, die Digitale Betriebsanleitung aufzurufen:

Fahrerdisplay: Aufruf von Kurzinformationen zu Displaymeldungen im Fahrerdisplay. Die Kurzinformationen erscheinen nach Drücken von ⓘ im Zentraldisplay.

MBUX Sprach-Assistent: Aufruf über das Sprachbediensystem

Während der Fahrt ist die Digitale Betriebsanleitung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Umweltschutz
Altfahrzeug-Rücknahme
Mercedes-Benz Original-Teile
Berührungssensitive Bedienelemente
Mercedes-Benz App
Betriebssicherheit
Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter
Konformitätserklärungen und nationale Hinweise
Diagnosekupplung
Qualifizierte Fachwerkstatt
Fahrzeugregistrierung
Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs
REACH-Verordnung
Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten
Sachmängelhaftung
QR-Codes für Rettungskarte
Datenspeicherung
Urheberrecht

Umweltschutz

UMWELTHINWEIS
Umweltschäden durch Betriebsbedingungen und persönliche Fahrweise

Die Schadstoffemission des Fahrzeugs hängt direkt mit dem Fahrzeugbetrieb zusammen.

Das Fahrzeug umweltschonend betreiben, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Dafür die folgenden Empfehlungen zu den Betriebsbedingungen und der persönlichen Fahrweise beachten.

Betriebsbedingungen:

- Auf den richtigen Reifendruck achten.
- Keinen unnötigen Ballast mit sich führen (z.B. einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger).
- Die Serviceintervalle einhalten.
  Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt.
- Die Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Persönliche Fahrweise:

- Beim Anlassen kein Gas geben.
- Das Fahrzeug nicht im Stand warm laufen lassen.
- Vorausschauend fahren und einen ausreichenden Abstand halten.
- Häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- Rechtzeitig schalten und die Gänge nur zu ⅔ ausfahren.
- Das Fahrzeug während verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen, z.B. ECO Start-Stopp-Funktion verwenden.
- Kraftstoff sparend fahren. Für eine verbrauchsarme Fahrweise die ECO Anzeige beachten.

Altfahrzeug-Rücknahme

NUR FÜR EU-LÄNDER:
Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Für die Rücknahme Ihres Altfahrzeugs steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

Mercedes-Benz Original-Teile

UMWELTHINWEIS
Umweltschäden durch Nichtverwendung von recycelten Tauschaggregaten

Die Mercedes-Benz AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

► Recycelte Tauschaggregate und -teile der Mercedes-Benz AG verwenden.

HINWEIS
Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme durch Installation von Zubehörteilen, Reparaturen oder Schweißarbeiten

IN FOLGENDEN BEREICHEN DES FAHRZEUGS KÖNNEN AIRBAGS, GURTSTRAFFER SOWIE STEUERGERÄTE UND SENSOREN FÜR DIE RÜCKHALTESYSTEME EINGEBAUT SEIN:

- Türen
- Türsäulen
- Schweller
- Sitze
- Cockpit
- Fahrerdisplay
- Mittelkonsole
- Seitliche Dachrahmen

► In diesen Bereichen keine Zubehörteile installieren, z.B. ein Audiosystem.

► Keine Reparaturen oder Schweißarbeiten ausführen.

► Den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z.B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile zum Ein- und Umbau zugelassen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN IST DIES DER FALL:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.
- Das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (⟶ Seite 679).

Berührungssensitive Bedienelemente

Ihr Fahrzeug ist zusätzlich zu den konventionellen Schaltern und Tasten mit berührungssensitiven Bedienelementen ausgestattet.

DIESE BEFINDEN SICH IN DEN FOLGENDEN BEREICHEN IHRES FAHRZEUGS:

- Dach- und Türbedieneinheit
- Klimatisierung
- Lenkrad
- MBUX Multimediasystem

Die Bedienelemente verfügen über berührungssensitive Oberflächen. Die Oberflächen werden durch Drücken oder über Wischgesten angesteuert, um z.B. Einstellungen vorzunehmen oder Funktionen auszulösen.

Im Bereich des Zentraldisplays erhalten Sie auf der berührungssensitiven Oberfläche zudem eine haptische Rückmeldung, z.B. in Form eines Impulses, einer Vibration oder einer veränderten Oberflächenstruktur.

Die haptische Rückmeldung der Oberfläche des Zentraldisplays wird durch Nutzung von Ultraschall erzeugt.

Beachten Sie im Umgang mit der haptischen Bedienung des Zentraldisplays, dass bei der Bedienung ausreichend Abstand zwischen Kopf und Displayoberfläche besteht.

EINE HAPTISCHE RÜCKMELDUNG ERHALTEN SIE Z.B. IN FOLGENDEN SITUATIONEN:

- Bei Interaktion mit Bedienelementen auf der Displayoberfläche
- Beim Blättern in einer Liste oder Tabelle
- Beim Erreichen eines neuen Bereichs auf der Displayoberfläche, z.B. ein Pop-up-Fenster, Bedienelemente, Icons

Die Mercedes-Benz AG kann trotz sorgfältiger Entwicklung eine Beeinflussung der haptischen Bedienung mit externen Mikrofonen nicht vollständig ausschließen.

Bei Fragen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

BEACHTEN SIE IM UMGANG MIT BERÜHRUNGSSENSITIVEN OBERFLÄCHEN DIE FOLGENDEN PUNKTE, UM PROBLEME BEI DER BEDIENUNG ZU VERMEIDEN:

- Kleben Sie keine Aufkleber o.Ä. auf die Oberflächen.
- Befestigen Sie keine Smartphone- oder sonstige Halter an der Oberfläche des Zentraldisplays.
- Schützen Sie die Oberflächen vor Feuchtigkeit und Nässe.
- Halten Sie die Oberflächen frei von Staub und Schmutz (⟶ Seite 561).

Einige berührungssensitive Bedienelemente verfügen neben einem Symbol auch über integrierte Kontrollleuchten. Achten Sie bei der Bedienung darauf, auf das Symbol des Bedienelements zu drücken.

Mercedes-Benz App

Hinweise zu Digitale Extras

Sie können auch nach dem Kauf Ihres Fahrzeugs verschiedene Funktionen (Digitale Extras) nachträglich über Mercedes me aktivieren.

Bei Fragen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Digitale Extras über Mercedes me aktivieren

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Funknetzverbindung.
- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.

DIGITALE EXTRAS BESTELLEN UND AKTIVIEREN

- ► Im Mercedes-Benz Store das für das Fahrzeug gewünschte Digitale Extra in den Warenkorb legen.
- ► Die Bestellung abschließen.

  Das Digitale Extra wird während der Fahrzeugnutzung aktiviert.

AKTIVIERUNG BESCHLEUNIGEN

- ► Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.
- ► Nach etwa zwei Minuten das Fahrzeug entriegeln und das Fahrzeug einschalten.

  Das Digitale Extra ist aktiviert. Bei einigen Ausstattungen erscheint zusätzlich eine Benachrichtigung im Multimediasystem des Fahrzeugs.

Wenn die Aktivierung nicht erfolgreich war, den Vorgang wiederholen.

Betriebssicherheit

WARNUNG
Unfallgefahr durch Funktionsstörungen oder Systemausfall

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen.

- Die vorgeschriebenen Service- und Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Bauteile oder sicherheitsrelevanter Systeme beeinträchtigt sein.

Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein.

- Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.
- Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

Beachten Sie den Abschnitt „Fahrzeugelektronik“ in den „Technischen Daten“.

WARNUNG
Brandgefahr durch brennbare Materialien an heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden.

- Bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite überprüfen.
- Insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien entfernen.
- Bei Beschädigungen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

HINWEIS
Beschädigung des Fahrzeugs durch zu schnelles Fahren und durch Schläge gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile

INSBESONDERE IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN DAS FAHRZEUG BESCHÄDIGT WERDEN:

- Das Fahrzeug setzt auf, z.B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen.
- Das Fahrzeug fährt zu schnell über ein Hindernis, z.B. einen Bordstein, Tempohemmschwellen oder ein Schlagloch.
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

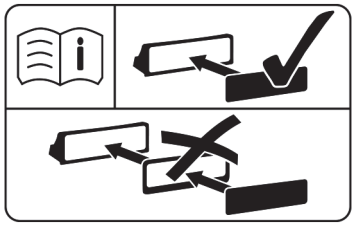
Wenn die Unterbodenverkleidung beschädigt ist, können sich brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, zwischen Unterboden und Unterbodenverkleidung ansammeln. Wenn diese Materialien mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt geraten, können sie sich entzünden.

► Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

oder

► Bei beeinträchtigter Fahrsicherheit während der Weiterfahrt umgehend verkehrsgerecht anhalten und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter



Das Hinweisschild liegt entweder als Aufkleber oder als Prägung auf dem Kennzeichenhalter vor.

HINWEIS
Fehlfunktionen und Systemausfälle aufgrund falscher Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter

Wenn das Kennzeichen am vorderen Kennzeichenhalter falsch montiert wird, kann es zu Fehlfunktionen oder dem Ausfall von Sensoren, Kameras oder Fahr- und Sicherheitssystemen kommen.

Bei der Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter folgende Punkte beachten:

- Das Kennzeichen ohne Werbeträger oder andere Halter direkt auf dem Kennzeichenhalter montieren.
- Das Kennzeichen so montieren, dass es oben oder seitlich nicht über dem Kennzeichenadapter übersteht.

Konformitätserklärungen und nationale Hinweise

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung UN-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Nationale Hinweise für funkregulatorische Bauteile

HINWEISE ZU ÄNDERUNGEN AN FUNKKOMPONENTEN
Änderungen an Funkkomponenten können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis für die betreffende Funkkomponente führen. Der Hersteller einer Funkkomponente übernimmt für solche Änderungen keine Verantwortung.

HINWEISE BEI ÜBERSCHREITUNG VON LANDESGRENZEN
Beachten Sie beim Betrieb des Fahrzeugs die funkregulatorischen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

FUNKBASIERENDE FAHRZEUGKOMPONENTEN
Nur für EU- und EFTA-Länder sowie Länder, die die EU-Herstellerkonformitätserklärung anerkennen:

CE

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die Hersteller der Funkkomponenten versichern, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://certificates-of-conformity.corpinter.net/de

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

NUR FÜR ISRAEL:
Es ist nicht gestattet, Änderungen an einer im Fahrzeug installierten Funkeinheit vorzunehmen, die sich auf die Funkspezifikationen des Geräts auswirken könnten. Dazu gehören Änderungen an der Software, der Austausch der Originalantenne oder die Möglichkeit, das Gerät an eine externe Antenne anzuschließen. Solche Änderungen dürfen nur mit vorheriger Genehmigung des zuständigen Ministeriums für Telekommunikation vorgenommen werden, da Bedenken hinsichtlich Funkstörungen bestehen.

NUR FÜR VEREINIGTES KÖNIGREICH:

UK CA

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den einschlägigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://certificates-of-conformity.corpinter.net/en

NUR FÜR BRASILIEN:

ANATEL

Hinweis zu den Funkanlagen im Fahrzeug:

Diese Anlagen unterliegen nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und dürfen keine Störungen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

NUR FÜR JAMAIKA:
Alle funkbasierenden Fahrzeugkomponenten haben von der SMA eine Typgenehmigung erhalten.

NUR FÜR NIGERIA:

Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission

Anschluss und Nutzung der Funkkommunikationseinrichtungen in diesem Fahrzeug sind von der Nigerianischen Kommunikationskommission zugelassen.

NUR FÜR LÄNDER DER EURASISCHEN WIRTSCHAFTSUNION:

EAC

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

NUR FÜR UKRAINE:

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass die im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschrif-

ten für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Batterie

FÜR EU-LÄNDER SOWIE LÄNDER, DIE DIE EU-HERSTELLERKONFORMITÄTSERKLÄRUNG ANERKENNEN:

CE

Für alle 48-V- und Hochvoltbatterien des Fahrzeugs sind ab Wirksamwerden der jeweils anwendbaren Anforderungen aus der Verordnung (EU) 2023/1542 die erforderlichen Informationen unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://certificates-of-conformity.corpinter.net/de

Wagenheber

NUR FÜR EU- UND EFTA-LÄNDER SOWIE LÄNDER, DIE DIE EU-HERSTELLERKONFORMITÄTSERKLÄRUNG ANERKENNEN:

CE

Nachfolgender Hinweis ist für den Wagenheber gültig:

Der Hersteller des Wagenhebers versichert, dass der Wagenheber der Richtlinie 2006/42/EG entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://certificates-of-conformity.corpinter.net/de

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

NUR FÜR VEREINIGTES KÖNIGREICH:

UK CA

Nachfolgender Hinweis ist für den Wagenheber gültig:

Der Hersteller des Wagenhebers versichert, dass der Wagenheber der Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008 entspricht. Der vollständige Text der UKCA-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://certificates-of-conformity.corpinter.net/en

TIREFIT Kit

NUR FÜR EU- UND EFTA-LÄNDER SOWIE LÄNDER, DIE DIE EU-HERSTELLERKONFORMITÄTSERKLÄRUNG ANERKENNEN:

CE

Nachfolgender Hinweis ist für das TIREFIT Kit gültig:

Der Hersteller des TIREFIT KIT versichert, dass das TIREFIT KIT der Richtlinie 2014/30/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://certificates-of-conformity.corpinter.net/de

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

NUR FÜR VEREINIGTES KÖNIGREICH:

UK CA

Nachfolgender Hinweis ist für das TIREFIT KIT gültig:

Der Hersteller des TIREFIT KIT versichert, dass das TIREFIT KIT der Electromagnetic Compatibility Regulations 2016 entspricht. Der vollständige Text der UKCA-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://certificates-of-conformity.corpinter.net/en

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung ist eine technische Schnittstelle im Fahrzeug. Sie wird z.B. im Rahmen von Reparatur- und Servicearbeiten oder zum Auslesen von Fahrzeugdaten in einer Fachwerkstatt eingesetzt. Ein Anschluss von Diagnosegeräten sollte deshalb nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt erfolgen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Anschließen von Geräten an die Diagnosekupplung

Wenn Sie Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann die Funktion von Fahrzeugsystemen und die Betriebssicherheit beeinträchtigt werden.

- Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur die von einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt frei gegebenen Produkte zu verwenden und anzuschließen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

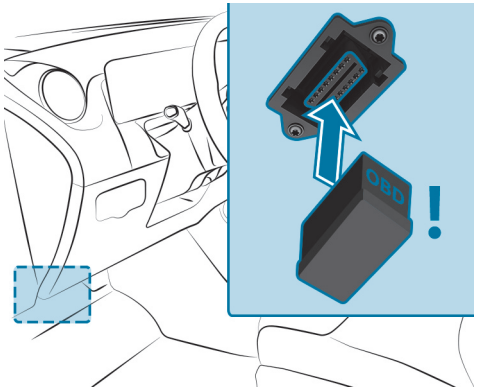
- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- Stets ausreichenden Freiraum für die Pedale gewährleisten.
- Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren.
- Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

HINWEIS
Batterieentladung durch Nutzung von Geräten an der Diagnosekupplung

Die Nutzung der Geräte an der Diagnosekupplung belastet die Batterie.

- Den Ladezustand der Batterie überprüfen.
- Bei niedrigem Ladezustand die Batterie laden, z.B. durch Fahren einer längeren Strecke.

Beachten Sie auch den Hinweis zur 12-V-Batterie und zu Kurzstreckenfahrten im Kapitel „Fahren und Parken“ (⟶ Seite 267).



DER ANSCHLUSS UND DIE VERWENDUNG EINES ANDEREN GERÄTS AN DER DIAGNOSEKUPPLUNG KANN FOLGENDE AUSWIRKUNGEN HABEN:

- Funktionsstörungen in Fahrzeugsystemen
- Dauerhafte Beschädigung von Fahrzeugkomponenten

Beachten Sie diesbezüglich die Garantiebedingungen.

Darüber hinaus kann der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung dazu führen, dass z.B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgasuntersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

LASSEN SIE FOLGENDE ARBEITEN AM FAHRZEUG IMMER IN EINER QUALIFIZIERTEN FACHWERKSTATT DURCHFÜHREN:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungsdaten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN ES SEIN, DASS IHR FAHRZEUG NOCH NICHT AUF SIE REGISTRIERT IST:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

WENN SIE DAS FAHRZEUG BENUTZEN, BERÜCKSICHTIGEN SIE INSBESONDERE FOLGENDE INFORMATIONEN:

- Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung, fahrzeugspezifische Zusatzanleitungen und Ergänzungsdokumente
- Technische Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und -vorschriften des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten
- Funkregulatorische Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten

REACH-Verordnung

Nur für EU- und EFTA-Länder:

Die REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 33) sieht eine Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) vor.

Die Mercedes-Benz AG handelt nach bestem Wissen, um den Einsatz und Gebrauch dieser SVHCs zu vermeiden sowie dem Kunden den sicheren Umgang mit diesen Stoffen zu ermöglichen. Nach Lieferantenauskunft und internen Produktinformationen der Mercedes-Benz AG sind SVHCs bekannt, die sich zu mehr als 0,1 Gewichtsprozent in einzelnen Erzeugnissen dieses Fahrzeugs befinden.

NÄHERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE UNTER FOLGENDEN ADRESSEN:

- https://reach.mercedes-benz.com/de/home/
- https://reach.mercedes-benz.com/en/home/

Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten

Die Mercedes-Benz AG kann trotz sorgfältiger Entwicklung eine gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugsystemen und elektronischen medizinischen Hilfsgeräten, z.B. Herzschrittmachern, nicht vollständig ausschließen.

Des Weiteren sind in den Fahrzeugen Komponenten verbaut, die unabhängig vom Fahrzeugbetriebszustand magnetische Felder im Sinne eines Permanentmagneten erzeugen können. Diese Felder können z.B. im Bereich des Multimedia- und Soundsystems oder je nach Fahrzeugausstattung auch im Bereich der Sitze vorhanden sein.

DAHER KANN ES IN EINZELFÄLLEN UND ABHÄNGIG VON DEN VERWENDETEN HILFSGERÄTEN ZU FOLGENDEN AUSWIRKUNGEN KOMMEN:

- Störungen der Hilfsgeräte
- Gesundheitsbeeinträchtigungen

Beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers der Hilfsgeräte und kontaktieren Sie im Zweifelsfall den Hersteller und/oder Ihren Arzt. Die Mercedes-Benz AG empfiehlt bei anhaltender Unsicherheit über mögliche Störungen des Hilfsgeräts, wenige elektrische Fahrzeugsysteme zu nutzen und/oder einen entsprechenden Abstand zu den Komponenten einzuhalten.

LASSEN SIE REPARATUR- UND WARTUNGSARBEITEN IN DER NÄHE VON FOLGENDEN KOMPONENTEN NUR IN EINER QUALIFIZIERTEN FACHWERKSTATT DURCHFÜHREN:

- spannungsführende Fahrzeugkomponenten
- Sendeantennen
- Multimedia- und Soundsystem

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Sachmängelhaftung

HINWEIS
Fahrzeugschäden durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung

Durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung können Schäden an Ihrem Fahrzeug entstehen.

Solche Schäden sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

- Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden beachten.

QR-Codes für Rettungskarte

In der Tankklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes aufgeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: https://rk.mb-qr.com/de/

Datenspeicherung

Datenverarbeitung im Fahrzeug

ELEKTRONISCHE STEUERGERÄTE
In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z.B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren, z.B. Fahrerassistenzsysteme, andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Im Folgenden erhalten Sie allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen, welche konkreten Daten zu welchem Zweck in Ihrem Fahrzeug erhoben, gespeichert und an Dritte übermittelt werden, finden Sie im unmittelbaren Zusammenhang mit den Hinweisen zu den betroffenen Funktionsmerkmalen in der jeweiligen Betriebsanleitung. Diese sind auch online und je nach Ausstattung digital im Fahrzeug verfügbar.

PERSONENBEZUG
Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Je nach Land kann über diese Fahrzeug-Identifizierungsnummer, z.B. durch Behörden, auch die Identität des Halters ermittelt werden. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z.B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort, Ihre Fahrtroute oder auf das Nutzungsverhalten möglich.

GESETZLICHE ANFORDERUNGEN ZUR OFFENLEGUNG VON DATEN
Wenn gesetzliche Vorschriften bestehen, sind Hersteller grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anforderungen von staatlichen Stellen im erforderlichen Umfang beim Hersteller gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben. Dies kann z.B. bei der Aufklärung einer Straftat der Fall sein.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. So können z.B. aus dem Steuergerät des Airbags im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

BETRIEBSDATEN IM FAHRZEUG
Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

DAZU GEHÖREN Z.B. DIE FOLGENDEN DATEN:

- Fahrzeugstatus-Informationen, z.B. Geschwindigkeit, Längsbeschleunigung, Querbeschleunigung, Radumdrehungszahl, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte
- Umgebungszustände, z.B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Steuergeräte, z.B. der Fahrzeugschlüssel, enthalten häufig Datenspeicher. Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe oder technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

FOLGENDE DATEN WERDEN JE NACH TECHNISCHER AUSSTATTUNG GESPEICHERT:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z.B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z.B. Licht, Bremsen
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen, z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

In besonderen Fällen kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat.

Wenn Sie Serviceleistungen, z.B. Reparaturleistungen, Wartungsarbeiten, in Anspruch nehmen, können – sofern erforderlich – die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes, z.B. Werkstätten, Hersteller oder Dritte, z.B. Pannendienste, aus dem Fahrzeug erfolgen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für die Diagnosekupplung im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür verwendet der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, z.B. für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihren Wunsch hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

KOMFORT- UND INFOTAINMENT-FUNKTIONEN
Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

DAZU GEHÖREN IN ABHÄNGIGKEIT VON DER JEWEILIGEN AUSSTATTUNG Z.B. DIE FOLGENDEN EINSTELLUNGEN:

- Sitzpositionen und Lenkradstellungen
- Fahrwerksabstimmungen und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen, z.B. Innenbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

DAZU GEHÖREN IN ABHÄNGIGKEIT VON DER JEWEILIGEN AUSSTATTUNG Z.B. DIE FOLGENDEN DATEN:

- Multimediadaten, z.B. Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit

dem Fahrzeug verbunden haben, z.B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player. Wenn Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch. Dies gilt insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

SMARTPHONE-INTEGRATION (Z.B. ANDROID AUTO ODER APPLE CARPLAY®)
Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden. Sie können diese dann über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration z.B. Positionsdaten, Tag-/Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeugstatus. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs/Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

FUNKNETZANBINDUNG
Wenn Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch ein fahrzeugeigenes Sende- und Empfangsgerät oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät, z.B. ein Smartphone, ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

HERSTELLEREIGENE DIENSTE
Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle, z.B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers, durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z.B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis. Dies ist z.B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystem, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung der Fall.

Sie können die zum Teil kostenpflichtigen Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren lassen. Hiervon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z.B. ein Notrufsystem.

DIENSTE DRITTER
Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung und den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Datenschutzrechte

Je nach Land, Ausstattungs- und Funktionsumfang Ihres Fahrzeugs sowie genutzten Diensten und Serviceangeboten stehen Ihnen unterschiedliche

Datenschutzrechte zu. Weiterführende Informationen zum Datenschutz und Ihren Datenschutzrechten finden Sie entweder auf der Webseite des Herstellers oder Sie erhalten diese Informationen im Rahmen der jeweiligen Dienste und Serviceangebote. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten.

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung, z.B. in einer Werkstatt, gegebenenfalls gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Urheberrecht

FREIE UND OPEN SOURCE SOFTWARE
Lizenzinformationen zu verwendeter freier und Open Source Software in Ihrem Fahrzeug finden Sie mit Aktualisierungen im Internet unter:

https://www.mercedes-benz.com/opensource

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Insassensicherheit

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Das Wichtigste in Kürze

Informationen zu automatischen Funktionen des Rückhaltesystems

Zweck und Funktion des Rückhaltesystems

Sicherheitsgurte

Airbags

Das Wichtigste in Kürze

Grundsätzliche Informationen

STELLEN SIE INSBESONDERE DIE FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN SICHER, DAMIT DIE KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS IHR SCHUTZPOTENZIAL ENTFALTEN KÖNNEN:

- Korrekt sitzen (⟶ Seite 113).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (⟶ Seite 114).
  - Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt (⟶ Seite 116).
- Die Warnleuchte Rückhaltesystem ist nach dem Selbsttest ausgegangen (⟶ Seite 115).
- Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den korrekten Status des Beifahrerairbags an (⟶ Seite 116).

FÜR EIN ZWEIFELSFREIES VERSTÄNDNIS
Das Kapitel „Insassensicherheit“ umfasst die Informationen zu Ausstattungen, Funktionen und Verhaltensweisen, die unmittelbar zur Sicherheit der Fahrzeuginsassen beitragen.

DIE INFORMATIONEN SIND WIE FOLGT GEGLIEDERT:

- **Das Wichtigste in Kürze:** In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über das Zusammenwirken von Rückhaltesystem und richtigem Verhalten aller Fahrzeuginsassen.
- **Spezifische Informationen:** In den weiteren Abschnitten im Kapitel „Insassensicherheit“ finden Sie spezifische Informationen zu Ausstattungen und Funktionen des Rückhaltesystems.
- **Stichwortsuche:** Bestimmte Themen können Sie auch über das Suchfeld der Digitalen Betriebsanleitung finden.

NICHT ENTHALTEN SIND IM KAPITEL „INSASSENSICHERHEIT“ U.A. INFORMATIONEN ZU DEN FOLGENDEN THEMEN:

- Kinder im Fahrzeug (⟶ Seite 134)
- Fahr- und Fahrsicherheitssysteme (⟶ Seite 305)
- Verstaumöglichkeiten (⟶ Seite 214)

OBERBEGRIFFE EINDEUTIG ZUORDNEN

IN DIESER BETRIEBSANLEITUNG WERDEN DIE FOLGENDEN OBERBEGRIFFE VERWENDET:

- **Insassensicherheit:** Umfasst die Komponenten und Systemfunktionen, welche dabei helfen, die Belastungen und die Folgen eines Unfalls für die Fahrzeuginsassen möglichst gering zu halten.
- **Rückhaltesystem:** Umfasst jene Komponenten, die zusammen mit der Fahrzeugstruktur helfen, einen möglichen Kontakt der Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums zu vermeiden. Die Sicherheitsgurte und die Airbags sind z.B. Komponenten des Rückhaltesystems.
- **Kinderrückhaltesystem:** Alle Informationen finden Sie im Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ (⟶ Seite 134).

KONSEQUENT SEIN
Die korrekte Sitzhaltung und der korrekt angelegte Sicherheitsgurt sind ausschlaggebend dafür, dass die Komponenten des Rückhaltesystems ihr Schutzpotenzial entfalten können.

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit hinsichtlich der Sitzhaltung und des Anlegens des Sicherheitsgurts schwer wiegende Folgen haben kann. Seien Sie konsequent und stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass alle Fahrzeuginsassen korrekt sitzen und richtig angegurtet sind (⟶ Seite 113).

Informationen zur korrekten Sitzposition

Die Komponenten des Rückhaltesystems entfalten ihr Schutzpotenzial in Verbindung mit der korrekten Sitzposition.

Die Sitzposition beeinflusst sowohl das Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts als auch das zusätzliche Schutzpotenzial der Airbags.

Die richtige Sitzposition bei nahezu aufrechter Sitzhaltung und der korrekt angelegte Sicherheitsgurt reduzieren zudem Risiken durch den auslösenden Airbag.

Beachten Sie bei der Wahl des Sitzplatzes die Platzverhältnisse. Bei korrekter, nahezu aufrechter Sitzhaltung sollte der Kopf nicht das Verdeck berühren.

⚠ WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Punkte sicherstellen.

- ► Die korrekte Sitzposition einnehmen.
- ► Den Sicherheitsgurt richtig anlegen.
- ► Die folgenden Hinweise beachten.

DIE FOLGENDEN HINWEISE BEACHTEN, DAMIT DAS RÜCKHALTESYSTEM SEIN SCHUTZPOTENZIAL ENTFALTEN KANN:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen (⟶ Seite 194).

  Dabei sicherstellen, dass Sie den Sicherheitsgurt korrekt anlegen können. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn über die Mitte der Schulter verlaufen.
- Abstand zu den Airbags einhalten, insbesondere zu den Front-Airbags. Unter Berücksichtigung des korrekt angelegten Sicherheitsgurts den Fahrer- und den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen.
- Stellen Sie sicher, dass keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag sind.
- Als Fahrer die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition beachten (⟶ Seite 194).

  Das Lenkrad nur am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Fahrerairbag ungehindert entfalten.
- Eine nahezu aufrechte Sitzhaltung einnehmen, mit dem Gesäß so weit wie möglich nach hinten in den Spalt zwischen Sitzkissen und Sitzlehne.

Dadurch liegt der Rücken möglichst flächig und fest an der Sitzlehne an.

- Während der Fahrt nicht nach vorn beugen und nicht an die Tür oder das Seitenfenster lehnen. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind. Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.

  Die Füße z.B. nicht auf das Cockpit legen. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (⟶ Seite 114).

Hinweise zum korrekten Tragen des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr bei falsch angelegtem Sicherheitsgurt

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

► Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr ohne zusätzliche Rückhaltesysteme für kleine Personen

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen.

► Die Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen sichern.

Beachten Sie die Informationen zur korrekten Sitzposition und Sitzhaltung (⟶ Seite 113).

JEDER FAHRZEUGINSASSE MUSS INSBESONDERE DIE FOLGENDEN HINWEISE BEACHTEN:

- Der Sicherheitsgurt muss unverdreht sein.
- Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn über die Mitte der Schulter verlaufen.
- Das Schultergurtband sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Der Beckengurt muss möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen.

  Dazu den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtband straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.
- Das Schultergurtband und der Beckengurt müssen nach dem Straffziehen eng am Körper anliegen.
- Insbesondere während einer Schwangerschaft müssen aufgrund der veränderten Statur die Hinweise zum korrekten Tragen des Sicherheitsgurts konsequent beachtet werden.

  Das Schultergurtband sollte seitlich am Bauch verlaufen.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z.B. einen Wintermantel.

- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.
- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten.

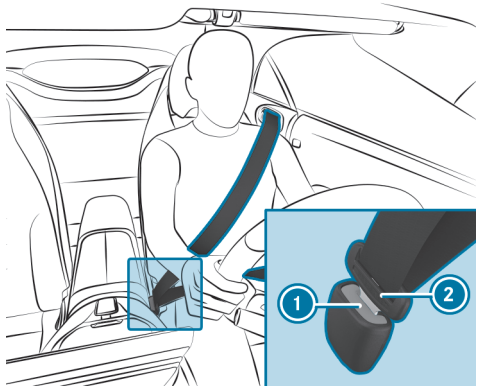
  Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z.B. Kissen.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie die Informationen im Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ (⟶ Seite 134).

Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (⟶ Seite 214).

Sicherheitsgurt anlegen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.



► Die Gurtschlosszunge (2) des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss (1) einrasten.

HINWEIS

Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems durch eingerasteten Sicherheitsgurt bei unbesetztem Beifahrersitz

Wenn bei unbesetztem Beifahrersitz die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss eingerastet ist, können auf der Beifahrerseite bei einem Unfall Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen, z.B. der Gurtstraffer.

► Den Sicherheitsgurt nur bestimmungsgemäß verwenden.

Funktion der Warnleuchte Rückhaltesystem

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

IN FOLGENDEN FÄLLEN LIEGT EINE STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS VOR:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an oder leuchtet ständig.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf.

Wenn Komponenten des Rückhaltesystems ausgelöst wurden, leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

- Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt im Fahrerdisplay macht Sie darauf aufmerksam, dass Fahrer und/oder Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt haben.

Alle Fahrzeuginsassen müssen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (→ Seite 114).

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Wenn der Fahrer und der Beifahrer angegurtet sind, geht die Gurtwarnung aus.

Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem verwenden, bei dem das Kind nicht mit dem Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes gesichert ist, kann in seltenen Fällen die Gurtwarnung aktiviert werden. In diesem Fall können Sie die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das zum Beifahrersitz gehörende Gurtschloss stecken. Dabei den Sicherheitsgurt zwischen ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem und Sitzlehne des Beifahrersitzes durchführen.

Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG (Beifahrerairbag)

Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den Status des Beifahrerairbags an.

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist oder ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist: Vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- ► Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ► Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

Selbsttest: Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchten beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF für einige Sekunden gleichzeitig.

NACH DEM SELBSTTEST ERKENNEN SIE DEN STATUS DES BEIFAHRERAIRBAGS WIE FOLGT:

- **Beifahrerairbag ausgeschaltet:** PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig.

  Der Beifahrerairbag löst während eines Unfalls nicht aus. Wenn PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, darf keine Person den Beifahrersitz benutzen.

  Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, muss PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchten.
- **Beifahrerairbag eingeschaltet:** PASSENGER AIR BAG ON leuchtet bis zu 60 Sekunden oder beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF leuchten nicht.

  Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. In diesem Status des Beifahrerairbags darf kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert sein.

ⓘ Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, die Informationen im Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ beachten (⟶ Seite 134).

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.

Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.

BEI BESETZTEM BEIFAHRERSITZ STETS SICHERSTELLEN, DASS:

- die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz korrekt und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert ist.
- der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten gestellt ist.
- die Person korrekt sitzt.

- ► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

STÖRUNG DER AUTOMATISCHEN BEIFAHRERAIRBAGABSCHALTUNG
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF und die Warnleuchte Rückhaltesystem leuchten gleichzeitig.

In diesem Fall darf niemand den Beifahrersitz benutzen und kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden.

Die automatische Beifahrerairbagabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Beifahrerairbag aus- oder einschalten

Die automatische Beifahrerairbagabschaltung kann den Beifahrerairbag und den Beifahrer-Kneebag situationsgerecht aus- oder einschalten.

Dies erfolgt automatisch über eine Klassifizierung der Person oder des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz.

Sie können den Beifahrerairbag nicht manuell aus- oder einschalten.

Informationen zum Kinderrückhaltesystem

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems die Hinweise unter „Kinder im Fahrzeug“ beachten (⟶ Seite 134).

HINWEISE ZUM KINDERRÜCKHALTESYSTEM AUF DEM BEIFAHRERSITZ

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

- NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie insbesondere auch die Hinweise zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (⟶ Seite 139).

Informationen zu automatischen Funktionen des Rückhaltesystems

Funktion der automatischen Beifahrerairbag-abschaltung

EINE PERSON AUF DEM BEIFAHRERSITZ MUSS DIE FOLGENDEN HINWEISE BEACHTEN:

- Korrekt sitzen (⟶ Seite 113).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (⟶ Seite 114).

Die automatische Beifahrerairbagabschaltung kann den Beifahrerairbag und den Beifahrer-Kneebag situationsgerecht aus- oder einschalten.

BEACHTEN SIE UNBEDINGT DIE FOLGENDEN INFORMATIONEN:

- Status des Beifahrerairbags, siehe „Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG“ (⟶ Seite 116).
- Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (⟶ Seite 139).

STATUS DES BEIFAHRERAIRBAGS IN ABHÄNGIGKEIT VON DER STATUR DER PERSON:

- **Beifahrerairbag ausgeschaltet:** PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig.

  Der Beifahrerairbag löst während eines Unfalls nicht aus. Wenn PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, darf keine Person den Beifahrersitz benutzen.
- **Beifahrerairbag eingeschaltet:** PASSENGER AIR BAG ON leuchtet bis zu 60 Sekunden oder beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF leuchten nicht.

  Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. Beachten Sie die Informationen zur korrekten Sitzposition (⟶ Seite 113).

SYSTEMGRENZEN

DER BEIFAHRERAIRBAG KANN Z.B. IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN FÄLSCHLICHERWEISE ABGESCHALTET WERDEN:

- Der Beifahrer verlagert sein Gewicht durch Abstützen auf die Armlehne im Fahrzeug.
- Der Beifahrer sitzt so, dass er die Sitzfläche entlastet.

HINWEIS
Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems bei unbesetztem Beifahrersitz

BEI EINEM UNFALL KÖNNEN AUF DER BEIFAHRERSEITE DIE KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS UNNÖTIGERWEISE AUSLÖSEN:

- Auf dem Beifahrersitz sind schwere Gegenstände abgelegt.
- Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts ist bei unbesetztem Beifahrersitz im Gurtschloss eingerastet.

► Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

► Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.

Abhängig von der erkannten Unfallsituation kann der Headbag auf der Beifahrerseite auslösen. Das Auslösen ist unabhängig davon, ob der Beifahrersitz unbesetzt oder besetzt ist.

Funktion von PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® kann bestimmte kritische Fahrsituationen erkennen und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten.

FOLGENDE MAßNAHMEN KANN PRE-SAFE® UNABHÄNGIG VONEINANDER EINLEITEN:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Seitenfenster schließen.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Günstigere Sitzposition einstellen für den Beifahrersitz.
- **Fahrzeuge mit Multikontursitz:** Seitenhalt erhöhen durch Aufblasen der Sitzwangen der Sitzlehne.
- **PRE-SAFE® Sound:** Kann den eigenen Schutzmechanismus des Gehörs aktivieren durch ein kurzes Rauschsignal bei eingeschaltetem Multimediasystem.

HINWEIS
Beschädigung durch Gegenstände im Fußraum oder hinter dem Sitz

Durch die automatische Einstellung der Sitzposition kann der Sitz und/oder der Gegenstand beschädigt werden.

► Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

Maßnahmen des PRE-SAFE® Systems rückgängig machen

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

Bestimmte Einstellungen müssen Sie selbst vornehmen.

► Wenn sich die Gurtvorspannung nicht vermindert, die Sitzlehne etwas zurückstellen.
Die Gurtvorspannung löst sich.

Funktion von PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)

PRE-SAFE® PLUS kann bestimmte Aufprallsituationen erkennen, insbesondere einen drohenden Heckaufprall, und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten. Diese Maßnahmen können einen drohenden Aufprall nicht verhindern.

FOLGENDE MAßNAHMEN KANN PRE-SAFE® PLUS UNABHÄNGIG VONEINANDER EINLEITEN:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Warnblinkanlage hinten mit erhöhter Frequenz einschalten.
- Bremsdruck erhöhen bei stehendem Fahrzeug. Dieser Bremseingriff wird beim Anfahren automatisch beendet.

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM LEITET IN FOLGENDER SITUATION KEINE MAßNAHMEN EIN:

- bei Rückwärtsfahrt

DAS SYSTEM LEITET IN FOLGENDER SITUATION KEINEN BREMSEINGRIFF EIN:

- während der Fahrt
  oder
- beim Ein- oder Ausparken mit dem Aktiven Park-Assistenten

Funktion der Gurtanpassung

Fahrzeuge mit PRE-SAFE®: Nach dem Anlegen kann sich der Sicherheitsgurt an den Körper anlegen, indem er von der Schulter aus leicht straff gezogen wird. Den Sicherheitsgurt dabei nicht festhalten.

Sie können die Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten (⟶ Seite 121).

Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

⟶ ⌂ » Einstellungen » Fahrzeug » Insassenschutz

► Die Gurtanpassung ein- oder ausschalten.

Übersicht der automatischen Maßnahmen nach einem Unfall

ABHÄNGIG VON DER ART UND SCHWERE EINES UNFALLS UND JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG KÖNNEN Z.B. FOLGENDE MAßNAHMEN EINGELEITET WERDEN:

- automatische Bremsung (Multikollisionsbremse) (⟶ Seite 122)
- Warnblinkanlage einschalten
- automatischen Notruf auslösen (⟶ Seite 63)
- Motor abstellen

  Zum erneuten Starten das Fahrzeug aus- und wieder einschalten (⟶ Seite 260). Abhängig von der Art und Schwere eines Unfalls startet das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr.
- Kraftstoffversorgung abschalten
- Fahrzeugtüren entriegeln
- Seitenfenster absenken
- Notfallhelfer im Zentraldisplay anzeigen (⟶ Seite 506)
- Innenbeleuchtung einschalten

Funktion der Multikollisionsbremse nach einem Unfall

Abhängig von der Unfallsituation kann die Multikollisionsbremse die Schwere einer Folgekollision vermindern oder diese sogar vermeiden.

Wenn ein Unfall erkannt wird, kann die Multikollisionsbremse eine automatische Bremsung einleiten. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, wird die Feststellbremse automatisch festgestellt.

DER FAHRER KANN DIE AUTOMATISCHE BREMSUNG DURCH FOLGENDE AKTIONEN ABBRECHEN:

- Stärker bremsen als die automatische Bremsung.
- Kräftig das Fahrpedal durchtreten.

Informationen zum Überrollbügel

Wenn die Funktion des Überrollbügels gestört ist, erscheint die Displaymeldung Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen.

GEFAHR
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörung der Überrollbügel

Die Überrollbügel können die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

► Die Überrollbügel umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Auslösen des Überrollbügels

Es besteht Verletzungsgefahr!

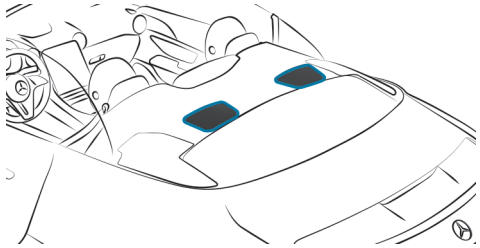
Sicherstellen, dass der Bewegungsbereich hinter den Sitzen stets frei ist.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch behinderten Überrollbügel

Wenn Sie Gegenstände oder Kleidungsstücke auf den Abdeckungen der Überrollbügel ablegen, können die Überrollbügel nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Zudem können die Gegenstände beim Ausfahren der Überrollbügel die Fahrzeuginsassen gefährden.

- Stets sicherstellen, dass der Bewegungsbereich der Überrollbügel frei ist.
- Gegenstände im Fahrzeug immer ordnungsgemäß verstauen und sichern.



Die Überrollbügel sind unter den Abdeckungen hinter den Sitzen. Wenn erkannt wird, dass sich das Fahrzeug zu überschlagen droht, werden die Überrollbügel ausgelöst.

Bei ausgelösten Überrollbügeln können Sie ein geöffnetes Verdeck nicht mehr schließen. Suchen Sie in diesem Fall die nächste qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Zweck und Funktion des Rückhaltesystems

Übersicht der Auslösesituationen (Rückhaltesystem)

STELLEN SIE INSBESONDERE DIE FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN SICHER, DAMIT DIE KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS IHR SCHUTZPOTENZIAL ENTFALTEN KÖNNEN:

- Korrekt sitzen (⟶ Seite 113).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (⟶ Seite 114).
  - Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt (⟶ Seite 116).
- Die Warnleuchte Rückhaltesystem leuchtet nach dem Selbsttest nicht (⟶ Seite 115).
- Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den korrekten Status des Beifahrerairbags an (⟶ Seite 116).

ABHÄNGIG VON DER ERKANNTEN AUSLÖSESITUATION KÖNNEN DIE KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS UNABHÄNGIG VONEINANDER AKTIVIERT ODER AUSGELÖST WERDEN:

- Gurtstraffer: Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall, Überschlag
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Frontalaufprall
- Kneebag: Frontalaufprall
- Sidebag: Seitenaufprall, Überschlag
- Headbag: Seitenaufprall, Überschlag, Frontalaufprall

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (⟶ Seite 132).

Beachten Sie die Informationen zur Wirkungsweise des Rückhaltesystems (⟶ Seite 124).

Informationen zur Wirkungsweise des Rückhaltesystems

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart.

Informationen zur Unfallart finden Sie unter „Übersicht der Auslösesituationen“ (⟶ Seite 124).

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformati-

onen aufweist. Wenn z.B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Abhängig von der sich abzeichnenden Unfallart und der erkannten Auslösesituation können Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt ergänzen.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

MÖGLICHES SCHUTZPOTENZIAL JE AIRBAG:

- Kneebag: Oberschenkel, Knie und Unterschenkel
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Kopf und Brustkorb
- Headbag: Kopf
- Sidebag: Brustkorb und Becken

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

WENN GURTSTRAFFER ODER AIRBAG AUSLÖSEN, HÖREN SIE EINEN KNALL UND ES KANN PULVERSTAUB AUSTRETEN:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

  Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

Hinweise zu eingeschränktem Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

RISIKO DURCH FEHLVERHALTEN DER FAHRZEUGINSASSEN

JEDER FAHRZEUGINSASSE MUSS INSBESONDERE DIE FOLGENDEN PUNKTE SICHERSTELLEN:

- Die Informationen zur korrekten Sitzposition beachten (⟶ Seite 113).
- Keine schweren, spitzen, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

⚠ WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

► Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.

► Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

RISIKO DURCH GEGENSTÄNDE IM FAHRZEUGINNENRAUM

JEDER FAHRZEUGINSASSE MUSS INSBESONDERE DIE FOLGENDEN PUNKTE SICHERSTELLEN:

- Die Informationen zur korrekten Sitzposition beachten (⟶ Seite 113).
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
- Keine harten Gegenstände, wie z.B. Kleiderbügel, an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine schweren, spitzen, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

Für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (⟶ Seite 214).

⚠ **WARNUNG**
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch blockiertes Gurtschloss und Gurtverankerung

Wenn Gegenstände neben dem Vordersitz das Gurtschloss oder die bewegliche Gurtverankerung am Vordersitz blockieren, ist die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigt.

► Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Bereich des Gurtschlosses oder zwischen Vordersitz und Tür sind.

⚠ **WARNUNG**
Verletzungsgefahr durch Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können das korrekte Entfalten des Airbags behindern oder verhindern.

Der Airbag entfaltet sich dann möglicherweise unkontrolliert und kann bei den Fahrzeuginsassen durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Das kann insbesondere der Fall sein, wenn der Airbag in den Sitz integriert ist.

► Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.

► Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags verstaut sind.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (⟶ Seite 132).

RISIKO DURCH DIE MONTAGE VON ZUBEHÖR

Keine Zubehörteile wie mobile Navigationsgeräte, Mobiltelefone oder Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z.B. am Cockpit, an der Tür, am Seitenfenster oder an der Seitenverkleidung.

Zudem darf kein Anschlusskabel, Spannband oder Haltegurt im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt werden. Stets die Montageanleitung des Zubehörherstellers beachten, insbesondere auch die Hinweise zum geeigneten Montageort.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungeeignete Schonbezüge

Durch ungeeignete Schonbezüge können Airbags die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- Nur Schonbezüge verwenden, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

Durch einen ungeeigneten Schonbezug kann zudem die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung beeinträchtigt sein. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz sicher, dass die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG den korrekten Status des Beifahrerairbags anzeigen (⟶ Seite 116).

RISIKO DURCH HAUSTIERE IM FAHRZEUGINNENRAUM

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. Tasten oder Schalter drücken.

DADURCH KÖNNEN TIERE Z.B.:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen.

- Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

RISIKO DURCH VERÄNDERUNG, BESCHÄDIGUNG ODER ABNUTZUNG VON KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ► Niemals Teile des Rückhaltesystems verändern.
- ► Keine Eingriffe an der Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

SICHERHEITSGURTE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT SCHÜTZEN:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- Es wurden Veränderungen an Gurtstraffer, Gurtverankerung oder Gurtaufroller vorgenommen.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z.B. durch Glassplitter.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z.B. bei einem Unfall.

Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.

- ► Niemals das Sicherheitsgurtsystem verändern, z.B. Sicherheitsgurt, Gurtschloss, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller.
- ► Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind.
- ► Die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.
Der Sitz ist auf den serienmäßigen Dreipunktsicherheitsgurt ausgelegt. Wenn Sie einen anderen Mehrpunktsicherheitsgurt einbauen, z.B. einen Vierpunktsicherheitsgurt, kann das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial nicht bestimmungsgemäß entfalten.

Je nach Fahrzeugausstattung können Öffnungen in der Sitzlehne sein. Diese Öffnungen haben keine Funktion.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch veränderte Sicherheitsgurtsysteme

Wenn Sie Sicherheitsgurte durch die Öffnung in der Sitzlehne führen, kann die Sitzlehne bei einem Unfall beschädigt werden oder sogar brechen.

- Ausschließlich den serienmäßigen Dreipunkt-Sicherheitsgurt benutzen.
- Niemals das Sicherheitsgurtsystem verändern.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Veränderungen an der Abdeckung eines Airbags

Wenn Sie die Abdeckung eines Airbags verändern oder Gegenstände, z.B. auch Aufkleber, darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- Niemals die Abdeckung eines Airbags verändern.
- Keine Gegenstände an der Abdeckung anbringen.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (⟶ Seite 132).

WARNUNG
Verletzungsgefahr bei beschädigter Abdeckung des Headbags

Wenn die Abdeckung eines Headbags beschädigt ist, kann der Headbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Die Abdeckung des Headbags kann insbesondere durch darauf sitzende Personen oder schwere Gegenstände beschädigt werden.

- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Abdeckungen der Headbags unbeschädigt sind. Die beschädigte Abdeckung eines Headbags umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- Niemals auf die Abdeckung des Headbags setzen.
- Keine schweren Gegenstände auf der Abdeckung des Headbags ablegen.

Die Headbags sind in die Bordkante der Türen integriert (⟶ Seite 132).

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen der Sensoren in der Tür

Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ► Niemals die Türen oder Teile davon verändern.
- ► Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

RISIKO DURCH BEREITS AUSGELÖSTE KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch heiße Teile des Airbags

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß.

- ► Die Teile des Airbags nicht berühren.
- ► Einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch bereits ausgelösten Airbag

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr.

- ► Um einen ausgelösten Airbag zu erneuern, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen.

- ► Die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt ablegen

- Die Lösetaste im Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge zurückführen.

Beim Zurückführen des Sicherheitsgurts kann eine Rückzugskraft durch das aktive Aufrollen des Sicherheitsgurts spürbar sein.

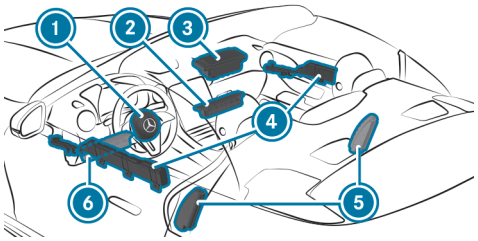
HINWEIS
Beschädigung durch Einklemmen des Sicherheitsgurts

Wenn ein unbenutzter Sicherheitsgurt nicht komplett aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

- Stets sicherstellen, dass sich ein unbenutzter Sicherheitsgurt komplett aufrollt.

Airbags

Übersicht der Airbags



1. Fahrerairbag
2. Beifahrer-Kneebag
3. Beifahrerairbag
4. Headbag
5. Sidebag
6. Fahrer-Kneebag

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Beachten Sie die Informationen unter „Übersicht der Auslösesituationen“ (⟶ Seite 124).

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Kinder im Fahrzeug

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Das Wichtigste in Kürze

Wichtige Sicherheitshinweise

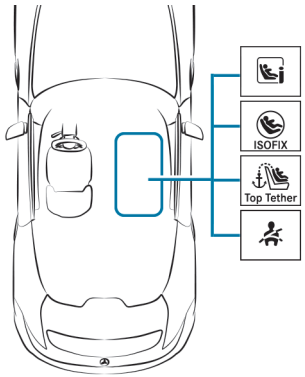
Geeignete Kinderrückhaltesysteme für die Beförderung von Kindern

Geeignete Sitzplätze für die Befestigung von Kinderrückhaltesystemen

Kinderrückhaltesystem befestigen

Das Wichtigste in Kürze

Kinder im Fahrzeug sicher befördern



BEI DER BEFÖRDERUNG VON KINDERN STETS BEACHTEN:

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug (⟶ Seite 136).
- Sichern Sie Kinder bis zu einer Körpergröße von 1,50 m auf dem jeweiligen Sitzplatz (s. Abbildung oben) konsequent mit einem geeigneten und zugelassenen Kinderrückhaltesystem (⟶ Seite 142) und Kleinkinder in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem.
- Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

BEIFAHRERSITZ

BEVORZUGTES BEFESTIGUNGSSYSTEM:

ISOFIX-Kindersitzbefestigung (⟶ Seite 147)

oder i-Size-Kindersitzbefestigung (⟶ Seite 149)

Wenn vorhanden, Top Tether auf dem Beifahrersitz zusätzlich befestigen (⟶ Seite 153).

ALTERNATIVES BEFESTIGUNGSSYSTEM:

Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (⟶ Seite 153)

UNBEDINGT BEACHTEN:

- Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (⟶ Seite 116).
- Hinweise zur automatischen Beifahrerairbagabschaltung (⟶ Seite 118).

Wichtige Sicherheitshinweise

Grundsätzliche Informationen

KONSEQUENT SEIN
Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit beim Sichern des Kinds im Kinderrückhaltesystem schwer wiegende Folgen haben kann. Seien Sie stets konsequent und sichern Sie ein Kind vor jeder Fahrt sorgfältig.

Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.

MERCEDES-BENZ EMPFIEHLT ZUM BESSEREN SCHUTZ DER KINDER JÜNGER ALS ZWÖLF JAHRE ODER UNTER 1,50 M GRÖßE, DIE FOLGENDEN HINWEISE UNBEDINGT ZU BEACHTEN:

- Ein Kind stets in einem für Ihr Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern.
- Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.
- Der Fahrzeugsitzplatz muss für das zu nutzende Kinderrückhaltesystem geeignet sein:
  - ISOFIX-Befestigungsbügel: (⟶ Seite 147)
  - i-Size-Befestigungsbügel: (⟶ Seite 149)
  - Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes: (⟶ Seite 149)

DER OBERBEGRIFF KINDERRÜCKHALTESYSTEM

IN DIESER BETRIEBSANLEITUNG WIRD DER OBERBEGRIFF KINDERRÜCKHALTESYSTEM VERWENDET. EIN KINDERRÜCKHALTESYSTEM IST Z.B.:

- eine Babyschale
- ein rückwärtsgerichteter Kindersitz
- ein vorwärtsgerichteter Kindersitz
- eine Kindersitzerhöhung mit Sitzlehne und Sicherheitsgurtführungen

GESETZE UND VORSCHRIFTEN BEACHTEN
Beachten Sie stets die gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug.

Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem entsprechend den gültigen Prüfvorschriften und Richtlinien zugelassen ist. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

BEFESTIGUNGSSYSTEME FÜR KINDERRÜCKHALTESYSTEME IM FAHRZEUG

NUR DIE FOLGENDEN BEFESTIGUNGSSYSTEME FÜR KINDERRÜCKHALTESYSTEME BENUTZEN:

- die ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügel
- das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs
- die Top Tether-Verankerungen

Die einfache Montage an den fahrzeugseitigen ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügeln kann das Risiko eines falsch montierten Kinderrückhaltesystems reduzieren.

Wenn das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystems gesichert ist, beachten Sie unbedingt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem (⟶ Seite 152).

Wichtige Warnhinweise

KINDERRÜCKHALTESYSTEM STETS KORREKT BEFESTIGEN

⚠ **WARNUNG**
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Montage des Kinderrückhaltesystems

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

- ► Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ► Sicherstellen, dass stets die gesamte Standfläche des Kinderrückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt.
- ► Niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen, z.B. Kissen.
- ► Kinderrückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug verwenden.
- ► Beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge austauschen.

- Stets die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten.
  - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen (⟶ Seite 153).
- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und am Kinderrückhaltesystem beachten.

⚠ **WARNUNG**
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinderrückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich lösen.

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

Das unbenutzte Kinderrückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ► Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ► Kinderrückhaltesysteme immer korrekt montieren, auch wenn diese unbenutzt im Fahrzeug transportiert werden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM NICHT VERÄNDERN

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Veränderungen am Kinderrückhaltesystem

Das Kinderrückhaltesystem kann nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

- Niemals ein Kinderrückhaltesystem verändern.
- Nur Zubehör anbringen, das der Hersteller des Kinderrückhaltesystems speziell für dieses Kinderrückhaltesystem genehmigt hat.

NUR INTAKTE KINDERRÜCKHALTESYSTEME BENUTZEN

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung von beschädigten Kinderrückhaltesystemen

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann gegebenenfalls nicht zurückgehalten werden.

- Umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme austauschen.
- Befestigungssysteme der Kinderrückhaltesysteme umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor wieder ein Kinderrückhaltesystem montiert wird.

DIREKTE SONNENEINSTRAHLUNG VERMEIDEN

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Kindersitz

Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen.

Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinderrückhaltesystems.

- Stets darauf achten, das Kinderrückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen.
- Das Kinderrückhaltesystem schützen, z.B. mit einer Decke.
- Bevor das Kind darin gesichert wird, das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, wenn es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

BEIM HALTEN ODER PARKEN BEACHTEN

WARNUNG
Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Fahrstufe ändern.
- das Fahrzeug starten.

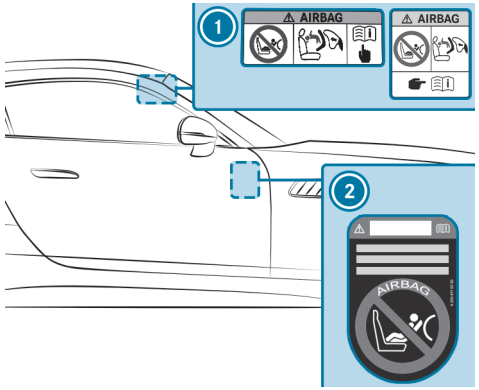
► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

► Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

Übersicht Warnhinweis-Aufkleber im Fahrzeug



(1) Warnung Beifahrerairbag (auf der Beifahrersonnenblende) (⟶ Seite 139)
(2) Warnung Fahrzeuge ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung (sichtbar bei geöffneter Beifahrertür) (⟶ Seite 141)

Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

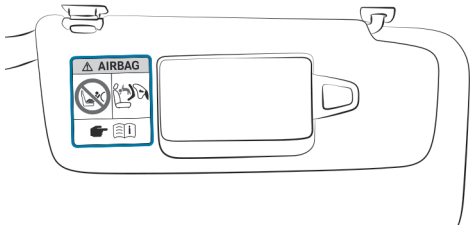
WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 151).



Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende

Informationen zur automatischen Beifahrerairbagabschaltung

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem

Gegenstände zwischen Sitzfläche und dem Kinderrückhaltesystem können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören.

- Keine Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem legen.
- Sicherstellen, dass die Standfläche des Kinderrückhaltesystems ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegt.
- Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegt.
- Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (⟶ Seite 139).

RÜCKWÄRTSGERICHTETES KINDERRÜCKHALTESYSTEM AUF DEM BEIFAHRERSITZ
Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, muss der Beifahrerairbag ausgeschaltet sein. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss ständig leuchten (⟶ Seite 116).

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

ⓘ Abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds ist der Beifahrerairbag eingeschaltet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet nicht.
Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. In diesem Status des Beifahrerairbags darf kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert sein.

VORWÄRTSGERICHTETES KINDERRÜCKHALTESYSTEM AUF DEM BEIFAHRERSITZ
Wenn ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, kann der Beifahrerairbag automatisch ein- oder ausgeschaltet

sein. Der Status des Beifahrerairbags ist abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds.

Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet entweder ständig oder sie leuchtet nicht (⟶ Seite 116). Stets die folgenden Hinweise beachten.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Positionierung des Kinderrückhaltesystems

WENN SIE EIN KIND IN EINEM VORWÄRTSGERICHTETEN KINDERRÜCKHALTESYSTEM AUF DEM BEIFAHRERSITZ SICHERN UND DEN BEIFAHRERSITZ ZU NAH AM COCKPIT POSITIONIEREN, KANN DAS KIND BEI EINEM UNFALL:

- z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet.
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist.

► Den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten stellen. Dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems beachten. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen. Bei Bedarf den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

► Stets die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Hinweise zu Fahrzeugen ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung

Fahrzeuge ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber, der bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist (⟶ Seite 138).

BEACHTEN SIE UNBEDINGT DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz montieren.
- Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (⟶ Seite 139)

Geeignete Kinderrückhaltesysteme für die Beförderung von Kindern

Informationen zum Vorteil eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Ein Baby ausschließlich und ein Kleinkind bevorzugt in einem geeigneten rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem befördern. Das Kind sitzt in diesem Fall entgegen der Fahrtrichtung und blickt nach hinten.

Babys und Kleinkinder haben eine vergleichsweise schwach ausgebildete Halsmuskulatur im Verhältnis zu Größe und Gewicht ihres Kopfs. In einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem kann das Verletzungsrisiko der Halswirbelsäule bei einem Unfall reduziert werden.

Zulassungskategorien für Kinderrückhaltesysteme

NUR KINDERRÜCKHALTESYSTEME MIT DIESEN UNECE-NORMEN DÜRFEN IM FAHRZEUG VERWENDET WERDEN:

- UN-R44
- UN-R129

KENNZEICHNUNG AM KINDERRÜCKHALTESYSTEM

AUF DEM ZULASSUNGSLABEL AM KINDERRÜCKHALTESYSTEM SIND Z.B. FOLGENDE ANGABEN VORHANDEN:

- Zulassungskategorie
- Gewichtsgruppe des Kinds
- Genehmigungsnummer
- Größenklasse des Kinderrückhaltesystems

Zulassungskategorien nach UN-R44

Beispiel für ein Zulassungslabel

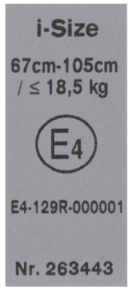
- **Universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind für den Einbau in Fahrzeugen zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

  Die Kennzeichnung IUF bezieht sich auf ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.
- **Semi-universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Semi-universal“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitz-

platz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

- **Fahrzeugspezifisch:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „fahrzeugspezifisch“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

Zulassungskategorie nach UN-R129



Beispiel für ein Zulassungslabel

- **i-Size**-Kinderrückhaltesysteme und -Sitzerhöhungen mit Lehne: geeignet zur Befestigung an i-Size-Befestigungsbügeln. Sie können auf den mit i-U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

  Kinderrückhaltesysteme dieser Kategorie können auch an ISOFIX-Bügeln befestigt werden, wenn dies vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems zugelassen ist. i-Size-Sitzerhöhungen mit Lehne können auf den mit U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden, wenn der Sitzplatz für die Kategorie B2/B3 frei gegeben ist.
- Gegurtete Kinderrückhaltesysteme und gegurtete Sitzerhöhungen ohne Lehne der Kategorie **Universal**: geeignet zur Befestigung auf den mit U gekennzeichneten Sitzplätzen.
- **Fahrzeugspezifische** Kinderrückhaltesysteme (ISOFIX- oder gegurtete Befestigung sowie Kindersitzerhöhungen mit und ohne Rückenlehne): geeignet zur Befestigung auf den mit i-U oder U gekennzeichneten Sitzplätzen, wenn dies vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems zugelassen ist.

EIGNUNG DER FAHRZEUGSITZPLÄTZE BEACHTEN

- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen (⟶ Seite 147)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen (⟶ Seite 149)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme (⟶ Seite 149)

Übersicht empfohlene Kinderrückhaltesysteme

ⓘ Weitere Informationen zum richtigen Kinderrückhaltesystem erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

BEFESTIGUNG MIT ISOFIX

GEWICHTSGRUPPE 0+ (BIS 13 KG UND BIS ETWA 15 MONATE)

Typ[1]	BABY SAFE plus (inklusive Basisstation)
Größenklasse	E
Genehmigung	E1 04 301 146

Typ[1]	BABY SAFE plus (inklusive Basisstation)
Bestellnummer[2]	B6 6 86 8224
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

GEWICHTSGRUPPE I (9 BIS 18 KG UND VON ETWA 9 MONATEN BIS 4 JAHREN)

Typ[1]	DUO plus
Größenklasse	B1
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer[2]	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

BEFESTIGUNG MIT I-SIZE (R129 KINDERRÜCKHALTESYSTEME)

GEWICHT BIS 13 KG, GRÖßE 40 BIS 83 CM UND ALTER VON GEBURT BIS ETWA 15 MONATE

Typ[1]	Baby Safe 3 i-Size
Größenklasse	R2
Genehmigung	E1*129R03/04*0060*02
Bestellnummer	A 000 970 68 02
Bestellnummer FlexBase iSense	A 000 970 73 02
1 Hersteller: Britax Römer	

GEWICHT BIS 18 KG, GRÖßE 61 BIS 105 CM UND ALTER VON ETWA 3 MONATEN BIS 4 JAHREN

Typ[1]	Dualfix 3 i-Size
Größenklasse	F2X/R2
Genehmigung	E1*129R03/04*0060*02
Bestellnummer	A000 970 93 02
Bestellnummer FlexBase iSense	A000 970 73 02
1 Hersteller: Britax Römer	

GEWICHT 15 BIS 36 KG, GRÖßE 100 BIS 150 CM UND ALTER VON ETWA 3,5 BIS 12 JAHREN (KIDFIX M I-SIZE)

Typ[1]	KIDFIX M i-Size
Größenklasse	B2
Genehmigung	E1*129R03/04*0061*02
Bestellnummer	A 000 970 89 02
1 Hersteller: Britax Römer	

GEWICHT 15 BIS 36 KG, GRÖßE 100 BIS 150 CM UND ALTER VON ETWA 3,5 BIS 12 JAHREN (AMG KIDFIX M I-SIZE)

Typ[1]	AMG KIDFIX M i-Size
Größenklasse	B2
Genehmigung	E1*129R03/04*0061*02

Typ[1]	AMG KIDFIX M i-Size
Bestellnummer	A 000 970 91 02
1 Hersteller: Britax Römer	

BEFESTIGUNG MIT DEM SICHERHEITSGURT DES FAHRZEUGSITZPLATZES

GEWICHTSGRUPPE 0 (BIS 10 KG UND BIS ETWA 6 MONATE) UND GEWICHTSGRUPPE 0+ (BIS 13 KG UND BIS ETWA 15 MONATE)

Typ[1]	BABY SAFE plus II
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer[2]	A 000 970 38 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

R129 KINDERRÜCKHALTESYSTEME (GEWICHT BIS 13 KG, GRÖßE 40 BIS 83 CM UND ALTER VON GEBURT BIS ETWA 15 MONATE)

Typ[1]	Baby Safe 3 i-Size
Größenklasse	R2
Genehmigung	E1*129R03/04*0060*02
Bestellnummer	A 000 970 68 02
1 Hersteller: Britax Römer	

GEWICHTSGRUPPE I (9 BIS 18 KG UND VON ETWA 9 MONATEN BIS 4 JAHREN)

Typ[1]	DUO plus
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer[2]	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

GEWICHTSGRUPPE II/III (15 BIS 36 KG UND VON ETWA 3 BIS 12 JAHREN) (KIDFIX XP)

Typ[1]	KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer[2]	A 000 970 49 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

GEWICHTSGRUPPE II/III (15 BIS 36 KG UND VON ETWA 3 BIS 12 JAHREN) (AMG KIDFIX XP)

Typ[1]	AMG KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer[2]	A 000 970 33 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

R129 KINDERRÜCKHALTESYSTEME (GEWICHT 15 BIS 36 KG, GRÖßE 100 BIS 150 CM UND ALTER VON ETWA 3,5 BIS 12 JAHREN) (KIDFIX M I-SIZE)

Typ[1]	KIDFIX M i-Size
Größenklasse	B2
Genehmigung	E1*129R03/04*0061*02
Bestellnummer	A 000 970 89 02
1 Hersteller: Britax Römer	

R129 KINDERRÜCKHALTESYSTEME (GEWICHT 15 BIS 36 KG, GRÖßE 100 BIS 150 CM UND ALTER VON ETWA 3,5 BIS 12 JAHREN) (AMG KIDFIX M I-SIZE)

Typ[1]	AMG KIDFIX M i-Size
Größenklasse	B2
Genehmigung	E1*129R03/04*0061*02
Bestellnummer	A 000 970 91 02
1 Hersteller: Britax Römer	

Geeignete Sitzplätze für die Befestigung von Kinderrückhaltesystemen

Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen

ISOFIX IST EIN NORMIERTES BEFESTIGUNGSSYSTEM FÜR SPEZIELLE KINDERRÜCKHALTESYSTEME.

Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems nach UN-R44 (⟶ Seite 142).

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme können auch auf Sitzplätzen mit i-Size-Kennzeichnung montiert werden (⟶ Seite 149).

Nur ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme befestigen, die nach UN-R44 entsprechend der folgenden ISOFIX-Tabellen zugelassen sind.

HINWEISE ZU KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN AUF DEM BEIFAHRERSITZ

- Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (⟶ Seite 116).

BEIFAHRERSITZ

BABYTRAGETASCHE

Größenklasse – Vorrichtung	Beifahrerairbag aktiviert / Beifahrerairbag abgeschaltet[1]
F – ISO/L1	X/ X
G – ISO/L2	X/ X

X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.

1 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

GEWICHTSGRUPPE 0 (BIS 10 KG UND BIS ETWA 6 MONATE)

Größenklasse – Vorrichtung	Beifahrerairbag aktiviert / Beifahrerairbag abgeschaltet[1]
E – ISO/R1[2]	X/ IL

X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.

Größenklasse – Vorrichtung	Beifahrerairbag aktiviert / Beifahrerairbag abgeschaltet[1]
IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.	
1 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.	
2 Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten, die Kopfstütze nach oben und die Sitzkissenneigung und die Sitzlehne möglichst flach stellen.	

GEWICHTSGRUPPE 0+ (BIS 13 KG UND BIS ETWA 15 MONATE)

Größenklasse – Vorrichtung	Beifahrerairbag aktiviert / Beifahrerairbag abgeschaltet[1]
E – ISO/R1[2]	X/ IL
D – ISO/R2[2], ISO/R2X[2]	X/ IL
C – ISO/R3[2, 3]	X/ IL
1 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.	
2 Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten, die Kopfstütze nach oben und die Sitzkissenneigung und die Sitzlehne möglichst flach stellen.	
3 Die Sonnenblende gegebenenfalls zur Seite klappen.	

GEWICHTSGRUPPE I (9–18 KG UND ETWA 9 MONATE BIS 4 JAHRE)

Größenklasse – Vorrichtung	Beifahrerairbag aktiviert / Beifahrerairbag abgeschaltet[1]
D – ISO/R2[2, 3], ISO/R2X[2, 3]	X/ IL
C – ISO/R3[2, 3, 4]	X/ IL
B – ISO/F2[3]	IUF/ IUF
B1 – ISO/F2X[3]	IUF/ IUF
A – ISO/F3[3]	IUF/ IUF
X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.	
IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.	
IUF Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	
1 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.	
2 Die Sitzlehne möglichst flach stellen.	

Größenklasse – Vorrichtung	Beifahrerairbag aktiviert / Beifahrerairbag abgeschaltet[1]

3 Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten, die Kopfstütze nach oben und die Sitzkissenneigung möglichst flach stellen.

4 Die Sonnenblende gegebenenfalls zur Seite klappen.

Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen

I-SIZE IST EIN NORMIERTES BEFESTIGUNGSSYSTEM FÜR SPEZIELLE KINDERRÜCKHALTESYSTEME.

Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines i-Size-Kinderrückhaltesystems nach UN-R129 (⟶ Seite 142).

Es dürfen Kinderrückhaltesysteme befestigt werden, die nach UN-R44 entsprechend der ISOFIX-Tabellen (⟶ Seite 147) oder UN-R129 entsprechend der folgenden i-Size-Tabelle zugelassen sind.

I-SIZE-KINDERRÜCKHALTESYSTEME (ISO/R2, ISO/F2X, ISO/B2, ISO/B3)[1]

Beifahrerairbag aktiviert	Beifahrerairbag abgeschaltet[2]
X	i-U
X Nicht geeignet für ein i-Size-Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“.	i-U Geeignet für vorwärts- und rückwärtsgerichtete i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“.
1 Den Beifahrersitz ganz nach oben fahren und die Sitzkissenneigung möglichst flach einstellen.	2 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

Übersicht zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme

HINWEISE ZU KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN AUF DEM BEIFAHRERSITZ

- Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (⟶ Seite 116).

BEIFAHRERSITZ

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg	
Beifahrerairbag aktiviert[1]	X
Beifahrerairbag abgeschaltet[1, 2]	U, L
Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
Beifahrerairbag aktiviert[1]	X
Beifahrerairbag abgeschaltet[1, 2]	U, L
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	
Beifahrerairbag aktiviert[1]	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet[1, 2]	U, L
Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg	
Beifahrerairbag aktiviert[1]	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet[1, 2]	U, L

Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg

Beifahrerairbag aktiviert[1]	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet[1, 2]	U, L

1 Stellen Sie die Sitzkissenneigung so ein, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.

2 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrerairbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

X Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.

U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

UF Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

Kinderrückhaltesystem befestigen

Den Sitz korrekt einstellen

BEI DER MONTAGE EINES ISOFIX- ODER I-SIZE KINDERRÜCKHALTESYSTEMS ZUSÄTZLICH BEACHTEN:

- **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems mit integriertem Kindersitzgurt:** Die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes so einstellen, dass sie das Kinderrückhaltesystem nicht nach vorne drückt. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.
- Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.
- Die Kopfstütze des Beifahrersitzes so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.

BEI DER MONTAGE EINES GEGURTETEN KINDERRÜCKHALTESYSTEMS ZUSÄTZLICH BEACHTEN:

- **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems mit integriertem Kindersitzgurt:** Die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes so einstellen, dass sie das Kinderrückhaltesystem nicht nach vorne drückt. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.
- Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.
- Die Kopfstütze des Beifahrersitzes so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG BEI DER MONTAGE EINES GEGURTETEN KINDERRÜCKHALTESYSTEMS AUF DEM BEIFAHRERSITZ STETS FOLGENDES BEACHTEN:

- Die Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz beachten (⟶ Seite 139).
- Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegt.
- Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen.
- Die Kopfstütze des Beifahrersitzes so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.
- Niemals Gegenstände, z.B. Kissen, unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen.
- Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen und den Sitz möglichst in die oberste Position stellen. Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und möglichst nach unten zum Kinderrückhaltesystem verlaufen.
- Die Sitzkissentiefeneinstellung vollständig einfahren.

- Die Sitzkissenneigung so einstellen, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.
- Die Sitzlehne in eine möglichst aufrechte Position einstellen.

ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem montieren

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem

Die ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

- Wenn das Kind in einem ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit integriertem Gurtsystem gesichert ist, darf die Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem 33 kg nicht überschreiten.

BEACHTEN SIE STETS DIE ANGABEN ZUR MASSE DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems
- auf einem Label am Kinderrückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem noch eingehalten wird.

BEI DER MONTAGE EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS GRUNDSÄTZLICH BEACHTEN:

☑ Stets den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems beachten.

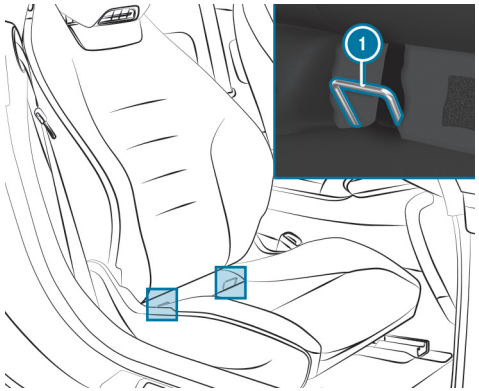
ISOFIX-Befestigungsbügeln (⟶ Seite 147)

oder

i-Size-Befestigungsbügeln (⟶ Seite 149)

- Unbedingt vor jeder Fahrt sicherstellen, dass das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder das i-Size-Kinderrückhaltesystem richtig in beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln eingerastet ist.

BEIFAHRERSITZ

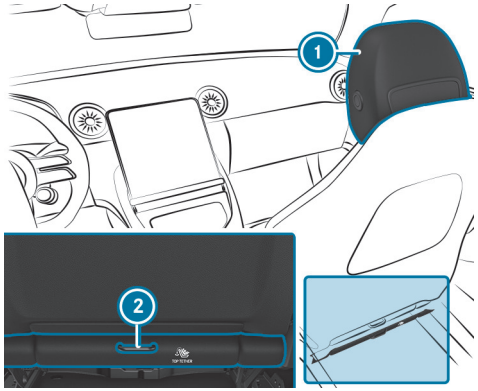


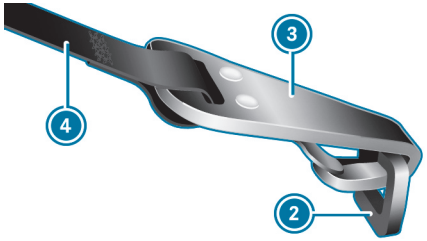
- Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln (1) montieren.

Top Tether befestigen

Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet ist:

Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden. Der Top Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX oder i-Size befestigten Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug.





- Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.
- **Fahrzeuge mit Standardsitz:** Den Top Tether-Gurt 4 unter der Kopfstütze 1 zwischen den Kopfstützenstangen durchführen.
- Den Top Tether-Haken 3 ohne zu verdrehen in die Top Tether-Verankerung 2 einhängen.
- Den Top Tether-Gurt 4 spannen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen

- Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen, dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.
- Das Kinderrückhaltesystem montieren.

  Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegen.
- Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen.

  Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und möglichst nach unten zum Kinderrückhaltesystem verlaufen.
- **Bei Montage auf dem Beifahrersitz:** Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen.
- **Bei Montage auf dem Beifahrersitz:** Wenn notwendig, den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Öffnen und Schließen

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Schlüssel
Digitaler Fahrzeugschlüssel
Türen
Kofferraum
Verdeck
Seitenfenster
Diebstahlschutz

Schlüssel

Übersicht der Funktion des Schlüssels

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

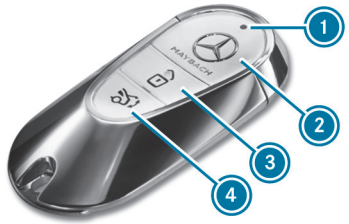
► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

► Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

HINWEIS
Beschädigung des Schlüssels durch Magnetfelder

► Den Schlüssel von starken Magnetfeldern fernhalten.



Fahrzeugschlüssel

1 Kontrollleuchte
2 Verriegeln
3 Entriegeln (mit Fühlhilfe)
4 Kofferraumdeckel öffnen/schließen

Wenn die Kontrollleuchte 1 beim Drücken der Taste oder nicht aufleuchtet, ist die Batterie schwach oder möglicherweise entladen. Wechseln Sie die Batterie möglichst bald.

Batterie des Schlüssels wechseln (⟶ Seite 158).

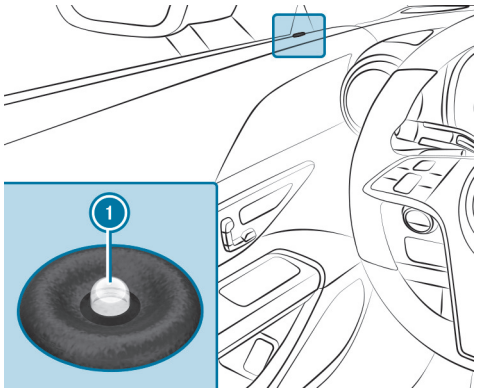
DER SCHLÜSSEL VER- UND ENTRIEGELT FOLGENDE KOMPONENTEN:

- Türen
- Tankklappe
- Kofferraumdeckel

Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach dem Entriegeln geöffnet wird, verriegelt es erneut. Der Diebstahlschutz wird wieder aktiviert.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht mit elektronischen Geräten oder metallischen Gegenständen auf. Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

KONTROLLLEUCHTE DER FAHRZEUGVERRIEGELUNG



Beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen blinkt die Kontrollleuchte 1 an der Verkleidung auf der Fahrerseite.

IN FOLGENDEN FÄLLEN BLEIBT DIE KONTROLLLEUCHTE 1 AUS:

- wenn das Fahrzeug von innen verriegelt wird
- während der Fahrt

Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

⟶ ⌂ » Einstellungen » Fahrzeug » Öffnen/Schließen

▶ Das Akustik Schließen ein- oder ausschalten.

ⓘ **Beachten Sie:**
Die gewählte Einstellung der akustischen Schließrückmeldung muss den einschlägigen nationalen Straßenverkehrsvorschriften entsprechen. In manchen Ländern, unter anderem in Deutschland, ist die Verwendung der akustischen Schließrückmeldung straßenverkehrsrechtlich unzulässig (in Deutschland gemäß §16 Abs. 1 und §30 Abs. 1 StVO). Die Einhaltung ist durch den Fahrzeugführer sicherzustellen. In den Ländern, in denen die Nutzung dieser Funktion unzulässig ist, ist diese Funktion in Ihrem Fahrzeug nicht aktiviert und darf auch nicht aktiviert werden.

Entriegelungseinstellungen ändern

MÖGLICHE ENTRIEGELUNGSFUNKTIONEN DES SCHLÜSSELS:

- Zentral entriegeln
- Fahrertür und Tankklappe entriegeln

- **Zwischen den Einstellungen wechseln:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten [🔓] und [⚙] drücken, bis die Kontrollleuchte zweimal blinkt.

MÖGLICHKEITEN BEI GEWÄHLTER ENTRIEGELUNGSFUNKTION FAHRERTÜR UND TANKKLAPPE:

- **Fahrzeug zentral entriegeln:** Zweimal die Taste [🔓] drücken.
- Wenn Sie die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berühren, werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt.

Funktion des Schlüssels deaktivieren

Sie können die Funktion des Schlüssels außerdem deaktivieren, um den Stromverbrauch des jeweiligen Schlüssels zu reduzieren, wenn Sie das Fahrzeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen.

- Die Taste [⚙] des Schlüssels drücken und gedrückt halten.
- Mit gedrückter Taste [⚙] unmittelbar die Taste [🔓] des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken.

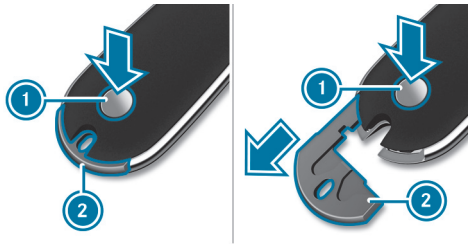
  Die Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet einmal kurz und einmal lang auf.

ⓘ **SIE HABEN FOLGENDE MÖGLICHKEITEN, UM DEN SCHLÜSSEL WIEDER ZU AKTIVIEREN:**

- Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.
- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel in der Ablage der Mittelkonsole starten (⟶ Seite 262).

Notschlüssel entnehmen und einsetzen

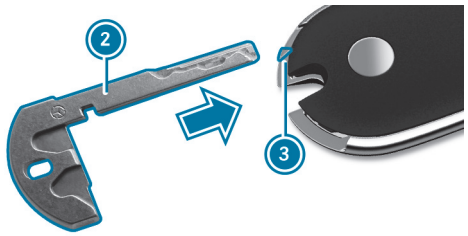
NOTSCHLÜSSEL ENTNEHMEN



- Den Entriegelungsknopf ① drücken.

  Der Notschlüssel ② wird etwas herausgeschoben.
- Den Notschlüssel ② vollständig herausziehen.

NOTSCHLÜSSEL EINSETZEN



- Den Notschlüssel ② an der Markierung ③ einschieben, bis er einrastet.

ⓘ Um den Schlüssel an einem Schlüsselbund zu befestigen, können Sie den Notschlüssel ② benutzen.

Batterie des Schlüssels wechseln

GEFAHR
Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden oder auf andere Weise in den Körper gelangen, kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Wenn die Abdeckung und/oder der Deckel des Batteriefachs nicht sicher schließen, den Schlüssel nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.
- Wenn Batterien verschluckt wurden oder auf andere Weise in den Körper gelangt sind, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

UMWELTHINWEIS
Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien

Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.

- Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

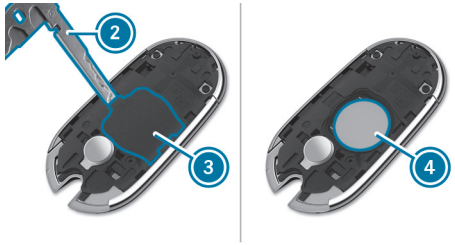
Voraussetzungen

- Sie benötigen eine Lithium-Knopfzelle (3V) vom Typ CR 2032.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

- Den Notschlüssel entnehmen (⟶ Seite 157).

- Den Notschlüssel (2) in Pfeilrichtung in die Öffnung des Schlüssels drücken, bis sich die Abdeckung (1) öffnet. Hierbei die Abdeckung (1) nicht zuhalten.



- Den Notschlüssel (2) in die Öffnung einsetzen und den Deckel (3) aufklappen und abnehmen.

- ► Den Schlüssel gegen die Handinnenfläche klopfen, bis die Batterie (4) aus dem Schlüssel herausfällt.
- ► Die neue Batterie mit dem Pluspol nach oben einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- ► Sicherstellen, dass die Oberfläche der Batterie frei von Flusen, Fett oder sonstigen Verunreinigungen ist.
- ► Den Deckel (3) mit den vorderen Laschen zuerst in das Gehäuse einsetzen und anschließend auf beiden Seiten zudrücken.
- ► Sicherstellen, dass der Deckel (3) vollständig geschlossen ist.
- ► Die Abdeckung (1) mit den vorderen Laschen zuerst in das Gehäuse einsetzen und zudrücken, bis sie vollständig geschlossen ist.
- ► Den Notschlüssel wieder einsetzen (⟶ Seite 157).

Probleme mit dem Schlüssel beheben

SIE KÖNNEN DAS FAHRZEUG NICHT MEHR VER- ODER ENTRIEGELN.

MÖGLICHE URSACHEN:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.

- ► Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (⟶ Seite 155).
- ► Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (⟶ Seite 158).
- ► Den Ersatzschlüssel verwenden.
- ► Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (⟶ Seite 170).
- ► Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

EINE STARKE FUNKQUELLE STÖRT.

MÖGLICHE URSACHEN DER BEEINTRÄCHTIGUNG DER FUNKTION DES SCHLÜSSELS:

- Hochspannungsleitungen
- Mobiltelefone
- elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
- Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen

- ► Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

SIE HABEN EINEN SCHLÜSSEL VERLOREN.

- ► Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen.
- ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Digitaler Fahrzeugschlüssel

Funktion des Digitalen Fahrzeugschlüssels

Wenn Sie ein kompatibles mobiles Endgerät, z.B. ein Smartphone, als Digitalen Fahrzeugschlüssel aktiviert haben, können Sie dieses wie einen herkömmlichen Fahrzeugschlüssel verwenden.

Informationen zum Einrichten eines Benutzerkontos und zum Aktivieren des Dienstes „Digitaler Fahrzeugschlüssel“ finden Sie unter https://www.mercedes-benz.de.

DER DIGITALE FAHRZEUGSCHLÜSSEL KANN DANN FÜR FOLGENDE FUNKTIONEN VERWENDET WERDEN:

- Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- und entriegeln (⟶ Seite 167)
- Funktion HANDS-FREE ACCESS (⟶ Seite 175)
- Komfortschließen (Fahrzeug von außen verschließen) (⟶ Seite 186)
- Diebstahlschutz (⟶ Seite 189)
- Fahrzeug starten (⟶ Seite 260) oder abstellen (⟶ Seite 290)
- Fahrzeug mit der NFC-Funktion ver- und entriegeln (Notentriegelung) (⟶ Seite 164)
- Fahrzeug im Notbetrieb starten (⟶ Seite 262)

EINRICHTEN UND VERWALTEN DES DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSELS:

- Digitalen Fahrzeugschlüssel einrichten (⟶ Seite 160)
- Digitalen Fahrzeugschlüssel verwalten (⟶ Seite 162)
- Digitalen Fahrzeugschlüssel entfernen (⟶ Seite 163)
- Fahrzeug mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel ent- und verriegeln (⟶ Seite 164)
- Entriegelungseinstellungen für Digitalen Fahrzeugschlüssel ändern (⟶ Seite 165)
- Probleme mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel beheben (⟶ Seite 165)

Digitalen Fahrzeugschlüssel einrichten

Voraussetzungen

- Ein Mercedes-Benz Benutzerkonto ist eingerichtet: https://www.mercedes-benz.de
- Ein kompatibles Endgerät mit der neuesten Betriebssystemversion.
- Die Mercedes-Benz App ist auf dem Endgerät installiert (wahlweise).
- Eine Wallet-App ist auf dem Endgerät installiert.
- Sie haben eine E-Mail von Digitale Extras erhalten.

  Wenn Sie die Ausstattung „Digitaler Fahrzeugschlüssel“ ausgewählt haben, erhalten Sie eine E-Mail mit Informationen zum Einrichten des Digitalen Fahrzeugschlüssels.
- Am Endgerät ist Bluetooth® eingeschaltet.
- Das Endgerät ist ausreichend geladen.

SIE HABEN FOLGENDE MÖGLICHKEITEN, EIN ENDGERÄT ALS DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSEL EINZURICHTEN:

- per Mercedes-Benz App
- per E-Mail
- per MBUX Multimediasystem

ⓘ Zum Einrichten des Endgeräts müssen Sie die Spannungsversorgung einschalten. Ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel muss im Fahrzeug sein und erkannt werden.

EINRICHTEN PER MERCEDES-BENZ APP

► Die Mercedes-Benz App starten.

► Das Menü „Digitaler Fahrzeugschlüssel“ auswählen.

► Den Handlungsschritten in der Mercedes-Benz App folgen.

Wenn die Meldung „Schlüssel Hinzufügen und mit dem Fahrzeug koppeln“ erscheint:

► Das Endgerät in die Ablage legen (⟶ Seite 262).

► Den Handlungsschritten auf dem Endgerät folgen.

Ihr Digitaler Fahrzeugschlüssel ist nun in der Wallet-App Ihres Endgeräts hinterlegt.

EINRICHTEN PER E-MAIL

► Die E-Mail von Digitale Extras öffnen.

► Den angezeigten Handlungsschritten wie in der E-Mail beschrieben folgen.

Ihr Digitaler Fahrzeugschlüssel ist nun in der Wallet-App Ihres Endgeräts hinterlegt.

oder

► Den Link in der E-Mail mit dem Endgerät öffnen, welches Sie als Digitalen Fahrzeugschlüssel nutzen wollen.

► Den Handlungsschritten auf dem Endgerät folgen.

Wenn die Meldung „Schlüssel Hinzufügen und mit dem Fahrzeug koppeln“ erscheint:

► Das Endgerät in die Ablage legen (⟶ Seite 262).

► Den Handlungsschritten auf dem Endgerät folgen.

Ihr Digitaler Fahrzeugschlüssel ist nun in der Wallet-App Ihres Endgeräts hinterlegt.

oder

► Das Endgerät am Fahrzeug einrichten.

► Das Endgerät in die Ablage legen (⟶ Seite 262).

Auf dem Endgerät wird „Mercedes-Benz Digitaler Fahrzeugschlüssel“ angezeigt.

► „Code eingeben“ drücken.

Es erscheint die Anzeige zur Eingabe des Codes.

► Den in der E-Mail angezeigten 8-stelligen Code eingeben.

Wenn die Meldung „Schlüssel Hinzufügen und mit dem Fahrzeug koppeln“ erscheint:

► Den Handlungsschritten auf dem Endgerät folgen.
Ihr Digitaler Fahrzeugschlüssel ist nun in der Wallet-App Ihres Endgeräts hinterlegt.

EINRICHTEN PER MBUX MULTIMEDIASYSTEM

► Im Multimediasystem die Menüs Einstellungen, Fahrzeug, Öffnen/Schließen auswählen.

► Das Menü Digitaler Fahrzeugschlüssel auswählen.

► Den Handlungsschritten im Multimediasystem folgen.
Ihr Digitaler Fahrzeugschlüssel ist nun in der Wallet-App Ihres Endgeräts hinterlegt.

ⓘ Sie können den Digitalen Fahrzeugschlüssel nun wie den herkömmlichen Fahrzeugschlüssel verwenden (⟶ Seite 164).

ⓘ Einrichten und Verwalten des Digitalen Fahrzeugschlüssels:
- Funktion (⟶ Seite 160)
- Verwalten (⟶ Seite 162)
- Entfernen (⟶ Seite 163)
- Entriegelungseinstellungen für Digitalen Fahrzeugschlüssel ändern (⟶ Seite 165)

Digitalen Fahrzeugschlüssel verwalten

Voraussetzungen

- Ein kompatibles Endgerät ist als Digitaler Fahrzeugschlüssel aktiviert.
- Am Endgerät (mit dem aktivierten Digitalen Fahrzeugschlüssel) ist Bluetooth® eingeschaltet.
- Das Endgerät ist ausreichend geladen.

SIE HABEN FOLGENDE MÖGLICHKEITEN, EINEN DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSEL ZU VERWALTEN:

- Expressmodus (Komfortmodus) aus- oder einschalten
Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist abhängig vom Endgerät.
- Weitere Endgeräte von Familienmitgliedern oder Freunden als Digitalen Fahrzeugschlüssel einrichten

EXPRESSMODUS AUS- ODER EINSCHALTEN

► Die Wallet-App auf dem Endgerät öffnen.

► Den Expressmodus aus- oder einschalten.

ⓘ Der Expressmodus ist standardmäßig eingeschaltet. Mit dieser Einstellung können Sie den Digitalen Fahrzeugschlüssel bestmöglich nutzen.
Wenn der Expressmodus ausgeschaltet ist und der Akku des Endgeräts sehr schwach ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr über die NFC-Funktion entriegeln.
Schalten Sie den Expressmodus nur aus, wenn Sie die Funktion des Digitalen Fahrzeugschlüssels nicht nutzen wollen.

WEITERE ENDGERÄTE ALS DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSEL EINRICHTEN

► Die Wallet-App auf dem Endgerät öffnen.

► Das Symbol „Teilen“ auswählen.

► Den Handlungsschritten auf dem Endgerät folgen.

ⓘ Mercedes-Benz empfiehlt, den geteilten Schlüssel zeitnah nach dem Teilen durch Benutzung am Fahrzeug zu aktivieren.

Digitalen Fahrzeugschlüssel entfernen

Voraussetzungen

- Ein kompatibles Endgerät ist als Digitaler Fahrzeugschlüssel aktiviert.
- Am Endgerät (mit dem aktivierten Digitalen Fahrzeugschlüssel) ist Bluetooth® eingeschaltet.
- Das Endgerät ist ausreichend geladen.

SIE HABEN FOLGENDE MÖGLICHKEITEN, EINEN DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSEL ZU ENTFERNEN:

- per Wallet-App
- per Mercedes-Benz Benutzerkonto
- per MBUX Multimediasystem

ⓘ Sie können einzelne Benutzer oder Ihren eigenen Digitalen Fahrzeugschlüssel vom Endgerät entfernen.

ENTFERNEN PER WALLET-APP

► Die Wallet-App auf dem Endgerät öffnen.

Die folgenden Handlungsschritte sind beispielhaft und können je nach verwendeter Wallet-App unterschiedlich sein.

► Die Detailansicht des Digitalen Fahrzeugschlüssels auswählen.

► Auf den Digitalen Fahrzeugschlüssel tippen, der entfernt werden soll.

► Schlüssel löschen oder entfernen auswählen.

Der ausgewählte Digitale Fahrzeugschlüssel ist entfernt und kann nicht mehr genutzt werden.

ENTFERNEN PER MERCEDES-BENZ BENUTZERKONTO

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- das verknüpfte Fahrzeug entfernen
- den Nutzungsbedingungen und Einwilligungen widersprechen
- das Benutzerkonto löschen

► Im Mercedes-Benz Benutzerkonto anmelden.

► Eine der oben genannten Möglichkeiten auswählen.

Der ausgewählte Digitale Fahrzeugschlüssel ist entfernt und kann nicht mehr genutzt werden.

ENTFERNEN PER MBUX MULTIMEDIASYSTEM

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- alle Digitalen Fahrzeugschlüssel trennen
- den Digitalen Fahrzeugschlüssel des Hauptbesitzers ändern
- den Digitalen Fahrzeugschlüssel des Besitzers trennen
- einen Digitalen Fahrzeugschlüssel entfernen

► Im Multimediasystem die Menüs Einstellungen, Fahrzeug, Öffnen/Schließen auswählen.

► Das Menü Digitaler Fahrzeugschlüssel auswählen.

- Eine der oben genannten Möglichkeiten auswählen.
- Den Handlungsschritten im Multimediasystem folgen.
  Der ausgewählte Digitale Fahrzeugschlüssel ist entfernt und kann nicht mehr genutzt werden.

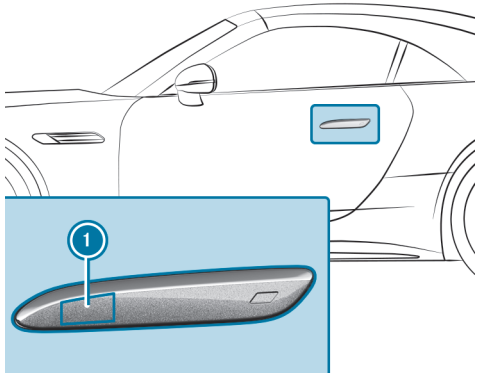
ⓘ Weitere Informationen zum Digitalen Fahrzeugschlüssel:
- Funktion (⟶ Seite 160)
- Einrichten (⟶ Seite 160)
- Verwalten (⟶ Seite 162)
- Entriegelungseinstellungen für Digitalen Fahrzeugschlüssel ändern (⟶ Seite 165)

Fahrzeug mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel ent- und verriegeln

Voraussetzungen

- Der Dienst „Digitaler Fahrzeugschlüssel“ ist über Mercedes me aktiviert: https://www.mercedes.me
- Am Endgerät (mit dem aktivierten Digitalen Fahrzeugschlüssel) ist Bluetooth® eingeschaltet.
- Das Endgerät ist ausreichend geladen.

Wenn der Akku des Digitalen Fahrzeugschlüssels sehr schwach ist, können Sie das Fahrzeug mit der NFC-Funktion ver- und entriegeln (Notentriegelung).



- **Fahrzeug mit der NFC-Funktion ver- und entriegeln:** Den Digitalen Fahrzeugschlüssel im Bereich der NFC-Antenne (1) für ca. fünf bis zehn Sekunden im Abstand von maximal 1 cm ruhig an den Türgriff halten.

ⓘ Wenn die Verbindung über Bluetooth® gestört ist, oder der Akku des Digitalen Fahrzeugschlüssels sehr schwach ist, können Sie das Fahrzeug auch über die NFC-Funktion starten (⟶ Seite 262). Abhängig vom Endgerät können Sie auch bei sehr schwachem Akku des Digitalen Fahrzeugschlüssels für eine bestimmte Zeit weiterhin die KEYLESS-GO Funktion nutzen.

ⓘ Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, für den Fall von Funktionseinschränkungen den Schlüssel mitzuführen (⟶ Seite 157).

ⓘ Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Digitalen Fahrzeugschlüssel während der Fahrt in die Ablage zu legen (⟶ Seite 262).

Entriegelungseinstellungen für Digitalen Fahrzeugschlüssel ändern

Multimediasystem:

Einstellungen » Fahrzeug » Öffnen/Schließen

SELEKTIVES ODER GLOBALES ENTRIEGELN EINSTELLEN

- Nur Fahrertür entriegeln einschalten.

  Das selektive Entriegeln wird aktiviert. Wenn diese Funktion deaktiviert ist, entriegelt der Besitzerschlüssel das gesamte Fahrzeug.

ⓘ Die Entriegelung über die NFC-Funktion erfolgt immer für das gesamte Fahrzeug. Das selektive Entriegeln kann hierfür nicht aktiviert werden.

ⓘ Weitere Informationen zum Ver- und Entriegeln mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel (⟶ Seite 164).

Probleme mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel beheben

SIE KÖNNEN DAS FAHRZEUG NICHT MEHR MIT DEM DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSEL VER- UND ENTRIEGELN.

MÖGLICHE URSACHEN:

- Am Digitalen Fahrzeugschlüssel ist Bluetooth® ausgeschaltet.
- Der Akku des Digitalen Fahrzeugschlüssels ist schwach oder leer.

- Am Digitalen Fahrzeugschlüssel Bluetooth® einschalten.
- Den Ladezustand des Akkus des Digitalen Fahrzeugschlüssels prüfen.
- Gegebenenfalls den Akku des Digitalen Fahrzeugschlüssels aufladen.
- Zum Ver- oder Entriegeln die NFC-Funktion des Digitalen Fahrzeugschlüssels verwenden (Notentriegelung) (⟶ Seite 164).
- Den Fahrzeugschlüssel verwenden.
- Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (⟶ Seite 170).
- Das Fahrzeug und den Digitalen Fahrzeugschlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

EINE STARKE FUNKQUELLE STÖRT.

MÖGLICHE URSACHEN DER BEEINTRÄCHTIGUNG DES DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSELS:

- Hochspannungsleitungen
- Mobiltelefone
- elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
- Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen

- Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Digitalen Fahrzeugschlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

SIE HABEN EINEN DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSEL VERLOREN.

- Den Digitalen Fahrzeugschlüssel aus dem Benutzerkonto entfernen (⟶ Seite 163).

Türen

Hinweise zur Türzusatzsicherung

Die Türzusatzsicherung ist nur bei Fahrzeugen für das Vereinigte Königreich verfügbar.

WARNUNG
Verletzungsgefahr für Personen im Fahrzeug bei aktivierter Türzusatzsicherung

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden.

- Niemals Personen, insbesondere Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Wenn Personen im Fahrzeug sind, nicht die Türzusatzsicherung aktivieren.

DIE TÜRZUSATZSICHERUNG WIRD IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN AUTOMATISCH AKTIVIERT:

- Das Fahrzeug wird mit dem Schlüssel verriegelt.
- Das Fahrzeug wird mit KEYLESS-GO verriegelt.
- nach der Verriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können Sie die Türen nicht von innen öffnen.

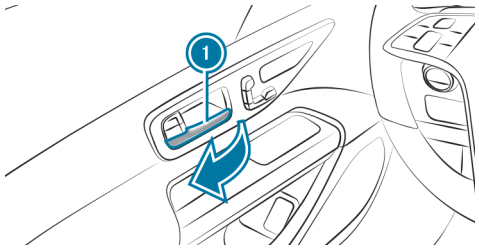
Nach der Verriegelung können Sie mit der Hupe ein Signal geben.

DIE TÜRZUSATZSICHERUNG WIRD IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN NICHT AKTIVIERT:

- Vor dem Verriegeln des Fahrzeugs wurde der Innenraumschutz ausgeschaltet (⟶ Seite 191).
- Das Fahrzeug wurde über Digitale Extras verriegelt (⟶ Seite 510).

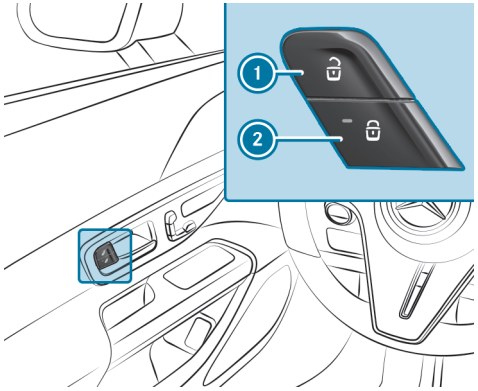
Türen von innen entriegeln und öffnen

- **Nur für Vereinigtes Königreich:** Die Hinweise zur Türzusatzsicherung beachten (⟶ Seite 166).



- Am Türgriff (1) ziehen.

Fahrzeug von innen zentral ver- und entriegeln



- **Entriegeln:** Die Taste (1) drücken.
- **Verriegeln:** Die Taste (2) drücken.
  Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die rote Kontrollleuchte auf der Taste (2).

Die Tankklappe wird nicht ver- und entriegelt.

DAS FAHRZEUG WIRD DURCH DRÜCKEN DER TASTE (1) NICHT ENTRIEGELT:

- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt haben
- wenn Sie das Fahrzeug mit KEYLESS-GO verriegelt haben
- nach der Verriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)

Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- und entriegeln

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist außerhalb des Fahrzeugs.
- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
- Die Fahrertür und die Tür, an der der Türgriff bedient wird, sind geschlossen.

ⓘ **Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:** Sie können den Digitalen Fahrzeugschlüssel wie den herkömmlichen Fahrzeugschlüssel verwenden.

DIE TÜRGRIFFE FAHREN AUTOMATISCH AUS:

- wenn ein Fahrzeugschlüssel erkannt wird (das Fahrzeug ist dann noch nicht entriegelt)
- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln
- wenn Sie eine der beiden äußeren Sensorflächen des Türgriffs berühren (bei entriegeltem Fahrzeug)

DIE TÜRGRIFFE FAHREN AUTOMATISCH EIN:

- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln
- wenn Sie zum Verriegeln eine der beiden äußeren Sensorflächen des Türgriffs berühren
- nach dem Komfortschließen (⟶ Seite 186)
- beim Anfahren
- nach einer Wartezeit

HINWEIS
Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen des Kofferraumdeckels oder einer Tür

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

► In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

oder

► Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m (Hochdruckreiniger) oder 6 m (Waschanlage) vom Fahrzeug entfernt ist.

Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:

HINWEIS
Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen des Kofferraumdeckels oder einer Tür

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

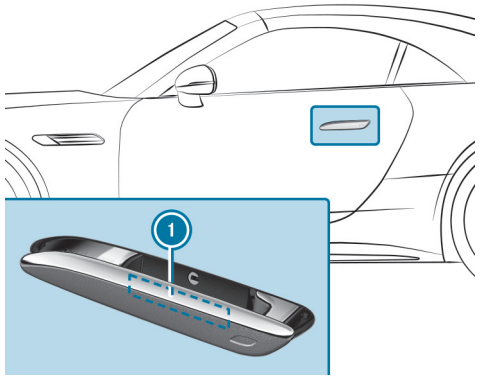
► In diesen Situationen den Digitalen Fahrzeugschlüssel ausschalten.

oder

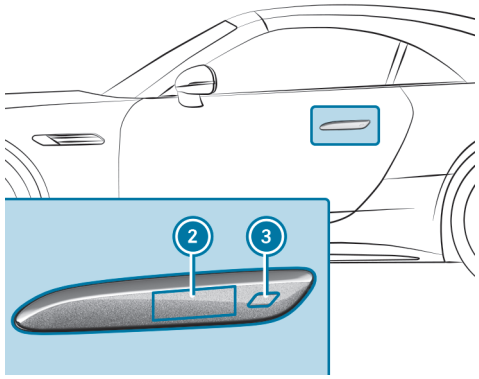
► Darauf achten, dass der Digitale Fahrzeugschlüssel mindestens 3 m (Hochdruckreiniger) oder 6 m (Waschanlage) vom Fahrzeug entfernt ist.

BEACHTEN SIE DIE HINWEISE:

- zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (⟶ Seite 37)
- zur Verwendung eines Hochdruckreinigers (⟶ Seite 555)



► **Fahrzeug entriegeln:** Bei ausgefahrenem Türgriff die Innenfläche des Türgriffs (1) berühren.



- **Wenn das Fahrzeug entriegelt ist:** Zum Herausfahren des Türgriffs die Sensorfläche 2 oder 3 berühren.
- **Wenn das Fahrzeug verriegelt ist:** Zum Entriegeln die Sensorfläche 2 oder 3 berühren.
- **Fahrzeug verriegeln:** Die Sensorflächen 2 oder 3 berühren.
- **Komfortschließen:** Die vertiefte Sensorfläche 3 lange berühren.

Weitere Informationen zum Komfortschließen (→ Seite 186).

Probleme mit KEYLESS-GO beheben

SIE KÖNNEN DAS FAHRZEUG NICHT MEHR ÜBER KEYLESS-GO VER- UND ENTRIEGELN.
MÖGLICHE URSACHEN:

- Die Funktion des Schlüssels wurde deaktiviert.
  Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.
- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
  Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel: Abhängig vom Endgerät können Sie auch bei sehr schwachem Akku des Digitalen Fahrzeugschlüssels für eine bestimmte Zeit weiterhin die KEYLESS-GO Funktion nutzen.

- Die Funktion des Schlüssels aktivieren (→ Seite 63).
- Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 155).
- Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 158).
- Den Ersatzschlüssel verwenden.
- Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 170).
- Das Fahrzeug und den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

EINE STARKE FUNKQUELLE STÖRT.
MÖGLICHE URSACHEN DER BEEINTRÄCHTIGUNG DER KEYLESS-GO FUNKTION:

- Hochspannungsleitungen
- Mobiltelefone
- elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
- Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen

- Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:
→ Einstellungen ▶▶ Fahrzeug ▶▶ Öffnen/Schließen

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und sich die Räder schneller als mit Schrittgeschwindigkeit drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.

- Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN BESTEHT AUSSPERRGEFAHR BEI EINGESCHALTETER FUNKTION:

- Das Fahrzeug wird angeschleppt oder angeschoben.
- Das Fahrzeug befindet sich auf dem Rollenprüfstand.

Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- und entriegeln

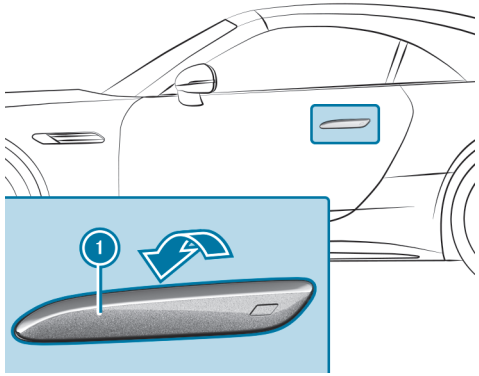
FAHRERTÜR MIT DEM NOTSCHLÜSSEL ENTRIEGELN

ⓘ Wenn Sie die Fahrertür mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus.

ⓘ Wenn Sie die Fahrertür mit dem Notschlüssel entriegeln, wird der Kofferraumdeckel nicht entriegelt.

ⓘ Informationen zum Starten des Fahrzeugs im Notbetrieb (⟶ Seite 262).

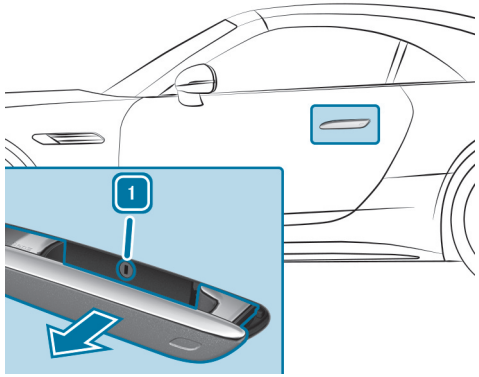
► Den Notschlüssel entnehmen (⟶ Seite 157).



Wenn der Türgriff eingefahren ist:

► Einen flachen, nicht metallischen Gegenstand von oben hinter den eingefahrenen Türgriff (1) schieben und ihn leicht nach außen hebeln.

► Von unten hinter den Türgriff (1) greifen und bis zum Widerstand nach außen ziehen und gezogen halten.



Wenn der Türgriff ausgefahren ist:

- Den Türgriff (1) bis zum Widerstand nach außen ziehen und gezogen halten.
- Den Notschlüssel in den Schließzylinder stecken.
- Den Notschlüssel nach links in Stellung [1] drehen.
- Den Türgriff (1) kräftig über den Widerstand nach außen ziehen.
- Den Notschlüssel in die Ausgangsstellung zurückdrehen.
- Den Notschlüssel herausziehen und den Türgriff loslassen.

Kofferraum

Kofferraumdeckel öffnen

GEFAHR
Lebensgefahr durch giftige Abgase bei offenem Kofferraumdeckel

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen. Wenn der Kofferraumdeckel bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

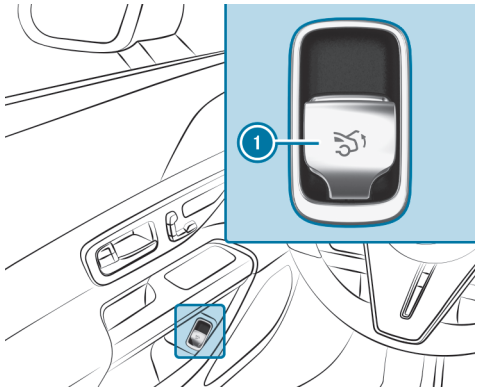
- Stets den Motor vor dem Öffnen des Kofferraumdeckels abstellen.
- Niemals mit offenem Kofferraumdeckel fahren.

HINWEIS
Beschädigung des Kofferraumdeckels durch Hindernisse über dem Fahrzeug

Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus.

- Darauf achten, dass ausreichend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.

- Am Griff des Kofferraumdeckels ziehen.
- Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (→ Seite 175).



- An der Fernbedientaste (1) ziehen, bis sich der Kofferraumdeckel öffnet.

oder

- Die Taste des Schlüssels lang drücken.
- Einen in Zwischenstellung angehaltenen Kofferraumdeckel nach oben ziehen. Loslassen, sobald er sich zu öffnen beginnt.
- Bei eingeschalteter Kofferraumbegrenzung den angehaltenen Kofferraumdeckel manuell nach oben ziehen.

Wenn ein Hindernis den Kofferraumdeckel während des automatischen Öffnens aufhält, hält die Blockiererkennung den Kofferraumdeckel an. Die automatische Blockiererkennung ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

Kofferraumdeckel schließen

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ► Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ► Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.
Hinweise zum Schließen des Kofferraumdeckels: Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Schlüsselerkennung ausgestattet.

BEACHTEN SIE, DASS DER KOFFERRAUMDECKEL NICHT VERRIEGELT WIRD UND WIEDER AUFSPRINGT, WENN FOLGENDE SITUATION VORLIEGT:

- Sie haben das Fahrzeug verriegelt und schließen den Kofferraumdeckel, während ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug liegt und erkannt wird.

  und
- Es wird kein zweiter zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt.

Die automatische Schlüsselerkennung ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ► Vor dem Verriegeln sicherstellen, dass mindestens ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs mitgeführt wird.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim automatischen Schließen des Kofferraumdeckels

Körperteile können eingeklemmt werden. Personen können sich im Schließbereich befinden.

- ► Sicherstellen, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.
- ► Um den Schließvorgang anzuhalten, eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:
  - Die Taste [ ] am Schlüssel drücken.
  - Die Fernbedientaste an der Fahrertür ziehen oder drücken.
  - Die Schließ- oder Verriegelungstaste am Kofferraumdeckel drücken.
  - Am Griff des Kofferraumdeckels ziehen.

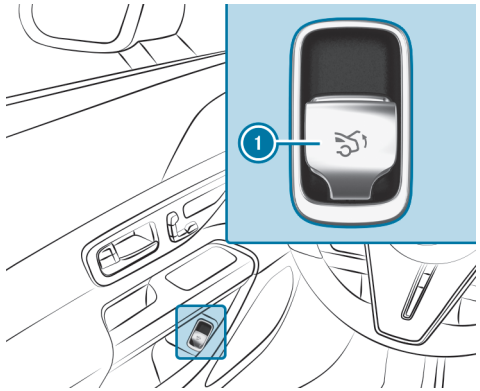
Um den Schließvorgang zu stoppen, können Sie auch eine Kickbewegung unter den hinteren Stoßfänger ausführen.

- ► Am Griff des Kofferraumdeckels ziehen. Loslassen, sobald er sich zu schließen beginnt.

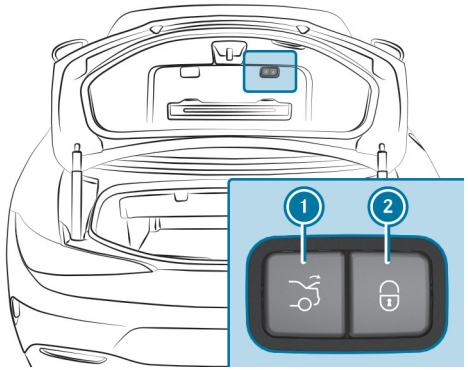
ⓘ Wenn Sie den Kofferraumdeckel leicht zudrücken, zieht das Servoschließen den Kofferraumdeckel automatisch ins Schloss.

- Einen in Zwischenstellung angehaltenen Kofferraumdeckel nach unten drücken.

  Das Schließen des Kofferraumdeckels wird fortgesetzt.



- Die Fernbedientaste ① drücken, bis der Kofferraumdeckel vollständig geschlossen ist.



- Die Schließtaste ① im Kofferraumdeckel drücken.
- Die Verriegelungstaste ② im Kofferraumdeckel drücken.

  Wenn ein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt wird, schließt sich der Kofferraumdeckel und das Fahrzeug wird verriegelt.

ⓘ **Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:** Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel, wenn die Funktion aktiviert und der Digitale Fahrzeugschlüssel mit dem Fahrzeug verbunden ist.

- Bei vollständig geöffnetem Kofferraumdeckel die Taste des Schlüssels lang drücken. Der Schlüssel muss dabei in der Nähe des Fahrzeugs sein.
- Bei vollständig geöffnetem Kofferraumdeckel mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (⟶ Seite 175).

AUTOMATISCHE REVERSIERFUNKTION DES KOFFERRAUMDECKELS

Der Kofferraumdeckel ist mit einer automatischen Blockiererkennung mit Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein Hindernis den Kofferraumdeckel während des automatischen Schließvorgangs aufhält, öffnet dieser wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

► Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

WARNUNG
Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

DIE REVERSIERFUNKTION REAGIERT NICHT:

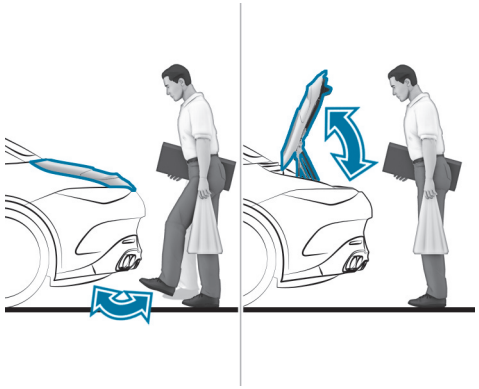
- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs

Die Reversierfunktion kann das Einklemmen insbesondere in diesen Situationen nicht verhindern.

► Sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

► Wenn jemand eingeklemmt wird, eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:
  - Die Taste [🔑] am Schlüssel drücken.
  - Die Fernbedientaste an der Fahrertür drücken.
  - Die Schließ- oder Verriegelungstaste am Kofferraumdeckel drücken.
  - Am Griff des Kofferraumdeckels ziehen.

Funktion HANDS-FREE ACCESS



Mit HANDS-FREE ACCESS können Sie durch eine Kickbewegung mit dem Fuß unter den Stoßfänger den Kofferraumdeckel öffnen, schließen oder anhalten. Dazu muss das Getriebe in Stellung [P] sein.

DIE KICKBEWEGUNG LÖST ABWECHSELND EINEN ÖFFNUNGS- ODER SCHLIEßVORGANG AUS.

- Wenn der Öffnungsvorgang des Kofferraumdeckels durch eine Kickbewegung gestoppt wird, wird der Kofferraumdeckel mit der nächsten Kickbewegung geschlossen.
- Wenn der Schließvorgang des Kofferraumdeckels durch eine Kickbewegung gestoppt wird, wird der Kofferraumdeckel mit der nächsten Kickbewegung geöffnet.

IN FOLGENDEN FÄLLEN LÄSST SICH DER KOFFERRAUMDECKEL MIT HANDS-FREE ACCESS NUR SCHLIEßEN:

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und die Entriegelungsfunktion des Schlüssels so eingestellt wurde, sodass beim Entriegeln nur die Fahrertür entriegeln wird (⟶ Seite 156).

- Wenn das Fahrzeug von innen zentral verriegelt wurde (⟶ Seite 167).

Beachten Sie die Hinweise beim Öffnen (⟶ Seite 172) und Schließen (⟶ Seite 173) des Kofferraumdeckels.

ⓘ Wenn sich der Kofferraumdeckel öffnet oder schließt, ertönt ein Warnton.

⚠ **WARNUNG**
Verbrennungsgefahr durch heiße Abgasanlage

Die Abgasanlage des Fahrzeugs kann sehr heiß sein. Wenn Sie HANDS-FREE ACCESS benutzen, können Sie sich beim Berühren der Abgasanlage verbrennen.

► Stets sicherstellen, dass die Kickbewegung nur im Erfassungsbereich der Sensoren durchgeführt wird.

HINWEIS
Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen des Kofferraumdeckels oder einer Tür

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

► In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

oder

► Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m (Hochdruckreiniger) oder 6 m (Waschanlage) vom Fahrzeug entfernt ist.

Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:

HINWEIS
Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen des Kofferraumdeckels oder einer Tür

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

► In diesen Situationen den Digitalen Fahrzeugschlüssel ausschalten.

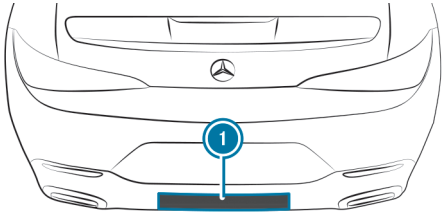
oder

► Darauf achten, dass der Digitale Fahrzeugschlüssel mindestens 3 m (Hochdruckreiniger) oder 6 m (Waschanlage) vom Fahrzeug entfernt ist.

Achten Sie bei der Kickbewegung auf einen sicheren Stand. Sonst könnten Sie z.B. bei Glatteis das Gleichgewicht verlieren.

BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

- Der Schlüssel ist hinter dem Fahrzeug.
  Wenn der Schlüssel nicht erkannt wird:
  - Den Schlüssel in die Hand nehmen.
    oder
  - Sicherstellen, dass die Funktion des Schlüssels aktiviert ist (⟶ Seite 63).
- **Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:** Der Digitale Fahrzeugschlüssel ist hinter dem Fahrzeug.
- Bei der Kickbewegung mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt stehen.
- Bei der Kickbewegung nicht den Stoßfänger berühren.
- Die Kickbewegung nicht zu langsam ausführen.
- Die Kickbewegung muss zum Fahrzeug hin und wieder weg erfolgen.



1 Erfassungsbereich der Sensoren

Waren mehrere Kickbewegungen in Folge nicht erfolgreich, warten Sie zehn Sekunden.

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM KANN IN FOLGENDEN FÄLLEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- Die Sensoren sind verschmutzt, z.B. durch Streusalz oder Schneeanhaftung.
- Die Kickbewegung wird mit einer Beinprothese ausgeführt.

DER KOFFERRAUMDECKEL KANN SICH IN FOLGENDEN SITUATIONEN UNBEABSICHTIGT ÖFFNEN ODER SCHLIEßEN:

- Personen bewegen Arme oder Beine im Erfassungsbereich, z.B. beim Polieren des Fahrzeugs oder Aufheben von Gegenständen.
- Gegenstände werden hinter dem Fahrzeug entlang geführt oder abgestellt, z.B. der Schlauch einer Zapfsäule oder Gepäck.
- Spanngurte, Planen oder andere Abdeckungen werden über den Stoßfänger gezogen.
- Eine Schutzmatte wird verwendet, deren Länge über die Ladekante nach unten in den Erfassungsbereich der Sensoren reicht.
- Die Schutzmatte ist nicht korrekt befestigt.

Deaktivieren Sie in diesen und ähnlichen Situationen die Funktion des Schlüssels (⟶ Seite 63) oder tragen Sie keinen Schlüssel bei sich.

Separate Verriegelung des Kofferraums ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

Einstellungen >> Fahrzeug >> Öffnen/Schließen

SEPARATE VERRIEGELUNG DES KOFFERRAUMS EINSCHALTEN

- Kofferraum sperren auswählen.
- Eine PIN setzen.
- Die PIN mit OK bestätigen.
- Die PIN erneut eingeben und bestätigen.
  Der Kofferraum bleibt verriegelt, wenn Sie das Fahrzeug zentral entriegeln.

ⓘ Bei einem erkannten Unfall wird der Kofferraum auch bei eingeschalteter separater Verriegelung entriegelt.

SEPARATE VERRIEGELUNG DES KOFFERRAUMS AUSSCHALTEN

- Kofferraum sperren auswählen.
- Die PIN eingeben.
  Wenn die PIN korrekt ist, wird die separate Verriegelung des Kofferraums ausgeschaltet und die PIN gelöscht.

Kofferraumdeckelbegrenzung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

Einstellungen >> Fahrzeug >> Öffnen/Schließen

- Öffnungsbegrenzung ein- oder ausschalten.

Diese Funktion verhindert das Anschlagen des Kofferraumdeckels an z.B. einer niedrigen Garagendecke.

Verdeck

Verdeck mit Taste öffnen oder schließen

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Öffnen oder Schließen des Verdecks

Körperteile können eingeklemmt werden.

- Beim Öffnen und Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile in unmittelbarer Nähe von sich bewegenden Teilen befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Bedienung abbrechen. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

HINWEIS
Mögliche Beschädigungen des Verdecks beim Öffnen oder Schließen

Das Verdeck kann beim Öffnen oder Schließen beschädigt werden.

- Auf ausreichend Freiraum nach oben achten.
- Den Kofferraum nur unterhalb der Kofferraumabtrennung beladen, sodass diese nicht hochgedrückt wird.
- Darauf achten, dass der Kofferraumdeckel geschlossen ist.
- Wenn der Verdeckstoff verschmutzt, nass oder gefroren ist, das Verdeck nicht öffnen.
- Beim Transport des Fahrzeugs, z.B. auf einem Autozug, das Verdeck nicht öffnen oder schließen.
- Darauf achten, dass auf der Fondsitzbank weder Kindersitze verbaut sind noch sonstige Gegenstände (z.B. hinter den Fondsitzen), die die Verdeckbewegung oberhalb der Fensterbrüstung beeinträchtigen.

HINWEIS
Beschädigung des Verdecks durch schwere Gegenstände

Auf dem Verdeck abgelegte schwere, spitze oder scharfkantige Gegenstände können das Verdeck beschädigen.

- Keine schweren Gegenstände auf dem Verdeck ablegen.
- Nicht auf das Verdeck setzen.

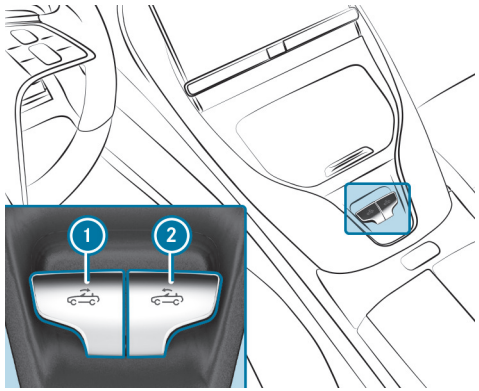
Voraussetzungen

- Der Kofferraumdeckel ist geschlossen.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt Ihnen Mercedes-Benz, das Verdeck im Stand zu öffnen oder zu schließen.

Zum Öffnen oder Schließen des Verdecks während der Fahrt eine Geschwindigkeit von maximal 50 km/h nicht überschreiten. Um Unterbrechungen des Schließvorgangs bei einer leichten Geschwindigkeitsüberschreitung zu vermeiden, nicht schneller als 60 km/h fahren.

- Bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal gedrückt halten.



- **Öffnen:** Die Taste (1) gezogen halten, bis das Verdeck vollständig geöffnet ist.
- **Schließen:** Die Taste (2) gezogen halten, bis das Verdeck vollständig geschlossen ist.
- **Öffnen oder Schließen unterbrechen:** Die Taste (1) oder (2) loslassen.
- **Öffnen oder Schließen fortsetzen:** Die Taste (1) oder (2) erneut ziehen.

Kofferraumabtrennung öffnen oder schließen

Voraussetzungen

- Zum Öffnen der Kofferraumabtrennung: Das Verdeck muss geschlossen sein.

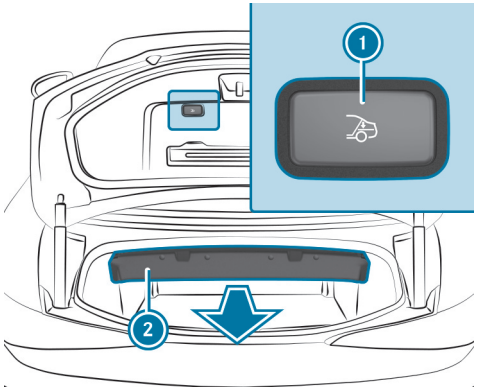
Die Kofferraumabtrennung schließt beim Öffnen des Verdecks selbsttätig.

Die Kofferraumabtrennung deckt Gepäck oder Ladegut im Kofferraum ab.

HINWEIS
Beschädigung des Verdecks oder des Ladeguts durch lange Gegenstände

Das Verdeck oder das Ladegut können bei geöffnetem Verdeck beschädigt werden.

- ► Bei geöffneter Kofferraumabtrennung keine zu langen Gegenstände in oder hinter die seitlichen Gepäcknetze legen.
- ► Sicherstellen, dass das Ladegut die Kofferraumabtrennung nicht hochdrückt.



► Die Taste (1) drücken.
Die Kofferraumabtrennung (2) öffnet oder schließt selbsttätig.

ⓘ Schließen Sie bei einem Systemausfall die automatische Kofferraumabtrennung (2) manuell.

Probleme mit dem Verdeck

DAS VERDECK LÄSST SICH NICHT ÖFFNEN ODER SCHLIEßEN.
MÖGLICHE URSACHEN:

- Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet.

► Sicherstellen, dass das Fahrzeug eingeschaltet ist.

- Bei stehendem Fahrzeug wurde die Bremse nicht getreten.

► Auf die Bremse treten.

- Die Kofferraumabtrennung ist nicht geschlossen.

► Überstehendes Gepäck entfernen und die Kofferraumabtrennung schließen.

- Der Kofferraumdeckel ist offen.

► Den Kofferraumdeckel schließen (⟶ Seite 173).

- Das Verdeck wurde mehrmals nacheinander geöffnet und geschlossen. Der Verdeckantrieb wurde automatisch abgeschaltet und steht nach etwa zehn Minuten wieder zur Verfügung.

► Den Öffnungs- oder Schließvorgang nach etwa zehn Minuten wiederholen.

- Sie fahren schneller als 60 km/h.

- Die Geschwindigkeit unter 60 km/h verringern.

- Die Verdeckmechanik oder -steuerung ist defekt.

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Seitenfenster

Seitenfenster öffnen und schließen

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder an der Taste ziehen, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Schließen eines Seitenfensters

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

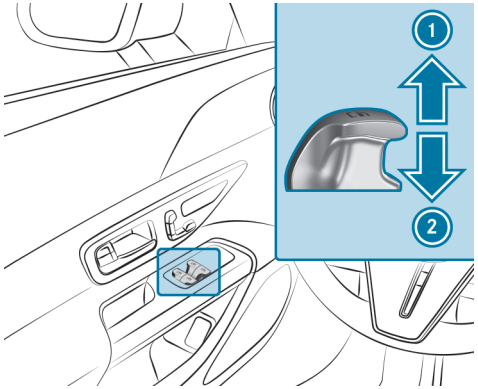
WARNUNG
Einklemmgefahr beim Bedienen der Seitenfenster durch Kinder

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.



1 Schließen
2 Öffnen

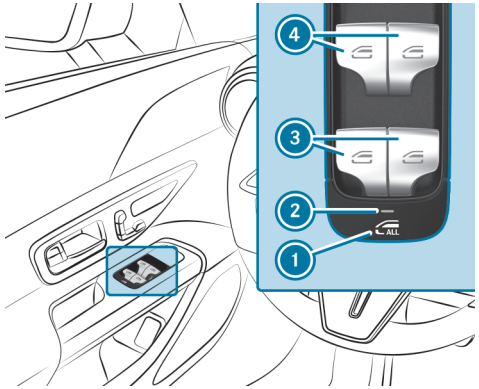
Die Tasten in der Fahrertür haben Vorrang.

- **Automatiklauf starten:** Die Taste über den Druckpunkt hinaus drücken oder ziehen und loslassen.
- **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste erneut drücken oder ziehen.

Bei abgestelltem Fahrzeug können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen.

Die Funktion steht auch bis zum erneuten Schließen der Türen zur Verfügung.

Alle Seitenfenster gleichzeitig öffnen oder schließen



- Die Taste 1 drücken.
  Die Kontrollleuchte 2 leuchtet.
- Eine der Tasten für die hinteren Seitenfenster 3 ziehen oder drücken.
  Alle Seitenfenster werden gleichzeitig geöffnet oder geschlossen.

ⓘ Die vorderen Seitenfenster können mit den Tasten 4 immer noch einzeln geöffnet oder geschlossen werden.

- Die Taste 1 erneut drücken.
  Die Kontrollleuchte 2 geht aus.
  Alle Seitenfenster können wieder einzeln geöffnet oder geschlossen werden.

AUTOMATISCHE REVERSIERFUNKTION DER SEITENFENSTER

Wenn ein Hindernis ein Seitenfenster während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

► Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

WARNUNG
Einklemmgefahr trotz Reversierschutz am Seitenfenster

DIE REVERSIERFUNKTION REAGIERT NICHT:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- während des Justierens

In diesen Situationen kann die Reversierfunktion das Einklemmen nicht verhindern.

► Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

► Wenn jemand eingeklemmt wird, die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Automatikfunktion der Seitenfenster

IN FOLGENDEN FÄLLEN ERFOLGT BEI ABGESTELLTEM FAHRZEUG EIN AUTOMATISCHES SCHLIEßEN DER SEITENFENSTER:

- bei einsetzendem Regen
  Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.
- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Die Seitenfenster werden unabhängig vom Status des Verdecks bis zur Lüftposition geschlossen.

Wenn die Seitenfenster bei einem automatischen Schließvorgang blockiert werden, wird das betroffene Seitenfenster wieder ein Stück geöffnet. Nach einem weiteren automatischen Schließvorgang kann die Automatikfunktion deaktiviert sein. Beim nächsten Fahrzeugstart ist die Automatikfunktion wieder aktiv.

Komfortöffnen (Fahrzeug vor Fahrtantritt lüften)

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

► Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.

► Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Öffnen oder Schließen des Verdecks

Körperteile können eingeklemmt werden.

- ► Beim Öffnen und Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile in unmittelbarer Nähe von sich bewegenden Teilen befinden.
- ► Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Bedienung abbrechen. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.

► Die Taste [ ] am Schlüssel gedrückt halten.
FOLGENDE FUNKTIONEN WERDEN AUSGEFÜHRT:

- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Die Seitenfenster werden bei geöffneter Kofferraumabtrennung geöffnet.
- Das Verdeck wird bei geschlossener Kofferraumabtrennung geöffnet.
- Die Sitzbelüftung des Fahrersitzes wird eingeschaltet.

► **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste [ ] loslassen.

► **Komfortöffnen fortsetzen:** Die Taste [ ] erneut drücken und gedrückt halten.

Komfortschließen (Fahrzeug von außen schließen)

WARNUNG
Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich der Seitenfenster eingeklemmt werden.

- ► Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Öffnen oder Schließen des Verdecks

Körperteile können eingeklemmt werden.

- ► Beim Öffnen und Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile in unmittelbarer Nähe von sich bewegenden Teilen befinden.
- ► Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Bedienung abbrechen. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.

- Die Taste [Mercedes] am Schlüssel gedrückt halten.

  FOLGENDE FUNKTIONEN WERDEN AUSGEFÜHRT:

  - Das Fahrzeug wird verriegelt.
  - Das Verdeck wird geschlossen.

    Bei geschlossenem Verdeck werden die Seitenfenster geschlossen.

- **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste [Mercedes] loslassen.
- **Komfortschließen fortsetzen:** Die Taste [Mercedes] erneut drücken und gedrückt halten.

ⓘ Das Komfortschließen funktioniert auch mit KEYLESS-GO (⟶ Seite 167).

Probleme mit den Seitenfenstern beheben

⚠ **WARNUNG**
Einklemm- oder Lebensgefahr durch nicht aktiven Reversierschutz

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren, schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Dabei ist die Reversierfunktion nicht aktiv und Körperteile können eingeklemmt werden.

- Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- Um den Schließvorgang zu stoppen, die Taste loslassen oder erneut die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

EIN SEITENFENSTER LÄSST SICH NICHT SCHLIEßEN UND DIE URSACHE IST FÜR SIE NICHT SICHTBAR.

- Prüfen, ob sich Gegenstände in der Fensterführung befinden.
- Die Seitenfenster justieren.

Seitenfenster justieren

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für mindestens eine weitere Sekunde gezogen halten (Neujustierung).

  Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für mindestens eine weitere Sekunde gezogen halten (Nachjustierung).

  Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

- Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

DIE SEITENFENSTER LASSEN SICH MIT KOMFORTÖFFNEN NICHT ÖFFNEN ODER SCHLIEßEN.

MÖGLICHE URSACHEN:

- Der Schlüssel ist nicht in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.
- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.

- Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (⟶ Seite 155).
- Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (⟶ Seite 158).

Diebstahlschutz

Funktion der Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

Die Wegfahrsperre wird automatisch beim Ausschalten des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Einschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

FUNKTION DER EDW

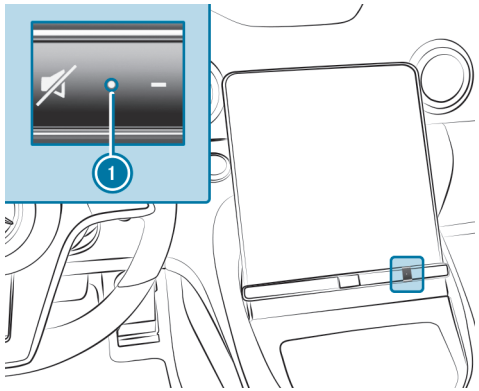
BEI EINGESCHALTETER EDW WIRD IN FOLGENDEN SITUATIONEN EIN OPTISCHER UND AKUSTISCHER ALARM AUSGELÖST:

- beim Öffnen einer Tür
- beim Öffnen des Kofferraumdeckels
- beim Öffnen der Motorhaube
- beim Auslösen des Innenraumschutzes (⟶ Seite 191)
- beim Auslösen des Abschleppschutzes (⟶ Seite 190)

ⓘ **Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:** Die EDW funktioniert mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel wie mit dem herkömmlichen Fahrzeugschlüssel.

DIE EDW WIRD IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN AUTOMATISCH NACH ETWA ZEHN SEKUNDEN EINGESCHALTET:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO
- nach der Verriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)



Bei eingeschalteter EDW blinkt die Kontrollleuchte 1.

DIE EDW WIRD IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN AUTOMATISCH AUSGESCHALTET:

- nach der Entriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO

- nach der Entriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)
- nach Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (⟶ Seite 262)

ALARM DER EDW BEENDEN

► Die Taste , , oder auf dem Schlüssel drücken.

oder

► Die Start-Stopp-Taste drücken, mit dem Schlüssel im Ablagefach (⟶ Seite 262).

► **Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:** Die Start-Stopp-Taste drücken, mit dem Digitalem Fahrzeugschlüssel in der Ablage (⟶ Seite 262).

ALARM MIT KEYLESS-GO BEENDEN:

► Die Innenfläche des Türgriffs berühren, mit dem Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs.

Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug soll dabei nicht größer als 1 m sein.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

Funktion des Abschleppschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz eine Änderung der Neigung des Fahrzeugs erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.

DER ABSCHLEPPSCHUTZ WIRD AUTOMATISCH NACH ETWA 60 SEKUNDEN AKTIVIERT:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

- nach der Verriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)

NUR WENN FOLGENDE KOMPONENTEN GESCHLOSSEN SIND, WIRD DER ABSCHLEPPSCHUTZ AKTIVIERT:

- Türen
- Kofferraumdeckel

DER ABSCHLEPPSCHUTZ WIRD AUTOMATISCH DEAKTIVIERT:

- nach dem Drücken der Taste oder auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (⟶ Seite 262)
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Digitalem Fahrzeugschlüssel in der Ablage **(Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel)**
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO

  Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.
- nach der Entriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug (⟶ Seite 301).

Abschleppschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ » Einstellungen » Fahrzeug » Öffnen/Schließen » Fahrzeugschutz

► Den Abschleppschutz ein- oder ausschalten.

IN FOLGENDEN FÄLLEN WIRD DER ABSCHLEPPSCHUTZ WIEDER EINGESCHALTET:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

Funktion des Innenraumschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.

DER INNENRAUMSCHUTZ WIRD AUTOMATISCH NACH ETWA ZEHN SEKUNDEN AKTIVIERT:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO
  Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.
- nach der Verriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)

NUR WENN FOLGENDE KOMPONENTEN GESCHLOSSEN SIND, WIRD DER INNENRAUMSCHUTZ AKTIVIERT:

- Türen
- Kofferraumdeckel

DER INNENRAUMSCHUTZ WIRD AUTOMATISCH DEAKTIVIERT:

- nach dem Drücken der Taste 🔓 oder 🔓 auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (⟶ Seite 262)
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Digitalem Fahrzeugschlüssel in der Ablage **(Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel)**
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
  Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.
- nach der Entriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

IN FOLGENDEN SITUATIONEN KANN ES ZU EINEM FEHLALARM KOMMEN:

- durch bewegliche Gegenstände, wie z.B. Maskottchen im Fahrzeuginnenraum
- bei einem geöffneten Seitenfenster
- bei einem geöffneten Verdeck

Innenraumschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ » Einstellungen » Fahrzeug » Öffnen/Schließen » Fahrzeugschutz

► Den Innenraumschutz ein- oder ausschalten.

IN FOLGENDEN FÄLLEN WIRD DER INNENRAUMSCHUTZ WIEDER EINGESCHALTET:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Sitze und Verstauen

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition
Hinweise zu den Haltegriffen
Sitze
Lenkrad
Ein- und Ausstiegshilfe
Memory-Funktion
Verstaumöglichkeiten
Steckdosen
Mobiltelefon vorn kabellos aufladen
Fußmatte ein- und ausbauen

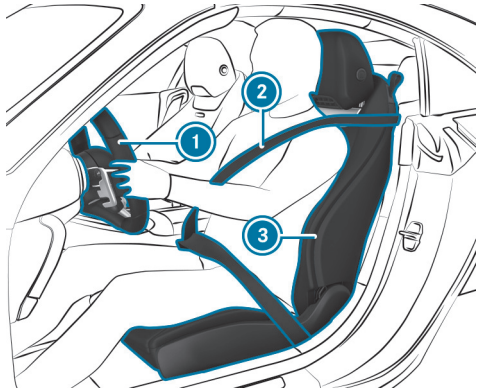
Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition

WARNUNG
Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

► Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.



BEACHTEN SIE FOLGENDES BEIM EINSTELLEN VON LENKRAD (1), SICHERHEITSGURT (2) UND FAHRERSITZ (3):

- Sie sitzen unter Berücksichtigung der folgenden Punkte so weit wie möglich vom Fahrerairbag entfernt.
- Sie nehmen eine aufrechte Sitzposition ein.
- Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.
- Ihre Beine sind nicht ganz durchgestreckt und Sie können die Pedale gut durchtreten.
- Ihr Hinterkopf wird in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt.
- Sie können das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen.
- Sie können Ihre Beine frei bewegen.
- Sie können alle Anzeigen im Fahrerdisplay gut sehen.
- Sie können das Verkehrsgeschehen gut überblicken.
- Beachten Sie die Hinweise zum korrekten Anlegen des Sicherheitsgurts (⟶ Seite 114).

Hinweise zu den Haltegriffen

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

- Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

Sitze

Vordersitz elektrisch einstellen

WARNUNG
Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Sie können die Sitze bei ausgeschaltetem Fahrzeug einstellen.

WARNUNG
Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Sitzführungsschiene.

- ► Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- ► Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

WARNUNG
Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- ► Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellsystems gelangen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

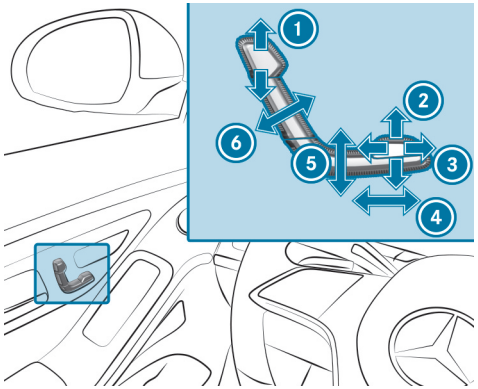
- Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

HINWEIS
Beschädigung der Sitze beim Einstellen

Die Sitze können beim Einstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

- Sicherstellen, dass sich beim Einstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.

Die Schalter zum Einstellen der Sitze sind unbeweglich. Daher erhalten Sie während des Drückens auf den Schalter keine direkte Rückmeldung am Schalter. Die Rückmeldung erfolgt nur durch die Bewegung des Sitzes.



1 Kopfstützenhöhe
2 Sitzkissenneigung
3 Sitzkissentiefe (ausstattungsabhängig)
4 Sitzlängsrichtung
5 Sitzhöhe
6 Sitzlehnenneigung

► Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (⟶ Seite 212).

ⓘ Wenn Sie die Sitzhöhe oder Sitzlängsrichtung einstellen, wird die Kopfstützenhöhe automatisch voreingestellt.

Beifahrersitz vom Fahrersitz aus elektrisch einstellen

⚠ WARNUNG
Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Sie können die Sitze bei ausgeschaltetem Fahrzeug einstellen.

⚠ WARNUNG
Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Sitzführungsschiene.

► Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch zu geringen Abstand zwischen Vordersitz und Cockpit

Die Front-Airbags können die vorderen Fahrzeuginsassen zusätzlich verletzen.

- Die Vordersitze stets so einstellen, dass sie so weit wie möglich von den Front-Airbags entfernt sind.
- Zusätzlich die Hinweise zur korrekten Sitzeinstellung beachten.

HINWEIS
Beschädigung von Gegenständen im Gepäcknetz des Beifahrerfußraums beim Vorstellen des Beifahrersitzes

Gegenstände im Gepäcknetz des Beifahrerfußraums können beim Vorstellen des Beifahrersitzes beschädigt werden.

- Den Beifahrersitz nicht ganz nach vorn stellen.

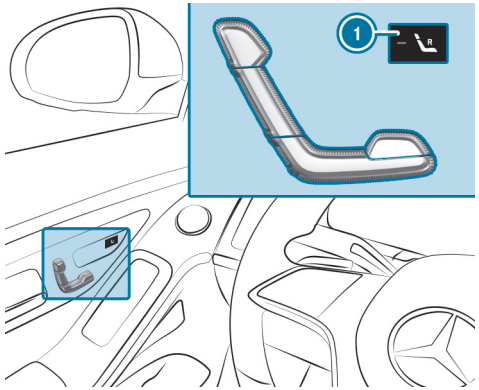
HINWEIS
Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

- Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.

Voraussetzungen

- Zum Wählen des Beifahrersitzes: Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



SIE KÖNNEN FÜR DEN BEIFAHRERSITZ FOLGENDE FUNKTIONEN AUFRUFEN:

- Sitzeinstellung
- Sitzheizung
- Sitzbelüftung
- Memory-Funktion

- **Beifahrersitz wählen:** Die Taste (1) drücken.
  Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist der Beifahrersitz gewählt.
- Den Beifahrersitz über die Tasten in der Türbedieneinheit auf der Fahrerseite einstellen.

Kopfstützen

KOPFSTÜTZEN DER VORDERSITZE EINSTELLEN

WARNUNG
Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

► Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

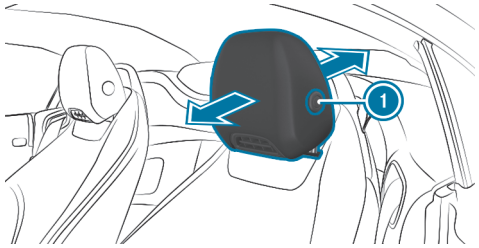
WARNUNG
Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

► Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.

► Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.



► **Nach vorn stellen:** Die Kopfstütze nach vorn ziehen.

► **Nach hinten stellen:** Den Entriegelungsknopf (1) drücken und die Kopfstütze nach hinten drücken.

► Sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig eingerastet ist.

Sitzeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:
→ Komfort » Sitz

LUFTKISSEN EINSTELLEN

► Im entsprechenden Menü die Luftkissen für Lordose oder Seitenwangen einstellen.

SEITENWANGEN EINSTELLEN

► Im entsprechenden Menü die Luftkissen für Lordose oder Seitenwangen einstellen.

SITZHEIZUNGSBALANCE EINSTELLEN

► Heizeinstellungen auswählen.

- ► Sitzheizungsbalance auswählen.
- ► Die Wärmeverteilung für den gewünschten Sitz einstellen.

Automatische Sitzanpassung einstellen

WARNUNG
Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

- ► Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschiebebereich des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:

- ► a) Tippen auf die Warnmeldung im Zentraldisplay.

oder

- ► b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellschalters in der Fahrertür.

  Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Multimediasystem:

Komfort » Sitz » Autom. Sitzpositionierung

FAHRERSITZ- UND LENKRADSTELLUNG MANUELL AN KÖRPERGRÖßE ANPASSEN

Das Fahrzeug berechnet auf Basis der Körpergröße des Fahrers eine passende Fahrersitz- und Lenkradstellung und stellt diese direkt ein.

- ► **Die Maßeinheit einstellen:** cm oder ft/in auswählen.
- ► Die Körpergröße über die Skala einstellen.
- ► Positionierung starten auswählen.

  Die Fahrersitz- und Lenkradstellung wird an die eingestellte Körpergröße angepasst.

ⓘ Diese Einstellungen können Sie auch über das Mercedes me Benutzerkonto für Ihr Nutzerprofil vornehmen. Durch die Synchronisierung der Profile im Fahrzeug und der Mercedes-Benz Connect Profile werden diese Einstellungen für Ihr Fahrzeug übernommen. Weitere Informationen zu MB Apps (⟶ Seite 511).

ⓘ Die vom Fahrzeug eingestellte Fahrersitz- und Lenkradstellung können Sie über die Taste ändern. Die Außenspiegel können Sie über die Tasten (⟶ Seite 245) passend einstellen.

Übersicht zu Massageprogrammen

- Classic Massage: entspannende Massage des Rückens
- Activating Massage: aktivierende Massage durch aufwärtsgerichtete Massagewellen

- Relaxing Massage: entspannende Massage des Rückens durch aufsteigende Wellenbewegungen und anschließende Ausstreichbewegungen

Massageprogramm für Vordersitze auswählen

Multimediasystem:

→ Komfort

- Massage auswählen.
- Ein Massageprogramm auswählen (⟶ Seite 201).
- Mit ▶ das Programm für den gewünschten Sitz starten.
- **Massageintensität einstellen:** Intensiv ein- oder ausschalten.
- **Massage stoppen:** ■ auswählen.

ⓘ Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist ausstattungsabhängig.

Sitzeinstellungen zurücksetzen

Multimediasystem:

→ Komfort » Sitz

- Zurücksetzen auswählen.
- ↺ für den gewünschten Sitz auswählen.

Sitzlehne der Vordersitze vor- oder zurückklappen

⚠ WARNUNG
Verletzungsgefahr bei nicht eingerasteter Sitzlehne

Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet ist, kann sie nach vorn klappen und der Fahrzeuginsasse wird in den Sicherheitsgurt gedrückt.

Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und den Fahrzeuginsassen zusätzlich verletzen.

- Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Sitzlehne wie beschrieben eingerastet ist.

⚠ WARNUNG
Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

WARNUNG
Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Sitzführungsschiene.

- Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

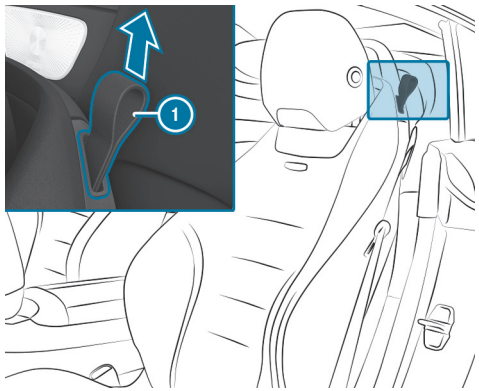
Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

HINWEIS
Beschädigung der Sitzlehnen beim Zurückklappen

Die Sitzlehnen können beim Zurückklappen durch Gegenstände beschädigt werden.

- Sicherstellen, dass sich beim Zurückklappen der Sitzlehnen keine Gegenstände hinter den Sitzen befinden.

VORKLAPPEN
Wenn Sie die Sitzlehne nach vorn klappen, fährt der Sitz nach vorn.



- An der Schlaufe (1) ziehen und die Sitzlehne bis an den Anschlag nach vorn klappen.
  Der Sitz fährt automatisch in die vorderste Position.

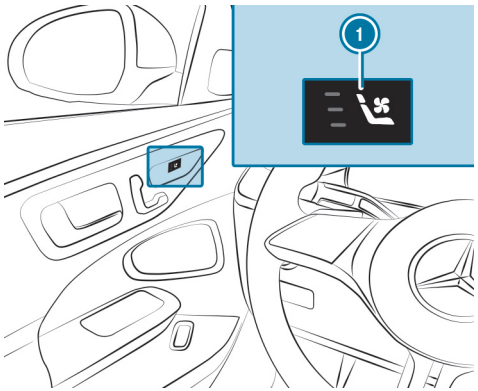
ZURÜCKKLAPPEN

- Sicherstellen, dass sich hinter der Sitzlehne keine Gegenstände befinden. Sonst kann die Sitzlehne gegebenenfalls nicht einrasten.
- Die Sitzlehne zurückschwenken.
- Sicherstellen, dass die Sitzlehne eingerastet ist.
  Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet ist, wird dies im Fahrerdisplay angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.
  Der Sitz fährt automatisch in die gespeicherte Position.

Sitzbelüftung ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



► Die Taste (1) so oft drücken, bis die gewünschte Gebläsestufe erreicht ist.

Je nach Gebläsestufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzbelüftung ausgeschaltet.

ⓘ Wenn Sie die Spannungsversorgung innerhalb von 20 Minuten aus- und wieder einschalten, bleibt die letzte Einstellung der Sitzbelüftung des Fahrersitzes aktiv.

AIRSCARF ein- oder ausschalten

⚠ WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch zu hohe Heizleistung des AIRSCARF

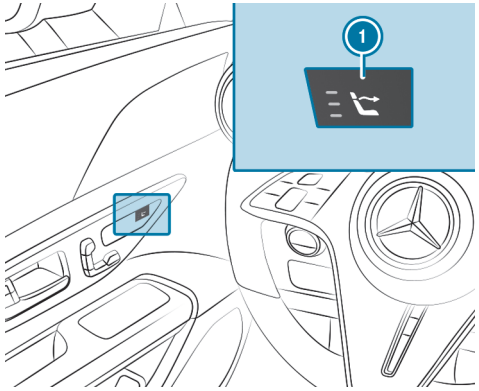
Bei eingeschaltetem AIRSCARF kann aus der Ausströmöffnung an der Kopfstütze sehr heiße Luft austreten.

► Die Heizleistung rechtzeitig zurückschalten.

► Ausreichend Abstand zur Ausströmöffnung halten.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



AIRSCARF beheizt den Kopf- und Nackenbereich der Fahrzeuginsassen durch warme Luft. Die warme Luft strömt aus den Düsen an den Kopfstützen.

- Die Taste (1) so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist.
  Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist AIRSCARF ausgeschaltet.

ⓘ Beim Einschalten setzt das Gebläse nach einer Vorheizphase von einigen Sekunden ein.
Nach dem Ausschalten läuft das Gebläse noch einige Sekunden nach, damit sich die Heizelemente abkühlen.

ⓘ Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu gering ist, kann sich AIRSCARF ausschalten.

- Die AIRSCARF Düse einstellen (⟶ Seite 256).

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände das Lufteinlassgitter in der Rückseite der Kopfstützen abdecken.

Lenkrad

Lenkrad elektrisch einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

► Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

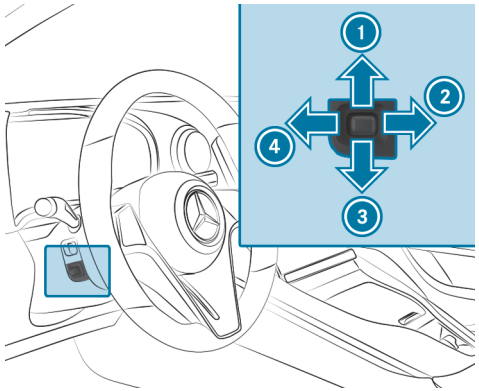
WARNUNG
Einklemmgefahr für Kinder beim Einstellen des Lenkrads

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen.

► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Sie können das Lenkrad bei ausgeschalteter Spannungsversorgung einstellen.



① Nach oben stellen
② Nach hinten stellen
③ Nach unten stellen
④ Nach vorn stellen

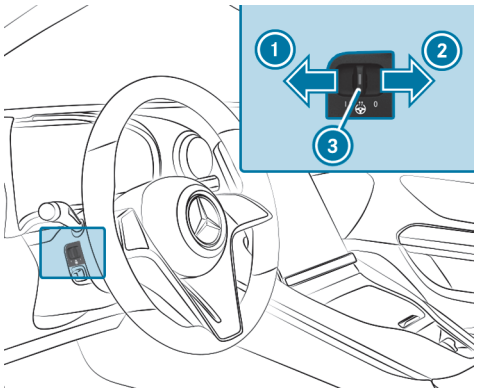
► Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (⟶ Seite 212).

Lenkradheizung ein- oder ausschalten

Je nach Fahrzeugausführung kann die Lenkradheizung über einen Schalter am Lenkrad ein- und ausgeschaltet werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- **Einschalten:** Den Schalter in Position (1) drücken.
  Wenn die Kontrollleuchte (3) leuchtet, ist die Lenkradheizung eingeschaltet.
- **Ausschalten:** Den Schalter in Position (2) drücken.

Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten, schaltet sich die Lenkradheizung aus.

Lenkradheizung von Sitzheizung entkoppeln

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Lenkradheizung und die Sitzheizung sind gekoppelt.

Multimediasystem:

Komfort >> Sitz >> Heizeinstellungen

Die Funktion ist standardmäßig eingeschaltet. Wenn die Sitzheizung ein- oder ausgeschaltet wird, wird die Lenkradheizung automatisch aktiviert oder deaktiviert.

- Auf Lenkradheizung zuschalten tippen.
  Die Lenkradheizung wird von der Sitzheizung entkoppelt.

Ein- und Ausstiegshilfe

Funktion der Ein- und Ausstiegshilfe

WARNUNG
Unfallgefahr beim Losfahren während des Einstellvorgangs der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Vor dem Anfahren stets abwarten, bis der Einstellvorgang beendet ist.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Einstellvorgang der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – können eingeklemmt werden.

- Sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Lenkrads und des Fahrersitzes hat.

Bei Gefahr des Einklemmens durch das Lenkrad:

- Den Einstellhebel des Lenkrads bewegen.
  Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Bei Gefahr des Einklemmens durch den Fahrersitz:

- Auf die Schalter zur Sitzeinstellung drücken.
  Der Einstellvorgang wird gestoppt.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Einstellvorgang der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie und andere Fahrzeuginsassen können eingeklemmt werden.

- ► Sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes und des Lenkrads hat.
- ► Bei Gefahr des Einklemmens durch das Lenkrad, den Einstellhebel des Lenkrads bewegen.
  Der Einstellvorgang wird gestoppt.
- ► Bei Gefahr des Einklemmens durch den Fahrersitz, auf die Schalter zur Sitzeinstellung drücken.
  Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Sie können den Einstellvorgang durch Drücken einer Speicherpositionstaste der Memory-Funktion stoppen.

WARNUNG
Einklemmgefahr bei Aktivierung der Ein- und Ausstiegshilfe durch Kinder

Wenn Kinder die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

Damit Sie die Ein- und Ausstiegshilfe nutzen können, muss die automatische Sitzanpassung eingeschaltet sein (⟶ Seite 201).

BEI AKTIVER EIN- UND AUSSTIEGSHILFE BEWEGEN SICH LENKRAD UND FAHRERSITZ FOLGENDERMAßEN:

- Das Lenkrad schwenkt nach oben.
- Der Fahrersitz fährt nach vorne oder hinten in eine zum Ein- oder Aussteigen ideale Position.

DIES GESCHIEHT IN FOLGENDEN SITUATIONEN:

- Sie schalten das Fahrzeug bei geöffneter Fahrertür aus.
- Sie öffnen bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

ⓘ Das Lenkrad fährt nur dann nach oben, wenn es sich nicht schon am oberen Anschlag befindet. Der Fahrersitz fährt nur dann nach vorne oder hinten, wenn er nicht bereits in der zum Ein- oder Aussteigen idealen Position ist.

DAS LENKRAD UND DER FAHRERSITZ FAHREN IN FOLGENDEN FÄLLEN IN DIE LETZTE FAHRSTELLUNG ZURÜCK:

- Sie schalten bei geschlossener Fahrertür die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ein.
- Sie schließen bei eingeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

DIE LETZTE FAHRSTELLUNG WIRD IN FOLGENDEN FÄLLEN GESPEICHERT:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- Sie rufen die Sitzeinstellungen über die Memory-Funktion ab.

- Sie speichern die Sitzeinstellung über die Memory-Funktion.

Wenn Sie auf eine der Speicherpositionstasten der Memory-Funktion drücken, wird der Einstellvorgang angehalten.

Ein- und Ausstiegshilfe einstellen

Voraussetzungen

- Die automatische Sitzanpassung ist aktiviert (⟶ Seite 201).

Multimediasystem:

Einstellungen » Fahrzeug » Ein- und Ausstiegshilfe

► Lenkrad und Sitz, Nur Lenkrad oder Aus auswählen.

ⓘ Wenn Sie ein individuelles Nutzerprofil verwenden, wird diese Angabe für die Ein- und Ausstiegshilfe übernommen. Dadurch fahren Fahrersitz und Lenkrad automatisch in die passende Position. Weitere Informationen zu Nutzerprofilen (⟶ Seite 419).

Memory-Funktion

Funktion der Memory-Funktion

WARNUNG
Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

- Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes oder des Lenkrads hat.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend eine Speicherpositionstaste oder einen Sitzeinstellschalter betätigen.

  Der Einstellvorgang wird gestoppt.

WARNUNG
Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

Sie können die Memory-Funktion bei ausgeschaltetem Fahrzeug verwenden. Über die Memory-Funktion können Sitzeinstellungen für bis zu drei Personen gespeichert und abgerufen werden.

SIE KÖNNEN FOLGENDE EINSTELLUNGEN DER VORDERSITZE SPEICHERN:

- Sitz-, Lehnen-, Kopfstützenposition und Lehnenwölbung der Sitzlehne im Lendenbereich
- Sitzheizung: Verteilung der beheizten Flächen des Sitzkissens und der Sitzlehne
- Fahrerseite: Lenkradstellung, Außenspiegelposition auf Fahrer- und Beifahrerseite
- Head-up-Display

Memory-Funktion bedienen

WARNUNG
Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

► Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

► Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes oder des Lenkrads hat.

► Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend eine Speicherpositionstaste oder einen Sitzeinstellschalter betätigen.

Der Einstellvorgang wird gestoppt.

WARNUNG
Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

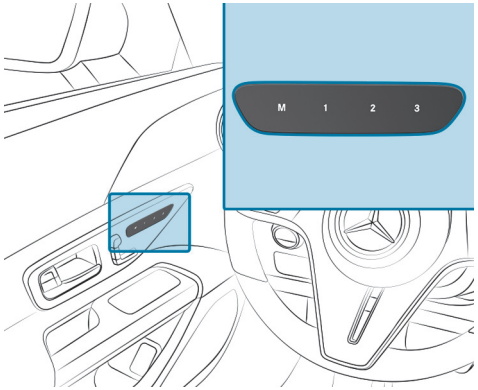
► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

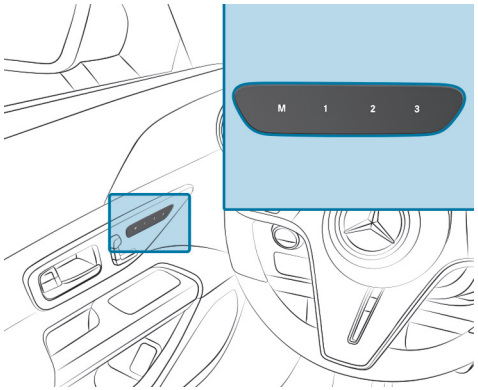
Sie können die Memory-Funktion bei ausgeschaltetem Fahrzeug verwenden.

SPEICHERN



- Den Vordersitz, das Lenkrad, das Head-up-Display und die Außenspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- Die Taste Memory [M] drücken und wieder loslassen.
- Innerhalb von drei Sekunden eine der Speicherpositionstasten [1], [2] oder [3] drücken.

  Es ertönt ein Signalton. Die Einstellungen sind gespeichert.



- **Abrufen:** Die Speicherpositionstaste [1], [2] oder [3] drücken.

  Die gespeicherte Position wird angefahren. Nach dem Loslassen der Taste werden der Vordersitz, die Außenspiegel, das Head-up-Display und die Lenksäule automatisch weiter in die gespeicherte Position gefahren.

Verstaumöglichkeiten

Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs

GEFAHR
Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn der Kofferraumdeckel bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- Stets den Motor vor dem Öffnen des Kofferraumdeckels abstellen.
- Niemals mit offenem Kofferraumdeckel fahren.

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können die bestimmungsgemäße Funktion des Airbags einschränken. Dazu die Hinweise zu den Airbags beachten (⟶ Seite 132).

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen. Beachten Sie deshalb bitte die Hinweise zur Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (⟶ Seite 118).

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

HINWEIS
Schäden am Fahrzeug durch ausgelaufene Flüssigkeiten

Wenn Flüssigkeiten im Fahrzeug verschüttet werden, können Teile des Fahrzeugs beschädigt werden.

- Mitgebrachte Flüssigkeitsbehälter immer dicht verschließen.
- Das Fahrzeug bei ausgelaufenen Flüssigkeiten schnellstmöglich reinigen.
- Bei größeren ausgelaufenen Flüssigkeitsmengen das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WARNUNG
Brand- und Verletzungsgefahr durch heißen Zigarettenanzünder

Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

ZUDEM KÖNNEN SICH ENTFLAMMBARE MATERIALIEN ENTZÜNDEN, WENN:

- der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt.
- Kinder z.B. den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

► Den Zigarettenanzünder stets am Griff anfassen.

► Stets sicherstellen, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben.

► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

► Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.

► Vor dem Berühren Fahrzeugteile abkühlen lassen.

DAS FAHRVERHALTEN IHRES FAHRZEUGS IST ABHÄNGIG VON DER LASTVERTEILUNG. BEACHTEN SIE DAHER BEIM BELADEN FOLGENDE HINWEISE:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
  Die Angaben dem Fahrzeugtypschild entnehmen (⟶ Seite 679).
- Schieben Sie schweres Ladegut so weit wie möglich nach vorn und verstauen Sie es möglichst weit unten im Kofferraum.
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Sichern Sie das Ladegut mit ausreichend reißfesten und scheuerbeständigen Zurrmitteln. Polstern Sie scharfe Kanten ab.
- Bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug das stabilitätsbetonte Fahrprogramm [C] auswählen (⟶ Seite 274).

ⓘ Weitere Informationen zu Ablagefächern und Verstaumöglichkeiten finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Ablagen im Fahrzeuginnenraum

ÜBERSICHT DER VORDEREN ABLAGEFÄCHER

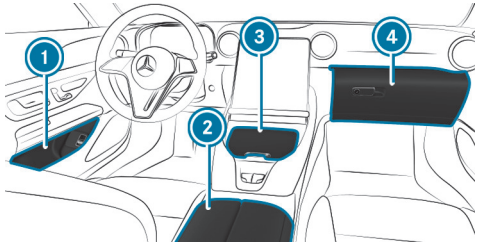
WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.



1. Ablage in den Türen
2. Ablagefach in der Armlehne mit Multimedia-Anschlusseinheit, z.B. für einen MP3-Player
3. Ablagefach in der Mittelkonsole vorn mit zwei USB-Anschlüssen (je nach Fahrzeugausstattung)
4. Handschuhfach

ABLAGEFACH IN DER MITTELKONSOLE VORNE ÖFFNEN ODER SCHLIEßEN

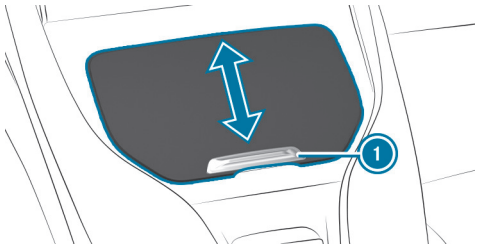
WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.



- **Öffnen:** Den Deckel des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn am Griff (1) in Pfeilrichtung bis ganz nach vorn schieben.
- **Schließen:** Den Griff (1) des Deckels des geöffneten Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn kurz nach vorn drücken.

  Der Deckel schließt automatisch das Ablagefach in der Mittelkonsole vorn.

ABLAGEFACH IN DER ARMLEHNE VORN ÖFFNEN ODER SCHLIEßEN

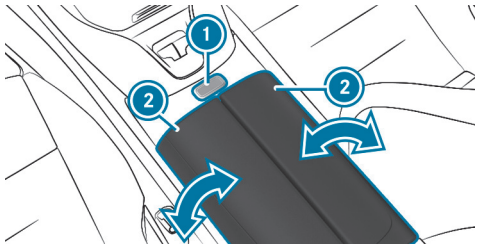
WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.



- **Öffnen:** Die Entriegelung (1) nach unten drücken.
  Die Deckel des Ablagefachs in der Armlehne vorn (2) klappen automatisch in Pfeilrichtung auf.
- **Schließen:** Die Deckel des Ablagefachs in der Armlehne vorn (2) in Pfeilrichtung nach innen schwenken.
  Das Ablagefach in der Armlehne vorn ist geschlossen.

HANDSCHUHFACH VER- ODER ENTRIEGELN

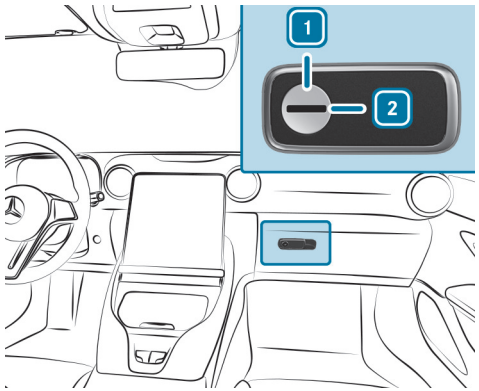
WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.



- Den Notschlüssel um eine Vierteldrehung nach rechts 2 (verriegeln) oder nach links 1 (entriegeln) drehen.

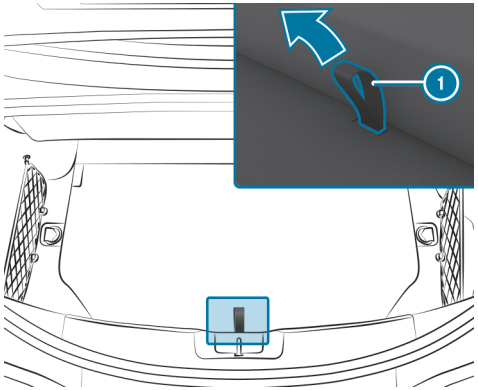
Stauraum unter dem Laderaumboden öffnen oder schließen

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch offenen Laderaumboden

Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Vor der Fahrt stets den Laderaumboden schließen.

ÖFFNEN



► Den Laderaumboden an der Schlaufe (1) nach oben ziehen.

SCHLIEßEN

► Den Laderaumboden nach unten klappen.

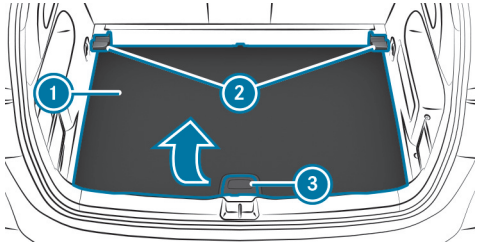
Laderaumboden einstellen

Bei Fahrzeugen mit verstellbarem Laderaumboden kann der Laderaum je nach Bedarf vergrößert oder verkleinert werden. Dazu können Sie den Laderaumboden in zwei unterschiedlichen Höhen positionieren.

HINWEIS
Beschädigung des Laderaumbodens durch falschen Einbau

Wenn der Laderaumboden in der oberen Position beladen und nicht korrekt in die Befestigungskonsole gesetzt wird, kann der Laderaumboden beschädigt werden.

► Darauf achten, dass der Laderaumboden korrekt in die Befestigungskonsole gesteckt ist.



► Den Laderaumboden (1) (Beispiel in der unteren Position) am Griff (3) nur leicht anheben und zu sich heranziehen.

► Den Laderaumboden (1) in die hinteren Aufnahmen (2) schieben bis der Laderaumboden einrastet.

► Den Laderaumboden (1) nach unten klappen.

Steckdosen

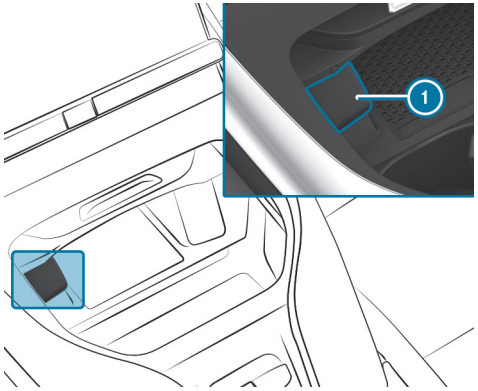
12-V-Steckdose verwenden

Voraussetzungen

- Es sind nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) zulässig.

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG VERFÜGT DAS FAHRZEUG ÜBER FOLGENDE 12-V-STECKDOSEN:

- Im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn
- Im Kofferraum



12-V-Steckdose im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn (Beispiel)

► Den Deckel (1) der Steckdose aufklappen.

► Den Stecker des Geräts einstecken.

Wenn ein Gerät an die 12-V-Steckdose angeschlossen ist, den Deckel des Ablagefachs offen lassen.

USB-Anschlüsse im Fahrzeug

Das Fahrzeug verfügt je nach Fahrzeugausstattung über USB-Anschlüsse im Ablagefach in der Mittelkonsole vorne sowie im Ablagefach in der Armlehne.

An den USB-Anschlüssen können Sie ein USB-Gerät mit einem passenden Ladekabel laden, z.B. ein Mobiltelefon.

Mobiltelefon vorn kabellos aufladen

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

WARNUNG
Brandgefahr durch Ablegen von Gegenständen in die Mobiltelefon-Ablage beim Laden

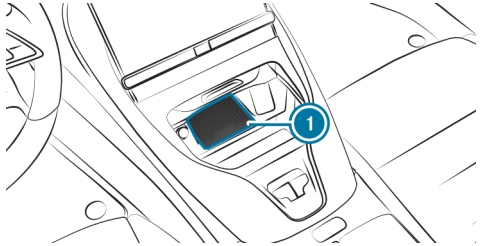
Wenn Sie während des Ladens zusätzliche Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, besteht Brandgefahr. Dies ist insbesondere der Fall, wenn es sich um metallische Gegenstände handelt.

- Während des Ladens keine Gegenstände, insbesondere keine Objekte aus Metall wie beispielsweise Münzen, in die Mobiltelefon-Ablage legen.

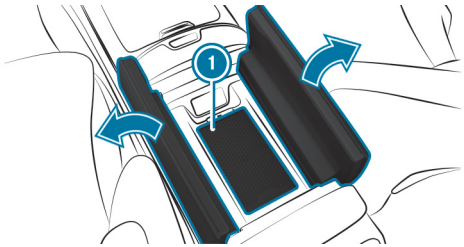
Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon ist für das kabellose Aufladen geeignet.
  Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: https://www.mercedes-benz-mobile.com/



Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons im vorderen Ablagefach



Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons unterhalb der Armlehne

- Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die Auflagematte (1) legen.

Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons im vorderen Ablagefach: Wenn im Multimediasystem das Ladesymbol angezeigt wird, wird das Mobiltelefon aufgeladen. Zudem werden Störungen beim Aufladen des Mobiltelefons im Zentraldisplay angezeigt.

Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons in der Mittelkonsole unterhalb der Armlehne: Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, wird das Mobiltelefon aufgeladen. Zudem werden Störungen beim Aufladen des Mobiltelefons durch dreimaliges Blinken der Kontrollleuchte angezeigt.

Die Auflagematte kann zum Reinigen, z.B. mit klarem, lauwarmem Wasser, herausgenommen werden.

FUNKZULASSUNGSNUMMERN FÜR BRASILIEN
Dieses Gerät arbeitet im Sekundärmodus, das heißt, es verfügt über keinen Schutz gegen schädliche Interferenzen, auch nicht von Stationen desselben Typs, und darf keine Interferenzen mit Systemen, die im Primärmodus arbeiten, verursachen.

Dieses Produkt ist gemäß den in der Verordnung 242/2000 festgelegten Verfahren von der brasilianischen Telekommunikationsagentur ANATEL zugelassen und entspricht den geltenden technischen Anforderungen.

Weitere Informationen sind auf der Website der ANATEL erhältlich. https://www.anatel.gov.br

- Weitere Informationen zur Konformitätserklärung funkbasierender Fahrzeugkomponenten siehe (⟶ Seite 93).

Fußmatte ein- und ausbauen

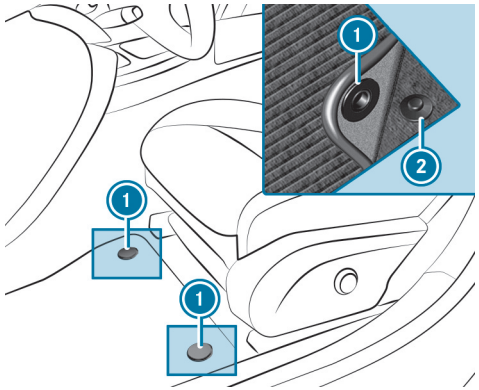
WARNUNG
Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- Stets ausreichenden Freiraum für die Pedale gewährleisten.
- Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren.
- Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

EINBAU



- Den entsprechenden Sitz nach hinten schieben und die Fußmatte in den Fußraum einlegen.
- Die Druckknöpfe (1) auf die Halter (2) drücken.
- Den entsprechenden Sitz einstellen.

AUSBAU

- Den entsprechenden Sitz nach hinten schieben und die Fußmatte von den Haltern (2) ziehen.
- Die Fußmatte herausnehmen.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Licht und Sicht

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Außenbeleuchtung

Innenbeleuchtung

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Spiegel

Außenbeleuchtung

Hinweise zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

Als Komfortfunktion stellen sich beim Grenzübertritt in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, die Scheinwerfer automatisch um. Wenn erforderlich, lassen sich die Scheinwerfer auch im Menü Abblendlicht manuell umstellen (⟶ Seite 239).

DIE FUNKTION DER AUTOMATISCHEN LICHTUMSTELLUNG STEHT ZUR VERFÜGUNG:

- wenn im Menü Abblendlicht Automatisch aktiviert ist
- wenn die Navigation und die Navigationsposition verfügbar sind

IN FOLGENDEN FÄLLEN DIE SCHEINWERFEREINSTELLUNG PRÜFEN UND GGF. MANUELL UMSTELLEN:

- Wenn die Displaymeldung Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) nur manuell möglich angezeigt wird.
- Wenn die Displaymeldung Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) überprüfen angezeigt wird.

NACH DER UMSTELLUNG:

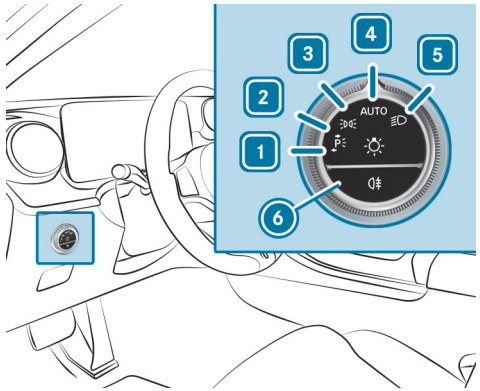
- Der Gegenverkehr wird nicht geblendet.
- Der Fahrbahnrand wird nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.
- Die Funktionen „Autobahnlicht“ und „erweitertes Nebellicht“ stehen nicht zur Verfügung.

Hinweise zu Lichtsystemen und Ihrer Verantwortung

Die verschiedenen Lichtsysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verkehrssituation liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Lichtschalter

LICHTSCHALTER BEDIENEN



1 Linkes Parklicht
2 Rechtes Parklicht
3 Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung
4 AUTO Automatisches Fahrlicht (bevorzugte Lichtschalterstellung)
5 Abblendlicht/Fernlicht
6 Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten.

Bei Aktivierung des Abblendlichts wird die Standlicht-Kontrollleuchte deaktiviert und durch die Abblendlicht-Kontrollleuchte ersetzt.

► Das Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Regelungen immer sicher und ausreichend beleuchtet abstellen.

HINWEIS
Batterieentladung durch Betrieb des Standlichts

Das Standlicht nicht über mehrere Stunden einschalten.

Bei Fahrzeugen, die breiter als 2 m oder länger als 6 m sind, ist in einigen Ländern die einseitige Parkbeleuchtung nicht zulässig. In diesem Fall wird auch in der Parklichtstellung das Standlicht eingeschaltet.

Bei starker Batterieentladung wird das Stand- oder Parklicht zugunsten des nächsten Fahrzeugstarts automatisch abgeschaltet.

WENN SIE DIE FAHRERTÜR ÖFFNEN, SCHALTET SICH DIE AUßENBELEUCHTUNG (AUßER STAND- UND PARKLICHT) AUTOMATISCH AUS.

- Die Hinweise zur Auffindbeleuchtung beachten (→ Seite 239).

UNFALLSTELLENBELEUCHTUNG EINSCHALTEN

► Das Fahrzeug ausschalten.

► Das Warnblinklicht einschalten (→ Seite 53).

► Den Lichtschalter von Stellung AUTO in Stellung drehen.
Das Abblendlicht wird trotz ausgeschaltetem Fahrzeug eingeschaltet.

IN FOLGENDEN FÄLLEN WIRD DIE UNFALLSTELLENBELEUCHTUNG AUSGESCHALTET:

- Sie schalten das Warnblinklicht aus.
- Sie drehen den Lichtschalter wieder auf AUTO.
- Die Batterie ist zu stark entladen.

FUNKTION DES AUTOMATISCHEN FAHRLICHTS
Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, werden das Standlicht, Abblendlicht und Tagfahrlicht entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch geschaltet.

WARNUNG
Unfallgefahr durch ausgeschaltetes Abblendlicht bei Sichtbehinderung

Wenn der Lichtschalter auf AUTO steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein.

► Den Lichtschalter in solchen Situationen auf drehen.

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

NEBELSCHLUSSLICHT EIN- ODER AUSSCHALTEN

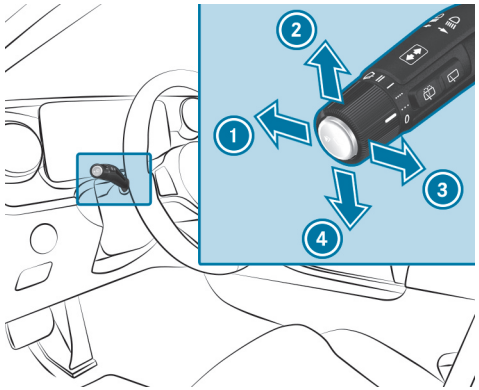
Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung oder AUTO.

► Die Taste drücken.

Die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte beachten.

Kombischalter Licht bedienen



1. Fernlicht
2. Blinklicht rechts
3. Lichthupe
4. Blinklicht links

► Mit dem Kombischalter die jeweilige Funktion auswählen.

FERNLICHT EINSCHALTEN

► Den Lichtschalter in Stellung oder AUTO drehen.

► Den Kombischalter in Pfeilrichtung 1 drücken.

Bei Aktivierung des Fernlichts wird die Abblendlicht-Kontrollleuchte deaktiviert und durch die Fernlicht-Kontrollleuchte ersetzt.

FERNLICHT AUSSCHALTEN

► Den Kombischalter in Pfeilrichtung 1 drücken oder in Pfeilrichtung 3 ziehen.

LICHTHUPE

► Den Kombischalter in Pfeilrichtung 3 ziehen.

BLINKLICHT

- **Kurzblinken:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung (2) oder (4) drücken.

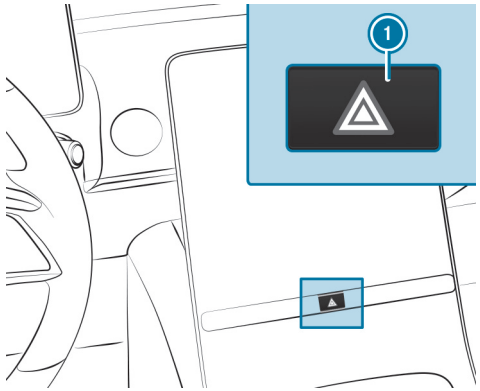
  Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.

- **Dauerblinken:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung (2) oder (4) drücken.

  BEI AKTIVIERTEM AKTIVEM SPURWECHSEL-ASSISTENTEN:

  - Für die Dauer des Fahrspurwechsels kann sich ein durch den Fahrer aktiviertes Blinken verlängern.
  - Wenn der Fahrer unmittelbar zuvor geblinkt hat, aber ein Fahrspurwechsel nicht umgehend möglich war, kann sich der Fahrtrichtungsanzeiger automatisch aktivieren.

Warnblinklicht ein- oder ausschalten



- Die Taste (1) drücken.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN SCHALTET SICH DAS WARNBLINKLICHT AUTOMATISCH EIN:

- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Ein Nothalt wurde eingeleitet (⟶ Seite 327).
- Das Fahrzeug wird stark, von mehr als 70 km/h, bis zum Stillstand abgebremst.

Beim anschließenden Wiederanfahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei ca. 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten.

Adaptive Funktionen DIGITAL LIGHT

FUNKTION DES DYNAMISCHEN ABBLENDLICHTS

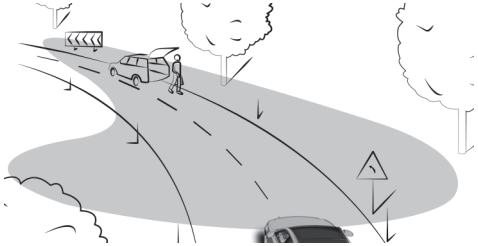
Bei diesem System passen sich die Scheinwerfer der Fahr- und Wettersituation an. Zusätzlich bietet es erweiterte Funktionen zur verbesserten Ausleuchtung der Fahrbahn.

DAS SYSTEM BESTEHT AUS FOLGENDEN FUNKTIONEN:

- Aktives Kurvenlicht (⟶ Seite 232)
- Abbiegelicht (⟶ Seite 232)
- Autobahnlicht (⟶ Seite 232)
- Erweitertes Nebellicht (⟶ Seite 233)
- Schlechtwetterlicht (⟶ Seite 233)
- Citylicht (⟶ Seite 233)
- Topografieausgleich (⟶ Seite 233)

Das System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

FUNKTION DES AKTIVEN KURVENLICHTS

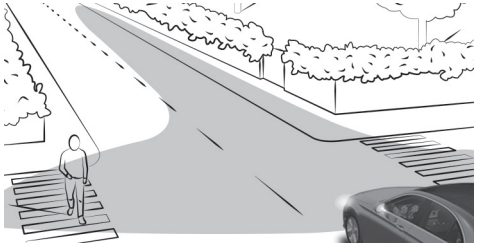


- Die Scheinwerfer folgen den Lenkbewegungen.
- Während der Fahrt werden relevante Bereiche weiter ausgeleuchtet.

Die Funktionen sind bei eingeschaltetem Abblendlicht aktiv.

In Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung wird zudem der Verlauf der eigenen Fahrspur ausgewertet und das Aktive Kurvenlicht vorausschauend gesteuert.

FUNKTION DES ABBIEGELICHTS



Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z.B. enge Kurven besser einsehbar sind. Nur wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, wird das Abbiegelicht aktiviert.

IN FOLGENDEN FÄLLEN IST DIE FUNKTION AKTIV:

- bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h und eingeschaltetem Blinklicht oder eingeschlagenem Lenkrad
- bei Geschwindigkeiten zwischen 40 km/h und 70 km/h und eingeschlagenem Lenkrad

Kreisverkehr- und Kreuzungsfunktion: Das Abbiegelicht wird beidseitig durch Auswertung der aktuellen Navigationsposition des Fahrzeugs aktiviert. Es bleibt bis nach Verlassen des Kreisverkehrs oder der Kreuzung aktiv.

FUNKTION DES AUTOBAHNLICHTS

Das Autobahnlicht erhöht die Reichweite und Helligkeit des Lichtkegels und ermöglicht eine weitere Sicht.

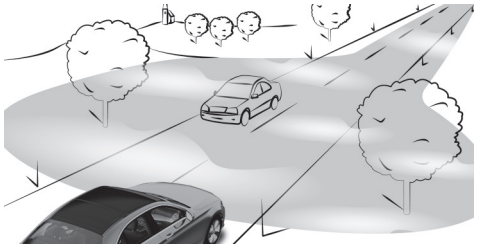
DIE FUNKTION IST AKTIV, WENN EINE AUTOBAHNFAHRT FOLGENDERMAßEN ERKANNT WIRD:

- über die Fahrzeuggeschwindigkeit
- über die Multifunktionskamera
- über die Navigation

IN FOLGENDEN FÄLLEN IST DIE FUNKTION NICHT AKTIV:

- bei Geschwindigkeiten unter 80 km/h

FUNKTION DES ERWEITERTEN NEBELLICHTS
Das erweiterte Nebellicht verringert die Eigenblendung und verbessert die Ausleuchtung des Fahrbahnrands.



DIE FUNKTION WIRD UNTER FOLGENDER BEDINGUNG AUTOMATISCH AKTIVIERT:

- bei Geschwindigkeiten unter 70 km/h und eingeschaltetem Nebelschlusslicht

DIE FUNKTION WIRD UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN AUTOMATISCH DEAKTIVIERT:

- Es werden Geschwindigkeiten über 100 km/h erreicht.
- Das Nebelschlusslicht ist ausgeschaltet.

FUNKTION DES SCHLECHTWETTERLICHTS
Das Schlechtwetterlicht reduziert die Reflexionen bei Regen durch gezielte Dimmung einzelner Bereiche des Scheinwerfers. Der Fahrer und andere Verkehrsteilnehmer werden so weniger geblendet.

FUNKTION DES CITYLICHTS
Das Citylicht verbessert die Ausleuchtung der Seitenbereiche innerorts durch eine breite Lichtverteilung.

IN FOLGENDEN FÄLLEN IST DIE FUNKTION AKTIV:

- bei niedrigen Geschwindigkeiten
- in beleuchteten Bereichen innerorts

FUNKTION DES TOPOGRAFIEAUSGLEICHS
Basierend auf verfügbaren Kartendaten reagiert das Lichtsystem vorausschauend auf Höhenunterschiede der Fahrbahn. Dadurch wird die Leuchtweite der Scheinwerfer beim Befahren von Steigungen und Gefällen nahezu konstant gehalten.

ⓘ Die Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit einem Multimediasystem mit Navigation verfügbar.

ASSISTENZFUNKTIONEN DES DIGITAL LIGHT
DIGITAL LIGHT erweitert visuell die Fahrerassistenzsysteme, indem während der Fahrt Assistenzgrafiken vor das Fahrzeug projiziert werden. DIGITAL LIGHT kann den Fahrer so in kritischen Situationen unterstützen.

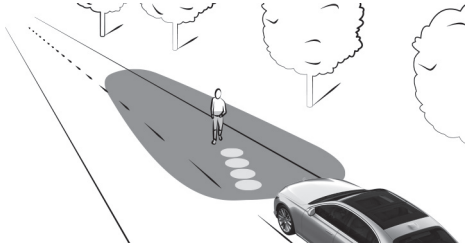
ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktionen ist länderabhängig.

IN FOLGENDEN FÄLLEN IST DAS SYSTEM AKTIV:

- Der Lichtschalter ist in Stellung AUTO.
- Das Fernlicht ist eingeschaltet.

Abhängig von dem Land, in dem Sie sich momentan aufhalten, können aufgrund abweichender gesetzlicher Vorschriften bestimmte Funktionen deaktiviert sein, auch wenn diese im Multimediasystem aktiviert sind. Bei Grenzübertritten passt sich das Fahrzeug automatisch den gültigen Bestimmungen an.

SPOTLIGHT

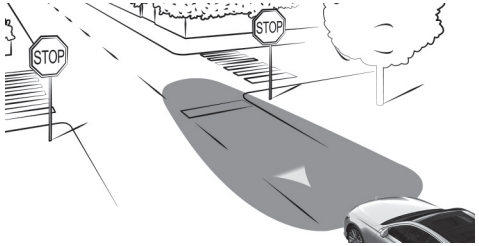


Die Spotlight-Funktion läuft im Hintergrund und blinkt erkannte Personen innerhalb der Fahrstreifenmarkierung mit den Scheinwerfern in vier kurzen Impulsen an. Der Fahrer wird zusätzlich durch eine Symbolprojektion auf die Position der Person aufmerksam gemacht.

DIE FUNKTION IST UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN AKTIV:

- Sie fahren außerhalb beleuchteter Ortschaften.
- Das System erkennt eine Fahrstreifenmarkierung.

WARNUNGEN

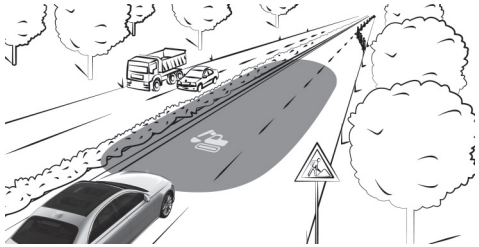


WENN DER VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENT EINE ENTSPRECHENDE SITUATION ERKENNT, WIRD BEI GESCHWINDIGKEITEN VON MINDESTENS 30 KM/H IN FOLGENDEN SITUATIONEN EIN DREIECK AUF DIE FAHRBAHN PROJIZIERT:

- Sie fahren entgegen der zugelassenen Fahrtrichtung, z.B. auf eine Autobahnauffahrt.
- Sie fahren auf ein Stoppschild zu, ohne die Geschwindigkeit zu reduzieren.
- Sie fahren auf eine rote Ampel zu, ohne die Geschwindigkeit zu reduzieren.

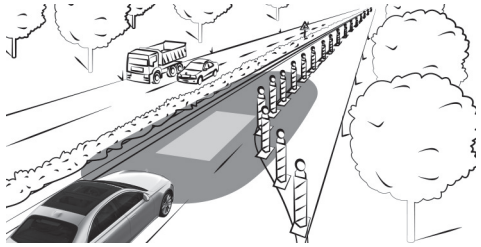
Beachten Sie die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten
(⟶ Seite 338).

HINWEISE



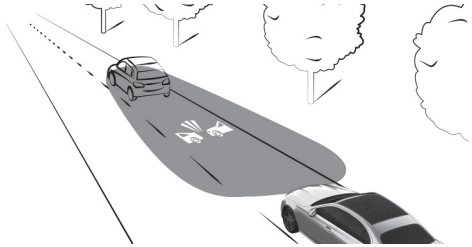
WENN DER VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENT EINE BAUSTELLE ERKENNT, UNTERSTÜTZT DAS SYSTEM WIE FOLGT:

- Beim Einfahren in eine Baustelle wird ein entsprechendes Symbol auf die Fahrbahn projiziert.
- Beim Durchfahren einer Baustelle werden Führungslinien auf die Fahrbahn projiziert, die in etwa der Gesamtbreite des Fahrzeugs entsprechen. In engen Kurven werden die Führungslinien zeitweise unterdrückt.



Beachten Sie die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (⟶ Seite 338).

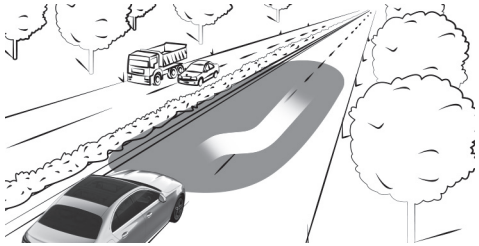
AUFFAHRWARNUNG



Wenn Sie den Sicherheitsabstand unterschreiten, wird bei einer Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h ein Kollisionswarnsymbol auf die Fahrbahn projiziert.

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten (⟶ Seite 334).

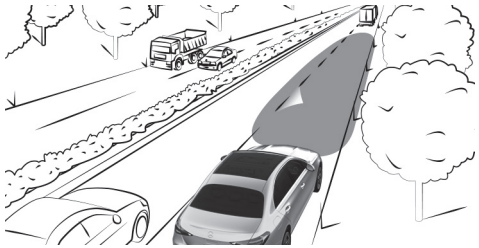
SPURWECHSELHINWEIS



Bei einer Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h wird beim assistierten Spurwechsel der Verlauf des Spurwechsels aufgehellt. So können Sie mögliche Gefahren auf der neuen Fahrspur frühzeitig erkennen.

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Spurwechsel-Assistenten (⟶ Seite 329).

SPURHALTE- UND TOTWINKELWARNUNG



BEI EINER GESCHWINDIGKEIT VON MINDESTENS 30 KM/H WIRD IN FOLGENDEN FÄLLEN EIN DREIECK AUF DIE FAHRBAHN PROJIZIERT, DAS AUF EINE SPURKORREKTUR HINWEIST UND DEREN RICHTUNG ANZEIGT:

- Die Fahrspur wird ungewollt verlassen.

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Spurhalte-Assistenten (⟶ Seite 347).

- Sie schalten das Blinklicht ein, während sich ein Objekt oder Hindernis im toten Winkel befindet.

  Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Totwinkel-Assistenten (⟶ Seite 344).

DYNAMISCHES ABBLENDLICHT EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

Einstellungen » Licht » DIGITAL LIGHT

► Dynamisches Abblendlicht ein- oder ausschalten.

ERWEITERTE ASSISTENZFUNKTIONEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktionen ist länderabhängig.

ⓘ Diese Funktion ist ein Digitales Extra (⟶ Seite 89).

ⓘ Länderabhängig kann die Spotlight-Funktion auch direkt im Menü DIGITAL LIGHT ein- oder ausgeschaltet werden.

► Unterstützende Projektionen auswählen.

► Die gewünschten Projektionen ein- oder ausschalten.

► Projektion bei Begrüßung/Abschied ein- oder ausschalten.

Eine hochauflösende Begrüßungs- oder Verabschiedungsinszenierung wird über einen kurzen Zeitraum bei aktivierter Auffindbeleuchtung oder aktivierter Nachleuchtzeit außen abgespielt, wenn das Fahrzeug geöffnet oder ausgeschaltet wird. Es kann zwischen den Inszenierungen Digital Rain oder High Circles gewählt werden.

ⓘ Weitere Informationen zur Auffindbeleuchtung (⟶ Seite 239).
Weitere Informationen zur Nachleuchtzeit außen (⟶ Seite 239).

Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus

FUNKTION DES ADAPTIVEN FERNLICHT-ASSISTENTEN PLUS

WARNUNG
Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten Plus

DER ADAPTIVE FERNLICHT-ASSISTENT PLUS REAGIERT NICHT AUF:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

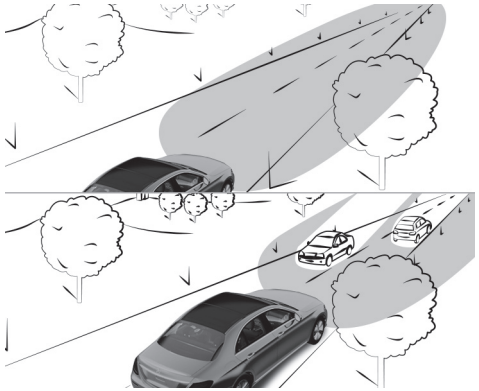
► Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN DIE ERKENNUNG EINGESCHRÄNKT SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.



DER ADAPTIVE FERNLICHT-ASSISTENT PLUS WECHSELT AUTOMATISCH ZWISCHEN FOLGENDEN LICHTTYPEN:

- Abblendlicht
- Teilfernlicht
- Fernlicht

Das Teilfernlicht spart andere Verkehrsteilnehmer aus dem Fernlichtbereich aus. Es blendet diese nicht, ermöglicht dem Fahrer jedoch volle Fernlichtbeleuchtung neben den ausgesparten Fahrzeugen. Stark reflektierende Schilder werden zudem mit reduzierter Helligkeit angestrahlt.

BEI GESCHWINDIGKEITEN UNTER 25 KM/H ODER AUSREICHENDER STRAßENBELEUCHTUNG:

- Das Teilfernlicht und Fernlicht schalten sich automatisch aus.

BEI GESCHWINDIGKEITEN ÜBER 30 KM/H:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.
- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Teilfernlicht ein.

ⓘ Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

ADAPTIVEN FERNLICHT-ASSISTENTEN PLUS EIN- ODER AUSSCHALTEN

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten Plus

DER ADAPTIVE FERNLICHT-ASSISTENT PLUS REAGIERT NICHT AUF:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

► Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

EINSCHALTEN

► Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.

► Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.

Wenn der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte im Fahrerdisplay an. Bei aktivem Teilfernlicht oder Fernlicht leuchtet zusätzlich die entsprechende blaue Kontrollleuchte.

AUSSCHALTEN

► Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

Abblendlicht einstellen

Multimediasystem:

Einstellungen » Licht » DIGITAL LIGHT » Abblendlicht

- Rechtsverkehr, Linksverkehr oder Automatisch auswählen.

Nachleuchtzeit außen einstellen

Multimediasystem:

Einstellungen » Licht » Innen-/Außenbeleuchtung » Nachleuchten außen

- Eine Nachleuchtzeit einstellen.

  Beim Abstellen des Fahrzeugs wird die Außenbeleuchtung für die eingestellte Zeit aktiviert.

Auffindbeleuchtung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

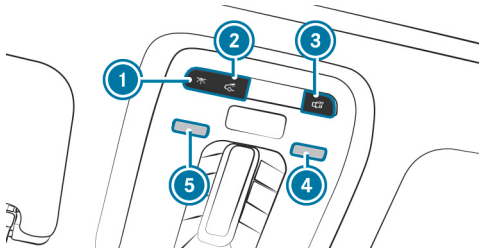
Einstellungen » Licht » Innen-/Außenbeleuchtung

- Die Auffindbeleuchtung ein- oder ausschalten.

Nach Entriegeln des Fahrzeugs oder dem Öffnen der Fahrertür, wenn das Fahrzeug nicht verriegelt wurde, leuchtet die Außenbeleuchtung für 40 Sekunden. Wenn das Fahrzeug gestartet wird, wird die Auffindbeleuchtung deaktiviert und das automatische Fahrlicht aktiviert.

Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung einstellen



1 Vordere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten.
2 Hintere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten.
3 Automatische Innenbeleuchtungssteuerung ein- oder ausschalten.

- **Leseleuchten ein- oder ausschalten:** Die Hand unter die jeweilige Leseleuchte 4 oder 5 halten.

Ambientebeleuchtung einstellen

Multimediasystem:

Komfort » Ambientelicht

FARBE EINSTELLEN

- Farbe auswählen.
- Einfarbig oder Mehrfarbig auswählen.
- Die gewünschte Farbe oder Farbwelt einstellen.

HELLIGKEIT EINSTELLEN

- Helligkeit auswählen.
- Die Helligkeit einstellen.

ⓘ Je nach Umgebungshelligkeit wechselt die Ambientebeleuchtung automatisch zwischen Tag- und Nachtmodus.

HELLIGKEIT FÜR ZONEN AKTIVIEREN

- Helligkeit auswählen.
- Zonen koppeln ausschalten.
  Die Zonen Direkt, Indirekt und Akzente sind separat einstellbar.

EFFEKTE AKTIVIEREN

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr bei nicht eingeschalteten Effekten der Ambientebeleuchtung und Aktiven Ambientebeleuchtung

Die Effekte zur Warnunterstützung sind nur vollständig aktiv, wenn die jeweiligen Fahr- oder Fahrsicherheitssysteme im Fahrassistenzmenü eingeschaltet sind.

- Sicherstellen, dass die jeweiligen Fahr- oder Fahrsicherheitssysteme eingeschaltet sind.

ⓘ Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 305).

► Effekte auswählen.

► Den gewünschten Effekt aktivieren.

ⓘ Je nach Fahrzeugausstattung sind verschiedene Effekte verfügbar.

EFFEKTE BEDIENRÜCKMELDUNG

- Klima: Bei Änderungen der Temperatureinstellung im Fahrzeug wechselt für einen kurzen Moment die Farbe des Ambientelichts.
- Begrüßung: Beim Einsteigen in das Fahrzeug wird eine besondere Farbanimation abgespielt.

EFFEKTE WARNUNTERSTÜTZUNGEN

- Ausstiegswarnung: Wenn beim Aussteigen aus dem Fahrzeug ein Objekt im toten Winkel erkannt wird, blinkt die Ambientebeleuchtung in der betroffenen Tür rot.
  Weitere Informationen zur Ausstiegswarnung (⟶ Seite 344).

MEHRFARBIG ANIMIERT

- Die eingestellte Farbkombination ändert sich in einem vorgegebenen Rhythmus.

Nachleuchtzeit innen ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

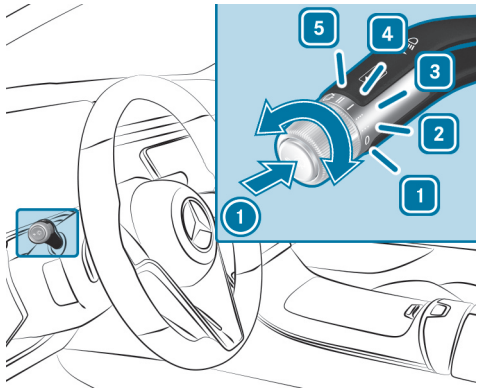
Einstellungen » Licht » Innen-/Außenbeleuchtung » Nachleuchten innen

► Nachleuchten innen ein- oder ausschalten.

Wenn diese Funktion aktiv ist, wird die Innenbeleuchtung nach Fahrtende für kurze Zeit eingeschaltet.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Scheibenwischer Frontscheibe ein- oder ausschalten



1 0 Scheibenwischer aus
2 ••• Automatikwischen normal
3 •••• Automatikwischen häufig
4 — Dauerwischen langsam
5 = Dauerwischen schnell

- Den Kombischalter in die entsprechende Stellung 1 - 5 drehen.
- **Einmalwischen:** Die Taste (1) bis zum Druckpunkt drücken.
- **Wischen mit Waschwasser:** Die Taste (1) über den Druckpunkt hinaus drücken.

ⓘ Beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (⟶ Seite 37).

Fahrzeuge mit MAGIC VISION CONTROL: In Stellung 2 oder 3 wird der Scheibenwaschvorgang bei erkannter Verschmutzung auf der Frontscheibe automatisch ausgelöst, sofern nicht die Displaymeldung Wischwasser nachfüllen angezeigt wird.

In Stellung 2 oder 3 wird der Scheibenwaschvorgang bei erkannter Verschmutzung durch MAGIC VISION CONTROL auf der Frontscheibe automatisch ausgelöst, sofern nicht die Displaymeldung Wischwasser nachfüllen angezeigt wird.

FRONTSCHEIBE INTENSIV REINIGEN
Bei starker Verschmutzung können Sie die Frontscheibe ab einer Außentemperatur von 5 °C intensiv reinigen.

- Bei stehendem Fahrzeug den Kombischalter in Stellung 1, 2 oder 3 drehen.
- Die Taste am Kombischalter für etwa zwei Sekunden in Pfeilrichtung (1) drücken.

  Die Wischerarme fahren in die Wechselposition und Waschwasser wird auf der Frontscheibe verteilt.

  Nach etwa 30 Sekunden bewegen sich die Wischerarme wieder zurück und wischen mehrmals über die Frontscheibe. Die Intensivreinigung ist beendet.

Wischerblätter Frontscheibe wechseln (MAGIC VISION CONTROL)

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

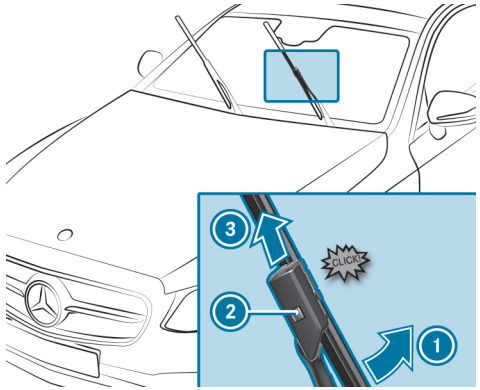
- Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

WISCHERARME IN DIE WECHSELPOSITION FAHREN

- Das Fahrzeug ausschalten.
- Innerhalb von etwa 15 Sekunden am Kombischalter die Taste drücken (⟶ Seite 242).

  Die Wischerarme fahren in die Wechselposition.

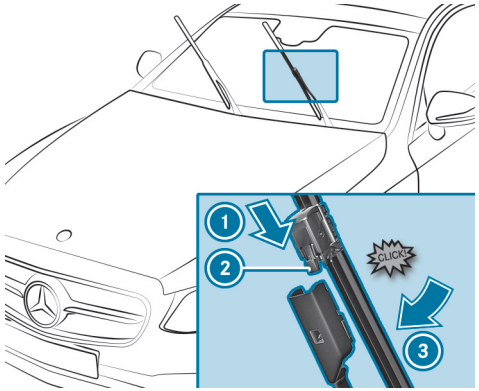
WISCHERBLÄTTER DEMONTIEREN



- **Wischerblatt in Demontageposition bringen:** Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung 1 über den Widerstand hinaus drehen.

  Das Wischerblatt rastet mit einem Klick in Demontageposition ein.
- **Wischerblatt herausnehmen:** Den Entriegelungsknopf 2 drücken, das Wischerblatt in Pfeilrichtung 3 herausziehen und abnehmen.

WISCHERBLÄTTER MONTIEREN



- Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung 1 auf den Wischerarm schieben, bis der Entriegelungsknopf 2 einrastet.
- Das Wischerblatt über den Widerstand hinaus in Pfeilrichtung 3 auf den Wischerarm drücken.

  Das Wischerblatt rastet mit einem spürbaren Klick ein und ist wieder frei beweglich.
- Den Wischerarm zurück an die Frontscheibe klappen.

Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter regelmäßig und wechseln Sie diese bei sichtbaren Beschädigungen oder dauerhafter Schlierenbildung.

Spiegel

Außenspiegel bedienen

WARNUNG
Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

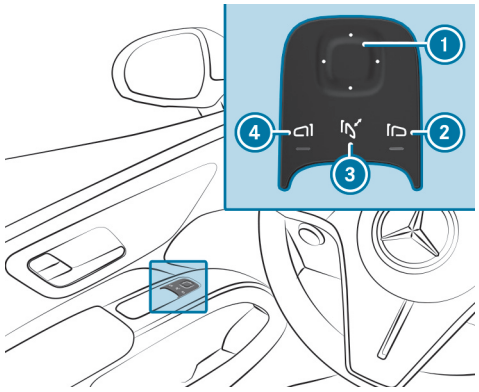
► Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

WARNUNG
Unfallgefahr bei Verwendung des Außenspiegels durch falsche Einschätzung des Abstands

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen.

► Deshalb stets per Schulterblick den tatsächlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern in Erfahrung bringen.

AUßENSPIEGEL EINSTELLEN



► Mit der Taste (2) oder (4) den benötigten Spiegel auswählen.

ⓘ Bei Fahrzeugen mit MBUX Interieur-Assistent und Fahrerkamera lässt sich der benötigte Außenspiegel auch durch die natürliche Kopfbewegung nach links oder rechts automatisch vorauswählen (⟶ Seite 431).

► Mit der Taste (1) die Position des ausgewählten Spiegels einstellen.

AUßENSPIEGEL EIN- ODER AUSKLAPPEN

► Die Taste (3) kurz drücken.

Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen die Außenspiegel mit der Taste (3) kurz bewegt werden. Nur dann funktioniert das automatische Spiegeleinklappen.

AUßENSPIEGEL EINRASTEN

Wenn ein Außenspiegel gewaltsam ausgerastet wurde, gehen Sie wie folgt vor.

► Die Taste (3) gedrückt halten.

Es ertönt ein Klicken gefolgt von einem Einrastgeräusch. Der Außenspiegel stellt sich in die richtige Position.

Funktion der automatisch abblendenden Spiegel

WARNUNG

Verätzungs- und Vergiftungsgefahr durch Elektrolytflüssigkeit des abblendenden Spiegels

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Die Elektrolytflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Sie darf nicht mit Haut, Augen, Atmungsorganen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden.

► Bei Berührung mit Elektrolytflüssigkeit Folgendes beachten:

- Elektrolytflüssigkeit auf der Haut sofort mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Elektrolytflüssigkeit in den Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn die Elektrolytflüssigkeit verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen. Kein Erbrechen auslösen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Mit Elektrolytflüssigkeit verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Je nach Fahrzeugausstattung blenden der Innenspiegel oder der Innen- und der Außenspiegel auf der Fahrerseite automatisch ab, wenn Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft.

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM BLENDET IN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT AB:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- Die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Funktion der Einparkstellung des Beifahrerau-ßenspiegels

Die Einparkstellung hilft Ihnen beim Einparken.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN SCHWENKT DER BEIFAHRERAUßENSPIE-GEL NACH UNTEN IN RICHTUNG DES BEIFAHRERSEITIGEN HINTERRADS:

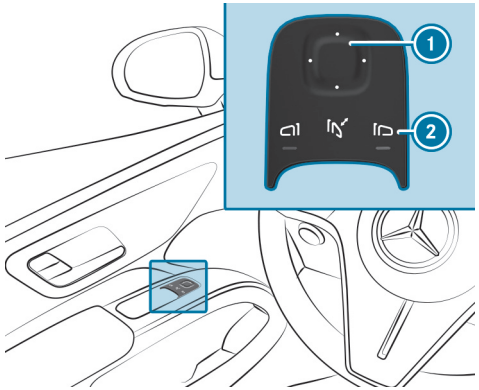
- Die Einparkstellung ist gespeichert (⟶ Seite 247).
- Der Beifahrerspiegel ist ausgewählt.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.

DER BEIFAHRERAUßENSPIEGEL STELLT SICH IN FOLGENDEN SITUATIO-NEN ZURÜCK:

- Sie bringen das Getriebe in eine andere Getriebestellung.
- Sie fahren schneller als 15 km/h.
- Sie drücken die Taste für den Außenspiegel auf der Fahrerseite.

Einparkstellung des Beifahreraußenspiegels über den Rückwärtsgang speichern

SPEICHERN



- ► Über die Taste (2) den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ► Den Rückwärtsgang einlegen.
- ► Mit der Taste (1) den Beifahreraußenspiegel in die gewünschte Einpark-stellung bringen.

ABRUFEN

- ► Über die Taste (2) den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ► Den Rückwärtsgang einlegen.
  Der Beifahreraußenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.

Automatisches Spiegeleinklappen ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ Einstellungen » Fahrzeug » Öffnen/Schließen

- Automatisches Spiegeleinklappen ein- oder ausschalten.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Klimatisierung

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Übersicht Klimatisierungssysteme

Klimatisierungssysteme bedienen

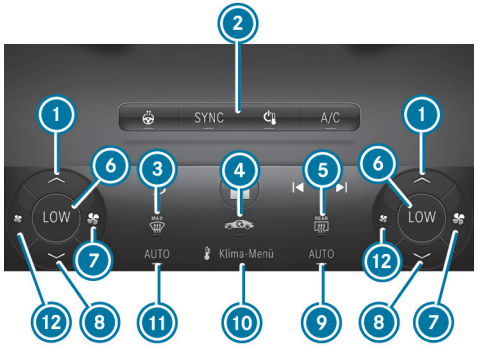
Übersicht Klimatisierungssysteme

Hinweise zur Klimatisierung

Damit die Klimaanlage, die Überwachung auf Schadstoffbelastung und die Filterung der Luft richtig funktionieren, muss immer ein Innenraumfilter in Kombination mit dem motorraumseitigen Vorfilter verwendet werden. Verwenden Sie von Mercedes-Benz frei gegebene Filter. Lassen Sie Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Übersicht Klimazeile THERMOTRONIC

Die Kontrollleuchten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.



Klimazeile vorn im Zentraldisplay (Beispiel)

1. ▲ Temperatur erhöhen
2. Lenkradheizung ein- oder ausschalten (⟶ Seite 253)
3. MAX Frontscheibe entfrosten (⟶ Seite 253)
4. Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (⟶ Seite 255) oder
   PM2.5 Feinstaubstatusanzeige aufrufen (⟶ Seite 252) oder
   Restwärmefunktion ein- oder ausschalten (⟶ Seite 255)
5. REAR Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten
6. Temperaturanzeige
7. Luftmenge erhöhen oder Klimatisierung einschalten (⟶ Seite 252)
8. ▼ Temperatur verringern
9. AUTO Klimatisierung automatisch regeln rechts (⟶ Seite 253)
10. MENU Klimamenü aufrufen (⟶ Seite 252)
11. AUTO Klimatisierung automatisch regeln links (⟶ Seite 253)
12. Luftmenge verringern oder Klimatisierung ausschalten (⟶ Seite 252)

SYNC Synchronisierungsfunktion (⟶ Seite 254)

Klimatisierung ausschalten (⟶ Seite 252)

A/C A/C-Funktion ein- oder ausschalten (⟶ Seite 253)

ⓘ Die Klimazeile ist auch bei abgestelltem Fahrzeug oder abgeschalteter Klimaanlage sichtbar (⟶ Seite 252).

ⓘ Die Verfügbarkeit einzelner Funktionen ist länder- und ausstattungsabhängig.

Fahrzeuge mit Abstands-Assistent DISTRONIC: Wenn der Abstands-Assistent DISTRONIC eingreift, wird die Darstellung der Klimazeile im Zentraldisplay reduziert.

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierung über Klimazeile ein- oder ausschalten

KLIMATISIERUNG EINSCHALTEN:

- Die Luftmenge über [fan] in der Klimazeile des Zentraldisplays auf Stufe 1 oder höher stellen

oder

- AUTO, [▲], [▼] oder [MENU] drücken.

KLIMATISIERUNG AUSSCHALTEN:

- Die Luftmenge über [fan] in der Klimazeile des Zentraldisplays auf Stufe 0 stellen

oder

- [power] drücken.

ⓘ Wenn die Klimatisierung durch Drücken von [power] ausgeschaltet wird, wird automatisch auch die Beduftung, falls vorhanden, ausgeschaltet.

Bei ausgeschalteter Klimatisierung können die Scheiben schneller beschlagen. Schalten Sie die Klimatisierung nur kurzzeitig aus.

Klimamenü über Klimazeile aufrufen

Das Klimamenü kann über die Klimazeile aufgerufen werden. Die Klimazeile wird immer am unteren Rand des Zentraldisplays angezeigt.

- Den Eintrag Klima-Menü in der Klimazeile auswählen.

DIREKT IN DAS MENÜ LUFTQUALITÄT SPRINGEN

- Die Feinstaubstatusanzeige [PM2.5] in der Klimazeile auswählen.

  Das Menü Luftqualität wird geöffnet. Es wird eine Animation der automatisch stattfindenden Luftreinigung gezeigt.

ⓘ Die Feinstaubstatusanzeige befindet sich auf dem Homescreen neben der rechten Temperaturanzeige und informiert Sie über die aktuellen Feinstaubwerte inner- und außerhalb des Fahrzeugs.
Die Messwerte werden in der Einheit µg/m³ (Mikrogramm pro Kubikmeter) angezeigt.

Der im Fahrzeuginnenraum gemessene Feinstaubwert kann im Heizbetrieb, insbesondere bei einer hohen Gebläsestufe, durch die einströmende Luft beeinflusst werden. Dies kann zu einer nicht repräsentativen Anzeige des Feinstaubwerts führen.

ⓘ Die Verfügbarkeit einzelner Funktion ist länder- und ausstattungsabhängig.

Frontscheibe über Klimazeile entfrosten

EINSCHALTEN

- In der Klimazeile des Zentraldisplays MAX drücken.

AUSSCHALTEN

- In der Klimazeile des Zentraldisplays entweder MAX, AUTO oder drücken.

oder

- Die Luftmenge auf Stufe 0 stellen.

ⓘ Wenn die Defrostfunktion über MAX aktiviert wird, werden einige Funktionen, wie z.B. die Temperatureinstellung oder die Luftverteilung, automatisch deaktiviert.

A/C-Funktion über Klimamenü ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

Klima-Menü >> Klimatisierung

Bei aktivierter A/C-Funktion wird in Abhängigkeit der Außenbedingungen eine bessere Abkühlung und Trocknung der Innenraumluft unterstützt. Wenn es in der Klimazeile des Zentraldisplays keine Möglichkeit gibt, die A/C-Funktion zu bedienen, die Funktion im Klimamenü des Zentraldisplays ein- oder ausschalten.

- A/C auswählen.

Die A/C-Funktion nur kurzzeitig ausschalten. Sonst kann die Scheiben schneller beschlagen.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist kein Anzeichen für einen Defekt.

Lenkradheizung über Klimamenü ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

Klima-Menü >> Klimatisierung

- auswählen.

  Wenn die Lenkradheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte.

Klimatisierung über Klimazeile automatisch regeln

Im Automatikmodus wird die eingestellte Innenraumtemperatur durch die Luftzufuhr automatisch geregelt und konstant gehalten.

- In der Klimazeile des Zentraldisplays AUTO drücken.

ⓘ Sie können durch Drücken von in der Klimazeile des Zentraldisplays die Luftmenge erhöhen oder verringern.

- **Umschalten auf manuellen Betrieb:** Den Automatikmodus ausschalten oder eine Luftverteilung, z.B. , einstellen.

Übersicht Luftverteilungsstellungen

DIE SYMBOLE IM ZENTRALDISPLAY ZEIGEN AN, DURCH WELCHE DÜSEN DIE LUFT GELENKT WIRD:

- Entfrosterdüsen
- Mitteldüsen
- Fußraumdüsen

Luftverteilung und Belüftungsdüsen über Klimamenü einstellen

Multimediasystem:

Klima-Menü

LUFTVERTEILUNG EINSTELLEN

- Klimatisierung auswählen.
- Die Luftverteilung über die Schaltflächen , oder auswählen.
- Die Luftmenge einstellen.

Bei eingeschalteter Klimaanlage ist immer mindestens eine Zone aktiv. Allerdings können mehrere Luftverteilungen gleichzeitig ausgewählt werden, um z.B. Fahrzeuginnenraum und Fußraum gleichzeitig zu klimatisieren. Dabei kann die Klimatisierung der Frontscheibe nur für die erste Sitzreihe ausgewählt werden. Bei aktivem Automatikmodus werden die Schaltflächen zum Einstellen der Luftverteilung automatisch deaktiviert. Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet wird, bleiben die Schaltflächen dennoch bedienbar und es wird die letzte Einstellung gespeichert.

Synchronisierungsfunktion über Klimamenü ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

Klima-Menü Klimatisierung

Die Synchronisierungsfunktion steuert die Klimatisierung zentral. Dabei werden die Temperatur-, Luftmengen- und Luftverteilungseinstellung des Fahrers automatisch für jede Klimazone übernommen.

- SYNC auswählen.

Beschlag auf den Scheiben entfernen

INNEN BESCHLAGENE SCHEIBEN

- AUTO in der Klimazeile des Zentraldisplays drücken.
- Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: MAX in der Klimazeile des Zentraldisplays drücken.

AUßEN BESCHLAGENE SCHEIBEN

- Den Scheibenwischer einschalten.
- AUTO in der Klimazeile des Zentraldisplays drücken.

Umluftbetrieb ein- oder ausschalten

VORAUSSETZUNGEN

- Die Feinstaubstatusanzeige ist in der Klimazeile sichtbar.

► in der Klimazeile des Zentraldisplay drücken.
Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Der Umluftbetrieb wechselt nach einiger Zeit automatisch in den Frischluftbetrieb.

ⓘ Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Umluftbetrieb über Klimamenü ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- ENERGIZING AIR CONTROL ist vorhanden.

Multimediasystem:
Klima-Menü » Luftqualität

► in dem oberen Anzeigebereich der Klimazeile des Zentraldisplays drücken.
Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Nach einiger Zeit wechselt der Umluftbetrieb automatisch in den Frischluftbetrieb.

ⓘ Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

ⓘ Durch Auswählen der Feinstaubstatusanzeige PM2.5 in der Klimazeile ist ein direkter Einsprung in das Menü Luftqualität möglich.

Restwärme über Klimazeile ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Die Funktion Restwärme ist verfügbar.
- Das Fahrzeug ist abgestellt.
- Die Kühlmitteltemperatur ist ausreichend hoch.

Mit der Motorrestwärme können Sie den Frontraum des Fahrzeugs je nach eingestellter Temperatur etwa 30 Minuten heizen.

► **Ein- oder Ausschalten:** In der Klimazeile des Zentraldisplays Restwärme auswählen.

Die Restwärme schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

ⓘ Wenn die Restwärmefunktion aktiviert wird, werden die beiden Schaltflächen zum Einstellen der Temperatur und Luftverteilung automatisch deaktiviert.

Belüftungsdüsen

BELÜFTUNGSDÜSEN VORN EINSTELLEN

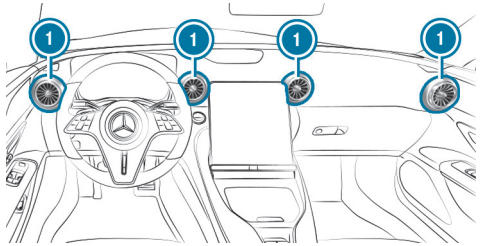
WARNUNG
Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

- ► Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- ► Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.

UM DIE FRISCHLUFTZUFUHR DURCH DIE BELÜFTUNGSDÜSEN IN DEN FAHRZEUGINNENRAUM ZU GEWÄHRLEISTEN, BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

- Halten Sie die Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.
- Halten Sie den Lufteintritt frei von Ablagerungen (⟶ Seite 553).



- ► **Öffnen oder schließen:** Die Belüftungsdüse (1) mittig oder am äußeren Ring fassen und bis zum Anschlag nach links (offen) oder rechts drehen (geschlossen).
- ► **Luftstromrichtung einstellen:** Die Belüftungsdüse (1) mittig oder am äußeren Ring fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

AIRSCARF DÜSEN EINSTELLEN

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch zu hohe Heizleistung des AIRSCARF

Bei eingeschaltetem AIRSCARF kann aus der Ausströmöffnung an der Kopfstütze sehr heiße Luft austreten.

- ► Die Heizleistung rechtzeitig zurückschalten.
- ► Ausreichend Abstand zur Ausströmöffnung halten.

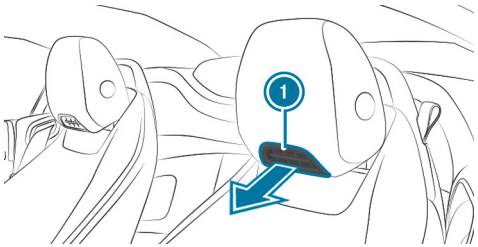
HINWEIS
Beschädigung von AIRSCARF durch Verwendung von Schonbezügen

Wenn die Kopfstützen vorn mit einem Schonbezug abgedeckt werden, wird die Luft aus der AIRSCARF Düse am Ausströmen gehindert.

Dadurch kann AIRSCARF überhitzen und beschädigt werden.

- ► Keine Schonbezüge für Kopfstützen mit AIRSCARF verwenden.

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände das Lufteinlassgitter in der Rückseite der Kopfstützen abdecken.



- Die Gebläsestufe der AIRSCARF Düsen (1) über die AIRSCARF Taste einstellen (⟶ Seite 204).
- Die Höhe der AIRSCARF Düsen (1) und des ausströmenden Luftstrahls über die Höhe der Kopfstützen einstellen (⟶ Seite 200).

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Fahren und Parken

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Fahren
DYNAMIC SELECT
Automatikgetriebe
Funktion der 4MATIC
Tanken
Parken
Fahr- und Fahrsicherheitssysteme
Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen

Fahren

Spannungsversorgung oder Fahrzeug einschalten

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

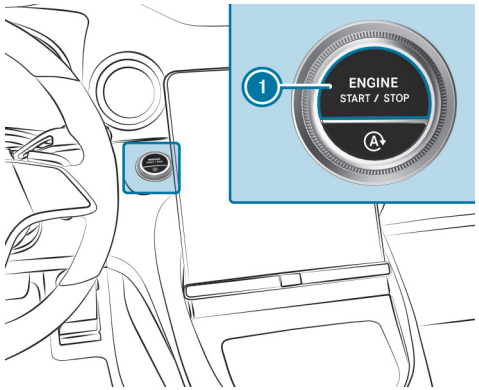
► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

► Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- **Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:** Ein Digitaler Fahrzeugschlüssel mit Fahrberechtigung wird erkannt.
- Das Bremspedal wird nicht getreten.



► **Spannungsversorgung einschalten:** Die Taste (1) einmal drücken.
Sie können z.B. den Scheibenwischer einschalten.

WENN FOLGENDE BEDINGUNGEN ERFÜLLT SIND, WIRD DIE SPANNUNGSVERSORGUNG WIEDER AUSGESCHALTET:

- Sie öffnen die Fahrertür.
- Sie drücken noch zweimal die Taste (1).

► **Fahrzeug einschalten:** Die Taste (1) zweimal drücken.
Im Fahrerdisplay gehen Warn- und Kontrollleuchten an.

WENN EINE DER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT IST, WIRD DAS FAHRZEUG WIEDER AUSGESCHALTET:

- Sie starten das Fahrzeug nicht innerhalb von 15 Minuten und das Getriebe ist in Stellung P oder die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.
- Sie drücken einmal die Taste (1).

Fahrzeug mit Start-Stopp-Taste starten

⚠ **GEFAHR**
Lebensgefahr durch giftige Abgase in geschlossenen Räumen

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

► Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠ **WARNUNG**
Brandgefahr durch brennbare Materialien im Motorraum oder an der Abgasanlage

Brennbare Materialien können sich entzünden.

► Daher regelmäßig prüfen, ob sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

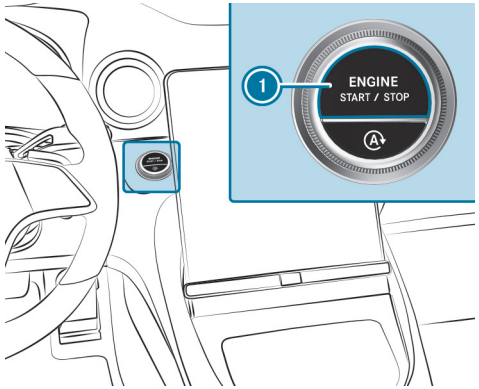
► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

► Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- **Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:** Ein Digitaler Fahrzeugschlüssel mit Fahrberechtigung wird erkannt.



► Das Getriebe in Stellung P oder N schalten.

► Auf das Bremspedal treten und die Taste 1 einmal drücken.

► Wenn das Fahrzeug nicht startet: Nicht benötigte Verbraucher ausschalten und die Taste 1 einmal drücken.

► Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet und im Fahrerdisplay die Displaymeldung Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung erscheint: Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb) (→ Seite 262).

ⓘ Sie können das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten. Drücken Sie hierzu für etwa drei Sekunden die Taste 1 oder innerhalb von drei Sekunden die Taste 1 dreimal. Beachten Sie hierzu unbedingt die Sicherheitshinweise unter „Hinweise zum Fahren“ (→ Seite 267).

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die gegebenenfalls im Fahrerdisplay angezeigt werden.

Fahrzeug im Notbetrieb starten

GEFAHR
Lebensgefahr durch giftige Abgase in geschlossenen Räumen

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

► Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

WARNUNG
Brandgefahr durch brennbare Materialien im Motorraum oder an der Abgasanlage

Brennbare Materialien können sich entzünden.

► Daher regelmäßig prüfen, ob sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

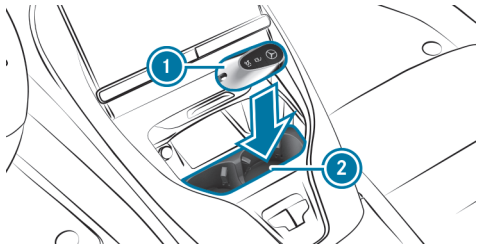
► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

► Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

FAHRZEUG MIT SCHLÜSSEL IN DER ABLAGE STARTEN
Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Fahrerdisplay die Displaymeldung Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.



- Sicherstellen, dass der Cupholder (2) leer ist.
- Den Schlüssel (1) vom Schlüsselbund abnehmen.
- Den Schlüssel (1) in den Cupholder (2) legen.
  Das Fahrzeug wird nach kurzer Zeit gestartet.
  Wenn Sie den Schlüssel (1) aus dem Cupholder (2) herausnehmen, ist das Fahrzeug weiterhin fahrbereit. Für weitere Fahrzeugstarts muss der Schlüssel (1) jedoch während der gesamten Fahrt im Cupholder (2) liegen.
- Den Schlüssel (1) in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WENN DAS FAHRZEUG NICHT STARTET:

- Den Schlüssel (1) im Cupholder (2) liegen lassen.
- Auf das Bremspedal treten und das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste starten.

ⓘ Sie können mit der Start-Stopp-Taste auch nur die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten (⟶ Seite 259).

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die gegebenenfalls im Fahrerdisplay angezeigt werden.

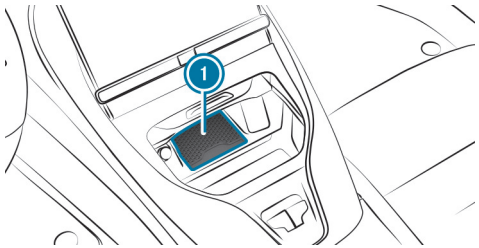
FAHRZEUG MIT DIGITALEM FAHRZEUGSCHLÜSSEL IN DER ABLAGE STARTEN

VORAUSSETZUNGEN

- Das Fahrzeug ist mit der Vorrüstung „Digitaler Fahrzeugschlüssel“ ausgestattet.
- Ein Digitaler Fahrzeugschlüssel mit Fahrberechtigung wird erkannt.

ⓘ Sie können für den Notbetrieb alternativ auch den Fahrzeugschlüssel verwenden.
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, für den Fall von Funktionseinschränkungen den Fahrzeugschlüssel mitzuführen.

Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Fahrerdisplay die Displaymeldung Schlüssel wird in Ablage bzw. Digitaler Schlüssel in indukt. Ladeschale gesucht... s. Betriebsanleitung erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.



- Den Digitalen Fahrzeugschlüssel in die Ablage (1) legen.
- Auf das Bremspedal treten und das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste starten.
  Bis zum Fahrzeugstart kann es ein paar Sekunden dauern.
- Wenn die Displaymeldung Schlüssel nicht erkannt im Fahrerdisplay erscheint, die Start-Stopp-Taste erneut drücken.

Fahrzeug über Remote Online Dienste starten

FAHRZEUGINNENRAUM VOR FAHRTANTRITT KÜHLEN ODER HEIZEN

Sie können den Fahrzeuginnenraum vor Fahrtantritt kühlen oder heizen.

STELLEN SIE FOLGENDES VOR DEM STARTEN SICHER:

- Die gesetzlichen Bestimmungen am Abstellort erlauben einen Fahrzeugstart mit dem Smartphone.
- Das Starten und Laufenlassen des Fahrzeugs ist am Abstellort gefahrlos möglich.
- Der Kraftstoffbehälter ist ausreichend gefüllt.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

ⓘ Weitere Informationen finden Sie in der Mercedes-Benz App.

STARTERBATTERIE VOR FAHRTANTRITT LADEN

Wenn der Ladezustand der Starterbatterie niedrig ist, können Sie auf Ihrem Smartphone eine Nachricht erhalten. Sie können dann zum Laden der Batterie das Fahrzeug mit dem Smartphone starten. Nach zehn Minuten wird das Fahrzeug wieder automatisch abgestellt.

STELLEN SIE FOLGENDES VOR DEM STARTEN SICHER:

- Die gesetzlichen Bestimmungen am Abstellort erlauben einen Fahrzeugstart mit dem Smartphone.
- Das Starten und Laufenlassen des Fahrzeugs ist am Abstellort gefahrlos möglich.
- Der Kraftstoffbehälter ist ausreichend gefüllt.

FAHRZEUG STARTEN (REMOTE ONLINE)

⚠ **GEFAHR**
Lebensgefahr durch giftige Abgase in geschlossenen Räumen

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

► Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠ **WARNUNG**
Brandgefahr durch brennbare Materialien im Motorraum oder an der Abgasanlage

Brennbare Materialien können sich entzünden.

► Daher regelmäßig prüfen, ob sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

⚠ **WARNUNG**
Quetsch- und Einklemmgefahr durch ungewollten Anlauf des Motors

Wenn der Motor während der Wartungs- oder Reparaturarbeiten ungewollt anläuft, können Gliedmaßen gequetscht oder eingeklemmt werden.

► Den Motor stets gegen unbeabsichtigtes Anlaufen sichern, bevor Wartungs- oder Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

► Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

Voraussetzungen

- Die Parkstellung P ist eingelegt.
- Der Alarm der Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ist nicht aktiv.
- Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- Die Motorhaube ist geschlossen.
- Die Türen sind geschlossen und verriegelt.
- Die Fenster und das Verdeck sind geschlossen.

► Das Fahrzeug mit dem Smartphone starten.
Nach jedem Fahrzeugstart läuft der Motor zehn Minuten.

Sie können maximal zwei Startversuche hintereinander durchführen. Vor einem erneuten Fahrzeugstart mit dem Smartphone müssen Sie das Fahrzeug einmal mit dem Schlüssel starten.

SIE KÖNNEN DAS FAHRZEUG JEDERZEIT WIE FOLGT AUSSCHALTEN:

- über die Mercedes-Benz App
- durch Drücken der Taste oder auf dem Schlüssel

ⓘ Weitere Informationen finden Sie in der Mercedes-Benz App.

FAHRZEUGSTART VOR WARTUNGS- ODER REPARATURARBEITEN VERHINDERN:

► Die Warnblinkanlage einschalten oder die Türen entriegeln.

► Ein Seitenfenster oder das Verdeck öffnen.

Hinweise zum Einfahren

DEN MOTOR WÄHREND DER ERSTEN 1500 KM SCHONEN:

- Mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl fahren.
- Nicht schneller als 140 km/h fahren.

- Den Motor nur kurzzeitig auf eine maximale Drehzahl von 4500 1/min bringen.
- Im Fahrprogramm C oder C RACE fahren.
- Spätestens in den nächsthöheren Gang schalten, wenn die Nadel des Drehzahlmessers das letzte Drittel vor dem roten Bereich erreicht hat.
- Zum Bremsen nicht von Hand zurückschalten.
- Hohe Belastungen wie Vollgas vermeiden.
- Das Fahrpedal nicht über den Druckpunkt durchtreten (Kick-down).
- Erst nach 1500 km die Drehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit beschleunigen.

Dies gilt auch, wenn der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden.

BEACHTEN SIE ZUSÄTZLICH FOLGENDE EINFAHRHINWEISE:

- Die Sensorik einiger Fahr- und Fahrsicherheitssysteme justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.
- Neue oder gewechselte Bremsbeläge, Bremsscheiben und Reifen haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Brems- und Haftwirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Hinweise zu Motorleistung und Motordrehmoment

ⓘ Die tatsächlich erreichbaren (Maximal-)Werte für Motorleistung und Motordrehmoment können von den zertifizierten Werten innerhalb der nach länderspezifischen Vorgaben zulässigen Toleranzen abweichen (Basis: UN-ECE Nr. 85 oder länderspezifische Vorgaben).

EINFLUSSGRÖßEN SIND ZUM BEISPIEL:

- Standort über Meereshöhe
- Kraftstoffqualität
- Außentemperatur
- Betriebstemperatur des Motors und des Getriebes

Bis der Motor und das Getriebe die Betriebstemperatur erreicht haben, ist motorenabhängig die Warnleuchte Motorbetriebstemperatur an. Zusätzlich werden die Temperaturanzeigen im Fahrerdisplay blau dargestellt.

Die Motorleistung und das Motordrehmoment sind dann reduziert. Berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Fahrweise.

Erst wenn die Warnleuchte Motorbetriebstemperatur erlischt und die Temperaturanzeigen weiß dargestellt werden, stehen Ihnen die volle Motorleistung und das volle Motordrehmoment zur Verfügung.

ⓘ Wenn die Temperaturanzeigen im Fahrerdisplay rot dargestellt werden, sind die Temperaturen zu hoch. Die Motorleistung und das Motordrehmoment sind dann erneut reduziert. Berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Fahrweise und beachten Sie die Warnleuchten und Displaymeldungen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden.

Hinweise zum Fahren

WARNUNG
Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ► Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ► Stets ausreichenden Freiraum für die Pedale gewährleisten.
- ► Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren.
- ► Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk

UNGEEIGNETES SCHUHWERK SIND Z.B.:

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

- ► Um die Pedale sicher zu bedienen, stets geeignetes Schuhwerk tragen.

WARNUNG
Unfallgefahr bei ausgeschaltetem Fahrzeug während der Fahrt

Wenn Sie das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar.

Das kann z.B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen.

Sie brauchen dann z.B. zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft.

- ► Während der Fahrt nicht das Fahrzeug ausschalten.

GEFAHR
Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- ► Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

WARNUNG
Schleuder- und Unfallgefahr durch Zurückschalten auf glatter Fahrbahn

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren.

- Auf glatter Fahrbahn nicht zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

GEFAHR
Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.
- Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

WARNUNG
Unfallgefahr durch unsachgemäßes Schalten

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung D oder R einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen.

- Beim Einlegen der Getriebestellung D oder R im Stillstand immer fest auf das Bremspedal treten und nicht gleichzeitig Gas geben.

HINWEIS
Motorschaden durch zu hohe Motordrehzahl

Wenn Sie im Überdrehzahlbereich fahren, beschädigen Sie den Motor.

- Nicht mit Motordrehzahlen fahren, die im roten Bereich des Drehzahlmessers liegen oder im Fahrerdisplay rot dargestellt werden.

HINWEIS
Abnutzung der Bremsbeläge durch dauerhaftes Treten auf das Bremspedal

- Während der Fahrt nicht dauerhaft auf das Bremspedal treten.
- Um die Bremswirkung des Motors zu nutzen, frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

HINWEIS
Beschädigung des Antriebsstrangs und des Motors beim Anfahren

- Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Sofort losfahren.
- Eine hohe Motordrehzahl und Vollgas vermeiden, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

HINWEIS
Beschädigung des Katalysators durch unverbrannten Kraftstoff

Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.

Unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen.

- Nur wenig Gas geben.
- Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.

HINWEIS
Reduzierte Lebensdauer der Batterie durch häufige Kurzstreckenfahrten

Wenn das Fahrzeug nur für Kurzstreckenfahrten verwendet wird, kann die 12-V-Batterie nicht richtig geladen werden. Dadurch verringert sich die Lebensdauer der Batterie.

- Regelmäßig längere Strecken fahren, um die Batterie aufzuladen.

HINWEIS
Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ► Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- ► Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ► Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten oder anderen Trägersystemen beachten.
- ► Die geänderte Fahrzeughöhe beim Öffnen oder Schließen des Verdecks beachten.

ⓘ Beachten Sie, dass es sich bei allen Geschwindigkeitsangaben in dieser Betriebsanleitung um Circaangaben handelt und die Werte einer gewissen Toleranz unterliegen.

HINWEISE ZUM FAHREN MIT DACHLAST, ANHÄNGER ODER VOLL BELADENEM FAHRZEUG
Beim Fahren mit beladenem Dachgepäckträger oder Anhänger sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug ändert sich das Fahr- und Lenkverhalten Ihres Fahrzeugs.

BEACHTEN SIE DAHER FOLGENDE HINWEISE:

- Zulässige Dachlast und Anhängelast nicht überschreiten. Hierzu auch die Angaben in den technischen Daten beachten.
- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (⟶ Seite 214).
- Achtsam fahren. Ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

HINWEISE ZUM FAHREN AUF SALZGESTREUTEN STRAßEN
Die Bremswirkung ist auf salzgestreuten Straßen eingeschränkt.

BEACHTEN SIE DAHER DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Durch eine Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen kann sich der Bremsweg erheblich verlängern oder es kann sich eine einseitige Bremsung einstellen.
- Halten Sie einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

BESEITIGEN SIE DIE SALZSCHICHT FOLGENDERMAßEN:

- Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen.
- Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal treten.

HINWEISE ZUM AQUAPLANING
Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten.

BEACHTEN SIE BEI STARKEN NIEDERSCHLÄGEN ODER BEI BEDINGUNGEN, BEI DENEN AQUAPLANING AUFTRETEN KANN, FOLGENDE HINWEISE:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen.

- Bremsen Sie vorsichtig.

ⓘ Beachten Sie auch die Hinweise zum regelmäßigen Überprüfen von Rädern und Reifen (⟶ Seite 39).

HINWEISE ZU WASSERDURCHFAHRTEN AUF DER STRAßE
Ins Fahrzeug eindringendes Wasser kann den Motor, die Elektrik und das Getriebe beschädigen.

Wasser kann auch durch den Luftansaugstutzen vom Motor angesaugt werden und einen Motorschaden verursachen.

BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE, WENN SIE DURCH WASSER FAHREN MÜSSEN:

- Die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser darf maximal der Unterkante der Karosserie entsprechen.
- Fahren Sie maximal Schrittgeschwindigkeit, Wasser kann sonst in den Fahrzeuginnenraum oder den Motorraum eindringen.
- Vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge können Wellen erzeugen, dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Nach einer Wasserdurchfahrt haben die Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Bremsen Sie das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

Funktion der Hinterachslenkung

Die Hinterachslenkung ist eine elektromechanische Zusatzlenkung an der Hinterachse, die je nach Geschwindigkeit die Lenkung der Hinterräder in Abhängigkeit der Stellung der Vorderräder entsprechend anpasst. Dadurch ergeben sich eine größere Beweglichkeit und eine verbesserte Fahrstabilität für das Fahrzeug.

DIE HINTERACHSLENKUNG HAT FOLGENDE EIGENSCHAFTEN:

- reduzierter Lenkaufwand und Wendekreis und dadurch ein geringerer Aufwand beim Einparken
- direktere Lenkung und dadurch eine verbesserte Beherrschbarkeit des Fahrzeugs
- verbesserte Kurvenlage des Fahrzeugs

ECO Start-Stopp-Funktion

ECO START-STOPP-FUNKTION

ⓘ Je nach Motorisierung ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht in allen Fahrprogrammen verfügbar. Beachten Sie hierzu die Statusanzeige im Fahrerdisplay.

WENN ALLE FAHRZEUGSEITIGEN BEDINGUNGEN FÜR DEN AUTOMATISCHEN MOTORSTOPP ERFÜLLT SIND, WIRD DER MOTOR IN FOLGENDEN SITUATIONEN AUTOMATISCH ABGESTELLT:

- Sie halten das Fahrzeug in Getriebestellung D oder N an.

WENN DAS SYSTEM EINE DER FOLGENDEN SITUATIONEN ERKANNT HAT, WIRD DER MOTOR NICHT ABGESTELLT:

- Sie halten an einem Stoppschild, es befindet sich kein Fahrzeug vor Ihnen.

- Das Fahrzeug, das vor Ihnen zum Stehen gekommen war, fährt wieder los.
- Sie rangieren, schlagen das Lenkrad stark ein oder legen den Rückwärtsgang ein.

So wird ein Kurzstopp des Motors verhindert.

ⓘ Wenn das System einen Stoppverhinderer zur Vermeidung eines Kurzstopps erkannt hat, z.B. ein Stoppschild, wird der Motor nicht abgestellt.
Wenn Sie die HOLD-Funktion aktivieren oder die Parkstellung P einlegen, kann der Motor trotz eines solchen Stoppverhinderers abgestellt werden.

DER MOTOR WIRD IN FOLGENDEN FÄLLEN WIEDER AUTOMATISCH GESTARTET:

- Sie legen die Getriebestellung D oder R ein.
- Sie treten auf das Fahrpedal.
- Sie öffnen oder schließen das Verdeck.
- Ein automatischer Motorstart ist fahrzeugseitig erforderlich.
- Sie lösen das Bremspedal.

ANZEIGEN DER ECO START-STOPP-FUNKTION IM FAHRERDISPLAY:

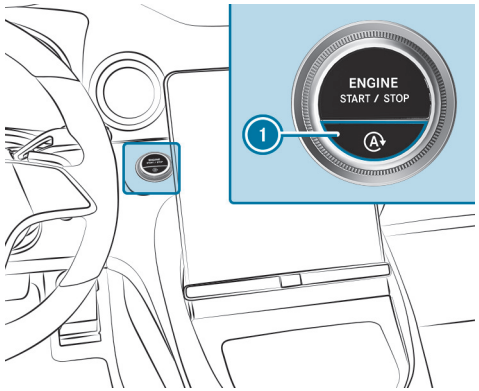
- Das Symbol (A) (grün) erscheint im Stillstand: Der Motor wurde durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt.
- Das Symbol (A) (gelb) erscheint im Stillstand: Nicht alle fahrzeugseitigen Bedingungen für einen Motorstopp sind erfüllt.
- Weder das Symbol (A) noch (A) erscheinen im Stillstand: Es wurde ein Stoppverhinderer zur Vermeidung eines Kurzstopps erkannt, z.B. ein Stoppschild.
- Das Symbol (A OFF) erscheint: Die ECO Start-Stopp-Funktion ist ausgeschaltet oder es liegt ein Fehler vor.

Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wurde und Sie das Fahrzeug verlassen, ertönt ein Warnton und der Motor wird nicht erneut gestartet. Zusätzlich erscheint im Fahrerdisplay die folgende Displaymeldung:

Fahrzeug ist fahrbereit Vor Verlassen Fahrzeug ausschalten

Wenn Sie das Fahrzeug nicht ausschalten, wird es nach drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

ECO START-STOPP-FUNKTION AUS- ODER EINSCHALTEN



► Die Taste 1 drücken.

Beim Aus- oder Einschalten der ECO Start-Stopp-Funktion erscheint eine Anzeige im Fahrerdisplay.

Während die ECO Start-Stopp-Funktion ausgeschaltet ist, erscheint dauerhaft die Anzeige im Fahrerdisplay.

Funktion der ECO Anzeige

Die ECO Anzeige zeigt situationsbezogen eine Bewertung Ihres Fahrstils im Fahrerdisplay an. So können Sie Ihre Fahrweise auf Effizienz überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Im Menü ECO Anzeige wird eine Kugel (2) dargestellt, die passend zum Fahrverhalten auf einer stilisierten Straße in Fahrtrichtung vorwärts oder rückwärts rollt.

Oberhalb und unterhalb der Straße markieren Linien den Bereich einer effizienten Fahrweise (3). Die Kugel (2) leuchtet grün, wenn sie innerhalb der Linien rollt. Außerhalb der Linien leuchtet die Kugel orange.

DIE ECO ANZEIGE WERTET DIE FOLGENDEN KRITERIEN FÜR EINEN VERBRAUCHSOPTIMIERTEN FAHRSTIL AUS:

- rechtzeitiges Ausrollen
- gleichmäßige Geschwindigkeit
- maßvolles Beschleunigen

Die Gesamtwertung Ihrer Fahrweise „ab Start“ wird mit Sternen (1) angegeben. Sie startet mit fünf leeren Sternen, die sich bei effizienter Fahrweise nacheinander füllen können. Wenn alle fünf Sterne gefüllt sind, erscheint ein Leuchtschimmer im Hintergrund.

Sie können die Funktion ECO Anzeige über das Menü Klassisch aufrufen (⟶ Seite 383).

DYNAMIC SELECT

Funktion des DYNAMIC SELECT

DYNAMIC SELECT ermöglicht die schnelle Wahl eines Fahrprogramms entsprechend der aktuellen Fahrsituation oder der gewünschten Fahrzeugcharakteristik.

SIE KÖNNEN ZWISCHEN DEN FOLGENDEN FAHRPROGRAMMEN WÄHLEN:

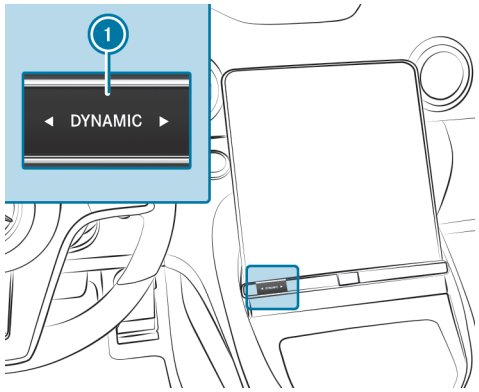
- I+ Individual
  - Individuelle Einstellungen von Antrieb, Fahrwerk und Lenkung
- C Comfort
  - komfortables und verbrauchsoptimiertes Fahren
  - Kompromiss aus Traktion und Stabilität
  - bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen
- S Sport
  - sportliches Fahren
  - ermöglicht sportlich ambitionierten Fahrern eine aktivere Fahrweise
  - nur geeignet für gute Fahrbahnverhältnisse, eine trockene Fahrbahn und einen übersichtlichen Streckenverlauf
- C Maybach
  - höchster Fahrkomfort für komfortables und luxuriöses Reisen
  - Kompromiss aus Traktion und Stabilität
  - bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, im Stadt- und Stop-and-go-Verkehr das Fahrprogramm C oder C zu wählen.

JE NACH GEWÄHLTEM FAHRPROGRAMM WERDEN FOLGENDE FAHRZEUGEIGENSCHAFTEN VERÄNDERT:

- Antrieb
- Fahrwerk
- Lenkung

Fahrprogramm wählen



► Die DYNAMIC SELECT Taste 1 links oder rechts drücken.
Das gewählte Fahrprogramm erscheint im Fahrerdisplay.

Fahrzeugdaten anzeigen

Multimediasystem:

→ Info

► Fahrzeug auswählen.

Die Fahrzeugdaten werden angezeigt.

Motordaten anzeigen

Multimediasystem:

→ Info

► Motor auswählen.

Die Motordaten werden angezeigt.

Die tatsächlich erreichbaren (Maximal-) Werte für Motorleistung und Motordrehmoment können von den zertifizierten Werten innerhalb der nach länderspezifischen Vorgaben zulässigen Toleranzen abweichen (Basis: UN-ECE Nr. 85 bzw. länderspezifische Vorgaben).

EINFLUSSGRÖßEN SIND ZUM BEISPIEL:

- Meereshöhe
- Kraftstoffqualität
- Außentemperatur
- Betriebstemperatur des Motors

Die Fahrweise entsprechend anpassen.
Bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat, ist die Warnleuchte im Fahrerdisplay an.

Die angezeigten Werte dienen nur zur Orientierung. Der im Zentraldisplay angezeigte Wert für Motorleistung und Motordrehmoment kann von den tatsächlichen Werten abweichen.

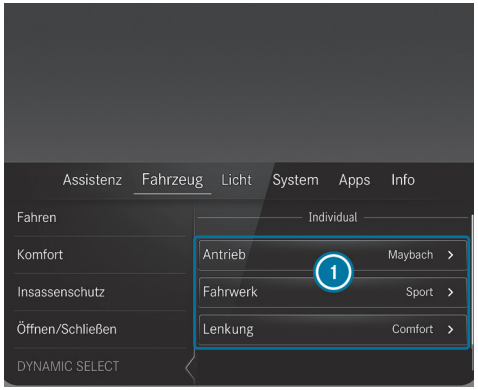
Die Warnleuchte zur Anzeige der Leistungsbegrenzung nach Fahrzeugstart ist nicht in allen Fahrzeug-Modellen verfügbar.

DYNAMIC SELECT einstellen im MBUX Multimediasystem

Multimediasystem:

Einstellungen » Fahrzeug » DYNAMIC SELECT

FAHRPROGRAMM INDIVIDUAL ÜBER DAS MULTIMEDIASYSTEM EINSTELLEN



(Beispieldarstellung) Die Darstellung und Anordnung der Inhalte ist ausstattungsabhängig.

(1) Fahrprogramm Einstellungen

► Die entsprechende Einstellungsmöglichkeit auswählen.

EINSTELLUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR DIE FAHRPROGRAMME (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG):

- Fahrwerk:
  Maybach/Comfort/Sport/
- Antrieb (kann nur im Fahrprogramm Individual eingestellt werden):
  Maybach/Comfort/Sport
- Lenkung:
  Comfort/Sport

Automatikgetriebe

DIRECT SELECT Wählhebel

FUNKTION DES DIRECT SELECT WÄHLHEBELS

WARNUNG
Unfallgefahr durch unsachgemäßes Schalten

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung D oder R einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen.

► Beim Einlegen der Getriebestellung D oder R im Stillstand immer fest auf das Bremspedal treten und nicht gleichzeitig Gas geben.

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

► Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei nicht eingelegter Getriebestellung

Die aktuelle Getriebestellung wird hervorgehoben im Fahrerdisplay angezeigt.

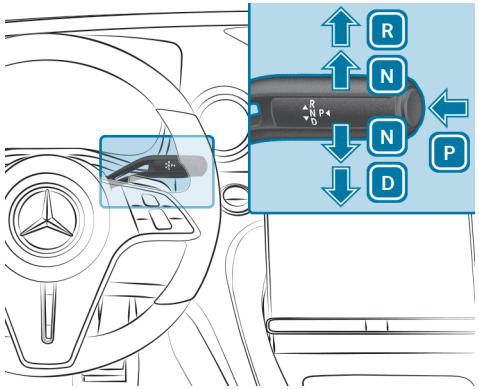
Wenn die gewählte Getriebestellung nicht hervorgehoben dargestellt wird, kann das Fahrzeug in die falsche Richtung anfahren oder wegrollen.

- Nach einem Wechsel der Getriebestellung immer die Getriebestellungsanzeige im Fahrerdisplay kontrollieren.

Wenn die Getriebestellung im Fahrerdisplay auch nach kurzer Zeit nicht hervorgehoben angezeigt wird:

- Die Displaymeldungen beachten.
- Vorsichtig anfahren und die eingelegte Getriebestellung überprüfen.
- Beim Abstellen die Feststellbremse feststellen und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mit dem DIRECT SELECT Wählhebel wechseln Sie die Getriebestellung. Die aktuelle Getriebestellung wird im Fahrerdisplay hervorgehoben angezeigt.



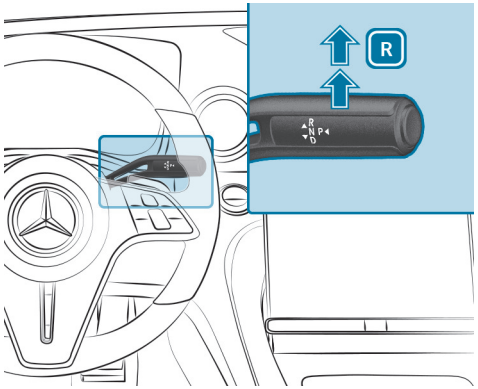
P Parkstellung
R Rückwärtsgang
N Leerlauf
D Fahrstellung

RÜCKWÄRTSGANG R EINLEGEN

WARNUNG
Unfallgefahr durch unsachgemäßes Schalten

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung D oder R einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen.

- Beim Einlegen der Getriebestellung D oder R im Stillstand immer fest auf das Bremspedal treten und nicht gleichzeitig Gas geben.



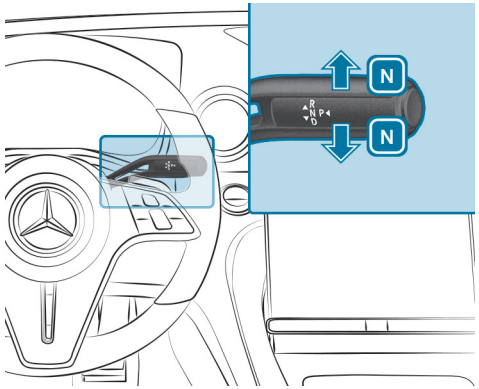
- Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.

LEERLAUF N EINLEGEN

WARNUNG
Unfallgefahr durch unsachgemäßes Schalten

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung D oder R einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen.

- Beim Einlegen der Getriebestellung D oder R im Stillstand immer fest auf das Bremspedal treten und nicht gleichzeitig Gas geben.



- Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.

Um den Leerlauf N bei eingeschaltetem Fahrzeug einzulegen, den Wählhebel für mehrere Sekunden bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.

Wenn Sie anschließend das Bremspedal lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z.B. schieben oder abschleppen.

WENN DAS AUTOMATIKGETRIEBE AUCH BEI AUSGESCHALTETEM FAHRZEUG ODER BEIM ÖFFNEN DER FAHRERTÜR IM LEERLAUF N BLEIBEN SOLL, GEHEN SIE WIE FOLGT VOR:

- Auf das Bremspedal treten und im Fahrzeugstillstand den Leerlauf N einlegen.
- Das Bremspedal lösen.
- Das Fahrzeug ausschalten.

Im Fahrerdisplay erscheint die Meldung Wegrollgefahr N manuell aktiviert Kein automatischer Wechsel nach P.

ⓘ Wenn Sie anschließend das Fahrzeug verlassen und der Schlüssel im Fahrzeug ist, bleibt das Automatikgetriebe weiterhin im Leerlauf N.
Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel: Sicherstellen, dass ein Fahrzeugschlüssel oder Digitaler Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug ist und dass das Automatikgetriebe im Leerlauf N bleibt.

FALLS DAS AUTOMATIKGETRIEBE NICHT IM LEERLAUF N BLEIBT:

- Das Fahrzeug erneut starten und den Vorgang wiederholen.

DAS AUTOMATISCHE EINLEGEN DER PARKSTELLUNG P WIRD ERNEUT AKTIVIERT, SOBALD EINE DER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT IST:

- Sie wechseln in Getriebestellung D oder R.
- Sie drücken die Taste P.

PARKSTELLUNG P EINLEGEN

⚠ **WARNUNG**
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

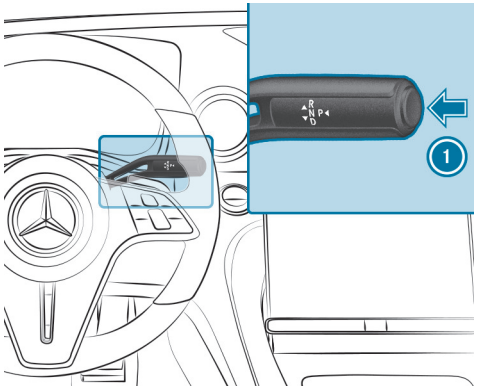
► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

► Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

HINWEIS
Beschädigung durch Einlegen der Parkstellung P bei rollendem Fahrzeug

Wenn Sie das Getriebe in Parkstellung P schalten, während das Fahrzeug rollt, kann das Getriebe beschädigt werden.

- Wenn das Fahrzeug rollt, keine Tür öffnen.
- Die Parkstellung P nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.



- Beachten Sie die Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (⟶ Seite 290).
- Das Bremspedal treten, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.
- Bei Fahrzeugstillstand die Taste (1) drücken.

  Wenn die Getriebestellungsanzeige P angezeigt wird, ist die Parkstellung eingelegt. Wenn die Getriebestellungsanzeige P nicht angezeigt wird, die Feststellbremse feststellen und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Je nach Situation kann es kurze Zeit dauern, bis P eingelegt ist. Achten Sie daher immer auf die Getriebestellungsanzeige.

WENN EINE DER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT IST, WIRD DIE PARKSTELLUNG P AUTOMATISCH EINGELEGT:

- Sie schalten das stehende Fahrzeug in Getriebestellung D oder R aus.
- Sie öffnen bei Fahrzeugstillstand in Getriebestellung D oder R die Fahrertür.
- Sie schalten das Fahrzeug beim Rollen in Getriebestellung D oder R ab und bringen es zum Stillstand.
- Sie schalten bei rollendem Fahrzeug in Getriebestellung N, bringen das Fahrzeug zum Stillstand und öffnen im Stillstand die Fahrertür.
- Das automatische Einlegen der Parkstellung P ist fahrzeugseitig erforderlich.

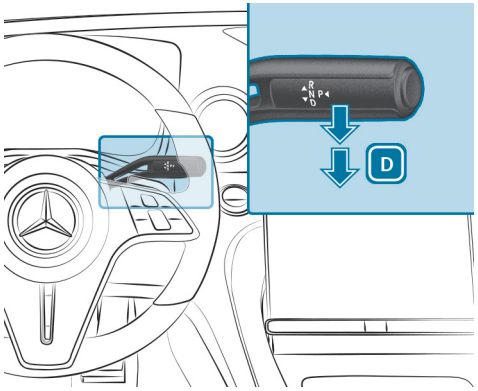
Um mit geöffneter Fahrertür zu rangieren, öffnen Sie im Stillstand die Fahrertür und legen Sie erneut die Getriebestellung D oder R ein.

FAHRSTELLUNG D EINLEGEN

WARNUNG
Unfallgefahr durch unsachgemäßes Schalten

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung D oder R einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen.

- Beim Einlegen der Getriebestellung D oder R im Stillstand immer fest auf das Bremspedal treten und nicht gleichzeitig Gas geben.



- Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.

DAS AUTOMATIKGETRIEBE SCHALTET DIE GÄNGE IN DER GETRIEBESTELLUNG D AUTOMATISCH. DIES HÄNGT UNTER ANDEREM VON FOLGENDEN FAKTOREN AB:

- dem gewählten Fahrprogramm
- der Stellung des Fahrpedals
- der gefahrenen Geschwindigkeit

Hinweise zum Zwischengas

Das Zwischengas ist beim Zurückschalten in allen Fahrprogrammen aktiv. Das Zwischengas reduziert Lastwechselreaktionen und unterstützt sportliches Fahren. Die akustische Wahrnehmung des Zwischengases ändert sich je nach Fahrprogramm.

Fahrzeug freischaukeln

Das Freischaukeln kann helfen, ein in Matsch oder Schnee festgefahrenes Fahrzeug frei zu bekommen.

Zum Freischaukeln den DIRECT SELECT Wählhebel über den Druckpunkt hinaus nach oben und unten bewegen, um zwischen den Getriebestellungen D und R hin und her zu schalten.

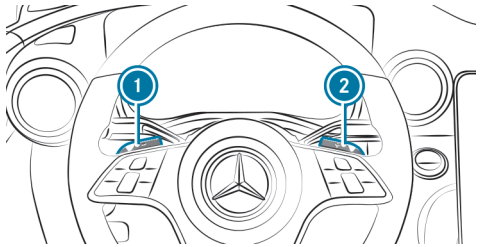
Die Maximalgeschwindigkeit beim Freischaukeln beträgt ca. 9 km/h.

Manuelles Schalten

Wenn das Automatikgetriebe in Stellung D geschaltet ist, können Sie es mit den Lenkradschaltpaddles manuell schalten. Sofern zulässig, schaltet das Automatikgetriebe je nach gezogenem Lenkradschaltpaddle in einen höheren oder in einen niedrigeren Gang.

Wenn das manuelle Schalten deaktiviert wird, werden die Gänge automatisch geschaltet.

Manuelles Schalten aktivieren/deaktivieren



- **Aktivieren:** Am Lenkradschaltpaddle (1) oder (2) ziehen.

  Das manuelle Schalten ist für kurze Zeit aktiviert. Die Getriebestellungsanzeige zeigt den aktuellen Gang.

ⓘ Wie lange das manuelle Schalten aktiviert bleibt, ist von verschiedenen Faktoren abhängig.

IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN KANN DAS MANUELLE SCHALTEN AUTOMATISCH DEAKTIVIERT WERDEN:

- Wechsel des Fahrprogramms
- Neustart des Fahrzeugs
- erneutes Einlegen der Getriebestellung D
- Fahrweise

- **Deaktivieren:** Am Lenkradschaltpaddle (2) ziehen und es gezogen halten.

  Die Getriebestellungsanzeige zeigt D an.

HOCH- UND ZURÜCKSCHALTEN

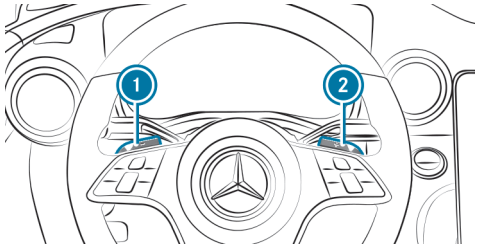
HINWEIS

Beschädigung des Motors durch zu spätes Hochschalten

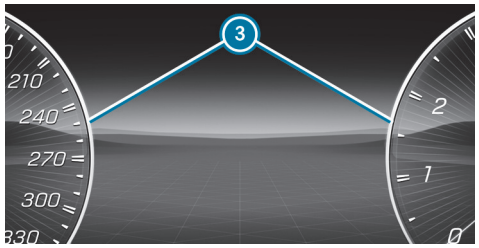
Das Automatikgetriebe schaltet im manuellen Modus auch bei Erreichen der Abregeldrehzahl des Motors nicht hoch.

Um das Überdrehen des Motors zu vermeiden, wird die Benzinzufuhr unterbrochen.

- Hochschalten, bevor die Motordrehzahl den roten Bereich im Drehzahlmesser erreicht.



- **Hochschalten:** Am Lenkradschaltpaddle (2) ziehen.
- **Zurückschalten:** Am Lenkradschaltpaddle (1) ziehen.



Wenn die Motordrehzahl zu hoch oder niedrig ist, können Sie nicht mit den Lenkradschaltpaddles schalten. In diesem Fall leuchten im Fahrerdisplay die Segmente (3) rot auf.

Schaltempfehlung

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine kraftstoffsparende Fahrweise.

- Wenn im Fahrerdisplay die Schaltempfehlung (1) erscheint, in den empfohlenen Gang schalten.

Die Schaltempfehlung ist nur aktiv, wenn Sie das manuelle Schalten aktiviert haben (⟶ Seite 282).

Kick-down verwenden

- **Maximal beschleunigen:** Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.

Um den Motor vor Überdrehzahl zu schützen, schaltet das Automatikgetriebe bei maximaler Motordrehzahl in den nächsthöheren Gang.

Funktion der 4MATIC

Die 4MATIC sorgt für einen Antrieb aller vier Räder. Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, verbessert die 4MATIC zusammen mit ESP® und 4ETS die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Die 4MATIC kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen. Die 4MATIC kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Die 4MATIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung insbesondere für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

ⓘ Nur wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten, verwenden, erreichen Sie die maximale Wirkung der 4MATIC.

Tanken

Fahrzeug betanken

WARNUNG
Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- Vor dem Tanken das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.

► Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

WARNUNG
Brand- und Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann Kraftstoffdämpfe entzünden.

► Bevor der Tankdeckel geöffnet oder die Zapfpistole angefasst wird, die metallische Karosserie des Fahrzeugs berühren.

► Um eine erneute elektrostatische Aufladung zu vermeiden, während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug einsteigen.

HINWEIS
Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Fahrzeuge mit Benzinmotor:

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

► Nur unverbleiten, schwefelfreien Ottokraftstoff tanken.

Ottokraftstoff kann bis zu 25 Vol.-% Ethanol enthalten.

► Verträgliche Kraftstoffe dem Hinweisschild in der Tankklappe entnehmen.

Weitere Informationen über verträgliche Kraftstoffe erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

In ganz Europa finden Sie die Verträglichkeitskennzeichen außerdem auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen.

KEINESFALLS EINEN DER FOLGENDEN KRAFTSTOFFE TANKEN:

- Diesel
- Normalbenzin mit einer geringeren Oktanzahl als 91 ROZ
- Benzin mit mehr als 3 Vol.-% Methanol, z.B. M15, M30
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

► Das Fahrzeug nicht einschalten.

► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

HINWEIS
Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor

WENN VERSEHENTLICH EIN FALSCHER KRAFTSTOFF GETANKT WURDE:

- Das Fahrzeug nicht einschalten. Sonst kann der Kraftstoff zum Motor gelangen.
  Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch.

► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

► Den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren lassen.

HINWEIS
Beschädigung der Kraftstoffanlage durch überfüllten Kraftstoffbehälter

► Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

Wenn zu viel Kraftstoff eingefüllt wurde, z.B. aufgrund einer defekten Zapfanlage:

► Das Fahrzeug nicht einschalten.

► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

HINWEIS
Herausspritzender Kraftstoff beim Entfernen der Zapfpistole

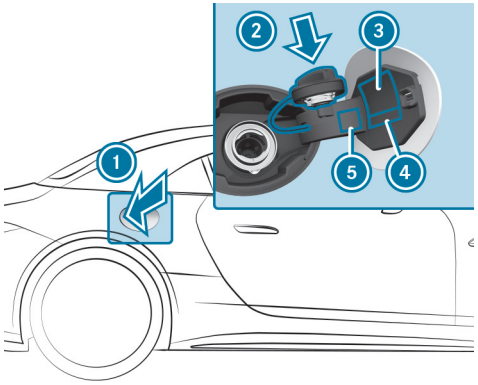
► Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen und Kraftstoff.

Die empfohlene Oktanzahl für Ihr Fahrzeug entnehmen Sie dem Hinweisschild in der Tankklappe.



1 Tankklappe
2 Halterung für Tankdeckel
3 Reifendrucktabelle
4 Kraftstoffsorte
5 QR-Code für Rettungskarte

- Auf den hinteren Bereich der Tankklappe 1 drücken.
- Den Tankdeckel nach links drehen und abnehmen.
- Den Tankdeckel von oben in die Halterung 2 stecken.
- Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben, einhängen und auftanken.
- Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.
- Den Tankdeckel auf den Tankschaft aufsetzen und nach rechts drehen, bis er hörbar einrastet.
- Die Tankklappe 1 schließen.

Parken

Fahrzeug abstellen

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen eines unzureichend gesicherten Fahrzeugs

Wird das Fahrzeug ohne ausreichende Sicherung abgestellt, kann es auch bei geringem Gefälle unkontrolliert wegrollen.

- An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.
- Die Feststellbremse feststellen.
- Das Getriebe in Stellung P schalten.

WARNUNG
Brandgefahr bei heißen Teilen der Abgasanlage

Brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden.

- Fahrzeug so parken, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen.
- Nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern parken.

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

► Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

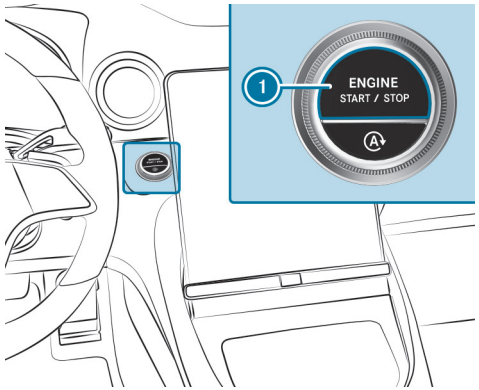
HINWEIS
Beschädigung des Fahrzeugs durch Wegrollen

► Das Fahrzeug immer gegen Wegrollen sichern.

HINWEIS
Beschädigungen durch sich absenkendes Fahrzeug

Das Fahrzeug kann sich durch Temperaturunterschiede oder längere Standzeiten absenken. Dadurch können Teile der Karosserie beschädigt werden.

► Beim Abstellen des Fahrzeugs und beim Losfahren sicherstellen, dass sich keine Hindernisse, wie z.B. Bordsteine, unter oder in unmittelbarer Nähe der Karosserie befinden.



► Das Fahrzeug durch Betätigung des Bremspedals zum Stillstand bringen.

► An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.

► Die elektrische Feststellbremse feststellen.

► Bei stehendem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal die Getriebestellung P einlegen (⟶ Seite 280).

► Das Fahrzeug durch Drücken der Taste 1 ausschalten.

- ► Die Betriebsbremse langsam lösen.
- ► Aussteigen und das Fahrzeug verriegeln.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, können Sie die Seitenfenster und das Verdeck noch ca. vier Minuten bei geschlossener Fahrertür bedienen.

Automatische Ausschaltung des Fahrzeugs beim Verriegeln

Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Ausschaltung ausgestattet.

WENN SIE DAS FAHRBEREITE FAHRZEUG VERLASSEN, WIRD DAS FAHRZEUG UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN BEIM VERRIEGELN AUSGESCHALTET:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet oder gestartet.
- Die Getriebestellung P ist eingelegt.
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- **Dazu muss zusätzlich eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:**
  - Das Fahrzeug wird mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt.

ⓘ Das Fahrzeug bleibt gestartet, wenn das Fahrzeug nach dem Verlassen nicht wie beschrieben verriegelt wird. Schalten Sie in diesem Fall das Fahrzeug manuell aus.

Automatische Ausschaltung des Fahrzeugs nach Zeitablauf

Bei gestartetem Fahrzeug erscheint beim Verlassen des Fahrzeugs oder nach einer gewissen Haltezeit in der Getriebestellung P die folgende Displaymeldung im Fahrerdisplay: Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder automatisch in XX min

ⓘ Um die automatische Ausschaltung nach Zeitablauf zu vermeiden, bestätigen Sie die entsprechende Meldung im Zentraldisplay des Multimediasystems.

IN FOLGENDEN FÄLLEN BLEIBT DAS FAHRZEUG WEITER GESTARTET:

- wenn das Fahrzeug nach dem Verlassen nicht wie beschrieben verriegelt wird
- wenn die automatische Ausschaltung nicht durch die Displaymeldung angezeigt wird
- wenn die automatische Ausschaltung nach Zeitablauf über die entsprechende Meldung im Zentraldisplay deaktiviert wurde

Schalten Sie in diesem Fall das Fahrzeug manuell aus.

Garagentoröffner (HomeLink®)

HOMELINK® TASTEN PROGRAMMIEREN

GEFAHR
Lebensgefahr durch giftige Abgase in geschlossenen Räumen

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

► Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

► Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

BEDIENEN SIE MIT DEM GARAGENTORÖFFNER NUR FOLGENDE TORE:

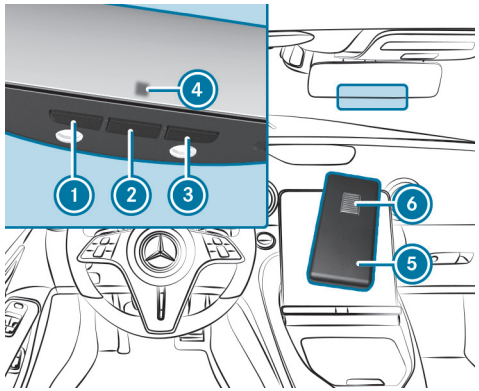
- Tore mit Sicherheitsstopp- und Reversierfunktion
- Tore, die den geltenden Sicherheitsstandards entsprechen

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist außerhalb der Garage oder außerhalb des Schwenkbereichs des Tors geparkt.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug ist nicht gestartet.
- Die originale Fernbedienung für das Garagentor wird verwendet.

ⓘ Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



► **Programmiervorgang:** Die anzulernende Taste 1, 2 oder 3 drücken und anschließend loslassen.

Wenn die ausgewählte Taste nicht programmiert ist, blinkt die Kontrollleuchte 4 langsam orange.

ⓘ Um eine bereits programmierte Taste neu zu programmieren, drücken Sie die entsprechende Taste, bis die Kontrollleuchte (4) langsam orange zu blinken beginnt. Dies kann bis zu 20 Sekunden dauern.

- Die Fernbedienung (5) im Abstand von 5 cm bis 30 cm auf die Taste (1), (2) oder (3) unterhalb des Spiegels richten.
- Die Taste (6) der Fernbedienung (5) drücken und gedrückt halten, bis eines der folgenden Signale erscheint:
  - Die Kontrollleuchte (4) leuchtet dauerhaft grün. Die Programmierung ist abgeschlossen.
  - Die Kontrollleuchte (4) blinkt grün. Die Programmierung war erfolgreich.

Die ausgewählte HomeLink® Taste ist nun programmiert.

- **Die Programmierung testen:** Die HomeLink® Taste für zwei Sekunden drücken und gedrückt halten.
- Die HomeLink® Taste loslassen und nach drei Sekunden erneut für zwei Sekunden drücken und gedrückt halten.
- Diesen Vorgang noch einmal wiederholen (insgesamt dreimal).

ⓘ Wenn Sie ein Garagentorsystem mit Festcode oder QuickTrain Technologie haben, wird durch Drücken der programmierten HomeLink® Taste das Garagentor geöffnet oder geschlossen. Wenn das Garagentor nicht funktioniert und die Kontrollleuchte (4) schnell blinkt, müssen Sie eine Wechselcode-Synchronisation durchführen (⟶ Seite 294).

WECHSELCODE-SYNCHRONISATION DURCHFÜHREN (FALLS BENÖTIGT)

⚠ **GEFAHR**
Lebensgefahr durch giftige Abgase in geschlossenen Räumen

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠ **WARNUNG**
Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

- Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

BEDIENEN SIE MIT DEM GARAGENTORÖFFNER NUR FOLGENDE TORE:

- Tore mit Sicherheitsstopp- und Reversierfunktion
- Tore, die den geltenden Sicherheitsstandards entsprechen

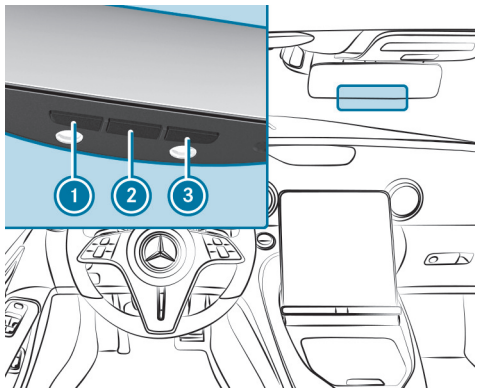
Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

ⓘ Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.

Wenn das Garagentor nicht funktioniert und die Kontrollleuchte im Innenspiegel schnell blinkt, funktioniert Ihr Garagentorsystem mit Wechselcode. In diesem Fall müssen Sie die Wechselcode-Synchronisation durchführen.

Hinweise zur Wechselcode-Synchronisation: In den folgenden Handlungsschritten müssen Sie die Taste „Lernen“, „Programmieren“ oder „Smart“ am Garagentoröffner in Ihrer Garage drücken. Beachten Sie, dass die Benennung der Tasten je nach Hersteller unterschiedlich sein kann. Für weitere Informationen lesen Sie in der Bedienungsanleitung des Garagentoröffners nach.

- Lassen Sie sich von einer zweiten Person helfen, damit die Schritte schneller und einfacher durchgeführt werden können.
- Möglicherweise benötigen Sie eine Leiter oder etwas ähnlich staibiles, um die Tasten zu erreichen. Stellen Sie sich nicht auf Ihr Fahrzeug, um diese Schritte durchzuführen!
- Bei den folgenden Handlungsschritten müssen bestimmte Zeiten eingehalten werden. Gegebenenfalls müssen die Handlungsschritte mehrmals ausprobiert werden.



- ▶ Am Garagentoröffner in der Garage die Taste „Lernen“, „Programmieren“ oder „Smart“ suchen.

  Form und Farbe der Tasten variieren je nach Hersteller.
- ▶ Die Taste „Lernen“, „Programmieren“ oder „Smart“ drücken.

  Abhängig vom Hersteller des Garagentoröffners beginnt möglicherweise eine Kontrollleuchte zu blinken.
- ▶ Innerhalb von 30 Sekunden die HomeLink® Taste im Fahrzeug für drei Sekunden drücken und gedrückt halten.
- ▶ Die HomeLink® Taste erneut für drei Sekunden drücken und gedrückt halten.
- ▶ Diesen Vorgang noch einmal wiederholen (insgesamt dreimal).

  Die Wechselcode-Synchronisation ist nun abgeschlossen. HomeLink® sollte nun ihr mit Wechselcode ausgestattetet Garagentor aktivieren.

ⓘ Beachten Sie, dass bei einigen Garagentoröffnern während des Synchronisierungsvorgangs möglicherweise die HomeLink® Taste unterschiedlich lang gedrückt werden muss. Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Garagentorherstellers.

Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.homelink.com

PROBLEME BEIM PROGRAMMIEREN VON HOMELINK® BEHEBEN

GEFAHR
Lebensgefahr durch giftige Abgase in geschlossenen Räumen

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

- Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

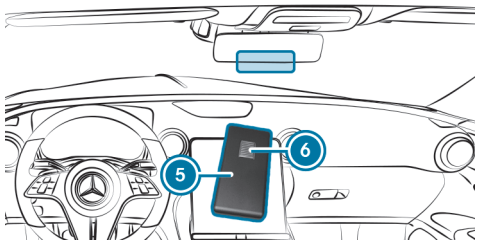
BEDIENEN SIE MIT DEM GARAGENTORÖFFNER NUR FOLGENDE TORE:

- Tore mit Sicherheitsstopp- und Reversierfunktion
- Tore, die den geltenden Sicherheitsstandards entsprechen

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.

- Sicherstellen, dass die Fernbedienung, die zum Programmieren verwendet wird, vom Hersteller des Garagentoröffners zugelassen ist und das Tor aktiviert.



- Die Batterien in der Fernbedienung (5) wechseln.
- Die Fernbedienung (5) in unterschiedlichen Winkeln im Abstand von 5 cm bis 30 cm vor den Innenspiegel halten.
  Dabei jede Position für mindestens 25 Sekunden halten, bevor eine andere Position ausprobiert wird.
- Die Fernbedienung (5) in denselben Winkeln in unterschiedlichen Abständen vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Position für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.
- Bei Fernbedienungen, die nur eine begrenzte Zeit senden, vor Ablauf der Sendezeit erneut die Taste (6) der Fernbedienung (5) drücken.

UNTERSTÜTZUNG UND ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR PROGRAMMIERUNG:

- **Europäische Union (EU):** bei der HomeLink® Hotline unter der Nummer (0) 0800 046 635 465 (gebührenfrei) oder +49 (0) 7132 3455 733 (gebührenpflichtig)

  Beachten Sie, dass die gebührenfreie Nummer je nach Mobilfunkanbieter möglicherweise nicht verfügbar ist.
- im Internet unter https://www.homelink.com

LÖSCHEN DER HOMELINK® TASTEN

GEFAHR
Lebensgefahr durch giftige Abgase in geschlossenen Räumen

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

► Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

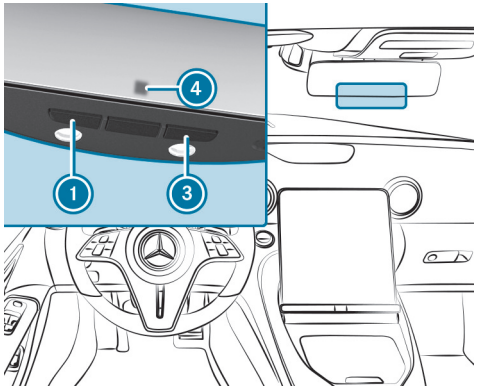
► Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

BEDIENEN SIE MIT DEM GARAGENTORÖFFNER NUR FOLGENDE TORE:

- Tore mit Sicherheitsstopp- und Reversierfunktion
- Tore, die den geltenden Sicherheitsstandards entsprechen

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



- Die Tasten 1 und 3 drücken und gedrückt halten.
  Die Kontrollleuchte 4 leuchtet orange.
- Sobald die Kontrollleuchte 4 schnell grün blinkt, die Tasten 1 und 3 loslassen.
  Dies kann bis zu 10 Sekunden dauern.
  Der gesamte Speicher wurde gelöscht.

SPEZIELLE PROGRAMMIERMODI (FALLS BENÖTIGT)

⚠ **GEFAHR**
Lebensgefahr durch giftige Abgase in geschlossenen Räumen

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠ **WARNUNG**
Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

- Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

ⓘ Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.

D-Modus: Für einige auf dem Markt erhältliche Geräte ist ein spezieller Programmiermodus erforderlich. Verwenden Sie diesen nur, wenn dies ausdrücklich in den Programmieranweisungen der Bedienungsanleitung des Geräts oder unter https://www.homelink.com beschrieben ist.

UR-Modus: Der UR-Modus ist ein spezieller Programmiermodus, der nur für die Verwendung mit dem HomeLink®-Universalempfänger benötigt wird. Der HomeLink®-Universalempfänger muss separat erworben werden. Er wird benötigt, um nicht kompatible Garagentoröffner oder Garagentore mit HomeLink® zu verbinden.

Elektrische Feststellbremse

FUNKTION DER ELEKTRISCHEN FESTSTELLBREMSE (AUTOMATISCH FESTSTELLEN)

⚠ **WARNUNG**
Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

► Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

WENN DAS GETRIEBE IN STELLUNG P IST UND EINE DER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT IST, WIRD DIE ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE FESTGESTELLT:

- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
- Der Fahrer ist nicht angegurtet und die Fahrertür wird geöffnet.

ⓘ Feststellen verhindern: Am Griff der elektrischen Feststellbremse ziehen (⟶ Seite 300).

IN FOLGENDEN SITUATIONEN WIRD DIE ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE AUCH FESTGESTELLT:

- Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug im Stillstand.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bringt das Fahrzeug zum Stillstand.
- Der Aktive Park-Assistent hält das Fahrzeug im Stillstand.
- **Dazu muss zusätzlich eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:**
  - Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
  - Der Fahrer ist nicht angegurtet.
  - Eine Systemstörung tritt auf.
  - Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
  - Das Fahrzeug steht längere Zeit.
- In folgenden Situationen wird die elektrische Feststellbremse auch festgestellt:
  - Nach Beendigung eines Einparkvorgangs.
  - Wenn während eines Parkvorgangs ein Fehler auftritt.

Wenn die elektrische Feststellbremse festgestellt ist, leuchtet im Fahrerdisplay die rote Kontrollleuchte (P).

ⓘ Wenn das Fahrzeug durch die ECO Start-Stopp-Funktion ausgeschaltet wird, wird die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt.

FUNKTION DER ELEKTRISCHEN FESTSTELLBREMSE (AUTOMATISCH LÖSEN)

WENN FOLGENDE BEDINGUNGEN ERFÜLLT SIND, WIRD DIE ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE GELÖST:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Getriebe ist in Stellung D oder R und Sie treten auf das Fahrpedal oder Sie schalten auf ebener Fläche von Getriebestellung P in D oder R.
- Wenn das Getriebe in Stellung R ist, muss der Kofferraumdeckel geschlossen sein.
- Der Fahrer ist richtig angegurtet.

  Wenn der Fahrer nicht angegurtet ist, muss folgende Bedingung erfüllt sein:

  - Sie verlassen die Getriebestellung P.

Wenn die elektrische Feststellbremse gelöst wird, geht im Fahrerdisplay die rote Kontrollleuchte (P) aus.

ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE MANUELL FESTSTELLEN ODER LÖSEN

⚠ **WARNUNG**
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

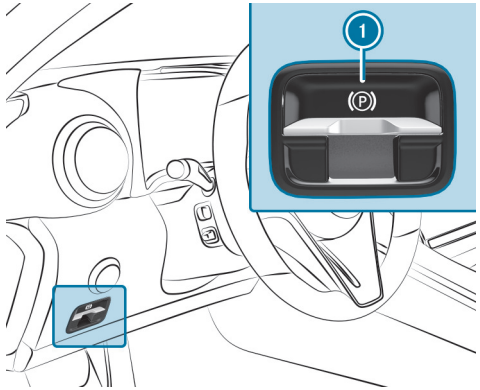
► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

► Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

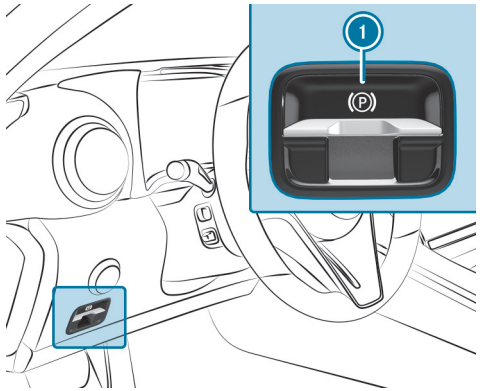
FESTSTELLEN



- Bei stehendem Fahrzeug den Griff (1) drücken.
  Im Fahrerdisplay leuchtet die rote Kontrollleuchte [(P)].

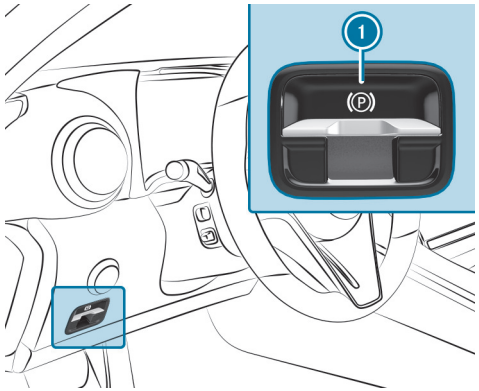
Nur wenn die rote Kontrollleuchte [(P)] dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse sicher festgestellt.

LÖSEN



- Das Fahrzeug einschalten.
- Am Griff (1) ziehen.
  Im Fahrerdisplay geht die rote Kontrollleuchte [(P)] aus.

NOTBREMSUNG DURCHFÜHREN



- Den Griff (1) drücken und gedrückt halten.
  Solange das Fahrzeug noch fährt, wird die Meldung Parkbremse lösen angezeigt und die rote Kontrollleuchte [(P)] blinkt.
  Wenn das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt. Im Fahrerdisplay leuchtet die rote Kontrollleuchte [(P)].

Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz und eingeschalteter Kollisionserkennung am verriegelten Fahrzeug ein Aufprall erkannt wird, erhalten Sie im Multimediasystem beim Einschalten des Fahrzeugs eine Nachricht.

SIE ERHALTEN HIERBEI INFORMATIONEN ZU FOLGENDEN PUNKTEN:

- potenziell betroffener Bereich des Fahrzeugs
- Stärke des Aufpralls

IN FOLGENDEN SITUATIONEN KANN ES ZU EINER FEHLAUSLÖSUNG KOMMEN:

- Das geparkte Fahrzeug wird bewegt, z.B. in einer Doppelstockgarage.
- Das verriegelte Fahrzeug steht in einer Waschanlage.

ⓘ Um eine Fehlauslösung zu verhindern, schalten Sie den Abschleppschutz aus. Wenn Sie den Abschleppschutz ausschalten, wird auch die Kollisionserkennung ausgeschaltet.
Über das Multimediasystem können Sie die Kollisionserkennung dauerhaft ausschalten (⟶ Seite 302).

SYSTEMGRENZEN

DIE ERKENNUNG KANN IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINGESCHRÄNKT SEIN:

- bei Fahrzeugschäden ohne Aufprall, z.B. bei abgerissenem Außenspiegel oder Lackschäden durch Schlüssel
- bei einem Aufprall mit geringer Geschwindigkeit
- bei nicht festgestellter elektrischer Feststellbremse

ⓘ Die Verantwortung für Ihr Fahrzeug liegt bei Ihnen. Überzeugen Sie sich daher selbst von der Schadensfreiheit und Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs.

Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug einstellen

Multimediasystem:

Einstellungen » Fahrzeug » Öffnen/Schließen » Fahrzeugschutz

► Die Funktion unter Kollisionsbenachrichtigung ein- oder ausschalten.

KOLLISIONSFOTOS EIN- ODER AUSSCHALTEN

Beachten Sie eventuelle rechtliche Einschränkungen in manchen Ländern in Bezug auf das automatische Aufnehmen von Fotos des Fahrzeugumfelds.

► Kollisionsfotos ein- oder ausschalten.

ⓘ Es können maximal drei Vorfälle registriert werden. Zu jedem Vorfall werden bis zu 15 Fotos gemacht. Bei einem weiteren Vorfall werden die Fotos des ersten Vorfalls überschrieben, wenn sie nicht vorher gelöscht wurden.

KOLLISIONSFOTOS MIT DER MERCEDES-BENZ APP ÜBERTRAGEN

► Kollisionsfotos hochladen auswählen.

► Automatisch hochladen auswählen.

► Den erzeugten QR-Code auf dem Zentraldisplay mit der Mercedes-Benz App scannen.
Die Kollisionsfotos werden verschlüsselt auf Mercedes me hochgeladen.

ⓘ Sie können die Kollisionsfotos in der Mercedes-Benz App auf allen Geräten ansehen, mit denen der QR-Code gescannt wurde.

KOLLISIONSFOTOS AUF USB-STICK KOPIEREN

- Einen USB-Stick anschließen (→ Seite 530).
- Kollisionsfotos verwalten auswählen.
- Kopie (USB) auswählen.
  Alle Kollisionsfotos werden auf den USB-Stick kopiert.

ⓘ Verwenden Sie für einen sicheren Betrieb ausschließlich mit FAT32 oder exFAT formatierte USB-Speichermedien.

KOLLISIONSFOTOS LÖSCHEN

- Kollisionsfotos verwalten auswählen.
- Löschen auswählen.
  Alle Kollisionsfotos werden gelöscht.

Hinweise zum Stilllegen des Fahrzeugs

Wenn Sie das Fahrzeug länger als sechs Wochen stilllegen, kann es zu Standschäden kommen.

Ebenso kann die 12-V-Batterie durch Tiefentladung vorgeschädigt oder beschädigt werden.

ⓘ Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Ruhezustand (Standzeitverlängerung der Starterbatterie)

FUNKTION DES RUHEZUSTANDS

ⓘ Diese Funktion ist nicht für alle Modelle verfügbar.

Wenn Sie den Ruhezustand aktivieren, wird der Energieverlust bei längeren Standzeiten minimiert.

DER RUHEZUSTAND HAT FOLGENDE EIGENSCHAFTEN:

- Die Starterbatterie wird geschont.
- Im Fahrerdisplay erscheint die maximale Standzeit.
- Die Verbindung zu Online-Diensten wird unterbrochen.

WENN FOLGENDE BEDINGUNGEN ERFÜLLT SIND, KANN DER RUHEZUSTAND ÜBER DAS MULTIMEDIASYSTEM AKTIVIERT ODER DEAKTIVIERT WERDEN:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug ist nicht gestartet.

Wenn die angezeigte Standzeit des Fahrzeugs überschritten wird, kann es zu Komforteinbußen kommen und die Starterbatterie kann einen Fahrzeugstart nicht zuverlässig gewährleisten.

LADEN SIE DIE STARTERBATTERIE IN FOLGENDEN SITUATIONEN AUF:

- Sie wollen die Standzeit des Fahrzeugs verlängern.

- Der Ladezustand der Starterbatterie ist nicht ausreichend für den Ruhezustand.

Wenn Sie das Fahrzeug einschalten, wird der Ruhezustand automatisch deaktiviert.

RUHEZUSTAND AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN (FAHRZEUG STILLLEGEN)

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug ist nicht gestartet.

Multimediasystem:

Einstellungen >> Fahrzeug >> Weitere Funktionen

► Ruhezustand ein- oder ausschalten.

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

Fahrsysteme und Ihre Verantwortung

Ihr Fahrzeug verfügt über Fahrsysteme, die Sie beim Fahren, Parken und Rangieren unterstützen. Die Fahrsysteme sind nur Hilfsmittel. Diese können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbinden Sie nicht von Ihrer straßenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt stets beim Fahrer. Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und greifen Sie wenn nötig ein. Beachten Sie die Grenzen der sicheren Nutzung.

Fahrsysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht immer berücksichtigt werden.

ⓘ Einige Fahrsysteme können die Geschwindigkeit auf einen zuvor eingestellten Wert regeln oder begrenzen. Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

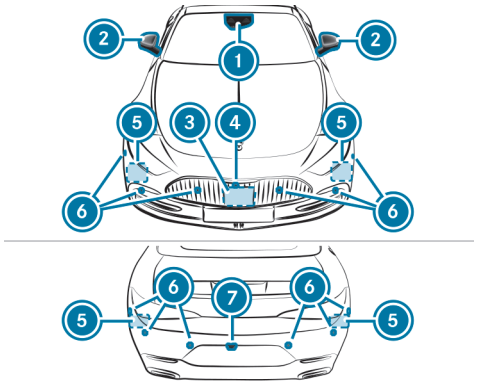
Informationen zu Fahrzeugsensoren und -kameras

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Fahrzeugsensoren und -kameras

Wenn die Bereiche der Fahrzeugsensoren oder -kameras verdeckt, beschädigt oder verschmutzt sind, können einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nicht mehr korrekt funktionieren. Es besteht Unfallgefahr!

- ► Die Bereiche der Fahrzeugsensoren und -kameras immer frei und sauber halten.
- ► Beschädigungen an den Stoßfängern, in der Kühlerverkleidung oder Steinschläge im Bereich der Kameras in der Frontscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren lassen.

Einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme überwachen mit Kameras und Radar- oder Ultraschallsensoren die Umgebung vor, hinter oder neben Ihrem Fahrzeug.



1 Multifunktionskamera
2 Kameras in den Außenspiegeln
3 Frontradar
4 Frontkamera
5 Eckradare
6 Ultraschallsensoren
7 Rückfahrkamera

Halten Sie insbesondere die Bereiche der Sensoren und Kameras frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch (⟶ Seite 559). Die Sensoren und Kameras sowie deren Erfassungsbereiche dürfen nicht verdeckt werden. Bringen Sie keine zusätzlichen Kennzeichenhalter, Werbeträger, Aufkleber, Folierungen oder Steinschutzfolien im Erfassungsbereich der Sensoren und Kameras an. Achten Sie darauf, dass kein überstehendes Ladegut in den Erfassungsbereich ragt.

Lassen Sie bei einer Beschädigung des Stoßfängers oder der Kühlerverkleidung oder nach einem Aufprall die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Lassen Sie Beschädigungen oder Steinschläge im Bereich der Kameras in der Frontscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren.

Die Rückfahrkamera kann zu Kalibrierungszwecken automatisch ein- und ausfahren, auch wenn kein Kamerabild im Display erscheint.

Übersicht der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

FAHR- UND FAHRSICHERHEITSSYSTEME

- ABS (⟶ Seite 307)
- BAS (⟶ Seite 307)
- ESP® (⟶ Seite 308)
- ESP® Seitenwind-Assistent (⟶ Seite 309)
- EBD (⟶ Seite 309)
- Lenk-Assistent STEER CONTROL (⟶ Seite 310)
- HOLD-Funktion (⟶ Seite 310)
- Berganfahrhilfe (⟶ Seite 311)
- Adaptives Bremslicht (⟶ Seite 311)
- ATTENTION ASSIST (⟶ Seite 312)
- Verkehrszeichen-Assistent (⟶ Seite 338)
- Ampel-Ansicht (⟶ Seite 343)
- RIDE CONTROL (⟶ Seite 350)
- ACTIVE RIDE CONTROL (⟶ Seite 351)

FAHRASSISTENZ-PAKET

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (⟶ Seite 315)
- Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent (⟶ Seite 322)
- Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung (⟶ Seite 323)

- Aktiver Brems-Assistent (⟶ Seite 334)
- Aktiver Lenk-Assistent (⟶ Seite 325)
- Aktiver Nothalt-Assistent (⟶ Seite 327)
- Aktiver Spurwechsel-Assistent (⟶ Seite 329)
- Aktiver Stau-Assistent (⟶ Seite 324)
- Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung (⟶ Seite 344)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (⟶ Seite 347)

PARKSYSTEME

- 360°-Kamera (⟶ Seite 354)
- Park-Assistent PARKTRONIC (⟶ Seite 359)
- Aktiver Park-Assistent (⟶ Seite 362)
- Memory Park-Assistent (⟶ Seite 371)

ⓘ Die Verfügbarkeit einzelner Funktionen ist länder- und ausstattungsabhängig.

Funktion des ABS

DAS ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS) REGELT DEN BREMSDRUCK IN KRITISCHEN SITUATIONEN:

- Beim Bremsen, z.B. bei einer Vollbremsung oder unzureichender Haftung der Reifen, wird das Blockieren der Räder verhindert.
- Beim Bremsen wird die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs sichergestellt.

Wenn ABS regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar. Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

SYSTEMGRENZEN

- ABS funktioniert ab einer Geschwindigkeit von ca. 5 km/h.
- ABS kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein, wenn eine Störung vorliegt und die gelbe Warnleuchte ABS (ABS) nach dem Starten des Fahrzeugs dauerhaft leuchtet.

Funktion des BAS

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch Störung im BAS (Brems-Assistent-System)

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.

► In Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal treten. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Das Brems-Assistent-System (BAS) unterstützt Sie in einer Notbrems-Situation mit zusätzlicher Bremskraft.

WENN SIE SCHNELL AUF DAS BREMSPEDAL TRETEN, WIRD BAS AKTIVIERT:

- BAS erhöht automatisch den Bremsdruck der Bremse.
- BAS kann den Bremsweg verkürzen.
- ABS verhindert dabei das Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

FUNKTION DES ESP®

EIGENSCHAFTEN BEI EINGESCHALTETEM ESP®

DAS ESP® ÜBERWACHT UND VERBESSERT DIE FAHRSTABILITÄT UND DIE TRAKTION INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN:

- beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn
- beim Bremsen
- bei starkem Seitenwind und einer Fahrtgeschwindigkeit von ca. 75 km/h bis 200 km/h

ESP® KANN DAS FAHRZEUG DURCH FOLGENDE EINGRIFFE STABILISIEREN:

- Einzelne oder mehrere Räder werden gezielt abgebremst.
- Die Motorleistung wird situationsgerecht angepasst.

ESP® wird bei jedem Fahrzeugstart automatisch eingeschaltet.

WENN DIE WARNLEUCHTE BLINKT, HABEN EIN ODER MEHRERE RÄDER IHRE HAFTGRENZE ERREICHT:

- Die Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ESP® keinesfalls ausschalten.
- Das Fahrpedal beim Anfahren nur so weit wie nötig treten.

EIGENSCHAFTEN BEI AUSGESCHALTETEM ESP®

WARNUNG
Schleudergefahr durch ausgeschaltetes ESP®

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

► ESP® nur ausschalten, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

Wenn ESP® ausgeschaltet ist, leuchtet die Warnleuchte OFF dauerhaft.

UM DIE TRAKTION ZU VERBESSERN, KANN ESP® IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN AUSGESCHALTET WERDEN:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

DAS AUSSCHALTEN VON ESP® HAT FOLGENDE AUSWIRKUNGEN:

- Die Fahrstabilität wird nicht mehr verbessert.
- Die Antriebsräder können durchdrehen.
- Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist weiterhin aktiv.
- Die straffe Fahrwerksabstimmung **SPORT** wird eingestellt.
- Der Seitenwind-Assistent ist nicht mehr aktiv.

ⓘ Das Durchdrehen der Räder erhöht durch Fräswirkung die Traktion.

Auch wenn ESP® ausgeschaltet ist, unterstützt Sie ESP® weiterhin beim starken Bremsen.

Wenn die Warnleuchte dauerhaft leuchtet, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

BEACHTEN SIE DIE DISPLAYMELDUNGEN UND WARN- UND KONTROLLLEUCHTEN, DIE ANGEZEIGT WERDEN:

- Warn- und Kontrollleuchten (⟶ Seite 745)
- Displaymeldungen (⟶ Seite 691)

ETS/4ETS (ELEKTRONISCHES TRAKTIONSSYSTEM)

Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist Bestandteil von ESP®.

ETS/4ETS KANN DURCH FOLGENDE EINGRIFFE DIE TRAKTION DES FAHRZEUGS VERBESSERN:

- Wenn Antriebsräder durchdrehen, werden sie einzeln abgebremst.
- Es wird mehr Antriebsmoment an das Rad oder die Räder mit Traktion übertragen.

FUNKTION DES ESP® SEITENWIND-ASSISTENTEN

DER ESP® SEITENWIND-ASSISTENT ERKENNT PLÖTZLICH AUFTRETENDEN SEITENWIND UND HILFT DEM FAHRER DABEI, DAS FAHRZEUG IN DER SPUR ZU HALTEN:

- Der ESP® Seitenwind-Assistent ist bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt im Geschwindigkeitsbereich von ca. 80 km/h bis 200 km/h aktiv.
- Das Fahrzeug wird durch einen gezielten und einseitigen Bremseingriff stabilisiert.

ESP® (ELEKTRONISCHES STABILITÄTS-PROGRAMM) EIN- ODER AUSSCHALTEN IM MBUX MULTIMEDIASYSTEM

► Im Zero-Layer den Steg (3) in der Statuszeile nach unten ziehen (⟶ Seite 410).

Das Control Center öffnet sich.

► Im Control Center auswählen.

oder

► Im Schalterfeld unter dem Zentraldisplay auswählen.

ESP® kann nur dann über den Schnellzugriff ein- und ausgeschaltet werden, wenn mindestens eine weitere Funktion im Schnellzugriff verfügbar ist. Sonst finden Sie ESP® im Menü Assistenz.

► ESP® auswählen.

► Ein oder Aus auswählen.

Wenn im Fahrerdisplay die Warnleuchte ESP® OFF dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Beachten Sie die Informationen zu den Warnleuchten und den Displaymeldungen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden können.

Funktion der EBD

DIE ELECTRONIC BRAKEFORCE DISTRIBUTION (EBD) HAT FOLGENDE EIGENSCHAFTEN:

- Überwachung und Regelung des Bremsdrucks an den Hinterrädern

- Verbesserung der Fahrstabilität beim Bremsen, insbesondere in Kurven

Funktion des Lenk-Assistenten STEER CONTROL

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL unterstützt Sie durch eine am Lenkrad spürbare Kraft, in die zur Fahrzeugstabilisierung richtige Richtung zu lenken.

Wenn sich beim Bremsen die rechten oder linken Räder auf nasser oder glatter Fahrbahn befinden, erhalten Sie eine Lenkempfehlung. Bei einem schleudernden Fahrzeug erfolgt keine Lenkempfehlung.

SYSTEMGRENZEN

DER LENK-ASSISTENT STEER CONTROL KANN IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER AUßER FUNKTION SEIN:

- ESP® ist ausgeschaltet.
- ESP® ist gestört.
- Die Lenkung ist gestört.

Wenn ESP® gestört ist, werden Sie weiterhin durch die Servolenkung unterstützt.

HOLD-Funktion

HOLD-FUNKTION

Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen, z.B. bei Wartezeiten im Verkehr.

Die HOLD-Funktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für das sichere Stehenbleiben des Fahrzeugs liegt beim Fahrer.

SYSTEMGRENZEN

Die HOLD-Funktion dient ausschließlich der Unterstützung im Fahrbetrieb und ist keine ausreichende Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen.

- Die Steigung darf 30 % nicht überschreiten.

HOLD-FUNKTION EIN- UND AUSSCHALTEN

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch eingeschaltete HOLD-Funktion beim Verlassen des Fahrzeugs

WENN DAS FAHRZEUG NUR VON DER HOLD-FUNKTION GEBREMST WIRD, KANN ES IN FOLGENDEN SITUATIONEN WEGROLLEN:

- Wenn eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt.
- Wenn die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird, z.B. durch einen Fahrzeuginsassen.

► Das Fahrzeug stets vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer ist richtig angegurtet.
- Das Fahrzeug ist gestartet oder wurde durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- Die Getriebestellung D, R oder N ist eingelegt.

HOLD-FUNKTION EINSCHALTEN

► Das Bremspedal treten und nach kurzer Zeit zügig weiter durchtreten, bis die Anzeige HOLD im Fahrerdisplay erscheint.

► Das Bremspedal loslassen.

HOLD-FUNKTION AUSSCHALTEN

► Zum Anfahren auf das Fahrpedal treten.

oder

► Auf das Bremspedal treten, bis die Anzeige HOLD im Fahrerdisplay ausgeht.

DIE HOLD-FUNKTION WIRD IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN EBENFALLS AUSGESCHALTET:

- Die Parkstellung P wird eingelegt.
- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.

IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN WIRD DAS HALTEN DES FAHRZEUGS DURCH DIE PARKSTELLUNG P UND/ODER DIE ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE SICHERGESTELLT:

- Der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet.
- Das Fahrzeug wird abgestellt.
- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist unzureichend.

Funktion der Berganfahrhilfe

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr.

► Den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal setzen. Das Fahrzeug nicht verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

DIE BERGANFAHRHILFE HÄLT DAS FAHRZEUG UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN KURZE ZEIT BEIM ANFAHREN BERGAUF:

- Die zum bergauf Anfahren passende Getriebestellung D oder R ist gewählt.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.

Sie haben dadurch Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Fahrpedal umzusetzen, ohne dass das Fahrzeug sofort wegrollt.

Funktion des Adaptiven Bremslichts

DAS ADAPTIVE BREMSLICHT WARNT DEN NACHFOLGENDEN VERKEHR IN EINER NOTBREMSSITUATION DURCH FOLGENDE AKTIONEN:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage (⟶ Seite 53)

Wenn das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h stark abgebremst wird, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

ATTENTION ASSIST

FUNKTION DES ATTENTION ASSIST

Der ATTENTION ASSIST unterstützt Sie bei langen monotonen Fahrten, z.B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Wenn Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmender Unaufmerksamkeit des Fahrers erkannt werden, schlägt das System eine Pause vor.

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können.

SIE KÖNNEN ZWISCHEN ZWEI EINSTELLUNGEN WÄHLEN:

- **Standard:** Normale Empfindlichkeit des Systems
- **Empfindlich:** Höhere Empfindlichkeit des Systems. Der Fahrer wird früher gewarnt und der vom System ermittelte Aufmerksamkeitszustand entsprechend angepasst.

Wird eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkannt, erscheint im Fahrerdisplay die Warnung: ATTENTION ASSIST: Pause!. Sie können die Meldung bestätigen und bei Bedarf eine Pause einlegen. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.

IM FAHRERDISPLAY WERDEN DIE FOLGENDEN INFORMATIONEN ANGEZEIGT:

- die Fahrtdauer seit der letzten Pause
- der vom ATTENTION ASSIST ermittelte Aufmerksamkeitszustand

Je mehr Kreissegmente (1) angezeigt werden, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand. Mit abnehmender Aufmerksamkeit werden weniger Kreissegmente (1) angezeigt.

Wenn der ATTENTION ASSIST kein Attention Level berechnen und somit keine Warnung ausgeben kann, erscheint die Meldung System passiv.

Zeigt das Fahrerdisplay eine Warnung, wird im MBUX Multimediasystem eine Raststättensuche angeboten. Sie können eine Raststätte auswählen und die Navigation dorthin starten.

Wenn Sie das Fahrzeug neu starten, ist der ATTENTION ASSIST automatisch eingeschaltet. Die zuletzt gewählte Empfindlichkeit bleibt gespeichert.

SYSTEMGRENZEN

Der ATTENTION ASSIST ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h aktiv.

Wenn das System aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar ist, leuchtet die Warnleuchte ATTENTION ASSIST dauerhaft im Fahrerdisplay.

DER ATTENTION ASSIST FUNKTIONIERT INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN NUR EINGESCHRÄNKT UND EINE WARNUNG ERFOLGT VERZÖGERT ODER GAR NICHT:

- bei weniger als ca. 30 Minuten Fahrtdauer
- bei schlechtem Fahrbahnzustand (starke Bodenwellen, Schlaglöcher)
- bei starkem Seitenwind
- bei sportlicher Fahrweise (hohe Kurvengeschwindigkeiten oder starke Beschleunigungen)
- bei aktivem Lenk-Assistenten des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC
- bei falsch eingestellter Uhrzeit
- in aktiven Fahrsituationen, bei häufigen Spur- und Geschwindigkeitswechseln
- wenn ESP® nicht verfügbar ist

Beachten Sie hierzu auch die Informationen zu den Displaymeldungen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden können.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN WIRD DIE MÜDIGKEITS- UND AUFMERKSAMKEITSBEWERTUNG DES ATTENTION ASSIST ZURÜCKGESTELLT UND BEI EINER WEITERFAHRT ERNEUT GESTARTET:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- Sie legen den Sicherheitsgurt ab und öffnen die Fahrertür, z.B. bei einem Fahrerwechsel oder einer Pause.

ATTENTION ASSIST EINSTELLEN

Multimediasystem:

Einstellungen » Assistenz » Unterstützung » ATTENTION ASSIST

EMPFINDLICHKEIT EINSTELLEN

- ▶ neben ATTENTION ASSIST auswählen.
- ▶ Standard oder Empfindlich auswählen.

SEKUNDENSCHLAFWARNUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶ Sekundenschlafwarnung ein- oder ausschalten.

Limiter

FUNKTION DES LIMITERS

Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Um auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu regeln, bremst der Limiter selbsttätig.

DIE GESCHWINDIGKEIT KÖNNEN SIE AUF FOLGENDE ARTEN BEGRENZEN:

- **Variabel:** für eine kurzfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent:** für eine längerfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. bei Winterreifenbetrieb

Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, können Sie die Einstellung auch bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 305).

ANZEIGEN IM FAHRERDISPLAY

LIM **Grau:** Variabler Limiter ist gewählt, aber noch nicht aktiviert.

LIM **Grau blinkend:** Variabler Limiter ist vorübergehend passiv.

LIM **Grün:** Variabler Limiter ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der Anzeige LIM angezeigt und im Tachometer markiert.

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der variable Limiter passiv geschaltet. Im Fahrerdisplay erscheint die Meldung LIM passiv und die Anzeige LIM blinkt.

DER VARIABLE LIMITER WIRD IN FOLGENDEN SITUATIONEN WIEDER AKTIVIERT:

- Die gefahrene Geschwindigkeit fällt unter die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen.
- Sie speichern eine neue Geschwindigkeit.

INFORMATIONEN ZUM PERMANENTEN LIMITER

Wenn das Fahrzeug dauerhaft eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten soll (z.B. für Winterreifenbetrieb), können Sie diese mit dem permanenten Limiter einstellen.

Im Multimediasystem können Sie dazu die Geschwindigkeit auf einen Wert zwischen 160 km/h und 240 km/h begrenzen (⟶ Seite 48).

Kurz bevor Sie die eingestellte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Fahrerdisplay angezeigt. Wenn Sie die Meldung bestätigen, erfolgt bis zum Abstellen des Fahrzeugs keine Anzeige mehr. Eine erneute Anzeige erfolgt erst nach einem Neustart des Fahrzeugs oder bei Änderung der eingestellten Geschwindigkeit.

Auch bei Kick-down lässt sich der permanente Limiter nicht passiv schalten und die gefahrene Geschwindigkeit bleibt unter der eingestellten Geschwindigkeit.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG BEI WINTERREIFEN EINSTELLEN

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ⏩ Einstellungen ⏩ Fahrzeug ⏩ Winterreifen-Limit

► Winterreifen-Limit ein- oder ausschalten.

GESCHWINDIGKEIT EINSTELLEN

► Winterreifen-Limit auswählen.

► Eine Geschwindigkeit auswählen.

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

FUNKTION DES AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC

WARNUNG
Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

DER AKTIVE ABSTANDS-ASSISTENT DISTRONIC KANN Z.B. IN FOLGENDEN FÄLLEN BESCHLEUNIGEN ODER BREMSEN:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
- Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.
- Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.

► Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.

► Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

WARNUNG
Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

► Die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.

► Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

DER AKTIVE ABSTANDS-ASSISTENT DISTRONIC REAGIERT NICHT ODER EINGESCHRÄNKT:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel
- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse
- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

► Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC hält bei freier Fahrt die eingestellte Geschwindigkeit. Bei erkannten vorausfahrenden Fahrzeugen wird der eingestellte Abstand eingehalten, gegebenenfalls bis zum Stillstand. Das Fahrzeug wird, in Abhängigkeit vom Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zur eingestellten Geschwindigkeit, beschleunigt oder verzögert.

Geschwindigkeit und Abstand werden am Lenkrad eingestellt und gespeichert.

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist bei einer Geschwindigkeit von 20 km/h bis 210 km/h verfügbar.

ⓘ Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung gespeichert ist, z.B. ein Winterreifenlimit, kann die einstellbare Setzgeschwindigkeit abweichen.

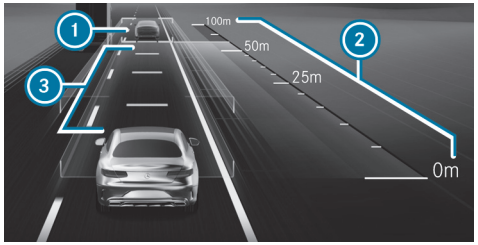
WEITERE EIGENSCHAFTEN DES AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC:

- Anpassung der Fahrweise in Abhängigkeit vom gewählten Fahrprogramm
- Einleitung einer Beschleunigung auf die gespeicherte Geschwindigkeit, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger zum Wechsel auf die Überholspur eingeschaltet wird
- Reaktion auf erkannte stehende Fahrzeuge im städtischen Geschwindigkeitsbereich, ausgenommen Fahrräder und Motorräder
- Berücksichtigung einseitiger Überholverbote auf Autobahnen oder mehrspurigen Straßen mit getrennten Fahrbahnen (länderabhängig)

ⓘ Im Menü Aktiver Abstands-Assistent kann die Fahrweise des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC eingestellt werden. Je nach gewähltem Fahrprogramm ist das Fahrverhalten Energie sparend, komfortabel oder dynamisch ausgerichtet (⟶ Seite 324).

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst hat, kann es innerhalb von 30 Sekunden automatisch dem wiederanfahrenden vorausfahrenden Fahrzeug folgen. Wenn beim Anfahren im Umfeld eine kritische Situation erkannt wird, z.B. eine Person im Fahrweg, erfolgt eine optische und akustische Übernahmewarnung und der Fahrer muss eingreifen. Das Fahrzeug wird nicht weiter beschleunigt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 305).



Anzeige im Fahrerdisplay im Menü Assistenz

1 Vorausfahrendes Fahrzeug
2 Abstandsskala
3 Eingestellter Sollabstand

Ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug 1 wird grün hervorgehoben. Dieses kann sich auch auf der links angrenzenden Fahrspur befinden, wenn nicht von rechts überholt werden darf, z.B. auf Autobahnen.

PERMANENTE STATUSANZEIGE

Grau: Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC gewählt, aber noch nicht aktiv.

Grüner Tacho, graues Fahrzeug: Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv, Geschwindigkeit eingestellt.

Grün: Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv und Fahrzeug erkannt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der permanenten Statusanzeige angezeigt und im Tachometer markiert. Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC passiv ist, wird die Statusanzeige ausgegraut.

Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs oder die aufgrund des vorausliegenden Streckenereignisses ermittelte Zielgeschwindigkeit kleiner ist als die gespeicherte Geschwindigkeit, leuchten die Segmente im Tachometer.

Wenn Sie den eingestellten Sollabstand 3 vergrößern oder verkleinern, erscheint kurzzeitig die Anzeige .

Die Anfahrbereitschaft wird über das grüne Fahrzeugsymbol zyklisch eingeblendet.

Wenn das Fahrpedal gedrückt wird, während der Aktiven Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv ist, kann das System passiv geschaltet werden. Im Fahrerdisplay erscheint für kurze Zeit die Meldung passiv.

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM KANN Z.B. IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder stark wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Radarsensoren verschmutzt oder abgedeckt sind
- in Parkhäusern oder auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorausfahrenden Fahrzeugen wie Fahrrädern oder Motorrädern

Zudem können auf glatten oder rutschigen Straßen ein oder mehrere Räder durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug

kann ins Schleudern geraten. Erfolgt ein Eingriff von ESP®, wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC deaktiviert.

Benutzen Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in diesen Situationen nicht.

AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC UND VARIABLEN LIMITER BEDIENEN

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

DER AKTIVE ABSTANDS-ASSISTENT DISTRONIC REAGIERT NICHT ODER EINGESCHRÄNKT:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel
- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse
- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

► Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

DER AKTIVE ABSTANDS-ASSISTENT DISTRONIC KANN Z.B. IN FOLGENDEN FÄLLEN BESCHLEUNIGEN ODER BREMSEN:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
- Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.
- Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.

► Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.

► Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

WARNUNG
Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

- ► Die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.
- ► Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Anpassung der Geschwindigkeit durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Die Geschwindigkeit, die durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten übernommen wird, kann in einzelnen Fällen zu hoch oder fehlerhaft sein:

- bei Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h
- witterungsbedingt, z.B. bei Nässe oder Nebel

- ► Sicherstellen, dass die gefahrene Geschwindigkeit stets den Verkehrsregeln entspricht.
- ► Die gefahrene Geschwindigkeit den aktuellen Verkehrs- und Wetterverhältnissen anpassen.

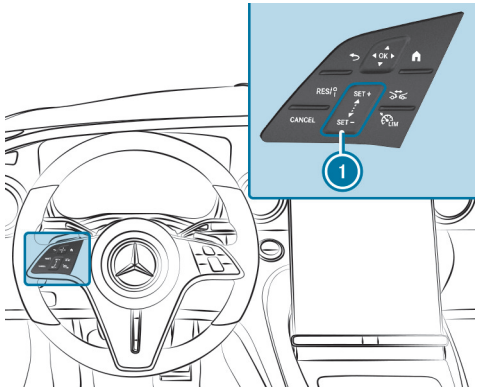
Voraussetzungen

AKTIVER ABSTANDS-ASSISTENT DISTRONIC:

- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- ESP® ist eingeschaltet und regelt nicht.
- Die Getriebestellung D ist eingelegt.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Die Prüfung der Radarsensorik ist erfolgreich abgeschlossen.

VARIABLER LIMITER:

- Der variable Limiter ist gewählt.



RES/ Gespeicherte/erkannte Geschwindigkeit übernehmen

CANCEL Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC/variablen Limiter deaktivieren

1 SET + SET - Bedienfeld Geschwindigkeit erhöhen/verringern

Sollabstand vergrößern/verringern

Zwischen variablem Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln

- **Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter bedienen:** Mit nur einem Finger die jeweilige Taste drücken oder über das Bedienfeld wischen.

ZWISCHEN VARIABLEM LIMITER UND AKTIVEM ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC WECHSELN

- LIM drücken.

AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC/VARIABLEN LIMITER AKTIVIEREN

- **Ohne gespeicherte Geschwindigkeit aktivieren:** SET+, SET- oder RES drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.

  Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gehalten oder durch den variablen Limiter begrenzt.

oder

- **Mit gespeicherter Geschwindigkeit aktivieren:** RES drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.

  Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gehalten oder durch den variablen Limiter begrenzt.

  Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht. Wenn Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.

GESCHWINDIGKEIT ERHÖHEN/VERRINGERN

- Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen: Von unten nach oben über das Bedienfeld (1) wischen.
  - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.
- Gespeicherte Geschwindigkeit verringern: Von oben nach unten über das Bedienfeld (1) wischen.
  - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.

oder

- Kurz oben SET+ oder unten SET- auf das Bedienfeld (1) drücken.

  Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.

oder

- Oben SET+ oder unten SET- auf das Bedienfeld (1) drücken und gedrückt halten.

  Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

- Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- Oben SET+ auf das Bedienfeld (1) drücken.

IM FAHRERDISPLAY ANGEZEIGTE GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG ÜBERNEHMEN

- Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder den variablen Limiter aktivieren: SET+, SET- oder RES drücken.
- Angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen: RES drücken.

  Die im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gespeicherten Geschwindigkeit an oder begrenzt seine Geschwindigkeit entsprechend.

ⓘ Eine im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird nur während der Fahrt, nicht im Stillstand, übernommen.

MIT DEM AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC ANFAHREN

- Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren und den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- RES drücken.

oder

- Kurz und deutlich auf das Fahrpedal treten.

  Die Funktionen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bleiben weiter aktiv.

SOLLABSTAND ZUM VORAUSFAHRENDEN FAHRZEUG VERGRÖßERN/VERRINGERN

- drücken.

  Die Anzeige erscheint. Der Sollabstand verringert sich um eine Stufe.

  Wenn bereits die niedrigste Stufe gewählt ist, springt die Auswahl auf die höchste Stufe.

AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC/VARIABLEN LIMITER DEAKTIVIEREN

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch eingeschalteten Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beim Verlassen des Fahrersitzes

Wird das Fahrzeug nur vom Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gebremst und Sie verlassen den Fahrersitz, kann das Fahrzeug wegrollen.

- Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC stets ausschalten und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, bevor der Fahrersitz verlassen wird.

- CANCEL drücken.

ⓘ Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

FUNKTION DES AKTIVEN GESCHWINDIGKEITSLIMIT-ASSISTENTEN

WARNUNG
Unfallgefahr durch Anpassung der Geschwindigkeit durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Die Geschwindigkeit, die durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten übernommen wird, kann in einzelnen Fällen zu hoch oder fehlerhaft sein:

- bei Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h
- witterungsbedingt, z.B. bei Nässe oder Nebel

► Sicherstellen, dass die gefahrene Geschwindigkeit stets den Verkehrsregeln entspricht.

► Die gefahrene Geschwindigkeit den aktuellen Verkehrs- und Wetterverhältnissen anpassen.

Wenn eine geänderte Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird und die automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen eingeschaltet ist, wird diese automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen (⟶ Seite 324). Geschwindigkeitsbegrenzungen unter 20 km/h werden nicht übernommen.

Die Anpassung der gefahrenen Geschwindigkeit beginnt spätestens auf Höhe des Verkehrsschilds. Bei Ortseingangsschildern wird die Geschwindigkeit entsprechend der innerorts erlaubten Geschwindigkeit angepasst. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerdisplay wird immer auf Höhe des Verkehrsschilds aktualisiert.

Wenn auf deutschen Autobahnen keine Geschwindigkeitsbegrenzung besteht, verwendet das System die auf unbegrenzter Strecke gespeicherte Geschwindigkeit als Setzgeschwindigkeit. Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit auf unbegrenzter Strecke nicht verändert wird, entspricht diese der Richtgeschwindigkeit von 130 km/h.

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC durch Betätigung des Fahrpedals passiv geschaltet ist, werden nur Geschwindigkeitsbegrenzungen übernommen, die größer als die gespeicherte Geschwindigkeit sind.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt nicht die Straßenbeschaffenheit und die aktuellen Witterungs- und Verkehrsverhältnisse. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit wenn nötig entsprechend an.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 305).

SYSTEMGRENZEN
Für die Erkennung von Verkehrszeichen gelten die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (⟶ Seite 338).

Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h werden vom System nicht automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Eingeschränkte Geschwindigkeitsbegrenzungen (z.B. zeitlich oder wetterbedingt) können vom System nicht eindeutig erkannt werden.

Passen Sie die Geschwindigkeit in diesen Situationen an.

FUNKTION DER STRECKENBASIERTEN GESCHWINDIGKEITSANPASSUNG

WARNUNG
Unfallgefahr trotz streckenbasierter Geschwindigkeitsanpassung

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung kann in folgenden Situationen fehlerhaft sein oder temporär nicht zur Verfügung stehen:

- wenn der Fahrer der vorausberechneten Route nicht folgt
- wenn Kartendaten nicht aktuell oder nicht vorhanden sind
- bei Baustellen
- bei schlechten Witterungs- und Fahrbahnverhältnissen
- wenn das Fahrpedal betätigt wird
- bei elektronisch angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzungen

► Die Geschwindigkeit der Verkehrssituation anpassen.

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC aktiviert ist, wird die Fahrgeschwindigkeit auf vorausliegende Streckenereignisse angepasst. Ein vorausliegendes Streckenereignis wird, abhängig vom gewählten Fahrprogramm, Energie sparend, komfortabel oder dynamisch durchfahren. Wenn das Streckenereignis passiert wurde, beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die gespeicherte Geschwindigkeit. Dabei werden der eingestellte Abstand, erkannte vorausfahrende Fahrzeuge und vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen berücksichtigt.

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung kann im Multimediasystem aktiviert werden (⟶ Seite 324).

DIE FOLGENDEN STRECKENEREIGNISSE WERDEN BERÜCKSICHTIGT:

- Kurven
- Kreisverkehre
- T-Kreuzungen
- Abbiegungen und Ausfahrten
- vorausliegende Staus (nur mit Live Traffic (⟶ Seite 467))

DES WEITEREN WIRD DIE GESCHWINDIGKEIT REDUZIERT, WENN BEI EINGESCHALTETEM FAHRTRICHTUNGSANZEIGER EINE DER FOLGENDEN SITUATIONEN ERKANNT WIRD:

- Abbiegen an Kreuzungen
- Fahren auf Verzögerungsspuren
- Fahren auf Nachbarspuren von Verzögerungsspuren

Der Fahrer ist grundsätzlich für die Wahl einer passenden Geschwindigkeit und die Beachtung anderer Verkehrsteilnehmer verantwortlich. Das gilt insbesondere für Kreuzungen, Kreisverkehre und Lichtsignalanlagen, da die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung das Fahrzeug nicht bis zum Stillstand abbremst.

Bei aktiver Routenführung erfolgt eine erste Anpassung der Geschwindigkeit automatisch. Mit dem Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers wird die gewählte Streckenführung bestätigt und die weitere Anpassung der Geschwindigkeit aktiviert.

DIE ANPASSUNG DER GESCHWINDIGKEIT WIRD IN FOLGENDEN FÄLLEN BEENDET:

- wenn der Fahrtrichtungsanzeiger vor dem Streckenereignis ausgeschaltet wird und davon ausgegangen wird, dass das Streckenereignis für den Fahrer keine Relevanz hat
- wenn der Fahrer während des Vorgangs auf das Fahr- oder Bremspedal tritt

SYSTEMGRENZEN
Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung berücksichtigt keine Vorfahrtsregelung. Der Fahrer ist für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und eine angepasste Geschwindigkeit verantwortlich.

BEI SCHWIERIGEN UMGEBUNGSBEDINGUNGEN KANN DIE WAHL DER GESCHWINDIGKEIT DURCH DAS SYSTEM NICHT SITUATIONSGERECHT SEIN. DAS BETRIFFT Z.B. FOLGENDE SITUATIONEN:

- unübersichtlicher Fahrbahnverlauf
- Fahrbahnverengungen
- unterschiedliche zulässige Höchstgeschwindigkeiten auf einzelnen Fahrspuren, z.B. bei Mautstellen
- Nässe, Schnee oder Eis

In diesen Situationen muss der Fahrer entsprechend eingreifen.

FAHRWEISE DES AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC EINSTELLEN

Voraussetzungen

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.

Multimediasystem:
Einstellungen » Assistenz » Fahren » Aktiver Abstands-Assistent

FAHRWEISE AUSWÄHLEN

► DYNAMIC SELECT basiert, Dynamisch oder Komfortabel auswählen.

ⓘ Weitere Informationen zum Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC (⟶ Seite 318).

GESCHWINDIGKEITSANPASSUNG EINSTELLEN

► Streckenbasiert oder Geschwindigkeitsbegrenzung auswählen.

Wenn diese Funktionen aktiv sind, wird die Fahrgeschwindigkeit an ein vorausliegendes Streckenereignis oder eine Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst.

ⓘ **WENN EINES DER FOLGENDEN SYSTEME AKTIV IST, KANN DIE ERKANNTE GESCHWINDIGKEIT MANUELL ALS GESCHWINDIGKEITSLIMIT ÜBERNOMMEN WERDEN:**

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- TEMPOMAT
- Variabler Limiter

ⓘ Weitere Informationen zur Geschwindigkeitsanpassung (⟶ Seite 323).

FUNKTION DES AKTIVEN STAU-ASSISTENTEN
Der Aktive Stau-Assistent unterstützt im Stau auf mehrspurigen, getrennten Fahrbahnen durch automatisches Anfahren innerhalb von bis zu 60 Sekunden und moderate Lenkbewegungen. Er orientiert sich am vorausfahrenden Fahrzeug und an Fahrstreifenmarkierungen. Der Aktive Stau-Assistent hält den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zu einscherenden Fahrzeugen automatisch ein.

Der Aktive Stau-Assistent erfordert, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit kurs- oder spurkorrigierend eingreifen kann.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 305).

WENN ALLE FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT SIND, AKTIVIERT SICH DER AKTIVE STAU-ASSISTENT AUTOMATISCH:

- Sie fahren auf einer Autobahn oder autobahnähnlichen Straße im Stau.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet und aktiv (⟶ Seite 318).
- Der Aktive Brems-Assistent ist verfügbar (⟶ Seite 334).
- Der Aktive Lenk-Assistent ist eingeschaltet und aktiv (⟶ Seite 327).
- Die Geschwindigkeit beträgt max. 60 km/h.

Wenn der Aktive Stau-Assistent aktiv ist, erscheint die Statusanzeige im Fahrerdisplay.

SYSTEMGRENZEN
Für den Aktiven Stau-Assistenten gelten die Systemgrenzen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC und des Aktiven Lenk-Assistenten.

Aktiver Lenk-Assistent

FUNKTION DES AKTIVEN LENK-ASSISTENTEN

WARNUNG
Unfallgefahr durch unerwarteten Funktionsabbruch des Aktiven Lenk-Assistenten

Wenn die Systemgrenzen für den Aktiven Lenk-Assistenten erreicht werden, ist nicht sichergestellt, dass das System aktiv bleibt oder die Spur gehalten wird.

► Die Hände stets am Lenkrad halten und aufmerksam das Verkehrsgeschehen beobachten.

► Das Fahrzeug stets verkehrs- und situationsgerecht lenken.

WARNUNG
Unfallgefahr durch unerwartete Lenkeingriffe des Aktiven Lenk-Assistenten

Die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und Objekten kann gestört sein und zu unerwarteten Lenkeingriffen führen.

► Der Verkehrssituation entsprechend lenken.

Der Aktive Lenk-Assistent ist bis zu einer Geschwindigkeit von 210 km/h verfügbar.

Das System unterstützt Sie durch moderate Lenkeingriffe beim Fahren in der Fahrstreifenmitte. Der Aktive Lenk-Assistent orientiert sich in Abhängigkeit von der gefahrenen Geschwindigkeit an vorausfahrenden Fahrzeugen und an Fahrstreifenmarkierungen.

ⓘ Länderabhängig kann sich der Aktive Lenk-Assistent im unteren Geschwindigkeitsbereich am umgebenden Verkehr orientieren. Wenn nötig, kann der Aktive Lenk-Assistent dann auch durch eine Fahrweise außerhalb der Fahrstreifenmitte unterstützen, z.B. um eine Rettungsgasse zu bilden.

Wenn die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und vorausfahrenden Fahrzeugen beeinträchtigt ist, wechselt der Aktive Lenk-Assistent in den passiven Zustand. Das System bietet dann keine Unterstützung.

STATUSANZEIGE DES AKTIVEN LENK-ASSISTENTEN

Grau: eingeschaltet und passiv

Grün: eingeschaltet und aktiv

Rot blinkend: Aufforderung zur aktiven Rückmeldung durch den Fahrer oder Übergang vom aktiven in den passiven Zustand, Erkennung von Systemgrenzen

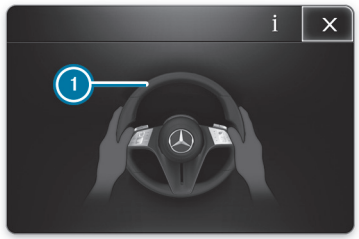
Weiß, rote Hände: Aufforderung „Hände ans Lenkrad“

ⓘ Im Übergang vom aktiven in den passiven Zustand wird das Symbol vergrößert und blinkend dargestellt. Wenn der passive Zustand erreicht ist, wird das Symbol im Fahrerdisplay grau angezeigt.

ⓘ Abhängig von den gewählten Fahrzeugeinstellungen ist der Aktive Lenk-Assistent nicht verfügbar.

LENK- UND BERÜHRUNGSERKENNUNG

Es ist erforderlich, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit lenken und damit kurs- oder spurkorrigierend eingreifen kann. Der Fahrer muss jederzeit mit einem Wechsel vom aktiven Zustand in den passiven Zustand oder umgekehrt rechnen.



Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom Lenkrad nimmt, wird zunächst eine optische Warnung ausgegeben. Im Fahrerdisplay erscheint die Anzeige 1. Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt oder keine Rückmeldung an das System gibt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Wenn der Fahrer längere Zeit nicht auf diese Warnung reagiert, kann ein Nothalt eingeleitet werden (⟶ Seite 327).

Die Warnung erfolgt nicht oder wird beendet, sobald das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad anfasst oder lenkt.

Die Berührungserkennung kann eingeschränkt oder ohne Funktion sein, wenn kein direkter Kontakt zwischen Hand und Lenkrad vorhanden ist, z.B. beim Tragen von Handschuhen oder wenn sich am Lenkrad ein Lenkradbezug befindet.

Wenn der Aktive Lenk-Assistent erkennt, dass eine Systemgrenze erreicht wird, erfolgt eine optische Warnung und es ertönt ein Warnton.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 305).

SYSTEMGRENZEN
Der Aktive Lenk-Assistent ist mit einem begrenzten Lenkmoment für die Querführung ausgestattet. Der Lenkeingriff reicht unter Umständen nicht aus, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten oder Ausfahrten zu durchfahren.

DAS SYSTEM KANN IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. durch Schnee, Regen, Nebel, starke Gischt, stark wechselnde Lichtverhältnisse oder Schlagschatten auf der Fahrbahn
- wenn das Fahrzeug geblendet wird, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z.B. durch einen Aufkleber
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind oder die Markierungen sich schnell ändern, z.B. im Bereich von Baustellen oder Abzweigungen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z.B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- bei engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei Hindernissen, die auf der Fahrspur stehen oder in die Fahrspur hineinragen, z.B. Leitbaken

DAS SYSTEM BIETET IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN KEINE UNTERSTÜTZUNG:

- in sehr engen Kurven oder beim Abbiegen
- beim Überfahren von Kreuzungen
- in Kreisverkehren oder Mautstationen
- bei aktivem Fahrspurwechsel ohne Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers
- bei zu geringem Reifendruck

AKTIVEN LENK-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- ESP® ist eingeschaltet, aber regelt nicht.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.

Multimediasystem:
Einstellungen » Assistenz » Fahren
► Aktiver Lenk-Assistent ein- oder ausschalten.

Funktion des Aktiven Nothalt-Assistenten

Der Aktive Nothalt-Assistent überwacht das Lenkrad sowie das Fahr- und Bremspedal. Wenn das System eine fehlende Fahreraktivität erkennt oder das Fahrzeug droht, die Fahrspur zu verlassen, kann eine Warnung ausgegeben und ein Nothalt eingeleitet werden.

Wenn der Aktive Lenk-Assistent ausgeschaltet ist, steht das System ab einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h zur Verfügung.

WENN DAS FAHRZEUG DROHT, DIE FAHRSPUR ZU VERLASSEN, ERFOLGT IN FOLGENDEN FÄLLEN EINE WARNUNG:

- Der Fahrer berührt das Lenkrad für längere Zeit nicht oder es ist für längere Zeit keine Lenkbewegung messbar (je nach Fahrzeugausstattung).
- Weder Fahr- noch Bremspedal werden getreten.

ⓘ Wenn der Aktive Lenk-Assistent eingeschaltet und aktiv ist, wird nur das Lenkrad vom System überwacht. Wenn der Fahrer für längere Zeit das Lenkrad nicht berührt, kann trotz Pedalbetätigung eine Warnung ausgegeben werden.
Beachten Sie auch die Hinweise zur Berührungserkennung des Aktiven Lenk-Assistenten (⟶ Seite 325).

DER AKTIVE NOTHALT-ASSISTENT GIBT NACHEINANDER FOLGENDE WARNUNGEN AUS:

- Die Anzeige (1) erscheint im Fahrerdisplay.
- Zusätzlich zur Anzeige (1) ertönt ein Warnton.
- Die Meldung Nothalt wird eingeleitet Zum Abbrechen das Lenkrad und ein Pedal betätigen erscheint im Fahrerdisplay, ein dauerhafter Warnton ertönt, das Fahrzeug wird nicht mehr beschleunigt und gegebenenfalls werden leichte Gurtstraffungen erzeugt.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wird stufenweise bis zum Stillstand verringert. Dabei werden ruckartige Bremsimpulse erzeugt.

ⓘ Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv ist und der Fahrer den Sicherheitsgurt und die Fahrertür öffnet, kann sofort ein Nothalt eingeleitet werden.

Wenn möglich wird ein Spurwechsel auf die angrenzende Fahrspur durchgeführt (länderabhängig). Es ist nur ein Spurwechsel über eine Fahrspur und nur auf die äußere Fahrspur, nicht auf den Standstreifen, möglich.

Mit Einsetzen der automatischen Bremsung wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC beendet. Länderabhängig wird zudem die Warnblinkanlage eingeschaltet.

WENN DAS FAHRZEUG ZUM STILLSTAND GEKOMMEN IST, WIRD:

- das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.
- das Fahrzeug entriegelt.
- wenn möglich, ein Notruf an die Mercedes-Benz Notrufzentrale abgesetzt.

Vor Einsetzen der automatischen Bremsung können Sie den Aktiven Nothalt-Assistenten durch Lenken abbrechen.

NACH EINSETZEN DER AUTOMATISCHEN BREMSUNG KÖNNEN SIE DEN AKTIVEN NOTHALT-ASSISTENTEN FOLGENDERMAßEN ABBRECHEN:

- Gas geben oder bremsen: Die Bremsung wird abgebrochen, die Warnmeldung und der Warnton sowie die Lenkunterstützung bleiben aktiv.
- Lenken: Die Lenkunterstützung wird abgebrochen, die Warnmeldung und der Warnton bleiben aktiv, das Fahrzeug wird weiter abgebremst.

ⓘ Der Aktive Nothalt-Assistent kann innerhalb eines Fahrzyklus maximal dreimal einen Nothalt einleiten. Danach sind der Aktive Lenk-Assistent und der Aktive Nothalt-Assistent gesperrt, bis das Fahrzeug neu gestartet wurde.

SYSTEMGRENZEN

FÜR DIE ERKENNUNG VON FAHRZEUGEN UND ANDEREN HINDERNISSEN BEACHTEN SIE DIE SYSTEMGRENZEN DER FOLGENDEN FUNKTIONEN:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (⟶ Seite 315)
- Aktiver Lenk-Assistent (⟶ Seite 325)
- Aktiver Spurwechsel-Assistent (⟶ Seite 329)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (⟶ Seite 347)
- Aktiver Brems-Assistent (⟶ Seite 334)

Aktiver Spurwechsel-Assistent

FUNKTION DES AKTIVEN SPURWECHSEL-ASSISTENTEN

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch Spurwechsel auf belegte Nachbarspur

Der Aktive Spurwechsel-Assistent kann nicht immer eindeutig erkennen, ob die Nachbarspur frei ist, insbesondere bei sich nähernden Fahrzeugen mit großem Geschwindigkeitsunterschied oder bei schmalen Fahrzeugen wie z.B. Motorrädern.

Der Spurwechsel kann trotz belegter Nachbarspur eingeleitet werden.

► Vor dem Spurwechsel sicherstellen, dass die Nachbarspur frei und eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist.

► Den Spurwechsel überwachen.

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch unerwarteten Funktionsabbruch des Aktiven Spurwechsel-Assistenten

Wenn die Systemgrenzen für den Aktiven Spurwechsel-Assistenten erreicht werden, ist nicht sicher gestellt, dass das System aktiv bleibt.

Der Aktive Spurwechsel-Assistent bietet dann keine unterstützenden Lenkmomente mehr.

► Den Spurwechsel immer mit den Händen am Lenkrad durchführen und überwachen. Das Verkehrsgeschehen überwachen und bei Bedarf lenken und/oder bremsen.

Der Aktive Spurwechsel-Assistent unterstützt den Fahrer beim Fahrspurwechsel durch Lenkmomente und wird durch Tippblinken ausgelöst.

DIE FOLGENDEN BEDINGUNGEN MÜSSEN DAFÜR ERFÜLLT SEIN:

- Sie fahren auf einer Autobahn oder einer autobahnähnlichen Straße.
- Die gefahrene Geschwindigkeit liegt zwischen ca. 80 km/h und 180 km/h.
- Die benachbarte Fahrspur ist durch eine gestrichelte Begrenzungsmarkierung getrennt.
- Auf der benachbarten Fahrspur wird kein Fahrzeug oder Hindernis erkannt.
- Die Sensoren haben seit dem letzten Fahrzeugstart einmal ein Fahrzeug mit ausreichendem Abstand hinter dem eigenen Fahrzeug erkannt.
- Der Aktive Spurwechsel-Assistent ist im Multimediasystem eingeschaltet (⟶ Seite 333).
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent werden auf der Autobahn aktiviert.

DAS SYSTEM IST NICHT VERFÜGBAR UND MUSS ERNEUT AKTIVIERT WERDEN:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent wurden bereits vor dem Auffahren auf die Autobahn aktiviert.
- Das System erkennt die befahrene Straße kurzzeitig nicht mehr als Autobahn oder autobahnähnliche Straße, z.B. bei einem Autobahnkreuz.

Wenn der Aktive Spurwechsel-Assistent wieder eine geeignete Straße erkennt, können Sie diesen über eine der Tasten RES, SET + oder SET - erneut aktivieren.

Länderabhängig aktiviert sich der Aktive Spurwechsel-Assistent erneut automatisch. Das Fahrerdisplay zeigt dann die Meldung Kurzblinken startet Spurwechsel.

Anzeige im Fahrerdisplay im Menü Assistenz

1 Grüner Pfeil: Spurwechsel eingeleitet
2 Roter Pfeil: Spurwechsel abgebrochen

Wenn der Aktive Spurwechsel-Assistent verfügbar ist, erscheint die Anzeige mit grünen Pfeilen im Fahrerdisplay. Wenn das System aktiviert wurde, aber aktuell nicht verfügbar ist, erscheint die Anzeige mit grauen Pfeilen im Fahrerdisplay.

Wenn auf der benachbarten Fahrspur kein Fahrzeug oder Hindernis erkannt wird und ein Fahrspurwechsel erlaubt ist, beginnt der Fahrspurwechsel nach Tippblinken durch den Fahrer. Der Fahrspurwechsel wird dem Fahrer mit einem grün blinkenden Pfeil neben dem Lenkradsymbol angezeigt. Im Fahrerdisplay wird im Menü Assistenz ein grüner Pfeil 1 auf die jeweilige Nachbarspur angezeigt. Zusätzlich erscheint z.B. die Meldung Spurwechsel nach links.

DER AKTIVE SPURWECHSEL-ASSISTENT KANN UNTER ANDEREM IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN ABGEBROCHEN WERDEN:

- Die Umgebungsbedingungen verändern sich (z.B. erkanntes Hindernis).
- Der Fahrer nimmt die Hände vom Lenkrad.
- Der Fahrer lenkt zu stark oder in die entgegengesetzte Richtung.
- Der Fahrer schaltet den Fahrtrichtungsanzeiger in die entgegengesetzte Richtung ein.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC oder der Aktive Lenk-Assistent werden deaktiviert.
- Der Spurwechsel kann nicht wie geplant vom Fahrzeug gefahren werden.

EIN ABBRUCH DES AKTIVEN SPURWECHSEL-ASSISTENTEN WIRD WIE FOLGT ANGEZEIGT:

- Der Pfeil in die gewählte Fahrtrichtung wird rot.
- Im Fahrerdisplay erscheint eine entsprechende Meldung.
- In bestimmten Fällen ertönt ein Warnton.

AUTOMATISCHER SPURWECHSEL

WARNUNG
Unfallgefahr durch fälschlicherweise ausgelösten Spurwechsel

Das System kann einen Spurwechsel einleiten, obwohl die Verkehrssituation nicht geeignet oder die Nachbarspur nicht vorhanden, nicht nutzbar oder belegt ist.

- ► Das Verkehrsgeschehen stets überwachen.
- ► Bei Bedarf den Spurwechsel abbrechen: Das Lenkrad halten oder leicht gegenlenken und das Fahrzeug in die eigene Spur zurückführen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht ausgelösten oder unvollständigen Spurwechsel

Das System kann nicht immer alle Situationen, in denen ein Spurwechsel sinnvoll oder notwendig ist, eindeutig erkennen (z.B. das Fahrspurende).

In diesem Fall wird kein automatischer Spurwechsel eingeleitet oder zu spät eingeleitet und/oder abgebrochen.

- ► Das Verkehrsgeschehen stets überwachen.
- ► Bei Bedarf den Spurwechsel selbst durchführen oder korrigierend eingreifen.

Der Automatische Spurwechsel ist eine Teilfunktion des Aktiven Spurwechsel-Assistenten. Sie kann den Fahrer bei der Entscheidung, wann ein Spurwechsel sinnvoll ist, und dessen Durchführung unterstützen.

Sie können einen vom System initiierten Spurwechsel jederzeit abbrechen, indem Sie das Lenkrad festhalten oder leicht gegenlenken und das Fahrzeug in die eigene Spur zurückführen.

FÜR EINEN AUTOMATISCHEN SPURWECHSEL MÜSSEN DIE FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT SEIN:

- Die Bedingungen für die Aktivierung des Aktiven Spurwechsel-Assistenten sind erfüllt.
- Der Automatische Spurwechsel ist im Multimediasystem eingeschaltet (⟶ Seite 333).
- Sie haben die Hände am Lenkrad.
- Sie fahren auf einer Autobahn oder einer autobahnähnlichen Straße in einem für die Funktion frei gegebenen Land.
- Die aktuell befahrene Straße lässt Spurwechsel zu, es gibt z.B. keine engen Kurven.
- Die gefahrene Geschwindigkeit liegt zwischen ca. 80 km/h und 140 km/h.

ⓘ Wenn Sie sich nicht in einem für die Funktion frei gegebenen Land befinden, ist der Menüpunkt für den Automatischen Spurwechsel im Multimediasystem nicht bedienbar.

UNTER ANDEREM KANN DER AKTIVE SPURWECHSEL-ASSISTENT IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN EINEN AUTOMATISCHEN SPURWECHSEL INITIIEREN:

- Die eingestellte Wunschgeschwindigkeit des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC kann aufgrund eines langsameren vorausfahrenden Fahrzeugs nicht erreicht werden.

- Es herrscht wenig Verkehr und die eingestellte Wunschgeschwindigkeit des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC kann auch in einer langsameren Spur erreicht werden.
- Ein Fahrspurwechsel ist notwendig, um der im Navigationssystem eingestellten Route oder der aktuell befahrenen Straße zu folgen. Der Spurwechsel kann bereits erfolgen, bevor die Aufforderung dazu im Navigationssystem erscheint.
- Das System erkennt, dass die befahrene Fahrspur bald endet.

INSBESONDERE IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN FÜHRT DER AKTIVE SPURWECHSEL-ASSISTENT KEINEN AUTOMATISCHEN SPURWECHSEL AUS:

- Das Fahrzeug fährt bereits auf einer Fahrspur, die es zum Folgen der im Navigationssystem eingestellten Route verwenden sollte.
- Das System erkennt, dass die angrenzende Spur bald endet.
- Wenn ein Automatischer Spurwechsel durch den Fahrer abgebrochen wurde, wird für eine gewisse Zeit kein Spurwechsel in diese Richtung initiiert. Der Automatische Spurwechsel ist dann für diese Richtung temporär passiv geschaltet.
- Wenn der Fahrer einen Spurwechsel in eine Richtung initiiert hat oder selbst die Spur gewechselt hat, wird für eine gewisse Zeit kein Spurwechsel in die entgegengesetzte Richtung initiiert. Der Automatische Spurwechsel ist dann für diese Richtung temporär passiv geschaltet.

Für den Automatischen Spurwechsel gelten dieselben Abbruchbedingungen wie für den vom Fahrer initiierten Spurwechsel mit dem Aktiven Spurwechsel-Assistenten.

ZUSÄTZLICH KANN DER AUTOMATISCHE SPURWECHSEL INSBESONDERE UNTER DEN FOLGENDEN BEDINGUNGEN ABGEBROCHEN WERDEN:

- Das System erkennt während des Spurwechsels eine Baustelle, die mit Verkehrsleitkegeln abgetrennt ist, in der eigenen oder in der Nachbarspur.
- Das System erkennt, dass der Grund für den Spurwechsel nicht mehr existiert.
- Der Fahrer nimmt während des Spurwechsels die Hände vom Lenkrad.

ANZEIGE IM FAHRERDISPLAY

Wenn der Automatische Spurwechsel verfügbar ist, erscheint anstelle der Anzeige die Anzeige in grün.

Wenn der Automatische Spurwechsel verfügbar ist, aber aktuell nicht alle Bedingungen zur Funktionsaktivierung erfüllt werden, werden die **A**-Symbole grau dargestellt. Länderabhängig kann nur ein **A** grau dargestellt sein. Der Automatische Spurwechsel ist dann für diese Richtung temporär passiv geschaltet. Dies ist der Fall, wenn der Fahrer z.B. einen Automatischen Spurwechsel abgebrochen oder einen Spurwechsel selbst initiiert hat.

Wenn das System einen Spurwechsel für sinnvoll erachtet und dafür die gefahrene Geschwindigkeit anpassen muss, blinkt das grüne **A** auf der Seite, zu der ein Spurwechsel erfolgen soll.

Wenn der Automatische Spurwechsel startet, zeigt das Fahrerdisplay ein Fahrzeug mit einem Pfeil auf die Nachbarspur, zu der der Spurwechsel erfolgt und ein Warnton ertönt. Zusätzlich kann der Grund für den Spurwechsel, wie z.B. Überholvorgang, angezeigt werden.

Wenn der Automatische Spurwechsel abgebrochen wird, wird in der Anzeige das **A** auf der Seite, zu der ein Spurwechsel erfolgen sollte, rot. Zusätzlich können in bestimmten Situationen Warnmeldungen erscheinen und ein weiterer Warnton ertönen.

SYSTEMGRENZEN
Für den Aktiven Spurwechsel-Assistenten gelten die Systemgrenzen des Aktiven Lenk-Assistenten (⟶ Seite 325).

ZUDEM KANN DAS SYSTEM IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- Die Sensoren sind beschädigt, verdeckt oder verschmutzt (⟶ Seite 305).
- Die Außenbeleuchtung zeigt einen Defekt an.
- Das System erkennt keine geeignete Straße, z.B. in engen Kurven oder kurz nach einer Auffahrt.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer Baustelle.

DER AUTOMATISCHE SPURWECHSEL KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN OHNE FUNKTION ODER BEEINTRÄCHTIGT SEIN UND ZU FÄLSCHLICHERWEISE EINGELEITETEN SPURWECHSELN FÜHREN:

- Das Fahrzeug befindet sich vor oder in einer Baustelle und/oder das System hat eine Baustelle erkannt, die mit Verkehrsleitkegeln abgetrennt ist.
- Das Fahrzeug befindet sich auf einer Strecke mit temporären Spurschließungen und Spuröffnungen.
- Das System kann die Fahrstreifenmarkierung nicht mehr korrekt erkennen.
- Es regnet stark.
- Ein weiteres Fahrzeug wechselt zeitgleich auf dieselbe Fahrspur, z.B. auf der Höhe von Einfahrten.

ⓘ Die Sensorik des Aktiven Spurwechsel-Assistenten justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung selbstständig. Während des Einlernvorgangs ist der Aktive Spurwechsel-Assistent nicht verfügbar und es werden keine Pfeile neben dem Symbol des Aktiven Lenk-Assistenten dargestellt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 305).

AKTIVEN SPURWECHSEL-ASSISTENTEN EINSTELLEN
Multimediasystem:
Einstellungen » Assistenz » Fahren » Aktiver Spurwechsel-Assistent

AKTIVER SPURWECHSEL-ASSISTENT OHNE AUTOMATISCHEN SPURWECHSEL

► Zwischen den Einstellungsmöglichkeiten Ein oder Aus wählen.

ⓘ Wenn der Aktiver Lenk-Assistent ausgeschaltet wurde, dann ist der Aktiver Spurwechsel-Assistent nicht bedienbar.

AKTIVER SPURWECHSEL-ASSISTENT MIT AUTOMATISCHEM SPURWECHSEL

► Zwischen den Einstellungsmöglichkeiten Aus, Manuelle Auslösung oder Manuelle und automatische Auslösung wählen.

ⓘ Wenn der Aktiver Lenk-Assistent ausgeschaltet wurde, dann ist der Aktiver Spurwechsel-Assistent nicht bedienbar.

ⓘ Alternativ kann der Automatische Spurwechsel-Assistent auch im Menü Schnellzugriff ein- oder ausgeschaltet werden.

ⓘ Weitere Informationen zum Automatischen Spurwechsel (⟶ Seite 329).

Aktiver Brems-Assistent

FUNKTION DES AKTIVEN BREMS-ASSISTENTEN

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

IN DIESEN FÄLLEN KANN DER AKTIVE BREMS-ASSISTENT

- unbegründet warnen oder bremsen
- nicht warnen oder nicht bremsen.

Der Aktive Brems-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für ausreichenden Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

► Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Brems-Assistenten verlassen.

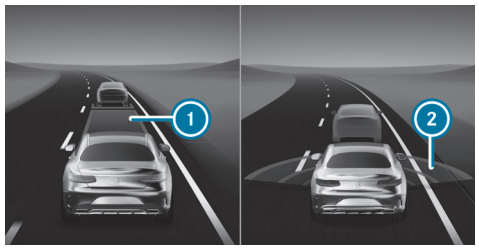
► Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.

DER AKTIVE BREMS-ASSISTENT BESTEHT AUS DEN FOLGENDEN FUNKTIONEN:

- Abstandswarnfunktion
- Kollisionswarnung
- Autonome Bremsfunktion
- Situationsgerechte Bremskraftverstärkung
- Ausweich-Lenk-Assistent

Der Aktive Brems-Assistent kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen, Fahrradfahrern und Fußgängern zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der Aktive Brems-Assistent eine Kollisionsgefahr erkannt hat, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte Abstandswarnung leuchtet auf.



Anzeige im Fahrerdisplay im Menü Assistenz

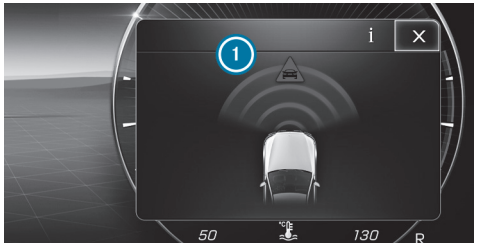
① Abstand zu gering
② Rote Radarwellen

Im Menü Assistenz wird ein zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ① rot dargestellt. Wenn Sie den Abstand weiter verringern, wird auch das vorausfahrende Fahrzeug rot hervorgehoben. Bei erkannter Kollisionsgefahr erscheinen rote Radarwellen ② vor Ihrem Fahrzeug.

Wenn Sie nicht auf die Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung eingeleitet werden.

In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent auch direkt eine autonome Bremsung einleiten. Der Warnton und die Warnleuchte Abstandswarnung werden in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung ausgegeben.

Wenn Sie in einer kritischen Situation selbst bremsen oder während des autonomen Bremsvorgangs die Bremse treten, erfolgt eine situationsgerechte Bremskraftverstärkung. Wenn notwendig, wird der Bremsdruck bis zur Vollbremsung erhöht.



Wenn eine autonome Bremsung oder eine situationsgerechte Bremskraftverstärkung durchgeführt wurde, erscheint das Pop-up (1) im Fahrerdisplay, das nach kurzer Zeit selbstständig erlischt.

Durch die Auslösung der autonomen Bremsfunktion oder der situationsgerechten Bremskraftverstärkung können zusätzlich präventive Maßnahmen zum Insassenschutz PRE-SAFE® eingeleitet werden.

Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet oder der Funktionsumfang, z.B. durch Aktivierung eines anderen Fahrsystems, eingeschränkt ist, erscheint die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent OFF im Fahrerdisplay.

Wenn das System aufgrund verschmutzter oder beschädigter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar ist oder der Funktionsumfang eingeschränkt ist, erscheint die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent im Fahrerdisplay.

Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten.

Die einzelnen Teilfunktionen sind in den nachfolgend aufgelisteten Geschwindigkeitsbereichen verfügbar.

ABSTANDSWARNFUNKTION

Die Abstandswarnfunktion warnt Sie, wenn ab ca. 30 km/h über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. In diesem Fall leuchtet die Warnleuchte Abstandswarnung im Fahrerdisplay auf. Wenn sich bei höheren Geschwindigkeiten der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiter verringert, beginnt die Warnleuchte Abstandswarnung zu blinken.

KOLLISIONSWARNUNG

Die Kollisionswarnung kann Sie in den nachfolgenden Situationen ab ca. 7 km/h mit einem Intervallwarnton und der Warnleuchte Abstandswarnung unterstützen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 120 km/h auf querende Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

AUTONOME BREMSFUNKTION

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Geschwindigkeit von ca. 7 km/h in den nachfolgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 120 km/h auf querende Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

SITUATIONSGERECHTE BREMSKRAFTVERSTÄRKUNG

Die situationsgerechte Bremskraftverstärkung kann ab einer Geschwindigkeit von ca. 7 km/h in den nachfolgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 120 km/h auf querende Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

ABBRUCH EINES BREMSEINGRIFFS DES AKTIVEN BREMS-ASSISTENTEN

EINEN BREMSEINGRIFF DES AKTIVEN BREMS-ASSISTENTEN KÖNNEN SIE JEDERZEIT WIE FOLGT BEENDEN:

- durch die volle Betätigung des Fahrpedals oder den Kick-down
- durch das Lösen des Bremspedals

WENN EINE DER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT IST, KANN DER AKTIVE BREMS-ASSISTENT DEN BREMSEINGRIFF BEENDEN:

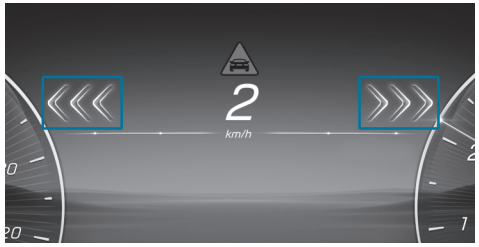
- Sie weichen einem Hindernis durch Lenken aus.
- Es besteht keine Kollisionsgefahr mehr.
- Es wird kein Hindernis mehr in Ihrem Fahrweg erkannt.

REAKTION AUF ENTGEGENKOMMENDE VERKEHRSTEILNEHMER

DER AKTIVE BREMS-ASSISTENT KANN AUCH AUF ERKANNTE ENTGEGENKOMMENDE VERKEHRSTEILNEHMER REAGIEREN:

- Reaktion bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 100 km/h
- Warnung vor entgegenkommenden Verkehrsteilnehmern durch Warnton und Warnleuchte Abstandswarnung
- Autonomer Bremseingriff, um Unfallschwere zu reduzieren

KREUZUNGSANFAHRFUNKTION



Wenn beim Anfahren oder bei Schrittgeschwindigkeit eine Kollisionsgefahr mit querendem Verkehr erkannt wird, leuchten nacheinander drei rote Pfeile in die Richtung des querenden Verkehrsteilnehmers zusammen mit der Warnleuchte Abstandswarnung im Fahrerdisplay auf. Wenn die Situation besonders kritisch ist, blinken die Pfeile. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Wenn Sie nicht auf die Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen die Beschleunigung begrenzt oder eine autonome Bremsung eingeleitet werden. Die autonome Bremsung kann das Anfahren auch verhindern und das Fahrzeug im Stillstand halten. In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent auch direkt eine autonome Bremsung einleiten. Die Warnleuchte Abstandswarnung und der Warnton werden in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung ausgegeben.

Wenn eine autonome Bremsung oder eine situationsgerechte Bremskraftverstärkung durchgeführt wurde, erscheint ein Pop-up im Fahrerdisplay, das nach kurzer Zeit selbstständig erlischt.

In der Einstellung Spät des Aktiven Brems-Assistenten ist die rein optische Warnstufe und die Begrenzung der möglichen Beschleunigung deaktiviert. Wenn die Situation besonders kritisch ist, kann weiterhin eine optische Warnung erfolgen, ein Warnton ausgegeben und eine autonome Bremsung eingeleitet werden.

AUSWEICH-LENK-ASSISTENT

WARNUNG
Unfallgefahr trotz Ausweich-Lenk-Assistent

Der Ausweich-Lenk-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

Außerdem reicht die Lenkunterstützung des Ausweich-Lenk-Assistenten nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

- ► Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Ausweich-Lenk-Assistenten verlassen.
- ► Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.
- ► Die Unterstützung durch aktives Lenken in unkritischen Fahrsituationen beenden.
- ► Mit angepasster Geschwindigkeit fahren, wenn sich Fußgänger im Umfeld des Fahrwegs aufhalten.

DER AUSWEICH-LENK-ASSISTENT HAT FOLGENDE EIGENSCHAFTEN:

- Erkennung von Fußgängern, Fahrradfahrern und Fahrzeugen
- Hilfe bei erkanntem Ausweichmanöver mit zusätzlicher Lenkunterstützung
- Aktivierung durch schnelle Lenkbewegung bei einem Ausweichmanöver
- Unterstützung beim Ausweichen und Geradestellen des Fahrzeugs
- Reaktion ab einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h bis hin zu einer Geschwindigkeit von ca. 110 km/h

Sie können die Unterstützung des Ausweich-Lenk-Assistenten jederzeit durch Gegenlenken beenden.

SYSTEMGRENZEN

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder nach dem Losfahren steht für einige Zeit noch nicht die volle Systemleistung zur Verfügung. Solange der Funktionsumfang eingeschränkt ist, kann auch die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent im Fahrerdisplay angezeigt werden. Je nach Umgebungsbedingungen kann es einige Minuten dauern, bis die volle Systemleistung verfügbar ist.

DAS SYSTEM KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER AUßER FUNKTION SEIN:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Sensoren verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt sind (⟶ Seite 305)
- wenn die Sensoren durch andere Radarquellen gestört sind, z.B. bei starker Radarrückstrahlung in Parkhäusern
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wurde
- bei komplexen Verkehrssituationen, in denen Objekte nicht immer eindeutig erkannt werden können
- wenn Fußgänger, Fahrräder oder Fahrzeuge sich schnell in den Erfassungsbereich der Sensoren bewegen
- wenn Verkehrsteilnehmer durch andere Objekte verdeckt sind oder sich dicht neben anderen Objekten befinden

- wenn sich die typische Kontur eines Fußgängers oder Fahrradfahrers nicht vom Hintergrund abhebt
- wenn ein Fußgänger oder Fahrradfahrer nicht mehr als solcher erkannt wird, z.B. durch spezielle Kleidung oder andere Objekte
- wenn der Fahrer nicht angegurtet ist
- in Kurven mit engen Radien

AKTIVEN BREMS-ASSISTENTEN EINSTELLEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Kollisionsvermeidung

▸ Die Funktion ein- oder ausschalten.

ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderabhängig.

ⓘ Es wird empfohlen, den Aktiven Brems-Assistenten immer eingeschaltet zu lassen.

Bei Abschaltung des Aktiven Brems-Assistenten werden die Abstandswarnfunktion, die Kollisionswarnung, die autonome Bremsfunktion und der Ausweich-Lenk-Assistent ausgeschaltet.

ⓘ Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet ist, erscheint im Fahrerdisplay im Statusbereich das Symbol OFF. Länder- und Austattungsabhängig wird beim nächsten Fahrzeugstart das System wieder eingeschaltet.

ⓘ Die Einstellung nach Fahrzeugstart ist länderabhängig.

WARNZEITPUNKT EINSTELLEN

▸ ⚙ neben Aktiver Brems-Assistent auswählen.

▸ Früh, Mittel oder Spät auswählen.

ⓘ Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen von Müdigkeit oder einen Sekundenschlaf erkannt hat, kann das System länderabhängig früher als eingestellt warnen. Weitere Informationen zum ATTENTION ASSIST (→ Seite 312).

Verkehrszeichen-Assistent

FUNKTION DES VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENTEN

Der Verkehrszeichen-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit der Multifunktionskamera und gleicht diese mit den Informationen der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems ab. Er unterstützt Sie, indem er erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote im Fahrerdisplay anzeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzungen können auch im Head-up Display angezeigt werden.

Bei einer Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann Sie das System warnen.

In einigen Ländern kann Ihnen das System weitere Funktionen bieten und Sie warnen, wenn Sie sich Fußgängerübergängen nähern oder wenn Sie im Begriff sind, Stoppschilder oder rote Ampeln zu missachten.

Verkehrszeichen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen, z.B. bei Nässe, können von der Kamera ebenfalls erkannt und ausgewertet werden.

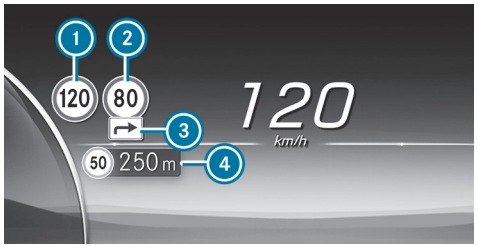
Der Verkehrszeichen-Assistent visualisiert nur ausgewählte Schilder im Fahrerdisplay. Real existierende Verkehrszeichen und Geschwindigkeitsbegrenzungen haben Vorrang vor den im Fahrerdisplay angezeigten Verkehrszeichen und Geschwindigkeitsbegrenzungen.

BEI DER VERWENDUNG DES VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENTEN BERÜCKSICHTIGEN:

- Eine der Fahr-, Umwelt- und Wettersituation angepasste Geschwindigkeit wählen.
- Real existierende Verkehrszeichen beachten.
- Geltende Verkehrsregeln und Vorschriften beachten.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 305).

ANZEIGEN IM FAHRERDISPLAY



Beispiel

1. Zulässige Geschwindigkeit
2. Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung
3. Zusatzzeichen mit Einschränkung
4. Vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen

Geschwindigkeitsbegrenzungen werden gegenüber anderen Verkehrszeichen wie z.B. Überholverboten immer priorisiert angezeigt. Im Head-up-Display kann maximal ein Verkehrsschild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt werden. Wenn zwei Geschwindigkeitsschilder im Fahrerdisplay angezeigt werden, z.B. bei erkannten Einschränkungen, wird immer der Wert der linken Geschwindigkeitsbegrenzung 1 zur Übernahme an den Limiter oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC übermittelt und im Head-up-Display angezeigt.

Wichtige Informationen anderer Systeme können kurzfristig zu Überblendungen der Verkehrszeichen führen.

DER VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENT KANN LÄNDERABHÄNGIG UNTER ANDEREM FOLGENDE VERKEHRSZEICHEN 1 ERKENNEN UND ANZEIGEN:

- Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Geschwindigkeitsaufhebungen
- Überholverbote
- Spielstraßen
- Schilder, die den Beginn oder das Ende von Autobahnen und Kraftfahrstraßen anzeigen

Erkannte Verkehrszeichen (Beispiele)

DER VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENT KANN UNTER ANDEREM FOLGENDE ZUSATZZEICHEN (3) ERKENNEN UND DIE RELEVANZ DER EINSCHRÄNKUNGEN MITHILFE WEITERER FAHRZEUGSENSOREN GEGEBENENFALLS AUSWERTEN:

- bei Nässe
- bei Glätte
- bei Nebel
- temporäre Beschränkungen
- Ausfahrten

Der Verkehrszeichen-Assistent nutzt auch die Daten der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems. Wenn Sie eine Ortsgrenze passieren oder die Straße wechseln, z.B. bei einer Autobahnauffahrt oder –ausfahrt oder nach dem Abbiegen an einer Kreuzung, kann die Anzeige im Fahrerdisplay daher auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden.

ⓘ Aktualisieren Sie regelmäßig die digitale Straßenkarte des Navigationssystems, damit der Verkehrszeichen-Assistent optimal arbeiten kann (⟶ Seite 41).

Ausstattungs- und länderabhängig kann das System auch vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen im Fahrerdisplay und im Head-up-Display anzeigen. Im Fahrerdisplay kann zudem die Distanz zu einer kommenden, niedrigeren Geschwindigkeitsbegrenzung dargestellt werden. Hierbei wird auf Informationen aus der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems zurückgegriffen. Im Menü Assistenz kann ebenfalls eine dynamische Visualisierung vorausliegender Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt werden.

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent die aktuell geltende zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln kann, z.B. aufgrund fehlender Beschilderung, erscheint die folgende Anzeige im Fahrerdisplay:

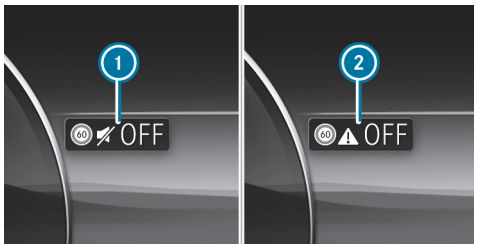
Der Verkehrszeichen-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar. Wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Verkehrszeichen-Assistent nicht unterstützt wird, erfolgt diese Anzeige permanent.

Wenn das System aufgrund einer technischen Störung oder Verschmutzung der Frontscheibe temporär oder permanent nicht verfügbar ist, erscheint eine entsprechende Displaymeldung im Fahrerdisplay. Länderabhängig leuchtet zudem die Warnleuchte Verkehrszeichen-Assistent OFF im Fahrerdisplay.

ⓘ Beachten Sie hierzu auch die Informationen zu den Displaymeldungen des Verkehrszeichen-Assistenten (⟶ Seite 691).

WARNUNG BEI ÜBERSCHREITUNG DER ZULÄSSIGEN HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

Das System kann Sie warnen, wenn Sie im Begriff sind, die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Länderspezifisch können Sie im Multimediasystem einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, ehe eine Warnung erfolgt. Sie können die Warnung ausschalten oder einstellen, ob die Warnung optisch, durch Blinken des Verkehrszeichens im Fahrerdisplay, oder optisch und akustisch erfolgen soll. Die Auswahl der Art der Warnung wird länderspezifisch durch eine Anzeige im Fahrerdisplay bestätigt.



Beispiel

1 Warnung nur optisch
2 Warnung aus

Die Art, Dauer und Auslösestufen der Geschwindigkeitswarnung sowie die Möglichkeit zum Einstellen der Auslösestufen, ab deren Überschreitung gewarnt werden soll, unterliegen den länderspezifischen Gesetzgebungen des Auslieferungslands des Fahrzeugs.

WEITERE WARNFUNKTIONEN

Warnung bei Einfahrt-Verboten-Schildern: Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie warnen, wenn Sie entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in einen Straßenabschnitt fahren, z.B. bei Autobahnauffahrten oder Einbahnstraßen.

Warnung bei Fußgängerübergängen: Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 70 km/h warnen, wenn Sie sich einem Fußgängerübergang nähern und sich Fußgänger im Gefahrenbereich befinden oder darauf zubewegen.

Warnung bei Stoppschildern: Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 70 km/h warnen, wenn Sie im Begriff sind, ein Stoppschild zu missachten. Dazu muss die Beschilderung eindeutig sein, z.B. wenn das System mehrere Stoppschilder erkennt oder anhand der digitalen Navigationskarte ein Stoppschild bestätigt wird. Wenn mehrere unterschiedliche Schilder erkannt werden, kann keine Warnung erfolgen.

Warnung bei roten Ampeln: Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 70 km/h warnen, wenn Sie im Begriff sind, rote Ampeln zu missachten.

DAZU MÜSSEN FOLGENDE BEDINGUNGEN ERFÜLLT SEIN:

- Es werden mehrere Ampeln erkannt.
- Alle erkannten Ampeln sind rot.
- Mindestens eine der erkannten roten Ampeln befindet sich auf der Beifahrerseite neben der eigenen Fahrspur.
- Die Ampeln haben folgende Signalfolge (von oben nach unten): Rot, Gelb, Grün.

Sie können, falls verfügbar, die Warnungen im Menü des Verkehrszeichen-Assistenten unter Weitere Warninhalte ein- und ausschalten (⟶ Seite 342).

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel, aufwirbelndem Staub oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist

- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, weil sie z.B. verschmutzt, verdeckt, verblasst, vereist, beschädigt, ungünstig positioniert, unzureichend beleuchtet oder verdreht sind
- aktive Verkehrszeichen mit LED-Anzeigen können ggf. aufgrund technischer Gegebenheiten, z.B. Sendefrequenzen, nicht oder falsch erkannt werden
- wenn die Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehler- oder lückenhaft oder nicht aktuell sind
- wenn die Beschilderung, Straßenmarkierung oder Straßenführung mehrdeutig ist, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen, an Ab- und Auffahrten, bei benachbarten Fahrspuren oder Parallelstraßen, bei Fußgängerüberweg-Markierungen an Ampeln
- wenn die Beschilderung oder Straßenmarkierung nicht der Norm entspricht
- wenn die Beschilderung, Straßenmarkierung oder Straßenführung länderspezifisch ist und Abweichungen zur Routenführung des Navigationssystems aufweist, z.B. in oder nach Baustellen
- nach scharfem Abbiegen und in engen Kurven, wenn Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera passiert werden
- wenn Fahrzeuge mit aufgeklebten oder montierten Verkehrszeichen überholt werden

VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENT EINSTELLEN

Multimediasystem:

Einstellungen » Assistenz » Unterstützung » Verkehrszeichen-Assistent

GESCHWINDIGKEITSWARNUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

ⓘ Die Geschwindigkeitswarnung ist standardmäßig eingeschaltet (länderabhängig).

► Geschwindigkeitswarnung ausschalten.

Die Geschwindigkeitswarnung bleibt entsprechend länderspezifischer Gesetzgebung bis zum nächsten Ein- oder Ausschalten des Fahrzeugs und dem Öffnen der Fahrertür ausgeschaltet.

ⓘ Die akustische Geschwindigkeitswarnung kann auch per Schnellzugriff, durch längeres Drücken auf die Mute-Taste am Lenkrad, durch Drücken des Geschwindigkeitsicons in der Statuszeile des Zentraldisplays oder über einen Sprachbedienbefehl aus- und eingeschaltet werden (Funktionen sind länderabhängig verfügbar).

ART DER GESCHWINDIGKEITSWARNUNG ÄNDERN

► Die Warnung auf Optisch oder Optisch und Akustisch ändern.

WARNSCHWELLE EINSTELLEN

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

► Unter Warnschwelle die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion unterliegt länderabhängiger Gesetzgebung.

HINWEISTON BEI NEUEM TEMPOLIMIT EIN- ODER AUSSCHALTEN

ⓘ Der Hinweiston bei neuem Tempolimit ist werkseitig ausgeschaltet.

Die Funktion legt fest, ob jeder Wechsel der angezeigten Geschwindigkeit im Fahrerdisplay mit einem subtilen, nicht störenden Ton unterstützt wird.

► Die Funktion ein- oder ausschalten.

ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderabhängig.

WEITERE FUNKTIONEN DES VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

► Weitere Warninhalte ein- oder ausschalten.

Die verfügbaren Funktionen werden ein- oder ausgeschaltet.

ART DER WARNUNG FÜR WEITERE FUNKTIONEN EINSTELLEN

► Optisch oder Optisch und Akustisch auswählen.

Ampel-Ansicht

INFORMATIONEN ZUR AMPEL-ANSICHT

Die Ampel-Ansicht unterstützt den Fahrer beim Warten vor einer roten Ampel durch die Anzeige des Kamerabilds auf dem Zentraldisplay. Das Kamerabild wird angezeigt, wenn das Fahrzeug an erster Stelle vor der roten Ampel steht und ausgeblendet, wenn das Fahrzeug anfährt.

AMPEL-ANSICHT ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Die Option Ampel-Ansicht ist eingeschaltet.
- Eine Ampel-Ansicht ist verfügbar.

Multimediasystem:

Einstellungen » Assistenz » Unterstützung » Ampel-Ansicht

ⓘ Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Wenn das Fahrzeug an 1. Stelle vor einer Ampel steht, wird das Kamerabild mit Ampel-Ansicht im Zentraldisplay angezeigt.

Wenn das Fahrzeug anfährt, wird das Kamerabild ausgeblendet.

► Ampel-Ansicht ein- oder ausschalten.

WEITERE VERFÜGBARE FUNKTIONEN NUTZEN

► auswählen.

► Auf Nachfrage oder Automatisch auswählen.

Wenn Auf Nachfrage eingestellt und eine Ampelansicht verfügbar ist, wird die Meldung Für Ampel-Ansicht bitte hier tippen. eingeblendet. Nach Bestätigung der Meldung erscheint das Kamerabild.

Wenn Automatisch eingestellt ist, wird bei Verfügbarkeit der Ampel-Ansicht das Kamerabild automatisch eingeblendet.

Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent

FUNKTION DES TOTWINKEL- UND AKTIVEN TOTWINKEL-ASSISTENTEN MIT AUSSTIEGSWARNUNG

WARNUNG
Unfallgefahr trotz Totwinkel-Assistent

Der Totwinkel-Assistent reagiert nicht auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Totwinkel-Assistent kann in dieser Situation nicht warnen.

► Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

WARNUNG
Unfallgefahr trotz Aktivem Totwinkel-Assistent

DER AKTIVE TOTWINKEL-ASSISTENT REAGIERT IN FOLGENDEN PUNKTEN NICHT:

- Wenn Sie Fahrzeuge in geringem seitlichen Abstand überholen und diese dann im Totwinkelbereich sind.
- Auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Aktive Totwinkel-Assistent kann in diesen Situationen nicht warnen oder eingreifen.

► Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

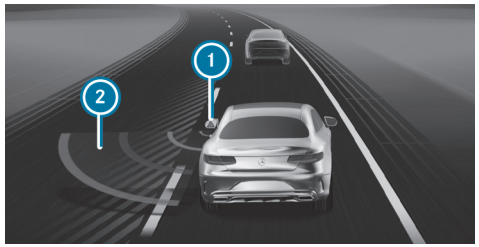
Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent überwachen mit Radarsensoren den Bereich bis 40 m hinter und 3 m neben Ihrem Fahrzeug.

Die Systeme können ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 12 km/h Fahrzeuge erkennen, die in diesen Überwachungsbereich fahren, und eine Warnung ausgeben. Sie sind nur ein Hilfsmittel und können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

STATUSANZEIGE IM FAHRERDISPLAY

Grau: Das System ist eingeschaltet, aber nicht funktionsbereit.

Grün: Das System ist eingeschaltet und funktionsbereit.



Anzeige im Fahrerdisplay im Menü Assistenz

① Warnleuchte im Außenspiegel
② Rote Radarwellen

Wenn ein Fahrzeug ab ca. 12 km/h erkannt wird und unmittelbar danach in den Warnbereich fährt, leuchtet die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel rot. Im Menü Assistenz leuchtet ebenfalls die Leuchte im Außenspiegel ① rot und die Spur, auf der das Fahrzeug erkannt wurde, wird schraffiert.

Wenn ein Fahrzeug im Warnbereich erkannt wird und Sie den Fahrtrichtungsanzeiger in die entsprechende Richtung einschalten, ertönt einmalig ein Doppelwarnton und die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel blinkt rot. In der Assistenzgrafik erscheinen rote Radarwellen ② neben Ihrem Fahrzeug.

Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet bleibt, blinkt die Anzeige im Außenspiegel bei allen weiteren erkannten Fahrzeugen, es ertönt jedoch kein weiterer Warnton. Wenn Sie ein Fahrzeug zügig überholen, erfolgt keine Warnung.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 305).

AUSSTIEGSWARNUNG

WARNUNG
Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Personen oder andere Verkehrsteilnehmer, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.

Die Ausstiegswarnung kann in diesen Situationen nicht warnen.

► Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

Die Ausstiegswarnung ist eine Zusatzfunktion des Totwinkel- und des Aktiven Totwinkel-Assistenten und kann die Fahrzeuginsassen beim Verlassen des Fahrzeugs im Stillstand vor herannahenden Fahrzeugen warnen.

Wenn ein Fahrzeug in den Überwachungsbereich fährt, leuchtet die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel rot auf.

Wenn ein Fahrzeuginsasse am Türgriff auf der zu bewarnenden Seite zieht, ertönt ein Doppelwarnton und die Ambientebeleuchtung in der entsprechenden Tür sowie die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel blinken rot.

Die visuelle Warnung beginnt bereits, wenn der Fahrzeuginsasse die Hand im Türbereich hält.

ⓘ Sie können die Warnunterstützung der Ambientebeleuchtung ein- und ausschalten (⟶ Seite 240).

ⓘ Die Darstellung der Warnunterstützung kann je nach Ausstattungsvariante und Einstellung variieren.

Die Ausstiegswarnung steht nur bei eingeschaltetem Totwinkel-Assistenten oder Aktivem Totwinkel-Assistent zur Verfügung.

Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs funktioniert die Ausstiegswarnung noch einige Minuten weiter. Wird bei ausgeschaltetem Fahrzeug eine Tür geöffnet, ist die Ausstiegswarnung erneut für einige Minuten aktiv. Wenn die Warnleuchte im Außenspiegel dreimal blinkt, ist die Ausstiegswarnung nicht mehr verfügbar.

Die Ausstiegswarnung ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

SYSTEMGRENZEN

DER TOTWINKEL- UND DER AKTIVE TOTWINKEL-ASSISTENT KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINGESCHRÄNKT SEIN:

- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- bei schlechter Sicht, z.B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee
- bei schmalen Fahrzeugen, z.B. Fahrrädern oder Motorrädern
- bei sehr breiten oder engen Fahrspuren
- bei stark seitlich versetzter Fahrweise

An Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen kann es zu unbegründeten Warnungen kommen. Achten Sie stets auf ausreichend seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern oder Hindernissen.

Bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z.B. Lastkraftwagen, kann es zu einer Unterbrechung der Warnung kommen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang sind der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.

DIE AUSSTIEGSWARNUNG KANN ZUSÄTZLICH IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINGESCHRÄNKT SEIN:

- bei Sensorabschattung durch benachbarte Fahrzeuge in engen Parklücken
- bei herannahenden Personen
- bei stehenden oder sich langsam bewegenden Objekten

FUNKTION DES BREMSEINGRIFFS DES AKTIVEN TOTWINKEL-ASSISTENTEN

Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent im Überwachungsbereich eine seitliche Kollisionsgefahr erkennt, wird ein kurskorrigierender Bremseingriff vorgenommen. Der kurskorrigierende Bremseingriff unterstützt dabei, eine Kollision mit einem anderen Fahrzeug zu vermeiden.

Der kurskorrigierende Bremseingriff steht Ihnen ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h - 60 km/h (länderabhängig) bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 200 km/h zur Verfügung.

⚠ WARNUNG
Unfallgefahr trotz Bremseingriff des Aktiven Totwinkel-Assistenten

Der kurskorrigierende Bremseingriff kann eine Kollision nicht immer verhindern.

► Immer selbstständig lenken, bremsen oder beschleunigen, insbesondere wenn der Aktive Totwinkel-Assistent warnt oder kurskorrigierend bremst.

► Immer ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

⚠ WARNUNG
Unfallgefahr trotz Aktivem Totwinkel-Assistenten

DER AKTIVE TOTWINKEL-ASSISTENT REAGIERT IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT:

- Wenn Sie Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit überholen.
- Wenn sich Fahrzeuge mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Aktive Totwinkel-Assistent kann in diesen Situationen nicht warnen oder eingreifen.

► Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Wenn ein kurskorrigierender Bremseingriff erfolgt, blinkt die rote Warnleuchte im Außenspiegel und es ertönt ein Warnton. Zusätzlich erscheint im Fahrerdisplay eine Anzeige (1), die auf die seitliche Kollisionsgefahr hinweist.

In seltenen Fällen kann das System einen unpassenden Bremseingriff vornehmen. Diesen Bremseingriff können Sie durch leichtes Gegenlenken oder Gas geben abbrechen.

SYSTEMGRENZEN
Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Totwinkel-Assistenten, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 344).

INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN ERFOLGT KEIN ODER EIN NICHT AN DIE FAHRSITUATION ANGEPASSTER KURSKORRIGIERENDER BREMSEINGRIFF:

- Auf beiden Seiten Ihres Fahrzeugs befinden sich Fahrzeuge oder Hindernisse, z.B. Leitplanken.
- Ein Fahrzeug kommt Ihnen mit geringem seitlichen Abstand entgegen.
- Sie fahren sportlich mit hohen Kurvengeschwindigkeiten.
- Sie bremsen deutlich oder geben deutlich Gas.
- Ein Fahrsicherheitssystem greift ein, z.B. ESP® oder der Aktive Brems-Assistent.
- ESP® ist ausgeschaltet.
- Ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen wurde erkannt.

TOTWINKEL-ASSISTENTEN ODER AKTIVEN TOTWINKEL-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN
Multimediasystem:
Einstellungen » Assistenz » Kollisionsvermeidung
► Aktiver Totwinkel-Assistent ein- oder ausschalten.

Aktiver Spurhalte-Assistent

FUNKTION DES AKTIVEN SPURHALTE-ASSISTENTEN
Der Aktive Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit der Multifunktionskamera (⟶ Seite 305).

Er kann Sie vor einem ungewollten Verlassen Ihrer Fahrspur schützen. Das System kann Sie durch einen spurkorrigierenden Lenkeingriff zurück in Ihre Fahrspur führen und zusätzlich durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads warnen.

Der Aktive Spurhalte-Assistent steht im Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 60 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

DAS SYSTEM KANN UNTER DEN FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN EINGREIFEN:

- Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt eine Fahrstreifenmarkierung.
- Sie befahren diese Fahrstreifenmarkierung mit einem Vorderrad.

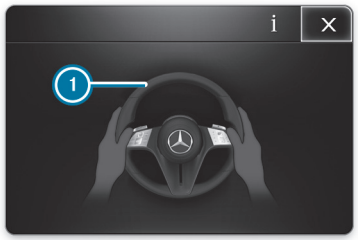
Wenn Sie den Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, erfolgt kein Lenkeingriff auf der entsprechenden Seite.

Wenn Sie die Spur ohne Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers verlassen, aber eine Kollisionsgefahr mit einem bewegten Hindernis in der eigenen Fahrspur erkannt wurde, erfolgt kein Lenkeingriff.

Erkennt das System ein Hindernis, z.B. ein anderes Fahrzeug auf der Nachbarspur, erfolgt trotz Fahrtrichtungsanzeiger ein Lenkeingriff.

LÄNDERABHÄNGIG KANN DER AKTIVE SPURHALTE-ASSISTENT IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN BEREITS AB EINER GEFAHRENEN GESCHWINDIGKEIT VON CA. 45 KM/H REAGIEREN:

- Wenn das eigene Fahrzeug von einem anderen Verkehrsteilnehmer überholt wird und eine Kollisionsgefahr erkannt wird, erfolgt ein spurkorrigierender Lenkeingriff.
- Wenn eine erkannte Fahrstreifenmarkierung überfahren wird, erfolgt eine Warnung durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads.



IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN ERSCHEINT DIE ANZEIGE (1) IM FAHRERDISPLAY UND EIN WARNTON ERTÖNT:

- Ein Lenkeingriff des Aktiven Spurhalte-Assistenten dauert länger als ca. zehn Sekunden.
- Es erfolgen zwei oder mehr Lenkeingriffe des Systems innerhalb von ca. drei Minuten ohne einen Lenkeingriff des Fahrers.

In den Einstellungen des Aktiven Spurhalte-Assistenten können Sie die Empfindlichkeit des Systems einstellen und so festlegen, wie hoch der Unterstützungsgrad sein soll. Zusätzlich können Sie festlegen, ob das System auf gestrichelte oder nur auf durchgezogene Fahrstreifenmarkierungen reagieren soll (⟶ Seite 350).

Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen von Müdigkeit erkannt hat, wird automatisch die empfindlichste Einstellung gewählt (⟶ Seite 312).

STATUSANZEIGEN DES AKTIVEN SPURHALTE-ASSISTENTEN

Weiß: Der Aktive Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet.

Wenn ESP® ausgeschaltet ist oder eine Reifendruckverlustwarnung angezeigt wird, wird der Aktive Spurhalte-Assistent automatisch ausgeschaltet.

Gelb: Es liegt eine Störung vor. Beachten Sie hierzu auch die Displaymeldungen.

Grau: Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet, aber nicht bereit.

Grün: Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet und bereit. Wenn das System nur einseitig bereit ist, wird nur die Fahrstreifenmarkierung auf der entsprechenden Seite grün angezeigt.

Rot: Der Aktive Spurhalte-Assistent hat Sie durch einen spurkorrigierenden Lenkeingriff zurück in Ihre Fahrspur geführt. Wenn zusätzlich eine haptische Warnung am Lenkrad ausgegeben wird, blinkt die Statusanzeige. Die Fahrstreifenmarkierung der betroffenen Seite wird rot dargestellt.

Wenn beide Fahrstreifenmarkierungen in der Statusanzeige gleichzeitig rot angezeigt werden, hat der Aktive Spurhalte-Assistent einen Nothalt eingeleitet (⟶ Seite 327).

Anzeige im Fahrerdisplay im Menü Assistenz

Wenn Sie eine erkannte Fahrstreifenmarkierung mit einem Vorderrad befahren, wird diese im Menü Assistenz im Fahrerdisplay rot hervorgehoben.

SYSTEMGRENZEN

IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN KANN EIN SPURKORRIGIERENDER LENKEINGRIFF AUSBLEIBEN, ABER SITUATIONSABHÄNGIG EINE WARNUNG AM LENKRAD ERFOLGEN:

- wenn Sie erkennbar aktiv lenken, bremsen oder Gas geben
- wenn ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z.B. ESP® oder der Aktive Brems-Assistent
- wenn Sie sportlich fahren, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung

DAS SYSTEM KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- bei Verschmutzung des Stoßfängers im Bereich der Radarsensoren oder wenn diese beschädigt oder verdeckt sind
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z.B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- wenn sich Fahrstreifenmarkierungen schnell ändern, z.B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 305).

AKTIVEN SPURHALTE-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

Einstellungen » Assistenz » Kollisionsvermeidung » Aktiver Spurhalte-Assistent

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Alternativ kann der Aktive Spurhalte-Assistent über den Schnellzugriff ein- und ausgeschaltet werden.

ⓘ Die Einstellung nach Fahrzeugstart ist länderabhängig.

AKTIVEN SPURHALTE-ASSISTENTEN EINSTELLEN
Multimediasystem:
Einstellungen » Assistenz » Kollisionsvermeidung » Aktiver Spurhalte-Assistent

EMPFINDLICHKEIT EINSTELLEN

- ► auswählen.
- ► Früh, Mittel oder Spät auswählen.

Die zuletzt gewählte Einstellung wird beim nächsten Fahrzeugstart übernommen.

ⓘ Die Standardeinstellung dieser Funktion ist länderabhängig.

UNTERSTÜTZUNG AUF UNTERBROCHENER FAHRSTREIFENMARKIERUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ► Erweiterte Unterstützung auswählen.

Die zuletzt gewählte Einstellung wird beim nächsten Fahrzeugstart übernommen.

ⓘ Die Standardeinstellung dieser Funktion ist länderabhängig.

ⓘ Diese Funktion muss bei Fahrzeugen ohne Fahrassistenz-Paket aktiviert sein, damit der Nothalt-Assistent in vollem Umfang zur Verfügung steht.
Weitere Informationen zum Nothalt-Assistenten (⟶ Seite 327).

RIDE CONTROL

FUNKTION DER RIDE CONTROL
Die RIDE CONTROL ist ein elektronisch geregeltes Dämpfungssystem für einen verbesserten Fahrkomfort und eine erhöhte Fahrsicherheit.

DIE ABSTIMMUNG DER DÄMPFUNG WIRD FÜR JEDES RAD EXTRA GEREGELT UND IST ABHÄNGIG VON DEN FOLGENDEN FAKTOREN:

- der Fahrweise, z.B. sportlich
- der Straßenbeschaffenheit, z.B. Bodenwellen
- der Auswahl **SPORT**, **COMFORT** oder **MAYBACH**

Die Fahrwerksabstimmung ist abhängig von der Fahrprogrammwahl.

Zusätzlich können Sie die Abstimmung im Fahrprogramm über das Menü DYNAMIC SELECT im Multimediasystem einstellen (⟶ Seite 276).

Wählen Sie die Abstimmung **COMFORT** oder **MAYBACH**, wenn Sie die komfortable oder eine luxuriöse Fahrweise bevorzugen.

Wählen Sie die Abstimmung **SPORT** mit einer strafferen Fahrwerksabstimmung für eine zügige Fahrweise, z.B. auf kurvenreichen Landstraßen.

Nach einem Fahrprogrammwechsel ist die automatische Fahrwerksabstimmung des Fahrprogramms wieder aktiv.

ⓘ Nach einem erneuten Fahrzeugstart ist automatisch die Einstellung **COMFORT** aktiv.

ACTIVE RIDE CONTROL

FUNKTION DER ACTIVE RIDE CONTROL

Die ACTIVE RIDE CONTROL ergänzt die Funktionen der RIDE CONTROL zusätzlich um ein aktives Wankstabilisierungssystem. Das System optimiert durch eine geregelte hydraulische Zusammenschaltung der Federbeine sowohl den Fahrkomfort als auch die Dynamik des Fahrzeugs. Zudem werden die Wankstabilisierung und die Kurvenneigung automatisch an das gewählte Fahrprogramm angepasst.

FAHRWERKSABSTIMMUNG JE FAHRPROGRAMM

FAHRPROGRAMME C UND C+ :

- Die Fahrwerksabstimmung ist komfortabel
- Das Fahrverhalten ist dynamisch.
- Die Seitenneigung in Kurvenfahrt ist reduziert.
- Es gibt weniger Wankbewegungen beim Überfahren von Bodenwellen.

FAHRPROGRAMM S :

- Die Seitenneigung in Kurvenfahrt ist deutlich reduziert.
- Das Fahrverhalten ist noch dynamischer.

FAHRZEUGNIVEAU AN DER VORDERACHSE ANHEBEN

WARNUNG
Unfallgefahr durch zu hohes Fahrzeugniveau

Fahreigenschaften können negativ beeinträchtigt werden.

Das Fahrzeug kann, z.B. beim Lenken oder einer Kurvenfahrt, nach außen getragen werden.

► Fahrzeugniveau wählen, das der Fahrweise und den Fahrbahnbedingungen entspricht.

WARNUNG
Einklemmgefahr durch sich absenkendes Fahrzeug

Beim Absenken des Fahrzeugs können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

► Sicherstellen, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

HINWEIS
Beschädigungen durch sich absenkendes Fahrzeug

Beim Absenken des Fahrzeugs können Teile der Karosserie beschädigt werden.

► Sicherstellen, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs keine Hindernisse, wie z.B. Bordsteine, unter oder in unmittelbarer Nähe der Karosserie befinden.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit der ACTIVE RIDE CONTROL und Achslift für die Vorderachse ausgestattet.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Fahrzeug fährt nicht schneller als 40 km/h.

► Im Zero-Layer den Steg (3) in der Statuszeile nach unten ziehen (⟶ Seite 410).
Das Control Center öffnet sich.

► Im Control Center auswählen.

oder

► Im Schalterfeld unter dem Zentraldisplay auswählen.

VORDERACHSE ANHEBEN

► auswählen.
Die Vorderachse wird auf ein erhöhtes Niveau angehoben.

Das eingestellte Fahrzeugniveau der Vorderachse wird gespeichert.

IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN WIRD DIE VORDERACHSE WIEDER ABGESENKT:

- Sie fahren schneller als 40 km/h.
- Durch Auswählen von .

GPS-BASIERTES ANHEBEN
Wenn die Funktion aktiviert ist, besteht beim Anheben des Fahrzeugniveaus die Möglichkeit, die Fahrzeugposition zu speichern.

► Die Abfrage bestätigen.
Die Position des Fahrzeugs wird gespeichert. Wenn die vorher gespeicherte Position erneut erreicht wird, wird das Fahrzeugniveau erneut angehoben.

ⓘ Einstellungen des GPS-basierten Anhebens (⟶ Seite 352)

GPS-BASIERTES ANHEBEN DES FAHRZEUGNIVEAUS EINSTELLEN
Multimediasystem:
Einstellungen » Fahrzeug » Fahren » GPS-basiertes Anheben

► Die Funktion ein- oder ausschalten.

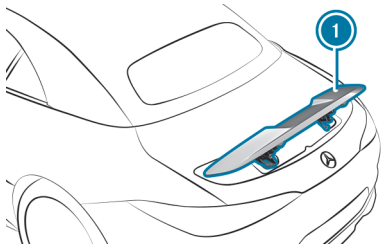
GPS-BASIERTES ANHEBEN DES FAHRZEUGNIVEAUS EINSTELLEN

► neben GPS-basiertes Anheben auswählen.

► Positionen auf Nachfrage speichern oder Positionen immer speichern auswählen. Zum Zurücksetzen der gespeicherten Positionen Alle gespeicherten Positionen löschen auswählen.

Heckflügel

FUNKTION DES HECKFLÜGELS



Der Heckflügel (1) verbessert die Fahrstabilität des Fahrzeugs und passt so die Aerodynamik des Fahrzeugs an die Fahrbedingungen an.

Der Heckflügel (1) fährt je nach gewähltem Fahrprogramm und gefahrener Geschwindigkeit in verschiedene Stellungen aus und wieder ein. Sie können den Heckflügel jederzeit während der Fahrt, wie für das Reinigen beschrieben, manuell bis zur Maximalstellung weiter ausfahren. Das manuelle Einfahren während der Fahrt ist nur bis zur der vom Fahrzeug automatisch angefahrenen Stellung möglich.

Heckflügel zum Reinigen manuell aus- und einfahren (⟶ Seite 353).

HECKFLÜGEL ÜBER DAS MULTIMEDIASYSTEM EIN-/AUSFAHREN

WARNUNG
Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion am Heckspoiler

Die Reversierfunktion reagiert nicht auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger. In diesen Situationen kann die Reversierfunktion ein Einklemmen ggf. nicht verhindern.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, die Taste [ ] im MBUX Multimediasystem loslassen und erneut betätigen, um den Heckspoiler wieder auszufahren.

- Im Zero-Layer den Steg (3) in der Statuszeile nach unten ziehen (⟶ Seite 410).

  Das Control Center öffnet sich.
- Im Control Center [ ] auswählen.

oder

- Im Schalterfeld unter dem Zentraldisplay [ ] auswählen.
- [ ] auswählen.

  Je nach aktuellem Zustand wird der Heckflügel ein- oder ausgefahren. Im Control Center leuchtet die Kontrollleuchte, wenn der Heckflügel ausgefahren ist.

360°-Kamera

FUNKTION DER 360°-KAMERA

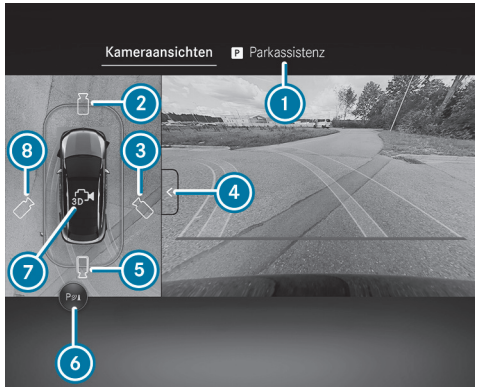
DIE 360°-KAMERA IST EIN SYSTEM, DAS AUS VIER KAMERAS BESTEHT:

- Frontkamera
- Rückfahrkamera
- Zwei Außenspiegelkameras

Die Kameras erfassen die unmittelbare Fahrzeugumgebung und unterstützen z.B. beim Einparken oder bei schlecht einsehbaren Ausfahrten.

Die Kameras sind nur Hilfsmittel und zeigen möglicherweise Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht an. Sie können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

KAMERAANSICHTEN IM ZENTRALDISPLAY

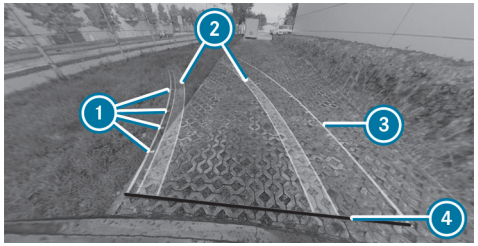


Beispiel

1. Menü Parkassistenz
2. Bild der Frontkamera
3. 3D-View rechte Fahrzeugseite
4. Wechsel zwischen Standard- und Weitwinkelansicht
5. Rückfahrkamera
6. Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (⟶ Seite 361)
7. 3D-Auto-View
8. 3D-View linke Fahrzeugseite

ⓘ In allen Ansichten wird die Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC angezeigt (⟶ Seite 359).

FUNKTION DER HILFSLINIEN

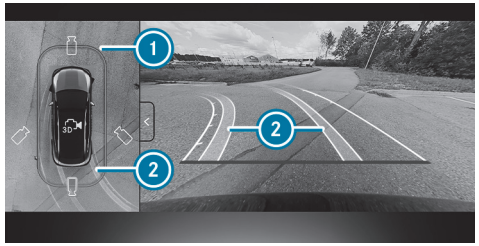


Beispiel

1. Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
2. Fahrspur der Räder bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
3. Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
4. Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich

ⓘ Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren und Hilfslinien grün anstatt gelb dargestellt (⟶ Seite 362).

TOP VIEW MIT BILD DER FRONT- ODER RÜCKFAHRKAMERA



Beispiel

1. Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (⟶ Seite 359)
2. Fahrspur bei aktuellem Lenkeinschlag

3D-VIEW LINKE/RECHTE FAHRZEUGSEITE

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch nicht oder stark verzerrt dargestellte Objekte

Durch die Projektion der Kameras können Objekte in den 3D-Ansichten stark verzerrt oder gar nicht dargestellt werden.

► Sicherstellen, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Beispiel

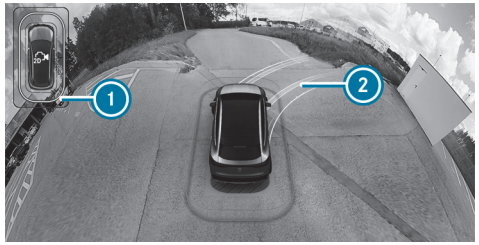
1. Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (⟶ Seite 359)
2. Wechsel zwischen 3D- und 2D-View

Die virtuelle Kamera bewegt sich auf die jeweilige Fahrzeugseite. Wenn Sie die Getriebestellung wechseln, wird die Perspektive automatisch angepasst.

ⓘ Die Darstellung des Bereichs unter dem Fahrzeug kann von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen.

3D-AUTO-VIEW

ⓘ Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird in den 3D-Ansichten **nicht** wie gewohnt spiegelverkehrt dargestellt.



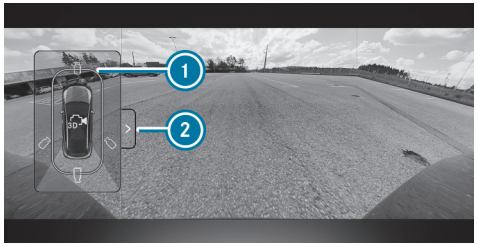
Beispiel

1. Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (⟶ Seite 359)
2. Hilfslinien

Die virtuelle Kamera bewegt sich in die Standardperspektive und blickt von hinten übers Dach nach vorn. Die Perspektive ändert sich automatisch bei Annäherung an Hindernisse.

Wenn Sie den Touchscreen berühren, wechselt die Ansicht zur 3D-View mit freier Rotation. Sie können die Perspektive per Touch drehen, neigen und zoomen.

WEITWINKELANSICHT



Beispiel

(1) Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (⟶ Seite 359)
(2) Wechsel zwischen Standard- und Weitwinkelansicht

SYSTEMGRENZEN

Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint die Meldung System ohne Funktion im Fahrerdisplay und/oder Zentraldisplay.

Wenn eine Kameraansicht gewählt ist und das Zentraldisplay vorübergehend schwarz ist oder kein Kamerabild zeigt, ist das Kamerasystem ebenfalls gestört oder nicht betriebsbereit.

⚠ WARNUNG
Unfallgefahr durch Funktionseinschränkungen der 360°-Kamera

Bei Funktionseinschränkungen der 360°-Kamera besteht Kollisionsgefahr mit Personen oder Gegenständen.

- ► Die 360°-Kamera bei Funktionseinschränkungen nicht verwenden.
- ► Sicherstellen, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

DIE 360°-KAMERA FUNKTIONIERT UNTER ANDEREM NUR EINGESCHRÄNKT ODER GAR NICHT IN FOLGENDEN SITUATIONEN:

- Sie fahren vorwärts mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h.
- Die Türen sind geöffnet.
- Ein Außenspiegel ist nicht vollständig ausgeklappt.
- Der Kofferraumdeckel ist geöffnet.
- Die Wetterverhältnisse sind schlecht, z.B.:
  - bei starkem Regen, Schnee, Nebel, Sturm oder Gischt.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B.:
  - bei Nacht oder Gegenlicht.
- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen. Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der 360°-Kamera (⟶ Seite 559).
- Kameras oder Fahrzeugteile, in denen die Kameras eingebaut sind, sind beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kameras, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Bei stark beladenen Fahrzeugen kann es beim Verlassen der Standardhöhe technisch bedingt zu Ungenauigkeiten bei den Hilfslinien und in der Darstellung der errechneten Bilder kommen.

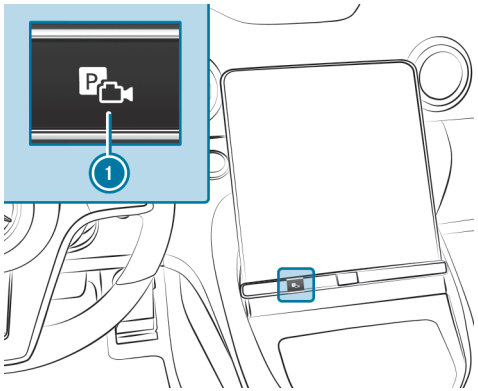
Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten, z.B. Kennzeichenhalter oder Fahrradträger können der Sichtbereich und weitere Funktionen des Kamerasystems eingeschränkt werden.

ⓘ Der Kontrast des Displays kann durch plötzlich einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B., wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.

ⓘ Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

Beachten Sie auch die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras (⟶ Seite 305).

ANSICHTEN DER 360°-KAMERA MIT DER TASTE AUFRUFEN



- Die Taste 1 drücken.
- Das Menü Kameraansichten auswählen.
- Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (⟶ Seite 354).

ANSICHT DER 360°-KAMERA WÄHLEN (RÜCKWÄRTSGANG)

- Den Rückwärtsgang einlegen.
- Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (⟶ Seite 354).

360°-KAMERA MIT GPS-AKTIVIERUNGSPUNKTEN VERWALTEN

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ⏩ Einstellungen ⏩ Assistenz ⏩ Kamera ⏩ Aktivierungspositionen verwalten

AKTIVIERUNGSPOSITION UMBENENNEN

ⓘ Aktivierungspunkte werden im Menü Kameraansichten festgelegt (⟶ Seite 354).

- ✎ für die gewünschte Aktivierungsposition auswählen.
- Einen Namen eingeben und bestätigen.
  Die Aktivierungsposition wird unter dem neuen Namen gespeichert.

AKTIVIERUNGSPOSITION LÖSCHEN

- 🗑 für die gewünschte Aktivierungsposition auswählen.
- Die Abfrage bestätigen.
  Die Aktivierungsposition wird gelöscht.

KAMERAABDECKUNG ÖFFNEN
Multimediasystem:
Einstellungen >> Assistenz >> Kamera
▶ Kameraschutz öffnen auswählen.

ⓘ Die Kameraabdeckung schließt nach einiger Zeit, oder nachdem das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet wurde, automatisch.

Park-Assistent PARKTRONIC

FUNKTION DES PARK-ASSISTENTEN PARKTRONIC
Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eine elektronische Parkhilfe, die das Umfeld Ihres Fahrzeugs überwacht. Der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem erkannten Hindernis wird optisch und akustisch angezeigt.

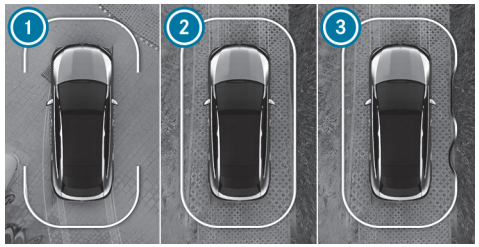
Der passive Flankenschutz warnt zusätzlich vor seitlichen Hindernissen. Diese müssen zuvor im Vorbeifahren von den Sensoren im vorderen oder hinteren Stoßfänger erkannt werden. Wenn Sie in Richtung eines erkannten Hindernisses lenken und dadurch seitliche Kollisionsgefahr besteht, erfolgt eine Warnung.

Sie können den passiven Flankenschutz im Multimediasystem ein- und ausschalten (⟶ Seite 361).

Damit Hindernisse seitlich vorn oder hinten angezeigt werden können, muss das Fahrzeug zunächst eine Wegstrecke von mindestens einer halben Fahrzeuglänge zurücklegen. Wenn eine Wegstrecke von einer Fahrzeuglänge zurückgelegt wurde, können Hindernisse rundum angezeigt werden.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

ANZEIGEN IM ZENTRALDISPLAY



Beispiel

① Vorn und hinten anzeigebereit
② Rundum anzeigebereit
③ Rundum anzeigebereit und Hindernisse erkannt

Sobald der Park-Assistent PARKTRONIC anzeigebereit ist, werden die jeweiligen Bereiche ① bis ③ der Anzeige blau eingeblendet.

DIE FARBE DER ANZEIGE ÄNDERT SICH JE NACH ABSTAND ZUM ERKANNTEN HINDERNIS:

- **Blau:** > 1 m (kein Hindernis erkannt)
- **Gelb:** ca. 1 m - 0,7 m
- **Orange:** ca. 0,7 m - 0,4 m
- **Rot:** < 0,4 m

Die Begrenzungslinie verschiebt sich dabei dynamisch je nach Position und Entfernung erkannter Hindernisse.

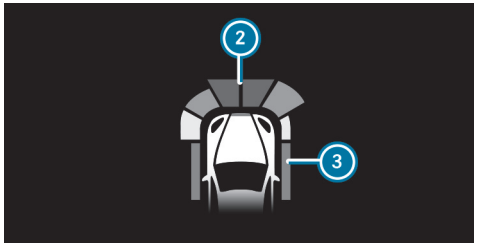
Zusätzlich ertönt je nach Abstand zum erkannten Hindernis ein Intervallwarnton. Im Multimediasystem können Sie den Warnzeitpunkt einstellen. In der

Einstellung Früh warnen warnt das System bereits ab einem Abstand von 1 m, in der Standardeinstellung erst ab 0,4 m.

Beispiel

WENN SIE SICH NICHT IM MENÜ KAMERA & PARKEN **BEFINDEN UND EIN HINDERNIS IM FAHRWEG ERKANNT WIRD, ERSCHEINT UNTER FOLGENDER VORAUSSETZUNG DAS POP-UP (1) IM ZENTRALDISPLAY:**

- Sie fahren nicht schneller als 18 km/h.



Anzeige im Head-up-Display (Beispiel)

Optional können vom Park-Assistenten PARKTRONIC erkannte Hindernisse ab einem Abstand von ca. 1,0 m vorn (2) und 0,7 m an den Seiten (3) auch im Head-up-Display angezeigt werden.

SYSTEMGRENZEN

DER PARK-ASSISTENT PARKTRONIC BERÜCKSICHTIGT UNTER UMSTÄNDEN DIE FOLGENDEN HINDERNISSE NICHT:

- Hindernisse unterhalb des Erfassungsbereichs, z.B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- Hindernisse oberhalb des Erfassungsbereichs, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen
- Fußgänger oder Tiere, die seitlich an das Fahrzeug herantreten
- Objekte, die seitlich an das Fahrzeug gestellt werden

SEITLICHE HINDERNISSE WERDEN UNTER ANDEREM IN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT ANGEZEIGT:

- Sie stellen das Fahrzeug ab und schalten es aus.
- Sie öffnen die Türen.

Nach einem Fahrzeugstart müssen Hindernisse erneut beim Vorbeifahren erkannt werden, bevor eine erneute Warnung erfolgen kann.

Beachten Sie zudem die Systemgrenzen der 360°-Kamera (⟶ Seite 354).

Beachten Sie die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras, sonst kann das System nicht korrekt funktionieren (⟶ Seite 305).

PROBLEME MIT DEM PARK-ASSISTENTEN PARKTRONIC

Wenn die Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC für ca. drei Sekunden rot aufleuchtet, sich dann abschaltet und das Symbol OFF im Fahrerdisplay erscheint, hat sich das System möglicherweise aufgrund einer Signalstörung abgeschaltet. Starten Sie das Fahrzeug erneut und überprüfen Sie, ob der Park-Assistent PARKTRONIC an einem anderen Ort funktioniert.

WENN ZUSÄTZLICH EIN WARNTON ERTÖNT, KANN DAS FOLGENDE URSACHEN HABEN:

- **Die Sensoren sind verschmutzt:** Reinigen Sie die Sensoren (⟶ Seite 559).
- **Der Park-Assistent PARKTRONIC hat sich aufgrund einer Fehlfunktion abgeschaltet:** Starten Sie das Fahrzeug erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

PARK-ASSISTENT PARKTRONIC EIN- ODER AUSSCHALTEN

HINWEIS
Fahrzeugbeschädigung beim Parken oder Rangieren durch Objekte im Nahbereich

Der Park-Assistent PARKTRONIC erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

► Beim Parken oder Rangieren besonders auf Objekte achten, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z.B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

Voraussetzungen

- Das Menü Kamera ist geöffnet.
- Oder: Das Pop-up-Fenster des Park-Assistenten PARKTRONIC erscheint.

► Auf [P] im Zentraldisplay tippen.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet oder das Symbol [P OFF] angezeigt wird, ist der Park-Assistent PARKTRONIC nicht aktiv.

Beim Starten des Fahrzeugs ist der Park-Assistent PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

Alternativ kann der Park-Assistent PARKTRONIC im Menü Schnellzugriff ein- oder ausgeschaltet werden.

WARNTÖNE DES PARK-ASSISTENTEN PARKTRONIC EINSTELLEN
Multimediasystem:
[Home] ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Parken ▸▸ PARKTRONIC

WARNTÖNE EINSTELLEN

► Warntöne einstellen auswählen.

► Unter Lautstärke oder Tonhöhe den gewünschten Wert einstellen.

AUDIOABSENKUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

► Audioabsenkung auswählen und Audioabsenkung bei Warntönen ein- oder ausschalten.

Die Lautstärke der aktuellen Medienquelle wird während eines Warntons des Park-Assistenten PARKTRONIC verringert.

oder

► Audioabsenkung auswählen und Audioabsenkung bei Fahrstufe R ein- oder ausschalten.

Die Lautstärke der aktuellen Medienquelle wird verringert, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

WARNZEITPUNKT EINSTELLEN

► Warnzeitpunkt auswählen.

► Den gewünschten Warnzeitpunkt für Vorne oder Hinten einstellen.

► Warnung seitlich ein- oder ausschalten.

Aktiver Park-Assistent

FUNKTION DES AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN

WARNUNG
Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFASSUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

► Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Der Aktive Park-Assistent ist eine elektronische Parkhilfe auf Basis von Ultraschall, unterstützt durch die Rückfahrkamera oder 360°-Kamera. Das System vermisst automatisch bis ca. 35 km/h Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs bei Vorwärtsfahrt.

Der Aktive Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

Der Aktive Park-Assistent bietet die folgenden Funktionen:

- Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn
- Einparken in Parklücken quer zur Fahrbahn (wahlweise vorwärts oder rückwärts)
- Einparken in Parklücken, die nur durch Markierungslinien als solche erkennbar sind (z.B. am Straßenrand)
- Ausparken aus Parklücken, wenn mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt wurde

Die Parklücke ist frei wählbar. Die Einparkrichtung (vorwärts oder rückwärts) kann, je nach Lage der Parklücke, ebenfalls frei gewählt werden.

Wenn der Aktive Park-Assistent verfügbar ist, erscheint die Anzeige [P] im Fahrerdisplay. Wenn das System Parklücken erkennt, erscheint die Anzeige [P]. Die Pfeile zeigen an, auf welcher Seite der Fahrbahn erkannte Parklücken sind. Diese werden dann im Zentraldisplay angezeigt.

Wenn der Aktive Park-Assistent aktiviert wird, erfolgt auf Basis des berechneten Fahrwegs die Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers. Der Ein- und Ausparkvorgang wird durch Gas geben, Bremsen, Lenken und Gangwechsel unterstützt.

Um den Einparkvorgang zu starten, drücken Sie die Taste [P] (⟶ Seite 363) oder wählen Sie in der Navigationsansicht (z.B. in Zielnähe) Aktiver Park-Assistent (⟶ Seite 410).

DER AKTIVE PARK-ASSISTENT WIRD IN FOLGENDEN SITUATIONEN ABGEBROCHEN:

- Sie drücken erneut die Taste [P].
- Sie lenken.
- Sie legen die Parkstellung [P] ein.
- Sie stellen die elektrische Feststellbremse fest.
- ESP® regelt.
- Sie öffnen die Fahrertür.

SYSTEMGRENZEN
Wenn die Außenbeleuchtung gestört ist, ist der Aktive Park-Assistent nicht verfügbar.

BEACHTEN SIE ZUDEM DIE SYSTEMGRENZEN FOLGENDER SYSTEME:

- 360°-Kamera (⟶ Seite 354)

Objekte, die sich oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten befinden, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen oder Begrenzungen von Parklücken, werden bei der Vermessung der Parklücke nicht erkannt. Diese werden dann bei der Berechnung des Parkvorgangs auch nicht berücksichtigt. Der Aktive Park-Assistent lenkt daher unter Umständen zu früh in die Parklücke ein oder bremst zu spät.

Bestimmte Umweltbedingungen, wie z.B. Schneefall oder starker Regen, können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen. Parklücken vor geparkten Anhängern, deren Zugdeichsel in die Parkfläche ragt, werden möglicherweise nicht als Parklücke erkannt oder nicht richtig vermessen. Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten nur auf ebener, griffiger Fläche.

Der Aktive Park-Assistent kann auch ungeeignete Parklücken anzeigen, z.B. Parklücken, in denen Parken nicht erlaubt ist, oder Parklücken auf ungeeignetem Untergrund.

VERWENDEN SIE DEN AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN UNTER ANDEREM IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT:

- bei extremen Wetterbedingungen, z.B. Eis, Schneeglätte oder bei starkem Regen
- beim Transport von Last, die über das Fahrzeug hinausragt
- wenn die Parklücke in starkem Gefälle oder an einer starken Steigung liegt
- bei montierten Schneeketten
- direkt nach einem Reifenwechsel oder bei montierten Ersatzreifen
- bei zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck
- bei starkem Gefälle von mehr als ca. 15%
- bei verstelltem Fahrzeugniveau, z.B. nach Aufsetzen auf dem Bordstein (Fahrzeuge mit Niveauregelung)

MIT DEM AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN EINPARKEN

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFASSUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

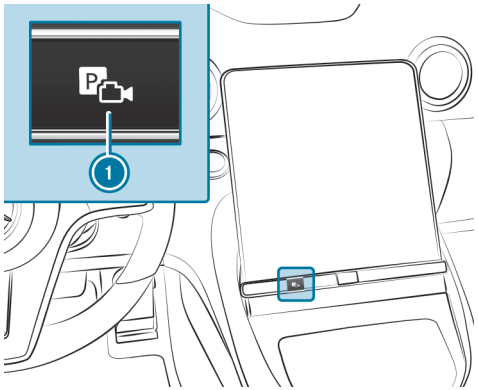
► Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

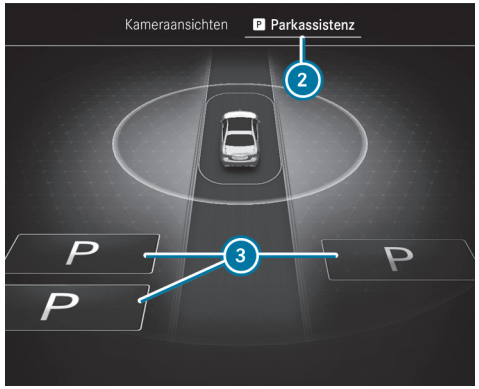
Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

- Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.
- Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.



- Die Taste (1) drücken.

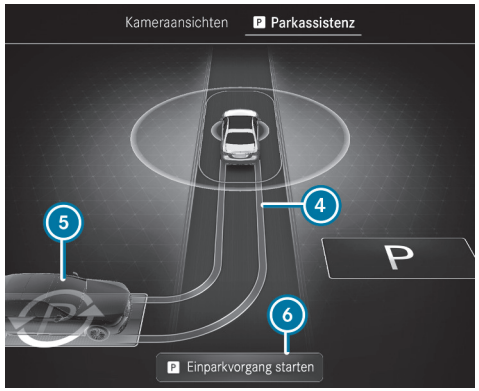


Menü Parkassistenz (Beispiel für linke Bildschirmhälfte)

- Das Menü Parkassistenz (2) auswählen.

  Im Zentraldisplay werden die vom System erkannten Parklücken (3) angezeigt.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h wird die Kameraansicht der rechten Bildschirmhälfte abgeschaltet.



Menü Parkassistenz (Beispiel)

Bei Fahrzeugstillstand erscheint zusätzlich der angedeutete Fahrweg (4) in die aktuell ausgewählte Parklücke (5).

- Wenn eine Parklücke angezeigt wird: Das Fahrzeug zum Stillstand bringen.
- Gegebenenfalls eine andere Parklücke wählen.
- Um die Einparkrichtung zu ändern, erneut die gewählte Parklücke antippen.
- **Einparkvorgang starten:** Erneut die Taste (1) drücken.

oder

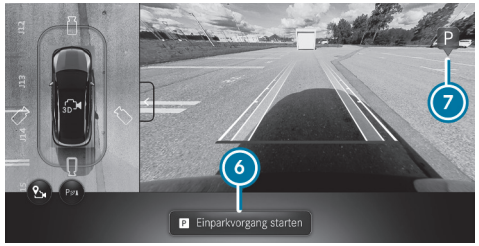
- Auf das Bremspedal treten und Einparkvorgang starten (6) auswählen (ausstattungsabhängig).
- Die Hände vom Lenkrad nehmen und das Bremspedal lösen.
  Das Fahrzeug fährt in die gewählte Parklücke.
  Die Dauer des Einparkvorgangs wird durch einen Fortschrittsbalken angezeigt.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Einparkvorgangs automatisch eingeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

Nach Beendigung des Parkvorgangs erscheint die Meldung Aktiver Park-Assistent beendet.

- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. Wenn die gesetzlichen Vorschriften oder örtlichen Gegebenheiten es erfordern: Die Räder in Richtung Bordstein lenken.

ⓘ Sie können während des Einparkvorgangs das Fahrzeug zum Stillstand bringen und die Getriebestellung wechseln. Das System berechnet daraufhin einen neuen Fahrweg. Wenn kein neuer Fahrweg zur Verfügung steht, kann die Getriebestellung erneut gewechselt werden oder ein Abbruch erfolgen.



Soforteinparken aus dem Menü Kameraansichten

- Das Menü Kameraansichten wählen.
- Wenn im Stillstand in Getriebestellung [R] das Symbol (7) im Kamerabild erscheint: Erneut die Taste (1) drücken.

oder

- Auf das Bremspedal treten und Einparkvorgang starten (6) auswählen (ausstattungsabhängig).
  Der Einparkvorgang in die erkannte Parklücke wird gestartet.

ⓘ Die Parklücke und die Einparkrichtung können beim Soforteinparken nicht geändert werden.

MIT DEM AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN AUSPARKEN

WARNUNG
Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFASSUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

► Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

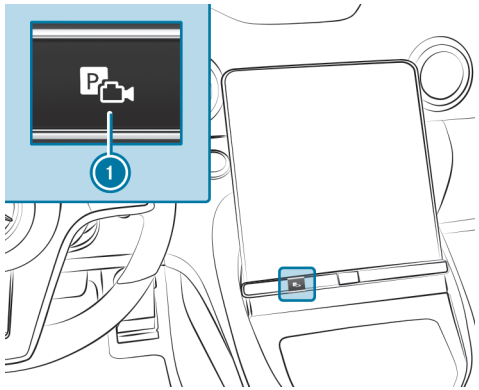
► Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.

► Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.

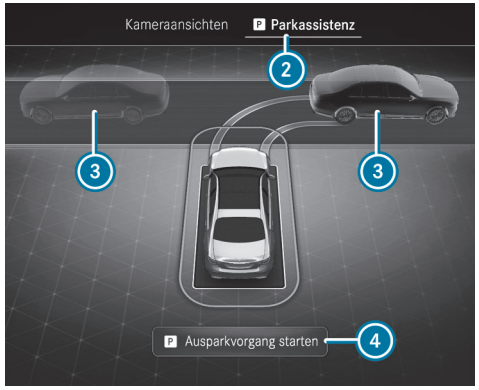
Voraussetzungen

- Das Fahrzeug wurde mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt.

► Das Fahrzeug starten.



► Die Taste (1) drücken.



Menü Parkassistenz (Beispiel für linke Bildschirmhälfte)

- Das Menü Parkassistenz (2) auswählen.
- Gegebenenfalls die Ausparkrichtung (3) ändern.
- **Ausparkvorgang starten:** Erneut die Taste (1) drücken.

oder

- Auf das Bremspedal treten und Ausparkvorgang starten (4) auswählen (ausstattungsabhängig).
- Wenn nötig, die Getriebestellung wechseln. Beachten Sie hierzu die Meldungen, die im Fahrer- und Zentraldisplay angezeigt werden.

  Das Fahrzeug fährt aus der Parklücke.

  Die Dauer des Ausparkvorgangs wird durch einen Fortschrittsbalken angezeigt.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Ausparkvorgangs automatisch eingeschaltet und nach Beendigung automatisch ausgeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

Nach Beendigung des Ausparkvorgangs fordern Sie ein Warnton und die Meldung Aktiver Park-Assistent beendet, Fahrzeug übernehmen zur Übernahme auf. Sie müssen wieder selbst Gas geben, bremsen, lenken und Gangwechsel vornehmen.

Wenn Sie nicht auf die Übernahmeaufforderung reagieren, wird das Fahrzeug vom System bis zum Stillstand abgebremst.

DEN AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN PAUSIEREN

WARNUNG
Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFASSUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

- Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

SIE KÖNNEN DEN EIN- ODER AUSPARKVORGANG DES AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN Z.B. FOLGENDERMAßEN UNTERBRECHEN:

- Auf das Bremspedal treten.
- Die Beifahrertür, den Kofferraum oder die Motorhaube öffnen.
- Die elektrische Feststellbremse oder die HOLD-Funktion aktivieren.

DEN EIN- ODER AUSPARKVORGANG FORTSETZEN:

- Das Umfeld kontrollieren.
- Erneut sicherstellen, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden.

- Leicht auf das Fahrpedal treten.
  Die Meldungen, die im Fahrer- und Zentraldisplay angezeigt werden beachten.
- Die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten beachten (⟶ Seite 362).

AUTOMATISCHE BREMSFUNKTION DES AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFASSUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

- Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Im Fahrweg erkannte Personen oder Objekte können eine starke Bremsung auslösen und den Ein- oder Ausparkvorgang damit unterbrechen. Das Fahrzeug wird dann im Stillstand gehalten. Wenn Sie das Fahrpedal treten, wird der Ein- oder Ausparkvorgang fortgesetzt.

Kontrollieren Sie Ihr Umfeld, bevor Sie den Ein- oder Ausparkvorgang fortsetzen. Stellen Sie erneut sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden. Beachten Sie hierzu auch die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten.

Manövrierunterstützung

FUNKTION DER WEGFAHR-ASSISTENZ

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Wegfahr-Assistenz

Die Wegfahr-Assistenz kann Objekte und Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

- Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Wegfahr-Assistenz verlassen.
- Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

Die Wegfahr-Assistenz kann die Schwere einer Kollision beim Anfahren verringern. Wenn das System ein Hindernis in Fahrtrichtung erkennt, begrenzt es die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig auf ca. 2 km/h.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN KANN Z.B. EINE KOLLISIONSGEFAHR ENTSTEHEN:

- Der Fahrer verwechselt Fahr- und Bremspedal.
- Der Fahrer legt einen falschen Gang ein.
- Der Fahrer drückt das Fahrpedal zu stark durch.

DIE WEGFAHR-ASSISTENZ IST UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN AKTIV:

- Das Fahrzeug befand sich im Stillstand und die Getriebestellung wurde nach R oder D gewechselt.

- Das Fahrzeug ist seit dem Stillstand weniger als ca. 1,0 m gerollt.
- Das erkannte Hindernis ist weniger als ca. 1,0 m entfernt.

Die Wegfahr-Assistenz kann im Menü Manövrierunterstützung aus- oder eingeschaltet werden (⟶ Seite 371).

Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol in Rot in der gewählten Ansicht im Menü Kamera & Parken.

ⓘ Wenn die Wegfahr-Assistenz nicht verfügbar ist, erscheint das Symbol in Grau. Wenn das Menü Kamera & Parken nicht im Zentraldisplay geöffnet ist, erscheint das Symbol zusammen mit dem Pop-up des Park-Assistenten PARKTRONIC.

Die Wegfahr-Assistenz ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

SYSTEMGRENZEN

Es gelten die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten (⟶ Seite 362).

An Steigungen ist die Leistung der Wegfahr-Assistenz eingeschränkt.

FUNKTION DER WARNUNG BEI QUERVERKEHR

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Warnung bei Querverkehr

Die Warnung bei Querverkehr kann Objekte und Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

► Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Warnung bei Querverkehr verlassen.

► Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

Die Warnung bei Querverkehr kann beim Ausparken vor querendem Verkehr warnen. Dazu überwachen die Radarsensoren im Stoßfänger den an das Fahrzeug angrenzenden Bereich.

DIE WARNUNG BEI QUERVERKEHR IST UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN AKTIV:

- Warnung bei Querverkehr hinten: Das Fahrzeug fährt rückwärts mit unter ca. 10 km/h.
- Warnung bei Querverkehr vorne: Das Fahrzeug fährt vorwärts mit unter ca. 10 km/h und das Kamerabild wird im Zentraldisplay angezeigt (⟶ Seite 358).

Die Warnung bei Querverkehr vorne kann im Menü Manövrierunterstützung aus- oder eingeschaltet werden.

Länderabhängig kann die Warnung bei Querverkehr hinten ebenfalls aus- oder eingeschaltet werden (⟶ Seite 371).

Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol in Rot in der gewählten Ansicht im Menü Kamera & Parken.

WARNUNG BEI QUERVERKEHR HINTEN

- Das Fahrzeug kann bei erkanntem querenden Verkehr automatisch abgebremst werden.
- Wenn das Menü Kamera & Parken nicht geöffnet ist und eine kritische Situation erkannt wird, erscheint eine Warnung zusammen mit dem Pop-up des Park-Assistenten PARKTRONIC im Zentraldisplay.

WARNUNG BEI QUERVERKEHR VORNE

- Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, kann das Fahrzeug bei erkanntem querenden Verkehr automatisch abgebremst werden.
- Wenn der Aktive Park-Assistent nicht aktiv ist, aber das Menü Kamera & Parken geöffnet ist, erscheint eine Warnung.
- Wenn das Menü Kamera & Parken nicht geöffnet ist, kann das System nicht auf querenden Verkehr reagieren.

Die Warnung bei Querverkehr ist nur ein Hilfsmittel und kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

SYSTEMGRENZEN

ⓘ Wenn die Warnung bei Querverkehr nicht verfügbar ist, erscheint das Symbol in Grau.

Es gelten die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten (⟶ Seite 362).

Wenn die Radarsensoren durch Fahrzeuge oder sonstige Objekte verdeckt sind, erfolgt keine Erkennung.

IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN IST DIE WARNUNG BEI QUERVERKEHR NICHT VERFÜGBAR:

- an Steigungen

FUNKTION DER RANGIERBREMSUNG

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Rangierbremsung

Die Funktion der Rangierbremsung kann Personen nicht immer eindeutig erkennen. Andere Hindernisse werden von der Funktion nicht erkannt.

In diesen Fällen kann die Funktion unbegründet bremsen oder gar nicht bremsen.

► Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Funktion der Rangierbremsung verlassen.

► Bremsbereit sein.

Die Rangierbremsung kann eine Kollision mit Personen bei langsamer Rückwärtsfahrt verhindern. Wenn über die Rückfahrkamera eine Person im Fahrweg erkannt wird, kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst werden.

DIE RANGIERBREMSUNG KANN UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN EINGREIFEN:

- Das Fahrzeug fährt rückwärts mit unter 10 km/h.

- Das Kamerabild wird im Zentraldisplay angezeigt (⟶ Seite 358).

Länderabhängig kann die Rangierbremsung im Menü Manövrierunterstützung aus- oder eingeschaltet werden (⟶ Seite 371).

Wenn eine Rangierbremsung ausgelöst wird, erscheint das Symbol in Rot in der gewählten Ansicht im Menü Kamera & Parken.

ⓘ Wenn die Rangierbremsung nicht verfügbar ist, erscheint das Symbol in Grau.

Die Rangierbremsung ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

SYSTEMGRENZEN

BEACHTEN SIE DIE SYSTEMGRENZEN DER FOLGENDEN FUNKTIONEN:

- Aktiver Park-Assistent (⟶ Seite 362)
- 360°-Kamera (⟶ Seite 354)

IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN IST DIE FUNKTION DER RANGIERBREMSUNG NICHT VERFÜGBAR:

- an Steigungen

PARKUNTERSTÜTZUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

Einstellungen » Assistenz » Parken

ⓘ Diese Funktion ist ein Digitales Extra (⟶ Seite 89).

► Manövrierunterstützung auswählen.

► Die gewünschte Parkunterstützung ein- oder ausschalten.

Memory Park-Assistent

FUNKTION DES MEMORY PARK-ASSISTENTEN

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Memory Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFASSUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Der Memory Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Dadurch können Sie eine Kollision verursachen.

► Den Memory Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Der Memory Park-Assistent kann Ihr Fahrzeug in eine zuvor gespeicherte Parklücke einparken. Sie können Einparkvorgänge mit einer Gesamtwegstrecke von bis zu 500 m (100 m pro Ein- oder Ausparkvorgang) abspeichern.

Das System kann beim Ein- oder Ausparken maximal eine gespeicherte Wegstrecke von ca. 100 m bis zur oder aus der gewünschten Parklücke zurücklegen, z.B. von der Einfahrt bis in die Garage.

Innerhalb eines Radius von ca. 150 m kann nur ein Ein- und Ausparkvorgang aufgezeichnet werden.

Verwenden Sie den Memory Park-Assistenten nur auf Privatgelände. Eine Nutzung im öffentlichen Straßenverkehr, z.B. auf öffentlichen Parkplätzen, ist nicht gestattet.

Der Memory Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

SYSTEMGRENZEN

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten (⟶ Seite 362).

Objekte, die sich oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Memory Park-Assistenten befinden, können beim Einparkvorgang nicht erkannt werden.

Unter anderem können Zugdeichseln geparkter Anhänger, die in die Parkfläche ragen, möglicherweise nicht erkannt werden.

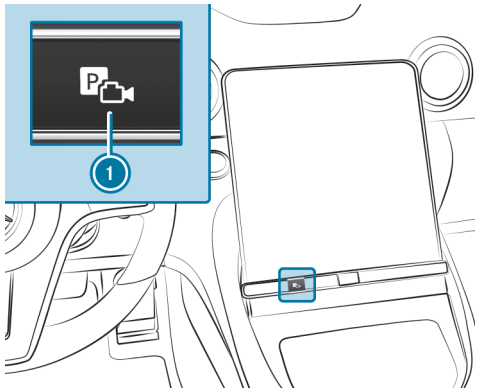
VERWENDEN SIE DEN MEMORY PARK-ASSISTENTEN UNTER ANDEREM IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT:

- bei extremen Wetterbedingungen, z.B. Eis, Schneeglätte oder bei starkem Regen
- beim Transport von Last, die über das Fahrzeug hinausragt
- wenn die Parklücke in starkem Gefälle oder an einer starken Steigung liegt
- bei montierten Schneeketten

PARKVORGANG MIT DEM MEMORY PARK-ASSISTENTEN AUFZEICHNEN

Voraussetzungen

- Die gesamte Fahrstrecke befindet sich außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs z.B. innerhalb des eigenen Grundstücks.
- Das System benötigt Referenzpunkte in der Umgebung, um sich zu orientieren, z.B. Zäune, Mauern oder Bäume. Daher muss nach dem Fahrzeugstart zunächst eine gewisse Fahrstrecke zurückgelegt werden. Wenn nicht genügend Referenzpunkte in der Umgebung erkannt werden, kann keine neue Strecke aufgezeichnet werden.
- Bei der Aufzeichnung des Einparkvorgangs wird ausreichend Abstand zwischen Fahrzeug und Objekten in der Umgebung eingehalten.



► Die Taste (1) drücken.

Die Ansicht Kamera & Parken öffnet sich im Zentraldisplay.

- Das Menü Memory Park-Assistent (2) auswählen.
- Das Fahrzeug am gewünschten Startpunkt des assistierten Einparkvorgangs, z.B. in der Einfahrt, zum Stillstand bringen.
- **Aufzeichnung starten:** Auf (3) tippen.

ⓘ Wenn nicht alle Voraussetzungen für eine Aufzeichnung gegeben sind, wird das Symbol (3) ausgegraut.

- Um die Aufzeichnung zu starten, die Taste (1) drücken.
- Das Fahrzeug in die gewünschte Parklücke einparken. Dabei eine Geschwindigkeit von 8 km/h nicht überschreiten.
- **Aufzeichnung beenden:** Das Fahrzeug anhalten und erneut auf (3) tippen.
  Die Aufzeichnung ist gespeichert.

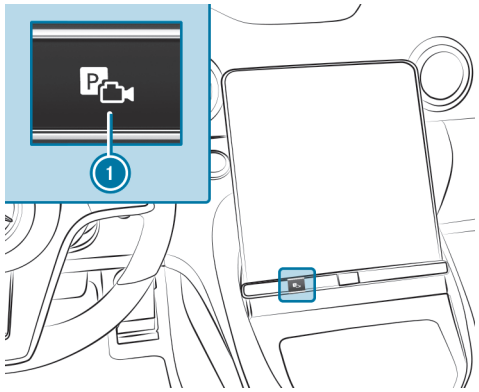
Optional lässt sich mit dem Memory Park-Assistenten der Ausparkvorgang in der gleichen Vorgehensweise aufzeichnen. Dazu die Hinweise im Zentraldisplay beachten.

ⓘ In den Einstellungen des Memory Park-Assistenten können Sie gespeicherte Einparkvorgänge löschen und umbenennen.

MIT DEM MEMORY PARK-ASSISTENTEN EINPARKEN

Voraussetzungen

- Ein Einparkvorgang wurde aufgezeichnet.



- Die Taste (1) drücken.
  Die Ansicht Kamera & Parken öffnet sich im Zentraldisplay.

- Das Menü Memory Park-Assistent (2) auswählen.
- Das Fahrzeug am Startpunkt des gespeicherten Einparkvorgangs zum Stillstand bringen.
- **Einparkvorgang starten:** drücken.
- Den gespeicherten Einparkvorgang aus der Liste auswählen.
- Den Anweisungen auf dem Zentraldisplay folgen.
  Das Fahrzeug fährt in die gewählte Parklücke.

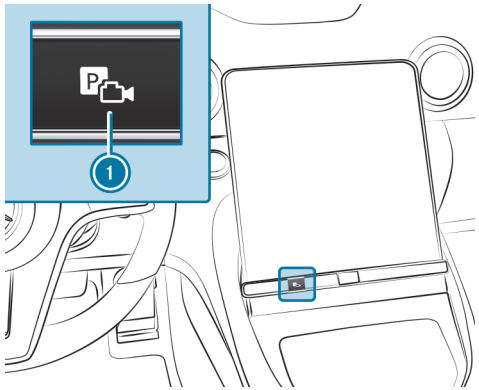
ⓘ Der Fahrtrichtungsanzeiger wird nicht automatisch eingeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen.

- Nach Beendigung des Einparkvorgangs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

MIT DEM MEMORY PARK-ASSISTENTEN AUSPARKEN

Voraussetzungen

- Der Ausparkvorgang wurde zusammen mit dem zugehörigen Einparkvorgang aufgezeichnet und separat abgespeichert, ohne das Fahrzeug dazwischen auszuschalten.
- Das Fahrzeug wurde vom Memory Park-Assistenten eingeparkt.
  Alternativ das Fahrzeug manuell am Startpunkt des aufgezeichneten Ausparkvorgangs abstellen.



- Die Taste (1) drücken.
  Die Ansicht Kamera & Parken öffnet sich im Zentraldisplay.

► Das Menü Memory Park-Assistent (2) auswählen.

AUSPARKVORGANG STARTEN

► drücken.

► Den gespeicherten Ausparkvorgang bestätigen.

► Den Anweisungen auf dem Zentraldisplay folgen.
Das Fahrzeug fährt die aufgezeichnete Strecke.

ⓘ Der Fahrtrichtungsanzeiger wird nicht automatisch eingeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen.

► Nach Beendigung des Ausparkvorgangs das Fahrzeug übernehmen.

MEMORY PARK-ASSISTENTEN EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ Einstellungen » Assistenz » Parken » Memory Park-Assistent

AUFZEICHNUNG UMBENENNEN

► neben der gewünschten Aufzeichnung auswählen.

► Einen Namen eingeben und mit OK bestätigen.

AUFZEICHNUNG LÖSCHEN

► neben der gewünschten Aufzeichnung auswählen.

► Die Abfrage bestätigen.

ALLE AUFZEICHNUNGEN LÖSCHEN

► Alle Spuren löschen auswählen.

► Die Abfrage bestätigen.

ⓘ Alternativ können alle Daten des Memory Park-Assistenten gelöscht werden, indem das Multimediasystem zurückgesetzt wird (→ Seite 441).

Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen

Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Tow-Bar-Systemen, die z.B. für Flat Towing oder Dinghy Towing verwendet werden, geeignet. Der Anbau und die Verwendung von Tow-Bar-Systemen kann zu Schäden am Fahrzeug führen. Beim Ziehen oder Abschleppen eines Fahrzeugs mit Tow-Bar-Systemen ist ein sicheres fahrdynamisches Verhalten des Zugfahrzeugs und des gezogenen Fahrzeugs nicht sichergestellt. Das Fahrzeuggespann kann ins Schlingern geraten.

BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- zulässige Abschleppmethoden (⟶ Seite 580)
- die Hinweise zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden (⟶ Seite 59)

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Fahrerdisplay

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Hinweise zum Fahrerdisplay
Störung des Fahrerdisplays
Fahrerdisplay bedienen
Menüs im Fahrerdisplay
Head-up-Display
Übersicht der Statusanzeigen im Fahrerdisplay

Hinweise zum Fahrerdisplay

WARNUNG
Unfallgefahr bei Störung des Fahrerdisplays

Wenn das Fahrerdisplay ohne Funktion oder diese eingeschränkt ist, erhalten Sie keine Informationen über zum Beispiel Funktionseinschränkungen, Geschwindigkeit, aktuelle Fahrstufe und Status der elektrischen Feststellbremse.

Dies beeinträchtigt die Betriebssicherheit.

- ► Das Fahrzeug umgehend verkehrsgerecht und gesichert abstellen. Nicht weiterfahren.
- ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ► Das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern transportieren lassen.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

DAS FAHRERDISPLAY ZEIGT FOLGENDE GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN:

- Warn- und Kontrollleuchten
- Geschwindigkeit und Motordrehzahl
- Getriebestellung
- Kraftstoff- oder Ladezustand

ZUSÄTZLICH STEHEN IHNEN U.A. FOLGENDE FUNKTIONEN ZUR VERFÜGUNG:

- Verschiedene Menüs, z.B. zu Assistenz und Navigation
- Statusanzeigen zu den Fahrsystemen
- Displaymeldungen
- Informationen zu Verbrauch und Reichweite

In einigen Menüs lassen sich die Inhalte individuell anpassen und Einstellungen ändern (⟶ Seite 384).

Störung des Fahrerdisplays

WARNUNG
Unfallgefahr bei Störung des Fahrerdisplays

Wenn das Fahrerdisplay ohne Funktion oder diese eingeschränkt ist, erhalten Sie keine Informationen über zum Beispiel Funktionseinschränkungen, Geschwindigkeit, aktuelle Fahrstufe und Status der elektrischen Feststellbremse.

Dies beeinträchtigt die Betriebssicherheit.

- ► Das Fahrzeug umgehend verkehrsgerecht und gesichert abstellen. Nicht weiterfahren.
- ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ► Das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern transportieren lassen.

Eine Störung des Fahrerdisplays erkennen

EIN STÖRUNG DES FAHRERDISPLAY IST U.A. AN FOLGENDEM VERHALTEN ZU ERKENNEN:

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, bleibt das Fahrerdisplay schwarz und es werden keine Inhalte angezeigt.
- Das Fahrerdisplay startet neu.
- Die Inhalte verändern sich nicht.
- Es werden keine Werte mehr angezeigt, wie z.B. die Geschwindigkeit. Zudem werden diverse Warn- und Kontrollleuchten angezeigt.

Darüber hinaus ist das Fahrerdisplay auch während eines Updates ohne Funktion.

Verhalten bei einer Störung des Fahrerdisplays

Wenn das Fahrerdisplay ohne Funktion oder diese eingeschränkt ist, das Fahrzeug umgehend verkehrsgerecht und gesichert abstellen. Hierfür wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

- ► Halten Sie das Fahrzeug verkehrsgerecht an.
- ► Im Fahrzeugstillstand das Bremspedal weiterhin betätigen.
- ► Drücken Sie die Taste P am DIRECT SELECT Wählhebel.
- ► Stellen Sie die Feststellbremse fest.
- ► Langsam das Bremspedal lösen und sicherstellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist.
- ► Einmalig die Start-Stopp-Taste (⟶ Seite 290) für ca. 3 Sekunden gedrückt halten, um den Antrieb zu deaktivieren.
- ► Kontaktieren Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- ► Das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern transportieren lassen.

Beachten Sie auch die ergänzenden Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (→ Seite 290) sowie die Hinweise zum Transportieren des Fahrzeugs (→ Seite 583).

Fahrerdisplay bedienen

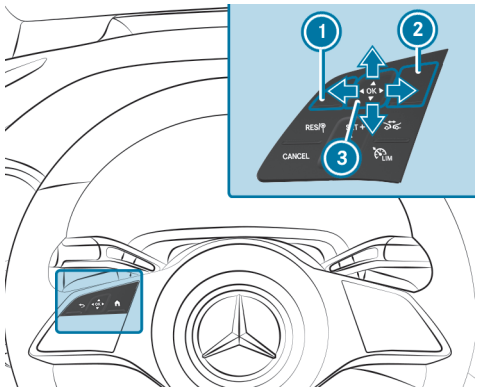
WARNUNG
Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Bei der Bedienung des Fahrerdisplays die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem sich momentan aufgehalten wird, beachten.

DURCH DIE MENÜLEISTE BLÄTTERN



1 Zurück-Taste
2 Taste Hauptmenü
3 Touch Control

Die Bedienelemente links am Lenkrad steuern die Inhalte des Fahrerdisplays. Wischen mit dem Finger auf dem Touch Control 3 in vertikaler oder horizontaler Richtung navigiert durch die Inhalte. Drücken des Touch Controls bestätigt die Auswahl.

Eine optimale Bedienung des Touch Controls 3 erfolgt mit der Daumenspitze. Einstellen der Empfindlichkeit des Touch Controls im Zentraldisplay (→ Seite 417).

- Taste Hauptmenü (2) kurz drücken.
- Touch Control (3) nach links oder rechts wischen und ein Menü wählen.
- **Bestätigen:** Das Touch Control (3) drücken.

Menüs im Fahrerdisplay

Hinweise zu den Menüs im Fahrerdisplay

WARNUNG
Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ► Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ► Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Bei der Bedienung des Fahrerdisplays die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem sich momentan aufgehalten wird, beachten.

FOLGENDE MENÜS SIND ÜBER DIE MENÜLEISTE IM FAHRERDISPLAY AUFRUFBAR:

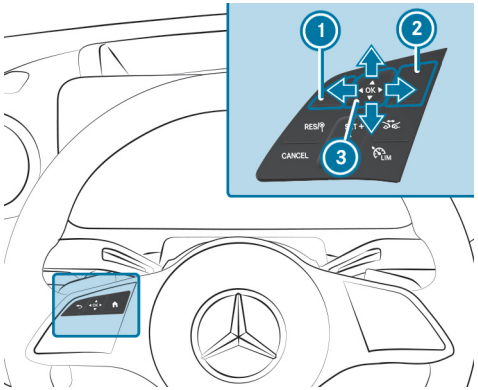
- Sportlich
- Klassisch
- Maybach
- Navigation
- Assistenz
- Service

In einigen Menüs kann zwischen verschiedenen Displayinhalten im mittleren Anzeigebereich gewählt werden.

In den meisten Menüs können unter Optionen weitere Einstellungen für menüspezifische Displayinhalte vorgenommen werden.

Menüs im Fahrerdisplay aufrufen und bedienen

EIN MENÜ ÜBER DIE MENÜLEISTE DES FAHRERDISPLAYS AUFRUFEN



1 Zurück-Taste
2 Taste Hauptmenü
3 Touch Control

- Taste Hauptmenü 2 am Lenkrad drücken.
  Die Menüleiste wird im unteren Bereich des Fahrerdisplays eingeblendet.

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor

- Am Touch Control 3 nach links oder rechts wischen und ein Menü in der Menüleiste wählen.
- **Bestätigen:** Das Touch Control 3 drücken.

DURCH ANZEIGEINHALTE ODER LISTEN BLÄTTERN

- Am Touch Control 3 horizontal oder vertikal wischen.

> ⓘ In manchen Menüs zeigt ein Indexzeichen am rechten Rand des Anzeigefelds Mitte an, an welcher Position die Information sich befindet.

ANZEIGE VOREINSTELLEN

Individuell konfigurierte Inhalten eines Menüs können als Standardanzeige eingestellt werden.

- Touch Control 3 lange drücken, bis der eingeblendete Balken vollständig gefüllt ist.
  Die Abfrage Direkteinsprung setzen? erscheint.
- Am Touch Control 3 nach links wischen und Ja auswählen.
- **Bestätigen:** Das Touch Control 3 drücken.
- **Standardanzeige anzeigen:** Auf der obersten Ebene eines Menüs die Zurück-Taste 1 drücken.

> ⓘ Das Drücken der Zurück-Taste 1 in der Standardanzeige öffnet das vorherige Menü.

UNTERMENÜ OPTIONEN AUFRUFEN ODER VERLASSEN

Im Untermenü Optionen können Sie je Informationen im Displayinhalt Mitte verschiedene Einstellungen vornehmen.

- **Untermenü Optionen aufrufen und Auswahl bestätigen:** Das Touch Control (3) drücken.
- **Untermenü Optionen verlassen:** Das Touch Control (1) drücken.

IM UNTERMENÜ OPTIONEN KÖNNEN Z.B. FOLGENDE FUNKTIONEN ZUR VERFÜGUNG STEHEN:

- Navigation: Zoom, Zielführung und Karten-Einstellungen auswählen und einstellen
- Klassisch: Tageswegstrecke zurücksetzen
- Klassisch: Reiserechner Ab Start zurücksetzen
- Klassisch: Reiserechner Ab Reset zurücksetzen
- Klassisch: Werte der ECO Anzeige zurücksetzen

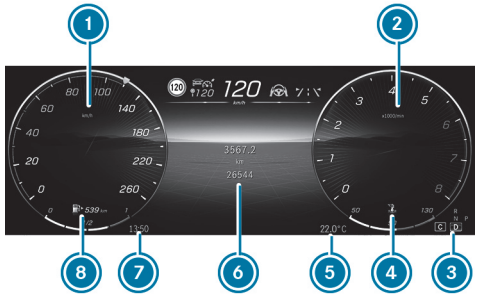
Menü Klassisch oder Maybach aufrufen

Fahrerdisplay:

→ Klassisch

DISPLAYINHALT MITTE AUSWÄHLEN

Das Menü Klassisch zeigt die Aufteilung des Fahrerdisplays in Tachometer und Drehzahlmesser. Der Bereich dazwischen lässt sich mit verschiedenen Informationen füllen.



(1) Tachometer
(2) Drehzahlmesser
(3) Getriebestellung
(4) Kühlmitteltemperaturanzeige
(5) Außentemperatur
(6) Displayinhalt Mitte im Menü Klassisch (Beispiel Tageswegstrecke)
(7) Uhrzeit
(8) Kraftstoffstand und Tankdeckellage-Anzeige

- Das Menü Klassisch über die Menüleiste des Fahrerdisplays öffnen.
- **Displayinhalt auswählen:** Am Touch Control nach oben oder unten wischen und den Displayinhalt auswählen.

IM DISPLAYINHALT MITTE (6) WERDEN FOLGENDE INFORMATIONEN ANGEZEIGT:

- Tages- und Gesamtwegstrecke
- Reiserechner Ab Start und Ab Reset
- ECO Anzeige
- Verbrauch
- ATTENTION ASSIST

- Audio
- Navigation

ⓘ Wenn Sie für den Displayinhalt Mitte die Navigation auswählen, sehen Sie Navigationshinweise, die je nach Fahrsituation variieren.

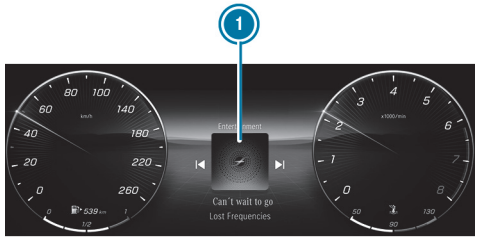
ⓘ Wenn Sie Informationen für den Displayinhalt Mitte ausgewählt haben und in ein anderes Menü wechseln, werden die ausgewählten Informationen übernommen.

RADIOSENDER ODER TITEL IN DER SENDER- ODER TITELLISTE WECHSELN

Im Displayinhalt Mitte mit Audio-Informationen werden Radiosender oder Titel in der Sender- oder Titelliste gewechselt.

DADURCH WIRD IM MBUX MULTIMEDIASYSTEM FOLGENDES ANGEPASST:

- Konfiguration der Sender- oder Titelliste
- Wechsel zwischen den Medienquellen
- Einstellung des Frequenzbands



Titelliste im Displayinhalt Mitte (Beispiel)

► **Radiosender oder Titel wechseln:** Am Touch Control nach links oder rechts wischen und einen Radiosender oder Titel in der Sender- oder Titelliste 1 wählen.

ⓘ Wenn Sie nach dem Öffnen der Sender- oder Titelliste 1 nicht direkt etwas auswählen, wechselt die Ansicht zurück zum ausgewählten Radiosender oder Titel.

ⓘ Der angezeigte Radiosender oder Titel bei Neustart des Fahrzeugs hängt vom verwendeten Nutzerprofil der vorherigen Fahrt ab.

Menü Assistenz aufrufen

Fahrerdisplay:

→ Assistenz

Das Menü Assistenz zeigt verschiedene Fahrerassistenzsysteme und Navigationshinweise.

► Das Menü Assistenz über die Menüleiste des Fahrerdisplays öffnen.

Anzeige des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in der Assistenzgrafik (Beispiel)

BEI FAHRZEUGEN MIT FAHRASSISTENZ-PAKET PLUS KÖNNEN JE NACH FAHRSITUATION FOLGENDE ANZEIGEN VARIIEREN:

- Die Navigationshinweise im linken Anzeigefeld
- Die Ampelansicht im rechten Anzeigefeld
- Die Darstellung der Fahrerassistenzsysteme
- Der Detaillierungsgrad in der Assistenzgrafik

FOLGENDE STATUSANZEIGEN SIND IN DER ASSISTENZGRAFIK VERFÜGBAR:

- grün: Personenerkennung aktiv
- grau: Personenerkennung eingeschaltet, aber keine Person erkannt
- Grüne Radarwellen neben Fahrzeug: Aktiver Totwinkel-Assistent eingeschaltet und funktionsbereit
- Graue Radarwellen neben Fahrzeug: Aktiver Totwinkel-Assistent eingeschaltet, aber nicht funktionsbereit

DIE DARSTELLUNG DER ASSISTENZGRAFIK PASST SICH AN FOLGENDE SITUATIONEN AN:

- Anzahl der erkannten Fahrspuren
- Fahrmanöver, z.B. Spurwechsel
- Aktuelle Straßenverhältnisse
- Erkannte Verkehrsteilnehmer

ⓘ Mit Ausnahme der Verkehrsteilnehmer stellt die Assistenzgrafik keine anderen erkannten Hindernisse dar.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN IM UNTERMENÜ OPTIONEN ZUR VERFÜGUNG:

- Zielführung starten
- Bei einer aktiven Zielführung: Zielführung beenden
- Die letzten Ziele und Favoriten aufrufen
- Neue Zielführung zu einem der letzten Ziele starten
- Neue Zielführung zu einem Favoriten starten

Menü Sportlich aufrufen

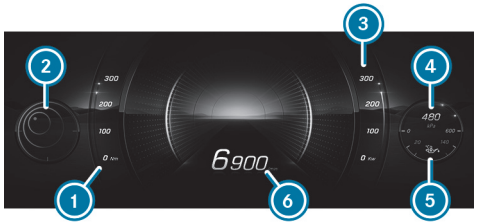
Fahrerdisplay:

→ Sportlich

Das Menü Sportlich zeigt Informationen über die Motordaten des Fahrzeugs.

► Das Menü Sportlich über die Menüleiste des Fahrerdisplays öffnen.

ⓘ Wenn Sie das Menü Sportlich im Fahrerdisplay aufrufen, wird die Farbeinstellung des Menüs automatisch für das MBUX Multimediasystem übernommen.



1. Aktuelles Drehmoment
2. G-Meter
3. Aktuelle Leistung
4. Ladedruck
5. Motoröltemperatur
6. Motordrehzahl

Menü Navigation aufrufen

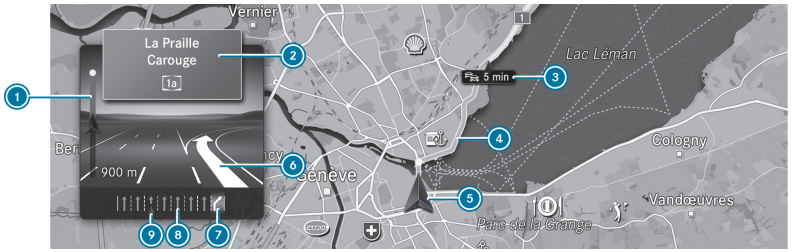
Fahrerdisplay:

→ Navigation

Das Menü Navigation zeigt die relevante Karte mit Navigationshinweisen.

► Das Menü Navigation über die Menüleiste des Fahrerdisplays öffnen.

KARTENMAßSTAB DER GEWÄHLTEN KARTENANSICHT ÄNDERN



1. Entfernung bis zum Fahrmanöver
2. Straße, in die das Fahrmanöver führt
3. Anzeige Verkehrsereignis
4. Aktuell gewählte Route
5. Anzeige der aktuellen Fahrzeugposition
6. Symbol Fahrmanöver
7. Empfohlene Fahrspur (weiß)
8. Nicht empfohlene Fahrspur (grau)
9. Aktuelle Fahrspur

ⓘ Der Detaillierungsgrad der Navigationshinweise im linken Anzeigefeld kann variieren.

- **Direkt in die Karte hinein- oder herauszoomen:** Am Touch Control nach oben oder unten wischen.

ⓘ Wird im Autozoom keine Eingabe vorgenommen, setzt das System nach kurzer Zeit auf den Kartenmaßstab der bereits gewählten Kartenansicht zurück.
Den Kartenmaßstab wird im MBUX Multimediasystem permanent eingestellt (⟶ Seite 474).

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN IM UNTERMENÜ OPTIONEN ZUR VERFÜGUNG:

- Bei einer aktiven Zielführung: Zielführung beenden
- Zielführung auswählen
- Karten-Einstellungen

ⓘ Wird die aktuelle Zielführung im Menü Navigation des Fahrerdisplays beendet, wird sie auch im MBUX Multimediasystem beendet.

Im Untermenü Optionen können in den Kategorien Ziele und Karten-Einstellungen weitere Funktionen genutzt werden.

IN DER KATEGORIE ZIELE GIBT ES FOLGENDE FUNKTIONEN:

- letzte Ziele und Favoriten aufrufen
- neue Zielführung zu einem Favoriten starten

ⓘ In den Favoriten werden die Auswahlmöglichkeiten Arbeit und Zuhause auch dann angezeigt, wenn keine Adresse hinterlegt ist.

IN DER KATEGORIE KARTEN-EINSTELLUNGEN GIBT ES FOLGENDE FUNKTIONEN:

- Autozoom aktivieren
- Kartenansicht, Satellitenansicht und Routenübersicht einstellen

FOLGENDE KARTENANSICHTEN SIND IM MENÜ NAVIGATION VERFÜGBAR:

- Gesamte Route
- 2D Fahrtrichtung
- 2D Nordausrichtung
- 3D Karte

Head-up-Display

Funktion des Head-up-Displays

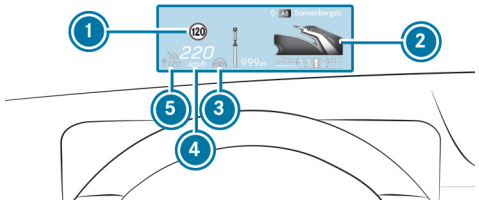
Das Head-up-Display projiziert z.B. verschiedene Inhalte in das Sichtfeld des Fahrers.

ÜBER DIE MENÜLEISTE DES HEAD-UP-DISPLAYS WERDEN VERSCHIEDENE KONTEXTE GEWÄHLT, Z.B.:

- Minimal
- Sportlich
- Standard
- Supersport
- TRACK PACE
- Race
- Einstellungen
- Head-up-Display ein- ausschalten

Die nachfolgende Grafik zeigt beispielhaft das Head-up-Display. Sie können auswählen, welche Inhalte angezeigt werden (⟶ Seite 391).

ANZEIGEINHALTE HEAD-UP-DISPLAY MIT NAVIGATION (6X2°)



1. Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen
2. Navigationshinweise (Distanz zum nächsten Streckenereignis)
3. Status Aktiver Lenk-Assistent
4. Aktuell gefahrene Geschwindigkeit
5. Eingestellte Geschwindigkeit im Fahrsystem (z.B. Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC)

SYSTEMGRENZEN

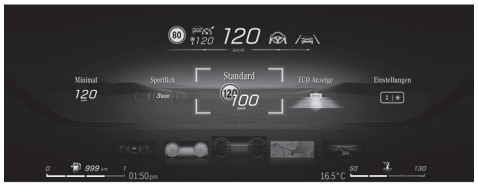
DIE SICHTBARKEIT WIRD INSBESONDERE VON FOLGENDEN BEDINGUNGEN BEEINFLUSST:

- Sitzposition
- Einstellung der Bildposition
- Lichtverhältnisse
- Nasse Fahrbahn
- Gegenstände auf der Displayabdeckung
- Polarisation in Sonnenbrillen

Head-up-Display bedienen

ANZEIGEINHALTE DES HEAD-UP-DISPLAYS ÜBER DIE MENÜLEISTE IM FAHRERDISPLAY AUSWÄHLEN

- Die Taste Hauptmenü links [⌂] drücken.
- **Menüleiste des Head-up-Displays auswählen:** Am Touch Control nach oben wischen.



ZWISCHEN ANZEIGEINHALTEN DES HEAD-UP-DISPLAYS WECHSELN

- Am Touch Control nach links oder rechts wischen.
  Im Head-up-Display erscheint eine Vorschau der angewählten Anzeigeinhalte.
- **Bestätigen:** Die Taste [OK] drücken.

ZURÜCK ZUM FAHRERDISPLAY WECHSELN

- Die Taste [↩] oder [⌂] drücken.

POSITION UND HELLIGKEIT EINSTELLEN

- Am Touch Control nach links oder rechts wischen und in der Menüleiste des Head-up-Displays Einstellungen auswählen.
- Das Touch Control drücken.
  Die aktuellen Einstellungen zur Position und Helligkeit werden grafisch im Head-up-Display und im Fahrerdisplay angezeigt.
- **Position einstellen:** Am Touch Control nach oben oder unten wischen.
- **Helligkeit einstellen:** Am Touch Control nach rechts oder links wischen.
  Die vorgenommenen Einstellungen zur Position und Helligkeit werden automatisch gespeichert.
- Die Taste [↩] oder [OK] zum Verlassen der Einstellungen drücken.

Head-up-Display ein-/ausschalten

Fahrerdisplay:
→ [⌂]

EINSCHALTEN

- Am Touch Control nach oben wischen.
- Touch Control drücken.

AUSSCHALTEN

- Am Touch Control nach oben wischen.
- Am Touch Control wischen und Head-up-Display auswählen.
- Das Touch Control drücken.

Head-up-Display im Multimediasystem ein- oder ausschalten

- Im Zero-Layer den Steg ③ in der Statuszeile nach unten ziehen (⟶ Seite 410).
  Das Control Center öffnet sich.

- Im Control Center auswählen.

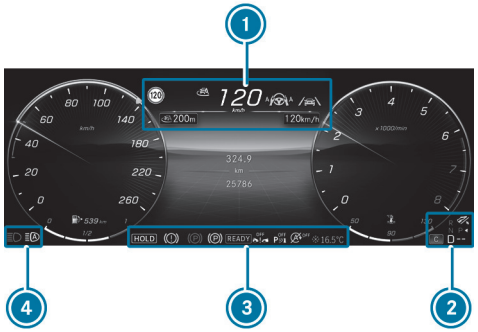
oder

- Im Schalterfeld unter dem Zentraldisplay auswählen.
- Head-up-Display auswählen.

  Das Head-up-Display wird ein- oder ausgeschaltet.

Übersicht der Statusanzeigen im Fahrerdisplay

Die Statusanzeigen zu den Fahr- und Fahrsicherheitssystemen befinden sich in den Anzeigefeldern 1 bis 4.



- Personenerkennung (nur in der Assistenzgrafik) (⟶ Seite 233)
- Aktiver Park-Assistent verfügbar (⟶ Seite 363)
- Aktiver Park-Assistent erkennt Parklücken (⟶ Seite 363)
- Park-Assistent PARKTRONIC ausgeschaltet (⟶ Seite 361)
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (⟶ Seite 315)
- Sollabstand Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (⟶ Seite 315)
- Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet (⟶ Seite 338)
- Aktiver Brems-Assistent beeinträchtigt oder außer Funktion (⟶ Seite 338)
- Aktiver Lenk-Assistent (⟶ Seite 325)
- Aktiver Spurwechsel-Assistent (⟶ Seite 329)
- Aktiver Spurwechsel-Assistent mit Automatischem Spurwechsel (⟶ Seite 329)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (⟶ Seite 347)
- Aktiver Totwinkel-Assistent (nur in der Assistenzgrafik) (⟶ Seite 346)
- Totwinkel-Assistent (nur in der Assistenzgrafik) (⟶ Seite 346)
- ECO Start-Stopp-Funktion (⟶ Seite 271)
- HOLD-Funktion (⟶ Seite 310)
- Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus (⟶ Seite 237)
- Maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)
- Aktiver Stau-Assistent (⟶ Seite 324)
- Warnung vor Glätte

Fahrzeuge mit Verkehrszeichen-Assistent: Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen (⟶ Seite 338)

Wichtige Informationen anderer Fahrsysteme können die angezeigten Verkehrszeichen kurzzeitig überblenden.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

MBUX Sprach-Assistent

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Hinweise zur Betriebssicherheit
Bedienung
MBUX Sprach-Assistenten effektiv nutzen
Wesentliche Sprachbefehle

Hinweise zur Betriebssicherheit

BEACHTEN SIE UNBEDINGT ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT DIE FOLGENDEN PUNKTE BEI DER BEDIENUNG MOBILER KOMMUNIKATIONSGERÄTE UND SPEZIELL IHRES SPRACH-ASSISTENTEN:

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten.
- Wenn Sie den Sprach-Assistenten in einer Notsituation verwenden, kann sich Ihre Stimme verändern und sich dadurch Ihr Telefongespräch, z.B. für einen Notruf, verzögern.
- Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit den Funktionen des Sprach-Assistenten vertraut.

Der Sprach-Assistent ersetzt nicht die Betriebsanleitung.
Die Antworten des Sprach-Assistenten geben nicht den vollen Informationsumfang der Betriebsanleitung wieder. Der Sprach-Assistent gibt zudem keine ausführlichen Warn- und Schadenshinweise aus. Vollumfängliche Informationen zur Funktion und zur sicheren Bedienung der im Fahrzeug verbauten Systeme und Bauteile erhalten Sie in der Betriebsanleitung.

Bedienung

Funktion des MBUX Sprach-Assistenten

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Fahrzeugfunktionen und verschiedene Bereiche des MBUX Multimediasystems, z.B. Navigation oder Telefon, per Spracheingabe bedient werden. Der MBUX Sprach-Assistent ist etwa eine halbe Minute nach dem Einschalten des Fahrzeugs betriebsbereit und kann (abhängig von Sonderausstattungen) von allen Sitzen aus bedient werden.

Dialog führen

Voraussetzungen

- Die Sprachaktivierung muss im Multimediasystem eingeschaltet sein (⟶ Seite 398).
- Für Korrekturen während der Ausgabe muss die Option Einsprechen währ. Sprachausgabe im Multimediasystem eingeschaltet sein (⟶ Seite 398).

DIALOG STARTEN

► Hey Mercedes sagen, um den MBUX Sprach-Assistenten zu aktivieren.

oder

► Die Taste [ ] am Multifunktionslenkrad drücken.

Im MBUX Multimediasystem erscheint eine blaue Welle. Der Dialog kann gestartet werden.

Für den Dialog mit dem MBUX Sprach-Assistenten können ganze Sätze aus der Umgangssprache als Sprachbefehle verwendet werden. Die Sprachaktivierung kann auch direkt mit einem Sprachbefehl, z.B. Hey Mercedes, wie warm ist es draußen?, kombiniert werden.

ⓘ Wenn Direktbefehle eingeschaltet sind kann der Dialog mit einer direkten Frage ohne die Verwendung von Hey Mercedes gestartet werden. Weitere Informationen zu Direktbefehlen (⟶ Seite 405).

DIALOG UNTERBRECHEN

► Während des Dialogs Pause sagen.

Der Dialog wird unterbrochen.

► Hey Mercedes sagen, um den Dialog weiterzuführen.

DIALOGEBENE WECHSELN

► Während des Dialogs Zurück sagen.

Der MBUX Sprach-Assistent springt in den vorherigen Dialogschritt.

IN DER AUSWAHLLISTE NAVIGIEREN

Wenn ein Sprachbefehl kein eindeutiges Ergebnis erzielt, wird eine Auswahlliste angezeigt.

► Zeilennummer oder Inhalt sagen, um einen Eintrag auszuwählen und weitere Details angezeigt zu bekommen.

- Nächste Seite oder Vorherige Seite sagen, um in der Auswahlliste zu blättern.

HILFE AUFRUFEN

- **Aktuelle Applikation:** Hilfe sagen.

  Sie erhalten Vorschläge und Informationen zur Bedienung des MBUX Sprach-Assistenten.

Übersicht der bedienbaren Funktionen des MBUX Sprach-Assistenten

MIT DEM MBUX SPRACH-ASSISTENTEN KÖNNEN SIE ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSSTATTUNG FOLGENDE FUNKTIONEN BEDIENEN:

- Telefon
- SMS
- Navigation
- Radio und Medien
- Fahrzeugfunktionen
- Online-Funktionen

Der volle Funktionsumfang des Sprach-Assistenten steht Ihnen nur bei aktivierter Online-Sprachbedienung zur Verfügung (⟶ Seite 398).

Informationen zur eingestellten Sprache

Die Sprache des MBUX Sprach-Assistenten können Sie über die Einstellung der Systemsprache ändern (⟶ Seite 436). Wenn der MBUX Sprach-Assistent die eingestellte Systemsprache nicht unterstützt, wird Englisch ausgewählt.

Funktionen des MBUX Sprach-Assistenten über das Multimediasystem einstellen

Multimediasystem:

Einstellungen » System » Sprach-Assistent

SPRACHAKTIVIERUNG DES MBUX SPRACH-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

Bei Fahrzeugen mit Fahrerkamera oder MBUX Interieur-Assistent kann der MBUX Sprach-Assistent im Menü Intelligente Assistenten ein- oder ausgeschaltet werden.

- Hey Mercedes auswählen.

  Wenn die Funktion aktiv ist, kann die Dialogführung durch den Sprachbefehl Hey Mercedes aktiviert werden.

DIREKTBEFEHLE EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ⚙ auswählen.
- Die Funktion ein- oder ausschalten.

  Wenn die Funktion aktiv ist, können unter bestimmten Voraussetzungen Befehle auch ohne Hey Mercedes verwendet werden, z.B. Navigiere nach Hause.

SPRACHAKTIVIERUNG FÜR EINZELNE SITZE EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ⚙ auswählen.
- Die Funktion für die gewünschten Sitze ein- oder ausschalten.

SPRACHUNTERBRECHUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Weitere Einstellungen auswählen.

► Einsprechen währ. Sprachausgabe auswählen.

Wenn die Funktion aktiv ist, kann während einer Sprachausgabe des Systems ein Befehl eingesprochen werden.

PROAKTIVITÄT EIN- ODER AUSSCHALTEN

► Weitere Einstellungen auswählen.

► Die gewünschte Situation auswählen, z.B. Profilaktivierung oder Telefon vergessen.

Wenn die Funktion aktiv ist, stellt der MBUX Sprach-Assistent proaktiv Informationen in spezifischen Situationen zur Verfügung.

ONLINE-SPRACHBEDIENUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

ⓘ Die Online-Sprachbedienung ist werkseitig eingeschaltet.

► Online-Sprachbedienung auswählen.

► Die Funktion ein- oder ausschalten.

Wenn die Funktion eingeschaltet ist und ein Mercedes me Benutzerkonto mit dem Fahrzeug verknüpft ist, stehen durch externe Informationen zusätzliche Ergebnisse zur Verfügung, z.B. Informationen zu Sonderzielen. Durch Klicken des Symbols in der blauen Welle können mehr Informationen zur Online-Sprachbedienung angezeigt werden.

KONTAKTE ZUR ONLINE-VERWENDUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

► Kontakte zur Online-Verwendung auswählen.

Wenn die Funktion aktiv ist, werden Kontakte besser und leichter über die Spracheingabe gefunden.

MBUX Sprach-Assistenten effektiv nutzen

Hinweise zur optimalen Nutzung des MBUX Sprach-Assistenten

- Der MBUX Sprach-Assistent ist eine halbe Minute nach dem Einschalten des Fahrzeugs betriebsbereit und kann je nach Ausstattung von allen Sitzen aus bedient werden. Das System erkennt, von welchem Sitz aus der Befehl gesprochen wurde, und führt Aktionen entsprechend der Sitzposition aus.
- Wenn ein Dialog beendet wurde, ist der MBUX Sprach-Assistent weiter aktiv, solange die blaue Welle im Multimediasystem angezeigt wird. Sie können einen weiteren Sprachbefehl sprechen, ohne Hey Mercedes zu sagen (⟶ Seite 398).
- Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können eingehende Anrufe ohne das Schlüsselwort Hey Mercedes angenommen oder abgelehnt werden.

Informationen zum MBUX Online Sprach-Assistenten

Die Online-Sprachbedienung ermöglicht eine bessere Erkennung und stellt durch externe Informationen zusätzliche Ergebnisse zur Verfügung.

Daher empfiehlt Mercedes-Benz, die Online-Sprachbedienung zu aktivieren (⟶ Seite 398).

Hierzu benötigen Sie ein Mercedes-Benz Benutzerkonto. Wenn Sie noch kein Benutzerkonto haben, müssen Sie dieses anlegen und mit Ihrem Fahrzeug verknüpfen (⟶ Seite 511).

Rufen Sie dann Ihr Mercedes-Benz Benutzerkonto auf. Die Dienste von Mercedes-Benz werden angezeigt und können aktiviert werden (⟶ Seite 512).

Durch Klicken der angezeigten Icons in der blauen Welle werden weitere Informationen zum Online-Status angezeigt.

BEI AKTIVER ONLINE-SPRACHBEDIENUNG STEHEN ZUSÄTZLICHE FUNKTIONEN ZUR VERFÜGUNG, WIE Z.B.:

- Wetter
- Allgemeinwissen
- Gesetzliche Feiertage und Ferien
- Smarthome
- Nachrichten
- Zeit, Datum und Zeitzonen
- Taschen- und Währungsrechner
- Fußballergebnisse und Spielpläne
- Aktienkurs
- Kalender
- ChitChat
- Horoskop
- Geo Quiz

Die Verfügbarkeit dieser Funktionen ist länder- und ausstattungs-abhängig.

Textliche Inhalte stammen von Wikipedia gemäß der CC BY-SA 3.0 Lizenz.

Wesentliche Sprachbefehle

Hinweise zu den Sprachbefehlen

Es ist nicht notwendig, exakte Sprachbefehle zum Aufruf einer bestimmten Funktion zu nutzen. Der MBUX Sprach-Assistent versteht Sie auch, wenn Sie Ihre Umgangssprache benutzen. Im Folgenden sind einige Beispiele aufgelistet. Für manche Sprachen sind diese Beispiele lediglich in einem begrenzten Umfang vorhanden.

BEISPIELE FÜR SPRACHBEFEHLE:

- Navigation (⟶ Seite 402)
- Telefon (⟶ Seite 402)
- Radio und TV (⟶ Seite 403)
- Medienspieler (⟶ Seite 403)
- Fahrzeugfunktionen (⟶ Seite 403)
- Online-Funktionen (⟶ Seite 404)

Beispiele Navigationssprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie die Navigation bedienen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Navigationssprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie Hilfe zur Navigation sprechen.

"HEY MERCEDES, ..."

- Fahr mich nach Hause.
- Wo ist die nächste Tankstelle?
- Gibt es einen Rastplatz entlang der Route?
- Setze Wilhelma als Zwischenziel.
- Brich die Zielführung ab.
- Zeige meine letzten Ziele.
- Suche eine Tankstelle in der Nähe des Mercedes-Benz Museums in Stuttgart.
- Navigiere mich nach Warschau und vermeide Mautstraßen.
- Wie ist der Verkehr zur Arbeit?

Beispiele Telefonsprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie mit dem MBUX Multimediasystem verbundene Telefone bedienen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Telefonsprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie Hilfe zum Telefon sprechen.

"HEY MERCEDES, ..."

- Ruf Peter Müller auf dem Handy an.
- Wähle 0711 17 0.
- Ruf meinen Vater an.
- Schreibe eine SMS an Erika Mustermann.
- Suche den Kontakt Peter Müller.
- Sage Peter Müller: "Ich komme fünf Minuten später".
- Lies meine neuen SMS vor.

- Zeige mir die verpassten Anrufe.
- Wechsle zum Adressbuch.

BEI EINEM EINGEHENDEM ANRUF:

- Anruf ablehnen.
- Anruf annehmen.

Beispiele Radio- und TV-Sprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie je nach Fahrzeugausstattung Radio und TV bedienen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Radio- oder TV-Sprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie Hilfe zum Radio oder Hilfe zum TV sprechen.

"HEY MERCEDES, ..."

- Spiele den Radiosender Deutschlandfunk.
- Nächster Sender.
- Vorheriger Sender.
- Zeige mir die Radiosenderliste.
- Speichere den Sender.
- Was höre ich gerade?

Beispiele Mediensprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie verbundene Medienquellen und Online-Musik bedienen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Mediensprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie Hilfe zu Medien oder Hilfe zum Player sprechen.

"HEY MERCEDES, ..."

- Spiele Michael Jackson.
- Spiele Michael Jackson auf Spotify.
- Spiele „Yellow Submarine“ von den Beatles.
- Nächster Titel.
- Vorheriger Titel.
- Wiederhole diesen Titel.
- Bitte spule fünf Sekunden vor.
- Bitte spule fünf Sekunden zurück.
- Schalte die Zufallswiedergabe an.
- Setze die Musiklautstärke auf Stufe Sechs.
- Schalte die Musik stumm.
- Wechsle zu USB.

Beispiele Fahrzeugsprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie die Einstellungen und Funktionen Ihres Fahrzeugs bedienen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Fahrzeugsprachbefehle.

ⓘ Wenn bei Befehlen kein Sitz genannt wird, wird die Aktion automatisch für den Sitz ausgeführt, von dem aus der Befehl gesprochen wurde, oder für die Funktion umgesetzt, die dem Sitz am nächsten ist.

"HEY MERCEDES, ..."

- Schalte die Sitzheizung auf Stufe 2.
- Starte das Programm Frische.

- Schalte die Massage ein.
- Schalte das Ambientelicht auf Blau.
- Schalte die Leseleuchte ein.
- Mach das Licht hinten aus.
- Öffne alle Fenster.
- Schalte das Fahrerdisplay auf 3D.
- Wie schnell darf ich hier fahren?
- Wie warm ist es draußen?

AUßERDEM KÖNNEN INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG ABGEFRAGT WERDEN:

- Informationen zur individuellen Ausstattung des Fahrzeugs
  - Hey Mercedes, welche Massageprogramme hast du?
  - Hey Mercedes, habe ich den Totwinkel-Assistenten?
  - Hey Mercedes, wo ist das Warndreieck?
- Informationen zur Funktionsweise der im Fahrzeug verbauten Systeme und Bauteile
  - Hey Mercedes, was ist die DISTRONIC?
  - Hey Mercedes, wozu brauche ich ESP?
  - Hey Mercedes, was ist MBUX?
- Informationen zur Bedienung der im Fahrzeug integrierten Systeme und Bauteile
  - Hey Mercedes, wie verbinde ich mein Smartphone?
  - Hey Mercedes, wie kann ich mein Fernlicht einschalten?
  - Hey Mercedes, wie beende ich die Ionisierungsfunktion?

Beispiele Online-Funktionen

Bei aktiver Online-Sprachbedienung stehen je nach Land, Sprache und Fahrzeugausstattung zusätzliche Funktionen zur Verfügung. Das System greift auf externe Informationen zu und kann so z.B. Fragen zum Allgemeinwissen beantworten, Auskunft über Wetter oder Orte geben oder Berechnungen durchführen.

"HEY MERCEDES, ..."

- Scheint die Sonne in Berlin?
- Regnet es an meinem Zielort?
- Wie sind die Skibedingungen auf der Zugspitze?
- Wie spät ist es gerade in Sydney?
- In welchem Land bezahlt man mit Dollar?
- Wie viele Schweizer Franken sind 25 Euro?
- Wie lange noch bis zu den Ferien?
- Welcher Tag ist morgen?
- Wieviel sind 20 % von 29?
- Wie ist mein Horoskop?
- Wie steht die Aktie der Mercedes-Benz Group?
- Lass uns Geo Quiz spielen.
- Mir ist langweilig.
- Wer ist gerade Bundeskanzler?
- Was weißt du über das Brandenburger Tor in Berlin?
- Wer hat das Bild „Der Schrei“ gemalt?
- Wie steht es in der Bundesliga?
- Erstelle einen Kalendereintrag morgen um 9 Uhr.
- Erzähle mir einen Witz.
- Wie viele Sprachen sprichst du?

- Was ist dein Lieblingstier?
- Was gibt es Neues?

Beispiele Direktbefehle

Mit Direktbefehlen können einige Funktionen bedient werden, ohne vorher den Sprachbefehl **Hey Mercedes** zu sprechen. Um Direktbefehle nutzen zu können, muss die Funktion im Multimediasystem aktiviert sein (⟶ Seite 398).

- Nächster Radiosender
- Vorheriger Radiosender
- Nächster Sender
- Vorheriger Sender
- Nächster Titel
- Vorheriger Titel
- Musik stumm
- Musik wieder laut
- Musik lauter
- Musik leiser
- Dashcam-Aufnahme starten
- Dashcam-Aufnahme beenden
- Karte anzeigen
- Karte in 3D
- Karte in 2D
- Karte nach Norden ausrichten
- Karte in Fahrtrichtung ausrichten
- Karte vergrößern
- Karte verkleinern
- Route anzeigen
- Verkehr anzeigen
- Navigiere zur Arbeit
- Navigiere nach Hause
- Fahrhinweis wiederholen
- Zielführung abbrechen
- Change language to English

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

MBUX Multimediasystem

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Übersicht und Bedienung
MBUX Interieur-Assistent
Systemeinstellungen
Fit & Healthy
Navigation und Verkehr
Telefon
In-Car Apps
Online- und Internetfunktionen
Medien
Radio
Sound

Übersicht und Bedienung

Übersicht MBUX Multimediasystem

WARNUNG
Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ► Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ► Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

HINWEIS
Erhöhte Oberflächentemperatur durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Zentraldisplay/Beifahrerdisplay

Die Oberfläche des Displays ist sehr dunkel.

Wenn das Display direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich die Oberfläche stark erhitzen.

- ► Das Display vor längerer Berührung erst abkühlen lassen, wenn es zuvor direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.

DIE FUNKTIONEN IHRES MBUX MULTIMEDIASYSTEMS KÖNNEN UNTERSCHIEDLICH SEIN UND HÄNGEN VON FOLGENDEN FAKTOREN AB:

- Markt
- Länderausführungen
- Technischen Gegebenheiten

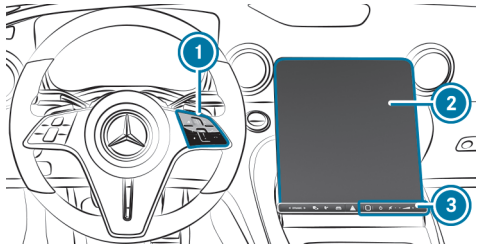
Funktionen, Dienste und Services die Mercedes-Benz und/oder Drittanbieter bereitstellen, können nach Ablauf der Vertragszeit oder aufgrund technischer Gegebenheiten nicht mehr zur Verfügung stehen. Deshalb besteht kein Anspruch auf dauerhafte Bereitstellung von Funktionen, Diensten und Services.

Beschriebene Funktionen können nach Redaktionsschluss geändert, optimiert und angepasst werden.

MERCEDES-BENZ BEHÄLT SICH DESHALB ÄNDERUNGEN IN FOLGENDEN PUNKTEN VOR:

- Funktionen
- Dienste
- Services

Aus diesen Gründen können Beschreibungen und Abbildungen für das MBUX Multimediasystem in einzelnen Fällen für Ihr Fahrzeug abweichen.



1. Touch Control und Bediengruppe MBUX Multimediasystem
   - Touch Control bedienen (⟶ Seite 417)
2. Zentraldisplay mit Touch-Funktionalität für den Fahrer
   - Übersicht Zero-Layer (⟶ Seite 410)
   - Zero-Layer aufrufen und bedienen (⟶ Seite 412)
   - Übersicht Homescreen (⟶ Seite 414)
   - Touchscreen bedienen (⟶ Seite 418)
   - Haptische Bedienung für den Touchscreen einstellen
3. Bedienfeld mit:
   - Fingerabdrucksensor
   - MBUX Multimediasystem ein- oder ausschalten, Zentraldisplay ein- oder ausschalten
   - Ton aus- oder einschalten
   - Lautstärke einstellen

ⓘ Verschiedene Apps des MBUX Multimediasystems bieten die Möglichkeit einer Verknüpfung mit einem QR-Code. Diesen QR-Code mit dem Mobiltelefon vor dem Fahrtantritt scannen.

ⓘ Alternativ ermöglicht der MBUX Sprach-Assistent einen Sprachdialog. Die Bedienung mit natürlicher Sprache startet nach dem Weckruf „Hey Mercedes“ (⟶ Seite 397). Sie können z.B. eine Sprachnavigation starten.

ⓘ Wenn das Fahrzeug mit dem MBUX Interieur-Assistenten ausgestattet ist, können Fahrzeug- und Infotainmentfunktionen berührungslos genutzt werden. Die Interaktion erfolgt dabei intelligent, reaktiv oder mit Bewegungen der Hand oder des Kopfs.

Zahlreiche Anwendungen, Online-Dienste, Services und Apps stehen Ihnen zur Verfügung. Diese können Sie über den Homescreen aufrufen.

Im Zero-Layer stehen Ihnen Entertainment-Quellen und Telefon, aktive Anwendungen sowie Vorschläge zur Verfügung. Ihre Telefon-Favoriten können Sie bequem am Lenkrad über die Taste ★ aufrufen und hinzufügen.

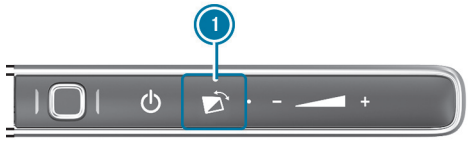
Schnellzugriffe im Homescreen und in den Anwendungen dienen der schnellen Auswahl von Funktionen.

Wenn Sie die Lernfunktion des Multimediasystems nutzen, werden Ihnen während des Betriebs z.B. gewählte Rufnummern, aktive Massageprogramme oder Fahrzeugfunktionen vorgeschlagen. Die Vorschläge werden basierend auf dem Kontext und Ihrem Nutzerverhalten im Zero-Layer angezeigt. Die Konfiguration der Vorschläge erfolgt in den Systemeinstellungen. Des Weiteren lernt das Multimediasystem Routinen. Routinen sind Aktionen, die unter bestimmten Bedingungen automatisch ablaufen. Ihr Nutzerprofil stellen Sie aus verschiedenen Fahrzeugeinstellungen und Einstellungen des Multimediasystems zusammen. Manche Funktionen und Dienste sind durch eine PIN geschützt. Wenn Sie biometrische Verfahren einlernen, können Sie sich mit diesen anstelle der vierstelligen Mercedes me PIN identifizieren.

Das Benachrichtigungs-Center sammelt eingehende Benachrichtigungen z.B. über ein verfügbares Software-Update. Eine Benachrichtigung bietet je nach Typ verschiedene Aktionen an. Der Aufruf erfolgt über das Control Center.

DIEBSTAHLSCHUTZ
Dieses Gerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet. Nähere Informationen zum Diebstahlschutz erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Displayneigung des Zentraldisplays einstellen



- **Steile Displayneigung wählen:** Wenn sich das Zentraldisplay in einer flachen Position befindet, die Taste 1 unterhalb des Zentraldisplays drücken.
  Das Zentraldisplay fährt in eine steile Position.
  Im Zentraldisplay erscheint ein Auswahlbalken mit einem Einstellkopf.
- Um die Position anzupassen, den Einstellknopf nach links oder rechts schieben.
- **Flache Displayneigung wählen:** Wenn sich das Zentraldisplay in einer steilen Position befindet, die Taste 1 drücken.
  Das Zentraldisplay fährt in die flache Position.

Zero-Layer

FUNKTION DES ZERO-LAYERS

> ⓘ Ihre Software kann zu einem späteren Zeitpunkt auf einen aktueller Stand gebracht werden.

Der Zero-Layer bietet Ihnen dynamische Inhalte des MBUX Multimediasystems und dient dem schnellen Zugriff und der Kontrolle auf die von Ihnen genutzten Anwendungen. Wenn Sie am Zentraldisplay [⌂] auswählen, erscheint die digitale Karte mit den Anwendungen im unteren Anzeigebereich. Gegenüber dem Homescreen mit klassischem Menü werden die benötigten Handlungsschritte zum Aufrufen der Anwendungen reduziert. Sie können zwischen dem Zero-Layer und dem Homescreen mit klassischem Menü wechseln.

Die Anwendungen können aus dem Anzeigebereich aus- und wieder eingeblendet werden.

DER ZERO-LAYER STELLT FOLGENDE MODULE UND ANWENDUNGEN ZUR VERFÜGUNG:

- Navigationsmodul

  In der erweiterten Ansicht können Sie sich z.B. die Routenübersicht anzeigen lassen, die Anzeige von Verkehrsinformationen einschalten und Einstellungen für Ansicht (Karte), Meldungen & Hinweistöne, Route vornehmen.
- Entertainment (Medien, Radio) und Telefon

  Wenn der untere Anzeigebereich eingeblendet ist, werden die Entertainment-Quellen immer angezeigt.

  Damit das Telefon angezeigt wird, muss ein Mobiltelefon mit dem MBUX Multimediasystem verbunden sein.
- Aktive Anwendungen

  Im unteren Anzeigebereich wird z.B. ein aktives Massageprogramm angezeigt.
- Vorschläge

  Die Vorschläge werden basierend auf dem Kontext und Ihrem Nutzerverhalten im unteren Anzeigebereich angezeigt. Hier sind einige Beispiele aufgeführt:
  - Gewählte Rufnummern
  - Aktive Massageprogramme
  - Fahrzeugfunktionen
  - Online Sprachanwendungen
  - Personalisierte Routinen

    Die Lernfunktion des Systems erkennt Ihre typischen Bedienabläufe und schlägt vor, diese als Routine automatisch für Sie auszuführen.

Module und Anwendungen werden zunächst in einer verkleinerten Ansicht angezeigt. Durch Antippen können Sie diese bedienen oder das zugehörige Menü öffnen (erweiterte Ansicht).

Nach langem Druck auf einen Vorschlag öffnet sich ein Kontextmenü, in dem weitere Funktionen zur Verfügung stehen.

Die Lernfunktion kann für die Optionen ein- und ausgeschaltet werden (⟶ Seite 437).

ÜBERSICHT ZERO-LAYER

DIGITALE KARTE UND NUTZERSPEZIFISCHE ANWENDUNGEN (BEISPIEL)

1. Navigationsmodul (verkleinerte Ansicht)
2. Ziel eingeben (⟶ Seite 42)
   Parkplatz suchen
3. Control Center aufrufen (Steg nach unten ziehen)
4. Statuszeile
5. Nutzerprofil-Einstellungen aufrufen
6. Menü Inhalte teilen (wenn verfügbar)
7. Telefon

Voraussetzung Telefon: Das Mobiltelefon ist mit dem MBUX Multimediasystem verbunden.

8 Entertainment-Quellen (Medien, Radio)

9 ⌂

Kurz drücken: alle Anwendungen anzeigen (⟶ Seite 412)

Lang drücken: Homescreen mit klassischem Menü aufrufen (⟶ Seite 414)

10 Routenmonitor

z.B. Routenliste, Fahrspurempfehlungen, 3D-Bild des bevorstehenden Fahrmanövers

Der Zero-Layer zeigt die digitale Karte und die nutzerspezifischen Anwendungen.

IM UNTEREN ANZEIGEBEREICH WERDEN FOLGENDE NUTZERSPEZIFISCHEN ANWENDUNGEN ANGEZEIGT:

- Vorschläge

  Voraussetzung: Die Vorschläge sind aktiviert (⟶ Seite 437).
- aktive Anwendungen

  z.B. ein Massageprogramm

  z.B. der Aktive Park-Assistent
- Telefon 7
- Entertainment-Quellen 8
- Online-Sprachanwendungen

Der untere Anzeigebereich kann aus- und eingeblendet werden (⟶ Seite 412).

INFORMATIONEN ZU ENTERTAINMENT-QUELLEN

Die Anwendungen können Sie in der verkleinerten Ansicht oder im Menü (erweiterte Ansicht) bedienen (⟶ Seite 412).

BEISPIELE:

- Medienquelle steuern, z.B. Pause/Wiedergabe, nächster Titel, Sender einstellen
- Titel aus der aktuellen Wiedergabeliste oder Sender aus der Senderliste auswählen
- Medienquelle auswählen

  Die Medienquelle muss mit dem MBUX Multimediasystem verbunden sein.

INFORMATIONEN ZUM TELEFON

Um die Funktionen zu nutzen, müssen die Mobiltelefone mit dem MBUX Multimediasystem verbunden sein.

Voraussetzung für Vorschläge: Die Option Anrufe & Nachrichten ist in den Vorschlägen aktiviert.

BEISPIELE:

- Anruf annehmen und verpassten Ruf anrufen

  Die verpassten Anrufe werden für die mit dem MBUX Multimediasystem verbundenen Mobiltelefone angezeigt.
- Kontakte und Anrufliste anzeigen sowie Kontakt anrufen
- Gesprächsfunktionen nutzen
- Kontakte vorschlagen

  Die Kontakte werden für die Mobiltelefone vorgeschlagen, die mit dem MBUX Multimediasystem verbunden sind. Es werden keine Kontakte für die Mobiltelefone vorgeschlagen, die mit einem anderen Nutzerprofil verknüpft sind.
- Nachricht an Kontakt schreiben (Vorschlag)
- Gerät über den Gerätemanager verbinden (Vorschlag)

INFORMATIONEN ZU AKTIVEN ANWENDUNGEN

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Massageprogramm bedienen
- ENERGIZING COMFORT Programm bedienen

VORSCHLÄGE ZU KOMFORT- UND FAHRZEUGFUNKTIONEN SOWIE ZUR NAVIGATION

Voraussetzung: Die Optionen Komfort, Fahrzeug und Navigation sind in den Vorschlägen aktiviert.

- Massageprogramm bedienen

  Das Multimediasystem schlägt z.B. zu einer bestimmten Zeit ein Programm vor.
- Kofferraumdeckel öffnen

  Voraussetzung: Das Fahrzeug ist mit Kofferraumdeckel-Komfortschließung ausgestattet.
- ENERGIZING COMFORT Programm bedienen
- Heizeinstellungen vornehmen
- Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten
- Letzte Ziele und Ziele aus Favoriten auswählen

VORSCHLÄGE ZU ONLINE-SPRACHANWENDUNGEN

Voraussetzung: Die Option Online Sprachdienste ist in den Vorschlägen aktiviert.

Die vorgeschlagenen Sprachanwendungen werden online zur Verfügung gestellt und basieren auf Ihren bisherigen Spracheingaben.

BEISPIELE:

- Wie wird das Wetter morgen?
- Spiele die Nachrichten.
- Starte Geoquiz.
- Öffne das Garagentor.

VORSCHLÄGE ZUR AKTIVIERUNG ERKANNTER ROUTINEN

Voraussetzung: Die Option Lernen & Vorschlagen ist in den Vorschlägen aktiviert.

Routinen sind Aktionen, die unter bestimmten Bedingungen automatisch ablaufen. Ein Beispiel für eine Routine: Immer wenn Sie morgens zur Arbeit fahren (Bedingung), soll das MBUX Multimediasystem ein bestimmtes Massageprogramm einstellen (Aktion). Routinen können auch verschiedene Aktionen ausführen.

ZERO-LAYER AUFRUFEN UND BEDIENEN

ZERO-LAYER AUFRUFEN

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wurde, wird der Zero-Layer mit der digitalen Karte angezeigt. Die Navigation ist aktiv.

► **Aus einer anderen Anwendung:** Die Taste ⌂ am Lenkrad rechts drücken.

oder

► Auf ⌂ tippen.

ANWENDUNGEN IN DER VERKLEINERTEN ANSICHT BEDIENEN (BEISPIELE)

► **Medien:** Um den vorherigen oder nächsten Titel zu spielen, auf ⏮ oder ⏭ tippen.

► **Anruf annehmen oder verpassten Ruf anrufen:** Auf den Kontakt tippen.

Nach Aufbau der Verbindung stehen die Gesprächsfunktionen zur Verfügung.

- **Anruf beenden:** Erneut auf den Kontakt tippen.
- **Nachricht beantworten:** Auf eine Nachricht tippen und die Nachricht über den MBUX Sprach-Assistenten diktieren.
- **Massageprogramm starten:** Auf die Anwendung tippen und das Massageprogramm starten.
- **Letztes Ziel auswählen:** Auf die Anwendung tippen und eines der letzten Ziele auswählen.
- **Ziel aus Favoriten auswählen:** Auf die Anwendung tippen und das Ziel auswählen.

ANZEIGEBEREICH MIT ANWENDUNGEN AUS- UND EINBLENDEN

- **Ausblenden:** Die Anwendungen nach unten ziehen.
- **Einblenden:** Den Steg oberhalb von [⌂] nach oben ziehen.

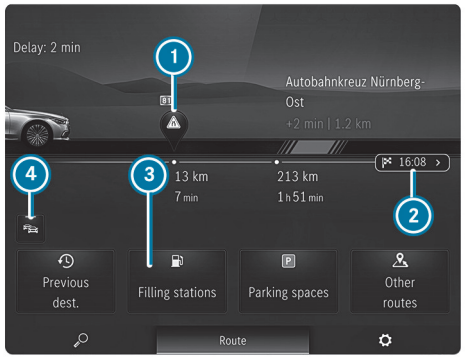
oder

- [⌂] auswählen.

oder

- Die Taste [⌂] am Lenkrad rechts drücken.

NAVIGATIONSMODUL (ERWEITERTE ANSICHT)

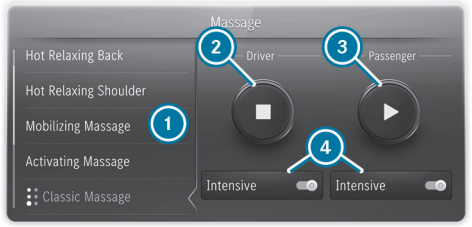


Zielführung ist aktiv (Beispiel)

1. Verkehrsereignis auf der Route
   Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und verbleibende Fahrzeit
2. Ziel
3. Tankstelle suchen
4. Anzeige Verkehrsinformationen ein- oder ausschalten

- Auf das Navigationsmodul tippen (⟶ Seite 410).
- In der unteren Menüleiste Route auswählen.

MENÜ IM UNTEREN ANZEIGEBEREICH BEDIENEN (BEISPIEL AKTIVES MASSAGEPROGRAMM)



1. Massageprogramm auswählen
2. Programm für den Fahrer starten oder stoppen
3. Programm für den Beifahrer starten oder stoppen
4. Massageintensität für Fahrer- oder Beifahrersitz einstellen

- Auf die Anwendung tippen.
  Die erweiterte Ansicht der Anwendung wird angezeigt.
- **Menü schließen:** [↩] auswählen.

KONTEXTMENÜ FÜR EINEN VORSCHLAG ÖFFNEN UND SCHLIEßEN

- Lang auf einen Vorschlag drücken.
  Das Kontextmenü wird geöffnet und zeigt z.B. die Option Nicht mehr vorschlagen.
- **Schließen:** Nach unten wischen.

VORSCHLAG AUS DEM ANZEIGEBEREICH ENTFERNEN

- Den Vorschlag nach oben wischen.

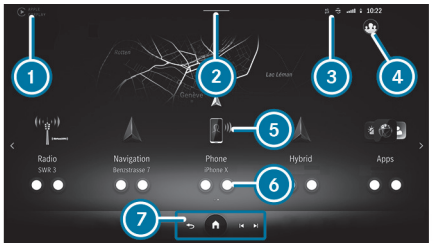
ALLE ANWENDUNGEN ANZEIGEN

- Kurz auf [⌂] drücken.
  Die verfügbaren Anwendungen werden angezeigt.
- **Anwendungen ausblenden:** Erneut kurz auf [⌂] drücken.

ZWISCHEN ZERO-LAYER UND HOMESCREEN MIT KLASSISCHEM MENÜ WECHSELN

- Lang auf [⌂] drücken.
  Der Homescreen mit klassischem Menü wird angezeigt.
- **Zurück zum Zero-Layer:** Lang auf [⌂] drücken.

Übersicht Homescreen



1. Statuszeile
2. Control Center aufrufen: Steg nach unten ziehen
3. Anzeigen in der Statuszeile
4. Nutzerprofil-Einstellungen aufrufen und Nutzerwechsel
5. Anwendung aufrufen
6. Schnellzugriffe der Anwendung
7. Globales Menü
   - [↩] Vorheriges Menü aufrufen
   - [⌂] Lang drücken: zwischen Homescreen und Zero-Layer wechseln
   - [⏮] Vorheriger Titel oder vorheriger Sender
   - [⏭] Nächster Titel oder nächster Sender

ⓘ Während eines Telefonats wird im globalen Menü (7) die Gesprächsdauer angezeigt.

Um zwischen dem Homescreen und dem Zero-Layer zu wechseln, alternativ die Taste [⌂] am Lenkrad rechts lange drücken.

Wenn der Steg (2) nach unten gezogen wird, erscheint das Control Center.

FOLGENDE FUNKTIONEN WERDEN IM CONTROL CENTER AUFGERUFEN:

- Benachrichtigungs-Center
- Fahrzeugschnellzugriff

Personalisierte Routinen

ÜBERSICHT PERSONALISIERTE ROUTINEN
Das MBUX Multimediasystem unterstützt Sie bei täglichen Routineaufgaben und kann diese automatisiert ablaufen lassen. Die Lernfunktion des Systems erkennt Ihre typischen Bedienabläufe und schlägt diese als Routine in wiederkehrenden Situationen vor.

Wenn das System eine Routine erkennt, wird sie Ihnen auf dem Zero-Layer zur Aktivierung vorgeschlagen.

Routinen sind Aktionen, die unter bestimmten Bedingungen automatisch ablaufen. Ein Beispiel für eine Routine: Immer wenn Sie morgens zur Arbeit fahren (Bedingung), soll das MBUX Multimediasystem ein bestimmtes Massageprogramm einstellen (Aktion). Routinen können auch verschiedene Aktionen ausführen.

ROUTINEN STEHEN IHNEN ÜBER DREI MÖGLICHKEITEN ZUR VERFÜGUNG:

- Das MBUX Multimediasystem lernt und schlägt Routinen vor.
- Sie erstellen eigene Routinen.
- Sie wählen vordefinierte Routinen (Templates) aus.

Wenn die Lernfunktion Lernen & Vorschlagen eingeschaltet ist und genügend Daten verfügbar sind, schlägt das System auf dem Zero-Layer eine Routine vor. Diese können Sie aktivieren oder ablehnen. Wenn zukünftig die Bedingungen für die Routine erfüllt sind, erhalten Sie eine Benachrichtigung mit einem Timer. Nach Bestätigung oder Ablauf des Timers werden die Aktionen der Routine ausgeführt. Wenn Sie in der Benachrichtigung auf [■] tippen, wird die Routine abgebrochen. Es werden keine Aktionen ausgeführt. Die Routine ist jedoch weiterhin aktiviert. Wenn erneut die Bedingungen für die Routine erfüllt sind, erhalten Sie wieder eine Benachrichtigung.

Über die App Routinen können Sie eigene Routinen erstellen oder vordefinierte Routinen auswählen.

BEDINGUNGEN FÜR ROUTINEN SIND Z.B.:

- Wann soll eine Routine starten?
  - werktags um 08:00 Uhr
- Wo soll eine Routine starten?
  - Start Zuhause, Start Arbeit, Tunneldurchfahrt
- Ab welcher Temperatur soll eine Routine starten?
  - ab 0 °C
- Zu welchem Ereignis soll eine Routine starten?
  - ankommender oder ausgehender Anruf
  - starke Sonneneinstrahlung

FOLGENDE AKTIONEN KÖNNEN SIE Z.B. AUS KATEGORIEN AUSWÄHLEN:

- Komfort

- Massageprogramm auswählen
- Sitzheizung einstellen
- ENERGIZING COMFORT Programm auswählen

- Klimatisierung
  - Temperatur einstellen (vorn, hinten)
  - AC-Funktion ein- oder ausschalten
  - Belüftungsdüsen einstellen
- Entertainment und Navigation
  - Radiosender einstellen
  - Medienquelle auswählen
  - Navigationsansagen ausschalten

VORGESCHLAGENE ROUTINEN AKTIVIEREN UND STARTEN

ROUTINE AKTIVIEREN

Wenn eine neue Routine erkannt wurde, wird diese auf dem Zero-Layer zur Automatisierung vorgeschlagen.

► Ja auswählen.

Wenn zukünftig die Bedingungen für die Routine erfüllt sind, wird eine Benachrichtigung angezeigt, die Sie auf die Ausführung der Routine vorbereitet.

oder

► **Routine diese Mal ablehnen:** Später entscheiden auswählen.

Sie finden die Routine in der App Routinen und können diese jederzeit dort aktivieren oder gegebenenfalls löschen.

ROUTINE STARTEN

Eine Benachrichtigung wird mit einem Timer angezeigt. Wenn der Timer abgelaufen ist, startet die Routine automatisch.

► **Routine sofort starten:** Auf den Benachrichtigungstext tippen.

► **Routine dieses Mal ablehnen:** Auf ■ tippen.

Wenn die Bedingungen für die Routine erfüllt sind, wird die Routine zukünftig wieder angeboten.

EIGENE ROUTINEN ERSTELLEN

Multimediasystem:

→ ⌂ » Routinen » Routine erstellen

BEDINGUNGEN KONFIGURIEREN

► + auswählen.

► Die Bedingung auswählen, z.B. Unter der Woche.

► Bei Bedarf weitere Bedingungen auswählen.

AKTIONEN KONFIGURIEREN

► + auswählen.

► Die Kategorie auswählen, z.B. Komfort.

► Die Aktion auswählen, z.B. Klassische Massage.

► Bei Bedarf weitere Aktionen auch aus anderen Kategorien auswählen.

► Weiter auswählen.

► Ein Symbol auswählen und einen Namen, z.B. Meine erste Routine eingeben.

► Routine erstellen auswählen.

Die Routine erscheint in der Übersicht. Wenn die Bedingungen für die Routine erfüllt sind, wird eine Benachrichtigung angezeigt. Die Routine kann gestartet werden.

ⓘ Sie können eine erstellte Routine jederzeit bearbeiten.

VORDEFINIERTE ROUTINEN AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

→ [⌂] » Routinen » Vorlagen

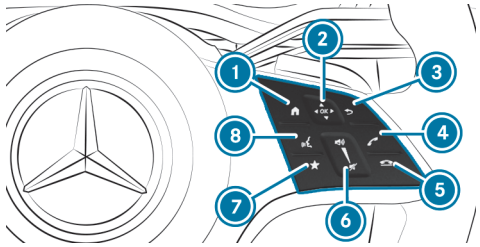
► Die gewünschte Routine einschalten.

Wenn die Bedingungen für die Routine erfüllt sind, wird eine Benachrichtigung angezeigt. Die Routine kann gestartet werden.

ⓘ Vorlagen (Templates) können wie eigene Routinen bearbeitet werden.

Touch Control

TOUCH CONTROL BEDIENEN (MBUX MULTIMEDIASYSTEM)



1. [⌂] Zero-Layer/Homescreen anzeigen
2. Touch Control
   - [◀] [▲] [▶] [▼] in Pfeilrichtung wischen (navigieren)
   - [OK] Drücken (bestätigen)
3. [↩] Zurück zur letzten Anzeige
4. [✆] Anruf tätigen oder annehmen
5. [✆] Anruf ablehnen oder beenden
6. Lautstärke erhöhen: nach oben wischen
   Lautstärke absenken: nach unten wischen
   [🔇] Ton ausschalten: drücken
7. [★] Telefon-Favoriten aufrufen
8. [🎤] MBUX Sprach-Assistenten starten

ⓘ Verwenden Sie für eine optimale Bedienung des Touch Controls ② möglichst die Daumenspitze.

Die Navigation in Menüs und Listen erfolgt auf der berührungssensitiven Oberfläche des Touch Controls ② mit **Ein-Finger-Wischgesten** z.B.:

► **Zeichen eingeben:** Ein Zeichen über die Tastatur auswählen und auf das Touch Control ② drücken.

► **Menüoption auswählen:** In einer Liste scrollen und auf das Touch Control ② drücken.

► **Digitale Karte verschieben:** In eine beliebige Richtung wischen.

EMPFINDLICHKEIT FÜR DAS TOUCH CONTROL EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ [⌂] » Einstellungen » System » Bedienelemente » Touch Control Empfindlichkeit

► Schnell, Mittel oder Langsam auswählen.

AKUSTISCHE BEDIENRÜCKMELDUNG FÜR ALLE BEDIENELEMENTE EINSTELLEN

Multimediasystem:

Einstellungen » System » Bedienelemente » Akustisches Feedback

Die Funktion unterstützt bei der Auswahl in einer Liste.

- Aus, Normal oder Laut einstellen.

  Wenn die Funktion eingeschaltet ist, hören Sie beim Anwählen von Bedienelementen und beim Scrollen in einer Liste einen Klickton. Wenn der Listenanfang und das Listenende erreicht wird, ist ein anderer Klickton zu hören.

Touchscreen

TOUCHSCREEN BEDIENEN

TIPPEN

- **Menüpunkt oder Eintrag auswählen:** Auf ein Symbol oder einen Eintrag tippen.
- **Kartenmaßstab vergrößern:** Mit einem Finger kurz nacheinander zweimal tippen.
- **Kartenmaßstab verkleinern:** Mit zwei Fingern tippen.
- **Zeicheneingabe über Tastatur:** Auf eine Taste tippen.

EIN-FINGER-WISCHGESTEN

- **In Menüs navigieren:** Nach oben, unten, links oder rechts wischen.
- **Digitale Karte verschieben:** In alle Richtungen wischen.

ZWEI-FINGER-WISCHGESTEN

- **Kartenmaßstab vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.
- **Ausschnitt einer Webseite vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.
- **Karte drehen:** Zwei Finger nach links oder rechts drehen.

DREI-FINGER-WISCHGESTEN

- **Homescreen aufrufen:** In einer Anwendung mit drei Fingern nach oben wischen.

BERÜHREN, HALTEN UND ZIEHEN

- **Karte verschieben:** Den Touchscreen berühren und den Finger in eine beliebige Richtung bewegen.
- **Lautstärke auf einer Skala einstellen:** Den Touchscreen berühren und den Finger nach links oder rechts bewegen.

BERÜHREN UND HALTEN

- **Ziel in der Karte speichern:** Den Touchscreen berühren und halten, bis eine Meldung erscheint.
- **In Anwendungen ein globales Menü aufrufen:** Den Touchscreen berühren und halten, bis das Menü Optionen erscheint.

Nutzerprofile

HINWEISE ZU NUTZERPROFILEN

WARNUNG
Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

► Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschiebebereich des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:

► a) Tippen auf die Warnmeldung im Zentraldisplay.

oder

► b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellschalters in der Fahrertür.

Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Der elektrisch einstellbare Fahrersitz ist mit einem Einklemmschutz ausgestattet.

Wenn die Fahrertür geöffnet ist, wird der Fahrersitz nach Aufruf eines Fahrerprofils **nicht** eingestellt.

ÜBERSICHT NUTZERPROFILE

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE NUTZUNG

- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Sie haben eine Mercedes me PIN.
- Sie haben den Nutzungsbedingungen zugestimmt.
- Das Fahrzeug ist mit einem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.

ⓘ Wenn eine der aufgeführten Voraussetzungen fehlt oder wenn kein Nutzerprofil ausgewählt wurde, werden die im Folgenden beschriebenen Daten als Standardeinstellung im Fahrzeug gespeichert. Standardeinstellungen können alle Fahrzeugnutzer ändern.

Nutzerprofile speichern persönliche Einstellungen. Wenn das Fahrzeug von mehreren Personen genutzt wird, kann ein Nutzer Einstellungen an seinem Profil vornehmen, ohne die Einstellungen anderer Nutzer zu verändern.

ⓘ Einige Einstellungen gelten für das gesamte Fahrzeug und werden in allen Nutzerprofilen angezeigt, z.B. die Ambientebeleuchtung und die aktuellen Einstellungen der Navigation. Diese werden dem Profil des Fahrers zugeordnet, können aber auch von den anderen Fahrzeuginsassen in ihrem Nutzerprofil geändert werden.

Ein Nutzerprofil können Sie im Fahrzeug über den Einrichtungsassistenten oder über die Einstellungen Ihres Nutzerprofils individualisieren. Einige Einstellungen, z.B. die Mercedes me PIN und ein Profilfoto, legen Sie in der Mercedes me App oder im Mercedes me Portal an.

Wenn das Nutzerprofil während der Fahrt heruntergeladen wird, erfolgt keine Nutzerprofileinrichtung über den Einrichtungsassistenten.

Nutzerspezifische Inhalte und Anwendungen mit persönlichen Daten sind durch verschiedene Sicherheitsstufen geschützt .

Um auf geschützte Inhalte zuzugreifen, werden die Mercedes me PIN und je nach Fahrzeugausstattung biometrische Sensoren verwendet.

Die Sicherheitsstufe wird vom Multimediasystem vorgegeben und aus der Kombination aller Sensoreingaben berechnet. Einige Sicherheitsstufen können nicht abgestellt werden.

WENN EIN NUTZERPROFIL AKTIVIERT WIRD, KÖNNEN SICH Z.B. FOLGENDE PERSONALISIERTE KOMFORTSYSTEME VERSTELLEN ODER DEREN EINSTELLUNGEN GELADEN WERDEN:

- Sitz
- Ambientelicht
- Außenspiegel
- Rollos
- Klimaeinstellungen
- Head-up-Display

Wenn das Nutzerprofil während der Fahrt aktiviert wird, erfolgt keine Verstellung des Fahrersitzes.

NUTZERSPEZIFISCHE INHALTE

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG KÖNNEN SIE ALS NUTZER Z.B. FOLGENDE EINSTELLUNGEN SPEICHERN:

- Fahrersitz-, Lenkrad- und Spiegeleinstellungen
- Klimatisierung
- Ambientelicht
- Radio (einschließlich Senderliste)
- Vorschläge

Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (⟶ Seite 89): Wenn der Fahrzeugschlüssel mit dem Nutzerprofil verknüpft ist, wird das Nutzerprofil beim Entriegeln des Fahrzeugs oder beim Annähern an ein Fahrzeug mit KEYLESS-GO voraktiviert. Dabei werden Licht-, Spiegel- und Sitzeinstellungen vorgenommen. Um ein Nutzerprofil oder eine Applikation zu nutzen, dient zusätzlich der Fahrzeugschlüssel als Sensoreingabe für die Autorisierung.

NUTZER HINZUFÜGEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.

Multimediasystem:

- ▶ ⊕ Nutzer hinzufügen auswählen.
  Ein QR-Code wird geladen.
- ▶ Den angezeigten QR-Code mit der Mercedes me App oder einem beliebigen QR-Code-Scanner auf einem mobilen Endgerät scannen. Wenn die Mercedes me App noch nicht auf dem mobilen Endgerät installiert ist, werden Sie in den Store Ihres mobilen Endgeräts weitergeleitet.

- Den Handlungschritten in der Mercedes me App folgen.

  Das Fahrzeug wird mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft. Dadurch wird automatisch Ihr Nutzerprofil im Fahrzeug angelegt.

  Wenn nur Ihr Nutzerprofil verfügbar ist, wird es automatisch geladen.

  Wenn mehr als ein Nutzerprofil verfügbar ist, werden Sie zur Nutzerauswahl geleitet.

  Wenn das Fahrzeug steht, startet der Einrichtungsassistent automatisch nach der Nutzerauswahl.

ⓘ Wenn der Nutzer hinzugefügt wurde, kann dieser ausgewählt werden (⟶ Seite 421).

NUTZER AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

ⓘ Wenn Sie ein Fahrerprofil aufrufen, können Fahrersitz und Lenkrad eingestellt werden.

DEN EINSTELLVORGANG DURCH FOLGENDE HANDLUNGEN ABBRECHEN:

- Auf die Meldung Tippen Sie hier, um abzubrechen. im Zentraldisplay tippen.
- Eine der Sitzbedientasten in der Fahrertür drücken.

- Nutzer auswählen auswählen.
- Einen Nutzer auswählen.
- Wenn gefordert, mit der Mercedes me PIN oder einem eingelernten biometrischen Merkmal authentifizieren.

  Das Nutzerprofil wird geladen und aktiviert.

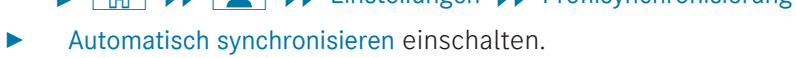
ⓘ Wenn Sie Ohne Nutzerauswahl fortfahren auswählen, werden keine spezifischen Einstellungen des Nutzerprofils geladen.

NUTZERPROFILE SYNCHRONISIEREN

Voraussetzungen

- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Das Fahrzeug ist mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.
- Ein Nutzer ist ausgewählt.

Multimediasystem:



- Automatisch synchronisieren einschalten.

  Wenn das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet wird, werden die im Fahrzeug gespeicherten Daten automatisch mit den Mercedes me Benutzerkonten synchronisiert. Diese Synchronisierung erfolgt für alle Nutzerprofile und ist nicht profilspezifisch.

oder

- Jetzt synchronis. auswählen.

  Die im Fahrzeug gespeicherten Daten werden nach Auswahl dieser Option mit den Mercedes me Benutzerkonten synchronisiert.

Während der Synchronisierung sind nicht alle Nutzerprofilfunktionen verfügbar.

WENN DER DIENST PERSONALISIERUNG IM FAHRZEUG DEAKTIVIERT IST, WERDEN NUR FOLGENDE STAMMDATEN DES NUTZERPROFILS SYNCHRONISIERT:

- Profilname
- Profilbild
- Mercedes me PIN

Benachrichtigungs-Center

ÜBERSICHT BENACHRICHTIGUNGS-CENTER

IM BENACHRICHTIGUNGS-CENTER WERDEN FOLGENDE MITTEILUNGEN GESAMMELT:

- Mitteilungen, die vom Fahrzeug oder vom Multimediasystem generiert werden.
- Mitteilungen, die durch die Nutzung von Diensten und Services eintreffen.

DIESE BENACHRICHTIGUNGSTYPEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Navigierfähige Ziele und Routen
- Nachrichten (SMS)
- Kalendereinträge und Erinnerungen, von z.B. dem In-Car Calendar
  Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.
- Systeminformationen, z.B. Wichtiges Software-Update verfügbar. Bestätigen Sie, um mit dem Update zu beginnen.
- Sonstige Benachrichtigungen, z.B. von weiteren buchbaren Online-Services, Notfallmeldungen (z.B. Tornado)

Das Benachrichtigungs-Center finden Sie im Control Center.

Je nach eingestelltem Stil werden neu eingetroffene Benachrichtigungen durch einen farbigen Punkt angezeigt.

Benachrichtigungen werden beim Eintreffen meist kurz eingeblendet. Wenn Sie keine Aktion vornehmen, werden diese für den späteren Abruf im Benachrichtigungs-Center abgelegt.

Die Benachrichtigungen sind chronologisch sortiert. Die neueste Benachrichtigung steht ganz oben.

Beispiel für eine Benachrichtigung

1. Benachrichtigungs-Center aufrufen
2. Symbol für eine gepinnte Benachrichtigung
3. Uhrzeit der empfangenen Benachrichtigung
4. Einstellungen aufrufen

5 Benachrichtigung
6 Beschreibung der Benachrichtigung und ausgebender Dienst
7 Symbol für die Benachrichtigung
8 Datum der empfangenen Benachrichtigung

Je nach Benachrichtigungstyp sind bis zu vier verschiedene Aktionen verfügbar. Wenn verfügbar, werden diese als Symbole angezeigt.

BEISPIELE FÜR AKTIONEN SIND:

- Vorlesen
- Anrufen
- Antworten
- Webseite aufrufen
- Navigieren

Einige Benachrichtigungen, z.B. ein Navigationsziel, werden länger aufbewahrt. Sie müssen deshalb verfügbare Aktionen nicht sofort nach Eintreffen der Benachrichtigung ausführen. Eine Zielführung können Sie zu einem späteren Zeitpunkt starten.

Sie können eine Benachrichtigung pinnen, damit diese nach einem bestimmten Zeitraum nicht automatisch gelöscht wird. Die Benachrichtigung hat dann das Symbol 2.

BENACHRICHTIGUNGEN AUFRUFEN

BENACHRICHTIGUNGS-CENTER ÖFFNEN

► Im Zero-Layer den Steg 3 in der Statuszeile nach unten ziehen (⟶ Seite 410).

oder

► Im Homescreen den Steg 4 in der Statuszeile nach unten ziehen (⟶ Seite 414).

Das Control Center öffnet sich.

► Im Control Center [≡] auswählen.

BENACHRICHTIGUNG AUSWÄHLEN

► Wenn mehrere Benachrichtigungen verfügbar sind, nach oben oder unten wischen.

► Eine Aktion auswählen.

BENACHRICHTIGUNGS-CENTER SCHLIEßEN

► [↩] auswählen.

AKTIONEN FÜR EINE BENACHRICHTIGUNG AUSWÄHLEN

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Die Aktion direkt nach Eintreffen und Anzeige der Benachrichtigung auswählen.
- Die Aktion später nach Aufruf im Benachrichtigungs-Center auswählen.

► Bis zwei Aktionen verfügbar: Die Aktion auswählen.

► Mehr als zwei Aktionen verfügbar: [<] auswählen.

► Die Aktion auswählen.

Die Benachrichtigung ist weiterhin verfügbar.

► Mit [>] die Aktionen zuklappen.

BENACHRICHTIGUNGEN BEARBEITEN

► Das Benachrichtigungs-Center aufrufen (⟶ Seite 423).

EINSTELLUNGEN VORNEHMEN

► [⚙] Einstellungen auswählen.

- Den Dienst oder den Service auswählen.
- Die Optionen ein- oder ausschalten.

FOLGENDE OPTIONEN STEHEN JE NACH SERVICE ZUR VERFÜGUNG:

- Benachrichtigungen erlauben
- Im Benachr.-Center anzeigen
- Benachrichtigungen einblenden
- Hinweistöne ein- oder ausschalten
- Externer Zugriff

  Die Option gewährt einem externen Service Zugriff auf spezifische Daten, z.B. die aktuelle Fahrzeugposition. Mit ⓘ werden die detaillierten, frei gegebenen Informationen angezeigt.

Wenn Benachrichtigungen erlauben ausgeschaltet ist, können die Optionen mit Ausnahme von Externer Zugriff nicht ausgewählt werden.

BENACHRICHTIGUNG PINNEN

- Eine Benachrichtigung auf dem Touchscreen nach rechts ziehen.

  Ein Pin erscheint.
- Auf den Pin tippen.

  Die Benachrichtigung wird mit einem Pin markiert.

BENACHRICHTIGUNGEN LÖSCHEN

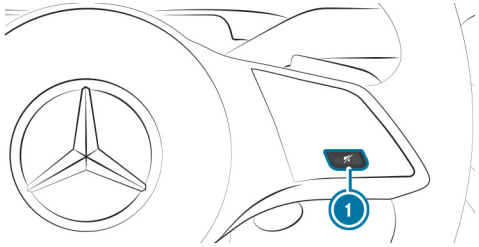
- Eine Benachrichtigung auf dem Touchscreen nach links ziehen.

oder

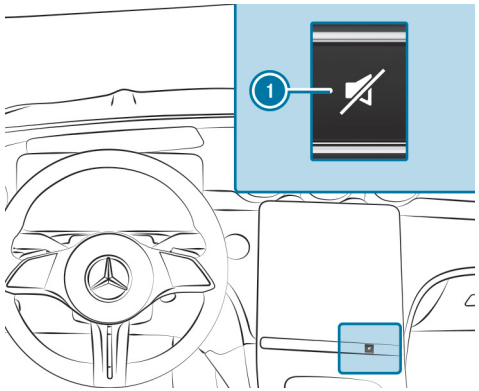
- 🗑 auswählen.
- Ja auswählen.

  Alle Benachrichtigungen werden gelöscht.

Ton für das MBUX Multimediasystem ein- oder ausschalten



Am Lenkrad



Am Bedienfeld des Zentraldisplays

- **Ausschalten:** Die Taste 1 drücken.

  Die momentan aktive Audioquelle wird stummgeschaltet.

  In der Statuszeile des Zentraldisplays erscheint das Symbol 🔇.

  Wenn Sie z.B. einen Radiosender hören und den Ton ausschalten, werden alle Medienquellen stummgeschaltet.

Verkehrsdurchsagen und Navigationsansagen sind in diesem Fall weiterhin zu hören. Der MBUX Sprach-Assistent und die Telefonie werden ebenfalls nicht beeinflusst.

EINSCHALTEN

► Erneut die Taste (1) drücken.

oder

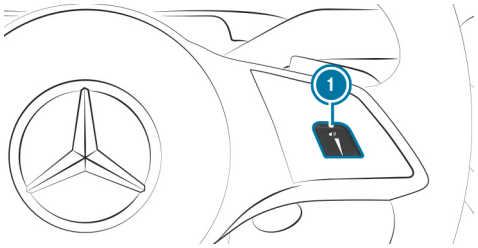
► Die Lautstärke einstellen.

oder

► Die Medienquelle wechseln.

Lautstärke für das MBUX Multimediasystem einstellen

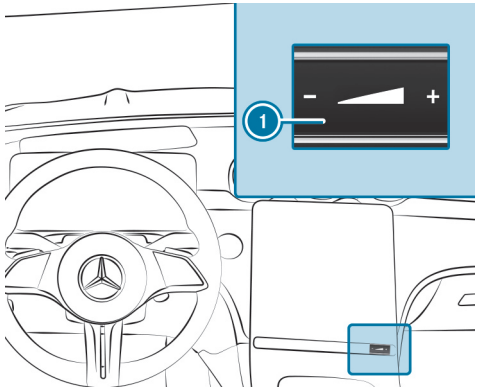
AM LENKRAD EINSTELLEN



► Über die Taste (1) wischen.

Die Lautstärke der aktuellen Audioquelle im Vordergrund wird eingestellt.

AM BEDIENFELD IN DER MITTELKONSOLE EINSTELLEN



Am Zentraldisplay

► Auf (1) [–] oder [+] drücken.

Die Lautstärke der aktuellen Audioquelle im Vordergrund wird eingestellt.

DIE LAUTSTÄRKE WIRD ÜBER DEN REGLER FÜR FOLGENDE GRUPPEN ANGEPASST:

- Entertainment
- Klingelton
- Gespräche, z.B. Telefonate
- Sprachausgabe, z.B. MBUX Sprach-Assistent
- Navigationsansagen

ⓘ Wenn Sie die Lautstärke der Sprachausgabe z.B. auf „0“ einstellen, wird beim nächsten Aufrufen des MBUX Sprach-Assistenten eine Mindestlautstärke automatisch eingestellt. Für die Entertainment-Lautstärke wird die automatische Anpassung nach einem Neustart des Multimediasystems vorgenommen.

IM MENÜ EINSTELLEN

► Am Lenkrad rechts die Taste [⌂] lang drücken.

oder

► Auf dem Touchscreen [⌂] lang drücken.
Der Homescreen erscheint.

► Einstellungen auswählen.

► System auswählen.

► Audio auswählen.

► Eine Lautstärkeeinstellung auswählen.

ⓘ Die Lautstärkeeinstellung kann für alle Gruppen, außer der Entertainment-Lautstärke, vorgenommen werden.

► Die Lautstärke einstellen.

FOLGENDE EINSTELLUNGEN SIND IM MENÜ EBENFALLS VERFÜGBAR:

- Die Navigationsansagen während eines Telefonats ein- oder ausschalten.
- Die Entertainment-Lautstärke während der Ausgabe einer Navigationsansage absenken.

Zeicheneingabe

ZEICHENEINGABE NUTZEN

Die Zeicheneingabe können Sie am Touch Control oder am Touchscreen vornehmen. Die Zeicheneingabe kann an einem Bedienelement gestartet und an einem anderen fortgesetzt werden.

► Wenn die Tastatur angezeigt wird, die Zeichen durch Wischen und Drücken am Touch Control oder durch Tippen am Touchscreen eingeben.

Beispiele für die Zeicheneingabe sind die Eingabe eines Navigationsziels oder die Eingabe einer Nachricht.

ZEICHEN AM TOUCHSCREEN EINGEBEN

Voraussetzungen

- Für einige Funktionen ist eine bestehende Online-Verbindung notwendig.

► Beispiel: Die Navigation aufrufen und eine Zieladresse eingeben (⟶ Seite 42).

► Auf ein Zeichen tippen.
Das Zeichen wird in die Eingabezeile ① eingetragen.

► Die Zeicheneingabe fortsetzen.

ⓘ Die verfügbaren Editierfunktionen sind abhängig von der Editieraufgabe, der eingestellten Schriftsprache und der Zeichenebene.

ALTERNATIVE ZEICHEN EINGEBEN

► Lang auf ein Zeichen drücken.

► Das Zeichen auswählen.

ZEICHENEINGABE BEENDEN

► Auf (7) tippen und die Tastatur ausblenden.

TASTATUR FÜR DIE ZEICHENEINGABE EINSTELLEN

Voraussetzungen

- Die Vorlesefunktion ist für die ausgewählte Systemsprache verfügbar.

Multimediasystem:

→ ⌂ » Einstellungen » System » Tastatur

TASTATURSPRACHE EINSTELLEN

► Tastatursprachen auswählen.

► Eine oder mehrere Tastatursprachen auswählen.

BENUTZERWÖRTERBUCH LÖSCHEN

Das Benutzerwörterbuch lernt durch Ihre Eingaben und bietet während der Zeicheneingabe Vorschläge an. Sie können das Benutzerwörterbuch zurücksetzen.

► Mein Wörterbuch zurücksetzen auswählen.

► Ja auswählen.

MBUX Interieur-Assistent

Hinweise zu Laser und Laserklassifikation

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Laserstrahlen der Kamera

Dieses Produkt verwendet ein Lasersystem der Klasse 1. Wenn das Gehäuse geöffnet wird oder beschädigt ist, können Laserstrahlen Ihre Netzhaut beschädigen.

- Das Gehäuse nicht öffnen.
- Wartungsarbeiten und Reparaturen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

Dieses Gerät ist ein Laserprodukt der Klasse 1 gemäß IEC 60825-1:2014 und DIN EN 60825-1:2014.

Die Kamera erfasst Bilddaten für die Anwendungen, z.B. Körper-, Kopf- und Handerkennung.
Die Kamera wandelt die Bilddaten direkt in Metadaten um. Dabei werden keine Bilddaten gespeichert. Die Daten werden im Fahrzeug selbst verarbeitet und nicht aus dem Fahrzeug heraus übertragen.
Wenn Sie das Fahrzeug starten, ist der MBUX Interieur-Assistent automatisch aktiviert. Sie können den Interieur-Assistenten ein- oder ausschalten (⟶ Seite 431).

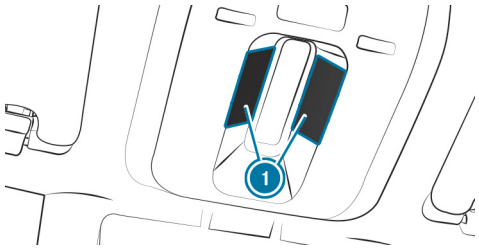
Übersicht MBUX Interieur-Assistent

Der MBUX Interieur-Assistent erfasst die vorderen Fahrzeuginsassen über 3D-Laserkameras in der Dachbedieneinheit. Der Assistent interpretiert kontextbezogen oder auf explizite Anforderung von Fahrer oder Beifahrer die natürlichen Hand-, Kopf- und Körperbewegungen. So kann der Assistent Fahrzeug-Innenraumfunktionen automatisch auslösen und situationsangepasst assistieren.

Der Assistent erkennt Interaktionen von Fahrer und Beifahrer.

DIE ANWENDUNGEN STEHEN UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN ZUR VERFÜGUNG:

- Der MBUX Interieur-Assistent ist eingeschaltet (⟶ Seite 431).
- Das MBUX Multimediasystem ist eingeschaltet.



Die Kameras (1) befinden sich in der Dachbedieneinheit.

DER ASSISTENT UNTERSTÜTZT FAHRZEUG- UND INFOTAINMENTFUNKTIONEN AUF DREI INTERAKTIONSEBENEN:

- INTELLIGENT

  Der Assistent erkennt Fahrzeuginsassen und Objekte automatisch und aktiviert Funktionen.
- REAKTIV

  Der Assistent erkennt die natürliche Körpersprache eines Fahrzeuginsassen und führt situativ passend, automatisch Funktionen aus.
- BERÜHRUNGSLOS

  Der Fahrzeuginsasse fordert mit einer Handbewegung eine Funktion aktiv an.

DER ASSISTENT BIETET FUNKTIONEN ZU FOLGENDEN THEMEN:

- SICHERHEIT

  Der Assistent unterstützt die Fahrzeuginsassen bei der Nutzung der Rückhaltesysteme.
- KOMFORT

  Der Assistent erhöht den Komfort, indem er die Innenraumfunktionen automatisiert und die natürliche Interaktion mit dem Fahrzeug unterstützt.
- INFOTAINMENT

  Der Assistent erleichtert die Bedienung der Infotainment-Funktionen.

SYSTEMGRENZEN, DISPLAYMELDUNGEN UND HINWEISE ZUR BEHEBUNG

ⓘ Systemgrenzen, die nur für eine Anwendung gelten, sind im entsprechenden Abschnitt beschrieben.

DAS SYSTEM KANN IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- Die Kamera in der Dachbedieneinheit kann sich betriebsbedingt erwärmen. Dadurch kann sich die Kamera insbesondere bei längerem Betrieb und bei hohen Außentemperaturen vorübergehend abschalten.

  Die Kamera nicht berühren oder verdecken. Warten Sie, bis die Kamera abgekühlt und wieder verfügbar ist.

  Die Meldung Interieur-Assistent zurzeit nicht verfügbar. Hinweis bei Wiederverfügbarkeit. erscheint.

  Wenn die Kamera wieder verfügbar ist, erhalten Sie eine Benachrichtigung.
- Die Kamera ist verdeckt, verschmutzt, beschlagen oder verkratzt.

  Vor dem Reinigen der Kameraabdeckung warten, bis die Kamera abgekühlt ist.

  Die Meldung Zurzeit nicht verfügbar, s. Betriebsanleitung. erscheint.

  Die Kameraabdeckung mit einem trockenen oder feuchten Baumwolltuch von außen reinigen. Verwenden Sie kein Mikrofasertuch. Die Abdeckung beim Reinigen **nicht** entfernen.
- Ein Fahrzeuginsasse ist sehr groß. Die getragene Kleidung (Handschuh, Hut, Tuch, Kleidungsfarbe) oder Gegenstände am Körper, z.B. eine Uhr mit großem Display, können die Kamerasicht beeinträchtigen. Oder der Erfassungsbereich der Kamera ist eingeschränkt.

  Es erscheint keine Meldung.

  Das Sichtfeld der Kamera frei halten.

  Gegenstände im Erfassungsbereich der Kamera können die Kamerasicht einschränken. Beachten Sie, dass z.B. keine Gegenstände am Innenspiegel hängen.
- Der MBUX Interieur-Assistent ist defekt.

  Die Meldung Interieur-Assistent nicht verfügbar. Bitte an Mercedes-Benz Werkstatt wenden. erscheint.

Einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt aufsuchen.

DIE DREI ARTEN DER INTERAKTION:

Art der Interaktion	Beschreibung und Anwendungsbeispiel
INTELLIGENT	Situationsbedingt werden automatisch Funktionen ausgeführt.
REAKTIV	Die natürliche Körpersprache eines Fahrzeuginsassen, z.B. eine Hand- oder Kopfbewegung, wird erkannt und löst implizit eine Funktion aus. Anwendungsbeispiel: Suchlicht ein- oder ausschalten (Komfort)
BERÜHRUNGSLOS	Der Fahrzeuginsasse löst die Funktion aus, indem er diese mit einer Handbewegung aktiv anfordert.

Leselicht ein- oder ausschalten (KOMFORT/berührungslos)

Voraussetzungen

- Die Handbewegung wird für Fahrer und Beifahrer unter dem Innenspiegel ausgeführt.

Eine kurze Auf- und Abbewegung der Hand schaltet das Leselicht gezielt ein oder aus.

Ausführung der Bedienung des Leselichts für Fahrer und Beifahrer

- ▶ Die Hand unter dem Innenspiegel auf- und abbewegen.
  Das Leselicht wird ein- oder ausgeschaltet.

ⓘ Weitere Informationen zum Ein- und Ausschalten der Leseleuchten (⟶ Seite 240).

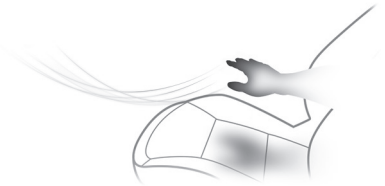
Suchlicht ein- oder ausschalten (KOMFORT/reaktiv)

VORAUSSETZUNGEN

- Die Funktion ist bei Dunkelheit im Fahrzeug verfügbar.
- Der Beifahrersitz ist unbesetzt oder ein Kind sitzt in einem Kinderrückhaltesystem.
- Die Handbewegung erfolgt durch den Fahrer im Interaktionsbereich über dem Beifahrersitz.

Die Funktion erhöht den Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Ein Ausstrecken der Hand auf den Beifahrersitz schaltet bei Dunkelheit das Suchlicht für den Fahrer automatisch ein. Das Zurücknehmen der Hand schaltet das Suchlicht wieder aus.



Interaktionsbereich zur Aktivierung des Suchlichts

Automatische Vorauswahl der Außenspiegel (KOMFORT/reaktiv)

Zum Einstellen der Außenspiegel wird bisher der gewünschte Spiegel über eine Vorauswahltaste in der Fahrertür ausgewählt.

Mit dem MBUX Interieur-Assistent wird der einzustellende Spiegel durch die natürliche Kopfbewegung nach links oder rechts automatisch vorausgewählt. Wenn die Hand die Taste zur Einstellung des Außenspiegels berührt, leuchtet die LED unter der Taste der vorausgewählten Spiegelseite.

Über die Taste die Position des aktiven Außenspiegels einstellen.

ⓘ Die Vorauswahl der Außenspiegel über die Tasten ist weiterhin möglich. Weitere Informationen zum Einstellen der Außenspiegel (⟶ Seite 245).

ⓘ Wenn der MBUX Interieur-Assistent nicht verfügbar ist, wird die Funktion nicht unterstützt.

Einstellungen für den MBUX Interieur-Assistenten auswählen

Multimediasystem:

Einstellungen » System » Intelligente Assistenten

MBUX INTERIEUR-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Den Assistenten aktivieren oder deaktivieren.

  Wenn der Assistent aktiviert ist, wird die volle Funktionalität genutzt.

Systemeinstellungen

Display

DISPLAYEINSTELLUNGEN KONFIGURIEREN

Multimediasystem:

→ ⌂ » Einstellungen » System » Display

HELLIGKEIT EINSTELLEN

- ► Displayhelligkeit auswählen.
- ► Fahrzeuge mit Fahrer- und Zentraldisplay: Die Displayhelligkeit des Fahrer- oder Zentraldisplays einstellen.

HEAD-UP-DISPLAY EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ► Head-up-Display ein- oder ausschalten.

Zeit und Datum

ZEITZONE EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ ⌂ » Einstellungen » System » Zeit und Datum

- ► Zeitzone auswählen.

  Die Länderliste wird angezeigt.

ⓘ Wenn in einem Land mehrere Zeitzonen verfügbar sind, werden diese nach Auswahl des Lands angezeigt.

- ► Ein Land und gegebenenfalls eine Zeitzone auswählen.

  Die eingestellte Zeitzone wird hinter Zeitzone angezeigt.

oder

- ► In der Länderliste den Eintrag Automatische Zeitzone auswählen.

  Die Zeitzone wird dem Fahrzeugstandort entsprechend automatisch festgelegt.

ⓘ Die Option Automatische Zeitzone steht nur für Fahrzeuge mit Satellitenempfang zur Verfügung.

ZEIT- UND DATUMSFORMAT EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ ⌂ » Einstellungen » System » Zeit und Datum » Format einstellen

- ► Ein Zeit- und Datumsformat auswählen.

ZEIT UND DATUM MANUELL EINSTELLEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat keinen Satellitenempfang.

Multimediasystem:

Einstellungen » System » Zeit und Datum

ZEIT EINSTELLEN

- Uhrzeit einstellen auswählen.
- Eine Zeit einstellen.
- Mit OK bestätigen.

DATUM EINSTELLEN

- Datum einstellen auswählen.
- Ein Datum auswählen.
- Mit OK bestätigen.

In Fahrzeugen mit Satellitenempfang werden die Uhrzeit- und Datumseinstellungen automatisch über den Fahrzeugstandort festgelegt und können nicht manuell eingestellt werden.

UHRZEIT ANPASSEN

- Zeit anpassen auswählen.
- Einen Wert einstellen.
- Mit OK bestätigen.

Die Funktion ist nur in Fahrzeugen mit Satellitenempfang verfügbar.

Fahrzeugposition

ÜBERTRAGUNG DER FAHRZEUGPOSITION EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit einer Mercedes me ID verknüpft.
- Für das Fahrzeug ist mindestens ein digitaler Mercedes-Benz Dienst aktiviert, über den Kunden und/oder Mitnutzern die Fahrzeugposition über die jeweiligen Nutzungszugänge angezeigt werden kann.

Mit dieser Einstellung entscheiden Sie darüber, ob die Fahrzeugposition übermittelt wird, um sie Nutzern anzuzeigen, die Zugriff auf die digitalen Mercedes-Benz Dienste dieses Fahrzeugs haben.

Die Funktion ist länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Multimediasystem:

Einstellungen » System » Datenschutz

- Die Funktion Fzg.-Pos. übermitteln ein- oder ausschalten.

Alternativ können Sie die Funktion auch in der Statuszeile über me ein- oder ausschalten.

Berechtigungen einstellen

Multimediasystem:

Einstellungen » System » Datenschutz » Berechtigungen

Im Menü Berechtigungen können Sie für verschiedene Datenpunkte (z.B. Mikrofon, Kamera), die im Rahmen einer Anwendung genutzt werden, Zugriffsberechtigungen einstellen. Bereits erteilte Berechtigungen können Sie hier ändern. Sie können die Berechtigungen entweder für einzelne Datenpunkte oder für bestimmte Anwendungen oder Webseiten einstellen.

- ► Anfragen oder Apps/Websites auswählen.
- ► Die gewünschten Einstellungen zu den Berechtigungen einstellen.

Bluetooth®

INFORMATIONEN ZU BLUETOOTH®

Bluetooth® ist eine Technik zur drahtlosen Datenübertragung im Kurzstreckenbereich bis ca. 10 m.

ÜBER BLUETOOTH® KÖNNEN SIE Z.B. IHR MOBILTELEFON MIT DEM MULTIMEDIASYSTEM VERBINDEN UND FOLGENDE FUNKTIONEN NUTZEN:

- Freisprecheinrichtung mit Zugriff auf folgende Optionen:
  - Kontakte (⟶ Seite 493)
  - Ruflisten (⟶ Seite 495)
  - SMS (⟶ Seite 496)
- Internetverbindung (⟶ Seite 523)

Bluetooth® ist ein eingetragenes Markenzeichen der Bluetooth Special Interest Group (SIG) Inc.

ⓘ Die Internetverbindung über Bluetooth® ist nicht in allen Ländern verfügbar.

BLUETOOTH® EIN-/AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

Einstellungen » System » Internet und Bluetooth

- ► Bluetooth ein- oder ausschalten.

WLAN

ÜBERSICHT WLAN-VERBINDUNG

Sie können WLAN nutzen, um eine Verbindung zum Internet oder zu externen Netzwerkgeräten herzustellen.

ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderabhängig.

SIE KÖNNEN BEI DER WLAN-VERBINDUNG WÄHLEN ZWISCHEN:

- **Multimediasystem als WLAN-Hotspot nutzen** (⟶ Seite 435)

  Das Multimediasystem des Fahrzeugs dient als WLAN-Hotspot für mobile Kommunikationsgeräte, wie z.B. Smartphone oder Tablet-PC.

- **Mobiles Kommunikationsgerät als WLAN-Hotspot nutzen (Tethering)** (⟶ Seite 525)

  Für die Internetverbindung des Multimediasystems des Fahrzeugs wird auf einen externen WLAN-Hotspot zugegriffen.

WLAN EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

Einstellungen >> System >> Internet und Bluetooth

- WLAN auswählen.

  Der Regler steht rechts: WLAN ist eingeschaltet.

Wenn WLAN eingeschaltet ist, können Sie das Multimediasystem mit externen Hotspots verbinden oder es als Hotspot für externe Geräte zur Verfügung stellen.

Wenn WLAN ausgeschaltet ist, ist kein Verbindungsaufbau über Hotspot möglich.

ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderabhängig.

MULTIMEDIASYSTEM ALS WLAN-HOTSPOT NUTZEN

Voraussetzungen

- Das zu verbindende Gerät unterstützt mindestens eine der beschriebenen Verbindungsarten.

  Die angezeigten Verbindungsarten hängen von dem zu verbindenden Gerät ab. Die Funktion muss vom Multimediasystem und vom zu verbindenden Gerät unterstützt werden. Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät gewählt werden.

ⓘ Für die Datenverbindung wird das Datenvolumen des Fahrzeugs oder eines bereits verbundenen Tethering-Geräts genutzt. Datenvolumen des Fahrzeugs: Abhängig von der Fahrzeugausstattung können Sie über den Mercedes me Store ein Entertainment-Paket erwerben. Um das darin enthaltene Datenpaket nutzen zu können, schließen Sie über die Mercedes me App einen eigenen, jederzeit kündbaren Vertrag mit einem Mobilfunknetzanbieter ab, für den keine Kosten entstehen. Dieser Vertrag ist Voraussetzung, um die Dienste aus dem zuvor erworbenen Entertainment-Paket nutzen zu können. Die Verfügbarkeit dieser Option ist länderabhängig.
Wenn die Option auf ein Datenpaket nicht vorhanden ist oder nachgerüstet werden kann, können Sie Datenvolumen kostenpflichtig direkt beim Mobilfunknetzanbieter erwerben. Die Verfügbarkeit dieser Option ist länderabhängig.

ⓘ Gegebenenfalls müssen einzelne Funktionen am zu verbindenden Gerät zuerst aktiviert werden. Weiterführende Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Herstellers.

ⓘ Die Nutzung des Fahrzeug-Datentarifs durch externe Geräte ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

Einstellungen >> System >> Internet und Bluetooth

- MBUX-Hotspot auswählen.
- Eine der folgenden Verbindungsmöglichkeiten auswählen.

ÜBER QR-CODE VERBINDEN

Voraussetzung: Eine App zum Scannen des QR-Codes ist auf dem zu verbindenden Gerät installiert.

Alternativ: Das zu verbindende Gerät verfügt über einen integrierten Scanner für QR-Codes (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

- Den angezeigten QR-Code scannen.
  Die WLAN-Verbindung wird hergestellt.

ÜBER SICHERHEITSSCHLÜSSEL VERBINDEN

- Das Fahrzeug am zu verbindenden Gerät auswählen. Es wird mit dem Netzwerknamen MBUX XXXXX angezeigt.
- Den Sicherheitsschlüssel, der im Zentraldisplay angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben.
- Die Eingabe bestätigen.

NEUEN SICHERHEITSSCHLÜSSEL GENERIEREN

- Im Menü MBUX-Hotspot die Option Neuen Sicherheitsschlüssel generieren auswählen.
- Die Abfrage mit Ja bestätigen.
  Ein neuer Sicherheitsschlüssel wird erstellt.

Eine Verbindung wird künftig mit dem neu erstellten Sicherheitsschlüssel aufgebaut.

ⓘ Wenn ein neuer Sicherheitsschlüssel generiert wird, werden alle bestehenden WLAN-Verbindungen getrennt. Wenn die WLAN-Verbindungen erneut hergestellt werden, den neuen Sicherheitsschlüssel eingeben.

Systemsprache

HINWEISE ZUR SYSTEMSPRACHE

Mit dieser Funktion legen Sie die Sprache für die Menüs und die Navigationsansagen fest. Die Sprachauswahl beeinflusst die Möglichkeit der Zeicheneingabe. Für die Navigationsansagen werden nicht alle Sprachen unterstützt. Wenn eine Sprache nicht unterstützt wird, hören Sie die Navigationsansage in Englisch.

SPRACHE EINSTELLEN

Multimediasystem:

Einstellungen » System » Sprache

SYSTEMSPRACHE EINSTELLEN

Eine Liste der verfügbaren Systemsprachen wird angezeigt.

- Eine Sprache auswählen.
  Die Systemsprache wird auf die ausgewählte Sprache umgestellt.

Einheit für Distanz einstellen

Multimediasystem:

Einstellungen » System » Displays und Anzeige

ⓘ Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- Eine Einheit für die Distanz auswählen.
- Für eine zusätzliche Anzeige im Fahrerdisplay Zusatztachometer einschalten.

System-PIN-Schutz ein-/ausschalten

Multimediasystem:

Einstellungen » System » Datenschutz » PIN-Schutz

SYSTEM-PIN FESTLEGEN

- PIN setzen auswählen.
- Eine vierstellige System-PIN eingeben.
- Die vierstellige System-PIN erneut eingeben.

  Wenn beide System-PINs übereinstimmen, ist der System-PIN-Schutz aktiv.

SYSTEM-PIN ÄNDERN

- Einstellungen ändern auswählen.
- Die aktuelle System-PIN eingeben.
- PIN ändern auswählen.
- Eine neue System-PIN festlegen.

SYSTEM-PIN-SCHUTZ FÜR SOFTWARE-UPDATES EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Software-Updates schützen auswählen.
- Die Funktion ein- oder ausschalten.

Vorschläge konfigurieren

Multimediasystem:

Einstellungen » System » Vorschläge

- Lernen & Vorschlagen ein- oder ausschalten.

  Wenn das Nutzerprofil aktiv ist und die Funktion eingeschaltet ist, können für aktivierte Anwendungen personalisierte Vorschläge abgeleitet werden.
- ⚙ auswählen.
- Die Optionen einzeln ein- oder ausschalten.

  Wenn eine Option eingeschaltet ist und genügend Daten gesammelt wurden, werden Ihnen personalisierte Vorschläge basierend auf Ihrem Nutzerverhalten angeboten. Das sind z.B. besuchte Navigationsziele, gewählte Rufnummern sowie Vorschläge basierend auf Ihrer Musiknutzung.

  Navigation

  Wenn Zielvorschläge zulassen eingeschaltet ist, macht das Fahrzeug Vorschläge basierend auf Ihren besuchten Navigationszielen.

  Wenn Pendlerroute eingeschaltet ist, erkennt die Navigation automatisch, dass sich das Fahrzeug auf einer Pendlerroute befindet.

  Anrufe & Nachrichten

  Vorschläge werden zu gewählten Rufnummern und gesendeten Nachrichten angeboten.

  Komfort

  Das Fahrzeug macht Vorschläge basierend auf der Nutzung Ihrer Komfortfunktionen, z.B., welches Massageprogramm wann gestartet werden soll.

  Entertainment

Für die momentan wiedergegebene Medienquelle werden Vorschläge angeboten. Ebenso werden Vorschläge für digitale Online-Dienste, z.B. Spotify, TuneIn Radio und Streaming-Dienste sowie für Kategorien, z.B. Genre, Interpret und Stimmung, gemacht.

Klimatisierung

Die Vorschläge zur schnellen Temperatureinstellung im Fahrzeug werden angezeigt.

Fahrzeug

In-Car Calendar

Die Vorschläge zum Kalender werden im Zero-Layer angezeigt.

Online Sprachdienste

Die Vorschläge werden basierend auf Ihren Spracheingaben online zur Verfügung gestellt und im Zero-Layer angeboten.

ⓘ Die angebotenen Vorschläge sind ausstattungsabhängig.

Gesammelte Vorschläge löschen

Multimediasystem:

→ Einstellungen » System » Vorschläge

- ▶ auswählen.
- ▶ Ja auswählen.

  Die Vorschläge werden zurückgesetzt.

Software-Update

INFORMATIONEN ZU SOFTWARE-UPDATES

Software-Updates halten Ihr Fahrzeug und die dazugehörigen Systeme auf einem aktuellen Stand und beugen Sicherheitslücken vor.

Für Fahrzeugkomponenten wie z.B. Steuergeräte, Komfortsysteme, Schließ- und Sicherheitssysteme, Fahrerassistenzsysteme, Fahrwerk- und Antriebssysteme sowie das MBUX Multimediasystem werden Software-Updates zur Verfügung gestellt. Die Software-Updates werden über das Kommunikationsmodul oder eine WLAN-Verbindung zu einem externen Hotspot bereitgestellt.

Die Navigationskarten werden auch über Updates von externen Speichermedien (z.B. USB-Stick) aktualisiert.

Installieren Sie regelmäßig verfügbare Software-Updates. Sonst kann die Sicherheit Ihres MBUX Multimediasystems und einzelner Fahrzeugkomponenten nicht mehr gewährleistet werden.

ⓘ Software-Updates können mit einer System-PIN geschützt werden. Weitere Informationen zur System-PIN (⟶ Seite 437).

Weitere Informationen zu Software-Updates erhalten Sie unter https://me.secure.mercedes-benz.com.

SOFTWARE-UPDATE DURCHFÜHREN

Voraussetzungen

FÜR SOFTWARE-UPDATES ÜBER DAS KOMMUNIKATIONSMODUL UND WLAN:

- Ihr Fahrzeug ist mit einem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft (⟶ Seite 511).

- Software-Updates ohne Mercedes me Benutzerkonto: Die Option Software-Updates zulassen im Menü Software-Update ist aktiviert.
- Für Software-Updates über das Kommunikationsmodul: Eine Internetverbindung über das Kommunikationsmodul besteht (⟶ Seite 524).
- Für Software-Updates über WLAN: Eine Verbindung zu einem externen WLAN-Hotspot besteht (⟶ Seite 525).

ⓘ Je nach Software-Update wird dieses über das Kommunikationsmodul, WLAN oder ein externes Speichermedium gestartet.

ⓘ Online-Software-Updates können nicht über externe WLAN-Hotspots durchgeführt werden, die über TKIP verschlüsselt sind.

ⓘ Wenn der WLAN-Hotspot einen Login über den Browser erfordert, wird sich der Browser nach erfolgreicher Verbindung zum Start des Updates öffnen. Um den Download zu starten, folgen Sie den Anweisungen im Browser.

Multimediasystem:

Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Software-Update ▸▸

KARTENUPDATE VON EXTERNEM SPEICHERMEDIUM STARTEN

► Das Speichermedium über eine Medienschnittstelle mit dem Fahrzeug verbinden.

Auf dem Zentraldisplay erscheint eine Meldung über ein verfügbares Kartenupdate.

► Die Meldung auswählen.

► Starten auswählen.

Das Kartenupdate wird gestartet.

SOFTWARE-UPDATE ÜBER DAS KOMMUNIKATIONSMODUL STARTEN

Wenn die Option Automat. Online-Update eingeschaltet ist, werden verfügbare Updates automatisch heruntergeladen und installiert. Um Ihr Fahrzeug auf einem aktuellen Stand zu halten und Sicherheitslücken zu vermeiden, aktivieren Sie die Option.

► Automat. Online-Update auswählen.

Das Software-Update wird automatisch heruntergeladen und installiert.

Wenn die Option deaktiviert ist, werden Sie über neue Software-Updates einmalig benachrichtigt. Die Updates stehen für einen begrenzten Zeitraum zum Download zur Verfügung.

► Ein Update aus der Liste verfügbarer Updates auswählen.

► Die Aktualisierung starten.

Das Software-Update wird automatisch heruntergeladen und installiert.

SOFTWARE-UPDATE ÜBER WLAN STARTEN

Einige Software-Updates erfordern zusätzlich eine Verbindung zu einem WLAN-Hotspot. Die Verbindung zu einem externen Hotspot kann beim Starten des Software-Updates hergestellt werden.

► Ein Update aus der Liste verfügbarer Updates auswählen.

► Die Aktualisierung starten.

► Die Verbindung zu einem WLAN-Hotspot herstellen.

Das Update wird automatisch heruntergeladen und installiert.

Für Software-Updates mit sicherem Fahrzeugstand: Bei Erreichen des letzten Installationsschrittes erscheint nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung im Zentraldisplay. Folgen Sie den Schritt-für-Schritt-Anweisungen im Zentraldisplay, um die Installation abzuschließen.

Es gibt Software-Updates, die nur installiert werden können, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, sich keine Personen mehr im Fahrzeug befinden und das Fahrzeug abgeschlossen ist.

SOFTWARE-UPDATES INSTALLIEREN
Software-Updates werden nach dem Download automatisch installiert. Sobald ein Software-Update abgeschlossen ist, erscheint eine Benachrichtigung im Zentraldisplay. Eventuell ist ein Neustart des MBUX Multimediasystems erforderlich.

Um die Installation abzuschließen, erfordern einige Software-Updates einen sicheren Fahrzeugstand. Sie können nur im sicher abgestellten Fahrzeug und bei ausgeschaltetem Fahrzeug durchgeführt werden. Wenn dies nötig ist, erscheint nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung im Zentraldisplay.

► Den Anweisungen im Zentraldisplay folgen.

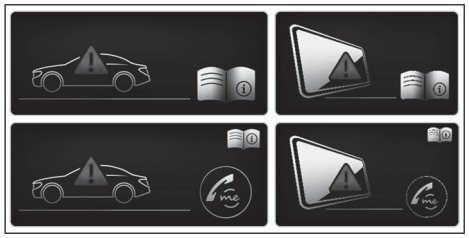
Für einige Software-Updates können Sie einen Zeitpunkt für die Installation festlegen. Die Installation wird zum geplanten Zeitpunkt automatisch durchgeführt. Sie müssen während der Installation nicht im Fahrzeug sein. Beachten Sie, dass die geplante Installation abgebrochen wird, sobald die Fahrzeugtür geöffnet wird.

Wenn eine Installation verfügbar ist, bei der Sie den Zeitpunkt festlegen können, erscheint nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung im Zentraldisplay.

► Den Anweisungen im Zentraldisplay folgen.

Während der Installation dieser Software-Updates kann das Fahrzeug nicht genutzt werden. Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Fahrzeug befinden. Gespeicherte Ereignisse in den Steuergeräten des Fahrzeugs können überschrieben werden.

VERFÜGBARKEIT DES FAHRER- UND DES ZENTRALDISPLAYS
Während der Installation von Software-Updates ist die Benutzung des Fahrzeugs, des Fahrerdisplays und des Zentraldisplays nicht möglich. Sie können folgende Displaymeldungen erhalten, wenn eine Installation läuft:



ⓘ Die Displaymeldung erscheint nicht bei jeder Installation eines Software-Updates.

In seltenen Fällen kann während der Installation ein Fehler auftreten. Es wird automatisch versucht, die vorherige Version wiederherzustellen.

Wenn das Wiederherstellen der vorherigen Version nicht möglich ist, erscheint die oben dargestellte Displaymeldung jedes Mal, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

AUSFALL DES FAHRERDISPLAYS:
Wenn das Fahrerdisplay ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie z.B. Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme oder die Geschwindigkeitsanzeige nicht erkennen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein. Fahren Sie vorsichtig weiter und lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen .

Weitere Informationen zu Software-Updates erhalten Sie unter https://me.secure.mercedes-benz.com

AUSFALL DES ZENTRALDISPLAYS:
Wenn das Zentraldisplay ausgefallen ist oder die oben dargestellte Displaymeldung dauerhaft erscheint, stehen einige Systeme, wie z.B. die Rückfahrkamera, die PARKTRONIC oder die Klimatisierung, nicht mehr zur Verfügung. Fahren Sie vorsichtig weiter und suchen Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Multimediasystem zurücksetzen (Reset Funktion)

WARNUNG
Unfallgefahr durch Ausfall von Funktionen des Zentraldisplays

Während das Multimediasystem zurückgesetzt wird, stehen dessen Funktionen wie z.B. die Rückfahrkamera nicht zur Verfügung.

- ► Das Zurücksetzen des Multimediasystems nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Einige Einstellungen können nur bei stehendem Fahrzeug zurückgesetzt werden.

Multimediasystem:
Einstellungen » System » Zurücksetzen

DURCH ZURÜCKSETZEN DES SYSTEMS WERDEN PERSÖNLICHE DATEN UND EINSTELLUNGEN GELÖSCHT, ZUM BEISPIEL:

- Verbundene Geräte
- Individuelle Nutzerprofile
- Biometriedaten

ⓘ Von Fahrerassistenzsystemen verwendete und gespeicherte Daten im Multimediasystem werden gelöscht.

► Zurücksetzen auswählen.
Es erscheint eine Abfrage, ob das System tatsächlich zurückgesetzt werden soll.

► Ja auswählen.
Das Multimediasystem wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Nach dem System-Reset wird das Multimediasystem neu gestartet.

Aufgrund des Datenschutzes und der Funktion einzelner Fahr- und Fahrsicherheitssysteme ist es erforderlich, vor einem Verkauf oder einer Überlassung des Fahrzeugs an Dritte oder nach der Nutzung eines Mietfahrzeugs, einen vollständigen System-Reset durchzuführen. Vergewissern Sie sich, dass nach dem System-Reset alle relevanten Daten gelöscht sind.

Fit & Healthy

ENERGIZING Sitzkinetik einstellen

Voraussetzungen

ⓘ Diese Funktionen sind nur für vollelektrische Sitze mit Memory-Funktion verfügbar.

Multimediasystem:

→ Komfort » Sitz

► Sitzkinetik auswählen.

ENERGIZING Sitzkinetik kann die Rückengesundheit durch das Wechseln der Sitzhaltung während der Fahrt unterstützen. Dabei werden durch kleine Bewegungen des Kissens und der Lehne die Muskulatur und Gelenke immer wieder be- und entlastet.

SITZKINETIK STARTEN

► ▶ für den gewünschten Sitz auswählen.

Das Programm läuft für die eingestellte Dauer.

SITZKINETIK KONFIGURIEREN

► ⚙ für den gewünschten Sitz auswählen.

► Sitzlehne, Sitzlehne und Sitzfläche oder Sitzfläche auswählen.

► Die gewünschte Dauer für den ausgewählten Sitz auswählen.

Fahrzeuge mit Multikontursitz:

Zusätzlich zu Sitzlehne und Sitzkissen kann die Lordose für die Funktion aktiviert werden.

► Inklusive Lordose ein- oder ausschalten.

ENERGIZING COMFORT

ÜBERSICHT ENERGIZING COMFORT PROGRAMME

ⓘ Beachten Sie, dass die verfügbaren Programme sowie die daran beteiligten Funktionen von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs abhängen. Je nach Ausstattung können weniger Funktionen verfügbar sein.

PROGRAMMÜBERSICHT

- Frische: Kann durch kurze, kühle Luftstöße erfrischend wirken. Der Sitz wird belüftet, der Fahrzeuginnenraum mit kühlen Farben ausgeleuchtet und das Programm mit entsprechendem Klang vervollständigt.
- Wärme: Kann das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen steigern. Sitz-, Flächen- und Lenkradheizung sorgen für wohltuende Wärme. Ergänzt wird das Programm durch dezenten Klang und warme Farben.
- Vitalität: Kann sinkender Aufmerksamkeit in monotonen Fahrsituationen entgegenwirken. Die aktivierende Stimulation der Fahrzeuginsassen

erfolgt durch belebenden Sound, aktivierendes Licht und eine vitalisierende Massage.

- Freude: Kann eine positive Stimmung der Fahrzeuginsassen und die mentale Regeneration begünstigen. Dies erfolgt durch die Aktivierung eines Massageprogramms, freundlichen Klang und die Ausleuchtung mit entsprechenden Farben.
- Behaglichkeit: Kann zur Entspannung der Fahrzeuginsassen beitragen. Dies erfolgt über eine entspannende Massage, freundliches Licht und beruhigenden Klang.
- Waldlichtung: Kann durch die Akustik des Waldes beruhigend und entschleunigend auf die Fahrzeuginsassen einwirken. Das Ambiente wird mit einer passenden Animation, Farben und Klang unterstützt.
- Meeresrauschen: Kann zur Beruhigung der Fahrzeuginsassen beitragen. Die Akustik von Wellenrauschen und Möwenlauten im Zusammenspiel mit weiteren Fahrzeugfunktionen erzeugen eine entspannende Strandatmosphäre.
- Sommerregen: Kann zur Entspannung der Fahrzeuginsassen beitragen. Die entspannende Wirkung eines Regenschauers wird über Akustik und andere Fahrzeugfunktionen im Inneren des Fahrzeugs erlebbar.

Sie können die meisten Programme, die für einen Sitz gestartet wurden, auch gleichzeitig für einen anderen Sitz übernehmen.

ENERGIZING COMFORT PROGRAMM STARTEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

Komfort » ENERGIZING COMFORT

PROGRAMM STARTEN UND STOPPEN

- Ein Programm auswählen.
- ▶ für den gewünschten Sitz auswählen, um das Programm zu starten.
- ■ auswählen, um das Programm zu stoppen.

ⓘ Wenn während eines aktiven Programms eine Funktionsvoraussetzung deaktiviert wird, erscheint eine entsprechende Hinweismeldung. Das aktive Programm wird abgebrochen.

ENERGIZING Apps

FUNKTIONEN DER ENERGIZING APP

FUNKTION DES ENERGIZING COACH

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE NUTZUNG VON ENERGIZING COACH

- Der Dienst ENERGIZING COACH ist im Mercedes-Benz Portal oder der Mercedes-Benz App aktiviert.
- Die Mercedes-Benz ENERGIZING App ist für die Nutzung des Dienstes auf dem Mobiltelefon installiert.

Der ENERGIZING COACH ermöglicht die Auswertung der Fahr- und Fahrersituation. Je nach Situation bietet er Empfehlungen für den Start eines passenden ENERGIZING COMFORT Programms.

FOLGENDE PROGRAMME KÖNNEN VORGESCHLAGEN WERDEN:

- Vitalität

Als aktivierendes Programm in z.B. monotonen Fahrsituationen oder bei langer Fahrzeit

- Freude

  Als ausgleichendes Programm in anspruchsvollen Fahrsituationen
- Frische

  Als erfrischendes Programm bei steigenden Temperaturen
- Wärme

  Als wärmendes Programm bei fallenden Temperaturen

Durch die Verbindung eines Garmin Fitness-Trackers, wie z.B. des Garmin vívoactive® 3, können zusätzliche Informationen in die Auswertung für die Empfehlung eines ENERGIZING COMFORT Programms einfließen. Die zusätzlichen Informationen beinhalten unter anderem das Stress-Level, das durch den Fitness-Tracker berechnet wird. Das Stress-Level basiert vor allem auf der Pulsmessung.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE INTEGRATION WEITERER INFORMATIONEN DURCH EINEN GARMIN FITNESS-TRACKER:

- Ihr Fitness-Tracker ist mit Ihrem Garmin Account verknüpft.
- Ihr Garmin Account ist mit Ihrem Mercedes-Benz Benutzerkonto verknüpft.

Wenn Sie Ihren Garmin Fitness-Tracker auch nachts tragen, werden die Schlafdaten in die Auswertung des ENERGIZING COACH eingerechnet.

VORAUSSETZUNG FÜR DIE INTEGRATION DER SCHLAFDATEN:

- Der Garmin Fitness-Tracker wird vor Fahrtantritt mit dem Garmin Account synchronisiert.

ⓘ Wenn der ATTENTION ASSIST eine zu hohe Unaufmerksamkeit feststellt, werden vom ENERGIZING COACH keine Vorschläge mehr gemacht. Weitere Informationen zum ATTENTION ASSIST (⟶ Seite 312).

ENERGIZING COACH ANZEIGE AUFRUFEN

Voraussetzungen:

- Der Fitness-Tracker ist mit Ihrem Garmin Account verknüpft.
- Ihr Garmin Account ist mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto in der Mercedes-Benz ENERGIZING App verknüpft.
- Das Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 489).
- Sie sind mit ihrem Mercedes me Benutzerkonto sowohl im Fahrzeug als auch in der Mercedes-Benz ENERGIZING App angemeldet.

Multimediasystem:

Apps » ENERGIZING COACH

ENERGIZING COACH AUFRUFEN

▶ Ihr aktueller Puls sowie eine Auswertung Ihres Pulses der letzten 30 Minuten Fahrzeit werden angezeigt.

Wenn kein Mobiltelefon verbunden ist oder über längere Zeit kein Puls an das System gesendet werden kann, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.

ⓘ Pulswerte werden auf dem Zentraldisplay nur im Bereich von 30 - 140 (evtl. 150) bpm angezeigt. Die Pulswerte haben keine medizinische Aussagekraft, sondern nur Informationscharakter und daher auch keinen Anspruch auf Richtigkeit.

NEUES GERÄT VERBINDEN

- ⚙ auswählen.
- Geräteauswahl auswählen.
  Eine Liste mit den verbundenen Mobilgeräte wird angezeigt.
- Das gewünschte Gerät aus der Liste auswählen.

Navigation und Verkehr

Navigation einschalten

Multimediasystem:

→ [⌂]

► Alternativ die Taste [⌂] am Lenkrad rechts drücken (⟶ Seite 417).
Der Zero-Layer mit der digitalen Karte wird angezeigt.

Navigationsmodul in der erweiterten Ansicht aufrufen

Multimediasystem:

→ [⌂] ⏩ Navigation

ⓘ Navigation bedeutet: Im Zero-Layer auf das Navigationsmodul ① tippen (⟶ Seite 446).

Das Navigationsmodul wird in der erweiterten Ansicht aufgerufen und zeigt die Routenübersicht mit weiteren Funktionen.

► Eine der Funktionen auswählen (⟶ Seite 456).

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN Z.B. ZUR VERFÜGUNG:

- Die Anzeige der Verkehrsinformationen ein- oder ausschalten.
- Letzte Ziele auswählen.
- Tankstellen suchen.
- Parkplätze suchen.
- Alternative Routen auswählen.
- Mit [🔍] ein Ziel eingeben.
- Mit [⚙] Einstellungen für Ansicht, Meldungen & Hinweistöne und Route vornehmen.

Übersicht Navigation

DIGITALE KARTE

① Navigationsmodul (verkleinerte Ansicht)
Zielführung aktiv:
Navigationsmodul zeigt in der verkleinerten Ansicht die für die Route relevanten Informationen, z.B. die Ankunftszeit am Ziel oder eine Verkehrsverzögerung
[⊗] aktuelle Zielführung beenden

Tippen öffnet das Navigationsmodul in der erweiterten Ansicht mit der Route (⟶ Seite 456)

2. Ziel eingeben
3. Parkmöglichkeit suchen
4. Kartenausrichtung und Kartentyp einstellen
5. Aktuelle Fahrzeugposition (Fahrzeugsymbol oder Pfeil)
6. Anzeigebereich mit Entertainment-Quellen, Telefon, aktiven Anwendungen und Vorschlägen
7. Navigationsfenster zeigt bei aktiver Zielführung das nächste Fahrmanöver in der verkleinerten Ansicht oder bei Annäherung an ein Fahrmanöver eine vergrößerte Ansicht mit einer detaillierten Anzeige des bevorstehenden Fahrmanövers, z.B. einen Kartenausschnitt, 3D-Bilder oder Fahrspurempfehlungen

   Tippen auf das Navigationsfenster öffnet bei aktiver Zielführung den Routenmonitor, der Informationen für die gesamte Route zeigt, z.B. bevorstehende Fahrmanöver, Ziele, Autobahnausfahrten oder Rastplätze mit Sonderzielen

   Navigationsansagen ausschalten

   Navigationsansagen einschalten

MEHRMALIGES DRÜCKEN AUF 4 WECHSELT DIE KARTENAUSRICHTUNG IN DIESER REIHENFOLGE:

- 2D und nach Norden
- 2D und in Fahrtrichtung
- 3D und in Fahrtrichtung
- Karte mit vollständiger Route

ⓘ Wenn die Karte verschoben wird, erfolgt der Wechsel zwischen 3D-Fahrtrichtung und 2D-Nordausrichtung.

Zieleingabe

HINWEISE ZUR ZIELEINGABE

⚠ **WARNUNG**
Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

► Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.

► Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des MBUX Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

SONDERZIEL ODER ADRESSE EINGEBEN

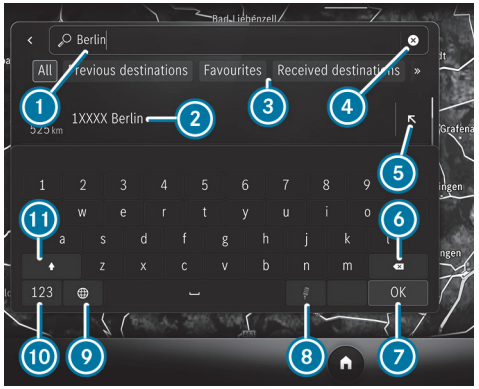
Voraussetzungen

- **Für die Online-Suche:**
  - Eine Internetverbindung besteht.
  - Mercedes-Benz Connect ist verfügbar.
  - Sie haben eine Mercedes me ID (Benutzerkonto) angelegt.
  - Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Nutzungsbedingungen akzeptiert.
  - Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.mercedes.me

- Das Digitale Extra ist verfügbar und wurde aktiviert.

ⓘ Wenn die Online-Suche nicht verfügbar ist, erfolgt die Suche anhand der Daten der digitalen Karte.

Multimediasystem:



Sonderziel oder Adresse eingeben (Beispiel)

(1) Eingabezeile mit aktueller Eingabe
(2) Suchergebnis
(3) Zielsuche auswählen, mit Doppelpfeil weitere Zielsuchen anzeigen
(4) Eingabe löschen
(5) Suchergebnis in Eingabezeile übernehmen und Suche fortsetzen
(6) Zuletzt eingegebenes Zeichen löschen
(7) Tastatur ausblenden
(8) MBUX Sprach-Assistenten starten (⟶ Seite 397)
(9) Schriftsprache einstellen
(10) Auf Ziffern und Sonderzeichen umschalten
(11) Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten

► Das Ziel eingeben. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen.
Die Suchergebnisse werden in einer Liste angezeigt.

ⓘ Online-Suchergebnisse für Sonderziele können zusätzliche Informationen enthalten, z.B. Öffnungszeiten und Bewertungen. Die Informationen werden von einem Online-Kartendienst bereitgestellt.
Die Online-Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

SIE KÖNNEN Z.B. IN (1) FOLGENDE EINGABEN VORNEHMEN:

- Stadt, Straße, Hausnummer oder Straße, Stadt
- Postleitzahl (PLZ)
- Sonderzielname oder Sonderzielkategorie, z.B. Restaurants
- Stadt, Sonderzielname
- Kontaktname
- Kreuzungen in folgendem Eingabeformat: „Straße A“ und „Straße B“
- Geokoordinaten (⟶ Seite 451)

► Die Tastatur mit OK ausblenden.

► Das Ziel in der Liste auswählen.
Das folgende Menü zeigt das ausgewählte Ziel mit den Adressinformationen und einen entsprechenden Kartenausschnitt.
Das Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

ZIELVORSCHLAG AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Die Option Zielvorschläge zulassen ist eingeschaltet (⟶ Seite 437).
- Um Zielvorschläge anzuzeigen, hat das Multimediasystem genügend Daten gesammelt.

Multimediasystem:

► Vorschläge auswählen und einen Zielvorschlag übernehmen.

oder

► Einen Zielvorschlag direkt auf dem Zero-Layer auswählen (⟶ Seite 409).
Im folgenden Menü wird die Route berechnet.

ⓘ Wenn Vorschläge ausgewählt wurde, steht über [•••] ein Menü zur Verfügung. Das Menü bietet Einstellungen für die Vorschläge und Speicherfunktionen.

ⓘ Die Zielvorschläge bearbeiten (⟶ Seite 467).

LETZTE ZIELE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

► Letzte Ziele auswählen.

► Ein Ziel auswählen.
Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

ⓘ Ein Ziel können Sie als Favoriten speichern (⟶ Seite 466).

SONDERZIEL AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- **Für die Nutzung persönlicher Sonderziele:** Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.
- Auf dem USB-Gerät sind persönliche Sonderziele im Datenformat GPS Exchange Format (.gpx) im Ordner PersonalPOI gespeichert.

Multimediasystem:

► Sonderziele auswählen.

► Eine der angezeigten Schnellzugriff-Kategorien auswählen, z.B. [P].

► Das Sonderziel auswählen.
Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

oder

► Alle Kategorien oder Persönliche Sonderziele (siehe Voraussetzungen) auswählen.

► Die Kategorie auswählen.

► Das Sonderziel auswählen.
Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

SUCHFILTER NACH AUSWAHL EINER SONDERZIELKATEGORIE SETZEN

DIE VOREINGESTELLTE SUCHPOSITION IST VOM ZUSTAND DER ZIELFÜHRUNG ABHÄNGIG:

- Wenn keine Zielführung aktiv ist, wird In der Umgebung gesucht.
- Wenn eine Zielführung aktiv ist, wird Entlang der Route gesucht.

► Wenn die Suchergebnisse angezeigt werden, Filter auswählen.

► Die Suchposition, z.B. In der Umgebung auswählen.

► Wenn es bereits eine Route mit Zwischenzielen gibt und In Zielumgebung über den Suchfilter ausgewählt wurde, das Ziel für die Suche auswählen.

oder

► Die gewünschte Fahrzeit bis zum Sonderziel auswählen.
► Suchergebnisse auswählen.

KATEGORIEN FÜR DEN SCHNELLZUGRIFF KONFIGURIEREN

DIE KATEGORIEN WERDEN ANGEZEIGT:

- Als Symbole nach Aufruf der Zieleingabe über [🔍]
- Als Liste nach Aufruf von Alle Kategorien

► Im Menü Sonderziele Alle Kategorien auswählen.

► Für eine Kategorie [☆] oder [★] auswählen.
Auf [☆] tippen fügt die Kategorie hinzu.
Auf [★] tippen entfernt die Kategorie.

► Mit [↩] zurückwechseln.
Die neuen Kategorien werden nach dem nächsten Aufruf der Zieleingabe angezeigt.

ⓘ Wenn alle verfügbaren Schnellzugriffe belegt sind, die Kategorie auswählen, die ersetzt werden soll.

REIHENFOLGE DER KATEGORIEN FÜR DEN SCHNELLZUGRIFF ÄNDERN

► Im Menü Sonderziele lang auf eine Kategorie für den Schnellzugriff drücken.

► Auf die Pfeile neben der ausgewählten Kategorie tippen.
Die Pfeile für die anderen Kategorien sind ausgegraut.

► Die Kategorie nach oben oder unten ziehen.

► [✓] auswählen.

KATEGORIEN FÜR DEN SCHNELLZUGRIFF LÖSCHEN

► Für die ausgewählte Kategorie [★] auswählen.

► Löschen auswählen.

► [✓] auswählen.

KATEGORIEN FÜR PERSÖNLICHE SONDERZIELE ÄNDERN

► Persönliche Sonderziele auswählen.

► So lange auf eine Kategorie drücken, bis ein Menü erscheint.

► Namen ändern auswählen und einen Namen eingeben.

► Icon ändern auswählen und ein Symbol auswählen.

► Löschen auswählen und die Abfrage mit Ja bestätigen.

KONTAKT FÜR DIE ZIELEINGABE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Ein Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 489).
- Die Kontakte des Mobiltelefons wurden heruntergeladen.
- Der Kontakt hat eine navigierfähige Zieladresse.
- Die Adressdaten lassen sich der digitalen Karte zuordnen.

Multimediasystem:

- ▶ Einen Kontakt in die Eingabezeile eingeben.
- ▶ Die Adresse auswählen.
  Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

ⓘ Alternativ können Sie nach Aufruf der Zieleingabe im Suchfeld den Namen eines Kontakts eingeben.

GEOKOORDINATEN EINGEBEN

Multimediasystem:

- ▶ Die Geokoordinaten als Breiten- und Längengrade eingeben.

BEISPIELE FÜR EINGABEFORMATE:

- 47°58'11"N 7°57'25"E (Grad, Minuten und Sekunden)
- 47.969722 7.956944 (Dezimalgrad)

- ▶ Die Eingabe bestätigen.
  Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

ZIEL IN DER KARTE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

- ▶ Wenn nötig, die Karte verschieben (⟶ Seite 473).
- ▶ Lang auf die Karte drücken.
  Verfügbare Ziele werden angezeigt.

oder

- ▶ Auf ein Sonderzielsymbol tippen.
  Das Sonderziel wird ausgewählt. Wenn es mehrere Sonderziele an der Kartenposition gibt, erscheint eine Liste.
- ▶ Das Ziel in der Liste Gewählte Objekte auswählen.
  Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

ZIEL AUS FAVORITEN AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Ziele sind als Favoriten gespeichert.
  Ein letztes Ziel oder einen Zielvorschlag als Favoriten speichern (⟶ Seite 466).

Multimediasystem:

- ▶ Favoriten auswählen.
- ▶ Einen Favoriten auswählen.
  Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

ADRESSEN FÜR ZUHAUSE UND ARBEIT SIND BEREITS GESETZT

► Zuhause oder Arbeit auswählen.

Im folgenden Menü wird die Route berechnet.

ADRESSEN FÜR ZUHAUSE UND ARBEIT SIND NOCH NICHT GESETZT

► Zuhause oder Arbeit auswählen.

Die Abfrage z.B. Keine Adresse für „Zuhause“ verfügbar. Adresse jetzt setzen? erscheint.

► Ja auswählen.

► Die Adresse suchen oder auswählen.

► Speichern auswählen.

FAVORITEN LÖSCHEN

► Für einen Favoriten [•••] auswählen.
► Löschen auswählen.

oder

► Alle löschen auswählen.

► Die Abfrage bestätigen.

Wenn alle Favoriten gelöscht wurden, steht z.B. Favorit hinzufügen zur Verfügung.

EMPFANGENE ZIELE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Für den Empfang externer Ziele besteht eine Internetverbindung.
- Ziele wurden an das Fahrzeug gesendet.

Multimediasystem:

Das Fahrzeug kann Ziele von Diensten oder Apps empfangen. Wenn ein Ziel empfangen wird, erhalten Sie eine Benachrichtigung.

► Empfangene Ziele auswählen.

► Ein Ziel auswählen.

Im folgenden Menü wird die Route berechnet.

ⓘ Ein empfangenes Ziel können Sie in den Favoriten speichern (⟶ Seite 466).

EMPFANGENE ZIELE LÖSCHEN

► Für ein Ziel [•••] auswählen.

► Löschen oder Alle löschen auswählen.

Das Ziel oder alle Ziele werden gelöscht.

Route

ROUTE BERECHNEN

Voraussetzungen

- **Für den Aufruf einer Webseitenadresse:**
  - Eine aktive Internetverbindung wird in der Statuszeile des Zentraldisplays mit dem Symbol [⇄] angezeigt.
  - Die Schaltfläche www ist verfügbar.
  - Für das Ziel ist eine Webseitenadresse verfügbar.

ⓘ Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

ⓘ Für die Nutzung des Webbrowsers wird zusätzlich Datenvolumen benötigt (⟶ Seite 524).

Detailanzeige (Beispiel)

1. Alternative Routen aufrufen
2. Gewähltes Ziel als nächstes Zwischenziel den bestehenden Zielen hinzufügen und Route neu berechnen
3. Neue Route zum gewählten Ziel berechnen
4. Sonderziel in der Zielumgebung auswählen
5. Detailanzeige mit Zieladresse, Online-Inhalte

Nach Auswahl von 2 oder 3 wird die Route berechnet.

► Eine der Optionen auswählen.

ALTERNATIVE ROUTEN AUFRUFEN

► Routen auswählen.

► Eine alternative Route auswählen.

ZIELFÜHRUNG STARTEN

► Los! auswählen.

DETAILANZEIGE MIT ZIELADRESSE AUFRUFEN

► Den Steg über dem Symbol Los! nach oben ziehen.

Je nach Zielauswahl und Verfügbarkeit werden Online-Inhalte, z.B. Bewertungen und Wetterinformationen, angezeigt.

► **Ziel teilen:** Teilen auswählen.

Die Option ermöglicht das Scannen des angezeigten QR-Codes.

► **Ziel als Favoriten speichern:** Favorit und anschließend eine Option auswählen.

► **Webadresse aufrufen:** Wenn eine Webadresse verfügbar ist, www auswählen.

► **Am Ziel anrufen:** Wenn eine Telefonnummer verfügbar ist, Anrufen auswählen.

SONDERZIELE IN DER UMGEBUNG DES ANGEZEIGTEN ZIELS SUCHEN

► In der Umgebung auswählen.

► Über Kategorien suchen, einen Sucheintrag eingeben oder nach persönlichen Sonderzielen suchen (⟶ Seite 449).

ZWISCHENZIEL DER VORHANDENEN ROUTE HINZUFÜGEN ODER NEUE ZIELFÜHRUNG STARTEN

► Hinzufügen auswählen.

Die ausgewählte Zieladresse wird als nächstes Zwischenziel gesetzt. Die Zielführung startet.

► **Es gibt bereits vier Zwischenziele:** Die Abfrage mit Ja bestätigen und in der Routenübersicht (⟶ Seite 456) ein Zwischenziel auswählen, das mit dem neuen Zwischenziel überschrieben werden soll.

oder

- ▶ Ersetzen auswählen.

  Die ausgewählte Zieladresse wird als neues Ziel gesetzt. Die Zielführung startet.

UMWELTZONEN FÜR DIE ROUTE EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- Mercedes-Benz Connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Benutzerkonto auf Mercedes-Benz Connect und das Fahrzeug ist mit dem Konto verknüpft.
- Das Digitale Extra Verkehrsbeschränkungen ist im Mercedes me Portal verfügbar und aktiviert. Das Digitale Extra ist nach Registrierung für die angebotene Laufzeit kostenfrei.

Multimediasystem:

Navigation » Ansicht

- ▶ Verkehrsbeschränkungen einschalten.

  Die Umweltzonen, die auf der Route liegen, werden auf der digitalen Karte und in der Routenübersicht angezeigt.

  Vor Einfahrt in eine Umweltzone erhalten Sie auf dem Zentraldisplay eine Benachrichtigung.

UMWELTZONE MEIDEN ODER VERLASSEN

Abhängig von der aktuellen Fahrzeugposition und der Zielposition sind weitere Optionen im Menü verfügbar.

- ▶ **Aktuelle Fahrzeugposition ist außerhalb der Umweltzone:** Zone temporär meiden auswählen.

  Die Umweltzone wird umfahren. Die Route wird neu berechnet.

- ▶ **Aktuelle Fahrzeugposition ist innerhalb der Umweltzone:** Zone schnell verlassen auswählen.

  Die Umweltzone wird verlassen. Die Route wird neu berechnet.

- ▶ **Das Ziel liegt in der Umweltzone:** Nahe der Zone parken auswählen.

- ▶ Eine Parkmöglichkeit in der Liste oder in der Karte auswählen.

- ▶ **Umweltzone dauerhaft meiden:** Den Steg nach oben ziehen und Zone dauerhaft meiden einschalten.

ROUTENTYP AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

Navigation » Route

ANHÄNGERMODUS UND ONLINE-ROUTEN NUTZEN

Die Route wird als schnelle Route mit kurzer Fahrzeit berechnet.

Wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist, ist der Anhängermodus verfügbar. Wenn verfügbar, können Sie Online-Routen auswählen.

ⓘ Anhängermodus und Online-Routen sind nicht in allen Ländern und für alle Fahrzeuge verfügbar.

- ▶ Anhängermodus auswählen.

  Im Multimediasystem wird eine Abfrage angezeigt.

- ▶ Die Abfrage bestätigen.

  Die Ankunftszeit am Ziel berücksichtigt eine reduzierte Fahrgeschwindigkeit mit Anhänger.

- ▶ **Online-Routen nutzen:** Die Option einschalten.

VERKEHRSINFORMATIONEN FÜR DIE ROUTE BERÜCKSICHTIGEN

- ▶ Eine der Optionen auswählen.

ERKLÄRUNG DER OPTIONEN:

- Automatisch

  Die Verkehrsmeldungen von Live Traffic Information werden berücksichtigt (⟶ Seite 467).

  Wenn eine neue Route mit kürzerer Fahrzeit aufgrund von Verkehrsmeldungen ermittelt wird, wird auf der Karte die aktuelle Route blau und die neue Route grau dargestellt. Sie können die neue Route durch Tippen auf die graue Linie übernehmen oder die aktuelle Route beibehalten.

  Live Traffic Information ist nicht in allen Ländern verfügbar.
- Aus

  Für die Route werden keine Verkehrsmeldungen berücksichtigt.

ALTERNATIVE ROUTEN BERECHNEN

Multimediasystem:

→ Navigation » Ansicht

► Routenübersicht nach Start einschalten.

Zu jeder Route werden alternative Routen berechnet.

ROUTENOPTIONEN AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

→ Navigation » Route

ROUTENABSCHNITTE MEIDEN ODER NUTZEN, Z.B. AUTOBAHNEN ODER FÄHREN

► Die Meide-Option ein- oder ausschalten.

Meiden: Die Option ist eingeschaltet. Die Route meidet z.B. Autobahnen.

Nutzen: Die Option ist ausgeschaltet. Die Route berücksichtigt z.B. Autobahnen.

ⓘ Die gewählten Routenoptionen können nicht immer berücksichtigt werden. So kann eine Route z.B. eine Fähre enthalten, obwohl die Meide-Option Fähren meiden eingeschaltet ist. Dann erscheint eine Meldung und Sie hören eine Ansage.

MAUTSTRAßEN MEIDEN ODER NUTZEN

Die Benutzung von Mautstraßen erfordert eine nutzungsabhängige Gebühr (Maut).

► Mautstraßen [>] auswählen.

► Alle meiden ein- oder ausschalten.

Wenn die Option eingeschaltet ist, meidet die Route Mautstraßen.

Wenn die Option ausgeschaltet ist, berücksichtigt die Route Mautstraßen.

oder

► Für Bar- oder Kartenzahlung oder Elektronische Abrechnung eine Option auswählen.

Meiden: Die Route meidet Mautstraßen der gewählten Zahlart.

Nutzen: Die Route berücksichtigt Straßen, für die eine Maut entsprechend der gewählten Zahlart erforderlich ist.

VIGNETTENSTRAßEN MEIDEN ODER NUTZEN

Eine Vignette erlaubt die zeitlich befristete Nutzung eines Streckennetzes.

► Vignettenstraßen meiden [>] auswählen.

► Alle meiden ein- oder ausschalten.

oder

► In der Liste einzelne Länder ein- oder ausschalten.

Meiden: Die Option ist eingeschaltet. Die Route meidet Vignettenstraßen in den ausgewählten Ländern.

Nutzen: Die Option ist ausgeschaltet. Die Route berücksichtigt Straßen im ausgewählten Land, für die eine zeitbezogene Gebührenpflicht (Vignettenpflicht) besteht.

ⓘ Die Routenoptionen sind nicht in allen Ländern verfügbar.

GEBIETE MEIDEN

► Gebiete meiden [>] auswählen (⟶ Seite 475).

MELDUNGEN FÜR DIE ROUTE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- **Für einen akustischen Hinweis bei Annäherung an ein persönliches Sonderziel:** Das USB-Gerät enthält persönliche Sonderziele.
- Das USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.
- Die Kategorie, zu der das persönliche Sonderziel gehört, ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

[⌂] ▸▸ Navigation ▸▸ [⚙] ▸▸ Meldungen & Hinweistöne

NAVIGATIONSANSAGEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

► Reduzierte Meldungen einschalten.

Wenn ein Fahrhinweis für ein einfaches Fahrmanöver verfügbar ist, hören Sie eine kurze Ansage, z.B. „In 200 m rechts abbiegen“. Die Anzahl der Fahrhinweise entlang der Route ist minimiert.

► Detaillierte Meldungen einschalten.

Wenn ein Fahrhinweis verfügbar ist und eine unübersichtliche Fahrsituation vorliegt, hören Sie ergänzende Informationen, z.B. „In 200 m rechts abbiegen und der Vorfahrtsstraße weiter folgen“. Es werden für die Route zusätzliche Fahrhinweise ausgegeben, z.B. an abknickenden Vorfahrtstraßen.

► Straßennamen ansagen einschalten.

Der Name der Straße, in die das Fahrzeug abbiegt, wird angesagt.

ⓘ Die Option ist nicht in allen Ländern und Sprachen verfügbar.

ANSAGE VON VERKEHRSMELDUNGEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

► Verkehrswarnungen ansagen ein- oder ausschalten.

Wenn verfügbar, werden Verkehrswarnungen angesagt, z.B. vor gefährlichen Stauenden.

AKUSTISCHER HINWEIS BEI ANNÄHERUNG AN EIN PERSÖNLICHES SONDERZIEL

► Persönliche Sonderziele auswählen.

► Eine Kategorie einschalten.

Ein akustischer Hinweis wird bei Annäherung an ein persönliches Sonderziel der eingeschalteten Kategorie ausgegeben.

ROUTENÜBERSICHT ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Ein Ziel ist eingegeben.

Multimediasystem:

Navigation

Zielführung ist aktiv (Beispiel)

(1) Verkehrsereignis auf der Route

Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und verbleibende Fahrzeit

(2) Ziel

(3) Tankstelle suchen

(4) Anzeige Verkehrsinformationen ein- oder ausschalten

Wenn die Zielführung aktiv ist, werden das Ziel und eingegebene Zwischenziele angezeigt.

Abhängig von Route, Verkehrslage und verfügbaren Daten können weitere Informationen angezeigt werden.

Die Route kann bis zu vier Zwischenziele enthalten.

► Wenn noch keine Zielführung aktiv ist, z.B. Letzte Ziele auswählen.

► Das Ziel auswählen und die Route berechnen.

FÜR DIE PLANUNG DER ROUTE STEHEN IHNEN IN DER ROUTENÜBERSICHT FOLGENDE MÖGLICHKEITEN ZUR VERFÜGUNG:

- Die Reihenfolge der Ziele ändern (⟶ Seite 457).
- Ein Ziel löschen.
- Ein Zwischenziel auf der Route ersetzen.

ROUTE PLANEN

Multimediasystem:

Navigation

► Das Zwischenziel eingeben (⟶ Seite 42).

Nach der Zieleingabe und der Neuberechnung der Route wird wieder die Karte angezeigt. Die Route enthält ein neues Zwischenziel.

Wenn es bereits vier Zwischenziele gibt, ein Zwischenziel löschen (⟶ Seite 457).

ROUTE MIT ZWISCHENZIELEN BEARBEITEN

Voraussetzungen

- Das Ziel und mindestens ein Zwischenziel sind eingegeben.

Multimediasystem:

Navigation

REIHENFOLGE DER ZIELE ÄNDERN

► In der Routenübersicht lang auf ein Ziel drücken.

- Das Ziel mit ◀ oder ▶ verschieben.
- Auf Fertig ✓ tippen.
  Der Bearbeitungsmodus wird beendet.

ZIEL LÖSCHEN

- In der Routenübersicht auf ⊗ für ein Ziel tippen.

ZWISCHENZIEL AUF DER ROUTE ERSETZEN

Wenn ein Zwischenziel eingegeben wird und es bereits vier Zwischenziele gibt, werden Sie aufgefordert, ein Zwischenziel zu ersetzen. Eine Abfrage erscheint.

- Ja auswählen.
- In der Routenübersicht auf ⊗ für das zu ersetzende Zwischenziel tippen.
  Das neue Zwischenziel wird der Route hinzugefügt.

ROUTENLISTE ANZEIGEN

Multimediasystem:

→ ⌂

- Auf das Navigationsfenster (7) tippen (⟶ Seite 446).

Routenliste (Beispiel)

(1) Bevorstehendes Fahrmanöver mit Abbiegepfeil, Entfernung bis zum Fahrmanöver, Straßennummer, Straßenname

Navigationsansagen ausschalten

Navigationsansagen einschalten

Darunter auf der Route folgende Routenabschnitte bis zum Ziel

(2) Aktuelle Fahrzeugposition

Die Routenabschnitte werden im Navigationsfenster angezeigt. Die Routenliste wird während der Fahrt aktualisiert.

ⓘ Autobahninformationen zeigen die verfügbaren Serviceeinrichtungen. Nach Auswahl von Symbolen, z.B. für Parkplätze, Raststätten oder Autobahnausfahrten, wird das Sonderziel als Zwischenziel oder Ziel übernommen.

- Nach oben oder unten wischen.
- Einen Routenabschnitt auswählen.
  Der Kartenausschnitt wird angezeigt.

ALTERNATIVE ROUTE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Es gibt eine Route.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▶▶ Navigation ▶▶ Alternative Routen

Die Originalroute wird im Navigationsfenster angezeigt und ist auf der Karte hervorgehoben.

Alternative Routen werden auf der Karte mit Angabe des Fahrzeitunterschieds angezeigt.

ⓘ Als alternative Route kann eine schnellere Route angezeigt werden, die aber deutlich länger ist.

FOLGENDE ROUTENINFORMATIONEN WERDEN Z.B. ANGEZEIGT:

- Fahrzeit
- Ankunftszeit
- Entfernung zum Ziel
- Meide-Optionen entsprechend der eingestellten Routenoptionen
- Fahrzeitgewinn oder -verlust gegenüber der Originalroute

► Wenn die alternativen Routen berechnet sind, die Route im Navigationsfenster durch Wischen nach rechts oder links anzeigen.

ROUTENTYP ÄNDERN

► Filter auswählen.

► Den Routentyp ein- oder ausschalten.

ROUTENOPTIONEN MEIDEN ODER NUTZEN

► Filter auswählen.

► Die Routenoption ein- oder ausschalten (⟶ Seite 455).

► Die Einstellungen mit Fertig bestätigen.

► **Zielführung zur alternativen Route starten:** Start auswählen.

► **Alternative Route auf der Karte auswählen:** Einen beliebigen Punkt auf der alternativen Route berühren.

Die alternative Route wird hervorgehoben.

PENDLERROUTE AKTIVIEREN

Voraussetzungen

- Sie haben ein Profil angelegt (⟶ Seite 420).
- Die Option Zielvorschläge zulassen ist eingeschaltet (⟶ Seite 437).
- Die Option Pendlerroute ist eingeschaltet.
- Um Zielvorschläge anzuzeigen, hat das Multimediasystem genügend Daten gesammelt.
- Für diese Zielvorschläge wurden Routen gelernt.
- Es ist keine Zielführung aktiv.

ⓘ Die Pendlerroute ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

► Pendlerroute einschalten.

Die Navigation erkennt automatisch, dass sich das Fahrzeug auf einer Pendlerroute befindet.

Für die tägliche Pendlerroute werden auch bei Fahrt ohne aktive Zielführung Verkehrsereignisse auf der Strecke gemeldet.

► **Pendlerroute auswählen:** Start auswählen.

ⓘ Eine Pendlerroute wird auch bei Verzögerung auf der Route vorgeschlagen.

► **Pendlerroute löschen:** × auswählen.

ROUTE AUF DER KARTE ANPASSEN

Voraussetzungen

- Es gibt eine Route.

Sie können den Verlauf der Originalroute auf der Karte ändern. Dabei wird ein neues Zwischenziel gesetzt.

ⓘ Wenn die maximale Anzahl an Zwischenzielen erreicht ist, wird die Funktion nicht unterstützt. Die Meldung mit OK bestätigen.

► Mit einem Finger auf die Route leicht drücken und gedrückt halten.
Ein Symbol erscheint. Die Route kann geändert werden.

► Die Route mit dem Finger an eine gewünschte Kartenposition ziehen und halten.
Der neue Routenverlauf wird angezeigt. Die Route wird neu berechnet.
Wenn die Route berechnet ist, werden die Fahrzeit und die Fahrstrecke mit der Originalroute verglichen.
Wenn der Finger vom Display weggezogen wird, wird das Zwischenziel in der Karte angezeigt.

► Die Route mit Bestätigen übernehmen oder mit Abbrechen ablehnen und zur Originalroute zurückkehren.

AUTOMATISCHE TANKSTELLENSUCHE STARTEN

Voraussetzungen

- Die automatische Tankstellensuche ist eingeschaltet .

FAHRSITUATION
Der Füllstand im Kraftstoffbehälter erreicht die Kraftstoffreserve.

Im Zentraldisplay wird folgende Benachrichtigung angezeigt: Kraftstoffreserve Tippen Sie hier, um Tankstellen zu suchen.

► Die Benachrichtigung bestätigen.
Die automatische Tankstellensuche startet. Verfügbare Tankstellen werden entlang der Route und in der Umgebung der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt.

► Eine Tankstelle auswählen.

► Die Route mit der Tankstelle als Zwischenziel oder als Ziel berechnen (⟶ Seite 452).

► **Wenn es bereits vier Zwischenziele gibt:** In der Abfrage Ja auswählen.
Die ausgewählte Tankstelle wird in der Routenübersicht auf Position 1 eingetragen. Das Zwischenziel 4 wird gelöscht. Die Zielführung startet.

AUTOMATISCHE RASTSTÄTTENSUCHE STARTEN

Voraussetzungen

- Der ATTENTION ASSIST ist eingeschaltet (⟶ Seite 313).
- Sie fahren auf einer Autobahn.
- Raststätten befinden sich entlang des vorausliegenden Streckenabschnitts.

FAHRSITUATION
Im Zentraldisplay wird folgende Benachrichtigung angezeigt ATTENTION ASSIST Hier tippen, um nach Rastplätzen zu suchen..

► Die Benachrichtigung bestätigen.
Die Raststättensuche startet. Verfügbare Raststätten werden entlang der Route und in der Umgebung der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt.

- ▶ Eine Raststätte auswählen.
- ▶ Die Route mit der Raststätte als Zwischenziel oder als Ziel berechnen (⟶ Seite 452).
- ▶ **Wenn es bereits vier Zwischenziele gibt:** In der Abfrage Ja auswählen.
  Die ausgewählte Raststätte wird in der Routenübersicht auf Position 1 eingetragen. Das Zwischenziel 4 wird gelöscht. Die Zielführung startet.

GESPEICHERTE ROUTE STARTEN UND BEARBEITEN

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät mit gespeicherten Routen ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 530).
- Die Route ist im Datenformat GPS Exchange Format (.gpx) im Ordner „Routes“ abgelegt.

Multimediasystem:

- ▶ Auf den Doppelpfeil in der Zeile der Zieleingaben so oft tippen, bis Gespeicherte Routen angezeigt wird.
- ▶ Gespeicherte Routen auswählen.

GESPEICHERTE ROUTE STARTEN

- ▶ Eine Route auswählen.
- ▶ Start: Routenanfang oder Start: Aktuelle Position auswählen.
  Die Zielführung startet.

ROUTE UMBENENNEN

- ▶ Auf eine Route so lange drücken, bis ein Menü erscheint.
- ▶ Umbenennen auswählen.
- ▶ Den Namen eingeben.
- ▶ OK auswählen.

ROUTE AUFZEICHNEN UND SPEICHERN

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 530).
- Auf dem USB-Gerät ist der Ordner „Routes“ angelegt.

Multimediasystem:

- ▶ Auf den Doppelpfeil in der Zeile der Zieleingaben so oft tippen, bis Gespeicherte Routen angezeigt wird.
- ▶ Gespeicherte Routen auswählen.

AUFNAHME STARTEN

- ▶ Aufnahme starten auswählen.
  Ein weißes Rechteck wird angezeigt.
  Die Route wird auf dem USB-Gerät gespeichert.

AUFNAHME STOPPEN

- ▶ Auf das weiße Rechteck drücken.
- ▶ Aufnahme beenden auswählen.

Zielführung

HINWEISE ZUR ZIELFÜHRUNG

WARNUNG
Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ► Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ► Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.
Nachdem eine Route berechnet wurde, beginnt die Zielführung. Verkehrsregelungen haben immer Vorrang vor den Fahrhinweisen des Multimediasystems. Fahrhinweise sind z.B. Navigationsansagen, Fahrmanöver und Fahrspurempfehlungen.

Fahrmanöver und Fahrspurempfehlungen werden im Navigationsfenster angezeigt.

FOLGENDE ANZEIGEN UND FUNKTIONEN STEHEN Z.B. EBENFALLS IM NAVIGATIONSFENSTER ZUR VERFÜGUNG:

- Routenliste
- Zielinformationen
- Verkehrsinformationen
- Autobahneinrichtungen
- Parkplatzsuche
- Rettungsgassen

Wenn Sie den Fahrhinweisen nicht folgen oder die berechnete Route verlassen, wird automatisch eine neue Route berechnet.

Wenn z.B. die Streckenführung geändert ist oder die Richtung einer Einbahnstraße umgekehrt wurde, können Fahrhinweise von der tatsächlichen Verkehrssituation abweichen.

Während der Zielführung können Fahralternativen angeboten werden, z.B. vor dem Passieren einer Autobahnausfahrt. Für die Fahrt entlang der Autobahnausfahrt wird die zusätzliche Fahrzeit angezeigt.

Achten Sie deshalb während der Fahrt auf die jeweiligen Verkehrsregelungen und die aktuelle Verkehrssituation.

Die Route kann z.B. bei Straßenarbeiten oder unvollständigen digitalen Kartendaten von der Idealroute abweichen.

HINWEISE ZUM SATELLITENEMPFANG

Die korrekte Funktion des Navigationssystems ist unter anderem auch vom Empfang des verwendeten Satellitensystems abhängig. In bestimmten Situationen kann der Satellitenempfang beeinträchtigt, gestört oder sogar unmöglich sein, z.B. in Tunneln oder in Parkhäusern.

ÜBERSICHT FAHRMANÖVER

FAHRMANÖVER WERDEN IN FOLGENDEN ANZEIGEN DARGESTELLT:

- Detaillierte Darstellung der Kreuzung
  Die Anzeige erscheint beim Befahren von Kreuzungen.
- 3D-Bild

Die Anzeige erscheint beim Befahren von kreuzungsfrei ausgebauten Straßen, z.B. an Autobahnausfahrten und Autobahndreiecken.

Detaillierte Darstellung der Kreuzung mit bevorstehendem Fahrmanöver (Beispiel)

1. Name der Straße, in die abgebogen wird
2. Blau hervorgehobene Fahrtroute (auch in der Karte)
3. Momentane Entfernung zum Fahrmanöver

3D-Bild des bevorstehenden Fahrmanövers (Beispiel)

1. Manöverpunkt
2. Blau hervorgehobene Fahrtroute (auch in der Karte)
3. Aktuelle Fahrzeugposition
4. Momentane Entfernung zum Fahrmanöver

DAS FAHRMANÖVER BESTEHT AUS DREI PHASEN:

- Vorbereitungsphase

  Wenn genügend Zeit zwischen den Fahrmanövern besteht, bereitet Sie das Multimediasystem auf das demnächst bevorstehende Fahrmanöver vor. Eine Navigationsansage wird ausgegeben, z.B. „Demnächst rechts abbiegen“.

  Im Navigationsfenster werden angezeigt: die Richtungsinformation oder der Name der Straße, in die abgebogen werden soll, sowie die Entfernung bis zum Manöverpunkt.

- Ankündigungsphase

  Das Multimediasystem kündigt das in Kürze bevorstehende Fahrmanöver an, z.B. mit der Ansage „In 300 m rechts abbiegen“.

  Wenn die Kartenausrichtung Autozoom ausgeschaltet ist (⟶ Seite 478), erscheint im Navigationsfenster eine detaillierte Darstellung der Kreuzung oder ein 3D-Bild des bevorstehenden Fahrmanövers.

- Manöverphase

  Das Multimediasystem kündigt das unmittelbar bevorstehende Fahrmanöver an, z.B. mit der Ansage „Jetzt rechts abbiegen“.

  Beispiel 3D-Bild: Wenn die Entfernung zum Manöverpunkt (1) mit 0 m angezeigt wird, erfolgt das Fahrmanöver.

ⓘ Fahrmanöver werden auch im Fahrerdisplay und im Head-up-Display angezeigt.

ÜBERSICHT FAHRSPUREMPFEHLUNGEN

Fahrspurempfehlungen (Beispiel)

1. Nicht empfohlene Fahrspur (grauer Pfeil)
2. Mögliche Fahrspur (weißer Pfeil)
3. Empfohlene Fahrspur (weißer Pfeil, blau hinterlegt)

Die Anzeige erfolgt bei mehrspurigen Straßen.

Wenn die digitale Karte entsprechende Daten enthält, werden Fahrspurempfehlungen im Navigationsfenster angezeigt.

ERKLÄRUNG DER ANGEZEIGTEN FAHRSPUREN:

- Empfohlene Fahrspur

  Auf dieser Fahrspur ist es möglich, das nächste und das übernächste Fahrmanöver durchzuführen.
- Mögliche Fahrspur

  Auf dieser Fahrspur ist es nur möglich, das nächste Fahrmanöver durchzuführen.
- Nicht empfohlene Fahrspur

  Auf dieser Fahrspur ist es nicht möglich, das nächste Fahrmanöver ohne Spurwechsel durchzuführen.

Im Verlauf des Fahrmanövers können Fahrspuren neu hinzukommen. Busspuren werden ebenfalls angezeigt.

ⓘ Fahrspurempfehlungen werden auch im Fahrerdisplay und im Head-up-Display angezeigt.

AUTOBAHNINFORMATIONEN NUTZEN

Während der Autobahnfahrt werden die vorausliegenden Autobahneinrichtungen und die verfügbaren Serviceeinrichtungen innerhalb der Routenliste angezeigt. Das sind z.B. Parkplätze, Raststätten oder Autobahnausfahrten mit Service-Sonderzielen.

Die Einträge sind nach aufsteigender Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition sortiert.

► Einen Eintrag auswählen.

► Wenn mehrere Serviceeinrichtungen verfügbar sind, eine Serviceeinrichtung in der Liste auswählen.

Die Zieladresse und die Kartenposition werden angezeigt.

► Die Route berechnen (⟶ Seite 452).

oder

► Ein Sonderziel in der Umgebung suchen.

oder

► Weitere Funktionen nutzen, z.B. die Zieladresse der Serviceeinrichtung speichern.

ZIEL ERREICHT

Wenn das Ziel erreicht ist, sehen Sie die Zielflagge [🏁]. Die Zielführung ist beendet. Das Menü Navigation wird angezeigt.

Wenn ein Zwischenziel erreicht ist, sehen Sie die Zwischenzielflagge mit der Nummer des Zwischenziels [1]. Die Zielführung wird fortgesetzt.

NAVIGATIONSANSAGEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

AUSSCHALTEN

- Während einer Navigationsansage die Taste [🔇] am Lenkrad oder am MBUX Multimediasystem drücken (⟶ Seite 424).

  Die Meldung Die gesprochenen Fahrempfehlungen sind ausgeschaltet. erscheint.

oder

- In der Routenliste für ein Fahrmanöver [🔊] auswählen (⟶ Seite 458).

  Das Symbol wechselt zu [🔇].

EINSCHALTEN

- Im Navigationsfenster [🔇] für ein bevorstehendes Fahrmanöver auswählen.

  Die aktuelle Navigationsansage wird wiedergegeben.

  Das Symbol wechselt zu [🔊].

NAVIGATIONSANSAGEN BEI TELEFONATEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Die Taste [⌂] am Lenkrad rechts drücken.

oder

- Auf [⌂] im Zentraldisplay tippen.
- Einstellungen auswählen.
- System auswählen.
- Audio auswählen.
- Sprachausgabe auswählen.
- Fahrempfehlungen während Telefonat ein- oder ausschalten.
- **Menü verlassen:** [↩] auswählen.

LAUTSTÄRKE DER NAVIGATIONSANSAGEN EINSTELLEN

Multimediasystem:

[⌂] ⏩ Einstellungen ⏩ System ⏩ Audio ⏩ Sprachausgabe

- Fahrempfehlungslautstärke auswählen.
- Die Lautstärke einstellen.
- **Menü verlassen:** [↩] auswählen.

ZIELFÜHRUNG IST AKTIV

- Während einer Navigationsansage die Lautstärke am Lenkrad (⟶ Seite 417) oder am Bedienfeld unter dem Zentraldisplay einstellen (⟶ Seite 407).

AUDIOABSENKUNG WÄHREND DER NAVIGATIONSANSAGE EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Die Taste [⌂] am Lenkrad rechts drücken.

oder

- Auf [⌂] im Zentraldisplay tippen.
- Einstellungen auswählen.
- System auswählen.
- Audio auswählen.

- ▶ Sprachausgabe auswählen.
- ▶ Audioabsenkung während Fahrempfehlung ein- oder ausschalten.
- ▶ **Menü verlassen:** auswählen.

NAVIGATIONSANSAGEN WIEDERHOLEN

Voraussetzungen

- Es gibt eine Route.
- Die Zielführung ist aktiv.

Multimediasystem:

→ Home

- ▶ Im Navigationsfenster für ein bevorstehendes Fahrmanöver auswählen.
- ▶ auswählen.
  Die aktuelle Navigationsansage wird wiederholt.

ZIELFÜHRUNG ABBRECHEN

Voraussetzungen

- Es gibt eine Route.
- Die Zielführung ist aktiv.

- ▶ im Navigationsmodul auswählen (⟶ Seite 446).

ÜBERSICHT OFFROAD WÄHREND DER ZIELFÜHRUNG

Der tatsächliche Straßenverlauf kann von den Daten der digitalen Karte abweichen, z.B. infolge von Straßenbaumaßnahmen. In solchen Fällen kann das Multimediasystem die aktuelle Fahrzeugposition vorübergehend nicht der digitalen Karte zuordnen. Das Fahrzeug ist offroad.

Sie sehen die Anzeige Bitte dem Pfeil folgen und hören eine entsprechende Navigationsansage. Die Zielführung kann eingeschränkt sein.

Wenn das Fahrzeug wieder auf einer dem Multimediasystem bekannten Straße fährt, erfolgt die Zielführung in üblicher Weise.

Ziel

AKTUELLE FAHRZEUGPOSITION SPEICHERN

Multimediasystem:

→ Home

- ▶ Wenn die Karte angezeigt wird, auf die aktuelle Fahrzeugposition tippen.
- ▶ Position speichern auswählen.
- ▶ **Als Favoriten speichern:** Als Favoriten speichern auswählen.
- ▶ **Als Adresse für Zuhause speichern:** Zuhause auswählen.
- ▶ **Als Firmenadresse speichern:** Arbeit auswählen.

LETZTE ZIELE BEARBEITEN

Multimediasystem:

→ Home ▶▶ Suche

- ▶ Letzte Ziele auswählen.

LETZTES ZIEL ALS FAVORITEN SPEICHERN

- ▶ Für ein letztes Ziel ••• auswählen.
  Ein Menü erscheint.
- ▶ **Als Favoriten speichern:** Als Favoriten speichern auswählen.

- **Als Adresse für Zuhause speichern:** Zuhause auswählen.
- **Als Firmenadresse speichern:** Arbeit auswählen.

LETZTES ZIEL LÖSCHEN

- Für ein letztes Ziel [•••] auswählen.
- Löschen auswählen.

oder

- Alle löschen auswählen.
- Die Abfrage bestätigen.

ZIELVORSCHLÄGE BEARBEITEN

Voraussetzungen

- Die Option Zielvorschläge zulassen ist eingeschaltet (⟶ Seite 437).
- Für die Anzeige von Zielvorschlägen: Das Multimediasystem hat genügend Daten gesammelt.

Multimediasystem:

- Auf einen Zielvorschlag lang drücken.
  Ein Menü erscheint.
- **Zielvorschlag nicht vorschlagen:** Jetzt nicht vorschlagen oder Nicht mehr vorschlagen auswählen.
- **Zielvorschlag speichern:** Als Favoriten speichern, Zuhause oder Arbeit auswählen.

ⓘ Einen Zielvorschlag in den Favoriten löschen (⟶ Seite 451).

Zielführung mit aktuellen Verkehrsmeldungen

ÜBERSICHT VERKEHRSINFORMATIONEN

Aktuelle Verkehrsmeldungen werden mit dem Digitalen Extra Live Traffic Information (Abonnement) empfangen.

ⓘ Live Traffic Information ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Digitale Extra muss im Mercedes-Benz Benutzerkonto registriert werden (⟶ Seite 468). Damit wird die kostenlose Laufzeit sichergestellt.

Live Traffic Information aktualisiert die Verkehrslage in kurzen, regelmäßigen Zeitabständen über die Internetverbindung.

Regelmäßig werden Fahrzeugpositionen an die Mercedes-Benz AG übertragen. Die Daten werden von der Mercedes-Benz AG umgehend anonymisiert und an den Verkehrsdatenanbieter weitergeleitet. Mithilfe dieser Daten werden Verkehrsmeldungen an das Fahrzeug übermittelt, die für die Fahrzeugposition relevant sind. Das Fahrzeug ist gleichzeitig Sensor für den Verkehrsfluss und hilft, die Qualität der Verkehrsmeldungen zu verbessern.

ⓘ Abweichungen zwischen empfangenen Verkehrsmeldungen und der tatsächlichen Verkehrssituation sind möglich.

WENN SIE KEINE FAHRZEUGPOSITIONEN SENDEN WOLLEN, HABEN SIE FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:

- Sie deaktivieren das Digitale Extra im Mercedes me Benutzerkonto.
- Sie lassen das Digitale Extra in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt deaktivieren.

ⓘ Gefahrenmeldungen werden über das Digitale Extra Car-to-X empfangen (⟶ Seite 470).

INFORMATIONEN DES DIENSTEANBIETERS FÜR LIVE TRAFFIC INFORMATION ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit Live Traffic Information ausgestattet.

Multimediasystem:

Apps » Mercedes me » Meine Dienste

► Live Traffic Information auswählen.

LIVE TRAFFIC INFORMATION REGISTRIEREN

Voraussetzungen

- Sie haben eine Mercedes me ID (Benutzerkonto) angelegt.
- Das Fahrzeug ist mit Live Traffic Information ausgestattet.

► Ein Mercedes me ID (Benutzerkonto) anlegen unter: https://www.mercedes.me. Dazu wird eine gültige E-Mail-Adresse benötigt.

► Das Fahrzeug mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) anlegen.

► Das Fahrzeug mit Ihrer Mercedes me ID (Benutzerkonto) verknüpfen.
An das Multimediasystem wird ein Code gesendet.

► Den Code im Multimediasystem eingeben.

► Die allgemeinen und besonderen Nutzungsbestimmungen bestätigen.

ⓘ Alternativ können Sie die Verknüpfung in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt vornehmen lassen.

ABONNEMENT FÜR LIVE TRAFFIC INFORMATION VERLÄNGERN

Voraussetzungen

- Sie haben eine Mercedes me ID (Benutzerkonto) angelegt.
- Das Fahrzeug ist mit Live Traffic Information ausgestattet.

► Die Webseite von Mercedes-Benz aufrufen.

► Im Benutzerkonto anmelden.

► Über das mit dem Fahrzeug verknüpfte Benutzerkonto in den Mercedes-Benz Store wechseln.

► Live Traffic Information auswählen.

► Die Verlängerungsdauer auswählen.

► Das Produkt in den Warenkorb legen.

► Die allgemeinen und besonderen Nutzungsbestimmungen bestätigen.
Live Traffic Information ist für die gewählte Verlängerungsdauer weiterhin aktiviert. Das Datum der Verlängerung ist der Beginn der Laufzeit.

VERKEHRSINFORMATIONEN IN DER KARTE ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Verkehrsereignisse und Freier Verkehrsfluss sind eingeschaltet (⟶ Seite 470).

Multimediasystem:

► Wenn erforderlich, die Karte verschieben (⟶ Seite 473).

DIE KARTE ZEIGT ABHÄNGIG VON DEN AKTIVIERTEN EINSTELLUNGEN FOLGENDE VERKEHRSINFORMATIONEN:

- Verkehrsereignisse

  Das sind z.B. Baustellen, Straßensperrungen und Warnmeldungen.

  Die Symbole für Verkehrsereignisse werden bei aktiver Zielführung auf der Route farbig dargestellt. Abseits der Route sind diese grau.

  - Warnmeldungen ⚠

    Verkehrssicherheitshinweise können angezeigt werden, z.B. bei Personen auf der Fahrbahn.

    Wenn sich das Fahrzeug einer Gefahrenstelle, z.B. einem gefährlichen Stauende, nähert, wird das Symbol ⚠ auf der Karte angezeigt. Wenn Verkehrswarnungen ansagen eingeschaltet ist und eine Meldung vorliegt, erfolgt zusätzlich eine Ansage.
- Verkehrsflussinformationen
  - Stauabschnitt (rote Linie)
  - Stockender Verkehr (orangefarbene Linie)
  - Dichter Verkehr (gelbe Linie)
  - Freier Verkehr (grüne Linie)
- Anzeige von Verkehrsverzögerungen auf der aktuellen Route

  Der kleinste Wert für die Anzeige der Verkehrsverzögerung ist eine Minute.

VERKEHRSEREIGNISSE AUF DER ROUTE ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Die Anzeige Verkehrsereignisse ist eingeschaltet (⟶ Seite 470).

Multimediasystem:

Navigation

Wenn Verkehrsereignisse auf der Route vorliegen, werden diese auf der Karte und in der Routenübersicht angezeigt.

Die Anzeige erfolgt entlang der gesamten Route.

ⓘ Die Anzeige erfolgt bei Routenlängen bis zu ca. 2000 km.

ⓘ Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie sich über Verkehrsereignisse auf der Route informieren. Fragen Sie z.B. **Wie ist der Verkehr auf meiner Route?** oder **Wie ist der Verkehr nachhause?**. Eine Sprachausgabe erfolgt.

Verkehrsereignisse auf der Route (Beispiel)

1 Gesamtverzögerung

2 Verkehrsereignissymbol, z.B. ⚠ (Baustelle)

③ Farbliche Darstellung der Verkehrsflussinformation, Verzögerung und Ausdehnung, Straßenname und/oder Straßennummer
④ Anzeige Verkehrsinformationen ein- oder ausschalten

ⓘ Wenn eine Benachrichtigung zur Bildung einer Rettungsgasse vorliegt, wird Rettungsgasse im Navigationsfenster angezeigt.

► Um alle Verkehrsereignisse auf der Route zu sehen, in der Routenübersicht nach rechts oder links wischen.
In der Karte wird der Routenabschnitt hervorgehoben.

DETAILINFORMATIONEN ANZEIGEN

► In der Routenübersicht (bei aktiver Zielführung) oder in der Karte auf ein Verkehrsereignissymbol oder eine Verkehrsflussinformation tippen.
Die Detailinformationen werden angezeigt, z.B. der Straßenabschnitt, die Richtung und die Verzögerung.
Wenn ein Stausymbol ausgewählt wurde, kann die Tendenz als abnehmend oder zunehmend angezeigt werden.

► **Mehrere Verkehrflussinformationen sind in unmittelbarer Nähe auf der Karte verfügbar:** Auf die obere Linie tippen und in der Liste die Verkehrsflussinformation auswählen.

► **Mehrere Verkehrsereignisse liegen auf der Karte in unmittelbarer Nähe:** Auf das obere Verkehrsereignissymbol tippen und in der Liste das Verkehrsereignis auswählen.

ANZEIGE VERKEHRSINFORMATIONEN EINSCHALTEN

Multimediasystem:

→ ⌂ » Navigation » ⚙

► Ansicht auswählen.

► Verkehr einschalten.

► Verkehrsereignisse und Freier Verkehrsfluss einschalten.
Verkehrsereignisse werden auf der Route angezeigt, z.B. Baustellen, Gebietsmeldungen (z.B. Nebel) und Warnmeldungen.

Car-to-X-Communication

ÜBERSICHT CAR-TO-X-COMMUNICATION

FÜR CAR-TO-X-COMMUNICATION GELTEN FOLGENDE VORAUSSETZUNGEN:

- Das Fahrzeug ist mit einem MBUX Multimediasystem mit Navigation ausgestattet.
- Ein Abonnement für Live Traffic Information liegt vor.
- Das Digitale Extra Car-to-X-Communication ist in Ihrem Mercedes me ID Benutzerkonto aktiviert.

ⓘ Car-to-X-Communication ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Kommunikationsmodul baut nach Einschalten des Fahrzeugs automatisch eine Internetverbindung auf. Wenn Gefahrenmeldungen vorliegen, werden diese kurz danach bereitgestellt. Je nach Mobilfunkverbindung kann die Bereitstellung zwischen einer Sekunde und einer Minute dauern.

VORTEILE VON CAR-TO-X-COMMUNICATION:

- Gefahren werden vom Fahrzeug automatisch erkannt oder können vom Fahrer gemeldet werden. Diese werden dann an Fahrzeuge mit Car-to-X-Communication in der näheren Umgebung gesendet.

- Wenn verfügbar, werden aktuelle Informationen zu Gefahrenstellen in der Umgebung der aktuellen Fahrzeugposition empfangen.
  Damit können Sie rechtzeitig Ihre Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen.

Die Nutzung von Car-to-X-Communication erfordert das regelmäßige Senden von Fahrzeugdaten an die Mercedes-Benz AG. Die Daten werden von der Mercedes-Benz AG umgehend pseudonymisiert. Die Fahrzeugdaten werden nach angemessener Zeit (einige Wochen) gelöscht und nicht dauerhaft gespeichert.

ⓘ Daten, die der Identifikation dienen, werden bei der Pseudonymisierung ersetzt. Damit wird Ihre Identität gegenüber dem Zugriff unberechtigter Dritter geschützt.

GEFAHRENMELDUNGEN ANZEIGEN

Multimediasystem:

→ [⌂]

Wenn Gefahrenmeldungen verfügbar sind, können diese als Symbole auf der Karte angezeigt werden. Die Anzeige ist abhängig von den Einstellungen der Option Verkehrsereignisse.

► Die Option über [⚙] einstellen (⟶ Seite 470).
  Wenn die Option eingeschaltet ist, werden alle Symbole angezeigt.
  Wenn die Option ausgeschaltet ist, werden Symbole nur bei Warnung vor einer Gefahr angezeigt.

FOLGENDE GEFAHREN KÖNNEN IN DER KARTE ANGEZEIGT WERDEN:

- Unfälle und Pannen
- Glätte, Nebel, Seitenwind und Starkregen
- manuell gemeldete Gefahren
- Fahrzeug mit aktivem Warnblinklicht
- Baustellen
- weitere Gefahren (wenn verfügbar)

ⓘ Wenn Verkehrswarnungen ansagen eingeschaltet ist (⟶ Seite 456), kann eine Sprachausgabe auf eine Gefahrenstelle hinweisen.

GEFAHRENMELDUNGEN SENDEN

GEFAHREN MANUELL MELDEN

ⓘ Automatisch erkannte Gefahrenmeldungen werden vom Fahrzeug gesendet.

► Wenn die Karte angezeigt wird, auf die aktuelle Fahrzeugposition [▲] tippen.
  Das Menü Position wird eingeblendet.

► Verkehrsereignis melden auswählen.
  Die Meldung Danke für Ihre Unterstützung bei der Unfallvermeidung! erscheint.

Zielführung mit Augmented Reality

ÜBERSICHT ZIELFÜHRUNG MIT AUGMENTED REALITY

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr durch Ablenkung, nicht korrekte Darstellung oder falsche Interpretation der Anzeige

Das Kamerabild der Augmented-Reality-Anzeige ist nicht geeignet, um danach zu fahren.

- Die tatsächliche Verkehrssituation ständig im Blick behalten.
- Längeres Betrachten des Kamerabilds vermeiden.

Während der Zielführung mit Augmented Reality wird vor einem Abbiegemanöver im Zentraldisplay ein Kamerabild der realen Fahrszene angezeigt. Das Kamerabild enthält Zusatzinformationen, z.B. Fahrmanöverpfeile.

Wenn die Optionen eingeschaltet sind und diese Zusatzinformationen zur Verfügung stehen, werden Straßennamen und Hausnummern angezeigt (⟶ Seite 473).

1. Hausnummer
2. Straßenname
3. Fahrmanöverpfeile

Die Zielführung mit Augmented Reality ist in einigen Situationen nicht verfügbar, z.B. bei schlechtem Satellitenempfang oder nicht digitalisierten Straßen.

Die Zielführung mit Augmented Reality ist nicht in allen Ländern verfügbar.

ZIELFÜHRUNG MIT AUGMENTED REALITY AKTIVIEREN

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr durch ungenaue Positionierung der Zusatzinformationen

Die Zusatzinformationen der Augmented-Reality-Anzeige können ungenau sein und die Beobachtung und Einschätzung der tatsächlichen Fahrsituation nicht ersetzen.

- Die tatsächliche Fahrsituation bei allen Fahrmanövern ständig im Blickfeld behalten.

Multimediasystem:

→ Navigation

- Ansicht auswählen.
- Augmented Reality Video auswählen.
- Augmented Reality Video ein- oder ausschalten.

  WENN DIE FUNKTION EINGESCHALTET IST, WERDEN IM ZENTRALDISPLAY VOR EINEM ABBIEGEMANÖVER DARGESTELLT:

  - das Videobild der Kamera
    Im Videobild sind Zusatzinformationen enthalten.
  - der Schalter AR
    Das Videobild kann ein- oder ausgeblendet werden.

- **Videobild ein- oder ausblenden:** Auf AR tippen.

OBJEKTINFORMATIONEN FÜR DIE ZIELFÜHRUNG MIT AUGMENTED REALITY ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Augmented Reality ist aktiviert (⟶ Seite 472).

Multimediasystem:

→ Navigation

► Ansicht auswählen.

► Augmented Reality Video auswählen.

► Straßennamen und Hausnummern einschalten.

Während der Zielführung werden die eingeschalteten Optionen als Zusatzinformationen in das Kamerabild eingeblendet.

Karte

KARTENMAßSTAB EINSTELLEN

Multimediasystem:

→

VERGRÖßERN

► Wenn die Karte angezeigt wird, mit einem Finger zweimal kurz nacheinander auf das Zentraldisplay tippen.

oder

► Zwei Finger auf dem Zentraldisplay auseinanderziehen.

VERKLEINERN

► Mit zwei Fingern auf das Zentraldisplay tippen.

oder

► Zwei Finger auf dem Zentraldisplay zusammenziehen.

ⓘ Die Maßeinheit für den Kartenmaßstab können Sie einstellen (⟶ Seite 436).

KARTE VERSCHIEBEN

Multimediasystem:

→

► Wenn die Karte angezeigt wird, mit einem Finger auf dem Zentraldisplay in eine beliebige Richtung wischen.

► **Karte auf aktuelle Fahrzeugposition zurücksetzen:** Zentrieren auswählen.

ROUTENÜBERSICHT NACH START EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

→ Navigation

► Ansicht auswählen.

► Routenübersicht nach Start aktivieren oder deaktivieren.

Wenn die Option eingeschaltet ist, zeigt die Karte nach Start der Zielführung die vollständige Route und wenn verfügbar, alle alternativen Routen.

SONDERZIELSYMBOLE FÜR DIE KARTENANZEIGE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

→ Navigation

Sonderziele sind z.B. Restaurants und Hotels. Diese werden als Symbole in der Karte angezeigt. Nicht alle Sonderziele sind in allen Ländern verfügbar.

Persönliche Sonderziele sind Ziele, die Sie z.B. auf einem USB-Gerät gespeichert haben.

ⓘ Die Anzeige von Sonderzielsymbolen in der Karte können Sie als Favoriten ein- oder ausschalten.

- Ansicht auswählen.
- Sonderzielsymbole auf Karte [>] auswählen.
- Alle Sonderziele ausblenden ein- oder ausschalten.

  Wenn die Option eingeschaltet ist, werden alle Sonderziele auf der Karte ausgeblendet. Die Einstellungen in den Sonderzielkategorien bleiben erhalten.

  Wenn die Option ausgeschaltet ist, werden die Sonderziele entsprechend den Einstellungen in den Sonderzielkategorien auf der Karte angezeigt.

ⓘ Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, werden Sonderzielsymbole mit aktuellen Online-Informationen angezeigt (⟶ Seite 479).

ANZEIGE VON KATEGORIEN FÜR DEN SCHNELLZUGRIFF EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Im Menü eine Kategorie ein- oder ausschalten.

KATEGORIEN AUSWÄHLEN

- Im Menü Weitere Kategorien [>] auswählen.
- Alle anzeigen ein- oder ausschalten.

  Wenn die Option eingeschaltet ist, werden die Sonderzielsymbole aller Kategorien auf der Karte angezeigt.

oder

- Die Kategorien [>] auswählen.
- Die Kategorien ein- oder ausschalten.

  Die Sonderzielsymbole der ausgewählten Kategorien werden auf der Karte angezeigt.

KATEGORIEN PERSÖNLICHER SONDERZIELE AUSWÄHLEN

- Im Menü Persönliche Sonderziele [>] auswählen.
- Eine Kategorie [>] auswählen.
- Auf der Karte anzeigen ein- oder ausschalten.
- **Hinweis bei Annäherung ausgeben:** Optischer Hinweis und Akustischer Hinweis einschalten.

ANZEIGE DER SONDERZIELSYMBOLE ZURÜCKSETZEN

- Im Menü Sonderziele zurücksetzen auswählen.

  Die Einstellungen werden auf Standardeinstellungen zurückgesetzt.

ZUSATZINFORMATIONEN FÜR DIE ANZEIGE IN DER KARTE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

[⌂] ⏩ Navigation ⏩ [⚙]

- Ansicht auswählen.
- Zusatzinformationen anzeigen auswählen.
- Die Optionen ein- oder ausschalten.

FOLGENDE OPTIONEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Aktuelle Straße

  Wenn die Option eingeschaltet ist, wird diese im Navigationsfenster angezeigt.

- Maßstab

  Wenn die Option eingeschaltet ist, wird der Kartenmaßstab dauerhaft in der Karte angezeigt.

  Die Option beeinflusst ebenso die Anzeige im Fahrerdisplay.
- Höhe
- Nächste Kreuzung

  Wenn die Option eingeschaltet ist und die Fahrt ohne Zielführung erfolgt, wird im Navigationsfenster der Name der nächsten kreuzenden Straße angezeigt.

KARTENVERSION ANZEIGEN

Multimediasystem:

→ ⌂ » Navigation » ⚙

► Ansicht auswählen.

► Kartendaten-Version auswählen.

Die Detailinformationen werden angezeigt.

ⓘ Mit dem Digitalen Extra Online Kartenupdate von Mercedes-Benz Connect können Sie die Kartendaten aktualisieren (⟶ Seite 41).

ⓘ **INFORMATIONEN ZU NEUEN VERSIONEN DER DIGITALEN KARTE ERHALTEN SIE ÜBER FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:**

- je nach Einstellung als Nachricht in der Mercedes Posteingangsbox oder als E-Mail
- in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt

ÜBERSICHT GEBIET AUF DER ROUTE MEIDEN

Sie können für eine Route Gebiete meiden, durch die Sie nicht fahren wollen.

NEUES GEBIET FÜR DIE ROUTE MEIDEN

Multimediasystem:

→ ⌂ » Navigation » ⚙ » Route » Gebiete meiden

► Neues Gebiet meiden auswählen.

STARTEN IN DER KARTE

► Über Karte auswählen.

Ein rotes Rechteck erscheint. Es markiert das Gebiet, das gemieden werden soll.

► Die Karte verschieben (⟶ Seite 473).

► Den Kartenmaßstab einstellen (⟶ Seite 473).

► OK auswählen.

Das Gebiet ist in der Liste eingetragen.

STARTEN ÜBER ZIELSUCHE

► Über Adresseingabe auswählen.

► Die Adresse eingeben (⟶ Seite 42).

► Das Ziel in der Liste auswählen.

Die Karte erscheint. Das Gebiet ist gespeichert.

ZU MEIDENDES GEBIET ÄNDERN

Multimediasystem:

→ ⌂ » Navigation » ⚙ » Route » Gebiete meiden

► Ein Gebiet in der Liste auswählen.

► Bearbeiten auswählen.

► **Gebiet auf der Karte verschieben:** Auf dem Zentraldisplay in eine beliebige Richtung wischen.

GRÖßE DES GEBIETS ÄNDERN

- Zwei Finger auf dem Zentraldisplay auseinander- oder zusammenziehen.
- OK auswählen.
  Das Gebiet ist in der Liste eingetragen.

GEBIET FÜR DIE ROUTE BERÜCKSICHTIGEN

- Das Gebiet in der Liste auswählen.
- Gebiet meiden einschalten.
  Wenn die Zielführung aktiv ist, wird eine neue Route berechnet.
  Wenn es noch keine Route gibt, wird die Einstellung für die nächste Zielführung berücksichtigt.

  DIE ROUTE KANN IN FOLGENDEN FÄLLEN EIN ZU MEIDENDES GEBIET ENTHALTEN:

  - Das Ziel liegt in einem zu meidenden Gebiet.
  - Es gibt keine sinnvolle alternative Route.

ZU MEIDENDES GEBIET LÖSCHEN

Multimediasystem:

Navigation » Route » Gebiete meiden

ZU MEIDENDES GEBIET LÖSCHEN

- Ein Gebiet in der Liste auswählen.
- Löschen auswählen.
- Die Abfrage mit Ja bestätigen.

ALLE ZU MEIDENDEN GEBIETE LÖSCHEN

- Wenn mindestens zwei zu meidende Gebiete gesetzt sind, Alle löschen auswählen.
- Die Abfrage mit Ja bestätigen.

ÜBERSICHT AKTUALISIERUNG DER KARTENDATEN

Da die Inhalte einer digitalen Straßenkarte sehr schnelllebig sind, können sich veraltete Daten negativ auf alle Funktionen der Navigation auswirken. Für das beste MBUX Navigationserlebnis sollten Sie alle von Mercedes-Benz angebotenen Kartenupdates installieren.

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN FÜR DIE AKTUALISIERUNG VON KARTENDATEN ZUR VERFÜGUNG:

- Online Kartenupdate
- Aktualisierung über das Mercedes me Portal
- Aktualisierung in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
  Hierbei können zusätzliche Kosten entstehen.

ONLINE KARTENUPDATE

VORAUSSETZUNGEN:

- Mercedes-Benz Connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Das Digitale Extra Online Kartenupdate ist für Ihre Region verfügbar.
- Das Digitale Extra wurde aktiviert.

ⓘ Das Digitale Extra Online Kartenupdate ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Die Installation erfolgt im Hintergrund als automatisches Kartenupdate.

Das MBUX Multimediasystem installiert alle verfügbaren Kartenupdates für die Regionen Europa, Nordamerika, Korea und Japan, in denen das Fahrzeug ist oder bewegt wird.

Das Online Kartenupdate wird spätestens nach dem nächsten Einschalten des Fahrzeugs aktiviert.

AKTUALISIERUNG ÜBER DAS MERCEDES ME PORTAL
Die Kartendaten mehrerer Regionen können auch manuell aktualisiert werden. Loggen Sie sich mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto ein unter: https://www.mercedes-benz.de/

Folgen Sie dem Menüpfad Mein Mercedes Me Konto > Dashboard > Fahrzeug verwalten > Dienste verwalten > Online Kartenupdate. Wählen Sie die gewünschten Regionen aus, die auf ein Speichermedium heruntergeladen werden sollen.

Nach dem Kopieren der Kartendaten verbinden Sie das Speichermedium mit Ihrem Fahrzeug. Wählen Sie die Benachrichtigung aus, die über eine neue Version der Kartendaten informiert, und starten Sie die Installation. Nach einem Neustart des MBUX Multimediasystems werden die aktualisierten Kartendaten verwendet.

ÜBERSICHT KARTENDATEN
Wenn Kartendaten in einem Fahrzeug erneut installiert werden, muss kein Freischaltcode eingegeben werden.

Für Kartendaten, die als Datenträger erworben wurden, muss der beigelegte Freischaltcode nach dem Start der Installation eingegeben werden.

ⓘ Der Freischaltcode ist immer nur für ein Fahrzeug gültig.

WENDEN SIE SICH BEI FOLGENDEN PROBLEMEN AN EINEN MERCEDES-BENZ SERVICESTÜTZPUNKT:

- Das Multimediasystem akzeptiert den Freischaltcode nicht.
- Sie haben den Freischaltcode verloren.

KOMPASS ANZEIGEN
Multimediasystem:

- ▶ Wenn die Karte angezeigt wird, auf die aktuelle Fahrzeugposition tippen, bis das Menü Position angezeigt wird.
- ▶ Kompass auswählen.

  DIE KOMPASSANZEIGE ZEIGT FOLGENDE INFORMATIONEN:

  - Aktuelle Fahrtrichtung mit Richtungswinkel (360°-Format) und Himmelsrichtung
  - Koordinaten des Längen- und Breitengrads in Grad, Minuten und Sekunden
  - Anzahl der empfangenen Satelliten

Die Informationen sind nicht in allen Ländern verfügbar.

QIBLA ANZEIGEN
Multimediasystem:

- ▶ Wenn die Karte angezeigt wird, auf die aktuelle Fahrzeugposition tippen, bis das Menü Position angezeigt wird.
- ▶ Hinweise auswählen.

  Der Pfeil auf dem Kompass zeigt die Richtung nach Mekka, bezogen auf die aktuelle Fahrtrichtung.

  Die Anzahl der empfangenen Satelliten wird angezeigt.

ⓘ Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

KARTENMAßSTAB AUTOMATISCH EINSTELLEN

Multimediasystem:

- ▶ Ansicht auswählen.
- ▶ Autozoom aktivieren .

  Wenn die Option eingeschaltet ist, wird der Kartenmaßstab abhängig von der Fahrgeschwindigkeit und dem Straßentyp automatisch eingestellt.

ⓘ Der automatisch eingestellte Kartenmaßstab kann manuell verändert werden. Dieser wird nach wenigen Sekunden wieder automatisch eingestellt.
Wenn die Option eingeschaltet ist, wird bei einem bevorstehenden Fahrmanöver keine detaillierte Darstellung der Kreuzung oder ein 3D-Bild im Navigationsfenster angezeigt.

SATELLITENKARTE ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
- Mercedes-Benz Connect ist verfügbar.
- Sie haben eine Mercedes me ID (Benutzerkonto) angelegt.
- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Mercedes-Benz Connect Nutzungsbedingungen akzeptiert.

  Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.mercedes.me
- Satellitenkarten sind verfügbar.

Multimediasystem:

- ▶ Ansicht auswählen.
- ▶ Satellitenkarte ein- oder ausschalten.

  WENN SATELLITENKARTE AKTIVIERT IST, WERDEN DIESE IN FOLGENDEN KARTENMAßSTÄBEN ANGEZEIGT:

  - ON-Board-Karten

    Die Satellitenkarten werden in Kartenmaßstäben ab 2 km angezeigt.
  - Online-Karten

    Die Satellitenkarten werden in hochauflösenden Kartenmaßstäben ab 10 m angezeigt.

  Wenn Satellitenkarte ausgeschaltet ist, werden keine Satellitenkarten angezeigt.

ⓘ Die Anzeige von Satellitenkarten ist nicht in allen Ländern verfügbar.

REICHWEITE ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
- Mercedes-Benz Connect ist verfügbar.
- Sie haben eine Mercedes me ID (Benutzerkonto) angelegt.
- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Mercedes me connect Nutzungsbedingungen akzeptiert.

  Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.mercedes.me

- Das Digitale Extra ist verfügbar und wurde freigeschaltet.

Multimediasystem:

Navigation

► Ansicht auswählen.

► Reichweite einschalten.

DIE REICHWEITE WIRD AUF DER KARTE MIT FOLGENDEN ANZEIGEN DARGESTELLT:

- Für Benzin- und Dieselfahrzeuge: grüne Anzeige

Wenn der untere Reserve-Füllstand erreicht ist, wird die Anzeige der Reichweite auf der Karte abgeschaltet.

ⓘ Die Anzeige der Reichweite auf der Karte ist nicht in allen Ländern verfügbar.

ONLINE-KARTENINHALTE ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
- Mercedes-Benz Connect ist verfügbar.
- Sie haben eine Mercedes me ID (Benutzerkonto) angelegt.
- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Mercedes me connect Nutzungsbedingungen akzeptiert.
  Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.mercedes.me
- Das Digitale Extra ist verfügbar und wurde freigeschaltet.

Multimediasystem:

Navigation

► Ansicht auswählen.

► Einen Online-Dienst einschalten, z.B. Wetter.
  Auf der Navigationskarte werden aktuelle Wetterinformationen angezeigt, z.B. Temperatur oder Bewölkung.
  Die Informationen der Dienste werden nicht in allen Kartenmaßstäben angezeigt, z.B. Wettersymbole.

ⓘ Die Anzeige von Online-Karteninhalten ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Service Parken

HINWEISE ZUM SERVICE PARKEN

HINWEIS
Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

► Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.

► Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.

► Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten oder anderen Trägersystemen beachten.

ⓘ Der Service ist nicht in allen Ländern verfügbar.

PARKMÖGLICHKEITEN IN DER KARTE ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Der Service Navigationsdienste ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.

Multimediasystem:

→ ⌂ ⏩ Navigation ⏩ ⚙

► Parken einschalten.

Die Parkmöglichkeiten in der Umgebung der aktuellen Fahrzeugposition werden angezeigt.

PARKMÖGLICHKEIT AUSWÄHLEN

HINWEIS
Fahrzeugschäden bei Nichtbeachten der örtlichen Informationen und Gegebenheiten der Parkmöglichkeit

Die Daten basieren auf den bereitgestellten Informationen der jeweiligen Diensteanbieter.

Mercedes-Benz übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen bezogen auf das Parkhaus oder den Parkplatz.

► Stets die örtlichen Informationen und Gegebenheiten beachten.

Voraussetzungen

- Der Service Navigationsdienste ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.
- Parken ist eingeschaltet (⟶ Seite 480).

Multimediasystem:

→ ⌂

► Auf der Karte auf [P] tippen.

oder

► In der Routenübersicht [P] Parkplätze auswählen (⟶ Seite 456).
► Die Suchposition und den Suchfilter auswählen, z.B. In Zielnähe und Parkhäuser.

Die Karte zeigt die Parkmöglichkeiten für die ausgewählten Einstellungen.

► Eine Parkmöglichkeit auswählen.

FOLGENDE INFORMATIONEN WERDEN ANGEZEIGT (WENN VERFÜGBAR):

- Zieladresse, Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und Ankunftszeit
- Informationen zum Parkhaus/Parkplatz, z.B.
  - Öffnungszeiten
  - Parkgebühren
  - aktuelle Belegung
  - maximale Parkdauer
  - **maximale Einfahrtshöhe**

Die vom Service Parken angezeigte maximale Einfahrtshöhe ersetzt nicht die Beobachtung der tatsächlichen Gegebenheiten.

- Verfügbare Bezahlmöglichkeiten (Mercedes pay, Münzen, Banknoten, Karte)
- Details zu Parktarifen
- Anzahl freier Stellplätze
- Bezahltyp (z.B. am Automaten)
- Services/Einrichtungen der Parkmöglichkeit
- Telefonnummer

► Die Route berechnen (⟶ Seite 452).

FOLGENDE FUNKTIONEN KÖNNEN SIE NUTZEN (WENN VERFÜGBAR):

- Sonderziele in der Umgebung suchen.
- Das Ziel speichern.
- Am Ziel anrufen.
- Das Ziel über den QR-Code teilen.
- Die Webadresse aufrufen.
- Das Ziel auf der Karte anzeigen.

PARKPLATZ IM VORAUS BUCHEN

Voraussetzungen

- Der Service Navigationsdienste ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.
- Sie haben sich im Mercedes me Portal bei Mercedes pay und den jeweiligen Vertragspartnern mit Ihren Bezahldetails für das Bezahlen von Parken registriert.
- Parken ist eingeschaltet (⟶ Seite 480).

ⓘ Die Option ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

► In der Karte eine Parkmöglichkeit auswählen.

► Wenn ein buchbarer Parkplatz gewählt wurde, Parkplatz buchen auswählen.

► Den gewünschten Buchungszeitraum auswählen. Beachten Sie die Stornierungshinweise.

Wenn der Parkplatz für den ausgewählten Zeitraum zur Verfügung steht, wird der Preis angezeigt.

► Mit OK bestätigen.

► In der Buchungsübersicht Buchen bestätigen.

► Wenn erforderlich, die Mercedes me PIN eingeben.

Der Parkplatz wird im Hintergrund gebucht.

Sie erhalten eine Buchungsbestätigung samt Parkschein an Ihre hinterlegte E-Mail-Adresse.

BUCHUNG WAHRNEHMEN ODER STORNIEREN

► Die Mercedes me App auf Ihrem Smartphone starten.

► Menu öffnen.

► Meine Transaktionen auswählen.

► Park-Transaktionen auswählen.

► Die gewünschte Buchung auswählen.
► **Buchung wahrnehmen:** Parkschein anzeigen auswählen.

oder

► **Buchung stornieren:** Buchung stornieren auswählen.

ⓘ Wenn möglich, kann eine Parkplatzbuchung bis zum angegebenen Zeitpunkt storniert werden. Wenn eine Buchung nicht storniert werden kann, wird Ihnen das bereits während des Buchungsvorgangs angezeigt.

PARKGEBÜHR BEZAHLEN

Voraussetzungen

- Der Service Navigationsdienste ist in Ihrem Mercedes-Benz Benutzerkonto aktiviert.
- Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.
- Sie haben sich im Mercedes-Benz Portal bei Mercedes pay und den jeweiligen Vertragspartnern mit Ihren Bezahldetails für das Bezahlen von Parken registriert.
- Parken ist eingeschaltet (⟶ Seite 480).

ⓘ Die Option ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

► In der Karte eine Parkmöglichkeit auswählen.

► Wenn ein bezahlbarer Parkplatz gewählt wurde, in den Parkdetails nach unten scrollen.

► Bezahlung auswählen.

Wenn das Fahrzeug eine Parkstellung mit Bezahlfunktion erreicht hat und das Fahrzeug ausgeschaltet wurde, erscheint eine Meldung. Über diese Meldung können Sie aus dem Fahrzeug heraus bezahlen und den Bezahlvorgang starten.

BEZAHLVORGANG STARTEN

► Die Meldung bestätigen.

► Die angezeigte Maximalparkdauer und, wenn vorhanden, weitere Einschränkungen beachten. Wenn erforderlich, informiert eine Meldung über das notwendige Ablegen des Hinweises für die Online-Zahlung des Parkplatzes.

► Den Bezahlvorgang starten auswählen.

► Wenn erforderlich, die Mercedes me PIN eingeben.

► Mit OK bestätigen.

Der erfolgreiche Start Ihrer Parktransaktion wird angezeigt.

► Die Buchung mit OK abschließen.

► **Parktransaktion abbrechen:** Nach Erhalt der Bestätigungsaufforderung Abbrechen auswählen.

Dabei können Mindestgebühren anfallen.

PARKTRANSAKTION BEENDEN

- Die aktive Transaktion über die Mercedes-Benz App stoppen.

  Sie erhalten eine Zusammenfassung des Vorgangs und der Kosten.

  Wenn bei Weiterfahrt eine nicht abgeschlossene Parktransaktion für Ihr Fahrzeug erkannt wird, erscheint eine Meldung, ob Sie diese beenden wollen.

- Die Meldung bestätigen.

  Wenn die Parktransaktion erfolgreich gestoppt wurde, erscheint eine weitere Meldung mit den Details zu Ihrem abgeschlossenen Parken.

Dashcam

HINWEISE ZUR DASHCAM

HINWEIS
Risiko rechtlicher Folgen durch Verstöße gegen rechtliche Verordnungen und datenschutzrechtliche Bestimmungen

Der Betrieb und die Nutzung der Funktionen der Dashcam unterliegen rechtlich Ihrer Verantwortung.

Die rechtlichen Regelungen zum Betrieb und zur Nutzung der Dashcam können, je nachdem, in welchem Land die Dashcam betrieben wird, unterschiedlich sein.

Die Funktion ist nicht in allen Ländern erlaubt.

- Vor Einsatz der Dashcam sich über den Inhalt der rechtlichen Regelungen informieren, insbesondere über die datenschutzrechtlichen Bestimmungen im jeweiligen Einsatzland.
- Die rechtlichen Regelungen beachten, insbesondere die datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE FÜR EINEN SICHEREN BETRIEB:

- Verwenden Sie ausschließlich FAT32 oder exFAT formatierte USB-Speichermedien.
- Verwenden Sie USB-IF zertifizierte USB-Speichermedien.

  Das USB-IF ist eine Non-Profit-Gesellschaft und steht für USB Implementers Forum. Auf der Grundlage der USB-Spezifikation zertifiziert das USB-IF z.B. USB-Versionen, ent-

sprechende Kabel und Stecker sowie Verfahren zur Energieversorgung über die USB-Schnittstelle.

- Bei häufiger und dauerhafter Hochgeschwindigkeitsüberschreibung können die USB-Speichermedien beschädigt werden. Mercedes-Benz empfiehlt ein hochwertiges externes SSD-Laufwerk.

  Die Abkürzung SSD steht für Solid-State-Drive.

ⓘ Die Dateigröße und damit die Dauer von Aufnahmen im Einzelaufnahmemodus wird durch die Einschränkungen der USB-Stick-Formatierung begrenzt. So lassen z.B. FAT32 formatierte USB-Sticks keine Dateien größer als ca. 4 GB zu.
Nach Erreichen der Dateigröße wird die Aufnahme beendet und Sie erhalten eine Benachrichtigung.

ⓘ **IN DER GALLERY APP STEHEN FOLGENDE FUNKTIONEN ZUR VERFÜGUNG:**

- Schreibschutz ein- oder ausschalten
- Videodatei löschen

Weitere Informationen zur Gallery App (⟶ Seite 513).

USB-GERÄT FÜR EINE VIDEOAUFZEICHNUNG MIT DER DASHCAM AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Mindestens ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 530).

Multimediasystem:

⟶ 🏠 » Apps » Dashcam

▶ Das USB-Symbol auswählen.

▶ Das USB-Gerät auswählen.

ⓘ Wenn USB-Geräte mehrere Partitionen enthalten, werden aufgezeichnete Videodateien nicht immer in der Aufnahmeliste angezeigt.
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die Nutzung von USB-Geräten mit einer Partition.

LOOP-AUFNAHME MIT DER DASHCAM STARTEN ODER STOPPEN

Voraussetzungen

- Für die Aufzeichnung und Speicherung einer Videodatei: Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 530).
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

⟶ 🏠 » Apps » Dashcam

▶ Wenn mehrere USB-Geräte mit dem Multimediasystem verbunden sind, ein USB-Gerät auswählen (⟶ Seite 484).

Wenn kein USB-Gerät ausgewählt wird, erfolgt die Auswahl bei Start einer Aufnahme automatisch.

- **Aufzeichnungsmodus auswählen:** Loop-Aufnahme auswählen.

  Loop-Aufnahme zeichnet kontinuierlich kurze Videodateien auf. Wenn der Speicher voll ist, wird die Aufzeichnung automatisch fortgesetzt. Dabei wird die jeweils älteste Videodatei überschrieben.

- **Starten:** Aufnahme starten auswählen.

  Die Aufnahmedauer wird angezeigt. Die Meldung Speichermedium während der Aufnahme nicht entfernen. Bevor Sie das Speichermedium entfernen, erst auswerfen. erscheint. Die Videodatei wird auf das USB-Gerät gespeichert.

- **Beenden:** Aufnahme beenden auswählen.

ⓘ In einigen Ländern werden Geokoordinaten (Breiten- und Längengrad) in das Videobild eingeblendet.
Die Geokoordinaten können technisch bedingt größere Ungenauigkeiten aufweisen.

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN EINE MELDUNG ERSCHEINEN:

- Die Kamera ist nicht funktionsfähig, die Meldung Kamera nicht verfügbar erscheint.

  Die Kamera in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt überprüfen lassen.
- Wenn der Landesgrenzenhinweis eingeschaltet wurde (⟶ Seite 486).
- Wenn während einer Dashcam-Aufnahme eine Außenaufnahme mit der Kamera App gestartet wird, pausiert die Dashcam-Aufnahme und wird nach Beenden der Kameraaufnahme automatisch fortgesetzt. Ein Hinweis dazu wird angezeigt.

EINZELAUFNAHME MIT DER DASHCAM STARTEN ODER STOPPEN

Voraussetzungen

- Für die Aufzeichnung und Speicherung einer Videodatei: Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 530).
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:
Apps » Dashcam

- Wenn mehrere USB-Geräte mit dem Multimediasystem verbunden sind, ein USB-Gerät auswählen (⟶ Seite 484).

  Wenn kein USB-Gerät ausgewählt wird, erfolgt die Auswahl bei Start einer Aufnahme automatisch.

- **Aufzeichnungsmodus auswählen:** Einzelaufnahme auswählen.

  Einzelaufnahme stoppt die Aufzeichnung bei Erreichen der Speichergrenze. Eine Einzelaufnahme ist gegen automatisches Überschreiben geschützt.

- **Starten:** Aufnahme starten auswählen.

  Die Aufnahmedauer wird angezeigt. Die Meldung Speichermedium während der Aufnahme nicht entfernen. Bevor Sie das Speichermedium entfernen, erst auswerfen. erscheint. Die Videodatei wird auf das USB-Gerät gespeichert.

- **Beenden:** Aufnahme beenden auswählen.

ⓘ In einigen Ländern werden Geokoordinaten (Breiten- und Längengrad) in das Videobild eingeblendet.
Die Geokoordinaten können technisch bedingt größere Ungenauigkeiten aufweisen.

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN EINE MELDUNG ERSCHEINEN:

- Einzelaufnahme: Der Speicher ist voll oder es stehen nur noch wenige Minuten Aufzeichnungsdauer zur Verfügung. Die Videoaufzeichnung stoppt oder wird demnächst angehalten.

  Das USB-Gerät wechseln oder eine Videodatei löschen.
- Die Kamera ist nicht funktionsfähig, die Meldung Kamera nicht verfügbar erscheint.

  Die Kamera in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt überprüfen lassen.
- Wenn der Landesgrenzenhinweis eingeschaltet wurde (⟶ Seite 486).
- Wenn während einer Dashcam-Aufnahme eine Außenaufnahme mit der Kamera App gestartet wird, pausiert die Dashcam-Aufnahme und wird nach Beenden der Kameraaufnahme automatisch fortgesetzt. Ein Hinweis dazu wird angezeigt.

EINSTELLUNGEN DER DASHCAM KONFIGURIEREN

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 530).

Multimediasystem:

→ Apps » Dashcam

► auswählen.

BENACHRICHTIGUNG NACH PASSIEREN EINES GRENZÜBERGANGS ERHALTEN

► Landesgrenzenhinweis einschalten.

Wenn eine Videoaufzeichnung läuft und das Fahrzeug einen Grenzübergang passiert hat, wird eine Benachrichtigung angezeigt.

ⓘ Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

AUTOMATISCHE VIDEOAUFZEICHNUNG STARTEN

► Automatische Loop-Aufnahme auswählen.

► Automatische Loop-Aufnahme einschalten.

Wenn das Fahrzeug gestartet wird, startet die Videoaufzeichnung automatisch.

ⓘ Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Telefon

Telefonie

HINWEISE ZUR TELEFONIE

WARNUNG
Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
- Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z.B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems und mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ► Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ► Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ► Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ► Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

BEACHTEN SIE WEITERE HINWEISE ZUM ORDNUNGSGEMÄßEN VERSTAUEN MOBILER KOMMUNIKATIONSGERÄTE:

- Beladen des Fahrzeugs (⟶ Seite 214)

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder unter: https://www.mercedes-benz-mobile.com/.

ÜBERSICHT TELEFONMENÜ

1. Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons
2. Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons (bei mehreren verbundenen Mobiltelefonen)
3. Feldstärke des Mobilfunknetzes
4. Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons
5. Optionen
6. Nachrichten
7. Geräte aufrufen
8. Ziffernblock
9. Kontaktsuche starten

ÜBERSICHT BLUETOOTH® PROFILE

Bluetooth® Profil des Mobiltelefons	Funktion
PBAP (**P**hone **B**ook **A**ccess **P**rofile)	Kontakte werden automatisch im Multimediasystem angezeigt
MAP (**M**essage **A**ccess **P**rofile)	Nachrichtenfunktionen sind nutzbar
HFP (**H**ands **F**ree **P**rofile)	Drahtlose Telefonie ist verfügbar

ÜBERSICHT MOBILTELEFONNUTZUNG

JE NACH AUSSTATTUNG KÖNNEN BIS ZU VIER MOBILTELEFONE PARALLEL VERBUNDEN WERDEN:

- Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 489).
- Weitere Mobiltelefone sind über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 490).
  - Mit allen Mobiltelefonen können Sie sämtliche Funktionen des Multimediasystems nutzen.

ⓘ Die Bluetooth® Audio Funktionalität kann unabhängig davon mit einem beliebigen Mobiltelefon genutzt werden (⟶ Seite 530).

INFORMATIONEN ZUR TELEFONIE

IN FOLGENDEN SITUATIONEN KANN ES ZU GESPRÄCHSABBRÜCHEN WÄHREND DER FAHRT KOMMEN:

- In einem Gebiet ist keine ausreichende Netzabdeckung vorhanden.
- Sie wechseln von einer Sende-/Empfangsstation in eine andere und in dieser ist kein Gesprächskanal frei.
- Die verwendete SIM-Karte ist mit dem verfügbaren Netz nicht kompatibel.
- Ein Mobiltelefon mit Twincard ist mit der zweiten SIM-Karte gleichzeitig im Netz eingebucht.

Das Multimediasystem unterstützt für eine bessere Sprachqualität Gespräche in HD Voice®. Dafür müssen die Mobiltelefone und die Mobilfunk-Anbieter der Gesprächspartner HD Voice® unterstützen.

Je nach Verbindungsqualität kann sich die Sprachqualität ändern.

MOBILTELEFON VERBINDEN

Voraussetzungen

- Bluetooth® am Mobiltelefon ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet (⟶ Seite 434).

Multimediasystem:

Telefon » Geräte » Geräte

MOBILTELEFON SUCHEN

► Neues Gerät verbinden auswählen.

MOBILTELEFON AUTORISIEREN

► Ein Mobiltelefon auswählen.
Im Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.

► **Codes stimmen überein:** Am Mobiltelefon den Code bestätigen.

ⓘ Wenn Sie ein iPhone® verbinden, erscheint am Smartphone eine Abfrage, ob Mitteilungen auf dem Zentraldisplay angezeigt werden sollen. Wird die Anfrage bestätigt, werden alle im Smartphone eingehenden Meldungen als Pop-up auf dem Zentraldisplay angezeigt.
Weitere Einstellungen können im Benachrichtigungs-Center vorgenommen werden (⟶ Seite 423).

ⓘ Bis zu 15 Mobiltelefone können am Multimediasystem autorisiert werden.

ⓘ Es werden bis zu vier der im Benutzerprofil des Fahrers aktivierten Mobiltelefone automatisch wieder verbunden.

ⓘ Ein Mobiltelefon kann durch den Fahrer und den Beifahrer als Bluetooth® Audiogerät verwendet werden (⟶ Seite 530).

ⓘ Geben Sie bei älteren Mobiltelefonen zur Autorisierung einen 1- bis 16-stelligen Zahlencode am Mobiltelefon und am Multimediasystem ein.

WEITERES MOBILTELEFON VERBINDEN

Voraussetzungen

- Es ist bereits mindestens ein Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:
Telefon » Geräte » Geräte

► Neues Gerät verbinden auswählen.

► Das Mobiltelefon auswählen.

ZWISCHEN MOBILTELEFONEN WECHSELN

Multimediasystem:
Telefon

Die verbundenen Mobiltelefone werden einzeln in separaten Reitern angezeigt.

► Den Reiter mit dem gewünschten Mobiltelefon auswählen.

Durch die Auswahl des Reiters eines bestimmten Mobiltelefons werden die zugehörigen Telefoninhalte angezeigt.

Durch die Auswahl des anderen Reiters kann die Ansicht auf das andere Telefon gewechselt werden.

Die Untermenüs im Menü Telefon (z.B. Kontakte, Anrufliste, Nachrichten) mit Ausnahme von Telefoneinstellungen beziehen sich auf das gerade ausgewählte Mobiltelefon. In den Telefoneinstellungen können Einstellungen für beide Mobiltelefone vorgenommen werden.

FUNKTION EINES MOBILTELEFONS ÄNDERN

Multimediasystem:
Telefon » Geräte » Geräte

FUNKTION AKTIVIEREN

► In der Zeile eines Mobiltelefons das graue Symbol der gewünschten Funktion auswählen.

Die entsprechende Funktion wird aktiviert.

FUNKTION DEAKTIVIEREN

- **Eine Funktion ist aktiv:** In der Zeile eines Mobiltelefons das farbige Symbol auswählen.

  Das Mobiltelefon wird vom Multimediasystem getrennt.

- **Mehrere Funktionen sind aktiv:** In der Zeile eines Mobiltelefons eine aktive Funktion abwählen.

  Die entsprechende Funktion wird deaktiviert.

MOBILTELEFON LÖSCHEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Telefon ▸▸ [⚙] ▸▸ Geräte

- Geräte auswählen.
- In der Zeile des Mobiltelefons [•••] auswählen.
- Gerät löschen auswählen.

  Das Mobiltelefon wird aus dem System gelöscht.

SPRACHERKENNUNG DES MOBILTELEFONS STARTEN ODER STOPPEN

Voraussetzungen

- Mindestens ein Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 489).
- Der Reiter mit dem Mobiltelefon, auf dem die Spracherkennung gestartet werden soll, ist ausgewählt (⟶ Seite 490).

SPRACHERKENNUNG DES MOBILTELEFONS STARTEN

- Am Multifunktionslenkrad die Taste [🎤] über eine Sekunde lang drücken.

  Die Spracherkennung des aktuell ausgewählten Mobiltelefons wird gestartet.

SPRACHERKENNUNG DES MOBILTELEFONS STOPPEN

- Am Multifunktionslenkrad die Taste [🔇] oder [📞] drücken.

ⓘ Immer wenn ein Mobiltelefon über die Smartphone-Integration verbunden ist, wird die Spracherkennung dieses Mobiltelefons gestartet oder gestoppt.

HINWEIS ZU KONTAKTVORSCHLÄGEN

Das Multimediasystem kann basierend auf häufig verwendeten Kontakten, ausgehenden Anrufen sowie SMS Kontaktvorschläge anzeigen. Dafür muss die Option Kontaktvorschläge zulassen eingeschaltet sein (⟶ Seite 437).

Wenn Sie die Anrufliste oder das Nachrichten-Menü öffnen, werden Ihnen Kontakte vorgeschlagen, die Sie anrufen oder anschreiben können. Die Vorschläge werden im Reiter Vorschläge angezeigt.

ⓘ Das Multimediasystem verwendet nicht den Inhalt der Nachrichten für Vorschläge.

OPTIONEN FÜR KONTAKTVORSCHLÄGE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Die Option Kontaktvorschläge zulassen ist eingeschaltet (⟶ Seite 437).
- Das Multimediasystem hat genügend Daten gesammelt, um Kontaktvorschläge anzuzeigen.

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Telefon

- Anrufliste oder Kontakte auswählen.

- ▶ Vorschläge auswählen.
- ▶ In der Zeile des vorgeschlagenen Kontakts [•••] auswählen.

  FOLGENDE OPTION STEHT ZUR AUSWAHL:

  - Jetzt nicht vorschlagen

Anrufe

TELEFONIEREN

Multimediasystem:

→ [⌂] » Telefon

ANRUF ÜBER NUMMERNEINGABE TÄTIGEN

- ▶ [⠿] auswählen.
- ▶ Eine Nummer eingeben.
- ▶ [✆] auswählen.

  Der Anruf wird getätigt.

ANRUF ANNEHMEN

- ▶ [✆] Annehmen auswählen.

ANRUF ABLEHNEN

- ▶ [✆] Ablehnen auswählen.

AUF ANRUF MIT NACHRICHT ANTWORTEN

- ▶ [✉] Nachricht auswählen.

GESPRÄCH BEENDEN

- ▶ [✆] auswählen.

FUNKTIONEN WÄHREND ANRUF AKTIVIEREN

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN WÄHREND EINES ANRUFS ZUR VERFÜGUNG:

- [✆] Anruf beenden
- [🎤] Mikrofon aus
- [⠿] Ziffernblock (einblenden zum Senden von DTMF-Tönen)
- [👤+] Anruf hinzuf.
- Freisprechen

  Das Gespräch z.B. an Vorne, Hinten oder Alle Sitzplätze übergeben.
- Privatmodus

  Das Gespräch z.B. an Telefon oder Kopfhörer übergeben.

- ▶ Eine Funktion auswählen.

ⓘ Beachten Sie, dass die Funktionen und Symbole sich je nach Fahrzeugausstattung unterscheiden können.

GESPRÄCH MIT MEHREREN TEILNEHMERN FÜHREN

Voraussetzungen

- Ein aktives Gespräch besteht (⟶ Seite 492).
- Ein weiteres Gespräch wurde aufgebaut.

ZWISCHEN GESPRÄCHEN HIN- UND HERSCHALTEN

- ▶ Den Kontakt auswählen.

  Das gewählte Gespräch ist aktiv. Das andere Gespräch wird gehalten.

GEHALTENES GESPRÄCH AKTIVIEREN

- ▶ Den Kontakt des gehaltenen Gesprächs auswählen.

KONFERENZGESPRÄCH FÜHREN

► Konferenz auswählen.

Der neue Gesprächsteilnehmer wird in die Konferenz aufgenommen.

AKTIVES GESPRÄCH BEENDEN

► Anruf beenden auswählen.

ⓘ Bei einigen Mobiltelefonen wird das gehaltene Gespräch sofort nach Beenden des aktiven Gesprächs aktiviert.

ANKLOPFENDEN ANRUF ANNEHMEN ODER ABLEHNEN

Voraussetzungen

- Ein aktives Gespräch besteht (⟶ Seite 492).

Wenn während eines Gesprächs ein Anruf eingeht, wird ein Hinweis angezeigt.

Je nach Mobiltelefon und Mobilfunknetzanbieter hören Sie einen Anklopfton.

Wenn mehrere Mobiltelefone verbunden sind, hören Sie einen Signalton, wenn der Anruf am anderen (noch nicht aktiven) Mobiltelefon eingeht.

► Annehmen auswählen.

Der eingehende Anruf ist aktiv.

Wenn nur ein Mobiltelefon mit dem Multimediasystem verbunden ist, wird das vorherige Gespräch gehalten.

Wenn mehrere Mobiltelefone verbunden sind und Sie während eines Gesprächs einen Anruf auf dem anderen Mobiltelefon annehmen, wird der bestehende Anruf beendet.

oder

► Nachricht auswählen.

Der eingehende Anruf wird nicht angenommen.

Sie antworten mit einer Nachricht.

oder

► Ablehnen auswählen.

ⓘ Die Funktion und das Verhalten sind von Ihrem Mobilfunknetzanbieter und Mobiltelefon abhängig (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Kontakte

INFORMATIONEN ZUM KONTAKTE-MENÜ

Das Kontakte-Menü beinhaltet alle Kontakte aus vorhandenen Datenquellen wie z.B. ein Mobiltelefon oder Datenträger.

JE NACH DATENQUELLE HABEN SIE DIE MÖGLICHKEIT FOLGENDE ANZAHL AN KONTAKTEN ZU SPEICHERN/ZU LADEN:

- dauerhaft gespeicherte Kontakte: 3000 Einträge
- vom Mobiltelefon geladene Kontakte: 5000 Einträge pro Mobiltelefon

AUS DEM KONTAKTE-MENÜ HERAUS KÖNNEN SIE FOLGENDE AKTIONEN DURCHFÜHREN:

- Telefonieren, z.B. einen Kontakt anrufen (⟶ Seite 494)
- Navigieren (⟶ Seite 451)
- Nachrichten verfassen (⟶ Seite 496)

- Weitere Optionen (⟶ Seite 495)

Die Kontakte des Mobiltelefons werden automatisch angezeigt, wenn ein Mobiltelefon mit dem Multimediasystem verbunden ist (⟶ Seite 489).

FAVORITEN-KONTAKTE DES MOBILTELEFONS
Wenn das Mobiltelefon die Funktion unterstützt, werden die Favoriten des Mobiltelefons automatisch geladen und erscheinen in der Übersicht des Telefonmenüs.

KONTAKT AUFRUFEN
Multimediasystem:
Telefon » Kontakte

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN FÜR DIE SUCHE NACH KONTAKTEN ZUR VERFÜGUNG:

- Suche nach Initialen
- Suche nach Namen
- Suche nach Telefonnummer

▶ Die Zeichen in das Suchfeld eingeben.

▶ Den Kontakt auswählen.

EIN KONTAKT KANN FOLGENDE DETAILS ENTHALTEN:

- Telefonnummern
- Navigationsadressen
- Internetadresse
- E-Mail-Adressen
- Beziehung (wenn gesetzt)

NAMENSFORMAT DER KONTAKTE ÄNDERN
Multimediasystem:
Telefon »

▶ Kontakte auswählen.

▶ Namensformat auswählen.
▶ Eine Option auswählen.

KONTAKT DES MOBILTELEFONS SPEICHERN
Multimediasystem:
Telefon » Kontakte

▶ In der Zeile des Kontakts vom Mobiltelefon [>] auswählen.

▶ [•••] auswählen.

▶ Speichern auswählen.

▶ Ja auswählen.
Der im Multimediasystem gespeicherte Kontakt wird mit dem Symbol MBUX gekennzeichnet.

KONTAKT ANRUFEN
Multimediasystem:
Telefon » Kontakte

▶ Kontakt suchen auswählen.

▶ Die Zeichen in das Suchfeld eingeben.

▶ Den Kontakt auswählen.

▶ Die Telefonnummer auswählen.
Der Anruf wird aufgebaut.

WEITERE OPTIONEN IM KONTAKTE-MENÜ AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

→ [⌂] » Telefon » Kontakte

- In der Zeile des Kontakts [>] auswählen.
- [•••] auswählen.
- Eine Option auswählen.

KONTAKTE LÖSCHEN

Voraussetzungen

- Die Kontakte sind im Fahrzeug gespeichert.
- Für das Löschen eines einzelnen Kontakts wurde dieser manuell in das Fahrzeug importiert.

Multimediasystem:

→ [⌂] » Telefon

ALLE KONTAKTE LÖSCHEN

- [⚙] auswählen.
- Kontakte auswählen.
- Alle MBUX Kontakte löschen auswählen.
- Eine Option auswählen.

EINEN KONTAKT LÖSCHEN

- Kontakte auswählen.
- In der Zeile des Kontakts [>] auswählen.
- [•••] auswählen.
- Kontakt löschen auswählen.
- Ja auswählen.

Anrufliste

ÜBERSICHT ZUR ANRUFLISTE

Je nachdem, ob Ihr Mobiltelefon das Bluetooth® Profil PBAP unterstützt oder nicht, unterscheidet sich die Anrufliste in Form und Funktion wie folgt.

WENN DAS BLUETOOTH® PROFIL PBAP UNTERSTÜTZT WIRD, HAT DIES FOLGENDE AUSWIRKUNGEN:

- Die Anruflisten vom Mobiltelefon werden im Multimediasystem angezeigt.
- Gegebenenfalls ist beim Verbinden des Mobiltelefons die Verbindung für das Bluetooth® Profil PBAP zu bestätigen.

WENN DAS BLUETOOTH® PROFIL PBAP NICHT UNTERSTÜTZT WIRD, HAT DIES FOLGENDE AUSWIRKUNGEN:

- Das Multimediasystem erzeugt eigenständig eine Anrufliste, sobald Anrufe im Fahrzeug getätigt wurden.
- Die Anrufliste ist nicht synchron mit den Anruflisten im Mobiltelefon.

ANRUF AUS ANRUFLISTE TÄTIGEN

Multimediasystem:

→ [⌂] » Telefon

- [✆] Anrufliste auswählen.
- Einen Eintrag auswählen.
  Der Anruf wird getätigt.

WEITERE OPTIONEN IN DER ANRUFLISTE AUSWÄHLEN
Multimediasystem:
Telefon
- Anrufliste auswählen.
- Bei den Kontakten, die im Adressbuch vorhanden sind: Optionen auswählen.
  Die Kontaktdetails werden aufgerufen.
- Bei den Kontakten, bei denen nur eine Nummer angezeigt wird (im Adressbuch nicht vorhanden): auswählen.

ANRUFLISTE LÖSCHEN
Multimediasystem:
Telefon <Gerätename> Geräte
- Anrufliste löschen auswählen.
- Ja auswählen.

ⓘ Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Ihr Mobiltelefon das Bluetooth® Profil PBAP nicht unterstützt.

SMS

ÜBERSICHT ZU DEN NACHRICHTEN-FUNKTIONEN
Im Nachrichten-Menü können Sie SMS und Apple iMessage-Nachrichten empfangen und mit Hilfe des MBUX Sprach-Assistenten erstellen und versenden.

Wenn das verbundene Mobiltelefon das Bluetooth® Profil MAP unterstützt, können am Multimediasystem die Nachrichten-Funktionen verwendet werden.

Nähere Informationen zu Einstellungen und unterstützten Funktionen von Bluetooth® fähigen Mobiltelefonen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder über: https://www.mercedes-benz-mobile.com/.

Einige Mobiltelefone erfordern nach der Verbindung mit dem Multimediasystem weitere Einstellungen, um die Nachrichten-Funktionalität zu aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

NACHRICHTENANZEIGE EINSTELLEN
Multimediasystem:
Telefon <Gerätename> Geräte
- Nachrichtenanzeige auswählen.
- Ein oder Aus auswählen.

NACHRICHT LESEN
Multimediasystem:
Telefon <Gerätename>

VORLESEFUNKTION NUTZEN
Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.
- Zum Vorlesen das Symbol an einer Konversation auswählen.
  Die Nachricht wird vorgelesen.

NEUE NACHRICHT ERSTELLEN UND SENDEN

Voraussetzungen
- Eine Internetverbindung besteht.

Multimediasystem:

→ Telefon » <Gerätename> »

- Über den MBUX Sprach-Assistenten den Sprachbefehl **Sende eine Nachricht an** sprechen und den gewünschten Kontakt benennen (⟶ Seite 397).

TEXT DIKTIEREN

- Die Nachricht einsprechen.
  Sie werden durch den Sprachdialog geführt.

AUF NACHRICHT IM NACHRICHTENVERLAUF ANTWORTEN

Multimediasystem:

→ Telefon » <Gerätename> »

Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.

- [>] neben einem Kontakt auswählen.
  Der Nachrichtenverlauf mit dem Kontakt wird geöffnet. Sie werden mithilfe eines Sprachdialogs durch die Schritte geführt.
- auswählen.
  Die Diktierfunktion wird gestartet.
- Die Nachricht einsprechen.
  Nach Verarbeitung der Sprachnachricht wird diese als Text angezeigt.
- Senden auswählen oder im Dialog sprechen.

NACHRICHT WEITERLEITEN

Multimediasystem:

→ Telefon » <Gerätename> »

Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.

- Den Sprachbefehl **Nachricht weiterleiten** sprechen.
  Sie werden durch den Sprachdialog geführt.

ABSENDER EINER NACHRICHT ANRUFEN

Multimediasystem:

→ Telefon » <Gerätename> »

Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.

- [>] neben einem Kontakt auswählen.
  Der Nachrichtenverlauf mit dem Kontakt wird geöffnet.
- [•••] auswählen.
- Anrufen auswählen.

TELEFONNUMMER, URL ODER E-MAIL-ADRESSE AUS EINER SMS VERWENDEN

Voraussetzungen

- Zum Aufrufen einer URL ist eine Internetverbindung vorhanden.

Multimediasystem:

→ Telefon » <Gerätename> »

Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.

- [>] neben einem Kontakt auswählen.
  Der Nachrichtenverlauf mit dem Kontakt wird geöffnet.
- Eine Telefonnummer oder eine URL in der Nachricht auswählen.
  Bei Auswahl einer URL öffnet sich der Webbrowser.
  BEI DER AUSWAHL EINER TELEFONNUMMER STEHEN FOLGENDE OPTIONEN ZUR VERFÜGUNG:
  - Anrufen
  - Neue Nachricht

- Eine Option auswählen.

NACHRICHT LÖSCHEN

Multimediasystem:

→ » Telefon » <Gerätename> »

Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.

- Einen Kontakt auswählen.
- Lange auf eine Nachricht drücken.
- **Nachricht löschen:** Löschen auswählen.

In-Car Calendar

FUNKTIONEN VON IN-CAR CALENDAR

In-Car Calendar ermöglicht das Verbinden von Online-Diensten mit dem Multimediasystem.

FOLGENDE FUNKTION IST VERFÜGBAR:

- Kalender

  Termine anzeigen und Aktionen auslösen, z.B. Vorlesen, Anrufen, Navigieren

ⓘ Im Zero-Layer werden Benachrichtigungen oder Erinnerungen von In-Car Calendar, wie z.B. Termine, angezeigt (⟶ Seite 409).

ⓘ Bestimmte Funktionen sind nur bei stehendem Fahrzeug verfügbar.

IN-CAR CALENDAR AUFRUFEN

Voraussetzungen

- Eine Mercedes me ID ist vorhanden.
- Das Digitale Extra In-Car Calendar ist in der Mercedes me ID aktiviert.
- Ein Benutzerkonto bei einem Online-Dienst, z.B. bei Office 365 oder Gmail, ist vorhanden.

  Dies dient zur Synchronsierung und Bereitstellung von Terminen.

Multimediasystem:

→

- Apps auswählen.
- In-Car Calendar auswählen.

  Einzelne Funktionen von In-Car Calendar können aufgerufen werden.

BENUTZERKONTO VERKNÜPFEN

- Den gewünschten Online-Dienst auswählen.
- Den QR-Code scannen.
- Den Anweisungen auf dem Gerät folgen.

KALENDERFUNKTIONEN IN IN-CAR CALENDAR AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

→

- Apps auswählen.
- In-Car Calendar auswählen.
- Apps auswählen.
- Einen Termin auswählen.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR AUSWAHL:

- Vorlesen
- Anrufen
- Navigieren
- Löschen

► Eine Funktion auswählen.

ⓘ Bei entsprechend hinterlegter Termininformation stehen Funktionen zur Verfügung.

BEISPIELE DAFÜR SIND:

- Bei hinterlegter Rufnummer zum Termin steht Anrufen zur Verfügung.
- Bei im Online Account hinterlegter, navigierfähiger Adresse zum Termin steht Navigieren zur Verfügung.

Apple CarPlay®

ÜBERSICHT APPLE CARPLAY®

⚠ **WARNUNG**
Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

► Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.

► Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.
Mit Apple CarPlay® können iPhone® Funktionen über das Multimediasystem genutzt werden. Die Bedienung erfolgt per Touchscreen, Touch Control oder Sprachbedienung Siri®. Die Sprachbedienung aktivieren Sie durch langes Drücken der Taste am Multifunktionslenkrad.

ⓘ Das Multimediasystem können Sie weiterhin über den MBUX Sprach-Assistenten durch kurzes Drücken der Taste am Multifunktionslenkrad bedienen (⟶ Seite 397).

Es kann immer nur ein iPhone® über Apple CarPlay® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Da der Zugriff auf das iPhone® bei einer aktiven CarPlay® Session durch MBUX eingeschränkt ist, können nicht alle MBUX Funktionen (u.a. Wählen aus dem Adressbuch) für das verbundene Gerät vollumfänglich bereitgestellt werden. Verwenden Sie in diesem Fall Apple CarPlay®.

Die volle Funktionalität von Apple CarPlay® ist nur mit einer Internetverbindung möglich.

Die Verfügbarkeit von Apple CarPlay® kann je nach Land variieren.

Für die Applikation und die damit verbundenen Dienste und Inhalte ist der jeweilige Provider verantwortlich.

Apple CarPlay® ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

INFORMATIONEN ZU APPLE CARPLAY®

Das Apple CarPlay® Symbol in der Statuszeile wechselt vom Multimediasystem zur letzten Anzeige von Apple CarPlay®.

Wenn auf dem Mobiltelefon eine Zielführung gestartet wird und auf dem Multimediasystem bereits eine Zielführung aktiv ist, wird diese beendet.

IPHONE® ÜBER APPLE CARPLAY® VERBINDEN (KABEL)

Voraussetzungen

- Die aktuelle Betriebssystem-Version Ihres Geräts wird verwendet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

ⓘ Die erste Aktivierung von Apple CarPlay® am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

- ▶ Das iPhone® über ein geeignetes Kabel mit einem USB-Anschluss am Multimediasystem verbinden (⟶ Seite 530).

  Wenn das iPhone® das erste Mal verbunden wurde, erscheint eine Meldung zu den Datenschutzbestimmungen.
- ▶ Wenn die Applikation gestartet werden soll, Akzeptieren & starten auswählen.

oder

- ▶ Den Gerätemanager öffnen (⟶ Seite 490).
- ▶ Apple CarPlay® über das entsprechende Symbol neben dem Gerätenamen starten.

ⓘ Gegebenenfalls erscheint auch hier eine Meldung zu den Datenschutzbestimmungen.

- ▶ Bei Bedarf die Verwendung von Apple CarPlay® auf Ihrem iPhone® bestätigen.

APPLE CARPLAY® VERLASSEN

- ▶ ⌂ auswählen.

oder

- ▶ Die Taste ⌂ am Touch Control (MBUX Multimediasystem) drücken.

ⓘ Wenn Apple CarPlay® vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten Verbinden im Hintergrund. Sie können Apple CarPlay® über das Apple CarPlay® Symbol in der Statuszeile aufrufen.

IPHONE® ÜBER APPLE CARPLAY® VERBINDEN (KABELLOS)

Voraussetzungen

- Die aktuelle Betriebssystem-Version Ihres Geräts wird verwendet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Bluetooth® am Gerät ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Das Gerät ist für andere Geräte „sichtbar“.

ⓘ Die erste Aktivierung von Apple CarPlay® am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

Multimediasystem:

→ ⌂ » Telefon » ⚙ » Geräte

- ▶ Das Mobiltelefon über Bluetooth® verbinden (⟶ Seite 489).
- ▶ Wenn das iPhone® das erste Mal mit dem Multimediasystem verbunden wird, muss die Verwendung von Apple CarPlay® auf dem iPhone® bestätigt werden.

  Es erscheint eine Meldung zu den Datenschutzbestimmungen auf dem Multimediasystem.
- ▶ Wenn die Applikation gestartet werden soll, OK & Apple CarPlay starten auswählen.

ⓘ Es ist jederzeit möglich, in der Geräteliste zwischen einer Verbindung über Bluetooth® oder Apple CarPlay® (kabellos) zu wechseln.

ⓘ Wenn Sie bereits ein Mobiltelefon über Bluetooth® verbunden haben, können Sie zur Verwendung von Apple CarPlay® über den Gerätemanager ein zusätzliches iPhone® über Bluetooth® verbinden.

APPLE CARPLAY® VERLASSEN

- ▶ ⌂ auswählen.

oder

- ▶ Die Taste ⌂ am Touch Control (MBUX Multimediasystem) drücken.

ⓘ Wenn Apple CarPlay® vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten Verbinden im Hintergrund. Sie können Apple CarPlay® über das Apple CarPlay® Symbol in der Statuszeile aufrufen.

KLANGEINSTELLUNGEN VON APPLE CARPLAY® AUFRUFEN

Multimediasystem:

→ ⌂ » Einstellungen » System » Audio

- ▶ Die Klangeinstellungen auswählen.

APPLE CARPLAY® BEENDEN

► Im Gerätemanager (Telefon, Medien) das Apple CarPlay® Symbol auswählen, das sich neben dem Gerätenamen des iPhones® befindet.

ⓘ Wenn Apple CarPlay® erneut gestartet werden soll, das Apple CarPlay® Symbol im Gerätemanager in den Applikationen Telefon oder Medien auswählen.

Android Auto

ÜBERSICHT ANDROID AUTO

⚠ **WARNUNG**
Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

► Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.

► Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.
Mit Android Auto können Funktionen von Mobiltelefonen mit Android Betriebssystem über das Multimediasystem genutzt werden. Die Bedienung erfolgt per Touchscreen, Touch Control oder Sprachbedienung. Die Sprachbedienung aktivieren Sie durch langes Drücken der Taste [ ] am Multifunktionslenkrad.

ⓘ Das Multimediasystem können Sie weiterhin über den MBUX Sprach-Assistenten durch kurzes Drücken der Taste [ ] am Multifunktionslenkrad bedienen (⟶ Seite 397).

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Android Auto mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Die volle Funktionalität von Android Auto ist nur mit einer Internetverbindung möglich.

Die Verfügbarkeit von Android Auto und Android Auto Apps kann je nach Land variieren.

Für die Applikation und die damit verbundenen Dienste und Inhalte ist der jeweilige Provider verantwortlich.

INFORMATIONEN ZU ANDROID AUTO
Das Android Auto-Symbol in der Statuszeile wechselt vom Multimediasystem zur letzten Anzeige von Android Auto.

Wenn auf dem Mobiltelefon eine Zielführung gestartet wird und auf dem Multimediasystem bereits eine Zielführung aktiv ist, wird diese beendet.

MOBILTELEFON ÜBER ANDROID AUTO VERBINDEN (KABEL)

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon unterstützt Android Auto ab Android 5.0.
- Auf dem Mobiltelefon ist die aktuelle Version der Android Auto App installiert.

- Zur Nutzung der Telefonfunktionen ist das Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 489).

  Wenn bisher keine Verbindung bestanden hat, wird diese bei der Verwendung des Mobiltelefons mit Android Auto hergestellt.

ⓘ Die erste Aktivierung von Android Auto am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

► Das Mobiltelefon über ein geeignetes Kabel mit einem USB-Anschluss am Multimediasystem verbinden (⟶ Seite 530).

Wenn das Smartphone das erste Mal verbunden wurde, erscheint eine Meldung zu den Datenschutzbestimmungen.

► Wenn die Applikation gestartet werden soll, Akzeptieren & starten auswählen.

oder

► Den Gerätemanager öffnen (⟶ Seite 490).
► Android Auto über das entsprechende Symbol neben dem Gerätenamen starten.

ANDROID AUTO VERLASSEN

► [⌂] auswählen.

oder

► Die Taste [⌂] am Touch Control (MBUX Multimediasystem) drücken.

ⓘ Wenn Android Auto vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten Verbinden im Hintergrund. Sie können Android Auto über das Android Auto-Symbol in der Statuszeile aufrufen.

MOBILTELEFON ÜBER ANDROID AUTO VERBINDEN (KABELLOS)

Voraussetzungen

- Die aktuelle Betriebssystem-Version Ihres Geräts wird verwendet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Das Gerät unterstützt die Funktion Android Auto (kabellos).
- Bluetooth® am Gerät ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Das Gerät ist für andere Geräte „sichtbar“.
- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet (⟶ Seite 434).

ⓘ Die erste Aktivierung von Android Auto am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

ⓘ Die Funktion Android Auto (kabellos) ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

[⌂] ⏩ Telefon ⏩ [⚙] ⏩ Geräte

► Das Mobiltelefon über Bluetooth® verbinden (⟶ Seite 489).

Es erscheint eine Meldung zu den Datenschutzbestimmungen auf dem Multimediasystem.

Abhängig vom Endgerät kann es einige Sekunden dauern, bis die Meldung zu den Datenschutzbestimmungen erscheint.

► Akzeptieren & starten auswählen.

ⓘ Es ist jederzeit möglich, in der Geräteliste zwischen einer Verbindung über Bluetooth® oder Android Auto (kabellos) zu wechseln.

ⓘ Wenn Sie bereits ein Mobiltelefon über Bluetooth® verbunden haben, können Sie zu Verwendung von Android Auto über den Gerätemanager weitere Mobiltelefone über Bluetooth® verbinden.

ANDROID AUTO VERLASSEN

► [⌂] auswählen.

oder

► Die Taste [⌂] am Touch Control (MBUX Multimediasystem) drücken.

ⓘ Wenn Android Auto vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten Verbinden im Hintergrund. Sie können Android Auto über das Android Auto-Symbol in der Statuszeile aufrufen.

KLANGEINSTELLUNGEN VON ANDROID AUTO AUFRUFEN

Multimediasystem:

[⌂] ⏩ Einstellungen ⏩ System ⏩ Audio

► Die Klangeinstellungen auswählen.

ANDROID AUTO BEENDEN

► Im Gerätemanager (Telefon, Medien) das Android Auto-Symbol auswählen, das sich neben dem Gerätenamen des Mobiltelefons befindet.

ⓘ Wenn Android Auto erneut gestartet werden soll, das Android Auto-Symbol im Gerätemanager auswählen.

Übertragene Fahrzeugdaten bei Android Auto und Apple CarPlay®

ÜBERSICHT ZU DEN ÜBERTRAGENEN FAHRZEUGDATEN

Bei der Verwendung von Smartphone Integration werden definierte Fahrzeugdaten an das Mobiltelefon übertragen. Dies ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Dienste des Mobiltelefons. Ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten erfolgt nicht.

FOLGENDE SYSTEMINFORMATIONEN WERDEN ÜBERTRAGEN:

- Softwarestand des Multimediasystems
- System ID (anonymisiert)

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon zu optimieren.

Hierzu und zur Zuordnung mehrerer Fahrzeuge auf dem Mobiltelefon wird eine Fahrzeugkennung auf Zufallsbasis generiert.

Diese steht in keinem Zusammenhang mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und wird beim Zurücksetzen des Multimediasystems gelöscht (⟶ Seite 441).

FOLGENDE FAHRZUSTANDSDATEN WERDEN ÜBERTRAGEN:

- eingelegte Getriebestellung
- Unterscheidung zwischen Parken, Stehen, Rollen und Fahren
- Tag-/Nachtmodus des Fahrerdisplays
- Antriebstyp
- Fahrzeugtemperatur

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Darstellung der Inhalte an die Fahrsituation anzupassen.

FOLGENDE POSITIONSDATEN WERDEN ÜBERTRAGEN:

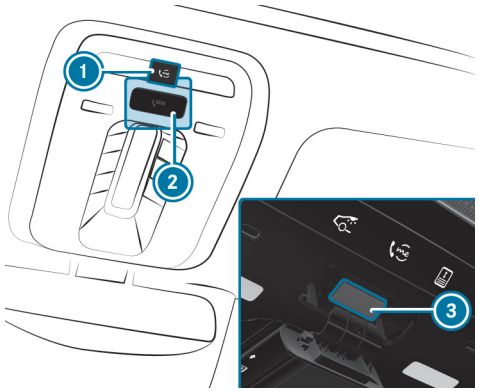
- Koordinaten
- Geschwindigkeit
- Kompassrichtung
- Beschleunigungsrichtung
- Höhe

Diese Daten werden vom Mobiltelefon zur Verbesserung der Genauigkeit der Navigation verwendet (z.B. zur Fortführung in einem Tunnel).

Mercedes-Benz Connect Anrufe

ANRUFE ÜBER DIE DACHBEDIENEINHEIT TÄTIGEN

ⓘ Mercedes-Benz Connect Anrufe sind nicht in jedem Land möglich. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.



① me-Taste für Mercedes-Benz Connect Anruf
② Abdeckung der SOS-Taste
③ SOS-Taste (Notrufsystem)

Mercedes-Benz Connect Anruf tätigen

► Die me-Taste ① drücken.

NOTRUF TÄTIGEN

► Die Abdeckung der SOS-Taste ② zum Öffnen kurz drücken.

► Die SOS-Taste ③ mindestens eine Sekunde drücken.

Wenn ein Mercedes-Benz Connect Anruf aktiv ist, kann trotzdem ein Notruf ausgelöst werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

INFORMATIONEN ZUM MERCEDES-BENZ CONNECT ANRUF ÜBER DIE ME-TASTE

Ein Anruf über die me-Taste zum Mercedes-Benz Kundencenter über die Dachbedieneinheit oder das Multimediasystem wurde getätigt (⟶ Seite 505).

ÜBER DAS SPRACHDIALOGSYSTEM GELANGEN SIE ZUM GEWÜNSCHTEN SERVICE:

- Unfall- und Pannenmanagement
- Mercedes-Benz Kundencenter für allgemeine Informationen rund ums Fahrzeug

SIE ERHALTEN UNTER ANDEREM INFORMATIONEN ZU FOLGENDEN THEMEN:

- Aktivierung von Digitalen Extras
- Bedienung des Fahrzeugs
- Nächstgelegener Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- Weitere Produkte von Mercedes-Benz

Während der Verbindung zum Mercedes-Benz Kundencenter werden Daten übertragen (⟶ Seite 508).

MERCEDES-BENZ KUNDENCENTER ÜBER DAS MULTIMEDIASYSTEM ANRUFEN

Voraussetzungen

- Ein Zugang zu einem Mobilfunknetz ist verfügbar.
- In der jeweiligen Region ist eine ausreichende Netzabdeckung durch die Mobilfunknetzanbieter vorhanden.
- Für die automatische Übertragung der Fahrzeugdaten: Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

Telefon

► Mercedes me connect anrufen.
  - Mit Ihrer Zustimmung sendet das Multimediasystem die benötigten Fahrzeugdaten. Die Datenübertragung wird im Display angezeigt.

► Über das Sprachdialogsystem einen Service auswählen.

  Die Verbindung mit einem Ansprechpartner des Mercedes-Benz Kundencenters wird hergestellt.

FOLGENDE AUSWAHLMÖGLICHKEITEN KÖNNEN ZUR VERFÜGUNG STEHEN:

- Unfall- und Pannenmanagement
- Werkstatt-Service
- Mercedes-Benz Kundencenter für allgemeine Informationen rund ums Fahrzeug

ⓘ Die Verfügbarkeit der einzelnen Auswahlmöglichkeiten ist länderabhängig.

MERCEDES-BENZ KUNDENCENTER NACH AUTOMATISCHER UNFALL-/PANNENERKENNUNG ANRUFEN

Voraussetzungen

Das Fahrzeug kann unter eingeschränkten Voraussetzungen Unfall- oder Pannensituationen erkennen.

Unfall: Keine Voraussetzungen.

Panne:

- Das Fahrzeug steht still.
- Das Warnblinklicht ist eingeschaltet.

Für die Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug können zusätzliche Voraussetzungen gelten (⟶ Seite 301).

ⓘ Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

ABLAUF DER UNFALL-/PANNENERKENNUNG

- Das Fahrzeug hat eine Unfall-/Pannensituation erkannt (⟶ Seite 301).
- Bei erkannten Unfällen/Pannen zeigt der Notfallhelfer Sicherheitshinweise im Display des Multimediasystems an. Dies kann einige Sekunden dauern.

  Je nach Unfallschwere kann ein automatischer Notruf abgesetzt werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen (⟶ Seite 517).

► Die Anzeige des Notfallhelfers verlassen.

Eine Abfrage erscheint, ob Sie Unterstützung vom Mercedes-Benz Kundencenter erhalten wollen.

► **Unterstützung vom Mercedes-Benz Kundencenter direkt nach der Pannen-/Unfallerkennung:** Anrufen auswählen.

- Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung oder bei aktiviertem Digitalen Extra „Pannenmanagement“ automatisch übertragen (⟶ Seite 510).
- Das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Anruf entgegen und organisiert die Unfall-/Pannenhilfe.

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

► **Unterstützung vom Mercedes-Benz Kundencenter zu einem späteren Zeitpunkt:** Später anrufen auswählen.

Die Meldung wird ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Ergänzende Abfrage bei aktivem Digitalen Extra „Guard 360“: Bei aktivem Digitalen Extra „Guard 360“ kann nach einer erkannten Kollision beim Einschalten des Fahrzeugs eine Nachricht im Multimediasystem erscheinen, die den betroffenen Bereich und die Stärke des Aufpralls enthält.

► **Unterstützung vom Mercedes-Benz Kundencenter direkt nach der Kollisionserkennung:** Anrufen auswählen.

► **Keine Unterstützung vom Mercedes-Benz Kundencenter notwendig:** Abfrage ablehnen.

SERVICETERMIN ÜBER MERCEDES-BENZ CONNECT ANRUF VEREINBAREN

Wenn Sie das Digitale Extra Wartungsmanagement aktiviert haben, werden relevante Fahrzeugdaten automatisch an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Unabhängig davon, ob Sie dem Wartungsmanagement zugestimmt haben, erinnert Sie das Multimediasystem nach einem bestimmten Zeitraum an einen fälligen Service. Es erscheint eine Abfrage, ob Sie einen Termin vereinbaren wollen.

► **Servicetermin vereinbaren:** Anrufen auswählen.

Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung übertragen und das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Terminwunsch entgegen. Die Informationen werden an den von Ihnen gewünschten Servicebetrieb weitergeleitet.

Dieser kontaktiert Sie zur Bestätigung des Termins und ggf. notwendigen Detailabsprachen.

ⓘ Wenn Sie nach Erscheinen der Wartungsmeldung Später anrufen auswählen, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

EINVERSTÄNDNIS ZUR DATENÜBERTRAGUNG BEI MERCEDES-BENZ CONNECT ANRUF GEBEN

Voraussetzungen

- Es besteht ein aktiver Mercedes-Benz Connect Anruf über das Multimediasystem oder die me-Taste in der Dachbedieneinheit (⟶ Seite 505).

ⓘ Die Abfrage zur Bestätigung der Datenübertragung erscheint nicht in allen Ländern.

Wenn die Digitalen Extras Unfall-/Pannenmanagement nicht aktiviert sind, erscheint eine Abfrage zur Bestätigung der Datenübertragung.

► Ja auswählen.
  - Relevante Fahrzeugdaten werden automatisch übertragen (⟶ Seite 508).

oder

► Nein auswählen und bestätigen.
  - Es werden nur Daten zur Anrufsteuerung übertragen (⟶ Seite 508).

Mehr Informationen zu Digitalen Extras: https://www.mercedes.me

ÜBERTRAGENE DATEN WÄHREND MERCEDES-BENZ CONNECT ANRUF

Wenn Sie Mercedes-Benz Connect Anruf tätigen, werden Daten übertragen, um eine zielgerichtete Beratung und einen reibungslosen Service zu ermöglichen.

FOLGENDE VORAUSSETZUNGEN MÜSSEN FÜR DIE DATENÜBERTRAGUNG ERFÜLLT SEIN:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die notwendige Datenübertragungstechnologie wird vom Mobilfunknetzanbieter unterstützt.
- Eine ausreichende Mobilfunk-Verbindungsqualität ist gewährleistet.

DIE MEHRSTUFIGE ÜBERTRAGUNG HÄNGT VON FOLGENDEN FAKTOREN AB:

- Auslösegrund des Anrufs
- vorhandene Mobilfunk-Übertragungstechnologie
- aktivierte Digitale Extras
- gewählter Service im Sprachdialogsystem

ⓘ Eine Abfrage zum Einverständnis zur Datenübertragung erfolgt nur, wenn das entsprechende Digitale Extra nicht aktiviert wurde.

ⓘ Der Umfang der übermittelten Daten hängt vom Typ und der Ausstattung des Fahrzeugs ab. Technisch bedingt sind nicht alle Daten jederzeit verfügbar.

DATENÜBERTRAGUNG BEI NICHT AKTIVIERTEN DIGITALEN EXTRAS

WENN KEINE DIGITALEN EXTRAS AKTIVIERT SIND UND DIE DATENSCHUTZABFRAGE BESTÄTIGT WURDE, WERDEN FOLGENDE DATEN ÜBERTRAGEN:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Zeitpunkt des Anrufs
- Auslösegrund des Anrufs
- Bestätigung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug verbauten Kommunikationsplattform

WENN EIN ANRUF ZUR SERVICETERMIN-VEREINBARUNG ÜBER DIE WARTUNGSERINNERUNG GETÄTIGT WURDE, WERDEN FOLGENDE DATEN ZUSÄTZLICH ÜBERTRAGEN:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten

WENN EIN ANRUF NACH AUTOMATISCHER UNFALL- ODER PANNENERKENNUNG ÜBER DAS MULTIMEDIASYSTEM GETÄTIGT WURDE, WERDEN FOLGENDE DATEN ZUSÄTZLICH ÜBERTRAGEN:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten
- momentaner Standort des Fahrzeugs

WENN ÜBER DAS SPRACHDIALOGSYSTEM DIE AUSWAHL UNFALL- UND PANNENMANAGEMENT GEWÄHLT WURDE UND KEIN DIGITALES EXTRA AKTIVIERT, ABER DIE DATENSCHUTZABFRAGE BESTÄTIGT WURDE, KÖNNEN FOLGENDE DATEN DURCH DAS MERCEDES-BENZ KUNDENCENTER VOM FAHRZEUG ZUSÄTZLICH NACHGEFORDERT WERDEN:

- momentaner Standort des Fahrzeugs

WENN DIE DATENSCHUTZABFRAGE ABGELEHNT WURDE, WERDEN FOLGENDE DATEN ÜBERTRAGEN, UM EINE ZIELGERICHTETE BERATUNG UND EINEN REIBUNGSLOSEN SERVICE ZU ERMÖGLICHEN:

- Zeitpunkt des Anrufs
- Auslösegrund des Anrufs
- Ablehnung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug verbauten Kommunikationsplattform

DATENÜBERTRAGUNG BEI AKTIVIERTEN DIGITALEN EXTRAS

Erst im zweiten Schritt werden, nur bei den jeweilig aktivierten Digitalen Extras, weitere fallspezifische Daten übermittelt, um einen optimalen Service zu ermöglichen.

Eine Übersicht der übermittelten Daten ist in den Datenschutzhinweisen für die Digitalen Extras enthalten. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes-Benz Benutzerkonto.

DATENVERARBEITUNG

Die im Rahmen des Anrufs übermittelten Daten werden nach Abschluss des Anrufs in den übermittelnden Systemen gelöscht, sofern sie nicht für andere aktivierte Digitale Extras verwendet werden.

Die fallbezogenen Daten werden im Mercedes-Benz Kundencenter verarbeitet, gespeichert und, sofern zur Fallbearbeitung erforderlich, an die vom Mercedes-Benz Kundencenter beauftragten Servicepartner weitergeleitet. Beachten Sie die Datenschutzhinweise auf der Mercedes-Benz Internetseite unter https://www.mercedes.me oder in der Bandansage unmittelbar nach dem Rufaufbau zum Mercedes-Benz Kundencenter.

ⓘ Die Bandansage ist nicht in jedem Land verfügbar.

Mercedes-Benz Connect

INFORMATIONEN ZU MERCEDES-BENZ CONNECT

ⓘ Mercedes-Benz Connect oder einzelne Digitale Extras sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.

Mercedes-Benz Connect besteht aus einer Vielzahl von Digitalen Extras.

ÜBER DAS MULTIMEDIASYSTEM UND DIE DACHBEDIENEINHEIT KÖNNEN SIE Z.B. FOLGENDE DIGITALE EXTRAS NUTZEN:

- Unfallmanagement (me-Taste oder die situationsabhängige Anzeige im Multimediasystem)
- Pannenmanagement (me-Taste oder die situationsabhängige Anzeige im Multimediasystem)
- Mercedes-Benz Notrufsystem (automatischer Notruf und SOS-Taste)

Die Digitalen Extras Unfall- und Pannenmanagement und die Mercedes-Benz Notrufzentrale stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Die me-Taste und die SOS-Taste finden Sie in der Dachbedieneinheit des Fahrzeugs (⟶ Seite 505).

Sie können das Mercedes-Benz Kundencenter auch über das Multimediasystem anrufen (⟶ Seite 506).

Beachten Sie, dass es sich bei Mercedes-Benz Connect um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen verwenden Sie das Notrufsystem im Fahrzeug (⟶ Seite 63) oder wenden Sie sich an die bekannten nationalen Notrufnummern.

Beachten Sie die Nutzungsbedingungen und die Datenschutzhinweise für Mercedes-Benz Connect. Diese finden Sie in Ihrer Mercedes me ID.

DIGITALE EXTRAS UNFALL- UND PANNENMANAGEMENT

ⓘ Digitale Extras Unfall- und Pannenmanagement sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktion in Ihrem Land verfügbar ist.

DAS UNFALL- UND PANNENMANAGEMENT KANN UNTER ANDEREM FOLGENDE FUNKTIONEN UMFASSEN:

- Ergänzung zum Mercedes-Benz Notrufsystem (⟶ Seite 63)

  Bei Bedarf leitet der Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale den Anruf an das Unfall- und Pannenmanagement weiter. Die Weiterleitung des Anrufs ist jedoch nicht in allen Ländern möglich.
- Pannenhilfe durch einen Techniker vor Ort und/oder das Abschleppen des Fahrzeugs zum nächstgelegenen Mercedes-Benz Servicestützpunkt

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

- Ergänzung zum Notfallhelfer nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung (⟶ Seite 506)

  Bei Panne oder Unfall werden erweiterte Fahrzeugdaten gesendet, die eine optimale Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter und den beauftragten Servicepartner oder Pannenhelfer ermöglichen.
- Ergänzung zum Digitalen Extra Telediagnose

  Mit der Funktion Telediagnose werden bestimmte Verschleiß- und Ausfallmeldungen, soweit diese eindeutig interpretierbar und durch Überwachung diagnosefähiger Bauteile verfügbar sind, vom Diensteanbieter erfasst.

  Wenn Ihr Fahrzeug eine Panne oder eine drohende Panne erkennt, können Sie über das Multimediasystem aufgefordert werden, das Mercedes-Benz Kundencenter für weitere Hilfe zu kontaktieren. Diese Aufforderung im Multimediasystem erscheint nur bei stehendem Fahrzeug.

ⓘ Diese Digitalen Extras unterliegen technischen Restriktionen wie der Mobilfunkabdeckung und Mobilfunkqualität und der Interpretationsfähigkeit der übermittelten Daten in den verarbeitenden Systemen. Unter Umständen kann es dadurch zu Verzögerungen oder Ausbleiben des Hinweises im Multimediasystem kommen.

Beachten Sie, dass es sich beim Mercedes-Benz Connect Anruf um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich unbedingt zunächst an die bekannte nationale Notrufnummer oder nutzen Sie das Mercedes-Benz Notrufsystem (⟶ Seite 515).

Mehr Informationen zu Digitalen Extras finden Sie im Mercedes-Benz Portal: https://me.secure.mercedes-benz.com

ÜBERTRAGENE DATEN BEI MERCEDES-BENZ CONNECT

DIE BEIM MERCEDES-BENZ CONNECT ANRUF ÜBERTRAGENEN DATEN SIND ABHÄNGIG VON:

- dem Auslösegrund des Anrufs
- dem Service, der im Sprachdialogsystem gewählt ist
- den aktivierten Digitalen Extras (⟶ Seite 508)

Welche Daten bei den Digitalen Extras übertragen werden, können Sie den aktuell gültigen Nutzungsbedingungen und den Datenschutzhinweisen für Digitale Extras entnehmen. Diese finden Sie in Ihrer Mercedes me ID.

MB Apps (Digitale Extras)

INFORMATIONEN ZU MB APPS UND DIGITALEN EXTRAS

Mit einer Mercedes me ID stehen Ihnen Dienstleistungen und Angebote von Mercedes-Benz zur Verfügung.

Die Verfügbarkeit ist länderabhängig und ausstattungsabhängig.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder im Mercedes-Benz Portal: https://www.mercedes.me

MERCEDES ME ID BENUTZERKONTO AUFRUFEN

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ⏩ MB Apps ⏩ Mercedes me

SIE HABEN EINE MERCEDES ME ID UND DAS FAHRZEUG IST MIT DER MERCEDES ME ID VERKNÜPFT

► Mercedes me ID auswählen.

Es erscheinen Informationen zum verknüpften Mercedes me ID Benutzerkonto.

SIE HABEN NOCH KEINE MERCEDES ME ID UND DAS FAHRZEUG IST NOCH NICHT MIT DER MERCEDES ME ID VERKNÜPFT

ⓘ Wenn Sie noch keine Mercedes me ID haben, können Sie eine Mercedes me ID anlegen unter: https://www.mercedes.me oder in der Mercedes-Benz App. Dazu wird eine gültige E-Mail-Adresse oder eine gültige Telefonnummer benötigt.

- ▶ [⌂] auswählen.
- ▶ MB Apps auswählen.
- ▶ Mercedes me auswählen.
- ▶ Um Ihre Mercedes me ID mit dem Fahrzeug zu verknüpfen, den Anweisungen auf dem Display folgen.

ⓘ Wenn auf einem Mobiltelefon die Mercedes-Benz App vorhanden ist, kann die Fahrzeugverknüpfung über den angezeigten QR-Code erfolgen.

DIGITALE EXTRAS AUFRUFEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit Ihrer Mercedes me ID verknüpft.

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ MB Apps ▶▶ Mercedes me

- ▶ Meine Dienste auswählen.

  Die Digitalen Extras, für die Sie eine gültige Lizenz haben, werden Ihnen in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

DIGITALE EXTRAS BESTELLEN ODER VERLÄNGERN

Zum Bestellen oder Verlängern von Digitalen Extras benutzen Sie den Mercedes-Benz Store.

- ▶ [⌂] auswählen.
- ▶ Store auswählen.

VERKNÜPFUNG ZWISCHEN IHRER MERCEDES ME ID UND DEM FAHRZEUG LÖSEN

Voraussetzungen

- Die Mercedes me ID, die zuerst mit dem Fahrzeug verknüpft wurde, ist angemeldet.
- Das Nutzerprofil ist synchronisiert (⟶ Seite 421).
- Eine Mercedes me PIN ist hinterlegt.

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ MB Apps ▶▶ Mercedes me

- ▶ Mercedes me ID auswählen.
- ▶ Fahrzeugverknüpfung entfernen auswählen.

ⓘ Nur der Benutzer, dessen Mercedes me ID als Erstes mit dem Fahrzeug verknüpft wurde, kann die Verknüpfung zwischen allen Nutzern und dem Fahrzeug lösen.

APPS AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Je nach App sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen bestätigt.

Multimediasystem:

→ Apps

► Eine App auswählen.

FOLGENDE APPS STEHEN Z.B. ZUR VERFÜGUNG:

- Wetter
- Browser
- weitere Apps, die gekauft oder nachträglich installiert werden

ⓘ Die ersten beiden Apps können Sie auch über den Schnellzugriff unter Apps aufrufen.

ⓘ Das Angebot ist länderabhängig.
Es können Lizenzgebühren anfallen.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN FÜR APPS Z.B. ZUR VERFÜGUNG:

- Suchfunktion
- Filterfunktion, zur Anzeige von Suchergebnissen an der aktuellen Fahrzeugposition oder am Ziel
- Anzeige von Detailinformationen
- Vorlesefunktion
- Einstellfunktionen

GALLERY APP BEDIENEN

Voraussetzungen

- **Für die Nutzung der Funktion Inhalte teilen:**
  - Auf dem Gerät, z.B. ein Mobiltelefon oder ein Tablet, ist die Mercedes me App installiert.
  - Für die Internetverbindung wird das Multimediasystem als WLAN-Hotspot genutzt (⟶ Seite 435).

Multimediasystem:

→ Apps

► Galerie auswählen.

BILDER UND VIDEOAUFZEICHNUNGEN WERDEN Z.B. VON FOLGENDEN QUELLEN ANGEZEIGT:

- Videoaufzeichnungen der Dashcam
- Bilder der Kollisionserkennung
- Videoaufzeichnungen und Bilder weiterer verfügbarer Quellen
- Kamera App
- Favoriten

► Einen Reiter auswählen.

ANZEIGE FILTERN

► ⚙ auswählen.

► Eine Option auswählen.

Es werden alle Dateien, alle Bilder oder alle Videoaufzeichnungen angezeigt.

VIDEOAUFZEICHNUNG WIEDERGEBEN

► ▶ auswählen.

Die Wiedergabe startet.

► **Wiedergabe im Vollbildmodus fortsetzen:** Auf das Display tippen.

- **Wiedergabe pausieren:** ⏸ auswählen.
- **Wiedergabe an gewünschter Position fortsetzen:** Auf der Zeitleiste die Position ◉ durch Wischen verschieben.
- **Vorherige oder nächste Videoaufzeichnung auswählen:** Nach rechts oder links wischen.

BILDER SCROLLEN UND ZOOMEN

- **Scrollen:** Auf dem Bild in eine Richtung wischen.
- **Zoomen:** Zweimal kurz hintereinander auf das Bild tippen.
- **Vorheriges oder nächstes Bild auswählen:** Nach rechts oder links wischen.

DATEI DEN FAVORITEN HINZUFÜGEN ODER AUS DEN FAVORITEN ENTFERNEN

- Lang auf eine Datei drücken.
- Zu Favoriten hinzufügen/Aus Favoriten entfernen auswählen.
  Eine entsprechende Meldung erscheint.

SCHREIBSCHUTZ EIN- ODER AUSSCHALTEN

ⓘ Ein aktiver Schreibschutz wird nicht von jeder App unterstützt.

- Lang auf eine Datei drücken.
- Schreibschutz aktivieren ⬬ oder deaktivieren ⬭.

DATEIEN LÖSCHEN

- ✎ auswählen.
- **Einzelne Datei auswählen:** Auf eine Datei tippen.
  ✓ erscheint.
- **Alle Dateien auswählen:** Auf ☰✓ tippen.
- **Löschen:** 🗑 auswählen.
  Eine Abfrage erscheint.
- Ja auswählen.

ⓘ Eine einzelne Datei kann auch nach langem Druck auf die Datei gelöscht werden.

GERÄT FÜR DIE NUTZUNG DER FUNKTION INHALTE TEILEN MIT DEM MBUX MULTIMEDIASYSTEM VERBINDEN

- Am Gerät in der Mercedes me App die Funktion Teilen auswählen.
  Am MBUX Multimediasystem wird ein QR-Code angezeigt.
- Den QR-Code mit dem Gerät scannen.
  Am MBUX Multimediasystem wird ein Zahlencode angezeigt.
- Den Zahlencode am Gerät eingeben.
  Die Verbindung wird hergestellt und das Gerät ist im Fahrzeug verfügbar.

INHALTE MIT EINEM VERBUNDENEN GERÄT TEILEN

- ••• auswählen.
- Den Inhalt auswählen, der geteilt werden soll.
  Der Inhalt wird mit einem Häkchen versehen.
- ✓ auswählen.

► Das Gerät auswählen, auf den der Inhalt übertragen werden soll.
Die übertragenen Inhalte werden in der Mercedes me App gespeichert, nicht im Speicher des Geräts.

Notrufsysteme

INFORMATIONEN ZU VERFÜGBAREN NOTRUFSYSTEMEN

IM FAHRZEUG STEHEN IHNEN ZWEI ARTEN DER NOTRUFSYSTEME ZUR VERFÜGUNG:

- Mercedes-Benz Notrufsystem
- 112-Notrufsystem (EU eCall)

Das Mercedes-Benz Notrufsystem steht für Ihr Fahrzeug grundsätzlich für 10 Jahre ab Werk zur Verfügung.

Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist nicht in allen Ländern verfügbar. Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: https://www.mercedes-benz-mobile.com/extra/ecall/

FÜR BEIDE NOTRUFSYSTEME GILT FOLGENDES:

- Für die vorgesehene Funktion beider Notrufsysteme ist die Übertragung bestimmter Daten erforderlich. Diese werden im Kapitel „Datenübertragung“ erläutert (⟶ Seite 518).
- Beide Notrufsysteme gehören zur Serienausstattung Ihres Fahrzeugs und sind ab Werk aktiviert.
- Die Nutzung beider Notrufsysteme ist kostenfrei.
- Beide Notrufsysteme funktionieren nur in Gebieten, in denen die Mobilfunknetzanbieter Mobilfunkdienste anbieten.
  Bei beiden Systemen kann eine unzureichende Netzabdeckung durch die Mobilfunknetzanbieter dazu führen, dass kein Notruf gesendet wird.

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEM MERCEDES-BENZ NOTRUFSYSTEM UND DEM 112-NOTRUFSYSTEM (EU ECALL)

Mercedes-Benz Notrufsystem	112-Notrufsystem (EU eCall)
• Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist permanent im Mobilfunknetz eingebucht. • Automatische und manuelle Mercedes-Benz Notrufe werden an eine Mercedes-Benz Notrufzentrale gesendet. Wenn die Notrufzentrale des Mercedes-Benz Notrufsystems nicht erreicht werden kann (z.B. aufgrund fehlender Netzabdeckung), wird automatisch der 112-Notruf ausgeführt.	• Wenn Sie sich nur für die Nutzung des 112-Notrufsystems (EU eCall) entscheiden, bucht sich das System erst nach Auslösung eines manuellen oder automatischen Notrufs in das Mobilfunknetz ein. • Das 112-Notrufsystem (EU eCall) sendet automatische und manuelle Notrufe direkt an öffentliche Leitstellen.

ⓘ Das 112-Notrufsystem (EU eCall) in Ihrem Fahrzeug entspricht der delegierten Verordnung EU 2017/79. Die ordnungsgemäße und vollumfängliche Funktion des 112-Notrufsystems (EU eCall) ist abhängig von Gegebenheiten, die außerhalb des Einflussbereichs der Mercedes-Benz AG liegen. Hierunter fallen unter anderem die Mobilfunknetzabdeckung und die technische Ausstattung auf der Seite der öffentlichen Empfangszentralen in den jeweiligen Ländern.

ⓘ Beachten Sie, dass im Reparaturfall Mercedes-Benz Original-Batterien verwendet werden müssen, die im Rahmen der delegierten Verordnung EU 2017/79 (Anhang I) zertifiziert wurden. Andere Hersteller sind auch gestattet, sofern deren Batterien nach der delegierten Verordnung EU 2017/79 zertifiziert sind.

Es besteht die Möglichkeit, das Mercedes-Benz Notrufsystem zu deaktivieren und ausschließlich das 112-Notrufsystem (EU eCall) zu nutzen. Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für das Mercedes-Benz Notrufsystem sind die lokalen Händler.

MERCEDES-BENZ EMPFIEHLT DIE AKTIVIERUNG DES MERCEDES-BENZ NOTRUFSYSTEMS AUS FOLGENDEN GRÜNDEN:

- In Notfallsituationen im Ausland können Sie auch Unterstützung in einer von Ihnen gesprochenen Sprache erhalten.
- Es werden mehrere Übertragungstechnologien verwendet, um die Übertragung der Unfalldaten zu beschleunigen und die Zuverlässigkeit der Übermittlung zu erhöhen.
- Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist permanent im Mobilfunknetz eingebucht, was einen schnelleren Notrufaufbau und eine schnellere Übermittlung der Unfalldaten sicherstellt.

  Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.
- Bei einem Mercedes-Benz Notruf werden die Unfalldaten nur mit Zustimmung des Kunden an die öffentliche Leitstelle übermittelt.

  Im Fall eines automatisch ausgelösten Notrufs, bei dem kein Sprachkontakt besteht, werden die Unfalldaten unmittelbar an die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.
- Wenn die Mercedes-Benz Notrufzentrale nicht erreichbar ist, wird automatisch der 112-Notruf ausgeführt.

ÜBERSICHT DER NOTRUFSYSTEME

Sowohl das Mercedes-Benz Notrufsystem als auch das 112-Notrufsystem (EU eCall) können helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle zu verkürzen. Sie unterstützen die Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Beide Notrufsysteme können einen Notruf automatisch (⟶ Seite 517) oder manuell (⟶ Seite 517) auslösen.

Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.

ANZEIGEN IN DEN DISPLAYS

FOLGENDE ANZEIGEN ERSCHEINEN BEI BEIDEN NOTRUFSYSTEMEN IM ZENTRALDISPLAY BZW. MEDIA-DISPLAY:

- SOS NOT READY: Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet oder eine Störung des Notrufsystems liegt vor. Dies bedeutet nicht unbedingt einen Totalausfall des Notrufsystems. Notrufe können trotzdem gesendet werden.

  Die Anzeige bezieht sich ausschließlich auf das Fahrzeug und berücksichtigt nicht die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen und der Mercedes-Benz Notrufzentrale.

  Die fahrzeugseitige Funktionsbereitschaft des Notrufsystems erkennen Sie daran, dass die Anzeige SOS NOT READY nach dem Einschalten des Fahrzeugs erlischt.
- SOS: Die Anzeige erscheint im Display während eines aktiven Notrufs.

ⓘ Wenn eine Störung des Notrufsystems vorliegt, sind z.B. Lautsprecher, Mikrofon, Airbag oder die SOS-Taste defekt.

EINE STÖRUNG DES NOTRUFSYSTEMS ERKENNEN SIE AN FOLGENDEN ANZEIGEN:

- Im Fahrer- und Mediadisplay erscheint eine entsprechende Meldung.

AUTOMATISCHEN NOTRUF AUSLÖSEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

EIN NOTRUF WIRD AUTOMATISCH AUSGELÖST:

- nach der Aktivierung der Rückhaltesysteme wie Airbag oder Gurtstraffer nach einem Unfall
- nach einem automatisch eingeleiteten Nothalt durch den Aktiven Nothalt-Assistenten

DER NOTRUF WURDE AUSGELÖST:

- Eine Sprachverbindung mit der Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Notrufzentrale übermittelt.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

► Den Notruf 112 oder die entsprechende lokale Notrufnummer am Mobiltelefon eingeben.

WENN EIN NOTRUF AUSGELÖST WURDE:

- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation und die Gefahrenlage zulässt, so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Die Notrufzentrale entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Wenn kein Fahrzeuginsasse antwortet, wird sofort ein Rettungswagen zum Fahrzeug geschickt.

MANUELLEN NOTRUF AUSLÖSEN

► **Über die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit:** Die SOS-Taste mindestens eine Sekunde lang drücken (⟶ Seite 505).

oder

► **Über die Sprachbedienung:** Die Sprachbefehle des MBUX Sprach-Assistenten verwenden (⟶ Seite 402).

DER NOTRUF WURDE AUSGELÖST:

- Eine Sprachverbindung mit einer Notrufzentrale wird hergestellt.
- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation und die Gefahrenlage zulassen, so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Die Notrufzentrale entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Notrufzentrale übermittelt.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

► Den Notruf 112 oder die entsprechende lokale Notrufnummer am Mobiltelefon eingeben.

DATENÜBERTRAGUNG NOTRUFSYSTEME
Sowohl beim Mercedes-Benz Notrufsystem als auch beim 112-Notrufsystem (EU eCall) werden Daten an die Mercedes-Benz Notrufzentrale oder die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

Je nach aktiviertem Notrufsystem (⟶ Seite 515) werden unterschiedliche Daten an die zuständige Notrufzentrale übertragen.

ÜBERTRAGENE DATEN JE NACH AKTIVIERTEM NOTRUFSYSTEM:

Mercedes-Benz Notruf	112-Notruf
• Positionsdaten des Fahrzeugs • Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall) • Fahrtrichtung • Fahrzeug-Identifizierungsnummer • Antriebsart des Fahrzeugs (z.B. Benzin, Diesel, CNG, LPG, elektrisch, Wasserstoff) • erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug • manuell oder automatisch ausgelöster Notruf • Zeitpunkt des Unfalls • Spracheinstellung am Multimediasystem • Digitale Extras vorhanden oder nicht Davon hängt ab, ob die Weiterleitung des Anrufs an das Mercedes-Benz Kundencenter im Bedarfsfall möglich ist.	• Positionsdaten des Fahrzeugs • Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall) • Fahrtrichtung • Fahrzeug-Identifizierungsnummer • Antriebsart des Fahrzeugs (z.B. Benzin, Diesel, CNG, LPG, elektrisch, Wasserstoff) • erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug • manuell oder automatisch ausgelöster Notruf • Zeitpunkt des Unfalls

ⓘ Wenn im Fahrzeug nur das 112-Notrufsystem (EU eCall) aktiviert ist, werden die Unfalldaten direkt an die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

ZUR UNFALLAUFKLÄRUNG KÖNNEN BIS ZU EINER STUNDE NACH DEM AUSGELÖSTEN NOTRUF FOLGENDE MAßNAHMEN ERGRIFFEN WERDEN:

- Die aktuelle Position des Fahrzeugs kann abgerufen werden.
- Eine Sprachverbindung zu den Fahrzeuginsassen kann aufgebaut werden.
- Notrufdaten können abgerufen werden.

ⓘ Für Russland: Bis zu zwei Stunden nach einem abgesetzten Notruf können verschiedene Funktionen, z.B. das Empfangen von Verkehrsinformationen, nicht verwendet werden.

FUNKTION DER SELBSTDIAGNOSE DES NOTRUFSYSTEMS
Ihr Fahrzeug prüft die Funktionsfähigkeit des Notrufsystems jedes Mal, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird. In dieser Zeit leuchtet die SOS-Taste für

fünf Sekunden dauerhaft rot. Bei einem Systemausfall werden Sie über eine Textnachricht auf dem Fahrerdisplay und die rote Anzeige SOS NOT READY im Zentraldisplay bzw. Media-Display informiert.

Stellen Sie sicher, dass innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten des Fahrzeugs die rote Anzeige SOS NOT READY in der rechten oberen Ecke im Display ausgeschaltet ist. Dies bedeutet, dass das Notrufsystem die Diagnose erfolgreich bestanden hat.

INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG

VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN ÜBER DAS MERCEDES-BENZ NOTRUFSYSTEM

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten durch das Mercedes-Benz Notrufsystem entspricht den Vorschriften der EU-Verordnung 2016/679 „zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten“ (DS-GVO).

Die Daten werden ausschließlich durch das Mercedes-Benz Notrufsystem zur Rettung und Bergung bei einem Unfall verwendet.

Der Halter eines Fahrzeugs, das mit einem Mercedes-Benz Notrufsystem neben dem 112-Notrufsystem (EU eCall) ausgerüstet ist, hat das Recht, das 112-Notrufsystem anstelle des Mercedes-Benz Notrufsystems zu verwenden.

Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für das Mercedes-Benz Notrufsystem sind die lokalen Händler.

VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN ÜBER DAS 112-NOTRUFSYSTEM (EU ECALL)

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das 112-Notrufsystem (EU eCall) entspricht den Vorschriften der EU-Verordnung 2016/679 „zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten (DS-GVO)“ und beruht insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 Abs.1 Buchstabe d DS-GVO.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck begrenzt, die Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 zu bedienen.

DATENEMPFÄNGER

Die Empfänger von Daten, die über das 112-Notrufsystem (EU eCall) verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen. Diese werden von den betreffenden Behörden des Lands, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt, Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.

AUSGESTALTUNG DER DATENVERARBEITUNG

BEIDE NOTRUFSYSTEME SIND SO GESTALTET, DASS FOLGENDE ANFORDERUNGEN ERFÜLLT SIND:

- Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Notrufs nicht zugänglich.
- Die beiden Notrufsysteme sind nicht rückverfolgbar und im Normalbetrieb erfolgt keine dauerhafte Verfolgung.
- Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht.
- Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, damit stets höchstens die letzten drei für die normale Funktionsweise des Systems erforderlichen aktuellen Standorte des Fahrzeugs zur Verfügung stehen.
- Das Protokoll der Tätigkeitsdaten der beiden Notrufsysteme wird höchstens so lange aufbewahrt, wie es erforderlich ist, um den Zweck der Handhabung des Notrufs zu erfüllen, und auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde.

RECHTE DER DURCH DIE DATENVERARBEITUNG BETROFFENEN PERSONEN

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person (der Fahrzeughalter) hat das Recht auf Zugang zu den Daten und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die ihn oder sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DS-GVO entspricht. Jede

gemäß dieser Verordnung vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, sollte sie der Auffassung sein, dass durch die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gegen ihre Rechte verstoßen wurde.

Zuständige Kontaktstelle für die Bearbeitung von Zugangsrechten: Konzernbeauftragter für den Datenschutz, Mercedes-Benz Group AG, HPC E600, D-70546 Stuttgart, Deutschland

In-Car Apps

Übersicht In-Car Apps

Über den In-Car Mercedes-Benz Store lassen sich zusätzliche Apps installieren und im Fahrzeug nutzen. Die verfügbaren In-Car Apps stammen aus verschiedenen Kategorien, wie z.B. Unterhaltung, Nachrichten oder Spiele.

Voraussetzung für die Installation von In-Car Apps ist eine Mercedes me ID und das aktivierte Digitale Extra In-Car App Pass. Bei nicht vorhandener Mercedes me ID muss diese angelegt und mit dem Fahrzeug verknüpft werden.

Ist das Digitale Extra In-Car App Pass im Fahrzeug nicht aktiviert, besteht die Möglichkeit es über den Mercedes-Benz Store zu bestellen. Sobald das entsprechende Paket bestellt wurde, wird das Digitale Extra In-Car App Pass automatisch aktiviert. Der In-Car App Pass ermöglicht den Zugang zu unserer App-Bibliothek und die zusätzliche Nutzung von Apps im Fahrzeug.

ⓘ Das Installieren von In-Car Apps ist nur mit Internetverbindung möglich.

ⓘ Die Verfügbarkeit der In-Car Apps ist länderabhängig.

ⓘ Manche Apps funktionieren nur im geparkten Fahrzeug.

In-Car Apps über den In-Car Mercedes-Benz Store installieren

Voraussetzungen

- Eine Mercedes me ID ist vorhanden.
- Das Fahrzeug ist mit einer Mercedes me ID verknüpft.
- Die Nutzungsbedingungen wurden akzeptiert.
- Das Digitale Extra In-Car App Pass ist im Fahrzeug aktiviert.

Multimediasystem:

→

▶ Store auswählen.

▶ Apps auswählen.

Die verfügbaren Apps werden angezeigt.

▶ Die gewünschte App auswählen.

▶ Die App installieren.

Die installierten Apps befinden sich auf dem Homescreen.

ⓘ Das Installieren von In-Car Apps ist nur mit Internetverbindung möglich.

Die Verfügbarkeit der In-Car Apps ist länderabhängig.

Online- und Internetfunktionen

Internetverbindung

INFORMATIONEN ZUR INTERNETVERBINDUNG

WARNUNG
Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ► Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ► Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ► Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
- ► Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z.B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG UND LÄNDERVERFÜGBARKEIT HABEN SIE FOLGENDE MÖGLICHKEITEN, EINE INTERNETVERBINDUNG HERZUSTELLEN:

- **Fahrzeuge mit Kommunikationsmodul:**
  - über das Kommunikationsmodul einschließlich Daten-Roaming (⟶ Seite 524)
  - über Bluetooth® oder WLAN mit datenfähigem Mobiltelefon
- **Fahrzeuge ohne Kommunikationsmodul:**
  - über Bluetooth® mit datenfähigem Mobiltelefon

- über WLAN mit datenfähigem Mobiltelefon

Während der Fahrt sind die Internetfunktionen eingeschränkt nutzbar.

INTERNETVERBINDUNG ÜBER KOMMUNIKATIONSMODUL EINRICHTEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit einem fest installierten Kommunikationsmodul ausgestattet.
- Eine Mercedes me ID ist vorhanden.
- Das Fahrzeug ist mit einer Mercedes me ID verknüpft.
- Das Entertainment-Paket ist aktiviert.
- Das Digitale Extra Comfort Data Volume ist aktiviert.

Multimediasystem:
Einstellungen » System » Internet und Bluetooth » Internetzugänge verwalten

- ▶ Internetzugang suchen im Internet-Gerätemanager auswählen.
- ▶ Datentarif auswählen.

Bei den meisten Digitalen Extras steht Datenvolumen beim Erwerb der Digitalen Extras zur Verfügung.

Für die Nutzung einiger Funktionen, z.B. Webbrowser oder WLAN-Hotspot, wird zusätzlich Datenvolumen benötigt.

Wenn die Datenvolumengrenze erreicht ist, stehen Digitale Extras nur eingeschränkt zur Verfügung.

Entertainment-Paket

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können Sie über den Mercedes-Benz Store ein Entertainment-Paket erwerben. Um das darin enthaltene Datenpaket nutzen zu können, schließen Sie über die Mercedes-Benz App einen eigenen, jederzeit kündbaren Vertrag mit einem Mobilfunknetzanbieter ab, für den keine Kosten entstehen. Dieser Vertrag ist Voraussetzung, um die Digitalen Extras aus dem zuvor erworbenen Entertainment-Paket nutzen zu können. Die Verfügbarkeit dieser Option ist länderabhängig.

Comfort Data Volume

Wenn die Option auf ein Datenpaket nicht vorhanden ist oder nachgerüstet werden kann, können Sie Datenvolumen kostenpflichtig direkt beim Mobilfunknetzanbieter erwerben. Verbinden Sie dazu Ihr Smartphone mit dem MBUX-Hotspot und öffnen Sie den Browser, um zur Startseite des Drittanbieters weitergeleitet zu werden. Die Verfügbarkeit dieser Option ist länderabhängig.

ⓘ Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt darüber, ob in Ihrem Land der kostenpflichtige Erwerb von Datenvolumen **direkt bei einem Mobilfunknetzanbieter** möglich ist.

ⓘ Alternativ und wenn verfügbar können Sie für die Nutzung eines WLAN-Hotspots die Tethering-Funktion eines Mobiltelefons über WLAN oder Bluetooth® verwenden.

ⓘ Bei externen WLAN-Hotspots, die über TKIP verschlüsselt sind, können Online-Software-Updates nicht über den externen WLAN-Hotspot durchgeführt werden.

ⓘ Sollte keine Internetverbindung im Fahrzeug bestehen oder die Mercedes-Benz App nicht installiert sein, kann alternativ der beim Aufrufen der Animation angezeigte QR-Code abscannen werden um Animationen abzuspielen. Für die Datenverbindung wird der Datentarif des mobilen Kommunikationsgeräts genutzt.

AUTOMATISCHE INTERNETVERBINDUNG ÜBER KOMMUNIKATIONSMODUL TRENNEN

Voraussetzungen

- WLAN- oder Bluetooth® Tethering sind im Fahrzeug verfügbar.

Multimediasystem:

→ ⌂ » Einstellungen » System » Internet und Bluetooth » Internetzugänge verwalten

- ▶ Die Einstellungen ••• in der Zeile von Datentarif auswählen.
- ▶ **Automatische Verbindung trennen:** Die Option Eintrag löschen auswählen.

ⓘ Das Kommunikationsmodul wird aus der Liste der bekannten Hotspots entfernt, kann aber jederzeit wieder manuell verbunden werden (⟶ Seite 524).

Die Option Eintrag löschen erlaubt, die Nutzung des käuflich erworbenen Datenvolumens zu begrenzen. Ein automatischer Verbindungsaufbau zum Kommunikationsmodul wird nach Aktivierung dieser Option verhindert.

INTERNETVERBINDUNG ÜBER WLAN EINRICHTEN

Voraussetzungen

- Die Funktion WLAN am Multimediasystem ist aktiviert (⟶ Seite 435).
- Die Funktion WLAN-Hotspot am Mobiltelefon ist aktiviert (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Die Internetfreigabe über WLAN ist aktiviert (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Multimediasystem:

→ ⌂ » Einstellungen » System » Internet und Bluetooth » Internetzugänge verwalten

ⓘ Diese Funktion ist länderabhängig.

Das Mobiltelefon ist im Internet-Gerätemanager vorhanden

- ▶ Das Mobiltelefon mit dem WLAN-Symbol auswählen.

Das Mobiltelefon ist nicht im Internet-Gerätemanager vorhanden

- ▶ Zugang suchen auswählen.
- ▶ Das Mobiltelefon mit dem WLAN-Symbol auswählen.

  Es kann ein paar Sekunden dauern, bis das Gerät von der WLAN-Suche gefunden wird.
- ▶ Am WLAN-Netzwerk anmelden (⟶ Seite 435).

DIE INTERNETVERBINDUNG ÜBER WLAN IST IN FOLGENDEN FÄLLEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION:

- Das Mobiltelefon ist ausgeschaltet.

- Am Mobiltelefon ist die Nutzung von Mobilfunkdaten deaktiviert.
- Am Multimediasystem ist die Funktion WLAN ausgeschaltet.
- Am Mobiltelefon ist die Funktion WLAN ausgeschaltet.
- Am Mobiltelefon ist die Internetfreigabe über WLAN deaktiviert.

INTERNETVERBINDUNG ÜBER BLUETOOTH® EINRICHTEN

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon unterstützt das Bluetooth® Profil PAN (**P**ersonal **A**rea **N**etwork).
- Das Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 489).
- Die Internetfreigabe über Bluetooth® ist aktiviert (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Multimediasystem:

Einstellungen » System » Internet und Bluetooth » Internetzugänge verwalten

ⓘ Diese Funktion ist länderabhängig.

Das Mobiltelefon ist im Internet-Gerätemanager vorhanden

► Das Mobiltelefon mit dem Bluetooth® Symbol auswählen.

Das Mobiltelefon ist nicht im Internet-Gerätemanager vorhanden

► Zugang suchen auswählen.

In der angezeigten Liste werden alle dem Multimediasystem bereits bekannten Mobiltelefone angezeigt. Neue Geräte können über die Telefon-Applikation eingerichtet werden.

► Das Mobiltelefon über Bluetooth® verbinden (⟶ Seite 489).

ⓘ Wenn ein neues Mobiltelefon über Bluetooth® verbunden ist, wird dieses auch für die Telefon-Applikation verwendet.

DIE INTERNETVERBINDUNG ÜBER BLUETOOTH® IST IN FOLGENDEN FÄLLEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION:

- Das Mobiltelefon ist ausgeschaltet.
- Es ist keine ausreichende Mobilfunk-Netzabdeckung vorhanden.
- Am Mobiltelefon ist die Nutzung von Mobilfunkdaten deaktiviert.
- Die Funktion Bluetooth® am Multimediasystem ist ausgeschaltet und das Mobiltelefon soll über Bluetooth® verbunden werden.
- Am Mobiltelefon ist die Funktion Bluetooth® ausgeschaltet und das Mobiltelefon soll über Bluetooth® verbunden werden.
- Das Mobilfunknetz oder das Mobiltelefon ermöglichen nicht die gleichzeitige Nutzung einer Telefon- und einer Internetverbindung.
- Am Mobiltelefon ist die Internetfreigabe über Bluetooth® nicht frei gegeben.

FREIGABE EINES MOBILTELEFONS FÜR DEN INTERNETZUGANG AUFHEBEN

Multimediasystem:

Einstellungen » System » Internet und Bluetooth » Internetzugänge verwalten

► Optionen ••• neben dem Namen des Mobiltelefons auswählen.

► Konfiguration löschen auswählen.

► Ja auswählen.

INTERNETVERBINDUNG AUFBAUEN

Multimediasystem:

→ Apps

► Z.B. Browser auswählen.

Wenn Sie eine Funktion auswählen, die eine Internetverbindung benötigt, und das System aktuell offline ist, öffnet sich ein Menü mit einer Auswahl möglicher Internetzugänge sowie sämtlicher Tethering-Geräte, die sich in Reichweite befinden.

► Wählen Sie einen Internetzugang aus der Liste aus.

Die Internetverbindung wird aufgebaut.

ⓘ Je nach Fahrzeugausstattung und Länderverfügbarkeit können Sie über das Kommunikationsmodul oder verbundene Mobiltelefone eine Internetverbindung herstellen.

ⓘ Die Verfügbarkeit des Webbrowsers ist länderabhängig.

Verbindungsstatus

ÜBERSICHT VERBINDUNGSSTATUS

FOLGENDE SYMBOLE KÖNNEN JE NACH VERBINDUNGSSTATUS AUF DEM ZENTRALDISPLAY IN DER STATUSZEILE ERSCHEINEN:

- : Ein WLAN-Gerät ist als Internetzugang ausgewählt.
- : Ein Bluetooth® Gerät ist als Internetzugang ausgewählt.
- Mobilfunkstandard (z.B. 4G + Doppelpfeil-Symbol): Das Kommunikationsmodul ist als Hotspot ausgewählt.

VERBINDUNGSSTATUS ANZEIGEN

Multimediasystem:

→

► Die Statuszeile antippen.

Die erweiterte Statuszeile wird angezeigt.

► Das Internet-Symbol in der Symbolübersicht antippen.

Der aktuelle Verbindungsstatus wird angezeigt.

HINWEISE ZUR ANZEIGE DES VERBINDUNGSSTATUS

- Bei einer Verbindung über WLAN werden der Verbindungsstatus und der Gerätename angezeigt.
- Bei einer Verbindung über ein Bluetooth® Gerät werden der Verbindungsstatus, der Gerätename und der Netzwerktyp angezeigt.
- Bei einer Verbindung über das Kommunikationsmodul können folgende Statusinformationen erscheinen:
  - Netzwerktyp
  - Status (Online, Offline, Datenvolumen vorhanden oder aufgebraucht, eingeschränkter Dienst)
- Bei Fahrzeugen mit Kommunikationsmodul können über Mercedes me connect die Verbindungsdaten von nicht nutzerbezahlten Digitalen Extras angezeigt werden.

Medien

Informationen zum Medienbetrieb

INFORMATIONEN ZU UNTERSTÜTZTEN FORMATEN UND DATENTRÄGERN

WARNUNG
Ablenkungsgefahr durch Handhaben von Datenträgern

Wenn Sie Datenträger während der Fahrt handhaben, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

► Datenträger nur bei stehendem Fahrzeug handhaben.

UNTERSTÜTZTE FORMATE UND DATENTRÄGER:

Zulässige Dateisysteme	FAT32, exFAT, NTFS
Zulässige Datenträger	USB-Massenspeicher, iPod®/iPhone®, MTP Geräte, Bluetooth® Audiogeräte
Unterstützte Audioformate	MP3, WMA, AAC, WAV, FLAC, ALAC
Unterstützte Videoformate	MPEG, AVI, MKV, MP4, M4V, WMV

BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

- Es werden insgesamt bis zu 50000 unterstützte Dateien vom Multimediasystem verwaltet.
- Es werden Datenträger bis 2 TB unterstützt (32-Bit-Adressraum).
- Durch die große Vielfalt von verfügbaren Musik- und Videodateien bzgl. Encodern, Abtastfrequenzen und Datenraten kann eine Wiedergabe nicht garantiert werden.
- Durch die Vielzahl der am Markt verfügbaren USB-Massenspeicher kann eine Wiedergabe aller USB-Massenspeicher nicht garantiert werden.
- Videos werden bis FullHD (1920x1080) unterstützt.
- Kopiergeschützte Musik- und Videodateien oder mit DRM (Digital Rights Management) verschlüsselte Dateien können nicht abgespielt werden.
- MP3-Player müssen das Media Transfer Protocol (MTP) unterstützen.
- Dateien im entsprechenden Format können vom USB-Massenspeicher in Dolby Atmos abgespielt werden.

INFORMATIONEN ZUM URHEBERRECHTSCHUTZ UND ZU MARKENZEICHEN

Selbst erstellte Audiodateien (z.B. selbst angefertigte Vervielfältigungen von Datenträgern) unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. In vielen Ländern dürfen ohne vorherige Einwilligung der Rechteinhaber keine Vervielfältigungen hergestellt werden - auch nicht zum privaten Gebrauch. Informieren Sie sich über die jeweils geltenden Bestimmungen des Urheberrechts und beachten Sie diese.

In Lizenz von Dolby Laboratories gefertigt. Dolby und das Doppel-D-Symbol sind eingetragene Marken der Dolby Laboratories Licensing Corporation. Vertrauliche unveröffentlichte Werke. Copyright 2020-2022 Dolby Laboratories. Alle Rechte vorbehalten.

In Lizenz von Dolby Laboratories gefertigt. Dolby, Dolby Audio und das Doppel-D-Symbol sind Warenzeichen von Dolby Laboratories.

Für DTS Patente siehe https://patents.dts.com. Hergestellt unter Lizenz der DTS Licensing Limited. DTS, das Symbol sowie DTS und das Symbol zusammen sind eingetragene Marken, und DTS TruVolume ist eine Handelsmarke von DTS, Inc.© DTS, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

DTS® Connected Radio™

Für DTS Patente siehe http://patents.dts.com. Hergestellt unter Lizenz von DTS Licensing Limited. DTS, DTS Connected Radio und das DTS-Logo sind eingetragene Marken oder Marken von DTS, Inc. in den Vereinigten Staaten von Amerika und anderen Ländern. © 2020 DTS, Inc. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Liedtexte lizensiert und bereitgestellt von Lyric Find™. Inhalte lizensiert und bezogen von Radioplayer™.

Gracenote, MusicID, Playlist Plus, das Gracenote-Logo und der Schriftzug "Powered by Gracenote" sind eingetragene Markenzeichen oder Markenzeichen von Gracenote, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Dieses Produkt enthält Spotify Software, die folgenden Drittanbieterlizenzen unterliegt: https://www.spotify.com/connect/third-party-licenses

TIDAL

TIDAL und das TIDAL Logo sind in der Europäischen Union und in anderen Ländern eingetragene Warenzeichen von Aspiro AB.

Übersicht Menü Medien

Wenn das Steuerungsmenü im Zero-Layer aufgerufen wurde, stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Medienwiedergabe steuern
- Titel aus der aktuellen Wiedergabeliste auswählen
- Wiedergabeliste auswählen
- Mediensuche
- Medienquelle auswählen
- Favoriten erstellen
- Einstellungen vornehmen

ⓘ Weitere Informationen zu:
- Übersicht Zero-Layer (⟶ Seite 410).
- Bedienung Zero-Layer (⟶ Seite 412).

Datenträger mit dem Multimediasystem verbinden

USB-MASSENSPEICHER ANSCHLIEßEN

HINWEIS
Schaden bei hohen Temperaturen

Hohe Temperaturen können USB-Massenspeicher beschädigen.

► Nach Benutzung USB-Massenspeicher entnehmen und aus dem Fahrzeug entfernen.

► Den USB-Massenspeicher mit dem USB-Anschluss verbinden.

BLUETOOTH® AUDIOGERÄT SUCHEN UND AUTORISIEREN

Voraussetzungen

- Am Multimediasystem und am Audiogerät ist Bluetooth® eingeschaltet.
- Das Audiogerät unterstützt die Bluetooth® Audioprofile A2DP und AVRCP.
- Das Audiogerät ist für andere Geräte „sichtbar“.

Multimediasystem:
Medien » Bluetooth

NEUES BLUETOOTH® AUDIOGERÄT AUTORISIEREN

► Gerät verbinden auswählen.
Die gefundenen Geräte werden in der Geräteliste angezeigt.

- ► Ein Audiogerät auswählen.
  Die Autorisierung wird gestartet. Am Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ► Wenn die Codes identisch sind, auf dem Audiogerät bestätigen.
- ► Nein, nur Musik auswählen.
  Das Bluetooth® Audiogerät wird mit dem Multimediasystem verbunden.

BEREITS AUTORISIERTES BLUETOOTH® AUDIOGERÄT VERBINDEN

- ► Ein Bluetooth® Audiogerät aus der Liste auswählen.
  Die Verbindung wird hergestellt.

Medienwiedergabe starten

Voraussetzungen

- Ein Datenträger ist mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:
→ [⌂] » Medien
- ► Eine Medienquelle auswählen.

Medienwiedergabe steuern

Multimediasystem:
→ [⌂] » Medien
- ► **Wiedergabe pausieren:** [⏸] auswählen.
- ► **Wiedergabe fortsetzen:** [▶] auswählen.
- ► **Titel wiederholen:** [🔁] auswählen.
  FÜR DIE WIEDERHOLUNG GIBT ES FOLGENDE EINSTELLUNGEN:
  - **Einmal auswählen:** Die aktive Playlist wird wiederholt.
  - **Zweimal auswählen:** Der aktuelle Titel wird wiederholt.
  - **Dreimal auswählen:** Die Wiederholung wird deaktiviert.
- ► **Titel in zufälliger Reihenfolge abspielen:** [🔀] auswählen.
- ► **Titel vor- oder zurückspulen:** Auf der Zeitleiste an die gewünschte Stelle tippen.
- ► **Nächsten Titel auswählen:** [⏭] auswählen.
- ► **Vorherigen Titel auswählen:** [⏮] auswählen.
- ► **Schneller Titeldurchlauf:** [⏮] oder [⏭] gedrückt halten.
- ► **Aktuelle Titelliste anzeigen:** [♫] auswählen.

Weitere Optionen zur Medienwiedergabe einstellen

Multimediasystem:
→ [⌂] » Medien

WEITERE OPTIONEN AUFRUFEN

- ► [•••] auswählen.
  Die weiteren Optionen werden angezeigt.
- ► Eine Option auswählen.

Mediensuche

INFORMATIONEN ZUR SUCHE IN KATEGORIEN

Unter [ ] können alle verfügbaren Mediendateien durchsucht werden. Dafür stehen verschiedene Kategorien zur Auswahl. Die angezeigten Kategorien sind abhängig vom verbundenen Gerät und Datenformat.

ⓘ Die Kategorien stehen zur Verfügung, sobald der komplette Medieninhalt eingelesen und analysiert wurde.
Die Mediensuche mit Android Geräten ist gegebenenfalls eingeschränkt verfügbar.

SUCHE IN KATEGORIEN STARTEN

Multimediasystem:

→ [ ] » Medien » [ ]

- Eine Kategorie auswählen.

STICHWORTSUCHE NUTZEN

Multimediasystem:

→ [ ] » Medien

Über die Stichwortsuche kann durch freie Texteingabe nach Inhalten gesucht werden.

- [ ] auswählen.
  Eine Tastatur für die Zeicheneingabe erscheint.
- Den gesuchten Begriff eingeben.

ⓘ Die Suche beginnt mit dem ersten eingegebenen Zeichen. Je mehr Zeichen Sie eingeben, desto konkreter werden die Suchergebnisse.

- Den gewünschten Eintrag aus der Trefferliste auswählen.
  Wenn eine Liste mit mehreren Titeln ausgewählt wird, wird diese in der Suche geöffnet.
  Um alle Titel der Liste abzuspielen, wählen Sie [•••] und anschließend Sofort wiedergeben.

Radio

Radio einschalten

Multimediasystem:

→ Radio

▶ Die Anwendung auf dem Homescreen des Multimediasystems starten.
Die Radioanzeige erscheint. Sie hören den zuletzt eingestellten Sender im zuletzt eingestellten Frequenzband.

Übersicht Radio

Wenn das Steuerungsmenü im Zero-Layer aufgerufen wurde, stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Radiosender einstellen
- Radiosender aus Senderliste einstellen
- Radiosender speichern
- Frequenzband
- Suchfunktion
- Favoriten erstellen
- Einstellungen vornehmen

ⓘ **WEITERE INFORMATIONEN ZU:**

- Übersicht Zero-Layer (⟶ Seite 410).
- Bedienung Zero-Layer (⟶ Seite 412).

Frequenzband einstellen

Multimediasystem:

→ Radio

▶ Ein Frequenzband oder einen Favoriten auswählen.

Radiosender einstellen

Multimediasystem:

→ Radio

▶ Am Bedienelement nach links oder rechts wischen oder einen Radiosender auswählen.

ⓘ Den vorherigen/nächsten Radiosender können Sie auch im Zero-Layer über das angezeigte Steuerungsmenü einstellen (⟶ Seite 410).

Radiosenderliste aufrufen

Multimediasystem:

→ Radio

- auswählen.
  Die Senderliste erscheint.
- Die Senderliste nach oben oder unten wischen.
- Einen Sender auswählen.

Radiosender über Sendernamen oder Frequenzeingabe suchen

Multimediasystem:

→ Radio

- auswählen.
- Einen Sendernamen oder eine Frequenz eingeben.
- Einen Sender auswählen.

Vorgeschlagene Radiosender auswählen

Voraussetzungen

- Die Option Musikvorschläge zulassen ist eingeschaltet .
- Das Multimediasystem hat genügend Daten gesammelt, um Sendervorschläge anzuzeigen.

Multimediasystem:

→ Radio

- auswählen.
  Die vorgeschlagenen Sender werden angezeigt.
- Einen vorgeschlagenen Sender auswählen.
  Der gewählte Sender wird gespielt.

Radiosender speichern

Multimediasystem:

→ Radio

- Einen Radiosender einstellen.
- auswählen.

Favoriten bearbeiten

Multimediasystem:

→ Radio » Favoriten

SENDER VERSCHIEBEN

- drücken.
  Die Liste der Favoriten erscheint.
- ganz rechts neben dem Sendernamen drücken.
- Verschieben auswählen.
- Den Sender an die neue Stelle schieben.

Slideshow aufrufen (FM/DAB-Radiobetrieb)

Multimediasystem:

Radio

Die Slideshow zeigt grafisch aufbereitete Zusatzinformationen des Senders. Diese können z.B. Logos, Album-Cover, Musiktitel, Programm, Nachrichten oder auch Serviceinformationen beinhalten.

ⓘ Die Slideshow ist für DAB+-Sender verfügbar, die Zusatzinformationen ausstrahlen.

- Das Senderbild auf dem Zentraldisplay drücken.

  Das Bild wird mit vergrößert und, wenn vorhanden, mit den Zusatzinformationen der Slideshow dargestellt.

Slideshow ein- oder ausschalten (FM/DAB-Radiobetrieb)

Multimediasystem:

Radio

- DAB Slideshow oder Erweiterte Radio Slideshow ein- oder ausschalten.

  Wenn beide Slideshows eingeschaltet sind, wechseln sich deren Inhalte ab.

Frequenz fix Funktion ein-/ausschalten

Multimediasystem:

Radio Aktives Frequenzband

- Frequenz fix ein- oder ausschalten.

  Wenn die Funktion eingeschaltet ist, wird auch bei schlechtem Empfang die eingestellte Frequenz beibehalten.

Verkehrsfunkansagen ein-/ausschalten

Multimediasystem:

Radio

- TA auswählen.

  Der Verkehrsfunk wird ein- oder ausgeschaltet.

Radioansagen ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

Radio

- Radioansagen einschalten.

  Die ausgewählten Radioansagen werden abgespielt.

  Beim ersten Einschalten von Radioansagen sind Verkehrsfunk (TA), Reisen und Warnung voreingestellt.

oder

- Radioansagen ausschalten.

  Es werden keine Radioansagen abgespielt.

Radioansagen auswählen

Multimediasystem:

Radio Radioansagen

Sie können bei den Radioansagen senderabhängig wählen zwischen z.B. Verkehrsfunk (TA), Reisen und Warnung.

- Eine Ansage ein- ☑ oder ausschalten.

Verkehrsfunk-Anhebung einstellen

Multimediasystem:

System Audio

- Navigations- u. Verkehrsansagen auswählen.
- Einen Wert bei Verkehrsfunk-Anhebung einstellen.

Radiotext anzeigen

Multimediasystem:

Radio Aktives Frequenzband

- Radiotextinformationen ein- oder ausschalten.

Songtext ein- oder ausblenden

Die Funktion ist ausstattungsabhängig.

Multimediasystem:

Radio •••

SONGTEXT EINBLENDEN

- Songtext zeigen auswählen.

  Der Songtext, das Albumcover, der Titel und der Interpret des aktuell im Radio gespielten Songs werden eingeblendet.

  Wischen Sie nach oben oder unten, um zum unteren oder oberen Teil des Songtexts zu gelangen.

  Wenn zum aktuell im Radio gespielten Song kein Songtext verfügbar ist, wird Songtext zeigen ausgegraut dargestellt.

SONGTEXT AUSBLENDEN

- Das Kreuz oben in der Songtextanzeige auswählen.

oder

- ↩ auswählen.

  Die Radioanzeige erscheint.

Sound

Burmester® Surround-Soundsystem

INFORMATIONEN ZUM BURMESTER® SURROUND-SOUNDSYSTEM

Das Burmester® Surround-Soundsystem ist mit elf Lautsprechern ausgestattet. Es steht für alle Funktionen im Radio- und Medienbetrieb zur Verfügung.

ⓘ Der Aufruf kann auch aus anderen Audioquellen erfolgen. Ersetzen Sie im Menüpfad Medien durch z.B. Radio.

KLANGMENÜ IM BURMESTER® SURROUND-SOUNDSYSTEM AUFRUFEN

Multimediasystem:

→ ⌂ » Medien » ⚙

► Um Einstellungen vorzunehmen, eine der angezeigten Funktionen auswählen.

HÖHEN, MITTEN UND BÄSSE IM BURMESTER® SURROUND-SOUNDSYSTEM EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ ⌂ » Medien » ⚙ » Equalizer

► Höhen, Mitten oder Bässe einstellen.

LAUTHEITSNORMALISIERUNG IM BURMESTER® 4D-SURROUND-SOUNDSYSTEM EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

→ ⌂ » Medien » ⚙ » Equalizer » Lautheitsnormalisierung

Die Funktion gleicht den Lautheitsunterschied beim Wechsel zwischen Audioquellen und innerhalb einer Audioquelle aus. Dazu stehen mehrere Stufen zur Verfügung. Die aktuell eingestellte Stufe wird angezeigt.

Die Lautheitsnormalisierung kann auch ausgeschaltet werden.

► Eine Stufe einschalten.

oder

► Die Lautheitsnormalisierung ausschalten.

BALANCE UND FADER IM BURMESTER® SURROUND-SOUNDSYSTEM EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ ⌂ » Medien » ⚙ » Balance und Fader

BALANCE EINSTELLEN

► In dem angezeigten Raster die Lautstärkeverteilung zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite verschieben.

Die Lautstärke wird zwischen den linken und rechten Lautsprechern im Fahrzeug verteilt.

FADER EINSTELLEN

- In dem angezeigten Raster die Lautstärkeverteilung zwischen dem vorderen und hinteren Fahrzeugteil verschieben.
  Die Lautstärke wird zwischen den vorderen und hinteren Lautsprechern im Fahrzeug verteilt.

ⓘ Für eine hochwertige Musik- und Sprachwiedergabe wird die Einstellung 0 empfohlen.

KLANGPROFIL IM BURMESTER® SURROUND-SOUNDSYSTEM AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Medien ▸▸ ⚙

EIN VORHANDENES KLANGPROFIL EINSTELLEN

- Ein Klangprofil auswählen.

EIN PERSÖNLICHES KLANGPROFIL EINRICHTEN

- Persönliches Klangprofil auswählen und ⚙ auswählen. Neu konfigurieren auswählen und den Einrichtungsassistenten neu starten.

PERSÖNLICHES KLANGPROFIL ERSTMALIG EINRICHTEN:

- Persönliches Klangprofil auswählen.
- Den Einrichtungsassistenten mit Start öffnen.
- Die Meldungen auf dem Display beachten und die bevorzugten Einstellungen auswählen.
  Das persönliche Klangprofil wird mit den ausgewählten Einstellungen angelegt und kann im Menü Klangprofile ausgewählt werden.

EINZELNE EINSTELLUNGEN DES PERSÖNLICHEN KLANGPROFILS NACHTRÄGLICH ÄNDERN:

- Persönliches Klangprofil auswählen, ⚙ auswählen und die gewünschten Einstellungen anpassen.

ⓘ Die Verfügbarkeit von Persönliches Klangprofil ist ausstattungsabhängig.
Der Einrichtungsassistent ist bei stehendem Fahrzeug verfügbar.

KLANGFOKUS IM BURMESTER® 4D-SURROUND-SOUNDSYSTEM EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Medien ▸▸ ⚙ ▸▸ Klangfokus

- Einen Sitz oder eine Sitzreihe für den Klangfokus auswählen.
  Der Klangfokus wird aktiviert.

oder

- Den Sitz oder die Sitzreihe erneut auswählen.
  Der Klangfokus wird deaktiviert.

Super-Sport Sound

INFORMATIONEN ZU SUPER-SPORT SOUND

Mit der Funktion Super-Sport Sound werden Motorengeräusche im Inneren Ihres Fahrzeugs noch stärker erlebbar. Dazu generiert Ihr Fahrzeug passend zur aktuellen Fahrsituation sportliche Motorengeräuschanteile und spielt diese über die Lautsprecher Ihres Soundsystems im Inneren des Fahrzeugs ab.

ⓘ Die Funktion Super-Sport Sound ist ein Digitales Extra. (⟶ Seite 89).

SUPER-SPORT SOUND AUFRUFEN

Multimediasystem:

Einstellungen » Fahrzeug » Fahren » Super-Sport Sound

SUPER-SPORT SOUND EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Auf tippen, um den Super-Sport Sound einzuschalten.

oder

- Auf tippen, um den Super-Sport Sound auszuschalten.

ⓘ Die Verfügbarkeit des Super-Sport Sounds ist länderabhängig.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Wartung und Pflege

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS
Wartungsmanagement
Telediagnose
Motorraum
Reinigung und Pflege

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Funktion der Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie im Fahrerdisplay über den verbleibenden Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten regulären Servicetermin.

Mit der Zurück-Taste [↩] am Lenkrad können Sie die Serviceanzeige ausblenden.

JE NACH EINSATZ DES FAHRZEUGS KANN DIE SERVICEINTERVALLANZEIGE ASSYST PLUS DAS SERVICEINTERVALL VERKÜRZEN, Z.B. IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN:

- hauptsächlicher Kurzstreckenbetrieb
- häufiger, lang andauernder Leerlaufbetrieb
- häufige Kaltstartphasen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, solche Betriebsbedingungen zu vermeiden.

Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Servicetermin anzeigen

Fahrerdisplay:

→ Service

Der nächste Servicetermin wird angezeigt.

- **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste [↩] am Lenkrad drücken.

Informationen zur regelmäßigen Durchführung der Servicearbeiten

HINWEIS
Vorzeitiger Verschleiß durch nicht eingehaltenen Servicetermin

Nicht rechtzeitig oder unvollständig durchgeführte Servicearbeiten können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden am Fahrzeug führen.

- Die vorgeschriebenen Serviceintervalle einhalten.
- Die vorgeschriebenen Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Hinweise zu besonderen Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Lassen Sie bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs die Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchführen.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung, Servicearbeiten aufgrund der tatsächlichen Betriebsbedingungen und/oder Beanspruchungen öfter als vorgeschrieben durchzuführen, liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

BEISPIELE FÜR ERSCHWERTE BETRIEBSBEDINGUNGEN:

- regelmäßige Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps
- hauptsächlicher Kurzstreckenbetrieb
- häufiger Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen
- häufiger, lang andauernder Leerlaufbetrieb
- hoher Staubanfall und/oder häufiger Umluftbetrieb

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z.B. Innenraumfilter, Luftfilter, Motoröl und Ölfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung die Reifen öfter überprüfen. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Standzeiten mit abgeklemmter Batterie

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS berechnet den Servicetermin nur bei angeklemmter Batterie.

► Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Fahrerdisplay anzeigen lassen und notieren (⟶ Seite 541).

Wartungsmanagement

Hinweise zum Wartungsmanagement

Wenn der Dienst Wartungsmanagement aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen.

Das Kundencenter übermittelt die Daten an den Servicepartner, der auf der Webseite von Mercedes-Benz unter: https://www.mercedes.me durch Sie hinterlegt wurde. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Die Berechnung des optimalen Übermittlungszeitpunkts der Wartungsanforderung an den Servicepartner unterliegt technischen Einschränkungen. Diese können verursachen, dass die Wartungsempfehlung als zu früh oder zu spät wahrgenommen wird oder überhaupt nicht erfolgt. In dem Fall können Sie über die Wartungserinnerung im Multimediasystem komfortabel einen Wartungstermin mit dem Kundencenter vereinbaren.

Das Wartungsmanagement und die Wartungserinnerung im Multimediasystem sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktion in Ihrem Land verfügbar ist.

Übertragene Daten bei Nutzung vom Wartungsmanagement

Wenn der Dienst aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten zur Festlegung des erforderlichen Wartungsumfangs, Störungserkennung und Störungsbehebung übermittelt.

Details zur Datenübertragung können Sie den Datenschutzhinweisen für die Digitalen Extras entnehmen. Diese finden Sie unter: https://www.mercedes.me unter „Mein Konto“, „Datenschutz & Rechtliches“.

Das Wartungsmanagement und die Wartungserinnerung im Multimediasystem sind nicht in jedem Land verfügbar.

Telediagnose

Hinweise zur Telediagnose

Der Dienst ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Fahrzeug kann erkennen, ob bestimmte Verschleißteile ausgetauscht werden müssen oder an Fahrzeugsystemen Funktionsstörungen aufgetreten sind. Wenn der Dienst Telediagnose aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten an den Hersteller übermittelt. Wenn durch die Fahrzeugsystem-Eigendiagnose Fehlerzustände erkannt werden, überträgt das System je nach erkanntem Fehler Handlungsempfehlungen an das Mercedes-Benz Kundencenter. Das Kundencenter übermittelt die Daten an den Servicepartner, der auf der Webseite von Mercedes-Benz unter: https://www.mercedes.me durch Sie hinterlegt wurde.

Bei ausgewählten Funktionsstörungen kann im Multimediasystem die Benachrichtigung erscheinen, dass eine Funktionsstörung erkannt wurde, mit der Aufforderung mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt zu treten. Aus dieser Meldung heraus kann direkt ein Anruf an das Kundencenter getätigt werden, um Hilfe zu erhalten.

Die Übermittlung einer Benachrichtigung an das Multimediasystem ist länder-, fahrzeugtyp- und ausstattungsabhängig und erfordert eine schnelle Datenverbindung, worauf der Dienstanbieter keinen Einfluss hat.

Die zuverlässige Fehlererkennung unterliegt technischen Einschränkungen. Deshalb kann nur eine begrenzte Auswahl an Störungen erkannt und Handlungsempfehlungen an das Kundencenter und die Servicepartner übermittelt werden. Die Mercedes-Benz AG arbeitet kontinuierlich an dem Ausbau dieses Services. Die Störungserkennung ist länder-, fahrzeugtyp und ausstattungsabhängig.

Übertragene Daten bei Nutzung von Telediagnose

Wenn der Dienst aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten zur Festlegung des erforderlichen Wartungsumfangs, Störungserkennung und Störungsbehebung übermittelt.

Details zur Datenübertragung können Sie den Datenschutzhinweisen für die Digitalen Extras entnehmen. Diese finden Sie unter: https://www.mercedes.me unter „Mein Konto“, „Datenschutz & Rechtliches“.

Der Umfang der übermittelten Daten hängt vom Typ und der Ausstattung des Fahrzeugs ab. Technisch bedingt sind nicht alle Daten jederzeit verfügbar.

Motorraum

Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)

FUNKTIONSWEISE DER AKTIVEN MOTORHAUBE (FUßGÄNGERSCHUTZ)
In bestimmten Unfallsituationen lässt sich das Verletzungsrisiko für Fußgänger durch Auslösen der Aktiven Motorhaube reduzieren. Der hintere Bereich der Motorhaube wird um etwa 85 mm angehoben.

Nach Auslösung verbleibt die Aktive Motorhaube in der angehobenen Position. Eine Sichteinschränkung durch die angehobene Motorhaube lässt sich nicht ausschließen.

Nach ausgelöster Aktiver Motorhaube kann der Fußgängerschutz eingeschränkt sein.

Die volle Funktionsfähigkeit der Aktiven Motorhaube sofort in einer qualifizierten Fachwerkstatt wiederherstellen lassen.

Passen Sie gegebenenfalls Ihre Sitzposition zur gemäßigten Weiterfahrt in eine qualifizierte Fachwerkstatt an. Wenn eine sichere Weiterfahrt nicht möglich ist, kontaktieren Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Motorhaube öffnen und schließen

WARNUNG
Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt

Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

- Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.
- Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube kann ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- Wenn sich eine Person im Schwenkbereich aufhält, die Motorhaube nicht öffnen oder schließen.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEN MOTOR ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.

► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

► Das Fahrzeug ausschalten.

► Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.

► Schmuck und Uhren abnehmen.

► Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Berühren spannungsführender Bauteile

Das Zündsystem und das Kraftstoffeinspritzsystem arbeiten mit hoher Spannung. Sie können einen Stromschlag bekommen.

► Niemals Bauteile des Zündsystems oder des Kraftstoffeinspritzsystems bei eingeschaltetem Fahrzeug berühren.

DIE SPANNUNGSFÜHRENDEN BAUTEILE SIND Z.B. FOLGENDE:

- Zündspulen
- Kraftstoffinjektoren
- elektrische Leitungen zu den Zündspulen und den Kraftstoffinjektoren

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

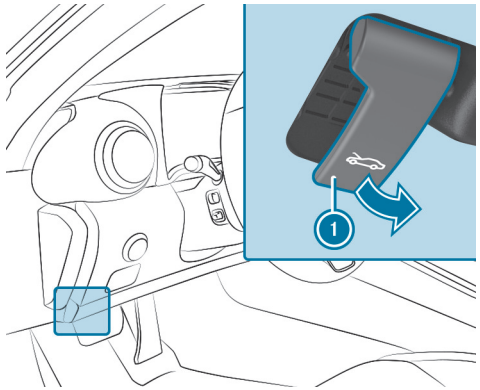
- Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

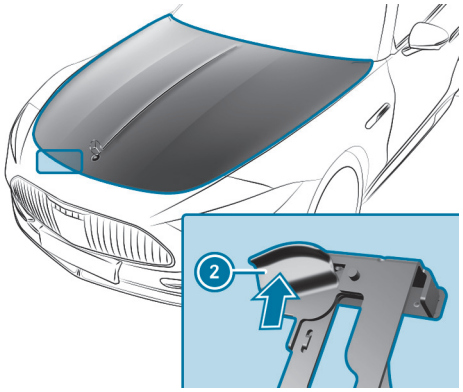
Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- Vorher stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

MOTORHAUBE ÖFFNEN



- Zum Entriegeln der Motorhaube am Griff (1) ziehen.



- Den Griff (2) der Motorhaubensicherung nach oben drücken und die Motorhaube bis zum selbstständigen Öffnen anheben.

MOTORHAUBE SCHLIEßEN

- Die Motorhaube absenken und aus ca. 20 cm Höhe mit etwas Schwung zufallen lassen.
- Wenn sich die Motorhaube noch ein Stück anheben lässt, die Motorhaube noch einmal öffnen und mit etwas mehr Schwung zufallen lassen, bis sie richtig einrastet.

Motoröl

MOTORÖLSTAND MIT FAHRERDISPLAY PRÜFEN

Voraussetzungen

- Der Motor ist warmgefahren.
- Das Fahrzeug ist auf ebenem Untergrund abgestellt.
- Der Motor läuft mit Leerlaufdrehzahl.

- Die Motorhaube ist geschlossen.

Bei normaler Fahrweise kann die Ermittlung des Motorölstands bis zu 30 Minuten dauern, bei aktiver Fahrweise auch länger.

Fahrerdisplay:

→ Service

Der Motorölstand wird angezeigt.

EINE DER FOLGENDEN MELDUNGEN ERSCHEINT IM FAHRERDISPLAY:

- Motorölstand Messung läuft: Es ist noch keine Messung des Motorölstands möglich.

► Die Abfrage nach maximal 30 Minuten Fahrzeit wiederholen.

- Motorölstand In Ordnung und der Balken zur Anzeige des Motorölstands im Fahrerdisplay ist grün und liegt zwischen „min“ und „max“: Der Motorölstand ist in Ordnung.

- Motorölstand 1,0 l nachfüllen und der Balken zur Anzeige des Motoröl-stands im Fahrerdisplay ist gelb und liegt unter „min“:

► 1 l Motoröl nachfüllen.

- Motorölstand reduzieren und der Balken zur Anzeige des Motorölstands im Fahrerdisplay ist gelb und liegt über „max“:

► Zu viel eingefülltes Motoröl ablassen. Dazu eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

- Für Motorölstand Fahrzeug einschalten

► Um den Motorölstand zu prüfen, das Fahrzeug einschalten.

- Motorölstand System ohne Funktion: Der Ölstandssensor ist defekt oder nicht gesteckt.

► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

- Motorölstand System zurzeit nicht verfügbar

► Die Motorhaube schließen.

MOTORÖL NACHFÜLLEN

⚠ **WARNUNG**
Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEN MOTOR ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.

► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- Das Fahrzeug ausschalten.
- Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- Schmuck und Uhren abnehmen.
- Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

WARNUNG
Brand- und Verletzungsgefahr durch Motoröl

Wenn Motoröl auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- Sicherstellen, dass kein Motoröl neben die Einfüllöffnung gelangt.
- Bevor das Fahrzeug gestartet wird, den Motor abkühlen lassen und mit Motoröl verschmutzte Bauteile gründlich reinigen.

HINWEIS
Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

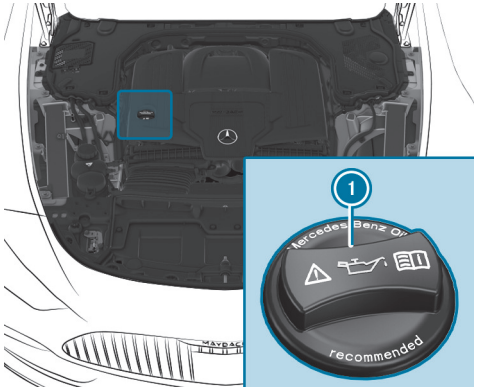
- Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.
- Die Anweisungen der Serviceintervallanzeige zum Ölwechsel befolgen und die vorgeschriebenen Wechselintervalle einhalten.
- Keine Additive verwenden.

HINWEIS
Schäden durch zu viel eingefülltes Motoröl

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator beschädigen.

- Zu viel eingefülltes Motoröl in einer qualifizierten Fachwerkstatt entfernen lassen.

ⓘ Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug bis zu 0,8 l Öl auf 1000 km. Wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Motordrehzahl fahren, kann der Ölverbrauch auch darüber liegen.



- ► Den Verschlussdeckel (1) nach links drehen und abnehmen.
- ► Motoröl nachfüllen.
- ► Den Verschlussdeckel (1) aufsetzen und nach rechts drehen, bis er einrastet.
- ► Den Ölstand erneut prüfen (⟶ Seite 36).

Kühlmittelstand prüfen

⚠ WARNUNG
Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEN MOTOR ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.

► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- Das Fahrzeug ausschalten.
- Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- Schmuck und Uhren abnehmen.
- Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

WARNUNG
Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel

Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich verbrühen.

- Vor dem Öffnen des Verschlussdeckels den Motor abkühlen lassen.
- Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.
- Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen.

- Lassen Sie das Kühlmittel nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen oder nachfüllen.

Scheibenwaschanlage auffüllen

WARNUNG
Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEN MOTOR ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.

► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

► Das Fahrzeug ausschalten.

► Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.

► Schmuck und Uhren abnehmen.

► Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

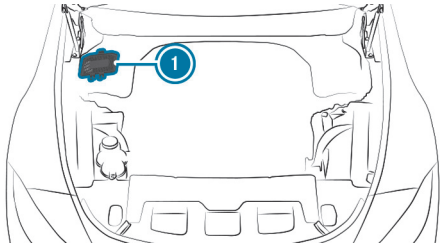
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

► Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

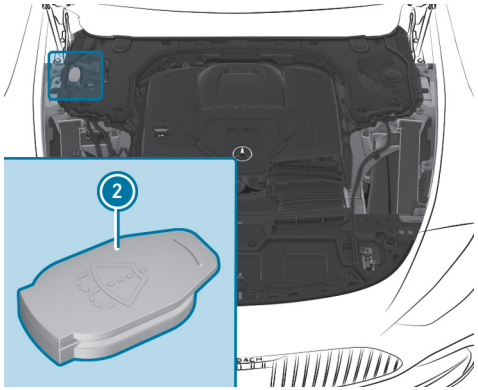
WARNUNG
Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



- Die Abdeckung (1) öffnen.



- Den Verschlussdeckel (2) an der Lasche abziehen.
- Waschwasser nachfüllen.
- Die Abdeckung (1) schließen.

Luft-Wasser-Kanal freihalten

- Halten Sie den Bereich zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z.B. Eis, Schnee oder Laub.

Reinigung und Pflege

Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

WARNUNG
Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

► Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbremsen, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

HINWEIS
Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

BEI FOLGENDEN EINGESCHALTETEN FUNKTIONEN BREMST DAS FAHRZEUG IN BESTIMMTEN SITUATIONEN SELBSTSTÄNDIG:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme z.B. beim Abschleppen oder in der Waschstraße ausschalten.

HINWEIS
Beschädigungen durch ungeeignete Waschanlage

- ► Vor dem Einfahren in eine Waschanlage sicherstellen, dass die Waschanlage für die Abmessungen des Fahrzeugs geeignet ist.
- ► Darauf achten, dass genügend Bodenfreiheit zwischen dem Unterboden und den Führungsschienen der Waschanlage vorhanden ist.
- ► Darauf achten, dass die Durchfahrtsbreite der Waschanlage, insbesondere die Breite der Führungsschienen, ausreichend ist.

ZUR VERMEIDUNG VON SCHÄDEN AN IHREM FAHRZEUG BEACHTEN SIE FOLGENDES VOR DER BENUTZUNG EINER WASCHANLAGE:

- Zur Vermeidung von möglichem Wassereintritt in das Fahrzeug: Waschanlagen mit aussteuerbarer Hochdruckvorreinigung (Spezifikation für Cabrioprogramme) bevorzugen.
- Auf eine abschließende Heißwachsbehandlung verzichten.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet.
- Die 360°-Kamera oder die Rückfahrkamera ist ausgeschaltet.
- Der ausfahrbare Heckflügel ist vollständig eingefahren.
- Das aktive Aerodynamik-Profil ist vollständig eingefahren.
- Die Seitenfenster und das Verdeck sind vollständig geschlossen.
- Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.
- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung **0**.
- Der Schlüssel ist mindestens 6 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich der Kofferraumdeckel oder eine Tür unbeabsichtigt öffnen.
  Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.
- Bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtungen:
  - Der Leerlauf **N** ist eingelegt.

ⓘ Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischergeräusche.

Hinweise zur Verwendung eines Hochdruckreinigers

WARNUNG
Unfallgefahr bei Verwendung von Hochdruckreinigern mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl kann nicht sichtbare Schäden verursachen.

Geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

- ► Keinen Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen verwenden.
- ► Beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern lassen.

ZUR VERMEIDUNG VON SCHÄDEN AN IHREM FAHRZEUG BEACHTEN SIE FOLGENDES BEI DER VERWENDUNG EINES HOCHDRUCKREINIGERS:

- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich der Kofferraumdeckel unbeabsichtigt öffnen.
- Einen Mindestabstand von 30 cm zum Fahrzeug einhalten.

- **Fahrzeuge mit Dekorfolie:** Teile Ihres Fahrzeugs sind mit einer Dekorfolie überzogen. Einen Mindestabstand von 70 cm zwischen den folierten Teilen des Fahrzeugs und der Düse des Hochdruckreinigers einhalten. Die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung bewegen. Die Wassertemperatur des Hochdruckreinigers darf 60 °C nicht überschreiten.
- Die Angaben zum richtigen Abstand in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beachten.
- Die Düse des Hochdruckreinigers nicht direkt auf empfindliche Teile richten, z.B. Reifen, Verdeck, Windabweisernetz, Spalten, elektrische Bauteile, Batterien, Leuchtmittel und Entlüftungslamellen.

Fahrzeug mit der Hand waschen

HINWEIS
Motorschaden durch Wassereintritt

► Den Wasserstrahl nicht direkt in die Lufteinlassgitter unter der Motorhaube richten.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen, z.B. ist in manchen Ländern die Handwäsche nur an speziell ausgewiesenen Waschplätzen erlaubt.

► Ein mildes Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, verwenden.

► Keine säurehaltigen Reiniger verwenden.

► Das Fahrzeug mit lauwarmem Wasser und einem weichen Autoschwamm waschen. Dabei das Fahrzeug keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.

► Das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser abspritzen und mit einem Ledertuch abtrocknen.

Beachten Sie die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 559).

Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege

Um Lackschäden und die Beeinflussung der Fahrassistenzsysteme zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

LACK

- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette: Mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- Kühlmittel und Bremsflüssigkeit: Mit einem feuchten Tuch und klarem Wasser entfernen.
- Teerspritzer: Teerentferner verwenden.
- Wachs: Silikonentferner verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Verschmutzungen möglichst sofort beseitigen. Keine Säurelösungen und säurehaltigen Reiniger verwenden.

MATTLACK

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Pflegemittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Fahrzeug und Leichtmetallräder nicht polieren.
- Nutzen Sie ausschließlich Waschanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen.

- In Waschanlagen keine Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung verwenden.
- Keine Lackreiniger, Schleif-/Polierprodukte, Glanzkonservierer, z.B. Wachs, verwenden.

BEI LACKSCHÄDEN:

- Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Die Funktion der Radarsensoren sicherstellen (⟶ Seite 305).

Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien

Beachten Sie die „Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege“ (⟶ Seite 556). Sie gelten auch für matte Dekorfolien.

Um Schäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien.

REINIGUNG

- Bei Reinigung mit dem Hochdruckreiniger einen Mindestabstand von 70 cm zwischen den folierten Teilen des Fahrzeugs und der Düse des Hochdruckreinigers einhalten.
- Zur Reinigung viel Wasser und ein mildes Reinigungsmittel ohne Zusatz- oder Scheuerstoffe verwenden, z.B. ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Autoshampoo.
- Keine säurehaltigen Reiniger verwenden.
- Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen. Um die Dekorfolie nicht irreparabel zu beschädigen, starkes Reiben vermeiden.
- Bei Verschmutzungen in der Oberfläche oder stumpfer Dekorfolie: Den für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Reiniger Paint Cleaner verwenden.
- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Zur Vermeidung von Wasserflecken ein foliertes Fahrzeug nach jeder Fahrzeugwäsche mit einem weichen, saugfähigen Tuch trocknen.

VERMEIDUNG VON SCHÄDEN AN DER DEKORFOLIE

- Die Haltbarkeit und die Farbgebung von Dekorfolien werden beeinträchtigt durch:
  - Sonneneinstrahlung
  - Temperatur, z.B. Heißluftgebläse
  - Witterung
  - Steinschläge und Verschmutzung
  - chemische Reinigungsmittel
  - fetthaltige Stoffe
- Keine Polituren auf matten Dekorfolien verwenden. Polieren führt zu einem Aufglänzen der folierten Oberfläche.
- Matte oder strukturierte Dekorfolien nicht mit Wachs behandeln. Es können nicht entfernbare Flecken entstehen.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Informationen zu speziellen Pflege- und Reinigungsmitteln erhalten Sie vom Hersteller.

Bei folierten Oberflächen können nach dem Entfernen einer Dekorfolie optische Unterschiede zu den Oberflächen auftreten, die nicht durch eine Dekorfolie geschützt waren.

Lassen Sie Arbeiten oder Reparaturen an den Dekorfolien in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Hinweise zur Scheibenfolierung

HINWEIS
Beschädigung elektronischer Bauteile durch übermäßigen Eintrag von Flüssigkeiten

Bei der nachträglichen Montage von Scheibenfolierungen können herunterlaufende Flüssigkeiten, z.B. Reinigungsmittel oder Wasser, hinter Verkleidungsteile des Fahrzeuginnenraums gelangen und Schäden an elektronischen Bauteilen hervorrufen.

- ► Reinigungsmittel möglichst sparsam verwenden.
- ► Herunterlaufende Flüssigkeiten sofort aufnehmen.

Hinweise zur Reinigung und Pflege des Verdecks

Im Laufe der Nutzungsdauer können im Verdeck Faltstellen, Glanzstellen sowie farbliche Veränderungen auftreten. Diese Erscheinungen sind normal und resultieren aus dem alltäglichen Gebrauch sowie den Materialeigenschaften. Sie beeinträchtigen nicht die Funktionalität des Verdecks und stellen keinen Mangel dar.

Um Verdeckschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

LEICHTE VERSCHMUTZUNG

- Mit klarem Wasser abspülen oder abbrausen.

NORMALE BIS STARKE VERSCHMUTZUNG

- Das Verdeck mit einer weichen Textilbürste und klarem Wasser reinigen.
- Flecken und sonstige starke Verschmutzungen mit einer weichen Textilbürste und für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Verdeckreinigungsmitteln reinigen.
- Mit der Bürste in Geweberichtung von vorn nach hinten streichen.

Halten Sie den Bereich zwischen dem Verdeck und der Seitenwand sowie dem Kofferraumdeckel frei von Ablagerungen, z.B. Laub oder Tannennadeln. Sonst können die Verdeckübergänge undicht werden.

VERMEIDUNG VON VERDECKSCHÄDEN

- Keinesfalls Benzin, Verdünnung, Teer- oder Fleckenentferner oder andere organische Lösungsmittel verwenden.
- Vogelkot umgehend entfernen, da dieser ätzend ist und somit der Verdeckstoff beschädigt werden kann.
- Verschmutzungen, Schnee und Eis weder mit stumpfen noch mit scharfkantigen Gegenständen entfernen.
- Keine Waschanlagen mit Kunstoffbürsten oder Hochdruckvorreinigung nutzen.
- Keinen Hochdruckreiniger benutzen.
- Verdeck nie im feuchten oder stark verschmutzen Zustand zusammenfalten.

Häufiges Reinigen mindert die Schmutz abweisende Wirkung des Verdecks. Zur Wiederherstellung der Wirkung das Verdeck mit den für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Verdeckreinigungsmitteln reinigen.

Durch falsche Reinigung und Pflege sowie Alterung können die Verdecknähte undicht werden.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug für eine längere Zeit im Freien abstellen, decken Sie das Verdeck mit einem geeigneten Überzug ab.

ⓘ Schließen Sie wenn möglich das Dach beim Abstellen, um das Material zu schonen.

Hinweise zur Reinigung und Pflege von Fahrzeugteilen

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Reinigen der Frontscheibe durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen.

- Bevor die Frontscheibe oder die Wischerblätter gereinigt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

- Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.
- Vor dem Berühren Fahrzeugteile abkühlen lassen.

HINWEIS
Beschädigungen durch säurehaltige Reinigungsmittel

- Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden. Sonst können die Oberflächen beschädigt werden.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung und Pflege der folgenden Fahrzeugteile:

SCHEIBEN

HINWEIS
Beschädigung elektronischer Bauteile durch übermäßigen Eintrag von Flüssigkeiten

Bei der Reinigung der Scheiben von innen können herunterlaufende Flüssigkeiten, z.B. Reinigungsmittel oder Wasser, hinter Verkleidungsteile des Fahrzeuginnenraums gelangen und Schäden an elektronischen Bauteilen hervorrufen.

- ► Reinigungsmittel möglichst sparsam verwenden.
- ► Herunterlaufende Flüssigkeiten sofort aufnehmen.

- Die Scheiben von innen und außen mit einem feuchten Tuch und für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen.
- Zum Reinigen der Innenseiten keine trockenen Tücher, Scheuermittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

ⓘ Nach dem Wechsel der Wischerblätter oder der Behandlung des Fahrzeugs mit Wachs die Frontscheibe gründlich mit für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen. Bei Nichtbeachtung der Anwendungshinweise können Schäden, Schmierspuren oder blendende Stellen die Folge sein.

ⓘ Äußerlichen Beschlag oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Multifunktionskamera entfernen. Sonst können Fahr- und Fahrsicherheitssysteme beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein (⟶ Seite 305).

RÄDER UND FELGEN

- Wasser und säurefreie Felgenreiniger verwenden.
- Keine säurehaltigen Felgenreiniger zum Entfernen von Bremsstaub verwenden. Sonst werden eventuell Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt.
- Zur Vermeidung von Korrosionsbildung an Bremsscheiben und Bremsbelägen nach der Reinigung einige Minuten fahren und dann erst das Fahrzeug abstellen. Die Bremsscheiben und Bremsbeläge erwärmen sich und trocknen ab.

WISCHERBLÄTTER

- Die Wischerarme in die Wechselposition fahren .
- Bei weggeklappten Wischerarmen die Wischerblätter mit einem feuchten Tuch reinigen.

ⓘ Beachten Sie, dass die Wischerblätter beschichtet sind. Die Beschichtung kann auf einem Tuch Rückstände hinterlassen. Die Wischerblätter nicht übermäßig abrubbeln und nicht zu oft reinigen.

AUßENBELEUCHTUNG

- Die Scheiben mit einem nassen Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, reinigen.
- Nur für Kunststoffscheiben geeignete Reinigungsmittel oder Tücher verwenden.

SENSOREN

- Die Sensoren im vorderen und hinteren Fahrzeugbereich mit Autoshampoo, reichlich Wasser und einem weichen Tuch reinigen (⟶ Seite 305).
- Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers einen Mindestabstand von 30 cm einhalten.

KAMERAS

- Die Kameraabdeckung mit dem Multimediasystem öffnen (⟶ Seite 359).
- Kameralinsen mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

ⓘ Äußerlichen Beschlag oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Multifunktionskamera entfernen. Sonst können Fahr- und Fahrsicherheitssysteme beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein (⟶ Seite 305).

AUSFAHRBARER HECKFLÜGEL

- Den Heckflügel für die Handwäsche ausfahren .
- Den Heckflügel mit einem weichen Autoschwamm und einem milden Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, reinigen.
- Den Heckflügel nach dem Abtrocknen vollständig einfahren .
- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

ABGASENDROHRE

- Mit einem für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmittel reinigen, besonders im Winter und nach der Fahrzeugwäsche.
- Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Hinweise zur Pflege des Interieurs

⚠ WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Lösen von Kunststoffteilen nach Verwendung von lösungsmittelhaltigem Pflegemittel

Die Oberflächen im Cockpit können porös werden. Bei Auslösen der Airbags können sich Kunststoffteile lösen.

► Keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits verwenden.

⚠ WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch gebleichte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden.

Dadurch können die Sicherheitsgurte z.B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen.

► Niemals Sicherheitsgurte bleichen oder einfärben.

HINWEIS
Sachschäden durch Desinfektionsmittel

Zum Interieur gehören viele empfindliche Oberflächen, wie Displays, Kunststoffe und Leder.

Desinfektionsmittel können Alkohole und weitere Stoffe beinhalten, die Oberflächen durchdringen und schädigen. Auch hinter Tasten und Displays liegende Technik kann beschädigt werden.

► Kein Desinfektionsmittel auf Oberflächen des Interieurs verwenden.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise zur Reinigung und Pflege:

SICHERHEITSGURTE
- Mit lauwarmem Wasser und Seifenlauge reinigen.
- Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.
- Nicht durch Erwärmung über 80 °C oder in direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

DISPLAY
- Das Display ausschalten und abkühlen lassen.
- Die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch und einem geeigneten Displaypflegemittel (TFT-LCD) reinigen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

HEAD-UP-DISPLAY
- Mit einem weichen, nicht statisch ladenden fusselfreien Tuch reinigen.
- Keine Reinigungsmittel verwenden.

KUNSTSTOFFVERKLEIDUNG
- Mit einem feuchten Mikrofasertuch reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen.
- Nicht in Kontakt mit Kosmetika, Insektenschutzmittel und Sonnencremes bringen.

ECHTHOLZ UND ZIERELEMENTE
- Mit einem Mikrofasertuch reinigen.
- Klavierlackoptik schwarz: Mit einem feuchten Tuch und Seifenlauge reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel, Polituren oder Wachse verwenden.

ZIERELEMENTE AUS CHROM SCHWARZ
- Ein alkoholbasiertes mildes, nicht abrasives Reinigungsmittel, z.B. Fensterreiniger, verwenden.
- Mit einem Mikrofasertuch abwischen.
- Bei starker Verschmutzung die Zierelemente mehrfach reinigen.

DACHVERKLEIDUNG
- Mit einer Bürste oder Trockenshampoo reinigen.

TEPPICH
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

LENKRAD AUS KUNSTLEDER

- Mit einem feuchten Baumwolltuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung das gesamte Lenkrad reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen.
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

LENKRAD AUS ECHTLEDER

HINWEIS
Beschädigungen durch falsche Reinigungsmittel

► Weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse verwenden. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

- Mit einem feuchten Tuch und einer 1%igen Seifenlauge reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

ⓘ Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

SITZBEZÜGE AUS ECHTLEDER

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend die Sitzbezüge mit einem feuchten Baumwolltuch reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen. Die Sitzbezüge regelmäßig reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel zur Nachbehandlung verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

ⓘ Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.
Durch die Einsitzbeanspruchung kann es zu Welligkeit oder Faltenbildung im Sitzbezug kommen, dies ist durch das Naturmaterial Leder bedingt.
Eine regelmäßige Reinigung und Pflege des Leders reduziert Anschmutzungen, Gebrauchsspuren und Alterungsschäden und verlängert dadurch deutlich die Lebensdauer. Abfärbende Kleidung, z.B. Jeans, kann Verfärbungen auf dem Leder hinterlassen.

SITZBEZÜGE AUS DINAMICA

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

SITZBEZÜGE AUS KUNSTLEDER

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Baumwolltuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen.
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Pannenhilfe

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

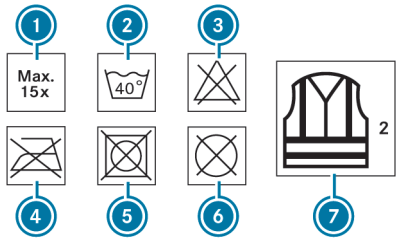
Notfall
Reifenpanne
Batterie (Fahrzeug)
An- oder Abschleppen
Elektrische Sicherungen

Notfall

Warnweste entnehmen

Die Warnwesten befinden sich im Auslieferungszustand im Handschuhfach.

- ► Die Warnwestentasche an der Schlaufe herausziehen.
- ► Die Warnwestentasche öffnen und die Warnweste herausnehmen.



1. Maximale Anzahl der Waschvorgänge
2. Maximale Waschtemperatur
3. Nicht bleichen
4. Nicht bügeln
5. Keinen Wäschetrockner verwenden
6. Nicht chemisch reinigen
7. Warnweste Klasse 2

Nur wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist, erfüllt diese die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen.

DIE WARNWESTE IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN ERNEUERN:

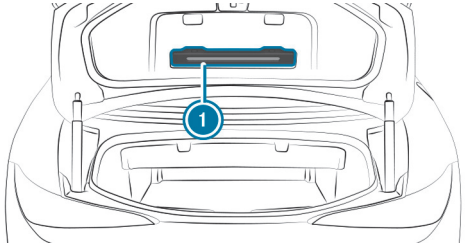
- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.
- Die Anzahl der maximal zulässigen Waschvorgänge ist überschritten.
- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach, z.B. durch dauerhafte Sonneneinstrahlung.

DIE WARNWESTE UMWELTGERECHT ENTSORGEN:

- Wenden Sie sich dazu an Ihr zuständiges Entsorgungsunternehmen.

Warndreieck

WARNDREIECK HERAUSNEHMEN



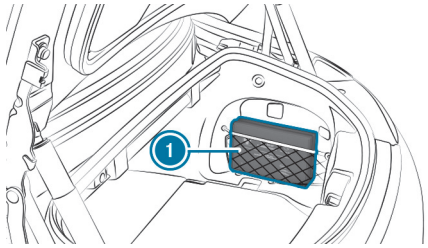
- ► Die Warndreieckhalterung (1) befindet sich im Kofferraumdeckel.

Je nach Fahrzeugausführung kann sich das Warndreieck an einer anderen Position im Kofferraum befinden.

WARNDREIECK AUFSTELLEN

- Die seitlichen Reflektoren bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf verbinden.
- Die Standfüße seitlich nach unten herausklappen.

Übersicht Verbandstasche



Die Verbandstasche (1) befindet sich im Kofferraum rechts.

Je nach Fahrzeugausführung kann sich die Verbandstasche an einer anderen Position im Kofferraum befinden.

Feuerlöscher entnehmen

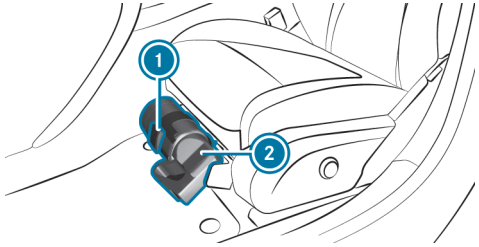
WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

Ein Feuerlöscher kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Der Feuerlöscher kann herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

- Den Feuerlöscher immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.
- Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.



- Die Lasche (1) nach oben ziehen.
- Die Lasche (1) nach unten klappen.
- Den Feuerlöscher (2) herausnehmen.

Reifenpanne

Hinweise bei einer Reifenpanne

WARNUNG
Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark.

Reifen ohne Notlaufeigenschaften:

- Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- Den drucklosen Reifen umgehend gegen ein Not- oder Ersatzrad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Reifen mit Notlaufeigenschaften:

- Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) beachten.

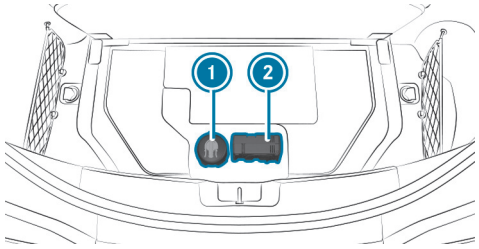
JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG HABEN SIE IM FALL EINER REIFENPANNE FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:

- **Fahrzeuge mit TIREFIT Kit:** Sie können den Reifen für eine begrenzte Weiterfahrt abdichten. Verwenden Sie dazu das TIREFIT Kit (⟶ Seite 569).
- **Fahrzeuge mit Digitalen Extras:** Sie können im Pannenfall einen Pannenruf tätigen (⟶ Seite 506).
- **Alle Fahrzeuge:** Wechseln Sie das Rad (⟶ Seite 601).

Ein Notrad ist nur für bestimmte Länder verfügbar (⟶ Seite 607).

Aufbewahrungsort TIREFIT Kit (nicht Plug-in-Hybrid)

Das TIREFIT Kit befindet sich unter dem Laderaumboden.



1 Reifendichtmittelflasche
2 Reifenfüllkompressor

DIE ANGABEN ZUR LEISTUNGSKLASSE (LK) UND/ODER DIE ELEKTRISCHEN DATEN FINDEN SIE AN DER RÜCKSEITE DES REIFENFÜLLKOMPRESSORS:

- LK2 – 12 V/15 A, 180 W, 0,8 kg

IN EINEM ABSTAND VON ETWA 1 M ZUM REIFENFÜLLKOMPRESSOR UND ETWA 1,6 M ÜBER DEM BODEN GELTEN FOLGENDE SCHALLDRUCKPEGEL:

- Emissionsschalldruckpegel L_{PA} 83 dB (A)
- Schallleistungspegel L_{WA} 91 dB (A)

Der Reifenfüllkompressor ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

WARNUNG
Unfallgefahr bei Verwendung von Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel kann den Reifen insbesondere in den folgenden Fällen nicht abdichten:

- Größere Schnitt- oder Stichbeschädigungen (größer als zuvor genannt)
- Felgenschäden
- Nach Fahrten mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit luftleeren Reifen

► Nicht weiterfahren.

► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

TIREFIT Kit verwenden

Voraussetzungen

- Reifendichtmittelflasche und Reifenfüllkompressor stehen bereit (⟶ Seite 58).
- Aufkleber TIREFIT ist vorhanden.
- Handschuhe sind vorhanden.

Mit dem Reifendichtmittel TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

WARNUNG
Verletzungs- und Vergiftungsgefahr durch Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern.

Bei Berührungen mit Reifendichtmittel Folgendes beachten:

- Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser abspülen.
- Reifendichtmittel in Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen.
- Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Kein Erbrechen auslösen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen!
- Mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

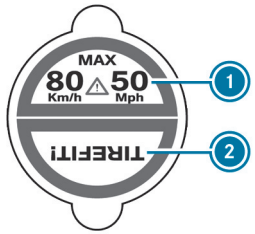
HINWEIS
Überhitzung durch zu lange Laufzeit des Reifenfüllkompressors

- Den Reifenfüllkompressor nicht länger als zehn Minuten ohne Unterbrechung betreiben.

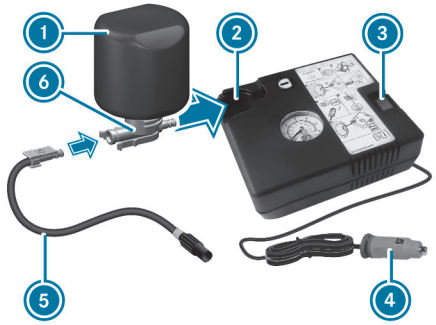
Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Reifenfüllkompressors.

Lassen Sie die Reifendichtmittelflasche alle fünf Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.

- Den eingedrungenen Fremdkörper im Reifen lassen.

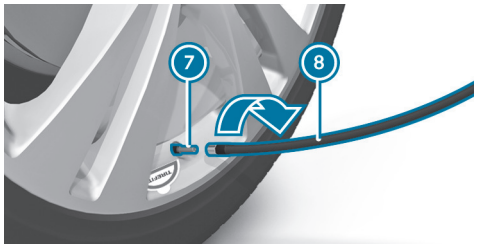


- Den Teil (1) des Aufklebers TIREFIT am Fahrerdisplay in das Sichtfeld des Fahrers kleben.
- Den Teil (2) des Aufklebers TIREFIT in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.

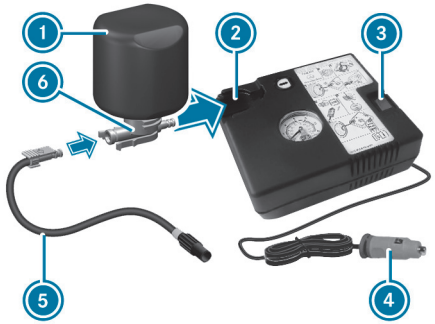


- Den Stecker (4) mit Kabel und den Schlauch (5) aus dem Gehäuse des Reifenfüllkompressors ziehen.

- Den Stecker des Schlauchs (5) in den Flansch (6) der Reifendichtmittelflasche (1) schieben, bis der Stecker einrastet.
- Die Reifendichtmittelflasche (1) mit dem Kopf nach unten in die Aussparung (2) des Reifenfüllkompressors stecken.



- Die Ventilkappe vom Ventil (7) des defekten Reifens drehen.
- Den Füllschlauch (8) auf das Ventil (7) schrauben.



- Den Stecker (4) in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug stecken (⟶ Seite 222).
- Das Fahrzeug einschalten.
- Den Reifenfüllkompressor mit dem Ein- und Ausschalter (3) einschalten.

  Der Reifen wird aufgepumpt. Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5,0 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- Den Reifenfüllkompressor maximal zehn Minuten laufen lassen.

  Danach muss ein Reifendruck von mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht sein.

Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, reinigen Sie die betroffenen Stellen möglichst schnell. Verwenden Sie vorzugsweise klares Wasser.

Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

WENN NACH ZEHN MINUTEN DER REIFENDRUCK VON 200 KPA (2,0 BAR, 29 PSI) NICHT ERREICHT WIRD:

- Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

Beachten Sie, dass beim Abschrauben des Füllschlauchs eventuell Reifendichtmittel austreten kann.

- Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- Den Reifen erneut aufpumpen.

  Nach maximal zehn Minuten muss der Reifendruck mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) betragen.

WARNUNG
Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- Nicht weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

WENN NACH ZEHN MINUTEN DER REIFENDRUCK VON 200 KPA (2,0 BAR, 29 PSI) ERREICHT WIRD:

- Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

WARNUNG
Unfallgefahr beim Fahren mit abgedichteten Reifen

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet.

- Die Fahrweise anpassen und vorsichtig fahren.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen beachten.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen von 80 km/h beachten.

HINWEIS
Fleckenbildung durch auslaufendes Reifendichtmittel

Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen.

- Den Füllschlauch in die Plastiktüte legen, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

UMWELTHINWEIS
Umweltverschmutzung durch falsche Entsorgung

Reifendichtmittel enthält Schadstoffe.

- Die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- Die Reifendichtmittelflasche und den Reifenfüllkompressor verstauen.
- Sofort losfahren.
- Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen.

  Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.

WARNUNG
Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

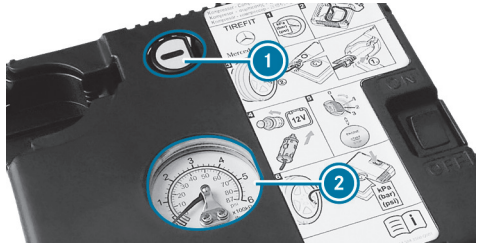
Wenn der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- Nicht weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Länder mit Mercedes-Benz Service24h: Einen Aufkleber mit der Telefonnummer finden Sie z.B. an der B-Säule auf der Fahrerseite.

- Wenn der Reifendruck noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt, korrigieren Sie ihn. Werte siehe Reifendrucktabelle in der Tankklappe.
- **Reifendruck erhöhen:** Den Reifenfüllkompressor einschalten.



- **Reifendruck verringern:** Die Ablasstaste (1) neben dem Manometer (2) drücken.
- Wenn der Reifendruck korrekt ist, den Füllschlauch vom Ventil des abgedichteten Reifens abschrauben.
- Die Ventilkappe auf das Ventil des abgedichteten Reifens drehen.
- Die Reifendichtmittelflasche aus dem Reifenfüllkompressor ziehen.
  Der Füllschlauch bleibt an der Reifendichtmittelflasche.
- Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen, die Reifendichtmittelflasche und den Füllschlauch ersetzen lassen.

Batterie (Fahrzeug)

Hinweise zur 12-V-Batterie

WARNUNG
Unfallgefahr durch unsachgemäße Arbeiten an der Batterie

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können z.B. zu einem Kurzschluss führen. Dadurch kann es zu Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme kommen und die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Beim Bremsen
- Bei abrupten Lenkbewegungen und/oder unangepasster Geschwindigkeit

► Bei einem Kurzschluss oder ähnlichen Vorfällen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

► Nicht weiterfahren.

► Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

- Weitere Informationen zu ABS (⟶ Seite 307)
- Weitere Informationen zu ESP® (⟶ Seite 308)

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

ALLE FAHRZEUGE AUßER FAHRZEUGE MIT LITHIUM-IONEN-BATTERIE

WARNUNG
Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden.

► Um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie berühren.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

WARNUNG
Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

- Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- Nicht über die Batterie beugen.
- Keine Batteriegase einatmen.
- Kinder von der Batterie fernhalten.
- Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

ALLE FAHRZEUGE

UMWELTHINWEIS
Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien

Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.

- Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Zum Abklemmen der 12-V-Batterie wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.

Explosionsgefahr bei missbräuchlicher Nutzung der 12-V-Batterie.

Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.

Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie einen Arzt auf.

Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf die Oberfläche der Batterie und stützen Sie sich nicht auf die Batterie.

Tragen Sie eine Schutzbrille.

Halten Sie Kinder fern.

Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

WENN SIE DAS FAHRZEUG ÜBER EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM NICHT NUTZEN, BEACHTEN SIE FOLGENDES:

- **Falls verfügbar:** Schalten Sie den Ruhezustand ein (⟶ Seite 304).
  Beachten Sie, dass bei Fahrzeugen mit Laderaum-Paket im Ruhezustand kein Laden über die 12-V-Steckdose im Kofferraum möglich ist.
- Alternativ: Schließen Sie die Batterie an ein von Mercedes-Benz empfohlenes Ladegerät an oder wenden Sie sich zum Abklemmen der Batterie an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Hinweise zur Starthilfe und zum Laden der 12-V-Batterie

Für das Laden der Batterie und die Starthilfe immer den Fremdstart-Stützpunkt im Motorraum verwenden.

ⓘ Bei Fahrzeugen mit Laderaum-Paket ist das Laden über die 12-V-Steckdose im Kofferraum rechts möglich. Dafür diese in einer qualifizierten Fachwerkstatt für das Laden vorbereiten lassen. Der Ruhezustand muss dazu im MBUX Multimediasystem deaktiviert sein (⟶ Seite 304).

HINWEIS
Beschädigung der Batterie durch Überspannung

Beim Laden mit Ladegeräten ohne Begrenzung der Ladespannung kann die Batterie oder die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

- Nur Ladegeräte mit einer maximalen Ladespannung von 14,8 V verwenden.

WARNUNG
Explosionsgefahr durch explosives Gasgemisch

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen.

- Unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen vermeiden.
- Eine ausreichende Belüftung sicherstellen.
- Nicht über eine Batterie beugen.

WARNUNG
Explosionsgefahr bei gefrorener Batterie

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren.

Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen.

- Eine gefrorene Batterie vor dem Laden oder vor der Starthilfe stets auftauen lassen.

Wenn bei niedrigen Temperaturen die Kontroll-/Warnleuchten im Fahrerdisplay nicht angehen, ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren. In diesem Fall dürfen Sie die Batterie weder laden noch dem Fahrzeug Starthilfe geben.

Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann drastisch verkürzt sein. Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur.

Die Überprüfung einer aufgetauten Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wird empfohlen.

HINWEIS
Beschädigung durch mehrere oder lange Startversuche

Durch mehrere oder lange Startversuche kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

► Mehrere und lange Startversuche vermeiden.

BEACHTEN SIE FOLGENDE PUNKTE BEI DER STARTHILFE UND DEM LADEN DER BATTERIE:

- Nur unbeschädigte Starthilfe-/Ladekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Unisolierte Teile der Polklemmen dürfen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen, solange die Starthilfe-/Ladekabel mit der Batterie/dem Fremdstart-Stützpunkt verbunden sind.
- Die Starthilfe-/Ladekabel dürfen keine Teile berühren, die sich bei laufendem Motor bewegen können.
- Achten Sie darauf, dass weder Sie noch die Batterie elektrostatisch aufgeladen sind.
- Vermeiden Sie Feuer und offenes Licht.
- Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.
- Darauf achten, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- Metallgegenstände oder Werkzeuge nicht auf eine Batterie legen.
- Beim An- und Abklemmen der Batterie die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen beachten.

BEACHTEN SIE BEIM LADEN DER BATTERIE ZUSÄTZLICH FOLGENDE PUNKTE:

- Nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Ladegeräte verwenden.
- Lesen Sie die Betriebsanleitung des Ladegeräts, danach laden Sie die Batterie.

BEACHTEN SIE BEI DER STARTHILFE ZUSÄTZLICH FOLGENDE PUNKTE:

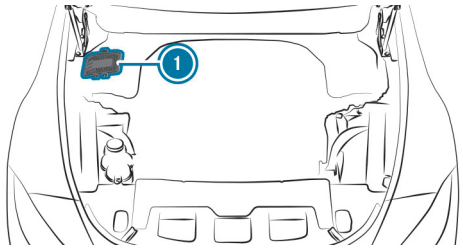
- Nur von Fahrzeugen, Batterien oder entsprechenden Starthilfegeräten mit 12-V-Nennspannung Starthilfe geben lassen.
- Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
- Darauf achten, nur Batteriepole mit identischer Polarität zu verbinden.
- Die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel beachten.
- Nur bei kaltem Motor und abgekühlter Abgasanlage Starthilfe geben lassen.

Starthilfe und 12-V-Batterie laden

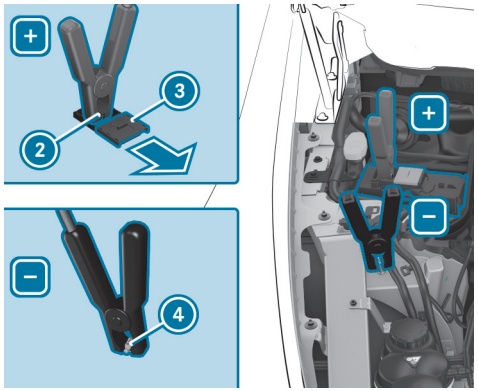
Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.
- Das Getriebe ist in Stellung P.
- Das Fahrzeug und alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Die Motorhaube ist geöffnet.

ⓘ Nachfolgend ist der Ladevorgang über den Fremdstart-Stützpunkt beschrieben. Bei Fahrzeugen mit Laderaum-Paket ist das Laden über die 12-V-Steckdose im Kofferraum rechts möglich. Dafür diese in einer qualifizierten Fachwerkstatt für das Laden vorbereiten lassen. Der Ruhezustand muss dazu im MBUX Multimediasystem deaktiviert sein (→ Seite 304).



► Die Abdeckung 1 öffnen.



Motorraum (Beispiel)

► Die Abdeckung 3 des Pluskontakts 2 am Fremdstart-Stützpunkt in Pfeilrichtung schieben.

► Den Pluskontakt 2 am eigenen Fahrzeug und den Pluspol der Fremdbatterie mit dem Starthilfe-/Ladekabel verbinden. Dabei mit dem Pluskontakt 2 des eigenen Fahrzeugs beginnen.

► **Bei der Starthilfe:** Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

► Den Minuspol der Fremdbatterie und den Massepunkt 4 am eigenen Fahrzeug mit dem Starthilfe-/Ladekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie beginnen.

► **Bei der Starthilfe:** Den Motor des eigenen Fahrzeugs starten.

► **Beim Laden:** Ladevorgang starten.

► **Bei der Starthilfe:** Die Motoren einige Minuten laufen lassen.

► **Bei der Starthilfe:** Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel einen elektrischen Verbraucher des eigenen Fahrzeugs, z.B. die Beleuchtung, einschalten.

Wenn der Starthilfe-/Ladevorgang beendet ist, folgende Schritte durchführen:

► Die Starthilfe-/Ladekabel zuerst vom Massepunkt 4 und Minuspol der Fremdbatterie lösen, dann vom Pluskontakt 2 und Pluspol der Fremdbatterie. Dabei jeweils an den Kontakten des eigenen Fahrzeugs beginnen.

► Nach dem Entfernen der Starthilfe-/Ladekabel die Abdeckung 3 des Pluskontakts 2 schließen.

► Die Abdeckung 1 schließen.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

12-V-Batterie ersetzen

► Die Hinweise zur 12-V-Batterie beachten (⟶ Seite 574).

Mercedes-Benz empfiehlt, die 12-V-Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen zu lassen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

WENN SIE DIE BATTERIE SELBST ERSETZEN WOLLEN, BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

- Eine defekte Batterie durch eine Batterie ersetzen, die die spezifischen Anforderungen des Fahrzeugs erfüllt.

  Das Fahrzeug ist ausgestattet mit einer Batterie in AGM-Technologie (Absorbent Glass Mat) oder einer Lithium-Ionen-Batterie. Die volle Fahrzeugfunktionalität ist nur mit einer Vlies-Batterie oder Lithium-Ionen-Batterie gewährleistet. Mercedes-Benz empfiehlt, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die von Mercedes-Benz für das Fahrzeug geprüft und frei gegeben sind.
- Anbauteile wie z.B. Entlüftungsschlauch, Winkelstutzen oder Polabdeckung von der zu ersetzenden Batterie übernehmen.
- Darauf achten, dass der Entlüftungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist.

  Vorhandene oder mitgelieferte Verschlussstopfen montieren.

  Sonst können Gase oder Batteriesäure austreten.
- Darauf achten, dass die Anbauteile wieder gleichartig angeschlossen werden.

An- oder Abschleppen

Übersicht über zulässige Abschleppmethoden (Nicht Plug-in-Hybrid)

HINWEIS
Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

BEI FOLGENDEN EINGESCHALTETEN FUNKTIONEN BREMST DAS FAHRZEUG IN BESTIMMTEN SITUATIONEN SELBSTSTÄNDIG:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme z.B. beim Abschleppen oder in der Waschstraße ausschalten.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen im Pannenfall Ihr Fahrzeug zu transportieren, statt es abzuschleppen.

Verwenden Sie zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden ein Abschleppseil oder eine Abschleppstange. Verwenden Sie keine Tow-Bar-Systeme.

WARNUNG
Unfallgefahr beim Abschleppen mit Lenkradsperre

Wenn die Lenkradsperre eingerastet ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr lenken.

► Beim Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, stets das Fahrzeug einschalten.

HINWEIS
Fahrzeugschäden durch unsachgemäßes Abschleppen

► Die Hinweise und Anweisungen zum Abschleppen beachten.

ZULÄSSIGE ABSCHLEPPMETHODEN

Abschleppmethoden	
Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Vorderachse angehoben	Nein
Hinterachse angehoben	Nein

Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (⟶ Seite 580).
- Sicherstellen, dass die Batterie angeklemmt und aufgeladen ist.

WENN DIE BATTERIE ENTLADEN IST, BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN PUNKTE:

- Das Fahrzeug lässt sich nicht starten.
- Die elektrische Feststellbremse lässt sich nicht lösen oder feststellen.
- Das Automatikgetriebe lässt sich nicht in Stellung N oder P bringen.

ⓘ Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung N bringen lässt oder das Fahrerdisplay nichts anzeigt, das Fahrzeug transportieren (⟶ Seite 583). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

HINWEIS
Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

- Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

WARNUNG
Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

WENN DAS ABZUSCHLEPPENDE FAHRZEUG SCHWERER IST ALS DIE ZULÄSSIGE GESAMTMASSE IHRES FAHRZEUGS, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Die Abschleppöse reißt ab.
- Das Gespann schlingert und kann umkippen.

- Vor dem Abschleppen prüfen, ob das abzuschleppende Fahrzeug die zulässige Gesamtmasse überschreitet.

Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden soll, darf dessen zulässige Gesamtmasse die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

- Die Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen (⟶ Seite 679).
- Die Abschleppöse anbauen (⟶ Seite 584).
- Die Abschleppvorrichtung befestigen.

HINWEIS
Beschädigung durch falsche Befestigung der Abschleppvorrichtung

- Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.

- Die automatische Verriegelung ausschalten (⟶ Seite 169).

- Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.
- Den Abschleppschutz ausschalten (⟶ Seite 191).
- Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (⟶ Seite 338).
- Das Automatikgetriebe in Stellung N bringen.
- Die Fahrer- oder Beifahrertür nicht öffnen. Sonst wechselt das Automatikgetriebe automatisch in Stellung P.
- Die elektrische Feststellbremse lösen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch eingeschränkte sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

SICHERHEITSRELEVANTE FUNKTIONEN SIND IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINGESCHRÄNKT ODER NICHT MEHR VERFÜGBAR:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein.

Außerdem können wichtige Fahrzeugmeldungen nicht erkannt werden, wenn das Fahrerdisplay gestört ist.

- Eine Abschleppstange verwenden.
- Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass das Fahrerdisplay funktionsfähig und die Lenkung freigängig ist.

HINWEIS
Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

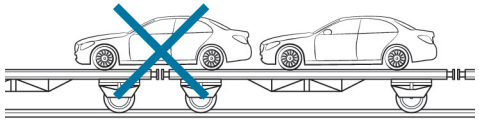
- Langsam und nicht ruckartig anfahren.

Fahrzeug zum Transport verladen

- Die Hinweise zum Abschleppen beachten (⟶ Seite 59).
- Zum Verladen des Fahrzeugs die Abschleppvorrichtung an der Abschleppöse befestigen.
- Das Automatikgetriebe in Stellung N bringen.

ⓘ Bei Störungen der Elektrik kann das Automatikgetriebe in Stellung P blockiert sein. Zum Schalten in N das Bordnetz mit Spannung versorgen (⟶ Seite 55).

- Das Fahrzeug lagerichtig verladen.
  - Sicherstellen, dass sich alle Räder auf der Transportfläche befinden.
  - Sicherstellen, dass das Fahrzeug parallel zur Fahrtrichtung ausgerichtet ist.
- Den Wählhebel in Stellung P bringen.
- Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- Das Fahrzeug und die Spannungsversorgung ausschalten.
- Das Fahrzeug nur an den Rädern festzurren.

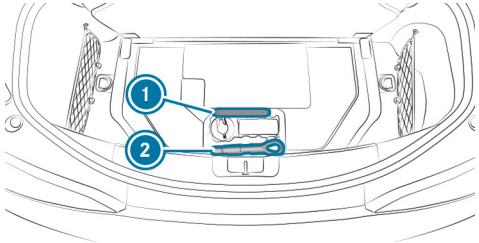


- Darauf achten, dass Vorder- und Hinterachse auf dem gleichen Transportfahrzeug zum Stehen kommen.

HINWEIS
Schäden am Antriebsstrang durch falsche Positionierung des Fahrzeugs

- Das Fahrzeug nicht über der Verbindungsstelle des Transportfahrzeugs positionieren.

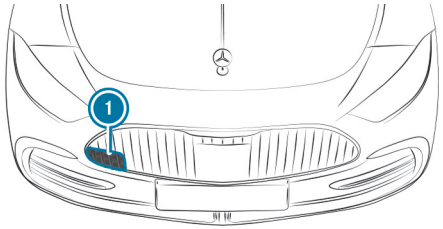
Aufbewahrungsort Abschleppöse



Die Abschleppöse (1) befindet sich unter dem Kofferraumboden.

Je nach Fahrzeugausführung kann sich die Abschleppöse an einer anderen Position im Kofferraum befinden.

Abschleppöse an- und abbauen



- Die Abdeckung (1) herausziehen.
- Die Abschleppöse nach rechts bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.
- Nach dem Abbauen der Abschleppöse die Abdeckung (1) im Stoßfänger einrasten.

HINWEIS
Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Abschleppöse oder Anhängevorrichtung

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausschleppen mithilfe der Abschleppöse oder Anhängevorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- Die Abschleppöse oder Anhängevorrichtung nur zum Abschleppen des Fahrzeugs verwenden.
- Die Abschleppöse oder Anhängevorrichtung nicht zum Herausschleppen beim Bergen verwenden.

Fahrzeug anschleppen (Motornotstart)

- Folgenden Sachschadenshinweis beachten:

HINWEIS
Beschädigung des Automatikgetriebes durch Anschleppen

Durch Anschleppen des Fahrzeugs kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

- Fahrzeug nicht durch Anschleppen starten.

Elektrische Sicherungen

Hinweise zu elektrischen Sicherungen

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

- Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

HINWEIS
Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt oder in ihrer Funktion erheblich eingeschränkt werden.

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.

Durchgebrannte Sicherungen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzen. Die Sicherungswerte und weitere zu beachtende Informationen entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

Sicherungsbelegungsplan: Am Sicherungskasten im Fond (⟶ Seite 587)

HINWEIS
Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

- Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.
- Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

VOR DEM SICHERUNGSWECHSEL FOLGENDES SICHERSTELLEN:

- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

DIE ELEKTRISCHEN SICHERUNGEN SIND AUF VERSCHIEDENE SICHERUNGSKÄSTEN VERTEILT:

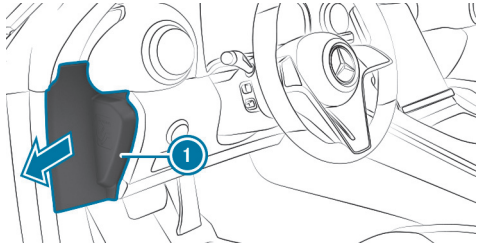
- Sicherungskasten im Cockpit (⟶ Seite 586)

- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (⟶ Seite 586)
- Sicherungskasten im Fond (⟶ Seite 587)

Sicherungskasten am Cockpit öffnen und schließen

Voraussetzungen

- Die Hinweise zu elektrischen Sicherungen beachten (⟶ Seite 56).



Der Sicherungskasten befindet sich auf der Fahrerseite seitlich am Cockpit unter einer Abdeckung.

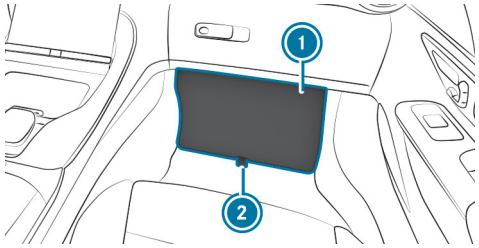
- **Öffnen:** Die Abdeckung (1) in Pfeilrichtung aufklappen und abnehmen.
- **Schließen:** Die Abdeckung (1) wieder einsetzen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Sicherungskasten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt öffnen zu lassen.

Sicherungskasten im Beifahrerfußraum öffnen und schließen

Voraussetzungen

Die Hinweise zu elektrischen Sicherungen beachten (⟶ Seite 56).



ÖFFNEN

- Die Fußmatte im Beifahrerfußraum ausbauen (⟶ Seite 226).
- An der Schlaufe (2) ziehen, bis sich die Fußplatte (1) aus dem Halter löst.
- Die Fußplatte (1) entfernen.

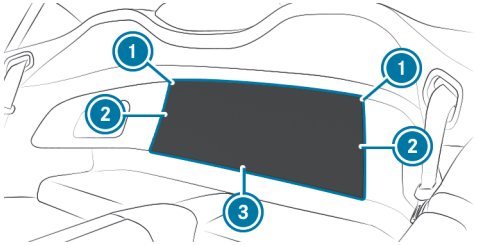
SCHLIEßEN

- Die Fußplatte (1) an der Oberkante in die Aussparungen der Verkleidung einsetzen.
- Die Fußplatte (1) nach vorn schwenken, bis sie hörbar einrastet. Dabei darauf achten, dass die Schlaufe (2) nicht nach innen gedrückt wird. Die Schlaufe (2) muss vom Fußraum aus erreichbar bleiben.
- Die Fußmatte im Beifahrerfußraum einbauen (⟶ Seite 226).

Sicherungskasten im Fond öffnen und schließen

Voraussetzungen

- Die Hinweise zu elektrischen Sicherungen beachten (⟶ Seite 56).



- **Öffnen:** Links und rechts oben (1) zwischen die Verkleidung und die Abdeckung (3) greifen und die Verrastung nach und nach lösen.
- Die Abdeckung so weit schräg zu sich geneigt nach oben ziehen, bis sie sich von den Widerhaken links und rechts (2) löst. Danach weiter nach oben ziehend herausnehmen.
- **Schließen:** Die Abdeckung (3) leicht schräg zu sich geneigt unten einsetzen und umlaufend an die Verkleidung andrücken bis sie einrastet.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Räder und Reifen

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Hinweise zur Geräuschentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten
Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen
Hinweise zu Schneeketten
Reifendruck
Radwechsel
Notrad
Faltrad

Hinweise zur Geräuschentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein.

Reduzieren Sie bei Verdacht die Geschwindigkeit und lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

WARNUNG
Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

► Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

WARNUNG
Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Es besteht Unfallgefahr!

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

► Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

MINDESTPROFILTIEFE BEI

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

► Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

► Die Reifen bei Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe umgehend erneuern lassen.

FOLGENDE PRÜFUNGEN REGELMÄßIG, MINDESTENS EINMAL MONATLICH ODER NACH ERFORDERNIS, Z.B. VOR EINER LÄNGEREN FAHRT ODER GELÄNDEFAHRT, AN ALLEN RÄDERN DURCHFÜHREN:

- Prüfung des Reifendrucks (⟶ Seite 593)

- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite.

  Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

Hinweise zu Schneeketten

WARNUNG
Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

- ► Niemals Schneeketten auf die Vorderräder montieren.
- ► Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise montieren.

BEACHTEN SIE BEI DER VERWENDUNG VON SCHNEEKETTEN FOLGENDE HINWEISE:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen dazu erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard verwenden.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten ist 50 km/h.
- Mit montierten Schneeketten nicht den Aktiven Park-Assistenten benutzen. (⟶ Seite 362)

Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (⟶ Seite 309). So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

Reifendruck

Hinweise zum Reifendruck

WARNUNG
Unfallgefahr durch zu niedrigen oder zu hohen Reifendruck

REIFEN MIT ZU NIEDRIGEM ODER ZU HOHEM REIFENDRUCK BERGEN INSBESONDERE FOLGENDE GEFAHREN:

- Die Reifen können platzen.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

► Empfohlene Reifendrücke beachten und Reifendruck aller Reifen inklusive Ersatzrad kontrollieren:

- monatlich
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z.B. Geländefahrt
- beim Fahren über 240 km/h

► Wenn erforderlich, den Reifendruck anpassen.

ZU GERINGER ODER ZU HOHER REIFENDRUCK HAT FOLGENDE AUSWIRKUNGEN:

- Die Lebensdauer der Reifen wird verkürzt.
- Reifenschäden werden begünstigt.
- Das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit werden beeinträchtigt, z.B. durch Aquaplaning.

WARNUNG
Unfallgefahr bei wiederholtem Druckabfall im Reifen

Es können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.

► Reifen auf Fremdkörper untersuchen.

► Prüfen, ob das Rad oder das Ventil undicht ist.

► Wenn der Schaden nicht behoben werden kann, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Angaben zum empfohlenen Reifendruck für die ab Werk auf Ihrem Fahrzeug montierten Reifen finden Sie in der Reifendrucktabelle (⟶ Seite 594).

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

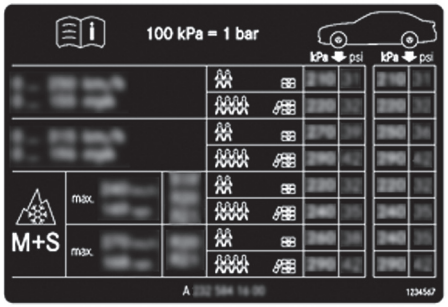
KORRIGIEREN SIE DEN REIFENDRUCK NUR BEI KALTEN REIFEN. BEDINGUNGEN FÜR KALTE REIFEN:

- Das Fahrzeug war für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt.
- Das Fahrzeug fuhr weniger als 1,6 km.

Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit der Temperatur des Reifens erhöht sich der Reifendruck.

Hinweise zur Reifendrucktabelle

Die Reifendrucktabelle ist in der Tankklappe.



Wenn den Reifendrücken eine oder mehrere Reifendimensionen vorangestellt sind, so ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimensionen und den jeweiligen Beladungszustand gültig.

Die Beladungszustände „teilbeladen“ oder „voll beladen“ werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle angegeben. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen.

Reifendruckkontrolle

FUNKTION DER REIFENDRUCKKONTROLLE

Das System kontrolliert mithilfe des Reifendrucksensors den Reifendruck und die Reifentemperatur der am Fahrzeug montierten Reifen.

Der Reifendruck und die Reifentemperatur werden im Fahrerdisplay angezeigt.

Bei deutlichem Druckverlust oder überhöhter Temperatur der Reifen werden Sie durch Displaymeldungen (⟶ Seite 739) oder die Warnleuchte (!) im Fahrerdisplay (⟶ Seite 758) gewarnt.

Die Reifendruckkontrolle ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen.

In den meisten Fällen aktualisiert die Reifendruckkontrolle die Referenzwerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Referenzwerte aber auch durch den Neustart der Reifendruckkontrolle von Hand aktualisieren (⟶ Seite 595).

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- Es wurden falsche Referenzwerte eingelernt.
- Es tritt ein plötzlicher Druckverlust auf, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.
- Es tritt eine Störung durch eine andere Funkquelle auf.

REIFENDRUCK MIT REIFENDRUCKKONTROLLE PRÜFEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

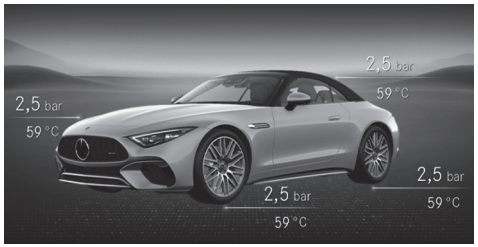
Fahrerdisplay:

Service

► Mit OK bestätigen.

ES ERSCHEINT EINE DER FOLGENDEN ANZEIGEN:

- Aktueller Reifendruck der einzelnen Räder:



- Die Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt: Aktuelle Werte sind dem System noch nicht bekannt. Sobald dem System Druck-/Temperaturwerte von jedem Reifen bekannt sind, werden diese angezeigt.
- Reifendruckkontrolle aktiv: Der Einlernvorgang des Systems ist noch nicht abgeschlossen. Die Reifendrücke werden dann bereits überwacht.

► Den aktuellen Reifendruck mit dem empfohlenen Reifendruck für den aktuellen Betriebszustand vergleichen (⟶ Seite 594). Dabei die Hinweise zu kalten Reifen beachten (⟶ Seite 593).

ⓘ Die im Fahrerdisplay angezeigten Werte können von denen des Reifendruckprüfers abweichen, da sie sich auf Meereshöhe beziehen. An hoch gelegenen Standorten zeigen Reifendruckprüfer einen höheren Reifendruck an als das Fahrerdisplay.

REIFENDRUCKKONTROLLE NEU STARTEN

Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen vier Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt (⟶ Seite 593).

DIE REIFENDRUCKKONTROLLE IN FOLGENDEN SITUATIONEN NEU STARTEN:

- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Räder oder die Reifen wurden gewechselt oder neu montiert.

Fahrerdisplay:

Service

► Reifendruck anzeigen: OK drücken.

► Optionen anzeigen: OK erneut drücken.

► Reifendruck wählen und mit OK bestätigen.

Das Fahrerdisplay zeigt die Meldung Aktuelle Druckwerte als neue Richtwerte übernehmen?.

► Ja auswählen und mit OK den Neustart bestätigen.

Das Fahrerdisplay zeigt die Meldung Reifendruckkontrolle neu gestartet.

Aktuelle Warnmeldungen werden gelöscht und die gelbe Warnleuchte (!) geht aus.

Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die aktuellen Reifendruckwerte als neue Referenzwerte angenommen und überwacht.

Liegen die Reifendruckwerte nicht innerhalb des vorgegebenen Bereichs erscheint die Meldung Reifendruck korrigieren.

Radwechsel

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

WARNUNG
Unfallgefahr durch falsche Abmessungen der Räder und Reifen

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Betriebsbremsen oder Komponenten der Bremsanlage und Radaufhängung beschädigt werden.

- ► Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils ersetzen.

DABEI BEI RÄDERN AUF FOLGENDES ACHTEN:

- Bezeichnung
- Typ

DABEI BEI REIFEN AUF FOLGENDES ACHTEN:

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

WARNUNG
Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindexes

Die Überschreitung kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- ► Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- ► Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

HINWEIS
Fahrzeug- und Reifenschäden durch nicht frei gegebene Reifentypen und -größen

Aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

DIESE REIFEN SIND SPEZIELL AUF AKTIVE SICHERHEITSSYSTEME WIE Z.B. ABS, ESP® UND 4MATIC ABGESTIMMT UND WIE FOLGT GEKENNZEICHNET:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlaufeigenschaften nur für bestimmte Räder)
- MO1 = Mercedes-Benz Original
- MO1A/MO1B... = Mercedes-Benz Original

Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z.B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile verwenden.

HINWEIS
Gefährdung der Fahrsicherheit durch runderneuerte Reifen

Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden.

Die Fahrsicherheit kann deshalb nicht gewährleistet werden.

► Keine gebrauchten Reifen verwenden, deren bisherige Nutzung unbekannt ist.

HINWEIS
Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Überfahren von Hindernissen

Große Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Mit abnehmendem Reifenquerschnitt steigt die Gefahr, dass beim Überfahren von Hindernissen die Räder und Reifen beschädigt werden.

► Hindernisse meiden oder besonders vorsichtig überfahren.

► Beim Überfahren von Bordsteinen, Tempohemmschwellen, Kanaldeckeln und Schlaglöchern die Geschwindigkeit reduzieren.

► Besonders hohe Bordsteine meiden.

HINWEIS
Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Parken auf Bordsteinen oder in Schlaglöchern

Beim Parken auf Bordsteinen oder in Schlaglöchern können die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ► Nur auf möglichst ebener Fläche parken.
- ► Bordsteine und Schlaglöcher beim Parken meiden.

HINWEIS
Beschädigung elektronischer Bauteile durch Verwendung von Montierwerkzeugen

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Im Rad sind elektronische Bauteile.

Durch Ansetzen von Montierwerkzeugen im Ventilbereich können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

- ► Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden.
- ► Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

HINWEIS
Schäden an Sommerreifen bei niedrigen Umgebungstemperaturen

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen können beim Fahren Risse am Sommerreifen entstehen, die den Reifen dauerhaft schädigen.

- ► Bei Temperaturen unter 7 °C M+S-Reifen verwenden.

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

INFORMIEREN SIE SICH VOR KAUF UND VERWENDUNG VON NICHT FREI GEGEBENEM ZUBEHÖR IN EINER QUALIFIZIERTEN FACHWERKSTATT ÜBER:

- Zweckmäßigkeit
- Gesetzliche Bestimmungen
- Werkseitige Empfehlungen

FOLGENDES BEI DER AUSWAHL, MONTAGE UND ERNEUERUNG VON REIFEN BEACHTEN:

- Landesspezifische Zulassungsvorschriften für Reifen, die einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen.
- Für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete kann die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein.
- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleicher Ausführung (Sommerreifen, Winterreifen, MOExtended Reifen) und gleichen Fabrikats verwenden.
- Auf eine Achse nur Räder gleicher Größe montieren (links und rechts).

Nur in einem Pannenfall darf für die Fahrt in die Fachwerkstatt hiervon abgewichen werden.

- Keine Nacharbeiten an der Bremsanlage, den Rädern und den Reifen durchführen.

  Der Einsatz von Ausgleichsscheiben und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig und führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.
- Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren der Reifendruckkontrolle ausgestattet sein.
- Bei Temperaturen unter 7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen mit der M+S-Kennzeichnung auf allen Rädern verwenden.

  Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten Winterreifen mit dem zusätzlichen Schneeflockensymbol neben der M+S-Kennzeichnung bestmögliche Haftung.
- Bei M+S-Reifen nur Reifen gleichen Profils verwenden.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten M+S-Reifen beachten.

  Wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, muss im Sichtfeld des Fahrers ein Schild darauf hinweisen.
- Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren.
- Die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.

Für weitere Informationen zu Rädern und Reifen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

BEACHTEN SIE AUCH DIE FOLGENDEN WEITERFÜHRENDEN THEMEN:

- Hinweise zum Reifendruck (⟶ Seite 593)
- Reifendrucktabelle (⟶ Seite 594)
- Hinweise zum Notrad (⟶ Seite 607)

⚠ WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht frei gegebene Reifentypen

Wenn Sie Reifentypen verwenden, die an die Änderung der werkseitigen Geschwindigkeitsbegrenzung nicht angepasst sind, kann dies folgende Auswirkungen haben:

- Die Reifen sind für hohe Geschwindigkeiten und die entsprechende Fahrdynamik nicht geeignet.
- Die Reifen verschleißen ungleichmäßig und beeinträchtigen die Verkehrssicherheit.
- ABS, ESP® und TEMPOMAT funktionieren nur eingeschränkt.

Dadurch kann die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

► Nur Reifentypen verwenden, die für die eingestellte zulässige Höchstgeschwindigkeit und das Fahrzeug frei gegeben sind.

Hinweise zum Tauschen von Rädern

⚠ WARNUNG
Unfallgefahr durch unterschiedliche Radabmessungen

Wenn Sie die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Es können Scheibenbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

► Nur tauschen, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen. Beachten Sie die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ (⟶ Seite 596).

VORDER- UND HINTERRÄDER NUTZEN SICH UNTERSCHIEDLICH AB:

- Vorderräder stärker an der Reifenschulter
- Hinterräder stärker in der Mitte des Reifens

Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).

Tauschen Sie bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

Hinweise zum Lagern von Rädern

BEACHTEN SIE BEIM LAGERN VON RÄDERN FOLGENDE HINWEISE:

- Abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern.
- Die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Übersicht Radwechselwerkzeug

Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt, welches Radwechselwerkzeug für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig und frei gegeben ist.

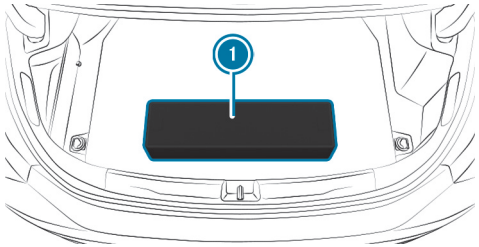
FÜR DEN RADWECHSEL BENÖTIGEN SIE Z.B. FOLGENDES WERKZEUG:

- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen

ⓘ Der Wagenheber hat ein Gewicht von etwa 3,4 kg.
Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber.
Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Radwechselwerkzeug ist in der Werkzeugtasche ① im Kofferraum.

ⓘ Achten Sie beim Verstauen der Werkzeugtasche auf eine ausreichende Sicherung.



DIE WERKZEUGTASCHE BEINHALTET:

- Wagenheber
- Handschuhe
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen
- Klappbaren Unterlegkeil

- Ratsche für Wagenheber

Fahrzeug für Radwechsel vorbereiten

Voraussetzungen

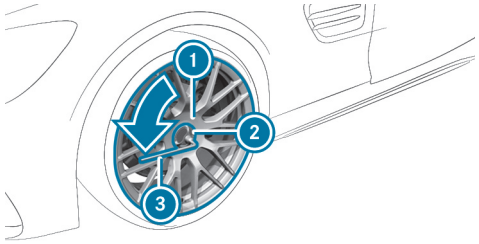
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer Steigung oder einem Gefälle.
- Das Fahrzeug steht auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund.
- Erforderliches Radwechselwerkzeug ist vorhanden.

ⓘ Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet ist, informieren Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt über passendes Werkzeug.

- ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen.
- ▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung P bringen.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht startbar ist.
- ▶ Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.
- ▶ Wenn erforderlich, Radnabenabdeckungen abnehmen (⟶ Seite 601).
- ▶ Das Fahrzeug anheben (⟶ Seite 602).

Radnabenabdeckung montieren/demontieren

DEMONTIEREN



- ▶ Die Stecknuss (2) und den Radschlüssel (3) aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- ▶ Die Stecknuss (2) auf die Radnabenabdeckung (1) aufsetzen.
- ▶ Den Radschlüssel (3) auf die Stecknuss (2) aufsetzen.
- ▶ Mit dem Radschlüssel (3) die Radnabenabdeckung (1) nach links drehen und abnehmen.

MONTIEREN

- ▶ Vor der Montage die Radnabenabdeckung (1) und den Bereich des Rads auf Verschmutzung prüfen und gegebenenfalls reinigen.
- ▶ Die Radnabenabdeckung (1) aufsetzen und durch Verdrehen sicherstellen, dass sie in der richtigen Position sitzt.
- ▶ Die Stecknuss (2) auf die Radnabenabdeckung (1) aufsetzen.
- ▶ Den Radschlüssel (3) auf die Stecknuss (2) aufsetzen und die Radnabenabdeckung (1) festziehen.

Vorgeschriebenes Anziehdrehmoment: 25 Nm.

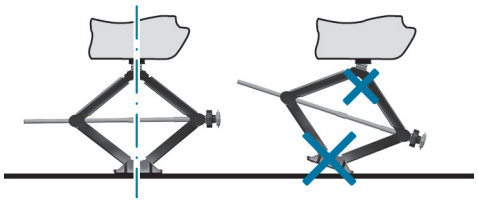
Fahrzeug beim Radwechsel anheben

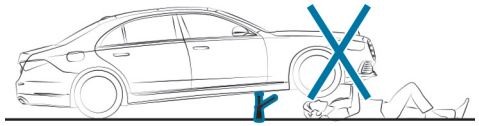
Voraussetzungen

- Es sind keine Personen im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist für einen Radwechsel vorbereitet (⟶ Seite 601).

WICHTIGE HINWEISE ZUR BENUTZUNG DES WAGENHEBERS:

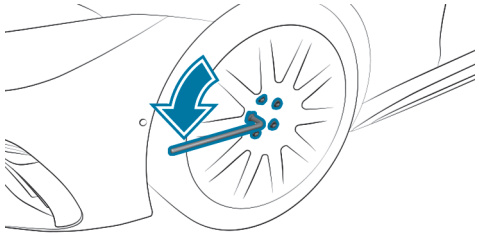
- Nur fahrzeugspezifische Wagenheber, die für Mercedes-Benz frei gegeben sind, zum Anheben des Fahrzeugs verwenden.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs und nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Bei Bedarf eine große, flache, tragfähige und rutschsichere Unterlage verwenden.
- Der Fuß des Wagenhebers muss sich lotrecht unter dem Wagenheberaufnahmepunkt befinden.



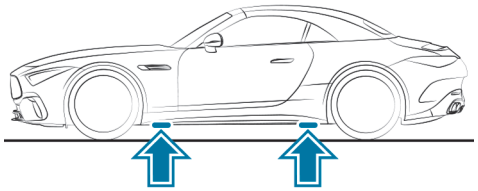


VERHALTENSREGELN BEI ANGEHOBENEM FAHRZEUG:

- Hände und Füße nicht unter das Fahrzeug halten.
- Legen Sie sich nicht unter das Fahrzeug.
- Das Fahrzeug nicht starten und die elektrische Feststellbremse nicht lösen.
- Keine Türen oder den Kofferraumdeckel öffnen oder schließen.



▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herausschrauben.



Position der Wagenheberaufnahmepunkte

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

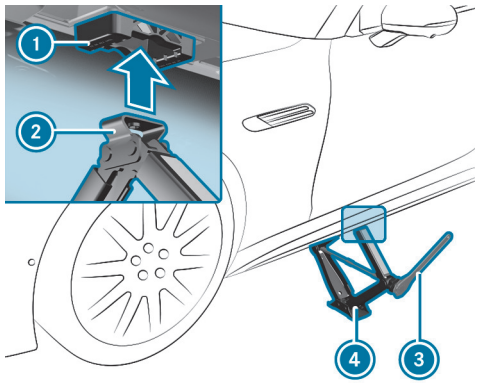
- Den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

HINWEIS
Fahrzeugschäden durch Wagenheber

Wenn der Wagenheber nicht an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahmepunkten angesetzt wird, besteht eventuell Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

- Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahmepunkten ansetzen.

- Die Ratsche aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.



- Die Auflage (2) des Wagenhebers (4) am Wagenheberaufnahmepunkt (1) ansetzen.
- Die Ratsche (3) nach rechts drehen, bis die Auflage (2) komplett am Wagenheberaufnahmepunkt (1) sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- Die Ratsche (3) drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- Das Rad lösen und abnehmen (⟶ Seite 603).

Rad abnehmen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist angehoben (⟶ Seite 602).

Vermeiden Sie beim Radwechsel jegliche Krafteinwirkung auf die Bremsscheiben, da diese zu Komfortbeeinträchtigungen beim Bremsen führen kann.

HINWEIS
Beschädigung der Kunststoffelemente der Räder beim Radwechsel

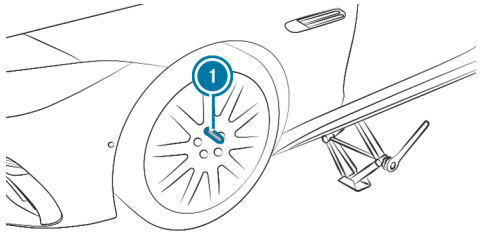
Bei Rädern mit Kunststoffelementen können diese beim Abnehmen und Ansetzen des Rads beschädigt werden.

- Die Räder beim Abnehmen und Ansetzen nicht an den Kunststoffelementen anheben.

HINWEIS
Gewindebeschädigung durch verschmutzte Radschrauben

- Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz legen.

- Die oberste Radschraube ganz herausschrauben.



- Statt der Radschraube den Zentrierbolzen (1) in das Gewinde schrauben.
- Die übrigen Radschrauben ganz herausschrauben.
- Das Rad abnehmen.
- Das neue Rad montieren (⟶ Seite 604).

Neues Rad montieren

Voraussetzungen

- Das zu wechselnde Rad ist abgenommen und der Zentrierbolzen ist eingeschraubt (⟶ Seite 603).

WARNUNG
Unfallgefahr durch Verlieren eines Rads

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen.

- Niemals die Radschrauben ölen oder fetten.
- Bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- Beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern lassen.
- Nicht weiterfahren.

- Die Hinweise zur Auswahl von Reifen beachten (⟶ Seite 596).

Bei Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung kennzeichnet ein Pfeil auf der Seitenwand die Laufrichtung des Reifens. Beachten Sie bei der Montage die Laufrichtung.

HINWEIS
Beschädigung der Kunststoffelemente der Räder beim Radwechsel

Bei Rädern mit Kunststoffelementen können diese beim Abnehmen und Ansetzen des Rads beschädigt werden.

- Die Räder beim Abnehmen und Ansetzen nicht an den Kunststoffelementen anheben.

- Das zu montierende Rad auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.

WARNUNG
Verletzungsgefahr beim Festschrauben von Radschrauben und -muttern

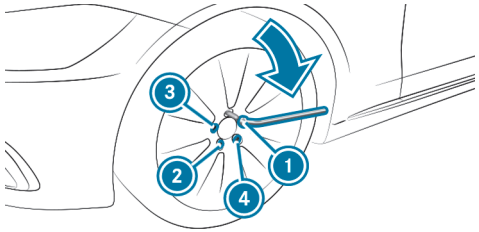
Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen.

- Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug festschrauben.

- Beachten Sie die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ (⟶ Seite 596).
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben verwenden.
- Bei Montage eines Faltrads die Hinweise zu den Radschrauben beachten (⟶ Seite 608).

Das Faltrad ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

- Die Radschrauben einschrauben und in der angegebenen Reihenfolge über Kreuz gleichmäßig leicht anziehen.



- Den Zentrierbolzen herausschrauben.
- Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.
- Wenn das Faltrad montiert wurde, das Faltrad aufpumpen (⟶ Seite 609).
- Das Fahrzeug ablassen und Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen (⟶ Seite 605).

Fahrzeug nach Radwechsel ablassen

Voraussetzungen

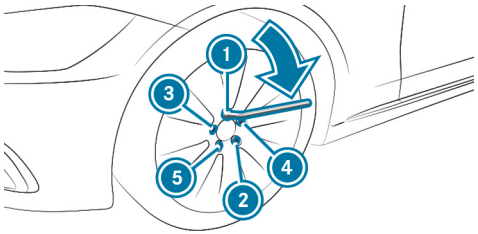
- Das neue Rad ist montiert (⟶ Seite 604).

HINWEIS
Beschädigung des Notrads beim Ablassen des Fahrzeugs

Das Ablassen des Fahrzeugs ohne vorheriges Aufpumpen des Notrads „Faltrad“ kann dessen Felge beschädigen.

- Vor dem Ablassen des Fahrzeugs das Notrad „Faltrad“ mit dem Reifenfüllkompressor aufpumpen.

- **Fahrzeug ablassen:** Die Ratsche so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist und nach links drehen.



- Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge 1 bis 5 über Kreuz gleichmäßig zuerst mit maximal 80 Nm festziehen.
- Die Radschrauben dann in der angegebenen Reihenfolge 1 bis 5 über Kreuz gleichmäßig mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment von 180 Nm festziehen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen.

- Sicherstellen, dass die Radschrauben oder Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment angezogen sind.
- Bei Bedarf eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen und das Fahrzeug nicht bewegen.

- Den Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.

Wenn das neue Rad ein Notrad ist, gilt Folgendes nicht:

- Die Reifendruckkontrolle neu starten (⟶ Seite 595).

Notrad

Hinweise zum Notrad

WARNUNG
Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Ersatzrad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Das Not- oder Ersatzrad kann die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen.

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- ► Vorsichtig fahren.
- ► Niemals mehr als ein Notrad oder Ersatzrad montieren, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet.
- ► Notrad oder Ersatzrad nur kurzzeitig benutzen.
- ► ESP® nicht ausschalten.
- ► Notrad oder Ersatzrad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp beachten.

FOLGENDE HINWEISE ZUR MONTAGE EINES NOTRADS BEACHTEN:

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montiertem Notrad ist 80 km/h.
- Keine Schneeketten auf das Notrad montieren.
- Das Notrad unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
- Die beigelegten Radschrauben des Notrads benutzen.
- Den Reifendruck des montierten Notrads kontrollieren und gegebenenfalls anpassen.

ⓘ Der vorgeschriebene Reifendruck ist auf dem Aufkleber des Notrads angegeben.

ⓘ Bei montiertem Notrad kann die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Der Reifendruck des entfernten Rads kann noch für einige Minuten angezeigt werden. Diese erst neu starten, nachdem das Notrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.

FOLGENDE WEITERFÜHRENDE THEMEN BEACHTEN:

- Hinweise zum Reifendruck (⟶ Seite 593)
- Reifendrucktabelle (⟶ Seite 594)
- Hinweise zur Montage von Reifen (⟶ Seite 596)
- Montage eines Notrads (⟶ Seite 601)

Faltrad

Hinweise zum Faltrad

WARNUNG
Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Ersatzrad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Das Not- oder Ersatzrad kann die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen.

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- Vorsichtig fahren.
- Niemals mehr als ein Notrad oder Ersatzrad montieren, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet.
- Notrad oder Ersatzrad nur kurzzeitig benutzen.
- ESP® nicht ausschalten.
- Notrad oder Ersatzrad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp beachten.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesichertes Faltrad

Wenn das Faltrad nicht korrekt gesichert ist, kann es verrutschen, umkippen oder herumschleudern.

Dadurch können Fahrzeuginsassen schwer verletzt werden.

- Faltrad stets in der Notradtasche verstauen.
- Stets sicherstellen, dass die Zurrgurte an der Notradtasche sicher an den hinteren Zurrösen am Laderaumboden fixiert und fest angezogen sind.

Das Faltrad ist unter dem Laderaumboden befestigt.

Das Faltrad ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE ZUR MONTAGE EINES NOTRADS:

- Das Faltrad ist ein Notrad, das nur für eine kurzfristige Nutzung unter eingeschränkten Bedingungen nach einer Reifenpanne geeignet ist, z.B. bis zur nächsten Werkstatt.
- Die Reifenflanken sind im Transportzustand gefaltet. Vor Benutzung das Faltrad mit dem beiliegenden Kompressor aufpumpen.

- Den Reifendruck des montierten Faltrads prüfen und gegebenenfalls anpassen.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montiertem Faltrad ist 80 km/h.
- Keine Schneeketten auf das Faltrad montieren.
- Das Faltrad unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
- Die beigelegten Radschrauben des Faltrads benutzen.

  Vorgeschriebenes Anziehdrehmoment: 180 Nm

ⓘ Bei montiertem Faltrad kann die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Der Reifendruck des entfernten Rades kann noch für einige Minuten angezeigt werden. Starten Sie diese erst neu, nachdem das Faltrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.

BEACHTEN SIE AUCH DIE FOLGENDEN WEITERFÜHRENDEN THEMEN:

- Hinweise zum Reifendruck (⟶ Seite 593)
- Reifendrucktabelle (⟶ Seite 594)

Faltrad aufpumpen

Voraussetzungen

- Das Faltrad wie beschrieben montieren .
- Den Reifenfüllkompressor aus dem Stauraum unter dem Laderaumboden nehmen (⟶ Seite 58).

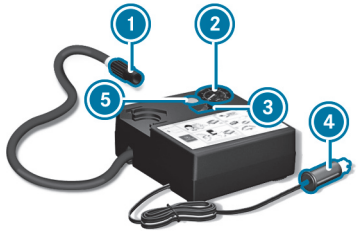
HINWEIS
Beschädigung des Faltrads beim Ablassen des Fahrzeugs

Das Ablassen des Fahrzeugs ohne vorheriges Aufpumpen des Faltrads kann dessen Felge beschädigen.

► Vor dem Ablassen des Fahrzeugs Faltrad mit dem Reifenfüllkompressor aufpumpen.

HINWEIS
Überhitzung durch zu lange Laufzeit des Reifenfüllkompressors

► Den Reifenfüllkompressor nicht länger als zehn Minuten ohne Unterbrechung betreiben.



► Den Stecker 4 und den Schlauch aus dem Gehäuse ziehen.

► Die Ventilkappe vom Ventil des Faltrads schrauben.

► Die Überwurfmutter 1 des Schlauchs auf das Ventil schrauben.

► Sicherstellen, dass der Ein- und Ausschalter 3 des Reifenfüllkompressors auf **0** steht.

- Den Stecker (4) in die Steckdose des Zigarettenanzünders oder in eine 12-V-Steckdose (⟶ Seite 222) in Ihrem Fahrzeug stecken.
- Spannungsversorgung einschalten (⟶ Seite 259).
- Den Ein- und Ausschalter (3) am Reifenfüllkompressor auf **I** drücken.

  Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt. Der Reifendruck wird am Manometer (2) abgelesen.
- Den Reifen auf den vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.

ⓘ Der vorgeschriebene Reifendruck ist auf dem gelben Aufdruck des Faltrads angegeben.

- Wenn der vorgeschriebene Reifendruck erreicht ist, den Ein- und Ausschalter (3) am Reifenfüllkompressor auf **0** drücken.
- Wenn der Reifendruck höher als vorgeschrieben ist, die Ablasstaste (5) drücken, bis der korrekte Reifendruck eingestellt ist.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Technische Daten

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Hinweise zu den technischen Daten
Fahrzeugelektronik
Funkregulatorische Informationen
Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motornummer
Betriebsstoffe
Fahrzeugdaten

Hinweise zu den technischen Daten

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Die genannten Daten gelten nur für Fahrzeuge mit Serienausstattung. Weitere Informationen sind in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhältlich.

Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeugauslieferung.

Fahrzeugelektronik

Hinweis zu Eingriffen in die Motorelektronik

HINWEIS
Vorzeitiger Verschleiß durch unsachgemäße Wartung

Durch unsachgemäße Wartung können Fahrzeugteile schneller verschleißen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

- Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten lassen.

Funkgeräte

SENDELEISTUNG FUNKGERÄTE
Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die Werte in der folgenden Tabelle nicht überschreiten.

FREQUENZBAND UND MAXIMALE SENDELEISTUNG

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Mobilfunk 2G	2 W
Mobilfunk 3G/4G/5G	0,5 W

Für die Frequenzbänder **Mobilfunk 2G/3G/4G/5G** gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs.

OHNE EINSCHRÄNKUNGEN KÖNNEN IM FAHRZEUG GENUTZT WERDEN:

- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Mobiltelefone (2G/3G/4G/5G)

Funkregulatorische Informationen

Spezifische Angaben zur Funkanwendung gemäß 2014/53/EU

Neben den typischen Frequenzen für mobile Kommunikation verwenden Fahrzeuge von Mercedes-Benz die folgenden Funkanwendungen:

ART DER FUNKANWENDUNG UND SPEZIFIKATION GEMÄß 2014/53/EU

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Komfortschließanlage	20 kHz (9 - 90 kHz)	≤ 72 dBµA/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	105 kHz (90 - 119 kHz)	≤ 42 dBµA/m bei 10 m
Komfortschließanlage	120 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 42 dBµA/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	127 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 66 dBµA/m in 10 m Entfernung bei einer Abnahme der Magnetfeldstärke von 3 dB pro Oktave oberhalb von 119 kHz
Near Field Communication	13,553 – 13,567 MHz	≤ 42 dBµA/m bei 10 m
Komfortschließanlage, Garagentoröffner, Reifendruckkontrolle	433 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	≤ 10 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	868 MHz (868,0 – 868,6 MHz)	≤ 25 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	869 MHz (868,7 – 869,2 MHz)	≤ 25 mW ERP
Bluetooth®, Kleer, RLAN, Funkfernbedienungen, kabellose Kopfhörer	2,4 GHz ISM-Band (2400 – 2483,5 MHz)	≤ 100 mW EIRP
RLAN	5,1 GHz UNII-1 (5150 - 5250 MHz)	≤ 40 mW EIRP

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Sensor für Innenraumschutz, RLAN	5,8 GHz UNII-3 (5725 – 5875 MHz)	≤ 40 mW EIRP
Komfortschließanlage	7,25 GHz UWB (6,0 - 8,5 GHz)	≤ -41,3 dBm/MHz EIRP mean ≤ 0 dBm/MHz EIRP Peak
24 GHz Radar	24 GHz ISM-Band (24,15-24,25 GHz)	≤ 100 mW EIRP
76 GHz Radar	76 – 77 GHz	≤ 55 dBm Peak EIRP
79 GHz Radar	77 – 79 GHz	≤ 55 dBm Peak EIRP
Kompensator ECE DE003 und ECE DE004	GSM (E-GSM 900) GSM (E-GSM 1800)	< +33 dBm < +30 dBm
	UMTS (I, III, VIII)	< +23 dBm
	LTE (B1, B3, B7, B8, B20)	< +23 dBm
HERMES (Hardware for Enhanced Remote-, Mobility- & Emergency Services)	WLAN (2400-2483,5 MHz) WLAN (5736-5833 MHz)	< 20 dBm < 14 dBm
	GSM (E-GSM 900, Class 4) GSM (E-GSM 1800, Class 1) GSM (E-GSM 900 8-PSK, Class E2) GSM (E-GSM 1800 8-PSK, Class E2)	< +33 dBm (±2 dB) < +30 dBm (±2 dB) < +27 dBm (±3 dB) < +26 dBm (± 3 dB/-4 dB)
	UMTS (2100 WCDMA FDD B1, Class 3)	< +24 dBm (±1 dB/-3 dB)
	LTE (FDD B I, B III, B38, B39, B40, B41, Class 3)	< +23 dBm (±2 dB)
	GPS (1575,42 MHz +/- 2 MHz)	Receiving only
RAMSES (Router And Mobile SErviceS)	GSM (E-GSM 850 / E-GSM 900, Class 4) GSM (E-GSM 1800 / E-GSM 1900, Class 4)	< +32.5 dBm (±1 dB) < +29.5 dBm (±1 dB)
	UMTS (WCDMA FDD I, II, III, IV, V, VIII, XIX, Class 3)	< +23.5 dBm (±1 dB)

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
	LTE (FDD B1, B2, B3, B4, B5, B7, B8, B9, B18, B19, B21, B28, Class 3)	< +23 dBm (±1 dB)
	LTE (TDD B38, B40, B41, Class 3)	< +23 dBm (±1 dB)
	GNSS (1559 - 1610 MHz)	Receiving only

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/de

Funkregulatorische Kennzeichnungen / spezifische Hinweise

Die Tabellen und Abschnitte enthalten folgende funkregulatorischen Informationen:

- Herstellerinformationen
- Funkregulatorisch geforderte Kennzeichnungen, aufgeführt nach Länder/Regionen:
  - Herstellerangabe
  - Modellbezeichnungen
  - Funkzulassungsnummern
- Spezifische Hinweise zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/de

ÜBERSICHT HERSTELLER

Hersteller	Herstellerinformationen
Continental ADC	Continental ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, Peter-Dornier-Straße 10, 88131 Lindau, Deutschland
Bosch	Robert Bosch GmbH, Daimlerstraße 6, 71229 Leonberg, Deutschland
Bury	BURY SP. Z O.O., UL. WOJSKA POLSKIEGO 4, 39-300 Mielec, Polen
Continental Antenna	Continental Advanced Antenna GmbH, Römerring 1, 31137 Hildesheim, Deutschland
Continental Automotive	Continental Automotive GmbH, Siemensstraße 12, 93055 Regensburg, Deutschland

Hersteller	Herstellerinformationen
Continental Automotive France	Continental Automotive France SAS, 1 Avenue Paul Ourliac, 31100 Toulouse 1, Frankreich
Continental Automotive Hungary	Continental Automotive Hungary Kft., H-1106 Budapest, Napmátka u. 6., Ungarn
Continental Automotive Technologies	Continental Automotive Technologies GmbH, VDO-Straße 1, 64832 Babenhausen, Deutschland
Gentex	Gentex Corporation, 600 North Centennial Street, Zeeland MI 49464, USA
Harman Becker	Harman Becker Automotive Systems GmbH, Becker-Goehring-Straße 18, 76307 Karlsbad, Deutschland
HELLA	HELLA KGaA Hueck & Co., Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt, Deutschland
Hirschmann	Hirschmann Car Communication GmbH, Stuttgarter Straße 45-51, 72654 Neckartenzlingen, Deutschland
Huf Baolong	Huf Baolong Electronics Bretten GmbH, Gewerbestraße 40, 75015 Bretten, Deutschland
HUF	HUF Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Straße 17, 42551 Velbert, Deutschland
MARQUARDT	MARQUARDT GmbH, Schloßstraße 16, 78604 Rietheim-Weilheim, Deutschland
Meta System	Meta System S.P.A., Via T. Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien
Molex	Molex CVS Dabendorf GmbH, Märkische Straße 72, 15806 Zossen, Deutschland

Hersteller	Herstellerinformationen
Molex Technologies	Molex Technologies GmbH, Mizarstraße 3, 12529 Schönefeld, Deutschland
Panasonic	Panasonic Automotive Systems Europe GmbH, Robert-Bosch-Straße 27, 63225 Langen, Deutschland
Schrader	Schrader Electronics Ltd., 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim BT41 1QS, Nordirland, Vereinigtes Königreich
Sennheiser	Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, Am Labor 1, 30900 Wedemark, Deutschland
Valeo	Valeo Telematik und Akustik GmbH, Max-Planck-Straße 28-32, 61381 Friedrichsdorf Deutschland
Veoneer	Veoneer Sweden AB, Wallentinsvägen 22, 44737 Vårgårda, Schweden
Vitesco	Vitesco Technologies GmbH, Siemensstrasse 12, 93055 Regensburg Deutschland
WITTE-Velbert	WITTE-Velbert GmbH & Co. KG, Hoeferstr. 3-15, 42551 Velbert, Deutschland

ALGERIEN

Agréé par l'ANF
Référence du Certificat de conformité

Homologué par l'ARPCE
Référence du Certificat de conformité

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223GNS (Schließsystem)	71/H/ANF/2021
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	122/H/ANF/2021
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	136/H/ANF/2023
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	168/H/ANF/2024
HELLA	DM4 (Schließsystem)	123/H/ANF/2021
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	106/H/ANF/2020
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	107/H/ANF/2020
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	133/H/ANF/2022
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	198/H/ANF/2021
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	105/H/ANF/2022
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	188/H/ANF/2021
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	189/H/ANF/2021
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	190/H/ANF/2021
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	195/H/ANF/2021
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	146/H/ANF/2024
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	193/H/ANF/2021
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	194/H/ANF/2021
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	186/H/ANF/2021
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	3681/1-73.OA 1639/DT/DG/ARPT/15
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	652/1/DT/DG/ARPCE/2020
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	56/H/ANF/2021
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	3994/1.69-DA/2098/DT/DG/ARPT/17
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	2695/1-NO.431396/DT/DG/ARPT/17
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	32/H/ANF/2021

ARGENTINIEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

R		
Hersteller	**Modellbezeichnung**	**Funkzulassungsnummer**
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	C-18005
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	H-28818
Continental ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	C-2377

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	H-26206
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	H-24637
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	H-24376
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	H-28998
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	H-17929
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	H-23974
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	C-29127
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	C-29126
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	C-29128
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUMPLUS LF2 (Headunit)	C-29930
HELLA	DM4 (Schließsystem)	H-17845
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	H-15694
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	H-15695
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	H-28310
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	H-27592

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	H-28067
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	H-15541
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	H-11545
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	H-17689
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	H-21034
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	H-21035
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	H-17598
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	H-23101
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	H-24933
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	H-29810
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	H-17213
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	H-17212
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	H-30378
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	H-23166
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	H-30159
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	H-30622
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	H-4788
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	H-23292

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	H-25586
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	H-20495
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksen-sor)	H-20959
Vitesco	HFA30 (Handsfree-Access)	H-30148
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	H-24664

AUSTRALIEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)
Continental ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)

Hersteller	Modellbezeichnung
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)

Hersteller	Modellbezeichnung
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)
Veoneer	MMRV1 (Radarsensor)

BAHAMAS

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	URCA_TA_2014_082
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	URCA_TA_2023_211
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	URCA_TA_2019_167
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	URCA_TA/2017_184
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	URCA_TA/2017_157
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	URCA_TA_2019_195
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	URCA_TA_2022_077
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	URCA_TA/2020_068
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	URCA_TA/2023_028
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	URCA_TA/2017_119
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	UCRA_TA/2016_009
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	UCRA_TA/2020_032
HELLA	DM4 (Schließsystem)	URCA_TA/2017_078
HELLA	RS6 (Schließsystem)	URCA_TA_2023_174
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	URCA_TA/2019_053
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	URCA_TA/2019_052
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	URCA_TA/2022_043
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	URCA_TA_2022_057
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	URCA_TA/2015_087
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	URCA_TA/2015_087
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	URCA_TA/2017_094
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	URCA_TA_2017_042
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	URCA_TA_2019_128
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	URCA_TA_2019_129

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	URCA_TA/2017_021
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	URCA_TA_2019_141
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	URCA_TA_2020_141
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	URCA_TA_2024-066
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	URCA_TA/2015_031
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	URCA_TA/2015_033
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	URCA_TA_2024_025
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	URCA_TA/2019_250
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	URCA_TA/2023_245
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	URCA_TA/2024_060
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	URCA_TA_TA/2015_009
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	URCA_TA_2019_101
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	URCA_TA_2021_001
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	URCA_TA_2020_046
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	URCA_TA_2019_247
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)	URCA_TA_2024_056
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	URCA_TA_2019_169
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	URCA_TA_2019_168
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	URCA_TA_2021_027
Veoneer	MMRV1 (Radarsensor)	URCA_TA/2015_063
Vitesco Technologies	HFA30 (Handsfree-Access)	URCA_TA_2023_247
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	URCA_TA_2020_056

BELARUS

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

TP BY

Hersteller	Modellbezeichnung
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
Harman Becker	HERMES 3.0 (Kommunikationsmodul)

Hersteller	Modellbezeichnung
HELLA	DM4 (Schließsystem)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)

Hersteller	Modellbezeichnung
Veoneer	MMRV1 (Radarsensor)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)

BOTSWANA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	BOCRA/TA/2018/2026
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	BOCRA/TA/2022/7599
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	BOCRA/TA/2020/5186
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	BOCRA/TA/2019/4674
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	BOCRA/TA/2019/4975
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	BOCRA/TA/2017/3788
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	BOCRA/TA/2022/7110
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	BOCRA/TA/2019/4387
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	BOCRA/TA/2019/5050
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/5075
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2023/8144
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4661

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HELLA	DM4 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4662
HELLA	RS6 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2023/8610
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4724
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4723
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	BOCRA/TA/2022/7099
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	HUF13145
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4664
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4389
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4388
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4390
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/5135
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4758
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2020/5473
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2024/374
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4359
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4360
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4687
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2023/8771
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	BOCRA/TA/2019/4975
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	BOCRA/TA/2019/4980
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	BOCRA/TA/2021/6191
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	BOCRA/TA/2020/5342

BRASILIEN

Hinweis zu den Funkanlagen im Fahrzeug:

Diese Anlagen unterliegen nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und dürfen keine Störungen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	02217-14-06068
Continental ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	06783-19-02496
Bury	A167 820 19 03 /A247 820 84 02 (Ladegerät für Mobiltelefone)	20280-23-04457
Bury	A247 820 86 02 (Ladegerät für Mobiltelefone)	20288-23-04457
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	03691-15-05298
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	07359-21-12817

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	3691-15-5298
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	00325-20-02149
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	01334-23-02149
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	03189-17-02856
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	12520-23-06353
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	12525-23-06353
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	12522-23-06353
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUMPLUS LF2 (Headunit)	17830-23-06353
HELLA	DM4 (Schließsystem)	04689-17-05364
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	1855-12-5762
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	1787-12-8058
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	08539-19-03616
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	HUF13145
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	03627-15-06643
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	00053-13-06643

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	01333-17-02930
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	01395-11-02930
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	01392-11-02930
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	00616-17-02930
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	06218-19-02930
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	11149-20-02930
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	05883-24-02930
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	03149-19-02930
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	03756-15-02930
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	03757-15-02930
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	06050-24-02930
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	05884-24-02930
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	05886-24-02930
Molex Technologies	HUB-8 (Ladegerät für Mobiltelefone)	19286-23-12116
Molex Technologies	HUB-9d / HUB-9e (Ladegerät für Mobiltelefone)	19287-23-12116
Vitesco Technologies	HFA30 (Handsfree-Access)	18924-23-15869
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	03034-20-07018

Weitere spezifische Hinweise

Rear seat entertainment (Fond-Entertainment):

Diese Anlage unterliegt nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und darf keine Störungen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

Dieses Produkt ist von ANATEL gemäß den in Resolution 242/2000 geregelten Verfahren zugelassen und erfüllt die entsprechenden technischen Anforderungen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der ANATEL https://www.anatel.gov.br

Ladeeinheit zum kabellosen Laden von Mobilfunkgeräten (WMI):

Dieses Gerät arbeitet im Sekundärmodus, das heißt, es verfügt über keinen Schutz gegen schädliche Interferenzen, auch nicht von Stationen desselben Typs, und darf keine Interferenzen mit Systemen, die im Primärmodus arbeiten, verursachen.

Dieses Produkt ist gemäß den in der Verordnung 242/2000 festgelegten Verfahren von der brasilianischen Telekommunikationsagentur ANATEL zugelassen und entspricht den geltenden technischen Anforderungen.

Weitere Informationen sind auf der Website der ANATEL erhältlich. www.anatel.gov.br

BRUNEI DARUSSALAM

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	DTA-004005
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	DTA-020359
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	DTA-004222
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	DTA-011039
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	DTA-006601
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	DTA-006678
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	DTA-018042
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	DTA-006665
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	DTA-004998
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	DTA-005043
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	DTA-023993
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	DTA-017264
HELLA	DM4 (Schließsystem)	DTA-020187
HELLA	RS6 (Schließsystem)	AA-000081
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	DTA-001661
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	DTA-000794
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	DTA-018051
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	DTA-011045

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	DTA-003757
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	DTA-017926
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	DTA-006138
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	DTA-000615
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	DTA-019403
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	DTA-000068
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	DTA-000066
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	LPD-38890
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	DTA-003525
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	DTA-005850
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	DTA-032943
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	DTA-011312
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	DTA-011313
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	DTA-031059
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	DTA-032673
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	DTA-029861
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	DTA-032674
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	DTA-005291

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	DTA-003581
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	DRQ-D-JATI-07-2000-109000
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	DTA-025258
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	DTA-025258
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	DTA-025258
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	DTA-003893
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	DRQ-D-MAJU-02-2011-111083
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)	DTA-031587
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	DTA-004000
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	DTA-003999
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	DTA-010423
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	DTA-006216
Vitesco Technologies	HFA30 (Handsfree-Access)	DTA-030296
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	DTA-005628

EURASISCHE WIRTSCHAFTSUNION

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

EAC Hersteller	EAC Modellbezeichnung
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)
Continental ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)
Bosch	LRR3 (Radarsensor)
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)

EAC Hersteller	EAC Modellbezeichnung
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
HUF	HUF4761 (Schließsystem)
HUF	HUF14632 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)

EAC	EAC
Hersteller	**Modellbezeichnung**
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)

GHANA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		NCA APPROVED
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	ZRO-1H-7E3-152
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	7E6-M1-16C-SRD
Continental ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	ZRO-1H-7E3-152
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	ZRO-M8-7E3-230
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	7E6-M1-X9B-SRD
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	ZRO-M8-7E3-X53
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	ZRO-M8-7E3-225
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-277
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	7M-7E7-X25-DSR
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	BR3-1M-GE2-16A
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	7M-7E7-X09-DSR
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	7M-7E7-X05-DSR
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	7M-7E7-X03-DSR
HELLA	DM4 (Schließsystem)	BR3-1M-GE2-157
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X45
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X47
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	7E6-M1-X14-SRD
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	EX6-6M-GE2-16C
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X50
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X51

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X52
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	BR3-1M-GE-129
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	ZRO-1H-7E3-26E
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	SRO-1M-7E4-11B
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	M1-7E8-X9F-SRH
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X4A
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X4C
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	HS-7E7-262-DSR
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	HS-7E7-XE5-DSR
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	M1-7E8-X9D-SRH
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X3C
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	HS-7E7-XE5-DSR
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)	7M-7E7-272-DSR
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	ZRO-1H-7E3-142
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	ZRO-M8-7E3-230
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	7E5-7M-X72-RDR
Vitesco Technologies	HFA30 (Handsfree-Access)	7M-7E7-134-DSR
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	SRO-1M-7E4-X59

INDONESIEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Bury	MB-WMI2024 (Steuergerät)	100200/SDPPI/2024 7163
Continental ADC	ARS3-A (Radarsensor)	97128/SDPPI/2024 7163
Continental ADC	ARS3-B (Radarsensor)	97129/SDPPI/2024 7163
Continental ADC	ARS4-B (Radarsensor)	97127/ SDPPI/ 2024 7163
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	68676/SDPPI/2020 7163
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	90362/SDPPI/2023 7163
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	84770/SDPPI/2022 7163

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	89748/SDPPI/2023 7163
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	74264/SDPPI/2021 7163
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	74267/SDPPI/2021 7163
Bosch	MRRevo14F (Radarsensor)	74265/SDPPI/2021 7163
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	74266/SDPPI/2021 7163
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	67882/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	86858/SDPPI/2022 84754 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	76621/SDPPI/2021 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	86957/ SDPPI/ 2022 10325 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	87836/SDPPI/2023 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	88721/SDPPI/2023 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	69379/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive	CORTIS08 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	97476//SDPPI/2024 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	66678/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive	NTG7 MID (Headunit) Production: Hungary	92192/SDPPI/2023 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	NTG7 HIGH (Headunit) Production: Hungary	92190/SDPPI/2023 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive	NTG7 PREMIUM (Headunit) Production: Hungary	92188/SDPPI/2023 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive	NTG7 PREMIUM PLUS (Headunit) Production: Hungary	92195/SDPPI/2023 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive France	CORTIS08 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	97476/SDPPI/2024 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	88477/SDPPI/2023 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	88579/SDPPI/2023 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	88478/SDPPI/2023 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Harman Becker	NTG6N ENTRY/MID (Headunit) Production: Germany	64019/SDPPI/2019 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Harman Becker	NTG6N HIGH (Headunit) Production: Germany	64018/SDPPI/2019 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Harman Becker	NTG6N ENTRY/MID (Headunit) Production: Hungary	63775/SDPPI/2019 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Harman Becker	NTG6N HIGH (Headunit) Production: Hungary	63774/SDPPI/2019 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Harman Becker	NTG7 MID (Headunit)	65544/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Harman Becker	NTG7 HIGH (Headunit)	70513/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Harman Becker	NTG7 PREMIUM (Headunit)	65543/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Harman Becker	NTG7 PREMIUM PLUS (Headunit)	70512/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Harman Becker	NTG7 RSU (Steuergerät)	66387/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
HELLA	DM4 (Schließsystem)	69378/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	72438/SDPPI/2021 7163
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	71369 /SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	72974 /SDPPI/2021 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	82675/SDPPI/2022 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	78368/SDPPI/2021 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	26742/SDPPI/2015 3533 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
HUF	HUF13145 (NFC reader)	83988/SDPPI/2022 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	67373/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	80676/SDPPI/2022 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	80621/SDPPI/2022 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	67372/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	64126/SDPPI/2019 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	90695/SDPPI/2023 7163 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	100207/ SDPPI/ 2024 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	100209/ SDPPI/ 2024 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	82980/SDPPI/2022 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Molex	WCH-302b (Steuergerät)	71668/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Molex	WCH-302d (Steuergerät)	71220/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Molex	WCH-302e (Steuergerät)	71669/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Panasonic	DAIRSE (Steuergerät)	63550/SDPPI/2019 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	72023/SDPPI/2020 9338
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	75465/SDPPI/2021 7163

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	72765/SDPP/2021 7163
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	57058/SDPPI/2018 3612
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	25626/SDPPI/2015 3612
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	62396/SDPPI/2020 7163
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	72023/SDPPI/2020 7163
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	74749/SDPPI/2021 7163
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	66830/SDPPI/2020 7163
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	78366/SDPPI/2021 7163
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	66792/SDPPI/2020 7163
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	67233/SDPPI/2020 10325 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

ISRAEL

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		Zulassungsnummer des Ministeriums für Kommunikation:
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	55-09697
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	55-14225
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	55-07525
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	55-08783
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	55-08334
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	55-08333

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	55-08395
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	55-12854
Bosch	MBCI2LS3PR1 (Headunit)	51-91228
Bosch	MBCI2LS4PR1 (Headunit)	51-91226
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	55-13929
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	51-97825
Continental Automotive	D-WMI2017B (Steuergerät)	51-75654
Continental Automotive	D-WMI2017A (Steuergerät)	51-75367
Continental Automotive	D-WMI2016A (Steuergerät)	55-08177
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	55-08179
Continental Automotive	RKE213E1 (Antennenverstärker)	55-13929
Continental Automotive	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	51-97825
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	51-87871
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	51-92059
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	56-04831

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	51-90718
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	51-90717
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	51-90719
Harman Becker	NTG7 HIGH-IL (Headunit)	51-89476
Harman Becker	NTG7 PREMIUMPLUS-IL (Headunit)	51-89475
HELLA	DM4 (Schließsystem)	55-14271
HELLA	RS6 (Schließsystem)	51-98663
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	51-62759
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	51-49357
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	56-03806
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	63-63571
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	63-66757
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	55-14153
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	55-13847
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	55-12215
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	55-12214

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	51-85192
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	51-86840
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	55-14331
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	51-94449
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	51-94450
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	56-03260
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	51-97974
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	51-78338
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	51-73152
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	51-77898
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	51-64111
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	55-09441
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	51-29611
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	55-06040
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	51-79817
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	55-08176
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	55-08301
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	55-12216
Vitesco	HFA30 (Handsfree-Access)	56-01011

JAMAIKA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung
	This product has been Type Approved by Jamaica:
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem) SMA – CMKG2
Continental Automotive	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Automotive	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)

Hersteller	Modellbezeichnung
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem) SMA – MS7
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem) SMA – MK3
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem) SMA – MU3
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem) SMA – MUB1
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem) SMA – ARTEMIS-SUB-01
Vitesco	HFA30 (Handsfree-Access)

JAPAN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TMWK2211004648KR
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	003-230113
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	003-230112
Sennheiser	M3IETW2R (Earbud)	201-190814 (R)
Sennheiser	M3IETW2L (Earbud)	201-190815 (L)
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	020-180077
Vitesco	HFA30 (Handsfree-Access)	209-J00495

JORDANIEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	TRC/34/7421/2023
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	TRC/36/7494/2020
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	T/4/11/11/6775

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TRC/19/11374/2023
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	TRC/34/11448/2023
Gentex	MUAHL5 (Komfortsystem)	T/4/11/11/8462
HELLA	DM4 (Schließsystem)	T/4/11/11/5472
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	T/4/11/11/10883
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	T/4/11/11/10332
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	TRC/34/9770/2022
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	T/4/11/11/2242
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	T/4/11/11/4355
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	T/4/11/11/933
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	T/4/11/11/9429
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	T/4/11/11/9430
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	T/4/11/11/6493
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	T/4/11/11/6493
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	T/4/11/11/3509
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	TRC/34/14099/2024
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	TRC/34/12899/2023
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	TRC/34/7629/2020
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	TRC/34/7630/2020
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	TRC/34/13651/2024
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	TRC/34/12770/2023
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	TRC/34/14013/2024
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)	TRC/34/13621/2023
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	T/4/11/11/2635

KANADA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	IC: 7812D-CMKG2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	IC: NTG7QMIDLF2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	IC: NTG7QHIGLF2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	IC: NTG7QPREF2
Sennheiser	M3IETW2R (Earbud)	IC:2099A-M3IETW2R
Sennheiser	M3IETW2L (Earbud)	IC:2099A-M3IETW2L
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	IC:2099A-BTT100

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Sennheiser	M3IETW2 C (Charging Case)	CAN ICS-3(B)/NMB-3(B)
Vitesco	HFA30 (Handsfree-Access)	28616-HFA30

KUWAIT

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	Ref. 5873
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	Ref. 6716
Sennheiser	M3IETW2 (Momentum True Wireless 2)	Ref. 4870
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	Ref. 4871
Vitesco	HFA30 (Handsfree-Access)	Ref. 7272

MALAYSIA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	HIDF15000153
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	HIDF15000153
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	CIDF15000490
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	CIDF15000490
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	CIDF15000490
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	CIDF15000490
Bosch	MRRevo14F (Radarsensor)	CIDF15000490
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	RGLN/30A/0522/S(22-2490)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	HIDF15000153
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	HIDF16000136
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	HIDF15000153
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	HIDF15000153
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	CIDF15000578
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	HIDF15000153
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	RGEZ/12A/1019/S(19-4128)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	RCCT/92G/0423/S(23-0350)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	CCT/91G/0323/S(23-1291)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	RGQB/05A/0323/S(23-1293)
HELLA	DM4 (Schließsystem)	RDDK/41A/0717/S(17-2269)

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HELLA	RS6 (Schließsystem)	CIDF15000578
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	RAUU/63A/0311/S(11-0432)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	RAUU/22C/0615/S(15-1864)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	HIDF15000153
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	HIDF15000153
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	RFBY/09A/0422/S(22-1843)
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	RAYN/25A/0715/S(15-2385)
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	RAAU/16B/1112/S(12-2053)
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	RDDK/33A/0317/S(17-0669)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	RAUU/62A/0311/S(11-0263)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	RAUU/62A/0311/S(11-0264)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	RDDK/31A/0217/S(17-0405)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	RDDK/25B/1019/S(19-0943)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	RGLO/02A/0720/S(20-2580)
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	CIDF19000029
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	CIDF19000029
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	CIDF19000029
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	CIDF19000029

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	CIDF19000029
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	CIDF19000029
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	CIDF19000029
Meta System	ITS/TPS (Innenraumschutz)	RAVG/18Q/0212/S(11-2068)
Meta System	MUW II (Innenraumschutz)	RAVG/17Q/0212/S(11-2067)
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	RCDD/03A/0615/S(19-2094)
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	RBEF/28A/0419/S/(19-1542)
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	RBEF/51A/0121/S/(20-5642)
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	RBEF/09A/1017/S(17-3183)
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	RBEF/09A/1017/S(17-3183)
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	RAQP/62A/0419/S(19-1694)
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	RAQP/62A/0419/S(19-1694)
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	HIDF15000153
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	HIDF15000153
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	HIDF15000153
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	HIDF15000153

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	RDDK/43B/0420/S(20-1749)
Vitesco	HFA30 (Handsfree-Access)	RGZK/03A/1223/S(23-5530)

MAROKKO

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		AGREE PAR L'ANRT MAROC
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	MR 9490 ANTR 2014-07-23
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	MR 00033936 ANRT 2022-08-03
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	MR 20231 ANRT 2019-06-27
Continental ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	MR 20231 ANRT 2019-06-27
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	MR 20575 ANRT 2019-07-29
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	MR 5371 ANRT 2010 2019-12-05
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	MR 9186 ANTR 2014-04-22
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	MR 13900 ANTR 2017-05-04
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	MR00032137ANRT2022
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	MR 10631 ANTR 2015-07-16
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	MR 21174 ANTR 2019-10-14
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	MR 21701 ANTR 2019-12-05
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	MR 36542 ANRT 2023-02-01
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	MR 13681 ANTR 2017-04-04
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	MR 623 ANTR 2024-02-14
HELLA	DM4 (Schließsystem)	MR 14426 ANTR 2017-07-28
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	MR 6700 ANTR 2011-11-16
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	MR 7260 ANTR 2012-06-13
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	MR 32214 ANTR 2022-03-08
Huf Baolong	TSSRE4A (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	MR 14320 ANTR 2017-07-07
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	MR 19561 ANTR 2019-04-26
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	MR 32395 ANRT 2022-03-24
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	MR 10506 ANTR 2015-06-22
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	MR 7829 ANTR 2013-02-14
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	MR 13429 ANTR 2017-03-03
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	MR 6698 ANTR 2021-11-04
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	MR 6699 ANTR 2021-11-04
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	MR 13300 ANTR 2017-02-15

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	MR 19199 ANTR 2019-03-25
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	MR 23805 ANRT 2020-04-22
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	MR 00001197 ANTR 2024-03-25
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	MR 10645 ANTR 2015-07-21
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	MR 10987 ANTR 2015-10-22
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	MR 00041098 ANTR 2023-12-25
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	MR 00039580 ANTR 2023-08-08
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	MR 18817 ANTR 2019-02-12
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	MR 00000864 ANTR 2024-02-29
Schrader	AG5SP4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	MR 10216 ANRT 2015
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	MR 19241 ANRT 2019
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	MR00026829ANRT2020
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	MR 10927 ANRT 2015
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	MR 19527 ANRT 2019
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	MR 14777 ANRT 2017-09-20
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	MR 16355 ANRT 2018-04-19
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	MR 6706 ANRT 2011-11-17
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	MR 10436 ANRT 2015-05-25
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	MR 20097 ANRT 2019-06-14
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	MR 20149 ANRT 2019-06-19
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	MR 27966 ANRT 2021-03-29
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)	MR 00000073 ANRT 2024-01-05
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	MR 23310 ANRT 2020-03-10

MEXIKO

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	IFETEL: RCPCOAR14-1191
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	IFETEL: SYCOAR22-17289
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	IFETEL: RLVCOR19-1062
Continental ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	IFETEL: RLVCOR19-1062
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	IFETEL: RCPBOLR09-0828
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	IFETEL: RCPBOMR14-0922
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	IFETEL: RCPBOMR17-0598

NOM	NYCE	ANCE
Hersteller	**Modellbezeichnung**	**Funkzulassungsnummer**
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	IFETEL: RLVKARK15-1741
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	IFETEL: RLVCORK19-2174
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	IFETEL: RCPCOCM19-2315
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	IFETEL: COCOCM22-31003
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	IFETEL: RLVDAMA18-1827
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	IFETEL: MECOCM22-17609
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	IFETEL: MEMENT23 - 12200
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	IFETEL: MEMENT23 - 11923
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	IFETEL: MEMENT23 - 12204
Gentex	MUAHL5 (Komfortsystem)	IFETEL: RCPGEMU15-0448
HELLA	DM4 (Schließsystem)	IFETEL: RLVHEDM17-10
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	IFETEL: RLVHI9211-0472
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	IFETEL: RLVHI9212-0608
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	IFETEL: RLVHI9222-2674
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	IFETEL: RLVHUTS17-0806

NOM	NYCE	ANCE
Hersteller	**Modellbezeichnung**	**Funkzulassungsnummer**
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	IFETEL: RCPHUHU22-2505
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	IFETEL: RLVHUHU15-1204
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	IFETEL: RLVHUHU12-1587
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	IFETEL: RLVMEDC17-0348
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	IFETEL: RLVMContinental ADC11-0446
MARQUARDT	DC12K (Innenraumschutz)	IFETEL: RLVMContinental ADC11-0446
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	IFETEL: RLVMAMS17-0222
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	IFETEL: RLVMAMS19-0449
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	IFETEL: RLVMEMS20-0957
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	IFETEL: RLVMAMK15-1042
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	IFETEL: RLVMAMK15-1043
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	IFETEL: RCPMA3319-0530
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	IFETEL: RCPSCAG15-0627
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	IFETEL: RLVSCAG19-0705
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	IFETEL: RLVSCBG21-0750
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	IFETEL: RLVSCMF15-0959

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifen-druckkontrolle)	IFETEL: RLVSCMF19-0777
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	IFETEL: RLVSCGG17-1665
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksen-sor)	IFETEL: RLVSCDG18-04
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Rei-fendruckkontrolle)	IFETEL: RCPSCMR14-062
Sennheiser	M3IETW2R (Earbud)	IFETEL: RCPSEM320-0435-A1
Sennheiser	M3IETW2L (Earbud)	IFETEL: RCPSEM320-0435
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	IFETEL: RCPSEBT18-1407
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	IFETEL: RCPWISD20-0943
Vitesco	HFA30 (Handsfree-Access)	IFETEL: ROVIHF24-02919

MONGOLEI

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	A19000633
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	A23000900
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsys-tem)	A18000328
HELLA	DM4 (Schließsystem)	A18000329
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	A22000649
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	A22000674
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	A19000400
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	A19000371
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	A19000372
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	A18000289
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	A19000516
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	A20000085
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	A24001253
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	A19000374
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	A19000374
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	A24001205
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	A23001102
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	A24001254
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	A19000401
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	A20000067

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)	A24001183
Vitesco	HFA30 (Handsfree-Access)	A23001126

NIGER

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	029/ARCEP/DG/19
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	083/ARCEP/DG/19
HELLA	DM4 (Schließsystem)	082/ARCEP/DG/19
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	097/ARCEP/DG/19
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	098/ARCEP/DG/19
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	053/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	010/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	008/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	009/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	014/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	HOMO-0096/ARCEP/DG/2019
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	034/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	035/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	015/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	MU1 (Schließsystem)	HOMO-0095/ARCEP/DG/2019

NIGERIA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)

Hersteller	Modellbezeichnung
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
HUF	HUF14632 (Schließsystem)
HUF	HUF4761 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)
Vitesco	HFA30 (Handsfree-Access)

OMAN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	TRA/TA-R/2016/14 D080134
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	TRA/TA-R/14181/22 D172338
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	TRA/TA-R/7769/19 D172338
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	TRA/TA-R/7983/19 D172338
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	TRA/TA-R/1049/09
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	TRA/TA-R/1849/14

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	TRA/TA-R/4353/17
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	TRA/TA-R/13339/22
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	TRA/TA-R/2715/15 D090258
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	TRA/TA-R/8337/19 D172338
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	TRA/TA-R/8642/19 D172338
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TRA/TA-R/15164/23 D100428
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	TRA/TA-R/4158/17 D080134
HELLA	DM4 (Schließsystem)	TRA/TA-R/4548/17 D080134
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	TRA/TA-R/0210/11 D080353
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	TRA/TA-R/0655/12 D080353
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	TRA/TA-R/13300/22 D172338
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	TRA/TA-R/4516/17 D100428
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Reifendrucksensor)	TTRA/TA-R/7506/19

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	TRA/TA-R/13465/22
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	TRA/TA-R/2665/15
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	TRA/TA-R/0920/12
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	TRA/TA-RD/4056/17 D100428
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TRA/TA-R/0227/11 D080353
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	TRA/TA-R/0228/11 D080353
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	TRA/TA-R/4136/17 D080134
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	TRA/TA-R/7316/19 D172249
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	TRA/TA-R/17887/24 D172338
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	TRA/TA-R/2848/15 D080353
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	TRA/TA-R/2900/15 D080353
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	TRA/TA-R/17223/23 D080354
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	TRA/TA-R/16494/23 D172338

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	TRA/TA-R/7051/19 D172249
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	TRA/TA-R/17721/24 D172338
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	TTRA R/2380/15 D080134
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	TRA R/7287/19 D172338
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	TRA/TA-R/10694/20 D172338
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TRA/TA-R/7464/19 D090258
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TRA/TA-R/7467/19 D090258
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	TRA/TA-R/4686/17 D080134
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	TRA/TA-R/5511/18 D172249
Sennheiser	M3IETW2R (Earbud)	TRA/TA-R/10988/21
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	TRA/TA-R/10976/21
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	TRA/TA-R/2706/15
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	TRA/TA-R/7706/19 D172338
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	TRA/TA-R/7707/19 D172338
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	TRA/TA-R/11335/21 D172338
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	TRA/TA-R/9150/20
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)	TRA/TA-R/17293/23 D172338
Vitesco	HFA30 (Handsfree-Access)	TRA/TA-R/17028/23 172338D

PAKISTAN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	TAC NO: 9.9014/2019
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	TAC NO: 9.9389/2019
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	TAC NO: 9.666/2024
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	TAC NO: 9.198/2020
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	TAC NO: 9.243/2023
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	TAC NO: 9.142/2016
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	TAC NO: 9.100169/2019

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	TAC NO:9.100175/2019
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TAC NO: 9.153/2023
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	TAC NO: 9.213/2017
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	TAC NO: 9.9836/2019
HELLA	DM4 (Schließsystem)	TAC NO: 9.409/2017
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	TAC NO: 9.845/2013
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	TAC NO: 9.846/2013
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	TAC NO. 9.412/2022
HUF Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	TAC NO: 9.620/2017
HUF Baolong	TSSSRG4G6B (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TAC NO: 9.9345/2019
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	TAC NO: 9.598/2015
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	TAC NO: 9.790/2013
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	TAC NO: 9.131/2017
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TAC NO: 9.829/2013
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	TAC NO: 9.830/2013
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	TAC NO: 9.133/2017
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	TAC NO: 9.100171/2019

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	TAC.NO: 9.322/2020
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	TAC.NO: 9.322/2024
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	TAC NO: 9.486/2015
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	TAC NO: 9.497/2015
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	TAC NO: 9.1175/2023
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	TAC NO: 9.1168/2023
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	TAC NO: 9.269/2024
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	TAC NO:9.039/2016
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	TAC NO:9.9167/2019
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	TAC NO:9.68/2021
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	TAC NO:9.538/2017
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	TAC NO: 9.789/2018
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	TAC NO: 9.9284/2019
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	TAC NO: 9.9391/2019
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	TAC NO: 9.9391/2019
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	TAC NO: 9.477/2021
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	TAC NO: 9.527/2020
Vitesco	HFA30 (Handsfree-Access)	TAC NO: 9.1058/2023

PARAGUAY

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	2019-05-I-0271
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	2022-08-I-0513
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	2019-11-I-0602
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	2019-09-I-0508
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	2017-06-I-0000162
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	2019-05-I-000236
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	2022-05-I-0329
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	2021-02-I-00101 y 2016-02-I-0000038
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	2019-12-I-0656
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	2020-02-I-0110
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	2023-03-I-0153
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	2017-05-I-0000136
Continental Automotive	D-WMI2016A	2019-03-I-0170
Continental Automotive	D-WMI2017A	2019-03-I-000171
Continental Automotive	D-WMI2017B	2019-03-I-000172
Continental Automotive	D-WMI2020A	2019-11-I-0600
HELLA	DM4 (Schließsystem)	2022-06-I-0388 y 2017-08-I-0000261
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	2016-5-I-000134 y 2011-06-I-0059

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	2017-04-I-0000119 y 2012-05-I-0096
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	2022-03-I-0149
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	2022-08-I-0528
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	2022-04-I-0235
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	2020-06-I-0284 y 2015-08-I-0000226
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	2017-12-I-0000409 y 2012-10-I-0178
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	2020-12-I-0898 y 2015-06-I-0000181
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	2021-05-I-0304; 2016-5-I-000144 y 2011-06-I-0067
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	2021-05-I-0305; 2016-5-I-000143 y 2011-06-I-0068

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	2017-04-I-0000101
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	2019-10-I-0581
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	2020-08-I-0604
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	2024-05-I-0400
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	2020-07-I-0390 y 2015-07-I-0000200
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	2020-07-I-0391 y 2015-07-I-0000201
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	2024-03-I-0256
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	2023-08-I-0590
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	2024-05-I-0401

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	2024-02-I-0190 y 2019-04-I-000216
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	2015-04-I-0000150
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	2019-05-1-000261
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	2021-02-I-0063
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	2020-02-1-0044
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	2019-11-1-0632
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	2020-07-I-0510
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	2019-07-I-0399
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	2019-07-I-0398
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	2021-04-I-0188

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Vitesco	HFA30 (Handsfree-Access)	2023-11-I-0808
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)	2024-01-I-0074
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	2020-06-I-0326

Weitere spezifische Hinweise

Ladeeinheit zum kabellosen Laden von Mobilfunkgeräten (WMI):

D-WMI2020A:

Dieses Fahrzeug verfügt über die folgende Funkfrequenzkomponente, die von CONATEL - Paraguay freigegeben ist: Drahtlose Schnittstelle für Mobilgeräte, Marke Continental, Modell D-WMI2020A Hergestellt von Continental Automotive GmbH.

Funkzulassungsnummer: 2019-11-I-0600

Rear seat entertainment (Fond-Entertainment):

DAIRSE:

Importeur: Condor S.A.C.I Casa Central, J.B. Gorostiaga 315 y Guaraníes, Asunción, Paraguay, (595 21) 569 7000, sac@condor.com.py

PHILIPPINEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	ESD-1409466C
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	ESD-1920226C
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	ESD-1920531C
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	ESD-1408917C
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	ESD-1716172C
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	ESD-RCE-2229495
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstär-ker)	ESD-1511856C
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenver-stärker)	ESD-1921015C
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	ESD-2021556C
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	ESD-RCE-2332806
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsys-tem)	ESD-1714865C
HELLA	DM4 (Schließsystem)	ESD-1715539C
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	ESD-1105246C
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	ESD-1206044C
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	ESD-RCE-2229632
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	ESD-1715393C
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	ESD-RCE-2229722
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	ESD-1511236C
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	ESD-1206521C
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	ESD-1714489C
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	ESD-1105216C
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	ESD-1105215C
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	ESD-1715652C
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	ESD-1919133C
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	ESD-REC-20437299
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	ESD-2022426C
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	ESD-1510644C
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	ESD-1510645C
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	ESD-REC-2436842
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	ESD-REC-2436843
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	ESD-1919198C
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	ESD-REC-2436916
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	ESD-1715393C

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	ESD-1919585C
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	ESD-RCE-2124846
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	ESD-1715977C
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	ESD-1817081C
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	ESD-1510921C
Vitesco	HFA30 (Handsfree-Access)	ESD-RCE-2335375
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)	ESD-RCE-2436285
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	ESD-2022599C

SAMBIA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/11
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/3
HELLA	DM4 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/4
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/7/12
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/7/11
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2018/12/18
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/5/16
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/5/17
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/5/18
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2018/9/30
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/7/123
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/20
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/21
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/6
MARQUARDT	MU1 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/7/124
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2024/1/08

SENEGAL

AGREE PAR ARTP SENEGAL

Numéro d'agrément : XXXXXX/AG/ER

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	072504/AG/ER
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	072486/AG/ER
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	072487/AG/ER
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	072488/AG/ER
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUMPLUS LF2 (Headunit)	072689/AG/ER
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	072784/AG/ER
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	072676/AG/ER
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	072845/AG/ER
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	072819/AG/ER
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)	072776/AG/ER

SERBIEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	011 20
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	038 22
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	011 19
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	011 19
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	011 19
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	011 17
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	005 17
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	005 24
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	005 22
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	005 20
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	005 23
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	005 20
Continental Automotive	NTG7 MID	005 23
Continental Automotive	NTG7 HIGH	005 23
Continental Automotive	NTG7 PREMIUM	005 23
Continental Automotive	NTG7 PREMIUM PLUS	005 23
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	005 23
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	005 23

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	005 23
HELLA	DM4 (Schließsystem)	005 20
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	005 18
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	005 18
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	005 22
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	005 20
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	005 22
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	005 21
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	005 21
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	005 20
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	005 20
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	005 20
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	011 17
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	005 19
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	005 24
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	005 24
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	005 24
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	005 24

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	005 24
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	005 23
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	005 22
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	005 24
Meta System	MUW II (Innenraumschutz)	011 19
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	005 15
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	005 15
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	005 20
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	005 17
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	005 18
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	011 11
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)	011 18
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	005 24
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	011 19
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	011 19
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	038 21

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Vitesco	HFA30 (Handsfree-Access)	011
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	005 20

SINGAPUR

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		Complies with IMDA Standards
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	DA103365
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	DA103365
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	DA103365
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	DA103365
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	DA103365
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	DA103365
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	DA103365
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	N3827-22
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	DA105282
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	DA107248
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	DA103365
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	DB106440
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	DA105282
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	DB107091
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	DA103365
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	DA105282
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	DA105282
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	DA105282
Harman Becker	HERMES 3.0 (Kommunikationsmodul)	DB107091
HELLA	DM4 (Schließsystem)	DA103365 N3308-22
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	DA103365
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	DA103365
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	DA105282
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	N2197-22
HUF Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	DA30668
HUF Baolong	TSSSG4G6b (Reifendrucksensor)	DA28467
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	DA105282

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	DA103365
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	DA103787
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	DA103365
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	DA103365
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	DA103787
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	DA103787
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	DB103787
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	DA103365
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	DA103365
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	DA103787
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	DA103787
MARQUARDT	MBU1 (Schließsystem)	DA103787
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	DB107091
Meta System	ITS/TPS (Innenraumschutz)	DA103365
Meta System	MUW II (Innenraumschutz)	DA103365
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	DA103787
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	DA107968
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	DA103365
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	DA105282
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksen-sor)	DA105282
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	DA103365
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	DA103365
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	DA103365
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	DA103365
Visteo	HFA30 (Handsfree-Access)	N4949-23
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	DA107248

SÜDAFRIKA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	TA-2014/1637
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	TA-2022/1837
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	TA-2019/1595
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	TA-2019/1200
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	TA-2014/212
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	TA-2017/2013
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	TA-2009/464
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	TA-2022/0153

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	TA-2015/1438
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	TA-2020/043
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	TA-2019/5405
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TA-2022/3611_CMKG2
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	TA-2016/3500
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	TA-2021/3460
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	TA-2023/0091
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	TA-2023/0111
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	TA-2023/0090
Gentex	MUAHL5 (Komfortsystem)	TA-2015/1386
HELLA	DM4 (Schließsystem)	TA-2017/2518
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	TA-2011/374
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	TA-2013/1262
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	TA-2022/0162
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	TA-2017/1393

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Reifendrucksensor)	TA-2019/1440
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	TA-2022/0375
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	TA-2015/1077
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	TA-2012/1543
Meta System	ITS Master (Innenraumschutz)	TA-2011/1636
Meta System	ITS Sensor (Innenraumschutz)	TA-2011/1227
Meta System	MUW II (Innenraumschutz)	TA-2019/261
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	TA-2017/312
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TA-2011/370
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	TA-2012/1542
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	TA-2016/3314
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	TA-2019/843
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	TA-2020/5765
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	TA-2024/1232
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	TA-2015/179
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	TA-2015/180
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	TA-2024/0439
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	TA-2018/3985

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	TA-2023/1835
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	TA-2024/0505
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	TA-2015/072
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	TA-2019-133
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	TA-2020/7731
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TA-2019/273
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TA-2019-273
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	TA-2017/3884
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	TA-2017/2933
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TA-2011/1370
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	TA-2015/2087
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	TA-2019/1380
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	TA-2019/1382
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	TA-2021/0150
Visteo	HFA30 (Handsfree-Access)	TA-2023/2469
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	TA-2020/055

SÜDKOREA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	R-C-Ca3-RKE223E1
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	R-R-TeH-CMKG2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q LF2 (Headunit)	R-R-TeH- NTG7QLF2
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	R-CRM-HHFTSSRE4A
Huf Baolong	TSSSG4G6 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	R-REM-HHFTSSSG4G6
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	MSIP-CRM-HHF-HUF-14632
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	MSIP-REM-SRD-MFR
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	KCC R-R-SRD-MFR3A
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	KCC-REM-SRD-MRXMC34MA4
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	MSIP-CRM-SRD-AG5SP4
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	R-C-SRD-AG3PF4
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	R-C-SRD-BG3FP4
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	MSIP-CRM-SRD-GG4T

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	R-CRM-SRD-DG6W2D4
Visteo	HFA30 (Handsfree-Access)	R-R-vT2-HFA30

TANSANIA

TCRA Approved XXXXXX/XXX/XXXX

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	TCRA/TAC/018/2016

THAILAND

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	130111-23-0132

ARTEMIS und MB - 4G eCall Box:

Dieses Funkkommunikationsgerät weist eine elektromagnetische Welle auf, die den vom Ausschuss festgelegten Sicherheitsstandards für die menschliche Gesundheit bei der Verwendung von Funkkommunikationsgeräten entspricht, die von der Nationalen Telekommunikationskommission festgelegt wurde.

TOGO

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	No. 024/19
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	No. 059/24
HELLA	DM4 (Schließsystem)	No. 039/19
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	No. 089/19
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	No. 088/19
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	No. 041/19
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	No. 055/19
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	No. 057/19
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	No. 056/19
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	No. 008/19
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	No. 101/19
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	No. 021/19
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	No. 022/19
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	No. 016/20

UKRAINE

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	UA RF: 1CONT0004
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	UA RF: 1CONT0013
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	UKR.355-123/19
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	UA.R.TR.052.682-19
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	UA1.001.021175-20-TE
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	UA.032.CT.0105-23
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	RTS.UKR.355-34/18
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	UA.TR.052
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	UA.TR.052
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	UA.TR.052
HELLA	DM4 (Schließsystem)	UA.TR.109
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	UKR.355-7/20
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	UKR.355-8/20
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	UA 1.001.018568-19-TE
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	UA 1.001.019289-19-TE
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	UKR.355-113/19
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	UKR.355-113/19
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	UA1.001.018653-19-TE
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	UA.R.TR.052.307-19
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	UA.R.TR.052.308-19
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	UA.R.TR.052.309-19
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	UA1.001.019129-19-TE
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	UA.R.TR.052.528-19
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	UA.TR.028
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	UA.TR.001.0355.30.00624-24
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	UA1.001.019233-19-TE
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	UA1.001.019234-19-TE
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	UA.TR.001.0355.30.01316-23
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	UA.TR.001.0355.30.01276-23
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	UA.TR.001.0355.30.00623-24
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	UA1.001.018888-19-TE
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	UA.TR. 032

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	UA-TR-001
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	UA-TR-109
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	UA.TR. 028
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	UA.TR. 028
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)	UA.R.TR.052.071-24
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	UA.R.TR.052.120-20

USBEKISTAN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung
Continental Automotive	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Automotive	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)
Visteo	HFA30 (Handsfree-Access)

Hersteller	Modellbezeichnung
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

TDRA هيئة تنظيم الاتصالات والحكومة الرقمية
TELECOMMUNICATIONS AND DIGITAL GOVERNMENT REGULATORY AUTHORITY

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	TA RTTE: Er558296/17, DA40068/15
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	TA RTTE: ER77062/19, DA40068/15
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	TA RTTE: ER74533/19, DA36758/14
Bosch	NRCS2P (Radarsensor)	TA RTTE: ER88778/20, DA36758/14
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	TRA ER64693/18, DA65993/17
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	TRA ER76442/19, DA65993/17
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	TRA ER77964/20, DA0018994/09
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TRA ER17713/23, DA36975/14
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	TRA ER56005/17, DA44932/15
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	TRA ER11321/22, DA36975/14
Continental Automotive Hungary	Ramses 1.5 (Kommunikationsmodul)	ER32722/24
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	TDRA ER17731/23, DA76163/18
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	TDRA ER17730/23, DA76163/18

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	TDRA ER17732/23, DA76163/18
Gentex	MUAHL5 (Komfortsystem)	TRA ER41849/15, DA35176/14
Harman Becker	HERMES 3.0 (Kommunikationsmodul)	TRA ER03601/21, DA0028019/10
HELLA	DM4 (Schließsystem)	TRA ER56616/17, DA44932/15
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	TRA ER52213/17, DA35219/14
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	TRA ER42011/15, DA35219/14
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	TRA ER10723/22, DA35219/14
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	TRA ER57806/17, DA36976/14
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TRA ER7307/19, DA0086237/12
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	TRA ER08607/22, DA36976/14
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	TRA ER63716/18, DA36976/14
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	TRA ER55496/17, DA36976/14
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	TRA ER08607/22 DA36976/14
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	TRA ER53465/17, DA0018994/09
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TRA ER0067828/11, DA0018994/09
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	TRA ER0067829/11, DA0018994/09
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	TRA ER52668/17, DA0018994/09
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	TRA ER71616/19, DA0018994/09
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	TRA ER80720/20, DA0018994/09
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	TRA ER29729/24, DA0018994/09
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	TRA ER64145/18, DA0018994/09
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	TRA ER64146/18, DA0018994/09
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)	TRA ER26811/23, DA0018994/09

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	TRA ER69280/19, DA0018994/09
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	TRA ER25917/23, DA0018994/09
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)	TRA ER29344/24, DA0018994/09
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	TRA ER37156/15, DA0047074/10
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	TRA ER70533/19, DA0047074/10
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	TRA ER96175/21, DA0047074/10
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	TRA ER57985/17, DA0047074/10
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	TRA ER960528/18, DA0047074/10
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TRA ER37066/15, DA0047074/10
Sennheiser	M3IETW2L (Earbud)	ER78231/20
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	ER64728/18
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	TA RTTE: ER96352/21; 0020858/10
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	TA RTTE: ER72324/19; 0020858/10
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	TA RTTE: ER72323/19; 0020858/10
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	TA RTTE: ER95775/21; 0020858/10
Visteo	HFA30 (Handsfree-Access)	TRA ER25428/23
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	TRA ER79695/20, DA0018994/09

VEREINIGTES KÖNIGREICH

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

UK CA

Hersteller	Modellbezeichnung
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)

UKCA	
Hersteller	**Modellbezeichnung**
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK3 (Schließsystem)
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)

UKCA	
Hersteller	**Modellbezeichnung**
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
MARQUARDT	MUB1 (Schließsystem)
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)
Valeo	ARTEMIS-ECE-01 (Schließsystem)
Visteo	HFA30 (Handsfree-Access)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)

Weitere spezifische Hinweise

Ladeeinheit zum kabellosen Laden von Mobilfunkgeräten (WMI):

D-WMI2016A, D-WMI2017A, D-WMI2017B:

Einschränkungen oder Anforderungen im Vereinigten Königreich: Zwischen allen Personen und dem Gerät muss jederzeit ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden. Das Gerät darf nicht zusammen mit anderen Antennen oder Sendern aufgestellt oder betrieben werden.

D-WMI2020A:

Einschränkungen oder Anforderungen im Vereinigten Königreich: Zwischen allen Personen und dem Gerät muss jederzeit ein Mindestabstand von 0 cm eingehalten werden. Das Gerät darf nicht zusammen mit anderen Antennen oder Sendern aufgestellt oder betrieben werden.

VEREINIGTE STAATEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	FCC ID: KR5CMKG2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	FCC ID: NTG7QMIDLF2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	FCC ID: NTG7QHIGLF2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	FCC ID: NTG7QPRELF2
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	FCC ID: YGOHUF13145
Sennheiser	M3IETW2R (Earbud)	FCC ID: DMOM3IETW2R
Sennheiser	M3IETW2L (Earbud)	FCC ID: DMOM3IETW2L
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	FCC ID: DMOBTT100
Visteo	HFA30 (Handsfree-Access)	FCC ID: 2A6TC-HFA30
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	FCC ID: DMOBTT100

Informationen zu Einbauabständen

Ladeeinheit zum kabellosen Laden von Mobilfunkgeräten (WMI):

Die Ladeeinheit zum kabellosen Laden von Mobilfunkgeräten (WMI) erfüllt die FCC- und IC-Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden. Dieses Gerät muss mit einem Mindestabstand von 0 cm (in Kontakt) zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper installiert und betrieben werden. Dieser Transmitter darf nicht am gleichen Ort platziert oder gleichzeitig mit einem anderen Transmitter oder einer anderen Antenne verwendet werden.

Rear seat entertainment (Fond-Entertainment):

Nur für USA: „Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Regeln und dem/den lizenzfreien RSS-Standard(s) von Industry Canada. Der Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen. (2) Dieses Gerät muss empfangene Störungen aufnehmen, darunter auch solche Störungen, die unerwünschte Funktionen verursachen können.

Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Einhaltung verantwortlichen Partei genehmigt wurden, können dazu führen, dass die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb des Geräts erlischt.

Dieses Gerät muss in einem Abstand von mindestens 6 cm vom Körper installiert und verwendet werden."

Nur für Kanada: „Dieses Gerät entspricht den RSS-Normen von Industry Canada für lizenzfreie Funkgeräte. Der Betrieb ist unter den folgenden zwei Bedingungen zulässig: (1) Das Gerät darf keine Störaussendungen erzeugen, und (2) der Benutzer des Geräts muss jede empfangene Funkstörung aufnehmen, auch wenn die Störung möglicherweise seine Funktion beeinträchtigen kann.

Dieses Gerät erfüllt die ISED-Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden. Dieses Gerät muss mit einem Mindestabstand von 5 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper installiert und betrieben werden."

Radarsensoren:

ARS4-C (Continental ADC), ARS4-B (Continental ADC), ARS4-A (Continental ADC), FR5CPCCF (Bosch), MRR1REAR (Bosch), MRREVO14F (Bosch), LRR3 (Bosch), 77V12BSM (Veoneer), 77V12CRN (Veoneer), MMRV1 (Veoneer)

Nur für USA: Informationen zur Exposition gegenüber hochfrequenter Strahlung:

Dieses Gerät erfüllt die FCC-Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden. Dieses Gerät soll mit einem Mindestabstand von 20 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper eingebaut und betrieben werden.

Dieser Transmitter darf nicht zusammen mit einer anderen Antenne oder einem anderen Transmitter platziert oder in Verbindung mit diesen betrieben werden.

Nur für Kanada: Dieses Gerät sollte mit einem Mindestabstand von 20 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper installiert und betrieben werden.

BT Audio Transmitter (BTT100):

Dieses Gerät erfüllt die FCC-und IC Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden. Dieses Gerät soll mit einem Mindestabstand von 9 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper eingebaut und betrieben werden.

Dieser Transmitter darf nicht zusammen mit einer anderen Antenne oder einem anderen Transmitter platziert oder in Verbindung mit diesen betrieben werden.

Headunit Infotainment System (NTG7Q):

Nur für USA: Dieses Gerät erfüllt die FCC-und ISED Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden und entspricht den FCC-Richtlinien zur Funkfrequenzbelastung sowie dem RSS-Standard 102 der ISED-Richtlinien zur Funkfrequenzbelastung. Dieses Gerät soll mit einem Mindestabstand von 20 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper eingebaut und betrieben werden.

Nur für Kanada: Dieses Gerät erfüllt die FCC-und ISED Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden und entspricht den FCC-Richtlinien zur Funkfrequenzbelastung sowie dem RSS-Standard 102 der ISED-Richtlinien zur Funkfrequenzbelastung. Dieses Gerät soll mit einem Mindestabstand von 20 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper eingebaut und betrieben werden.

VIETNAM

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental ADC	ARS4-A (Radarsensor)	SUNTECH VN C00082015
Continental ADC	ARS6-A (Radarsensor)	SUNTECH VN C00082015
Continental ADC	ARS4-C (Radarsensor)	SUNTECH VN C00082015
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	SUNTECH VN C00082015
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	SUNTECH VN C00082015
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	SUNTECH VN C00082015

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0274151118AF04A2
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	CÔNG TY TNHH MERCEDES-BENZ, Mercedes-Benz Vietnam, Company Limited B0676160424AF03A3
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0001070120AF04A2
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited C0104060423AF04A3
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited B0748240419AF04A2
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam B00172019
HELLA	DM4 (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited CO204030321AF04A3
HELLA	RS6 (Schließsystem)	SUNTECH VN C00082015
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited B0424070422AF04A3

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	C0112200717AF04A2
HUF	HUF13145 (Reifendrucksensor)	C1071050922AF04A3
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0208030321AF04A3
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0076210121AF04A3
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0077210121AF04A3
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0075210121AF04A3
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0913110821AF04A3
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0141140520AF04A2
MARQUARDT	MS7 (Schließsystem)	CÔNG TY TNHH MERCEDES-BENZ Mercedes-Benz Vietnam Company Limited C0225240424AE01A3

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0049150121AF04A3
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0050150121AF04A3
MARQUARDT	MU3 (Schließsystem)	CÔNG TY TNHH MERCEDES-BENZ Mercedes-Benz Vietnam Company Limited C0547201223AF04A3
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0131030221AF04A3
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0002050119AF042A
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0120220519AF04A2
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0170191017AF04A2
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0078070518AF04A2

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Valeo	ARTEMIS-SUB-01 (Schließsystem)	CÔNG TY TNHH MERCEDES-BENZ Mercedes-Benz Vietnam Company Limited C0931270624AF03A3
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited A0847130820AF04A3

Information über die spezifische Absorptionsrate (SAR)

ANGABEN ZUR SPEZIFISCHEN ABSORPTIONSRATE

Die Werte wurden gemäß der Richtlinie Décret n° 2019-1186 in Bezug auf die Angabe der spezifischen Absorptionsrate (SAR) von funkbasierten Fahrzeugkomponenten bestimmt und geprüft.

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/de

ANGABEN ZUR SPEZIFISCHEN ABSORPTIONSRATE

Fahrzeugkomponente	SAR-Wert in W/kg	Anzuwendender Grenzwert
Kompensator ECE DE003 & ECE DE004	< 0,2 W/kg	2 W/kg
DAI RSE	1,8 W/kg	2 W/kg
D-WMI2020A	0,018 W/kg	4 W/kg
Kommunikationsmodul Hermes	< 0,4 W/kg	2 W/kg
Kommunikationsmodul RAMSES	0,036 W/kg	2 W/kg
NRCS2P	0,003 W/kg	2 W/kg
NTG6	0,199 W/kg	4 W/kg
NTG7	0,08 W/kg	2 W/kg
NTG7RSU	0,07 W/kg	2 W/kg
Gen20x.i2 LS3+	2,2 W/kg	4 W/kg
Gen20x.i2 LS4+	2,5 W/kg	4 W/kg
Tablet PC SM-T230NZ	0,7 W/kg	4 W/kg
Telefonanlage Datenfunk	0,24 W/kg	2 W/kg

Importeurinformationen für funkregulatorische Bauteile

NUR FÜR MOLDAWIEN:
Importeur

S.C. GRAND PREMIUM S.R.L. Moldova

mun. Chisinau, str. Hîncesti sos., 2/2

NUR FÜR TÜRKEI:
Importeur

Mercedes Benz Otomotiv Ticaret ve Hizmetler A.Ş. Genel Merkez

Akçaburgaz Mah. Süleyman Şah Cad. No: 6/1

34522 Esenyurt/İstanbul

NUR FÜR UKRAINE:
Importeur

PJSC “AUTOCAPITAL”

Velyka Vasylkivska str. 15/2

01004 Kyiv

Ukraine

NUR FÜR VEREINIGTES KÖNIGREICH:
Importeur

Mercedes-Benz Cars UK Limited

Delaware Drive, Tongwell

Milton Keynes, MK15 8BA

England

Importeur Mercedes-Benz Vans

Mercedes-Benz Vans UK Limited

Delaware Drive, Tongwell

Milton Keynes, MK15 8BA

Importeur Mercedes-Benz Ersatzteile

Mercedes-Benz Parts Logistics

Delaware Drive, Tongwell

Milton Keynes, MK15 8BA

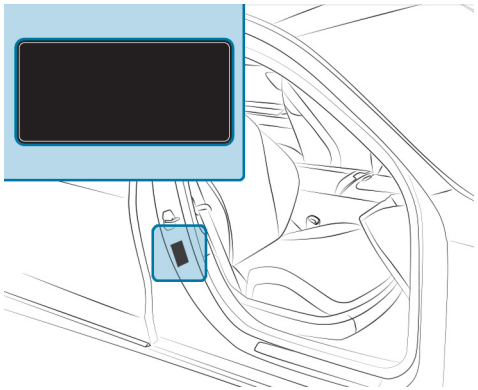
England

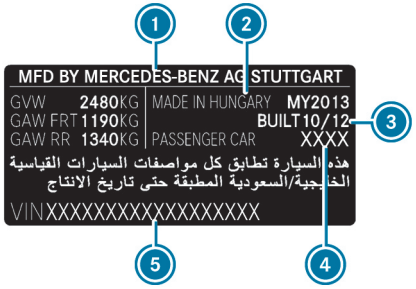
Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/de

Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motornummer

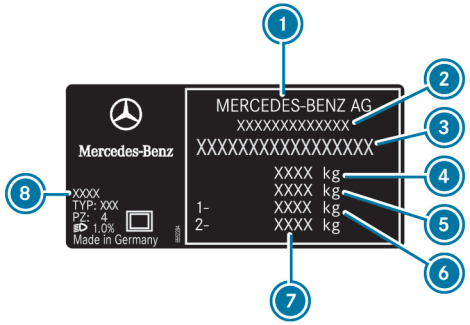
FAHRZEUGTYPSCHILD





Fahrzeugtypschild (Beispiel - Kuwait)

1. Fahrzeughersteller
2. Herstellungsort
3. Herstellungsdatum
4. Fahrzeugtyp
5. FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)

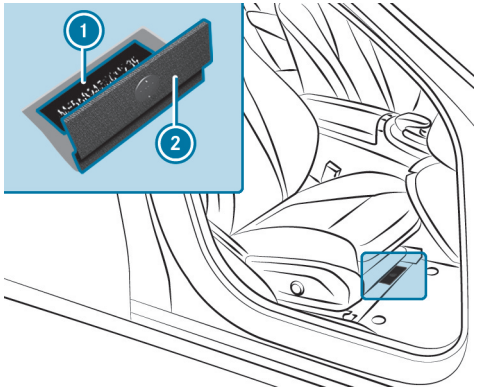


Fahrzeugtypschild (Beispiel - alle anderen Länder)

1. Fahrzeughersteller
2. EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
3. FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
4. Zulässige Gesamtmasse (kg)
5. Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)
6. Zulässige Achslast vorn (kg)
7. Zulässige Achslast hinten (kg)
8. Lackcode

Die Daten in der Abbildung sind Beispieldaten.

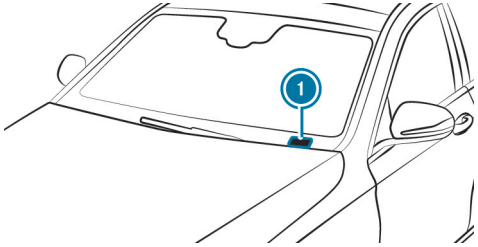
GEPRÄGTE FIN



FIN unter dem rechten Vordersitz

1. Geprägte FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
2. Bodenbelag

FIN ALS LABEL



FIN am unteren Ende der Frontscheibe

1. FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer) als Label

Die FIN als Label am unteren Ende der Frontscheibe ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

MOTORNUMMER

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe

Hinweise zu Betriebsstoffen

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch gesundheitsschädliche Betriebsstoffe

Betriebsstoffe können giftig sein.

- ► Bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern beachten.
- ► Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- ► Kinder stets von Betriebsstoffen fernhalten.

UMWELTHINWEIS
Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung von Betriebsstoffen

Bei falscher Entsorgung von Betriebsstoffen können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

- ► Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

BETRIEBSSTOFFE SIND:

- Kraftstoffe
- Schmierstoffe
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Produkte verwenden. Schäden, die durch den Einsatz von nicht frei gegebenen Produkten am Fahrzeug entstehen, sind nicht durch die Mercedes-Benz Garantie und Kulanz abgedeckt.

Die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe sind an folgender Aufschrift auf den Behältern zu erkennen:

- MB-Freigabe (z.B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z.B. MB-Approval 229.51)

WEITERE INFORMATIONEN ZU FREI GEGEBENEN BETRIEBSSTOFFEN:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung
  - unter https://operatingfluids.mercedes-benz.com
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

WARNUNG
Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- Vor und während des Tankens das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

Mit welchen Kraftstoffen Ihr Fahrzeug betankt werden darf, kann länderspezifisch von den Angaben in der Betriebsanleitung abweichen. Die für Ihr Fahrzeug frei gegebenen Kraftstoffe entnehmen Sie dem Hinweisschild auf der Innenseite der Tankklappe.

Kraftstoff

HINWEISE ZUR KRAFTSTOFFQUALITÄT

Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (⟶ Seite 681).

HINWEIS

Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

► Nur unverbleiten, schwefelfreien Ottokraftstoff tanken.

Ottokraftstoff kann bis zu 25 Vol.-% Ethanol enthalten.

► Verträgliche Kraftstoffe dem Hinweisschild in der Tankklappe entnehmen.

Weitere Informationen über verträgliche Kraftstoffe erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

In ganz Europa finden Sie die Verträglichkeitskennzeichen außerdem auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen.

KEINESFALLS EINEN DER FOLGENDEN KRAFTSTOFFE TANKEN:

- Diesel
- Normalbenzin mit einer geringeren Oktanzahl als 91 ROZ
- Benzin mit mehr als 3 Vol.-% Methanol, z.B. M15, M30
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

► Das Fahrzeug nicht einschalten.

► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Für Ihr Fahrzeug können folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff gelten:

① Für Benzin mit einem maximalen Ethanolgehalt von 5 Vol. %
② Für Benzin mit einem maximalen Ethanolgehalt von 10 Vol. %
③ Für Benzin mit einem maximalen Ethanolgehalt von 25 Vol. %

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 befinden sich die Verträglichkeitskennzeichen am Fahrzeug auf dem Hinweisschild in der Tankklappe oder in ganz Europa auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen.

Wenn der verfügbare Kraftstoff nicht ausreichend entschwefelt ist, kann dies zu Geruchsbildung führen.

Die empfohlene Oktanzahl dem Hinweisschild in der Tankklappe entnehmen (⟶ Seite 30).

Für eine maximale Motorleistung: Nur unverbleites Super-Plus-Benzin mit mindestens 98 ROZ tanken. Alternativ kann auch Superbenzin mit mindestens 95 ROZ verwendet werden.

Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, kann in Ausnahmefällen auch unverbleites Normalbenzin mit mindestens 91 ROZ getankt werden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Wenn Ihnen dauerhaft ausschließlich unverbleites Normalbenzin 91 ROZ oder schlechter zur Verfügung steht, müssen Sie das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt an diesen Kraftstoff anpassen lassen.

Keinesfalls Benzin mit einer noch geringeren ROZ tanken.

Weitere Informationen zum Kraftstoff sind an einer Tankstelle oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

HINWEISE ZU ADDITIVEN IM BENZIN
Hinweise zu Betriebsstoffen beachten (⟶ Seite 681).

HINWEIS
Beschädigung durch ungeeignete Additive

Bereits kleine Mengen des falschen Additivs können zu Funktionsstörungen führen.

► Dem Kraftstoff nur von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditive beimischen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, additivierte Markenkraftstoffe zu verwenden.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass der verfügbare Kraftstoff nicht ausreichend additiviert ist. Dadurch kann es zu Ablagerungen im Kraftstoffeinspritzsystem kommen. In diesem Fall in Absprache mit einer qualifizierten Fachwerkstatt (z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt) das von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditiv dem Kraftstoff beimischen. Die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse beachten.

TANKINHALT UND KRAFTSTOFFRESERVE

GESAMTINHALT KRAFTSTOFFBEHÄLTER

Modell	
Mercedes-Maybach SL 680 Monogram Series	70,0 l

RESERVE KRAFTSTOFFBEHÄLTER

Modell	
Mercedes-Maybach SL 680 Monogram Series	10,0 l

Motoröl

HINWEISE ZUM MOTORÖL

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (⟶ Seite 681).

HINWEIS

Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

- Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den ausdrücklich für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.
- Nicht das Motoröl oder den Ölfilter verändern, um längere Wechselintervalle als die vorgeschriebenen zu erreichen.
- Keine Additive verwenden.
- Das Motoröl im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Nur Motoröle verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

QUALITÄT UND FÜLLMENGE MOTORÖL

MOTORÖLSPEZIFIKATION

Modell	MB-Freigabe oder MB-Approval
Mercedes-Maybach SL 680 Monogram Series	229.5 229.51*

* Empfohlen für niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauch (jeweils niedrigste SAE-Viskositätsklasse; mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen beachten)

Zur Erzielung eines niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauchs wird die Verwendung der in der Tabelle entsprechend gekennzeichneten Motorölspezifikatio-

nen in der jeweils niedrigsten SAE-Viskositätsklasse empfohlen. Mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen beachten.

Mercedes-Maybach SL 680 Monogram Series: Nur die Motoröle der Viskositätsklassen SAE 0W-40 oder SAE 5W-40 verwenden.

ⓘ Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, darf einmalig maximal 1,0 l der folgenden Motoröle nachgefüllt werden.
Mercedes-Maybach SL 680 Monogram Series: MB-Freigabe oder MB-Approval 229.3 oder ACEA A3/B4

FÜLLMENGE MOTORÖL

Modell	Füllmenge
Mercedes-Maybach SL 680 Monogram Series	9,0 l

Die angegebene Füllmenge bezieht sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

Hinweise zur Bremsflüssigkeit

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (⟶ Seite 681).

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch Dampfblasen in der Bremsanlage

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden.

Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

► Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
Nur eine von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0 verwenden.

Kühlmittel

HINWEISE ZUM KÜHLMITTEL
Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (⟶ Seite 681).

WARNUNG
Brand- und Verletzungsgefahr durch Frostschutzmittel

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ► Den Motor abkühlen lassen, bevor Frostschutzmittel nachgefüllt wird.
- ► Sicherstellen, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt.
- ► Bevor das Fahrzeug gestartet wird, die mit Frostschutzmittel verschmutzten Bauteile gründlich reinigen.

HINWEIS
Beschädigung durch falsches Kühlmittel

- ► Nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz verwenden.

INFORMATIONEN ZUM KÜHLMITTEL ERHALTEN SIE AN FOLGENDEN STELLEN:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1
  - unter https://operatingfluids.mercedes-benz.com
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

HINWEIS
Überhitzung bei hohen Außentemperaturen

Wenn ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet wird, ist das Kühlsystem bei hohen Außentemperaturen nicht ausreichend gegen Überhitzung und Korrosion geschützt.

- ► Nur ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel verwenden.
- ► Die Hinweise in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1 beachten.

Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

ANTEIL AN FROSTSCHUTZMITTEL-KONZENTRAT IM KÜHLSYSTEM:

- mindestens 50 % (Frostschutz bis etwa -37 °C)
- maximal 55 % (Frostschutz bis -45 °C)

Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 681).

WARNUNG
Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

► Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

HINWEIS
Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

► Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

HINWEIS
Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

► MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

Kein destilliertes oder entionisiertes Wasser verwenden, sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

EMPFOHLENES SCHEIBENWASCHMITTEL:

- Über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- Unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Das korrekte Mischungsverhältnis den Angaben auf dem Frostschutzbehälter entnehmen.

Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen.

Fahrzeugdaten

Fahrzeugmaße

ANGEGEBENE HÖHEN KÖNNEN AUFGRUND FOLGENDER FAKTOREN SCHWANKEN:

- Bereifung
- Beladung
- Fahrwerkszustand
- Sonderausstattungen

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

FAHRZEUGMAßE

Mercedes-Maybach SL 680 Monogram Series
Fahrzeuglänge
Fahrzeugbreite über Außenspiegel
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel
Fahrzeughöhe
Radstand

Gewichte und Lasten

FÜR DIE ANGEGEBENEN FAHRZEUGDATEN FOLGENDE HINWEISE BEACHTEN:

- Sonderausstattungen erhöhen die Leermasse und verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (⟶ Seite 679).

Beachten Sie auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (⟶ Seite 214).

Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeiten

Die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit kann in der Praxis von den angegebenen Werten abweichen. Sie ist abhängig von den Betriebsbedingungen, den Sonderausstattungen und der Reifengröße.

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

BAUARTBEDINGTE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

Modell
Mercedes-Maybach SL 680 Monogram Series

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Displaymeldungen und Warn-/Kontrollleuchten

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Displaymeldungen

Warn- und Kontrollleuchten

Displaymeldungen

Einleitung

HINWEISE ZU DISPLAYMELDUNGEN
Displaymeldungen erscheinen im Fahrerdisplay.

Displaymeldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Fahrerdisplay abweichen. Das Fahrerdisplay zeigt Displaymeldungen mit hoher Priorität rot an. Bei bestimmten Displaymeldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.

Handeln Sie entsprechend den Displaymeldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

BEI EINIGEN DISPLAYMELDUNGEN WERDEN ZUSÄTZLICH SYMBOLE EINGEBLENDET:

- ⓘ weitere Informationen
- [×] Displaymeldung ausblenden

Mit dem Touch Control links können Sie mit einer Wischgeste nach links oder rechts das jeweilige Symbol auswählen. Drücken auf ⓘ zeigt Ihnen dazu weitere Informationen im Zentraldisplay an. Drücken auf [×] blendet die Displaymeldung aus.

Quittierbare Displaymeldungen können Sie mit Drücken der Zurück-Taste [↩] oder mit dem Touch Control links ausblenden. Dabei werden die Displaymeldungen im Meldungsspeicher abgelegt.

Beheben Sie die Ursache einer Displaymeldung schnellstmöglich.

Displaymeldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Fahrerdisplay zeigt diese Displaymeldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Displaymeldung behoben ist.

GESPEICHERTE DISPLAYMELDUNGEN AUFRUFEN
Fahrerdisplay:

→ Service

Im Fahrerdisplay erscheint Meldungsspeicher.

- Mit einer Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links durch die Displaymeldungen blättern.
- **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste [↩] drücken.

Insassensicherheit

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 115). **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. ► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. **ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:** • Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an. • Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
vorne links Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 115). **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. ► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS: • Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an. • Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 vorne rechts Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 115). **⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. **ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:** • Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an. • Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 2. Sitzreihe links Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 115).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf.

► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

2. Sitzreihe rechts Störung Werkstatt aufsuchen

* Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 115).

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 115). **⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Headbag Wenn der Headbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht auslösen. ▶ Den Headbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Windowbag rechts Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 115). **⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Headbag Wenn der Headbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht auslösen. ▶ Den Headbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung	* Der Beifahrerairbag und der Beifahrer-Kneebag sind deaktiviert, obwohl eine erwachsene Person oder eine Person mit entsprechender Statur auf dem Beifahrersitz sitzt. Wenn zusätzliche Kräfte auf den Sitz wirken, könnte das System ein zu geringes Gewicht messen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

⚠ WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrer-Airbag

Wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist, löst er bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen.

Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.

► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicherstellen.

► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.

► Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

► Den Status der automatischen Beifahrerairbagabschaltung prüfen (⟶ Seite 116).

► Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung

* **DER BEIFAHRERAIRBAG UND DER BEIFAHRER-KNEEBAG SIND IN FOLGENDEN SITUATIONEN WÄHREND DER FAHRT AKTIVIERT:**

- Obwohl sich ein Kind, eine kleine Person oder ein Gegenstand mit einem Gewicht unterhalb der Gewichtsschwelle des Systems auf dem Beifahrersitz befindet.
- Obwohl der Beifahrersitz nicht besetzt ist.

Das System erkennt unter Umständen Gegenstände oder Kräfte, die zusätzliches Gewicht auf den Sitz ausüben.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag Wenn Sie ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und der Beifahrerairbag ist eingeschaltet, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. ► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen. NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind. ► Den Status der automatischen Beifahrerairbagabschaltung prüfen (⟶ Seite 116). ► Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Schlüssel

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Schlüssel-Batterie wechseln	* Die Batterie des Schlüssels ist leer. ► Die Batterie wechseln (⟶ Seite 158).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung)	* Der Schlüssel wird momentan nicht erkannt. ▶ Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. ▶ Versuchen, das Fahrzeug zu starten. ▶ Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (⟶ Seite 262). ▶ Das Fahrzeug starten.
 Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung)	* Der Schlüssel wird während der Fahrt nicht mehr erkannt und ist gegebenenfalls nicht mehr im Fahrzeug. **WENN DER SCHLÜSSEL NICHT MEHR IM FAHRZEUG IST UND SIE DAS FAHRZEUG AUSSCHALTEN:** • Können Sie das Fahrzeug nicht mehr starten. • Können Sie das Fahrzeug nicht zentral verriegeln. ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Fahrzeug ist. Wenn der Schlüssel im Fahrzeug ist und trotzdem nicht erkannt wird: ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (⟶ Seite 262). Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer. ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (⟶ Seite 155). ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (⟶ Seite 158).
 Schlüssel wird eingelernt Bitte warten	* Das Fahrzeug rechnet, um den neuen Schlüssel einzulernen. ▶ Warten, bis der Rechenvorgang abgeschlossen ist.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung	* Die Erkennung des Schlüssels ist gestört. ▶ Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. ▶ Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (⟶ Seite 262).
Schlüssel wird in Ablage bzw. Digitaler Schlüssel in indukt. Ladeschale gesucht... s. Betriebsanleitung	* Der Schlüssel wurde nicht erkannt. ▶ Den Schlüssel in das Ablagefach legen (⟶ Seite 262). Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. * Der Digitale Fahrzeugschlüssel wurde nicht erkannt. ▶ Den Digitalen Fahrzeugschlüssel in die Ablage legen (⟶ Seite 262). Wenn der Digitale Fahrzeugschlüssel weiterhin nicht erkannt wird: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Schlüssel nicht erkannt	* Der Schlüssel oder der Digitale Fahrzeugschlüssel werden momentan nicht erkannt. ▶ Die Position des Schlüssels oder des Digitalen Fahrzeugschlüssels im Fahrzeug verändern. ▶ Versuchen, das Fahrzeug zu starten. ▶ Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Schlüssel in das Ablagefach legen (⟶ Seite 262). ▶ Wenn der Digitale Fahrzeugschlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Digitalen Fahrzeugschlüssel in die Ablage legen (⟶ Seite 262). ▶ Das Fahrzeug starten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Schlüssel nicht erkannt Digitalen Schlüssel in induktive Ladeschale legen	* Der Schlüssel oder der Digitale Fahrzeugschlüssel werden während der Fahrt nicht mehr erkannt und sind gegebenenfalls nicht mehr im Fahrzeug. **WENN DER SCHLÜSSEL ODER DER DIGITALE FAHRZEUGSCHLÜSSEL NICHT MEHR IM FAHRZEUG SIND UND SIE DAS FAHRZEUG AUSSCHALTEN:** • Können Sie das Fahrzeug nicht mehr starten. • Können Sie das Fahrzeug nicht zentral verriegeln. ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel oder der Digitale Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug ist. Wenn der Schlüssel oder der Digitale Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug ist und trotzdem nicht erkannt wird: ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Den Schlüssel in das Ablagefach legen (⟶ Seite 262). ▶ Den Digitalen Fahrzeugschlüssel in die Ablage legen (⟶ Seite 262). Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer. ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (⟶ Seite 155). ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (⟶ Seite 158). Der Ladezustand des Akkus des Endgeräts mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel ist zu niedrig. ▶ Den Akku des Endgeräts des Digitalen Fahrzeugschlüssels umgehend laden. Sonst kann das Fahrzeug nach dem Abstellen nicht erneut gestartet werden. Wenn der Schlüssel oder der Digitale Fahrzeugschlüssel weiterhin nicht erkannt werden: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Schlüssel erneuern s. Betriebsanleitung	* Wenn der Digitale Fahrzeugschlüssel nicht erneuert wird, kann das Fahrzeug nicht ent-/verriegelt oder gestartet werden. ▶ Das System erneuert automatisch den Digitalen Fahrzeugschlüssel. Wenn die Erneuerung abgeschlossen ist, geht die Meldung aus und der Digitale Fahrzeugschlüssel ist wieder verfügbar.
Schlüssel mitnehmen	* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Diese Meldung erinnert Sie daran, beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel mitzunehmen. Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.
Digitaler Schlüssel Gerät laden	* Der Ladezustand des Akkus des Endgeräts mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel ist zu niedrig. ▶ Den Akku des Endgeräts des Digitalen Fahrzeugschlüssels umgehend laden.
Schlüssel wird eingelernt Bitte warten	* Das Fahrzeug rechnet, um den neuen Digitalen Fahrzeugschlüssel einzulernen. ▶ Warten, bis der Rechenvorgang abgeschlossen ist.
Schlüssel gehört nicht zum Fahrzeug	* Das Fahrzeug kann nicht ent-/verriegelt oder gestartet werden. ▶ Den zum Fahrzeug gehörenden Digitalen Fahrzeugschlüssel verwenden.
Schlüssel erneuern	* Den Schlüssel erneuern lassen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Licht

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Störung s. Betriebsanleitung	* Die Außenbeleuchtung ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Automatisches Fahrlicht ohne Funktion	* Der Lichtsensor für das automatische Fahrlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Fahrlicht einschalten	* Sie fahren ohne Abblendlicht. ▶ Den Lichtschalter in Stellung ≡D oder AUTO drehen.
Licht ausschalten	* Sie verlassen das Fahrzeug und das Licht ist noch eingeschaltet. ▶ Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.
DIGITAL LIGHT Funktionsumfang eingeschränkt	* Das DIGITAL LIGHT System ist gestört. Die Beleuchtungsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne die Funktionen des DIGITAL LIGHT Systems. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) überprüfen	* Die Verkehrsart ist manuell ausgewählt. ▶ Die Einstellung überprüfen und ggf. manuell umstellen (⟶ Seite 239).
Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) nur manuell möglich	* Die automatische Umstellung der Scheinwerfer für Links-/Rechtsverkehr ist gestört. ▶ Die Scheinwerfer manuell umstellen (⟶ Seite 239).
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist vorübergehend nicht verfügbar.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Die Systemgrenzen sind erreicht (⟶ Seite 237). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren. ▶ Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wieder zur Verfügung steht.
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus ohne Funktion	* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.
 Parklicht vorne links	* Das Parklicht vorn links ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Parklicht vorne rechts	* Das Parklicht vorn rechts ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Abblendlicht links	* Das linke Abblendlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

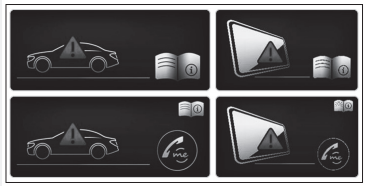
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Abblendlicht rechts	* Das rechte Abblendlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Abbiegelicht links	* Das linke Abbiegelicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Abbiegelicht rechts	* Das rechte Abbiegelicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Schlusslicht links	* Das linke Schlusslicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Schlusslicht rechts	* Das rechte Schlusslicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Fernlicht links	* Das linke Fernlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Fernlicht rechts	* Das rechte Fernlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Tagfahrlicht links	* Das linke Tagfahrlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Tagfahrlicht rechts	* Das rechte Tagfahrlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Blinker vorne links	* Die Blinkleuchte vorn links ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Blinker hinten links	* Die Blinkleuchte hinten links ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Blinker vorne rechts	* Die Blinkleuchte vorn rechts ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Blinker hinten rechts	* Die Blinkleuchte hinten rechts ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Blinker Spiegel links	* Die Blinkleuchte am linken Spiegel ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Blinker Spiegel rechts	* Die Blinkleuchte am rechten Spiegel ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Bremslicht links	* Das linke Bremslicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Bremslicht rechts	* Das rechte Bremslicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
3. Bremslicht	* Das 3. Bremslicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Rückfahrlicht	* Das Rückfahrlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Nebelschlusslicht	* Das Nebelschlusslicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Kennzeichenlicht	* Das Kennzeichenlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnblinker Störung	* Der Warnblinkschalter ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Kontrollleuchte im Fahrerdisplay ohne Funktion Werkstatt aufsuchen	* Eine Kontrollleuchte im Fahrerdisplay ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrzeug

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	* Das Fahrerdisplay ist wegen eines fehlgeschlagenen Software-Updates ausgefallen. Die Displaymeldung wird bei jedem Fahrzeugstart angezeigt. **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei Ausfall des Fahrerdisplays Bei Ausfall oder Störung des Fahrerdisplays erkennen Sie keine Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme. Dies kann die Betriebssicherheit beeinträchtigen. ▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen und eine qualifizierte Fachwerkstatt benachrichtigen. Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt. Wenn das Fahrerdisplay ausgefallen ist, können Sie z.B. Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme oder die Geschwindigkeitsanzeige nicht erkennen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein (⟶ Seite 440). ▶ Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Fahrzeugstart nicht möglich s. Betriebsanleitung	* Der Fahrzeugstart ist nicht möglich.

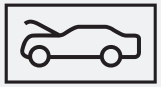
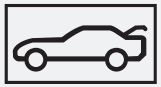
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder automatisch in XX min	* Sie sind dabei das Fahrzeug zu verlassen und der Motor läuft. Das Fahrzeug wird automatisch in 20 Minuten ausgeschaltet. ▶ Zum Vermeiden des automatischen Ausschaltens des Fahrzeugs die Meldung im Zentraldisplay des Multimediasystems bestätigen. * Sie sind im Fahrzeug. Die Parkstellung P ist eingelegt und der Motor läuft. Nach einer gewissen Haltezeit erscheint im Fahrerdisplay diese Displaymeldung. Das Fahrzeug wird nach insgesamt 20 Minuten Haltezeit automatisch ausgeschaltet. ▶ Zum Vermeiden des automatischen Ausschaltens des Fahrzeugs die Meldung im Zentraldisplay des Multimediasystems bestätigen.
Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder nach einigen Minuten	* Sie sind dabei, das Fahrzeug im fahrbereiten Zustand zu verlassen. ▶ Das Fahrzeug ausschalten, gegen Wegrollen sichern und den Schlüssel mitnehmen. ▶ Wenn das Fahrzeug nicht verlassen wird, die elektrischen Verbraucher, z.B. die Sitzheizung, ausschalten. Sonst kann sich die 12-V-Batterie entladen und Starten ist nur mithilfe einer Fremdbatterie (Starthilfe) möglich.
 Wischwasser nachfüllen	* Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken. ▶ Waschwasser nachfüllen (⟶ Seite 33).
Wischer Störung	* Die Funktion der Scheibenwischer ist gestört. ▶ Das Fahrzeug neu starten. Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Head-up-Display zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* **DAS HEAD-UP-DISPLAY IST VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR. MÖGLICHE URSACHEN:** • Störungen in der Spannungsversorgung • Signalstörungen ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Head-up-Display ohne Funktion	* Das Head-up-Display hat einen internen Fehler. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Head-up-Display Helligkeit zurzeit reduziert s. Betriebsanleitung	* **DIE HELLIGKEIT DES HEAD-UP-DISPLAYS IST REDUZIERT. MÖGLICHE URSACHEN:** • Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld • Fehlerhafte Außenhelligkeitssignale ▶ Die Scheibenwischer einschalten. ▶ Gegebenenfalls die Frontscheibe reinigen. ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung	* Die Lenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit ist stark beeinträchtigt.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung	* Die Servo-Unterstützung der Lenkung ist gestört. **WARNUNG** Unfallgefahr durch verändertes Lenkverhalten Wenn die Servo-Unterstützung der Lenkung teilweise oder ganz ausfällt, benötigen Sie mehr Kraft beim Lenken. ► Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen. ► Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen.
 Lenkung Störung Vorsichtig fahren Werkstatt aufsuchen	* Eine Funktionsstörung der Servolenkung ist aufgetreten. Das Lenkverhalten kann dadurch eingeschränkt sein. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Hinterachslenkung zurzeit gestört	* Die Hinterachslenkung ist vorübergehend nicht verfügbar. Der Wendekreis kann sich vergrößern. ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Hinterachslenkung Störung Werkstatt aufsuchen	* Die Hinterachslenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit an der Hinterachse ist nicht gegeben. Bei Geradeausfahrt kann das Lenkrad schief stehen. ▶ Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Hinterachslenkung Störung Sofort anhalten	* Die Hinterachslenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit an der Hinterachse ist nicht gegeben. Bei Geradeausfahrt kann das Lenkrad erheblich schief stehen. In Abhängigkeit von der Schiefstellung des Lenkrads erfolgt zusätzlich eine Lenkradvibration und ein Dauerwarnton ertönt. **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Beim Anhalten die vergrößerte Fahrzeugbreite berücksichtigen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Elektronisches Hinterachssperrdifferenzial ohne Funktion	* Das elektronische Sperrausgleichsgetriebe ist ausgefallen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Elektronisches Hinterachssperrdifferenzial zurzeit nicht verfügbar	* Das elektronische Sperrausgleichsgetriebe ist überhitzt. ▶ Das elektronische Sperrausgleichsgetriebe durch eine defensive Fahrweise abkühlen lassen.
Heckspoilersteuerung ohne Funktion	* Der Heckflügel kann beim Einfahren nicht die Endposition erreichen und fährt wenn möglich wieder aus. Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wird möglicherweise begrenzt. Wenn das Einfahren des Heckflügels blockiert ist, z.B. durch Eis: ▶ Sicherstellen, dass die Ursache des Blockierens beseitigt ist. ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ▶ Nach einigen Minuten das Fahrzeug starten. Der Heckflügel fährt in die Ausgangsposition. Wenn das Problem weiter besteht oder die Ursache nicht erkennbar ist: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktive Motorhaube Störung s. Betriebsanleitung	* Die Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz) ist gestört oder aufgrund einer Auslösung ohne Funktion. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Ambientelicht Warnunterstützung ohne Funktion	* Eine visuelle Warnunterstützung der Ambientebeleuchtung ist möglicherweise nicht vollumfänglich gegeben. ▶ Das Fahrzeug ver- und nach einigen Minuten wieder entriegeln. ▶ Bei regelmäßig auftretender Displaymeldung eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	* Die Motorhaube ist offen. **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren. ► Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln. ► Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Motorhaube schließen.
	* Mindestens eine Tür ist offen. ▶ Alle Türen schließen.
	* Der Kofferraumdeckel ist offen. **⚠ GEFAHR** Vergiftungsgefahr durch Abgase Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn der Kofferraumdeckel bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. ► Stets den Motor vor dem Öffnen des Kofferraumdeckels abstellen. ► Niemals mit offenem Kofferraumdeckel fahren. ▶ Den Kofferraumdeckel schließen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Sitzlehne vorne links nicht verriegelt (Beispiel)	* Die Sitzlehne des entsprechenden Vordersitzes ist nicht eingerastet. ▶ Die Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen.
 Sitzlehne vorne rechts nicht verriegelt	* Die Sitzlehne des Beifahrersitzes ist nicht eingerastet. ▶ Die Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen.
	* Die Intensivreinigung der Frontscheibe wurde aktiviert (⟶ Seite 242).
4MATIC zurzeit nicht verfügbar	* Die 4MATIC ist zurzeit nicht verfügbar. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
4matic ohne Funktion	* Die 4MATIC ist ohne Funktion. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Motor

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Für Fahrzeug Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken	* Sie haben während der Fahrt die Start-Stopp-Taste gedrückt. ▶ Informationen zum Ausschalten des Fahrzeugs während der Fahrt (⟶ Seite 260).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung	* Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. **HINWEIS** Motorschaden durch zu wenig Kühlmittel ▶ Längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel vermeiden. ▶ Kühlmittel nachfüllen (⟶ Seite 550). ▶ Das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Kühlmittel Anhalten Fahrzeug ausschalten	* Das Kühlmittel ist zu heiß. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten. **WARNUNG** Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube **WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEN MOTOR ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:** • Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen. • Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen. ▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen. ▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen. ▶ Warten, bis der Motor abgekühlt ist. ▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.
Tankreserve	* Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. ▶ Tanken.

Getriebe

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand	* Das Einlegen der Parkstellung P ist nur bei stehendem Fahrzeug möglich. ▶ Zum Anhalten auf das Bremspedal treten. ▶ Bei Fahrzeugstillstand die Parkstellung P einlegen.
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen	* Sie haben versucht, aus der Parkstellung P in eine andere Getriebestellung zu schalten. ▶ Auf das Bremspedal treten. ▶ Die Getriebestellung D, R oder den Leerlauf N einlegen.
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Fahrzeug starten	* Sie haben versucht, aus der Parkstellung P oder dem Leerlauf N eine andere Getriebestellung einzulegen. ▶ Auf das Bremspedal treten. ▶ Das Fahrzeug starten. ▶ Die Getriebestellung wechseln.
Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen	* Sie haben versucht, die Getriebestellung D oder R einzulegen. ▶ Auf das Bremspedal treten. ▶ Die Getriebestellung D oder R einlegen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen	* Sie haben versucht, die Getriebestellung R einzulegen. ▶ Auf das Bremspedal treten. ▶ Die Getriebestellung R einlegen.
Wegrollgefahr N manuell aktiviert Kein automatischer Wechsel nach P	* Bei Fahrzeugstillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit wurde bei laufendem Motor oder eingeschaltetem Fahrzeug der Leerlauf N eingelegt. **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch Wegrollen Beim Ausschalten des Fahrzeugs oder Öffnen der Fahrertür ist das automatische Einlegen der Parkstellung P deaktiviert. Das Fahrzeug kann wegrollen. ▶ Bremsbereit sein. ▶ Das Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt lassen. ▶ Das Bremspedal treten, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet. ▶ Bei stehendem Fahrzeug und getretenem Bremspedal die Parkstellung P einlegen. ▶ Zur Weiterfahrt bei getretenem Bremspedal die Getriebestellung D oder R einlegen.
N automatisch aktiviert Fahrstufe bitte erneut einlegen	* Bei rollendem oder fahrendem Fahrzeug wurde automatisch der Leerlauf N eingelegt. Beim Öffnen der Fahrertür im Leerlauf N wird automatisch die Parkstellung P eingelegt. ▶ Bei stehendem Fahrzeug und getretenem Bremspedal die Parkstellung P einlegen. ▶ Zur Weiterfahrt bei getretenem Bremspedal die Getriebestellung D oder R einlegen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Zum Schalten nach N Wählhebel länger in N halten	* Wählhebel nicht lang genug in Stellung N gehalten. Der Wechsel von der Parkstellung P in den Leerlauf N ist nur möglich, wenn der Wählhebel für längere Zeit nach N gehalten wird. Wenn der Wählhebel zu kurz gehalten wird, bleibt die Parkstellung P eingelegt. ▶ Beim Wechsel von der Parkstellung P in den Leerlauf N den Wählhebel länger in Stellung N halten.
Ohne Wechsel der Fahrstufe Werkstatt aufsuchen	* Das Getriebe ist gestört. Das Wechseln der Getriebestellung ist nicht mehr möglich. ▶ Wenn die Getriebestellung D eingelegt ist, ohne einen Wechsel der Getriebestellung eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Bei allen anderen Getriebestellungen das Fahrzeug verkehrssicher abstellen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Bremsen

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Parkbremse s. Betriebsanleitung	* Die gelbe Kontrollleuchte (P) ist an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. **Zum Feststellen:** ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen (⟶ Seite 300). Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. * Die gelbe Kontrollleuchte (P) und die rote Kontrollleuchte (P) sind an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. **Zum Lösen:**

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen (⟶ Seite 300). oder ▶ Die elektrische Feststellbremse automatisch lösen (⟶ Seite 300). Wenn sich die elektrische Feststellbremse danach nicht lösen lässt: ▶ Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. * Die gelbe Kontrollleuchte (P) ist an und die rote Kontrollleuchte (P) blinkt. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. Die elektrische Feststellbremse konnte nicht festgestellt oder gelöst werden. ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. **Zum Feststellen:** ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (⟶ Seite 300). **Zum Lösen:** ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen und danach lösen. Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt oder die rote Kontrollleuchte (P) weiterhin blinkt: ▶ Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. * Die gelbe Kontrollleuchte (P) ist an und die rote Kontrollleuchte (P) blinkt für etwa zehn Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach leuchtet sie weiter oder geht aus. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. **Wenn der Ladezustand zu niedrig ist:** ▶ Die 12-V-Batterie laden (⟶ Seite 55).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Zum Feststellen: ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen. Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. **Zum Lösen:** ▶ Wenn die Bedingungen für das automatische Lösen erfüllt sind und die elektrische Feststellbremse nicht automatisch gelöst wird, die elektrische Feststellbremse manuell lösen (⟶ Seite 300). Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht lösen lässt: ▶ Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Parkbremse lösen	* Die rote Kontrollleuchte (P) blinkt. **BEIM FAHREN IST DIE ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE FESTGESTELLT:** • Eine Bedingung für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht erfüllt (⟶ Seite 300). • Sie machen eine Notbremsung mit der elektrischen Feststellbremse (⟶ Seite 301). ▶ Die Bedingungen für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse prüfen. ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen.
 Parkbremse Zum Lösen Fahrzeug einschalten	* Die rote Kontrollleuchte (P) ist an. Beim Lösen der elektrischen Feststellbremse ist das Fahrzeug ausgeschaltet. ▶ Das Fahrzeug einschalten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Sofort bremsen	* Bei eingeschalteter HOLD-Funktion ist eine Störung aufgetreten. Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen. Sie können das Fahrzeug nicht starten. ▶ Sofort fest auf das Bremspedal treten, bis die Displaymeldung ausgeht. Sie können das Fahrzeug wieder starten.
 Bremsflüssigkeitsstand prüfen	* Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung	* Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung (ABS und ESP®)	* ABS und ESP® sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. **⚠ WARNUNG** Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP® Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren. ► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung (ABS und ESP®)	* ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

WARNUNG
Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP®

Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.

Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

▶ Vorsichtig weiterfahren.

▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung (ESP®)

* ESP® ist vorübergehend nicht verfügbar.

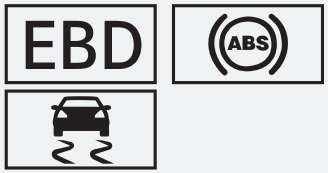
Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.

WARNUNG
Schleudergefahr durch Störung im ESP®

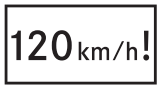
Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.

- ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.
- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.

▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.

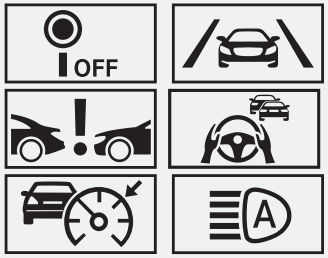
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung (ESP®)	* ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. **⚠ WARNUNG** Schleudergefahr durch Störung im ESP® Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung (EBD, ABS und ESP®)	* EBD, ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Schleudergefahr bei Störung der EBD, des ABS und des ESP® Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
HOLD Aus	* Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet, weil das Fahrzeug rutscht oder eine Einschaltbedingung nicht erfüllt ist. ▶ Die HOLD-Funktion später wieder einschalten oder die Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (⟶ Seite 310).
 ATTENTION ASSIST: Pause!	* Der ATTENTION ASSIST hat eine Ermüdung oder eine zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt (⟶ Seite 312). ▶ Bei Bedarf eine Pause einlegen.
LIM ---km/h	* Der Limiter lässt sich vorübergehend nicht einschalten. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 passiv	* Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der Limiter passiv geschaltet (⟶ Seite 313).
Limiter ohne Funktion	* Der Limiter ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h	* Sie haben die gespeicherte zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erreicht. Ein Überschreiten dieser Geschwindigkeit ist nicht möglich.
 Maximale Geschwindigkeit überschritten	* Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur bestimmte Länder). ▶ Langsamer fahren.
Verkehrszeichen-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Verkehrszeichen-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren unter Beachtung der Verkehrsregeln.
VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion	* Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört. ▶ Weiterfahren unter Beachtung der Verkehrsregeln. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Störung Max. 80 km/h fahren	* Die RIDE CONTROL ist gestört. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein. Die ACTIVE RIDE CONTROL ist gestört. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein. ▶ Nicht schneller als 80 km/h fahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
AMG Ride Control Funktion eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* Eine oder mehrere Hauptfunktionen der RIDE CONTROL sind gestört. Eine oder mehrere Hauptfunktionen der ACTIVE RIDE CONTROL sind gestört. Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs oder die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. **HINWEIS** Das Federungs- und Dämpfungsverhalten des Fahrzeugs ist eingeschränkt, die Karosserie kann sich bei Kurvenfahrt stärker zur Seite neigen! ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Fahrgeschwindigkeit vor dem Einlenken in eine Kurve deutlich reduzieren. ► Schnelle Lenkbewegungen vermeiden. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Fahrgeschwindigkeit vor dem Einlenken in eine Kurve deutlich reduzieren. ► Schnelle Lenkbewegungen vermeiden.

Fahrassistenzsysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung	* **DIE SICHT DER MULTIFUNKTIONSKAMERA IST REDUZIERT. MÖGLICHE URSACHEN:** • Verschmutzung der Frontscheibe im Sichtfeld der Multifunktionskamera • Starker Niederschlag oder Nebel • Beschlag auf der Frontscheibe von innen oder außen: Unter bestimmten Witterungsverhältnissen kann es vor allem in der kalten Jahreszeit zu einer Beschlagsbildung auf der Innen- oder Außenseite der Frontscheibe kommen. ⓘ Dieser Beschlag auf der Frontscheibe wird mithilfe einer Heizung innerhalb kurzer Zeit automatisch entfernt. Die Einschränkung ist vorübergehend. Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben. ▶ Aufmerksam weiterfahren. ▶ Um den Beschlag von außen zu entfernen, Einmalwischen (⟶ Seite 242). ▶ Um den Beschlag von innen zu entfernen, MAX drücken (⟶ Seite 254). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet. Wenn die Displaymeldung auch nach einer längeren Fahrzeit von etwa 15 Minuten nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Frontscheibe reinigen, vor allem in der Position der Multifunktionskamera (⟶ Seite 305). ▶ Das Fahrzeug neu starten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 temporär nicht verfügbar Sensorik verschmutzt	* **FRONT- UND ECKRADARE (IM FOLGENDEN "SENSORIK") SIND GESTÖRT. MÖGLICHE URSACHEN:** • Verschmutzung der Sensorik • Starker Niederschlag • Längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben. ▶ Aufmerksam weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Alle Sensorabdeckungen von außen reinigen (⟶ Seite 305). ▶ Das Fahrzeug neu starten.
PRE-SAFE PLUS ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* Das System PRE-SAFE® PLUS ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 ---km/h	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. ▶ Einschaltbedingungen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beachten (⟶ Seite 318).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
passiv	* Wenn Sie das Fahrpedal weiter als über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC drücken, wird das System passiv geschaltet (⟶ Seite 315).
Aus	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wurde deaktiviert. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC automatisch deaktiviert (⟶ Seite 318).
Aktiver Abstands-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (⟶ Seite 315). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Aufmerksam weiterfahren. oder ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. ▶ Aufmerksam weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist wieder funktionsbereit. ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC einschalten (⟶ Seite 318).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang zurzeit eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* **FOLGENDE FUNKTIONEN KÖNNEN VORÜBERGEHEND NICHT ODER NUR EINGESCHRÄNKT VERFÜGBAR SEIN:** • Aktiver Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion • Ausweich-Lenk-Assistent • PRE-SAFE® PLUS ▶ Aufmerksam weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. oder ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* **FOLGENDE FUNKTIONEN SIND VORÜBERGEHEND NICHT ODER NUR EINGESCHRÄNKT VERFÜGBAR:** • Aktiver Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion • Ausweich-Lenk-Assistent • PRE-SAFE® PLUS ▶ Aufmerksam weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Lenk-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (⟶ Seite 325). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren. ▶ Bei Bedarf den Reifendruck prüfen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Lenk-Assistent ist gestört. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist weiterhin verfügbar. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	* Der Aktive Lenk-Assistent hat die Systemgrenzen erreicht (⟶ Seite 325). Sie haben längere Zeit nicht selbstständig gelenkt. ▶ Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht weiterfahren.
Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte	* Der Aktive Lenk-Assistent ist aufgrund mehrfacher Nothalte vorübergehend nicht verfügbar. ▶ Die Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht anhalten. ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. Der Aktive Lenk-Assistent ist wieder verfügbar.
 Nothalt wird eingeleitet	* Sie haben die Hände nicht am Lenkrad. Der Aktive Lenk-Assistent leitet den Nothalt ein (⟶ Seite 325). ▶ Die Hände ans Lenkrad nehmen. Informationen zum Abbrechen des Nothalts (⟶ Seite 327).
Aktiver Nothalt-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Nothalt-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (⟶ Seite 327). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Weiterfahren. oder ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. * **Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:** Der Aktive Nothalt-Assistent ist aufgrund mehrfachen Nothalts vorübergehend nicht verfügbar. ▶ Die Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht anhalten. ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. Der Aktive Nothalt-Assistent ist wieder verfügbar.
Aktiver Nothalt-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Nothalt-Assistent ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Akt. Spurwechsel-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Spurwechsel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (⟶ Seite 329). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
Akt. Spurwechsel-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Spurwechsel-Assistent ist gestört. ▶ Weiterfahren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Automatische Spurwechsel zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Automatische Spurwechsel ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (⟶ Seite 329). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
Automatische Spurwechsel ohne Funktion	* Der Automatische Spurwechsel ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Stau-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Stau-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent sind weiterhin verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (⟶ Seite 315). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren.
Aktiver Stau-Assistent ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Stau-Assistent ist gestört. Der Aktive Stau-Assistent wird deaktiviert. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent sind weiterhin verfügbar.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Totwinkel-Assistent und Ausstiegswarnung zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (⟶ Seite 344). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
Totwinkel-Assistent und Ausstiegswarnung ohne Funktion	* Der Totwinkel-Assistent oder die Ausstiegswarnung ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Totwinkel-Assistent und Ausstiegswarnung zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (⟶ Seite 344). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Aktiver Totwinkel-Assistent und Ausstiegswarnung ohne Funktion	* Der Aktive Totwinkel-Assistent oder die Ausstiegswarnung ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Spurhalte-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (⟶ Seite 347). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren.
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Spurhalte-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschränkt verfügbar. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Nothalt wird eingeleitet	* Sie haben die Hände nicht am Lenkrad. Der Aktive Spurhalte-Assistent leitet den Nothalt ein (⟶ Seite 347). ▶ Die Hände ans Lenkrad nehmen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Informationen zum Abbrechen des Nothalts (⟶ Seite 327).
PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* Die PRE-SAFE® Funktionen sind gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Parkassistenzsysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* Der Park-Assistent PARKTRONIC ist gestört. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren, dabei das Fahrzeugumfeld beachten. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Park-Assistent und PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Park-Assistent und der Park-Assistent PARKTRONIC sind gestört. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren, dabei das Fahrzeugumfeld beachten. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Park-Assistent Manövrierunterstützung eingeschränkt verfügbar s. Betriebsanleitung	* Die Manövrierunterstützung des Aktiven Park-Assistenten ist vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Alle Sensoren des Park- und Kamerasystems reinigen (⟶ Seite 559). ▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Mercedes-Benz Notrufsystem

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 ohne Funktion	* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Batterie

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 12-V-Bordnetz Werkstatt aufsuchen	* Das 12-V-Bordnetz ist gestört. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Anhalten s. Betriebsanleitung	* Die 12-V-Batterie wird nicht mehr geladen und hat einen zu niedrigen Ladezustand erreicht. **HINWEIS** Möglicher Motorschaden bei Weiterfahrt ▶ Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Das Fahrzeug ausschalten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug starten	* Das Fahrzeug ist aus und der Ladezustand der 12-V-Batterie ist zu niedrig. ▶ Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten. ▶ Das Fahrzeug 30 - 60 Minuten fahren. oder ▶ Die 12-V-Batterie stationär laden (⟶ Seite 55).
 Fahrzeug anhalten Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug nicht ausschalten	* Die 12-V-Batterie hat einen zu niedrigen Ladezustand. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Das Fahrzeug laufen lassen. ▶ Wenn die Displaymeldung ausgeht: Weiterfahren. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Reifendruckkontrolle

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Reifendruckkontrolle zurzeit nicht verfügbar	* Eine starke Funkquelle stört. Dadurch werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend nicht verfügbar. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein. ▶ Weiterfahren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	* Die Reifendruckkontrolle ist gestört. **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen. Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen. ► Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Reifendrucksensoren fehlen	* Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet. ► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.
 Radsensorik fehlt	* An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendrucksensors. Beim betreffenden Reifen wird kein Druckwert angezeigt. ► Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.
 Reifen überprüfen	* An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Die Radposition wird angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck • Die Reifen können platzen. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. ► Empfohlene Reifendrücke beachten. ► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. ▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Den Reifendruck (⟶ Seite 593) und die Reifen prüfen.
 Reifendruck korrigieren	* An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab. ▶ Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls Luft nachfüllen. ▶ Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckkontrolle neu starten (⟶ Seite 595).
	* An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Die Radposition wird angezeigt.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

WARNUNG
Unfallgefahr beim Fahren mit drucklosen Reifen

- Die Reifen können sich übermäßig aufheizen und beschädigt werden.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.

▶ Die Hinweise zu einer Reifenpanne beachten.

Hinweise bei einer Reifenpanne (⟶ Seite 57).

▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.

▶ Die Reifen prüfen.

Motoröl

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen

* Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken.

HINWEIS
Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl

▶ Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden.

▶ Beim nächsten Tankstopp 1 l Motoröl nachfüllen (⟶ Seite 548).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Hinweise zum Motoröl (⟶ Seite 685).
Motorölstand Ölstand reduzieren	* Der Motorölstand ist zu hoch. **HINWEIS** Motorschaden durch Fahren mit zu viel Motoröl ▶ Längere Fahrten mit zu viel Motoröl vermeiden. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und den Motorölstand reduzieren lassen.
Motorölstand Anhalten Fahrzeug ausschalten	* Der Motorölstand ist zu niedrig. **HINWEIS** Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl ▶ Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Das Fahrzeug ausschalten. ▶ 1 l Motoröl nachfüllen (⟶ Seite 548). ▶ Den Motorölstand prüfen. Hinweise zum Motoröl (⟶ Seite 685).
Motoröldruck Anhalten Fahrzeug ausschalten	* Der Öldruck ist zu niedrig.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu niedrigem Öldruck ▶ Fahren mit zu niedrigem Öldruck vermeiden. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Das Fahrzeug ausschalten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Keine Messung des Motorölstandes möglich	* Die elektrische Verbindung zum Ölstandssensor ist unterbrochen oder der Ölstandssensor ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Warn- und Kontrollleuchten

Übersicht Warn- und Kontrollleuchten

Beim Einschalten des Fahrzeugs führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkritisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten ab Fahrzeugstart oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.

Die Warn- und Kontrollleuchten befinden sich in den hervorgehobenen Anzeigefeldern.

FAHRERDISPLAY

WARN- UND KONTROLLLEUCHTEN

INSASSENSICHERHEIT

Rückhaltesystem (⟶ Seite 747)

Sicherheitsgurt (⟶ Seite 747)

FAHRZEUG

Servolenkung (gelb) (⟶ Seite 748)

Servolenkung (rot) (⟶ Seite 748)

Hinterachslenkung (gelb) (⟶ Seite 748)

Hinterachslenkung (rot) (⟶ Seite 748)

MOTOR

Kühlmitteltemperatur (⟶ Seite 749)

Motordiagnose (⟶ Seite 749)

Motorbetriebstemperatur (⟶ Seite 749)

Elektrischer Fehler (⟶ Seite 749)

Kraftstoffreserve mit Tankdeckellage-Anzeige (⟶ Seite 749)

BREMSEN

Elektrische Feststellbremse (gelb) (⟶ Seite 752)

Elektrische Feststellbremse (rot) (⟶ Seite 752)

Bremsen (gelb) (⟶ Seite 752)

Bremsen (rot) (⟶ Seite 752)

FAHR- UND FAHRSICHERHEITSSYSTEME

ABS (⟶ Seite 754)

ESP® (⟶ Seite 754)

ESP® OFF (⟶ Seite 754)

ATTENTION ASSIST (⟶ Seite 754)

Verkehrszeichen-Assistent (⟶ Seite 754)

Abstandswarnung (⟶ Seite 754)

Aktiver Brems-Assistent (⟶ Seite 754)

Aktiver Brems-Assistent (⟶ Seite 754)

Aktiver Brems-Assistent (⟶ Seite 754)

ACTIVE RIDE CONTROL (⟶ Seite 754)

MERCEDES-BENZ NOTRUFSYSTEM

Mercedes-Benz Notrufsystem (⟶ Seite 758)

REIFENDRUCKKONTROLLE

Reifendruckkontrolle (⟶ Seite 758)

AUßENBELEUCHTUNG

Standlicht (⟶ Seite 229)

Abblendlicht (⟶ Seite 229)

Fernlicht (⟶ Seite 230)

Blinklicht (⟶ Seite 230)

Nebelschlusslicht (⟶ Seite 229)

SYMBOLE IM ZENTRALDISPLAY

Wegfahr-Assistenz (⟶ Seite 368)

Warnung bei Querverkehr hinten (⟶ Seite 369)

Rangierbremsung (⟶ Seite 370)

Insassensicherheit

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Rückhaltesystem	* Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 115). **⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. ► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt	* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt. Der Fahrer oder Beifahrer ist während der Fahrt nicht angegurtet. ► Angurten (⟶ Seite 115). Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. ► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen.
Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet	* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Fahrzeugstart an. Zusätzlich kann ein Intervallwarnton ertönen. Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten. ► Angurten (⟶ Seite 115). Gegenstände auf dem Beifahrersitz können dazu führen, dass die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht ausgeht.

Fahrzeug

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Servolenkung (gelb)	* Die gelbe Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Fahrzeug an ist. Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
Warnleuchte Servolenkung (rot)	* Die rote Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Fahrzeug an ist. Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört. **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
Warnleuchte Hinterachslenkung (gelb)	* Die gelbe Warnleuchte Hinterachslenkung ist an, während das Fahrzeug an ist. Die Hinterachslenkung ist gestört. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
Warnleuchte Hinterachslenkung (rot)	* Die rote Warnleuchte Hinterachslenkung ist an, während das Fahrzeug an ist. Die Hinterachslenkung ist gestört.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

Motor

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Kühlmittel (rot)	* Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor an ist. **MÖGLICHE URSACHEN:** • Temperatursensor gestört • Kühlmittelstand zu niedrig • Luftzufuhr zum Motorkühler behindert • Lüfter des Motorkühlers defekt • Motorkühlmittelpumpe defekt Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat das Kühlmittel die Temperatur von 120 °C überschritten.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

⚠ WARNUNG
Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEN MOTOR ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.

▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten. Nicht weiterfahren!

▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige am unteren Ende der Temperaturskala steht:

▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

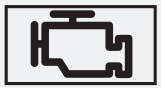
Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige am oberen Ende der Temperaturskala steht:

▶ Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist.

▶ Den Kühlmittelstand prüfen (⟶ Seite 550).

▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist.

▶ Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Kühlmittel (gelb)	* Die gelbe Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor an ist. **MÖGLICHE URSACHEN:** • Temperatursensor gestört • Ladeluft-, Getriebeöl- oder Batteriekühlung defekt • Kühlerjalousie blockiert oder defekt ▶ Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.
 Warnleuchte Motordiagnose	* Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während der Motor an ist. Es liegt eine Störung am Motor, der Abgasanlage oder der Kraftstoffanlage vor. Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen. ▶ Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Warnleuchte elektrischer Fehler	* Die rote Warnleuchte elektrischer Fehler ist an. Es liegt eine Störung in der Elektrik vor. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
Warnleuchte Motorbetriebstemperatur	* Die blaue Warnleuchte Motorbetriebstemperatur ist an, bis die Motorbetriebstemperatur erreicht ist. Die Motorleistung und das Motordrehmoment sind solange reduziert. ▶ Bei der Fahrweise berücksichtigen.
Warnleuchte Kraftstoffreserve leuchtet	* Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve ist an, während der Motor an ist. Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. ▶ Tanken.

Bremsen

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot) Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb)	* Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt oder ist an. Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse ist bei einer Störung zusätzlich an. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
 Warnleuchte Bremsen (gelb)	* Die gelbe Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist. **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. Die Berganfahrhilfe kann gestört sein. ▶ Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichendem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiterfahren. ▶ Wenn das Fahrerdisplay eine Displaymeldung anzeigt, diese beachten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Warnleuchte Bremsen (rot)	* Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

MÖGLICHE URSACHEN:

- Die Bremskraftverstärkung ist gestört und das Bremsverhalten kann sich ändern.
- Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.

▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung

Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

WARNUNG
Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte ABS	* Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während das Fahrzeug an ist. ABS ist gestört. Bei zusätzlichem Warnton ist die EBD gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten. **⚠ WARNUNG** Schleudergefahr bei Störung der EBD oder des ABS Die Räder können beim Bremsen blockieren. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Warnleuchte ESP® blinkt	* Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt. Ein oder mehrere Räder haben ihre Haftgrenze erreicht (⟶ Seite 308). ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte ESP® leuchtet	* Die gelbe Warnleuchte ESP® ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten. **WARNUNG** Schleudergefahr durch Störung im ESP® Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
  Warnleuchte ESP® OFF	* Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist ausgeschaltet. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können ohne Funktion sein.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Schleudergefahr beim Fahren mit abgeschaltetem ESP® ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt verfügbar. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® nur so lange ausschalten, wie es die Situation erfordert. Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt, ist ESP® gestört. ▶ ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	▶ Hinweise zum Ausschalten von ESP® beachten (⟶ Seite 308).
 Warnleuchte ATTENTION ASSIST	* Die Warnleuchte ATTENTION ASSIST ist an. Der ATTENTION ASSIST ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Warnleuchte Verkehrszeichen-Assistent	* Die Warnleuchte Verkehrszeichen-Assistent ist an. Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
 Warnleuchte Abstandswarnung	* Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. Bei zusätzlichem Warnton nähern Sie sich einem Hindernis mit zu hoher Geschwindigkeit. ▶ Sofort bremsbereit sein.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Den Abstand vergrößern. Funktion des Aktiven Brems-Assistenten (⟶ Seite 334).
 Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent	* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist aufgrund verschmutzter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar oder der Funktionsumfang ist eingeschränkt. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
 Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent	* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist ausgeschaltet oder der Funktionsumfang wurde automatisch eingeschränkt. Dies kann der Fall sein, wenn der Fahrer nicht angegurtet ist oder ein anderes Fahrsystem aktiviert wurde. ▶ Beachten Sie die Hinweise zum Aktiven Brems-Assistenten (⟶ Seite 334).
 Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent	* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Nach dem Losfahren ist der Funktionsumfang des Systems aufgrund des Einlernvorgangs eingeschränkt. Je nach Umgebungsbedingungen kann der Einlernvorgang einige Minuten dauern. ▶ Beachten Sie die Hinweise zum Aktiven Brems-Assistenten (⟶ Seite 334).
 Warnleuchte Fahrwerk (gelb)	* Die gelbe Warnleuchte RIDE CONTROL ist an. Es liegt eine Störung an der RIDE CONTROL vor. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
 Warnleuchte Fahrwerk (rot)	* Die rote Warnleuchte Fahrwerk ist an. Es liegt eine Störung an der RIDE CONTROL vor. Möglicherweise tritt Öl an den Fahrwerkskomponenten aus. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Fahrwerk (gelb)	* Die gelbe Warnleuchte ACTIVE RIDE CONTROL ist an. Es liegt eine Störung an der ACTIVE RIDE CONTROL vor. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
Warnleuchte Fahrwerk (rot)	* Die rote Warnleuchte Fahrwerk ist an. Es liegt eine Störung an der ACTIVE RIDE CONTROL vor. Möglicherweise tritt Öl an den Fahrwerkskomponenten aus. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Mercedes-Benz Notrufsystem

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Mercedes-Benz Notrufsystem	* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Reifendruckkontrolle

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt	* Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd. Die Reifendruckkontrolle ist gestört.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

WARNUNG
Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle

Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen.

Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen.

► Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet

* Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist an.
Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.

WARNUNG
Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck

- Die Reifen können platzen.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

► Empfohlene Reifendrücke beachten.

► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen.

▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.

▶ Den Reifendruck und die Reifen prüfen.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Stichwörter

Sie suchen etwas bestimmtes? Klicken Sie hier auf den entsprechenden Anfangsbuchstaben und schlagen Sie nach.
Übrigens: Sie können auch jederzeit die Suchfunktion Ihres PDF-Readers benutzen.

0-9
A
B
C
D
E
F
G
H
I
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
Z

0-9

4MATIC >

A

A/C-Funktion
- ein-/ausschalten (MBUX)

Abbiegelicht

Abblendlicht
- ein-/ausschalten
- einstellen
- Lichtumstellung Auslandsreise
- Links-/Rechtsverkehr

Abgasendrohre
- Pflege

Ablagen
- Armlehne (vorn)
- Handschuhfach
- Mittelkonsole (vorn)
- Tür

Abnutzung
- Schutzpotenzial eingeschränkt

ABS

Abschleppmethoden
- beide Achsen am Boden
- Übersicht

Abschleppöse
- Aufbewahrungsort

Abschleppschutz
Abschnallen
Abstandsregeltempomat
Abstandswarnung
ACTIVE RIDE CONTROL
- Fahrzeugniveau einstellen
- Fahrzeugniveau einstellen (GPS-basiert)
- Funktion

Adaptive Geschwindigkeitsregelung
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus
- ein-/ausschalten

Adaptives Bremslicht
Additive
- Kraftstoff
- Motoröl

Airbag
- Auslösung
- Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG

- Übersicht
- Warnleuchte

AIRSCARF
- Düsen einstellen
- ein-/ausschalten

Aktive Motorhaube
Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent
- Aktiver Nothalt-Assistent

Aktiver Spurwechsel-Assistent >
aktivieren/deaktivieren >
Funktion >
Geschwindigkeit abrufen >
Geschwindigkeit erhöhen/verringern >
Geschwindigkeit speichern >
streckenbasierte Geschwindigkeits-anpassung >
variablen Limiter aktivieren/deakti-vieren >

Aktiver Brems-Assistent
einstellen >
Funktion >

Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent >

Aktiver Lenk-Assistent
Aktiver Nothalt-Assistent >
Aktiver Spurwechsel-Assistent >
ein-/ausschalten >
Funktion >

Aktiver Nothalt-Assistent >

Aktiver Park-Assistent
ausparken >
Automatische Bremsfunktion >
einparken >
Funktion >
Memory Park-Assistent >
pausieren >
Rangierbremsung >

Warnung bei Querverkehr
Wegfahr-Assistenz
Aktiver Spurhalte-Assistent
ein-/ausschalten
Empfindlichkeit einstellen
Funktion
Aktiver Spurwechsel-Assistent
ein-/ausschalten
Funktion
Aktiver Stau-Assistent
Aktiver Totwinkel-Assistent
Ausstiegswarnung
Bremseingriff
ein-/ausschalten
Funktion
Aktives Kurvenlicht
Aktives Service-System PLUS
Akustische Schließrückmeldung ein-/ausschalten
Alarm beenden
Alarmanlage
Allgemeine Fahrhinweise
Allradantrieb
Alternative Route
Altfahrzeug-Rücknahme
Ambientebeleuchtung
AMG Performance
Informationen

Ampel-Ansicht
- ein-/ausschalten
- Informationen

Ampelwarnung/-anzeige

Android Auto
- beenden
- Informationen
- Klangeinstellungen
- Mobiltelefon verbinden (Kabel)
- Mobiltelefon verbinden (kabellos)
- übertragene Fahrzeugdaten

Android Smartphone

Anfahrassistent
- Berganfahrhilfe
- Wegfahr-Assistenz

Anfahren
- Berganfahrhilfe
- Wegfahr-Assistenz

Anfahrhilfe
- Berganfahrhilfe
- Wegfahr-Assistenz

Anhalten
- Fahrzeug abstellen

Anlassen
- Remote Online
- Start-Stopp-Taste

Anrufe, Telefonieren
- ablehnen
- annehmen
- eingehender Anruf während Gespräch
- Funktionen während Anruf aktivieren
- Gespräch beenden
- Gespräch mit mehreren Teilnehmern
- Mercedes-Benz Connect
- tätigen
- Telefon
- über Dachbedieneinheit

Anrufliste
- Anruf tätigen
- löschen
- Optionen auswählen
- Übersicht

Anschleppen

Antiblockiersystem

Apple CarPlay®, Smartphone
- beenden
- Hinweise
- iPhone® verbinden (Kabel)
- iPhone® verbinden (kabellos)
- Klangeinstellungen
- Übersicht
- übertragene Fahrzeugdaten

Apps

- auswählen (MBUX Multimedia-system)
- Mercedes me Anrufe
- Mercedes-Benz Connect

Armaturenbrett

- Cockpit

Assistenzgrafik

- Menü (Fahrerdisplay)

Assistenzsystem

ASSYST PLUS

- Besondere Servicemaßnahmen
- Servicearbeiten
- Serviceintervallanzeige
- Servicemaßnahmen
- Servicetermin anzeigen
- Standzeiten mit abgeklemmter Batterie

ATTENTION ASSIST

- einstellen

- Funktion

Auffindbeleuchtung

Aufmerksamkeitsassistent

Augmented Reality

- Zielführung MBUX

ausgelöste Komponenten

- Schutzpotenzial eingeschränkt

Auslandsreise

- Lichtumstellung Abblendlicht

Auslösesituationen

Ausparken

- Aktiver Park-Assistent
- PARKTRONIC
- Wegfahr-Assistenz

Außenbeleuchtung

- Lichtumstellung Auslandsreise
- Pflege

Außenspiegel

- automatisch abblenden
- automatisches Spiegeleinklappen
- ein-/ausklappen
- Einparkstellung
- einstellen
- Memory-Funktion
- Totwinkel-/Aktiver Totwinkel-Assistent
- Vorauswahl MBUX

- Warnleuchte

Ausstiegshilfe

- einstellen
- Funktion

Ausstiegswarnung

- Totwinkel-/Aktiver Totwinkel-Assistent

Autobahnlicht

Automatikgetriebe

- DIRECT SELECT Wählhebel

DYNAMIC SELECT Schalter
Fahrprogramme
Fahrstellung einlegen
Gangsschaltung
Getriebestellungen
Getriebestellungsanzeige
Kick-down
Leerlauf einlegen
Lenkradschaltpaddles
manuelles Schalten
Öltemperatur (Fahrerdisplay)
Parkstellung einlegen
Rückwärtsgang einlegen
Zwischengas
Automatische Beifahrerairbagabschaltung
Funktion
Informationen (Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz)
Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG
Automatische Distanzregelung
Automatische Klimaregelung
Automatische Maßnahmen nach einem Unfall
Automatische Sitzanpassung
Automatischer Motorstart/-stop
Automatischer Notruf
Automatischer Spurwechsel
Aktiver Spurwechsel-Assistent
Automatisches Fahrlicht

Automatisches Spiegeleinklappen

Autonomes Bremsen

Autoschlüssel

Autowäsche

- Handwäsche
- Hochdruckreiniger
- Waschanlage

B

Balance/Fader einstellen
- Burmester® Surround-Soundsystem

BAS

Bässe, Mitten und Höhen einstellen
- Burmester® Surround-Soundsystem

Batterie
- Konformitätserklärung

Batterie (12-V-Batterie)
- ersetzen
- Hinweise
- Hinweise (Starthilfe und Laden)
- laden
- Starthilfe

Batterie (Schlüssel)

Batterie (Starterbatterie)
- laden, Remote Online

Baumuster

Bedienelement (MBUX Multimedia-system)
- akustische Rückmeldung einstellen

Bedienelemente

Beifahrerairbag
- aus-/einschalten

Beifahrerairbagabschaltung, PASSENGER AIR BAG OFF
- Informationen (Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz)

Beifahrerdisplay
- Sichtschutzfunktion
- Übersicht

Beifahrersitz
- elektrisch einstellen
- vom Fahrersitz einstellen

Beladen
- Hinweise
- Laderaumboden einstellen
- Laderaumboden öffnen/schließen

Beladungsrichtlinien

Beleuchtung
- Dynamisches Abblendlicht
- Innenbeleuchtung

Belüftungsdüsen
- einstellen
- einstellen (AIRSCARF)

Benachrichtigungs-Center
- Aktionen auswählen
- Benachrichtigung aufrufen
- Benachrichtigung bearbeiten
- Benachrichtigungstypen
- Übersicht

Benzin

Berechtigungen

- einstellen

Berganfahrhilfe

Berührungssensitive Bedienelemente

Beschädigung

- Schutzpotenzial eingeschränkt

Beschleunigung

- Kick-down

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Betriebsanleitung digital

Betriebserlaubnis-Nummer EG

Betriebssicherheit

Betriebsstoffe

- Additive
- Benzin
- Bremsflüssigkeit
- Hinweise
- Kühlmittel
- Motoröl
- Scheibenwaschmittel

Bilder

- Gallery App

Blinklicht

Bluetooth®

- ein-/ausschalten
- Informationen

Internetverbindung einrichten
Mobiltelefon verbinden
Bordwerkzeug
Abschleppöse
TIREFIT Kit
Brems-Assistent
Aktiver Brems-Assistent
Brems-Assistent-System
Brems-Assistent-System
Bremsbeläge
Bremse
ABS (Antiblockiersystem)
Adaptives Bremslicht
Aktiver Brems-Assistent
BAS (Brems-Assistent-System)
EBD (Electronic Brakeforce Distribution)
Einfahrhinweise
eingeschränkte Bremswirkung (salzgestreute Straßen)
Elektrische Feststellbremse
Fahrhinweise
Handbremse
HOLD-Funktion
Multikollisionsbremse
neue/gewechselte Bremsbeläge/Bremsscheiben
Parkbremse
Bremsflüssigkeit

Bremshilfe

- Aktiver Brems-Assistent
- Brems-Assistent-System

Bremskraft-Verteilung

Bremslicht

- Adaptives Bremslicht

Bremsscheiben

Bremsweg verkürzen

- Brems-Assistent-System

Burmester® 4D-Surround-Soundsystem

- automatische Lautheitsnormalisierung
- Klangfokus einstellen

Burmester® Surround-Soundsystem, Sound

- Balance/Fader einstellen
- Höhen, Mitten und Bässe einstellen
- Informationen
- Klangmenü aufrufen
- Klangprofil auswählen

C

Car-to-X-Communication

- Anzeige auf Karte
- Gefahrenmeldungen senden
- Übersicht

Citylicht

COC-Papiere, CERTIFICATE OF CONFORMITY

Cockpit

- Armaturenbrett

D

Dachbedieneinheit
Dachverkleidung pflegen
Dashcam
- Einstellungen konfigurieren
- Einzelaufnahme starten/stoppen
- Loop-Aufnahme starten/stoppen
- USB-Gerät auswählen

Datenschutz
- Berechtigungen erteilen

Datenschutzrechte
Datenspeicherung
- Datenschutzrechte
- elektronische Steuergeräte
- Online-Dienste

Datenverarbeitung im Fahrzeug
Datumsformat einstellen
Defrostfunktion
Dekorfolie
Diagnosekupplung
Diebstahlschutz
- Türzusatzsicherung
- Wegfahrsperre

DIGITAL LIGHT
- Abbiegelicht
- Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus
- Aktives Kurvenlicht
- Assistenzfunktionen
- Autobahnlicht
- Citylicht
- Dynamisches Abblendlicht
- ein-/ausschalten
- erweitertes Nebellicht
- Schlechtwetterlicht
- Topografieausgleich
- Übersicht

Digitale Betriebsanleitung

Digitale Extras

Digitaler Fahrzeugschlüssel
- einrichten
- entfernen
- Entriegelungseinstellung
- Funktion
- Problem
- verwalten

Dinghy Towing
- Ziehen/Schleppen

DIRECT SELECT Wählhebel
- Automatikgetriebe
- Fahrstellung einlegen

Funktion
Leerlauf einlegen
Manuelles Schalten
Parkstellung automatisch einlegen
Parkstellung einlegen
Rückwärtsgang einlegen
Schaltempfehlung

Direktbefehle

Sprachbefehle MBUX Sprach-Assistent

Display

Pflege

Display (Fahrerdisplay)

Übersicht der Anzeigen

Display (MBUX Multimediasystem)

Einstellungen

Displayinhalt Menü Klassisch

auswählen

Displayinhalt Menü Maybach

auswählen

Displaymeldung

Hinweise
im Fahrerdisplay aufrufen

Displaymeldungen

- - - km/h
LIM - - - km/h

2. Sitzreihe links Störung Werkstatt aufsuchen

2. Sitzreihe rechts Störung Werkstatt aufsuchen

3. Bremslicht

12-V-Bordnetz Werkstatt aufsuchen

Abbiegelicht links

Abbiegelicht rechts

Abblendlicht links

Abblendlicht rechts

Anhalten s. Betriebsanleitung

ATTENTION ASSIST: Pause!

Aus

HOLD Aus

Automatisches Fahrlicht ohne Funktion

Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen

Blinker hinten links

Blinker hinten rechts

Blinker Spiegel links

Blinker Spiegel rechts

Blinker vorne links

Blinker vorne rechts

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bremslicht links

Bremslicht rechts

Digitaler Schlüssel Gerät laden

Fahrlicht einschalten

Fahrzeug anhalten Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug nicht ausschalten

- Fernlicht links
- Fernlicht rechts
- Hinterachslenkung Störung Sofort anhalten
- Hinterachslenkung Störung Werkstatt aufsuchen
- Hinterachslenkung zurzeit gestört
- Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung
- Keine Messung des Motorölstandes möglich
- Kennzeichenlicht
- Kühlmittel Anhalten Fahrzeug ausschalten
- Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung
- Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung
- Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung
- Lenkung Störung Vorsichtig fahren Werkstatt aufsuchen
- Licht ausschalten
- Maximale Geschwindigkeit überschritten
- Motoröldruck Anhalten Fahrzeug ausschalten
- Motorölstand Anhalten Fahrzeug ausschalten
- Motorölstand Ölstand reduzieren
- Nebelschlusslicht
- Nothalt wird eingeleitet
-
- ohne Funktion s. Betriebsanleitung (ABS und ESP®)
- ohne Funktion s. Betriebsanleitung (EBD, ABS und ESP®)
- ohne Funktion s. Betriebsanleitung (ESP®)
- ohne Funktion
- Parkbremse lösen
- Parkbremse s. Betriebsanleitung

Parkbremse Zum Lösen Fahrzeug einschalten
Parklicht vorne links
Parklicht vorne rechts
passiv
LIM passiv
Radsensorik fehlt
Reifen überprüfen
Reifendruck korrigieren
Rückfahrlicht
Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen
Schlüssel erneuern s. Betriebsanleitung
Schlüssel erneuern
Schlüssel gehört nicht zum Fahrzeug
Schlüssel mitnehmen
Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung)
Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung)
Schlüssel nicht erkannt Digitalen Schlüssel in induktive Ladeschale legen
Schlüssel nicht erkannt
Schlüssel wird eingelernt Bitte warten
Schlüssel wird eingelernt Bitte warten
Schlüssel-Batterie wechseln
Schlusslicht links
Schlusslicht rechts
Sitzlehne vorne links nicht verriegelt (Beispiel)
Sitzlehne vorne rechts nicht verriegelt
Sofort bremsen
Störung Max. 80 km/h fahren

- Störung s. Betriebsanleitung
- Tagfahrlicht links
- Tagfahrlicht rechts
- Tankreserve
- temporär nicht verfügbar Sensorik verschmutzt
- vorne links Störung Werkstatt aufsuchen
- vorne rechts Störung Werkstatt aufsuchen
- Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen
- Windowbag rechts Störung Werkstatt aufsuchen
- Wischwasser nachfüllen
- Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug starten
- zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung (ABS und ESP®)
- zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung (ESP®)
- 4matic ohne Funktion
- 4MATIC zurzeit nicht verfügbar
- Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus ohne Funktion
- Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung
- Akt. Spurwechsel-Assistent ohne Funktion
- Akt. Spurwechsel-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung
- Aktive Motorhaube Störung s. Betriebsanleitung
- Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion
- Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar
- Aktiver Abstands-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung
- Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung
- Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang zurzeit eingeschränkt s. Betriebsanleitung
- Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion
- Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte

Aktiver Nothalt-Assistent ohne Funktion

Aktiver Nothalt-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

Aktiver Park-Assistent Manövrierunterstützung eingeschränkt verfügbar s. Betriebsanleitung

Aktiver Park-Assistent und PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung

Aktiver Spurhalte-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung

Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion

Aktiver Spurhalte-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

Aktiver Stau-Assistent ohne Funktion s. Betriebsanleitung

Aktiver Stau-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

Aktiver Totwinkel-Assistent und Ausstiegswarnung ohne Funktion

Aktiver Totwinkel-Assistent und Ausstiegswarnung zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

Ambientelicht Warnunterstützung ohne Funktion

AMG Ride Control Funktion eingeschränkt s. Betriebsanleitung

Automatische Spurwechsel ohne Funktion

Automatische Spurwechsel zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung

Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung

Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung

DIGITAL LIGHT Funktionsumfang eingeschränkt

Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) nur manuell möglich

Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) überprüfen

Elektronisches Hinterachssperrdifferenzial ohne Funktion

Elektronisches Hinterachssperrdifferenzial zurzeit nicht verfügbar

Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand

Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder automatisch in XX min

Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder nach einigen Minuten

- Fahrzeugstart nicht möglich s. Betriebsanleitung
- Für Fahrzeug Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken
- Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h
- Head-up-Display Helligkeit zurzeit reduziert s. Betriebsanleitung
- Head-up-Display ohne Funktion
- Head-up-Display zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung
- Heckspoilersteuerung ohne Funktion
- Kontrollleuchte im Fahrerdisplay ohne Funktion Werkstatt aufsuchen
- Limiter ohne Funktion
- N automatisch aktiviert Fahrstufe bitte erneut einlegen
- Ohne Wechsel der Fahrstufe Werkstatt aufsuchen
- PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung
- PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung
- PRE-SAFE PLUS ohne Funktion s. Betriebsanleitung
- Reifendruckkontrolle ohne Funktion
- Reifendruckkontrolle ohne Funktion Reifendrucksensoren fehlen
- Reifendruckkontrolle zurzeit nicht verfügbar
- Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung
- Schlüssel wird in Ablage bzw. Digitaler Schlüssel in indukt. Ladeschale gesucht... s. Betriebsanleitung
- Totwinkel-Assistent und Ausstiegswarnung ohne Funktion
- Totwinkel-Assistent und Ausstiegswarnung zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung
- Verkehrszeichen-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung
- VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion
- Warnblinker Störung
- Wegrollgefahr N manuell aktiviert Kein automatischer Wechsel nach P
- Wischer Störung
- Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen

Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen
Zum Schalten nach N Wählhebel länger in N halten
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Fahrzeug starten

Displayneigung einstellen

Zentraldisplay

Distanzregelung

DISTRONIC

Drehmoment (Fahrerdisplay)

Düsen

Belüftungsdüsen

DYNAMIC SELECT

Fahrprogramm wählen
Fahrprogrammanzeige
Fahrprogramme
Fahrprogramme einstellen
Fahrzeugdaten anzeigen
Funktion
Motordaten anzeigen

Dynamisches Abblendlicht

ein-/ausschalten
Übersicht

E

E10
E25
EBD, Electronic Brakeforce Distribution
ECO Anzeige
ECO Start-Stopp-Funktion
aus-/einschalten
automatischer Motorstart
automatischer Motorstopp
Bedingungen (automatischer Motorstopp/-start)
Funktion
ECO Start-Stopp-Taste
Automatischer Motorstart/-stop
EDW
Abschleppschutz
Alarm beenden
Funktion
Funktion Abschleppschutz
Funktion Innenraumschutz
Innenraumschutz
EG-Betriebserlaubnis-Nummer
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage
Einfahrhinweise
Einheit für Distanz einstellen

Einparken

- Aktiver Park-Assistent
- PARKTRONIC

Einparkstellung

- Außenspiegel
- Beifahreraußenspiegel über den Rückwärtsgang speichern
- Beifahreraußenspiegel über die Taste Memory speichern

Einstellungen

- Informationen

Einstiegshilfe

- einstellen
- Funktion

Elektrische Feststellbremse

- automatisch feststellen
- automatisch lösen
- manuell feststellen/lösen
- Notbremsung durchführen

Elektrische Sicherungen

Elektromagnetische Verträglichkeit

- Konformitätserklärung

Elektronisches Stabilitäts-Programm

ENERGIZING Coach

- aufrufen
- Funktion

ENERGIZING COMFORT

- Programm starten
- Übersicht zu Programmen

Entriegelungseinstellung

- Digitaler Fahrzeugschlüssel

Ersatzrad, Notrad

Ersatzschlüssel

Ersatzteile

Erste Hilfe

- Verbandstasche

ESC, Electronic Stability Control

ESP®

- ein- oder ausschalten
- Funktion
- Seitenwind-Assistent

F

Fachwerkstatt

Fahrdynamikregelung

Fahrerdisplay, Kombiinstrument
- Assistenzgrafik
- bedienen
- Head-up-Display
- Hinweise
- Menü Navigation
- Menüs
- Servicetermin
- Statusanzeigen
- Störung erkennen
- Warn-/Kontrollleuchten

Fahrersitz
- Ein-/Ausstiegshilfe
- elektrisch einstellen

Fahrhinweise
- allgemeine Fahrhinweise
- Einfahrhinweise
- Hinterachslenkung
- Lichtumstellung Auslandsreise

Fahrlicht

Fahrprogrammanzeige

Fahrprogramme

- DYNAMIC SELECT
- Funktion
- wählen

Fahrsicherheitssystem

- ABS (Antiblockiersystem)
- Adaptives Bremslicht
- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Lenk-Assistent
- Aktiver Spurhalte-Assistent
- Aktiver Spurwechsel-Assistent
- ATTENTION ASSIST
- BAS (Brems-Assistent-System)
- Berganfahrhilfe
- EBD (Electronic Brakeforce Distribution)
- ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm
- HOLD-Funktion
- Ihre Verantwortung
- Kameras
- Lenk-Assistent STEER CONTROL
- Radar- und Ultraschallsensoren
- Totwinkel-/Aktiver Totwinkel-Assistent
- Übersicht
- Verkehrszeichen-Assistent

Fahrspurerkennung

- Aktiver Spurhalte-Assistent
- Aktiver Spurwechsel-Assistent

Fahrspurnavigation
- Übersicht

Fahrstellung

Fahrsystem

Fahrtipps

Fahrtrichtungsanzeiger

Fahrverhalten
- ungewohnt

Fahrwerk
- ACTIVE RIDE CONTROL
- Fahrzeugniveau einstellen (ACTIVE RIDE CONTROL)
- Fahrzeugniveau einstellen (GPS-basiert)
- RIDE CONTROL

Fahrwerksniveau
- einstellen (ACTIVE RIDE CONTROL)
- einstellen (GPS-basiert)

Fahrzeug, Zündung einschalten
- ablassen
- abschleppen
- abstellen
- anhalten
- anheben
- ausschalten (Start-Stopp-Taste)
- automatisch verriegeln (MMS)
- bestimmungsgemäßer Gebrauch

Datenspeicherung
Diagnosekupplung
einschalten (Start-Stopp-Taste)
einschalten, Remote Online
ent-/verriegeln (NFC-Funktion)
freischaukeln
Informationen
KEYLESS-GO
Kollisionserkennung (Informationen)
Kollisionserkennung einstellen
lüften / Komfortöffnen
medizinische Hilfsgeräte
Notschlüssel
QR-Code Rettungskarte
REACH-Verordnung
Registrierung
Ruhezustand aktivieren/deaktivieren
Ruhezustand Funktion
Sachmängelhaftung
Sprachbefehle MBUX Sprach-Assistent
starten (Start-Stopp-Taste)
starten, Notbetrieb
stilllegen
SVHC/besonders besorgniserregende Stoffe
transportieren
Türzusatzsicherung
ver-/entriegeln (Notschlüssel)

ver-/entriegeln (von innen)
ziehen
Fahrzeug-Identifizierungsnummer
Fahrzeugabmessungen
Fahrzeugdaten
Anzeige, MBUX
anzeigen, DYNAMIC SELECT
Fahrzeugbreite
Fahrzeuggewichte
Fahrzeughöhe
Fahrzeuglänge
Höchstgeschwindigkeiten
Radstand
Übertragung an Android Auto
Übertragung an Apple CarPlay®
Fahrzeugelektronik
Motorelektronik
Fahrzeuginnenraum
kühlen/heizen, Remote Online
Fahrzeugkameras
Fahrzeugmaße
Fahrzeugnotstart
Fahrzeugposition
speichern
Fahrzeugschlüssel
Fahrzeugsensoren

Fahrzeugstandort
- Übertragung ein-/ausschalten

Fahrzeugstart
- Notbetrieb
- Remote Online
- Start-Stopp-Taste

Fahrzeugtypschild
- Achslast
- Baumuster
- EG-Betriebserlaubnis-Nummer
- FIN
- Gesamtmasse
- Lackcode

Faltrad
- aufpumpen
- Hinweise

Favoriten
- Adresse Arbeit
- Adresse Zuhause
- Ziel hinzufügen

Fehlermeldung
- Fahrerdisplay

Fehlverhalten der Fahrzeuginsassen
- Schutzpotenzial eingeschränkt

Feinstaubstatusanzeige

Felgen pflegen

Fenster
- öffnen/schließen
- öffnen/schließen (alle)
- schließen/öffnen (Umlufttaste)

Fernlicht, Adaptiver Fernlicht-Assistent

Fernsehen, Digital-TV
- Sprachbefehle MBUX

Feststellbremse

Feuerlöscher

FIN
- Motorraum
- Sitz
- Typschild

Flat Towing
- Ziehen/Schleppen

Folierung
- auf Kamera/Sensoren
- Radar- und Ultraschallsensoren

Freie Software

Freischaukeln

Freisprecheinrichtung

Fremdstartanschluss

Frequenzen
- Funkgerät

Front-Airbag
- Auslösung

Frontscheibe, Windschutzscheibe
- enteisen
- entfrosten
- Wischerblätter wechseln bei MAGIC VISION CONTROL

Frontscheinwerfer

Funkanwendungen

Funkgeräte
- Frequenzen
- Sendeleistung

Funkregulatorische Bauteile
- Konformitätserklärung

Funkregulatorische Informationen
- Funkanwendungen
- Funkregulatorische Kennzeichnungen
- Importeurinformationen
- Spezifische Absorptionsrate

Funktion bei einem Unfall

Funktionssitz

Fußgängerschutz

Fußmatte

Fußöffnung Kofferraumdeckel
- HANDS-FREE ACCESS

G

G-Meter, Beschleunigungsmesser

Gallery App

- bedienen
- Inhalte teilen

Gang wählen

Gangschaltung

- DIRECT SELECT Wählhebel
- manuell

Garagentoröffner

- HomeLink® Tasten programmieren
- Löschen der HomeLink® Tasten
- Problem
- spezielle Programmiermodi (falls benötigt)
- Wechselcode-Synchronisation durchführen (falls benötigt)

Gefahrenmeldungen

- Car-to-X-Communication

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum

- Schutzpotenzial eingeschränkt

Gepäck

Gepäckträger

Geräusch

- PRE-SAFE® Sound
- Räder/Reifen

Gesamtmasse

Geschwindigkeit
- begrenzen, Limiter
- speichern, DISTRONIC
- speichern, Limiter

Geschwindigkeitsanpassung, streckenbasiert

Geschwindigkeitsbegrenzung
- Winterreifen

Geschwindigkeitsregelung
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- Limiter

Getriebestellungen
- DIRECT SELECT Wählhebel

Getriebestellungsanzeige

Gewichtsangaben

Gleitschutzketten

GPS-basiertes Fahrzeugniveau
- einstellen (ACTIVE RIDE CONTROL)

Grundsätzliche Informationen

Gurt
- ablegen
- anlegen
- Hinweise zum korrekten Tragen

Gurtanpassung
- ein-/ausschalten
- Funktion

Gurtstraffer
- Auslösung

Gurtwarnung >

H

Haltegriffe

Handbremse

HANDS-FREE ACCESS

Handschuhfach

- ver-/entriegeln

Handwäsche

Haustiere im Fahrzeug

Head-up-Display

- bedienen
- ein-/ausschalten
- Funktion
- Memory-Funktion
- Pflege

Headbag

Heckflügel

- aus-/einfahren (MBUX Multimedia-system)
- Funktion
- Pflege

Heckscheibenheizung

Heckspoiler

Heizung

- ein-/ausschalten

Heckscheibe >
Klimatisierung >
Lenkrad >

Hilferuf

Mercedes-Benz Notrufsystem >

Hinterachslenkung >

Hochdruckreiniger >

Höchstgeschwindigkeiten >

Höhen, Mitten und Bässe einstellen

Burmester® Surround-Soundsystem >

HOLD-Funktion

ein-/ausschalten >
Funktion >

Homescreen

Zentraldisplay >

I

i-Size-Kinderrückhaltesystem
- geeignete Sitzplätze
- montieren

Importeurinformationen
- Funkregulatorische Information

In-Car App Pass

In-Car Apps
- installieren

In-Car Calendar
- aufrufen
- Funktionen auswählen (Kalendereintrag)

Inhalte teilen
- Gallery App

Innenbeleuchtung
- Ambientebeleuchtung
- einstellen
- Leselicht MBUX
- Nachleuchtzeit

Innenraumschutz

Innenspiegel

Insassensicherheit
- Airbag
- Grundsätzliche Informationen
- Haustiere im Fahrzeug

Informationen zum Kinderrückhaltesystem
Informationen zur korrekten Sitzposition
Kindersitz
PRE-SAFE®
Überrollbügel

Internet

Mercedes-Benz Connect
Smartphone Integration
WLAN-Hotspot einrichten

Internetverbindung

aufbauen
Automatische Verbindung trennen (Kommunikationsmodul)
einrichten (Bluetooth®)
einrichten (Kommunikationsmodul)
einrichten (WLAN)
Einschränkungen
Freigabe aufheben (Mobiltelefon)
Informationen
Verbindungsstatus anzeigen
Verbindungsstatus Übersicht
Zugangsdaten einstellen (Bluetooth®)

iPhone®

Smartphone Integration

ISOFIX-Kinderrückhaltesystem

geeignete Sitzplätze
montieren

K

Kabelloses Aufladen
- Mobiltelefon (vorn)

Kaffeetassen-Symbol

Kamera
- 360°-Kamera
- Aktivierungspunkte verwalten
- Ansicht wählen
- Funktion
- Informationen
- Kameraabdeckung öffnen (Rückfahrkamera)
- Pflege
- Reinigung
- Taste
- über GPS aktivieren (Rückfahrkamera)

Karte, Verkehrskarte
- Aktualisierung
- Gebiet ändern
- Gebiet löschen
- Gebiet meiden
- Gebiet meiden (Übersicht)
- Kartendaten
- Kartenmaßstab automatisch einstellen
- Kartenversion anzeigen
- Kompass anzeigen

Maßstab einstellen
Online-Karteninhalte anzeigen
Qibla anzeigen
Reichweite anzeigen
Routenübersicht nach Start
Satellitenkarte anzeigen
Sonderzielsymbole auswählen
Verkehrskarte anzeigen
verschieben
Wetterinformationen anzeigen
Zusatzinformationen auswählen
Kartenfunktionen
Kennzeichen montieren (vorn)
KEYLESS-GO
deaktivieren
Entriegelungseinstellung
Fahrzeug ver-/entriegeln
Problem
Kick-down
Kinder
Gefahren im Fahrzeug vermeiden
grundsätzliche Hinweise
Kindersitz
auf Beifahrersitz angurten
auf Fondsitz angurten
Beifahrersitz
das Wichtigste in Kürze

Empfehlungen Kinderrückhaltesysteme
Fahrzeugsitz einstellen
grundsätzliche Hinweise
ISOFIX/i-Size montieren
ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung
Risiken/Gefahren
rückwärtsgerichtet
Sitzplätze für gegurtete Kinderrückhaltesysteme geeignet
Sitzplätze für i-Size-Kinderrückhaltesysteme geeignet
Sitzplätze für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme geeignet
Top Tether
Übersicht Warnhinweis-Aufkleber
Zulassungskategorien
Klangfokus einstellen
Burmester® 4D-Surround-Soundsystem
Klangmenü aufrufen
Burmester® Surround-Soundsystem
Klangprofil auswählen
Burmester® Surround-Soundsystem
Klimaautomatik
Klimaeinstellungen
zurücksetzen
Klimamenü
aufrufen
Frontklimatisierung
Klimatisierung

Lenkradheizung einschalten
Luftverteilung

Klimatisierung, Klimaanlage

A/C-Funktion ein-/ausschalten (MBUX)
automatisch regeln
Bedieneinheit
Belüftungsdüsen (vorn)
Beschlag auf Scheiben entfernen
ein-/ausschalten
einstellen
Feinstaubstatusanzeige
Fenster schließen/öffnen (Umluft-taste)
Frontscheibe entfrosten
Heckscheibenheizung
Hinweise
Klimaeinstellungen zurücksetzen
Klimamenü
Lüften mit Komfortöffnen
Luftmenge
Luftverteilung
Restwärme
Scheibe entfrosten
Stellungen der Luftverteilung
Synchronisierungsfunktion
Temperatur
Umluftbetrieb ein-/ausschalten

Kneebag

Kofferraumabtrennung

- öffnen/schließen

Kofferraumdeckel

- Begrenzung
- HANDS-FREE ACCESS
- öffnen
- schließen
- separate Verriegelung ein-/ausschalten
- Servoschließen

Kollisionserkennung (geparktes Fahrzeug)

- einstellen
- Informationen

Kollisionsschutz

- Rangierbremsung
- Wegfahr-Assistenz

Kombischalter

- Licht
- Scheibenwischer

Komfort

- Informationen

Komfortbetätigung

- Fenster schließen/öffnen (Umlufttaste)

Komfortöffnen

Komfortschließen

Kommunikationsmodul

- Automatische Internetverbindung trennen
- Internetverbindung einrichten

Kompass

Konformitätserklärung

- Batterie
- Elektromagnetische Verträglichkeit
- Funkregulatorische Bauteile
- TIREFIT Kit
- Wagenheber

Kontakte, Adressbuch, Telefonbuch

- Anruf tätigen
- aufrufen
- Hinweis zu Vorschlägen
- Informationen
- löschen
- Namensformat
- Optionen
- Optionen für Vorschläge auswählen
- speichern

Kontroll-/Warnleuchten

- PASSENGER AIR BAG
- Übersicht

Kopfraumheizung (AIRSCARF)

Kopfstütze

- mechanisch einstellen (vorn)

Kraftstoff

- Additive
- Benzin

E10 >
E25 >
Qualität Benzin >
Reserve >
Schwefelgehalt >
tanken >
Tankinhalt >
Kraftstoffreserve >
Kühlmittel
Hinweise >
Kühlmittelstand prüfen >
Kühlung >
Kundencenter Mercedes-Benz anrufen >
Kundendienst >
Kunststoffverkleidung pflegen >
Kurvenlicht >

L

Lack reinigen
Lackcode
Ladedruck, aktueller (Fahrerdisplay)
Laden
- 12-V-Batterie
- USB-Anschluss

Laderaumboden
- einstellen
- öffnen/schließen

Lasten
Lautes Geräusch
- PRE-SAFE® Sound

Lautheitsnormalisierung ein-/ausschalten
- Burmester® 4D-Surround-Soundsystem

Leerlauf
Lenk-Assistent
- Aktiver Lenk-Assistent
- STEER CONTROL

Lenkrad
- elektrisch einstellen
- Fahrerairbag
- heizen
- Lenkradheizung

Memory-Funktion >

Lenkrad pflegen >

Lenkradeinstellungen >

Lenkradheizung

Klimamenü >

von Sitzheizung entkoppeln >

Lenkradschaltpaddles >

Lenkung

Hinterachslenkung >

Leseleuchte

Innenbeleuchtung >

Leselicht MBUX >

Letzte Ziele

auswählen >

Leuchtweiteregulierung >

Licht

Abbiegelicht >

Abblendlicht einstellen >

Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus >

Adaptives Bremslicht >

Aktives Kurvenlicht >

Assistenzfunktionen >

Auffindbeleuchtung >

Autobahnlicht >

Automatisches Fahrlicht >

Blinklicht >

Citylicht >

DIGITAL LIGHT
Dynamisches Abblendlicht
Dynamisches Abblendlicht ein-/ausschalten
Fernlicht
Innenbeleuchtung
Kombischalter
Leseleuchte
Lichtumstellung Auslandsreise
Nachleuchtzeit
Nebellicht (erweitertes)
Nebelschlusslicht
Schlechtwetterlicht
Topografieausgleich
Verantwortung mit Lichtsystemen
Warnblinklicht
Lichthupe
Lichtschalter
Lichtumstellung
Auslandsreise
Limiter
aktivieren/deaktivieren
Funktion
passiv
permanente Einstellung
Live Traffic Information
Abonnement verlängern

auf Mercedes-Benz Connect registrieren
Informationen des Diensteanbieters
Verkehrsereignisse anzeigen
Verkehrskarte anzeigen
Luft-Wasser-Kanal
Luftdruck
Lufteintritt
Lüften
Luftmenge
einstellen
Lüftung
Luftverteilung
einstellen
Übersicht

M

MAGIC VISION CONTROL

- Scheibenwischer

Manövrierunterstützung

- Rangierbremsung
- Warnung bei Querverkehr
- Wegfahr-Assistenz

Massageprogramme

Maßeinheiten

- einstellen

MB Apps

- Digitale Extras aufrufen
- Mercedes me ID Benutzerkonto aufrufen
- Verknüpfung der Mercedes me ID lösen

MBUX

- Dashcam

MBUX Interieur-Assistent

- Einstellungen auswählen
- Laser und Laserklassifikation
- Leselicht
- Suchlicht
- Übersicht
- Vorauswahl Außenspiegel

MBUX Multimediasystem

- Berechtigungen
- Displayeinstellungen
- Displayeinstellungen konfigurieren
- ENERGIZING COMFORT Programm starten
- ENERGIZING Sitzkinetik
- Homescreen
- Klimamenü
- Kollisionserkennung einstellen
- Lautstärke einstellen
- Lenkrad-/Sitzheizung
- MB Apps
- MBUX Interieur-Assistent
- Memory Park-Assistenten
- personalisierte Routinen
- Routinen aktivieren und starten
- Routinen auswählen
- Routinen erstellen
- Ruhezustand Funktion
- Spracheinstellungen
- Streckenbasierte Geschwindigkeits-anpassung einstellen
- Tastatur einstellen
- Ton ein-/ausschalten
- Touchscreen
- Übersicht
- Werkseinstellung
- Zero-Layer

Zero-Layer aufrufen
Zero-Layer bedienen

MBUX Sprach-Assistent, Sprachassistent
bedienbare Funktionen
Betriebssicherheit
Dialogführung
einstellen
Funktion
Mediensprachbefehle
Online-Sprachbedienung
Online-Sprachbefehle
Sprachbefehle
Spracheinstellung
Sprachqualität

Medien
allgemeine Informationen

Medienbetrieb
ähnliche Musiktitel abspielen
Bluetooth® Audiogerät verbinden
Informationen zur Suche in Kategorien
Lieblingssong entfernen
Lieblingssong hinzufügen
Medienwiedergabe starten
Medienwiedergabe steuern
Stichwortsuche nutzen
Suche in Kategorien starten
Überraschungsmix

Übersicht Menü Medien
unterstützte Formate und Datenträger
Urheberrecht und Markenzeichen
USB-Massenspeicher anschließen
Medizinische Hilfsgeräte
Mekka
Meldungsspeicher
Memory Park-Assistent
aufzeichnen
ausparken
einparken
einstellen
Funktion
Memory-Funktion
Außenspiegel
Head-up-Display
Lenkrad
Sitz
Menüs (Fahrerdisplay), Lenkradtasten
Assistenzgrafik
bedienen
Hinweise
Navigation
Sportlich
Mercedes me Anrufe
Informationen

Mercedes-Benz App

- Digitale Extras aktivieren

Mercedes-Benz Connect

- Informationen
- übertragene Daten
- Unfall-/Pannenmanagement

Mercedes-Benz Connect Anrufe

- Anrufe über Dachbedieneinheit
- Einverständnis Datenübertragung
- Mercedes-Benz Kundencenter
- Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall-/Pannenerkennung anrufen
- Servicetermin vereinbaren
- übertragene Daten

Mercedes-Benz Notrufsystem

- automatischer Notruf
- Datenübertragung
- Datenverarbeitung
- manueller Notruf
- Selbstdiagnose
- Übersicht
- Verfügbarkeit

Mercedes-Benz Original-Teile

Mercedes-Benz Servicestützpunkt

Mitten, Höhen und Bässe einstellen

- Burmester® Surround-Soundsystem

Mobiltelefon

- Freigabe für Internetverbindung aufheben

kabellos aufladen (vorn)
Smartphone Integration
Telefon
Montage
Reifen/Räder
Schneeketten
Montage Kennzeichen (vorn)
Montage von Zubehör
Schutzpotenzial eingeschränkt
Motor
abstellen (Start-Stopp-Taste)
Motornummer
Notbetrieb
Notstart
Starthilfe
Motorbetriebstemperatur
Warnleuchte
Motordaten
anzeigen
DYNAMIC SELECT
Motordrehmoment
Motorelektronik
Motorhaube
Aktive Motorhaube
öffnen/schließen
Motorleistung

Motorleistung, aktuelle (Fahrerdisplay)
Temperatur (Fahrerdisplay)
Motornummer
Motorstart
Motoröl, Öl
Notbetrieb
Additive
Remote Online
Füllmenge
Start-Stopp-Taste
MB-Freigabe oder MB-Approval
Müdigkeitserkennung
nachfüllen
Multikollisionsbremse
Ölstand mit Fahrerdisplay prüfen
Qualität

N

Nachleuchtzeit
- außen
- innen

Nachrichten, Kurznachrichten, SMS
- Absender anrufen
- beantworten
- diktieren
- Einstellen der angezeigten SMS
- lesen
- löschen
- senden
- Telefonnummer oder URL verwenden
- Übersicht
- Vorlesefunktion
- weiterleiten

Navigation
- Aktualisierung der Kartendaten
- einschalten
- Menü (Fahrerdisplay)
- Menü ein-/ausblenden
- Sprachbefehle MBUX
- Übersicht
- Zieleingabe

Navigationsansagen
- Audioabsenkung ein-/ausschalten
- ein-/ausschalten
- Lautstärke einstellen
- wiederholen

Near Field Communication (NFC)
- Fahrzeug ent-/verriegeln (Digitaler Fahrzeugschlüssel)

Nebelleuchte

Nebellicht (erweitertes)

Nebelschlusslicht

Niederlassung

Notbetrieb
- Fahrzeug starten

Notbremsung
- Aktiver Brems-Assistent
- Brems-Assistent-System
- durchführen
- Elektrische Feststellbremse/Hand-bremse

Notfall
- Feuerlöscher
- Notfallhelfer
- Übersicht Hilfen
- Verbandstasche
- Warndreieck
- Warnweste

Nothalt-Assistent

Notruf

- automatisch
- manuell

Notrufsystem

- Digitale Extras

Notschlüssel

- entnehmen/einsetzen
- Tür

Nutzerprofile, Personalisierung

- Hinweise
- Nutzer auswählen
- Nutzer hinzufügen
- nutzerspezifische Inhalte
- synchronisieren
- Übersicht
- Voraussetzungen für die Nutzung

O

On-Board-Diagnoseschnittstelle

Online-Dienste

Open Source Software

Original-Teile

P

Panne

- Abschleppmethoden
- Anschleppen
- Fahrzeug transportieren
- Radwechsel
- Reifenpanne
- Übersicht Hilfen

Park-Assistent

- Aktiver Park-Assistent
- Memory Park-Assistent
- PARKTRONIC

Park-Assistent PARKTRONIC

- ein-/ausschalten
- Funktion
- Warntöne einstellen

Parkbremse

Parkgebühr

- bezahlen

Parkhilfe

- Aktiver Park-Assistent
- Memory Park-Assistent
- PARKTRONIC
- Rangierbremsung

Wegfahr-Assistenz

Parklicht

Parkmöglichkeit

auswählen

in der Karte anzeigen

Parkplatz

finden

im Voraus buchen

Parkstellung

DIRECT SELECT Wählhebel

PARKTRONIC

Parkunterstützung

ein-/ausschalten

PASSENGER AIR BAG

Statusanzeige Beifahrerairbag

Pendlerroute

Personalisierte Routinen

aktivieren und starten

auswählen

erstellen

Übersicht

Pflege

Abgasendrohre

Außenbeleuchtung

Dachverkleidung

Dekorfolie
Display
Echtholz/Zierelemente
Fahrzeugteile
Handwäsche
Head-up-Display
Heckflügel
Heckflügel (aus-/einfahren)
Hochdruckreiniger
Innenraum
Kamera
Kunststoffverkleidung
Lack
Lenkrad
Luft-Wasser-Kanal
Räder/Felgen
Sicherheitsgurt
Verdeck
Waschanlage
PIN-Schutz
System-PIN-Schutz
PRE-SAFE®, Präventiver Insassenschutz
Funktion
Maßnahmen rückgängig machen
PRE-SAFE® Sound
PRE-SAFE® PLUS
Funktion

Maßnahmen rückgängig machen >

Programme >

Q

Qibla

QR-Code Rettungskarte

Qualifizierte Fachwerkstatt

Querverkehr (Warnung)

R

Radar- und Ultraschallsensoren

Räder

- abnehmen
- Auswahl
- Erneuerung
- Geräuschentwicklung
- Hinweise zur Montage
- lagern
- montieren
- Panne
- Pflege
- Reifendruck
- Reifendruckkontrolle
- Reifentemperatur prüfen
- Schneeketten
- tauschen
- TIREFIT Kit
- überprüfen
- ungewohntes Fahrverhalten
- wechseln

Radio

- direkte Frequenzeingabe
- einschalten
- Favoriten bearbeiten

Frequenz fixieren
Frequenzband einstellen
Menü
Radiotext anzeigen
Radiotext ein-/ausschalten
Sender einstellen
Sender löschen
Sender speichern
Sender verschieben
Senderliste aufrufen
Senderspeicher bearbeiten
Sendersuche
Senderverfolgung einstellen
Sendervorschlag
Slideshow aufrufen
Slideshow aus-/einschalten
Songtext ein-/ausblenden
Sprachbefehle MBUX
Übersicht
Verkehrsfunk-Anhebung einstellen
Radio (Audiosystem)
Verkehrsfunkansagen ein-/ausschalten
Radioansagen
auswählen
einschalten oder ausschalten
Radtausch

Radwechsel
- Fahrzeug ablassen
- Fahrzeug anheben
- neues Rad montieren
- Rad abnehmen
- Radnabenabdeckung montieren/demontieren
- vorbereiten

Radwechselwerkzeug

Rangierbremsung

Rangieren
- Rangierbremsung
- Wegfahr-Assistenz

Rangierunterstützung

Raststättensuche
- automatische Suche starten

REACH-Verordnung

Recycling

Regenschließen
- Seitenfenster

Regensensor
- Scheibenwischer
- Seitenfenster

Registrierung

Reifen
- abnehmen
- Auswahl

Erneuerung
Geräuschentwicklung
Hinweise zur Montage
lagern
montieren
Panne
Reifendrucktabelle
Schneeketten
tauschen
Temperatur prüfen
TIREFIT Kit
überprüfen
ungewohntes Fahrverhalten
wechseln
Reifendichtmittel
Reifendruck
Hinweise
prüfen
Reifendrucktabelle
TIREFIT Kit
Reifendruckkontrolle
Funktion
neu starten
Reifendrucktabelle
Reifenpanne
Hinweise
Radwechsel

TIREFIT Kit
Reifenprofil
Reifenwechselwerkzeug
Reinigung
Dekorfolie
Echtholz/Zierelemente
Fahrzeugteile
Handwäsche
Hochdruckreiniger
Innenraum
Kamera
Lack
Luft-Wasser-Kanal
Sensoren
Waschanlage
Remote Online
Fahrzeug starten
Fahrzeuginnenraum kühlen/heizen
Starterbatterie laden
Reserve
Kraftstoff
Restwärme
Rettungskarte QR-Code
RIDE CONTROL
Fahrwerk
Route
alternative Route

alternative Routen berechnen
auf der Karte anpassen
aufgezeichnete Route speichern
aufzeichnen
automatische Raststättensuche starten
berechnen
gespeicherte Route bearbeiten
gespeicherte Route starten
Meldungen auswählen
Navigation
Optionen auswählen
Pendlerroute
planen
Routenliste anzeigen
Typ auswählen
Umweltzone
Zielinformationen anzeigen
Rückfahrkamera
Aktivierungspunkte verwalten
Kameraabdeckung öffnen
über GPS aktivieren
Rückhaltesystem
Auslösesituationen
Funktionsbereitschaft
grundsätzliche Hinweise für Kinder
Grundsätzliche Informationen

Informationen zur korrekten Sitzposition
Informationen zur Wirkungsweise
Schutzpotenzial
Schutzpotenzial eingeschränkt
Selbsttest
Störung
Warnleuchte

Rückscheibenheizung

Rückspiegel

automatisch abblenden

Rückwärtsgang

DIRECT SELECT Wählhebel

Rückwärtsgerichteter Kindersitz

Informationen

S

Sachmängelhaftung
Satellitenkarte
Schalten
- Automatikgetriebe
- Lenkradschaltpaddles
- manuell
- Schaltempfehlung

Schaltpaddles
- Lenkradschaltpaddles

Scheiben
- Beschlag entfernen
- enteisen
- Komfortöffnen
- mit Schlüssel öffnen
- öffnen/schließen
- öffnen/schließen (alle)
- Pflege
- Scheibenfolierung

Scheibenwaschanlage
Scheibenwaschmittel
Scheibenwischer
- ein-/ausschalten
- Wischerblätter wechseln bei MAGIC VISION CONTROL

Scheinwerfer
Schlechtwetterlicht
Schlüssel
- akustische Schließrückmeldung
- Batterie
- Entriegelungseinstellung
- Ersatzschlüssel
- Funktion
- Funktion deaktivieren
- Notschlüssel
- Problem
- Schlüsselbundbefestigung
- Stromverbrauch

Schmierstoffe
Schneeketten
Schutzpotenzial
- eingeschränkt

Schwefelgehalt
Seitenfenster
- Automatikfunktion
- Komfortöffnen
- Komfortschließen
- mit Schlüssel öffnen
- mit Schlüssel schließen
- öffnen/schließen
- öffnen/schließen (alle)
- Problem

Regenschließen
Scheibenfolierung
Seitenwind-Assistent
Selbsttest
Automatische Beifahrerairbagab-schaltung
Rückhaltesystem
Sender
direkte Frequenzeingabe
einstellen
Favoriten bearbeiten
Frequenz fixieren
löschen
speichern
verschieben
Senderliste
aufrufen
Senderspeicher
bearbeiten
Sendersuche
Senderverfolgung
einstellen
Sendervorschlag
Radio
Sensoren
Informationen
Reinigung
Service

Service Parken
- Parkgebühr bezahlen
- Parkmöglichkeit auswählen
- Parkmöglichkeit in der Karte anzeigen
- Parkplatz im Voraus buchen

Servicearbeiten, Informationen zur regelmäßigen Durchführung

Serviceintervallanzeige

Servicestützpunkt

Servicetermin

Servoschließen
- Kofferraumdeckel

Sicherheitsabstand einhalten
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Sicherheitsgurt
- ablegen
- anlegen
- automatisch vorspannen
- Gurtanpassung ein-/ausschalten
- Hinweise zum korrekten Tragen
- Pflege
- Warnleuchte

Sicherheitssystem

Sicherungen
- Beifahrerfußraum
- Belegungsplan
- Cockpit
- Fond

Hinweise

Sicht

Beschlag auf Scheiben entfernen

Sidebag

Sitz

AIRSCARF

automatische Anpassung

Beifahrersitz vom Fahrersitz einstellen

Einstellungen

Einstellungen konfigurieren

Einstellungen zurücksetzen

elektrisch einstellen

ENERGIZING Sitzkinetik

korrekte Fahrersitzposition

Lehne vor-/zurückklappen

Massageprogramme

Memory-Funktion

Sidebag

Workoutprogramme

Sitzbelüftung

ein-/ ausschalten

Sitzbezug reinigen

Sitzkinetik

einstellen

Smartphone Integration

Apple CarPlay®/Android Auto

Software-Update, Systemaktualisierung, Update
- durchführen
- Fehlermeldung
- Informationen

Sonderziel
- auswählen

Sonderzielsymbole
- auswählen

SOS-Taste

Spannungsversorgung
- einschalten (Start-Stopp-Taste)

Spezifische Absorptionsrate (SAR)

Spiegel
- Außenspiegel
- Rückspiegel
- Spiegeleinklappen

Sprach-Assistent
- Dialogführung

Sprache
- einstellen
- Hinweise

Spracherkennung

Spurhalte-Assistent

Spurwechsel-Assistent

Standlicht

Standzeit
- Ruhezustand aktivieren/deaktivieren

Start-Stopp-Funktion

Start-Stopp-Taste

- Fahrzeug abstellen
- Fahrzeug starten
- Spannungsversorgung/Fahrzeug einschalten

Starterbatterie

- laden, Remote Online

Starthilfe

Statusanzeige

- Beifahrerairbag

Stau-Assistent

Stauraum unter Laderaumboden

- öffnen/schließen

Steckdose

- 12 V (Kofferraum/Laderaum)
- 12 V (Mittelkonsole vorn)

STEER CONTROL

Stilllegen

Stop and Go

- ECO Start-Stopp-Funktion

Störung

- Fahrerdisplay
- Rückhaltesystem

Straßennamen/Hausnummern anzeigen

Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung

- einstellen

Funktion

Stromversorgung

Start-Stopp-Taste

Suchlicht MBUX

SVHC

besonders besorgniserregende Stoffe

System-PIN-Schutz

ein-/ausschalten

Systemeinstellungen

Einheit für Distanz einstellen

Reset-Funktion MBUX

System-PIN-Schutz ein-/ausschalten

Übertragung der Fahrzeugposition

Zeit-/Datumsformat einstellen

Zeitzone einstellen

T

Tankdeckel/-klappe

Tanken

- Fahrzeug betanken
- Kraftstoff

Tankinhalt

- Kraftstoff
- Reserve

Tankstellensuche

- automatische Suche starten

Technische Daten

- Fahrzeugmaße
- Funkregulatorische Informationen
- Höchstgeschwindigkeiten
- Informationen
- Spezifische Absorptionsrate (SAR)

Telediagnose

- Diagnosedaten
- übertragene Daten

Telefon, Smartphone

- eingehender Anruf während Gespräch
- Funktion ändern
- Funktionen während Anruf aktivieren
- Gespräch mit mehreren Teilnehmern

Hinweise
Informationen
kabellos aufladen (Mobiltelefon vorn)
Mobiltelefon löschen
Mobiltelefon verbinden
Mobiltelefonnutzung
Notruf
Secure Simple Pairing
Smartphone Integration
Sprachbefehle MBUX
Spracherkennung
telefonieren
Übersicht Telefonmenü
Zwischen Mobiltelefonen wechseln
Temperatur
einstellen
Temperatur Motoröl (Fahrerdisplay)
Teppich reinigen
THERMOTRONIC
Klimabedieneinheit
Tieferlegung
ACTIVE RIDE CONTROL
Tiere
TIREFIT Kit, Reifenfüllkompressor
Aufbewahrungsort
Konformitätserklärung
Top Tether

Topografieausgleich, vorausschauende Leuchtweiteregulierung

Totwinkel-Assistent

- ein-/ausschalten
- Funktion

Touch Control

- Empfindlichkeit einstellen
- Fahrerdisplay
- MBUX

Touchscreen

- Zeicheneingabe

Tow-Bar-System

- Abschleppen

Transportieren

- Fahrzeug

Tür

- entriegeln (innen)
- Notschlüssel
- öffnen (innen)
- Türzusatzsicherung

Türbedieneinheit

- Funktionssitz

Türzusatzsicherung

TV

- Sprachbefehle MBUX

Typschild

- Fahrzeug

Motor >

U

Überrollbügel
- Funktion

Übersicht der Airbags

Übertragene Fahrzeugdaten
- Android Auto
- Apple CarPlay®

Umluftbetrieb ein-/ausschalten

Umweltschonende Fahrweise

Umweltschutz
- Altfahrzeug-Rücknahme
- Fahrweise

Umweltzone

Unaufmerksamkeitserkennung

Unfall, Notruf

Unfallvermeidung

Unterlegkeil

Urheberrecht

USB-Anschluss
- Ablagefächer (vorn)
- Mittelkonsole

USB-Anschluss (Multimediasystem)
- Massenspeicher anschließen

V

Variabler Limiter

Ver-/Entriegelung

- automatische Verriegelung (MMS)
- KEYLESS-GO
- Mercedes-Benz Connect
- NFC-Funktion
- Notschlüssel
- Türen (innen)
- Türzusatzsicherung

Veränderung

- Schutzpotenzial eingeschränkt

Verantwortung

- Fahrsicherheitssysteme

Verbandstasche

Verbindungsstatus

- anzeigen

Verdeck

- Übersicht
- mit Schlüssel öffnen
- mit Schlüssel schließen
- öffnen/schließen (Taste)
- Pflege
- Problem

Verkehrsbeschränkung
- Dienst
- ein-/ausschalten

Verkehrsfunk-Anhebung
- einstellen

Verkehrsfunkansagen (Audiosystem)
- ein-/ausschalten

Verkehrsinformationen
- Car-to-X-Communication
- Informationen zu Live Traffic Information
- Live Traffic Information Abonnement verlängern
- Live Traffic Information registrieren
- Übersicht
- Verkehrsereignisse anzeigen
- Verkehrskarte anzeigen

Verkehrszeichen-Assistent
- einstellen
- Funktion

Verstaumöglichkeiten

Vertragswerkstatt

Videoaufzeichnungen
- Gallery App

Vollbremsung

Vorbeugendes Insassenschutzsystem

Vorschläge
- konfigurieren
- löschen

W

Wagenheber

- Aufbewahrungsort
- Konformitätserklärung

Wählhebel

Warn-/Kontrollleuchte

- Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb)
- Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot)
- Warnleuchte ABS
- Warnleuchte Abstandswarnung
- Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent
- Warnleuchte ATTENTION ASSIST
- Warnleuchte Bremsen (gelb)
- Warnleuchte Bremsen (rot)
- Warnleuchte elektrischer Fehler
- Warnleuchte ESP® blinkt
- Warnleuchte ESP® leuchtet
- Warnleuchte ESP® OFF
- Warnleuchte Fahrwerk (gelb)
- Warnleuchte Fahrwerk (rot)
- Warnleuchte Hinterachslenkung (gelb)
- Warnleuchte Hinterachslenkung (rot)
- Warnleuchte Kraftstoffreserve leuchtet
- Warnleuchte Kühlmittel (gelb)
- Warnleuchte Kühlmittel (rot)

Warnleuchte Mercedes-Benz Notrufsystem
Warnleuchte Motorbetriebs-temperatur
Warnleuchte Motordiagnose
Warnleuchte Reifendruckkon-trolle blinkt
Warnleuchte Reifendruckkon-trolle leuchtet
Warnleuchte Rückhaltesystem
Warnleuchte Servolenkung (gelb)
Warnleuchte Servolenkung (rot)
Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt
Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet
Warnleuchte Verkehrszeichen-Assistent
Warn-/Kontrollleuchten
PASSENGER AIR BAG
Übersicht
Warnanlage
Warnblinklicht
Warndreieck
Warnweste
Wartung
Wartungsmanagement
Hinweise
übertragene Daten
Waschanlage
Waschwasser
auffüllen
Scheibenwaschmittel
Wasserkasten

Wegfahr-Assistenz
Wegfahrsperre
Wegrollsicherung
Weiteres Mobiltelfon
verbinden
Werkseinstellungen
Reset-Funktion MBUX
Werkstatt
Wetterinformationen
Willkommen
Winterbetrieb
Schneeketten
Winterreifen
Limiter
permanente Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen
Wischer
Wischerblätter
Pflege
wechseln bei MAGIC VISION CONTROL
Wischwasser
auffüllen
WLAN, WIFI
ein-/ausschalten
Hotspot einrichten
Informationen zur Verbindung
Internetverbindung einrichten
Workoutprogramme

Z

Zeicheneingabe
- am Touchscreen
- Benutzerwörterbuch löschen
- Funktion/Hinweise
- Tastatursprache einstellen

Zeit
- manuelle Zeiteinstellung
- Zeit-/Datumsformat einstellen
- Zeitzone einstellen

Zentraldisplay
- Displayneigung einstellen

Zentralverriegelung
- Schlüssel
- Taste

Zero-Layer
- Funktion

Ziehen
- Abschleppmethoden

Ziel
- als Favoriten speichern
- letzte Ziele bearbeiten
- Vorschlag bearbeiten
- Zwischenziele bearbeiten
- Übersicht

Zieleingabe

- aus Favoriten auswählen
- empfangenes Ziel auswählen
- Geokoordinaten eingeben
- in Karte auswählen
- Kontakt auswählen
- letzte Ziele auswählen
- Zielvorschlag übernehmen
- Zwischenziel eingeben

Zieleingabe (Multimediasystem)

- Hinweise
- Sonderziel auswählen

Zielführung

- abbrechen
- Autobahninformationen
- Fahrmanöver
- Fahrspurempfehlungen
- Hinweise
- offroad
- Ziel erreicht
- Zwischenziel erreicht

Zielführung mit Augmented Reality

- aktivieren
- Ampel-Ansicht ein-/ausschalten
- Straßennamen/Hausnummern anzeigen
- Übersicht

Zielvorschlag als Favoriten speichern

Zugangsdaten
- einstellen (Bluetooth®)

Zugdeichsel, Ziehen/Schleppen

Zulässige Abschleppmethoden
- Übersicht

Zulässige Achslast

Zulässige Gesamtmasse

Zurücksetzen
- Reset-Funktion MBUX

Zweitschlüssel

Zwischengas

Zwischenziel
- automatische Raststättensuche starten
- automatische Tankstellensuche starten
- bearbeiten

Impressum

INTERNET
Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Mercedes-Benz AG erhalten Sie im Internet unter:

https://www.mercedes-benz.com

https://group.mercedes-benz.com

REDAKTION
Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Mercedes-Benz AG, HPC: CAC, Customer Service, 70546 Stuttgart, Deutschland

© Mercedes-Benz AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Mercedes-Benz AG nicht erlaubt.

FAHRZEUGHERSTELLER
Mercedes-Benz AG

Mercedesstraße 120

70372 Stuttgart, Deutschland

F232 0051 00